

## TAGESSCHAU

### POLITIK

**Honecker-Besuch:** Unabhängig vom noch offenen Termin werden sich führende Mitglieder der Partei- und Staatsspitze in der DDR verabschiedet. Der „gesamtdeutsche“ Ton im Zusammenhang mit dem Besuch, der den Eindruck eines formellen Staatsbesuchs vermeiden will, (S. 8)

**Genscher:** Der Bundesaußenminister wird am 25. September am Rande der UNO-Vollversammlung in New York mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko zusammentreffen. (S. 4)

**Innereuropäische Grenze:** Bei der Detonation einer Mine östlich von Melrichstadt (Unterfranken) sind zwei Pioniere der „DDR-Grenztruppe“ schwer verletzt worden. Einem wurde ein Unterschenkel abgerissen. In dem Gebiet werden seit Jahresanfang Minen gesprengt.

**Milliardenverlust:** Nach Investitionen von 2,7 Milliarden Dollar stellt Amerika größtes Elektrizitätsunternehmen den Bau von vier Atomreaktoren wegen ausufernder Kosten ein. Die Fertigstellung hätte 14 Milliarden Dollar mehr gekostet als geplant. (S. 8)

**Nordafrika:** Der libysche „Allgemeine Volkskongress“ hat den geplanten Staatsbündnis mit Marokko gebilligt. Das Votum der 1347 Mitglieder war einstimmig. In Marokko wurde gestern bei der Volksabstimmung ebenfalls ein nahezu einstimmiges „Ja“ erwartet. (S. 2)

**Sowjetunion:** Das Politbüro hat eine Herabsetzung verschiedener Einzelhandelspreise beschlossen, um den Lebensstandard der Bevölkerung zu heben. Die Kosten der Preissenkung werden mit umgerechnet 7,7 Milliarden Mark pro Jahr veranschlagt.

**Kanada:** Die Konservative Partei, die 45 der vergangenen 50 Jahre in der Opposition verbracht hat, erwartet bei den Wahlen am 4. September einen klaren Sieg. Meinungsumfragen ergaben für die Konservativen fast 50 Prozent der Stimmen, für die regierenden Liberalen nur 32 Prozent. (S. 6)

**Israel:** Seit der Staatsgründung 1948 hat Ende 1983 sind 252 000 Bürger ausgewandert, davon etwa 50 Prozent in die USA und nach Kanada. Die israelische Bevölkerung zählt zur Zeit etwas mehr als vier Millionen.

### ZITAT DES TAGES



„Zum ersten Mal wird nicht nur über ein theoretisches Modell Rot/Grün gesprochen, sondern den Bürgern vorzuerzählt, wie die Konsequenzen einer solchen Bündnispolitik aussehen.“

Frankfurt: Oberbürgermeister Walter Willmann (CDU) in einem Gespräch mit der WELT zum neuen Kurden-Heinrichen SPD-Landesregierung in der Ausländerpolitik. (S. 4)

### WIRTSCHAFT

**Thyssen:** 3,25 Millionen Dollar Bußgeld muß der Stahlkonzern wegen Verstoßes gegen die US-Importbestimmungen zahlen. Die Detroit-Thyssen-Tochter soll zwischen 1976 und 1981 Stahl importiert haben, dessen Qualität zu niedrig angegeben wurde. Dadurch habe sie Zölle gespart.

**Großbritannien:** In den wichtigsten Häfen des Landes, Dover und Felixstowe, votierten die Hafenarbeiter gegen Teilnahme am Streik der Schauerleute. (S. 6)

**Rotschiff angesetzt:** US-Präsident Reagan hat die im Oktober fälligen Gehaltserhöhungen für die 1,4 Millionen Regierungsangestellten

auf 3,5 Prozent gekürzt. Normalerweise hätten sie 13,3 Prozent betragen, die sich automatisch aus dem Vergleich mit Einkommen in der Privatwirtschaft ergeben.

**Frankreich:** 1985 soll die Einkommensteuer um fünf Prozent gesenkt werden. Die Maßnahme betrifft 15 Millionen Steuerpflichtige und kostet den Fiskus rund 10 Milliarden Franc. (S. 9)

**Börse:** Zum Wochenschluß tendierte der deutsche Aktienmarkt freundlich. WELT-Aktienindex 144,8 (143,9). Auch am Rentenmarkt stiegen die Kurse. Dollar-Mittelkurs 2,8870 (2,8855) Mark.

### KULTUR

**Karajan:** Die Berliner Philharmoniker haben den Vorschlag ihres Chefdirigenten akzeptiert, im Rahmen der Berliner Festwochen wieder gemeinsam aufzutreten. Eine weitere Zusammenarbeit wird vom Ergebnis künftiger Gespräche abhängig gemacht.

**Titanic:** Statt der erwarteten Panik gab es zum Teil lange Gesichter in der Frankfurter Alten Oper. Hans Magnus Enzensbergers Verpos „Jungfernfahrt der Titanic“ zum Auftakt der „Frankfurter Feste“ hinterließ einen eher schwachen Eindruck. (S. 15)

### SPORT

**Galopp:** Die beiden deutschen Stuten Ordes Mare und Osteria erzielten bei der ersten Auktion während der Baden-Badener Rennwoche mit 85 000 Mark die Höchstpreise. (S. 7)

**Tennis:** Bettina Bunge und Sylvia Hanika erreichten durch Siege über die Tschechoslowakeninnen Jva Budarova und Katerina Skronska die dritte Runde der US-Meisterschaften.

### AUS ALLER WELT

**Serengeti:** Für den Schutz der Tierwelt in der Serengeti, einst als nationale Aufgabe Tansanias erklärt, ist kein Geld mehr da. Wilder können wieder ungestört ihren blutigen Handwerk nachgehen. (S. 16)

**Bundesländern:** mit Ausnahme Bayerns, müssen alle nicht angeschalteten Autofahrer 40 Mark Buße bezahlen, wenn sie ertrappt werden. Für Bayern gilt die Regelung ab 1. Oktober.

**Gurtmuffel:** An diesem Samstag ist die Schonzeit zu Ende. In allen

**Wetter am Wochenende:** Überwiegend heiter, im Norden gelegentlich Regen. 20 bis 25 Grad.

### Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

- |  |   |       |
|--|---|-------|
| <b>Meinungen:</b> Von den Begriffen „Leistung“ und „Leistungsfähigkeit“ über den „mündigen Bürger“ | <b>Zürcher Wissenschaftsschau:</b> Mit Kochsalz zu Wonne der Symmetrie - Von D. Thierbach | S. 15 |
| <b>Video:</b> Über Leerkassetten wölben die Künstler kassieren - Von Hans-Peter                    | <b>Rosen:</b> Von der Thatcher-Rose und der dornigen Maggie - Züchtung eines Deutschen    | S. 16 |
| <b>Umweltschutz:</b> Bremer Handelskammer: contra Verbandsklage - Elzshäuser gestoppt              | <b>Geistige WELT:</b> Wie die Liebe in die Welt gekommen ist - Beginn Bruttoverhältnissen | S. 17 |
| <b>Forum:</b> Personal- und Lernbriefe an die Redaktion der WELT. Wirt des Tages                   | <b>Das Festival der Elefanten:</b> Zwei Spanier krepeln französischen Wohnungsbau um      | S. 19 |
| <b>Übersee-Messe:</b> Mehr als 1000 Anbieter aus 60 Ländern wollen nach Berlin kommen              | <b>Wissenschaft:</b> Sender liefern neue Erkenntnisse über Beutetierverhalten der Hähne   | S. 20 |
| <b>Fernsehen:</b> Ganz natürlich fallen die Hüllen - Die Serie „Hundert Meisterwerke“              | <b>Auto-WELT:</b> Die Autoknacker und Diebe werden immer dreister - Wie schützt man sich? | S. 25 |

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

## „Babyjahr“ beschlossen - Finanzierung unentschieden

Lösung soll in Fraktionen gefunden werden / Jährlich 250 000 Frauen betroffen

**PETER JENTSCH, Bonn**  
 Die Einführung des sogenannten Babyjahres und die offene Frage seiner Finanzierung werden durch die Rentenversicherung oder durch den Staat soll in den Fraktionen von CDU/CSU und FDP entschieden werden. Das verabschiedete gestern aus Regierungskreisen. Einzig ist sich die Koalition, daß das Babyjahr in Ergänzung zur Neuregelung der Hinterbliebenenversorgung eingeführt werden soll. Während aber Bundesarbeitsminister Norbert Blüm die entsprechenden Mittel - im Jahr der Einführung rechnet man mit einer Belastung von 140 Millionen Mark - über den Bundeshaushalt finanzieren will, um die Rentenversicherung nicht weiter zu belasten, lehnt Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg eine Finanzierung aus dem Staatshaushalt ab. In einem Gespräch beim Kanzler verständigten sich Blüm und Stoltenberg, die Frage in den Fraktionen entscheiden zu lassen.

Vor der Presse in Bonn betonte Bundeskanzler Helmut Kohl, entgegen der Darstellung des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesarbeitsministerium, Stefan Höpflinger, es gebe noch keine Koalitionsvereinbarungen über die Einführung des Babyjahres.

Den „einzig wirklichen Nachteil

dieser Reform der Altersversorgung“ will Blüm ausströmen: Frauen ohne eigene Rentenansprüche - sie haben also nie eigene Beiträge gezahlt - soll geholfen werden. Das will er erreichen durch die Einführung des sogenannten Babyjahres, mit dem die Kindererziehungszeiten mit 75 Prozent des durchschnittlichen Einkommens pro Jahr als Rentenansprüche anerkannt werden.

Weiterer Vorteil des Babyjahres: Die Rente von Witwen ohne eigenes Einkommen, die ja nach der Reform der Hinterbliebenenversorgung 60 Prozent der Rente des verstorbenen Mannes erhalten sollen, würden um monatlich rund 24 Mark pro Kind steigen.

Auf den ersten Blick mögen diese 24 Mark mager aussehen. Doch gemessen an den Durchschnittsrenten der Frauen ist es immerhin eine Steigerung, die ein Mehrfaches der diesjährigen Renten Anpassung von 1,3 Prozent ausmacht.

So beziehen zum Beispiel Arbeiterinnen durchschnittlich eine Rente in Höhe von 317 Mark im Monat (Stand Januar 1984). 24 Mark mehr bedeuten also eine Steigerung um 7,9 Prozent. Eine Angestellte mit ihrer Durchschnittsrente von 767 Mark erhöhte noch 3,2 Prozent mehr.

Der Arbeitsminister plant freilich

die Einführung des Babyjahres nur für die Neurentner. Dabei wird geschätzt, daß künftig jährlich rund 250 000 Frauen in den Genuß der Finanzhilfe kommen. Das Bundesarbeitsministerium hat errechnet, daß die Anrechnung der Erziehungszeiten auch für Altrentner auf Anheb gut fünf Milliarden Mark kosten würde.

Nach Blüms Modell wird das Babyjahr bei Inkrafttreten rund 140 Millionen Mark kosten. Diese Summe würde sich sukzessive steigern und um das Jahr 2000 bei etwa 2,3 Milliarden Mark liegen.

Wer die Summe bezahlen soll, ist noch nicht entschieden. Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg lehnt es ab, die Mittel aus dem Staatshaushalt zur Verfügung zu stellen. Dies müsse nach seiner Ansicht aus den Rentenkassen bezahlt werden, zumal im Rahmen der Steuerreform schon das Erziehungsgeld für alle Mütter und Maßnahmen des Familienlastenausgleichs aus der Staatsschatulle gezahlt werden sollen.

Bundesarbeitsminister Blüm besteht jedoch auf einer Finanzierung durch den Staat. Sein Argument: Die Rentenkasse sei leer, und Wirtschaft wie Arbeitnehmer dürften nicht durch weitere Beitragserhöhungen belastet werden.

## Peres und Shamir einigen sich

Durchbruch bei Koalitionsverhandlungen / Kleinstparteien über Abkommen beunruhigt

**DW, Bonn**  
 Der israelische Ministerpräsident Yitzhak Shamir und der Führer der Arbeiterpartei Shimon Peres haben sich auf die Bildung einer Großen Koalition geeinigt. Die beiden Politiker kamen überein, sich die 50monatige Amtszeit ihrer Regierung nach dem Rotationsprinzip zu teilen.

**EPHRAIM LAHAV, Jerusalem**  
 Wenn sich keine neuen Hindernisse bilden, so kann nach dem ersten Durchbruch in den Koalitionsverhandlungen die neue Regierung der nationalen Einheit am Montag übernächster Woche der Knesset zum Vertrauensvotum vorgestellt werden.

Allerdings wäre die neue Regierung „die kleinste von den möglichen Übeln“, wie es der Führer der Arbeiterpartei Peres bezeichnete. Denn parallel zu den Verhandlungen über eine Große Koalition sprachen Peres und Shamir auch mit den kleinen Parteien und schufen vertraglich festgelegte Blöcke, um einander die Er-

richtung kleiner Koalitionen zu vereiteln. Dies ist ihnen gelungen, aber jetzt sind beide Blöcke durch ihre Versprechungen gebunden und werden es nicht leicht haben, ihre Programme durchzusetzen.

Es ist immer noch möglich, daß das Abkommen von Gegnern innerhalb der beiden Blöcke zunichte gemacht wird. Im Likud gab es Stimmen, die von einem „Ausverkauf“ sprachen. Kritik an dem Abkommen wurde auch bereits wenige Stunden nach

SEITE 2  
 Aufbruch als Botschafter

seiner Bekanntmachung besonders vom linken Flügel des Ma'arach-Blockes geübt, dem die Arbeiterpartei zusammen mit der Mapam-Fraktion angehört. Nach israelischen Rundfunkberichten drohte die Mapam mit der Aufkündigung des Bündnisses, wenn die Abmachungen zwischen

Shamir und Peres in der bekanntgewordenen Form verwirklicht würden.

Da Mapam sechs der 44 Ma'arachsitze innehat, würde diese eine Abspaltung den Status der größten Fraktion kosten. Doch haben bereits die Yachad-Partei des ehemaligen Verteidigungsministers Weizmann und die Ormeit-Partei des früheren Finanzministers Hurwitz die Absicht angekündigt, im Falle eines Austritts der Mapam der Ma'arach beizutreten. Damit hätte dieser Block wieder 42 Sitze und damit sogar einen mehr als 4/5 Likud.

Die Vorsitzende der Bürgerrechtspartei, Aloni, die die Arbeiterpartei bislang unterstützt hatte, kündigte inzwischen an, sie werde beim Obersten Gerichtshof eine einstweilige Verfügung gegen das zwischen Shamir und Peres vereinbarte Rotationsystem beantragen. Ihrer Meinung nach verstöße diese Abmachung gegen das israelische Gesetz.

● Fortsetzung Seite 8

## Blüm ruft Tarifparteien zum Gespräch

PETER JENTSCH, Bonn

Zu einer Neuauflage der Konzentrierten Aktion unter veränderten Vorzeichen kommt es am 4. September in Berlin. Wie gestern in Bonn verlautete, treffen sich Bundesarbeitsminister Norbert Blüm und die Vertreter von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, Otto Esser (Bundesarbeitsgemeinschaft der Deutschen Arbeitgeberverbände), Ernst Breit (DGB) und Hermann Brandt (DAG). Nach Informationen der WELT ist das Gesprächsthema begrenzt auf Fragen der Kosten- und Lohnentwicklung im Gesundheitswesen.

Der Berliner Gespräch soll den Auftakt bilden zu einer Reihe von Sachgesprächen der Tarifpartner mit der Regierung zu jeweils vorherabgestimmten Themen. Am dem Gespräch nehmen auch Staatssekretär Höpflinger und die Gewerkschafter Muhr (DGB) und Quatier (DAG) teil.

## USA peilen bemannten Flug zum Mars an

bä, Hamburg

Die Amerikaner peilen langfristig wieder einen bemannten Flug zum Planeten Mars an. Bei der Welt über das Jahr 2000 hinausgehenden Planung für Raketen, die das Raumflugzeug Space Shuttle ersetzen könnten, spielen auch bemannte interplanetarische Flüge nach militärstrategischen Erwägungen eine Rolle. Präsident Reagan hatte kürzlich eine neue nationale Weltraumstrategie gebilligt. Die neuen Träger Raketen müssen in der Lage sein, extrem schwere Lasten in eine Erdbahn zu befördern. Sowjetische Aktivitäten drängen die Amerikaner, ihre Marsflugpläne wieder aus der Schublade zu holen. Die Sowjets werden am 6. September ihren Langzeitrekord von 211 Tagen brechen. Sachverständige sind davon überzeugt, daß sie mit diesen Flügen die medizinische Datenbasis für Flüge zum Mars erarbeiten.

## Tschernenko „offenkundig nicht gesund“

DW, Washington

Die Spekulationen über den Gesundheitszustand des 72 Jahre alten sowjetischen Staats- und Parteichefs Konstantin Tschernenko beschäftigen zunehmend das amerikanische Außenministerium. Außenminister Shultz sagte am Donnerstag, es sei „offenkundig“, daß der sowjetische Staatschef Gesundheitsprobleme habe. Über die Ernsthaftigkeit der Erkrankung Tschernenkos sei er jedoch nicht informiert, fügte Shultz hinzu. Die „Washington Post“ hatte in der vergangenen Woche berichtet, Tschernenko sei nach einer Herzschwäche an den Rollstuhl gefesselt und in ein Moskauer Krankenhaus eingeliefert worden.

Ein Beamter des Ministeriums sagte, es sei bezeichnend, daß man nicht wissen könne, ob Tschernenko überhaupt noch lebe oder womöglich schon tot sei.

### DER KOMMENTAR

## Vatersorgen

Enno v. Loewenstern

Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr. Dies wird Blüm zum Stichwort Baby-Jahr so manches Mal durch den Kopf gehen, auch wenn nicht die Väter, sondern die Mütter zur Debatte stehen.

Er ist der Vater eines Entwurfs, der ein Wunschkind der Union verwirklichen soll: den Einstieg in die Familienpolitik. Manche freilich sagen, die Familie habe mehr davon, wenn man jetzt erst einmal die Wirtschaft entlastet und so den jetzigen und zukünftigen - Eltern Arbeitsplätze verschafft, anstatt neue Belastungen zu erfinden. Aber darüber hat die Regierung sich hinweggesetzt; sie baut eben auf andere Prioritäten und deren sozialpolitischen Nutzen. Nun kommt die bei Kindern nicht unübliche nächste Frage: Wer soll das bezahlen?

Da sind zwei Probleme angesprochen. Das sachliche lautet: Soll man wirklich den Staatshaushalt belasten? Das ist zwar populär, weil der einzelne es vermeintlich - nicht in seinem Portemonnaie spürt, jedenfalls nicht direkt. Und überhaupt, was sind schon 140 Millionen? Nun, in einigen Jahren sind es mehrere Milliarden. Das ist keine ungefährliche Sache für eine

Regierung, die im Namen von Konsolidierung und Solidarität angetreten ist und hier einen Ruf zu wahren hat.

Keine ungefährliche Sache für sie ist zudem, daß man sich nicht vorher einigt. Hier liegt das politische Problem. Daß die Vorlage in die Fraktionen geht, ist ja recht; niemand soll überfahren werden. Daß aber der Bundeskanzler sein zuständiges Ministerium korrigieren mußte, hier gebe es keine Koalitionsabsprache, ist kein gutes Zeichen nach gewissen vorherigen Vorfällen öffentlichen Umdenkens.

Beit schließlich das Problem Nr. 3: oh die Rentnerinnen von gestern und heute, die leer ausgehen sollen, sich damit im Namen der Staatsraison ahnden. Denn sonst kämen wir zum Problem Nr. 4: daß die so bestechend harmlos klingende Summe von 140 Millionen sich unversehens in fünf Milliarden verwandelt, und dann wird es wirklich ernst mit der Frage der Wirtschaftslastung und der Arbeitsplätze.

Das alles zusammen erfordert erstklassiges Management, wenn es am Ende dem Ruhm einer familienfreundlichen Regierung und nicht dem Eindruck eines Familienstreits dienen soll. Aber vielleicht hingen die Väter das ja noch zuwege.

## Buschhaus kann zunächst nicht ans Netz

DW, Hannover

Nach heftigen politischen Auseinandersetzungen um das Kraftwerk Buschhaus bei Helmstedt hat jetzt das Braunschweiger Verwaltungsgericht die für kommenden Montag vorgesehene Betriebsaufnahme untersagt. Das Gericht gab einem Antrag des Berliner Rechtsanwalts Rainer Geulen auf Erlass einer einstweiligen Anordnung mit der Begründung statt, das Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit sei höher zu bewerten als die öffentlichen Interessen an der sofortigen Betriebsaufnahme.

Über die Betriebsgenehmigung muß jetzt in einem Hauptverfahren entschieden werden, das nach Ansicht von Rechtsexperten bis vor das Bundesverfassungsgericht gehen kann. Die niedersächsische Landesregierung werde vor dem Oberverwaltungsgericht Beschwerde einlegen, teilte ein Sprecher in Hannover mit. Sie wolle damit den sofortigen Vollzug ihrer Betriebsgenehmigung erreichen, der durch die Entscheidung des Gerichts in Braunschweig aufgehoben worden ist.

Das gerichtliche Tauziehen um Buschhaus wird noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen. Ein Sprecher des Lüneburger Oberverwaltungsgerichts erklärte, daß die Beschwerde, sobald sie eingetroffen sei, nach Braunschweig zurückverwiesen werde.

Das Verwaltungsgericht müsse dann entscheiden, ob es der Beschwerde „abhelfen“ wolle. Geschehe das nicht, müsse das Oberverwaltungsgericht tätig werden. Seite 4: Beschwerde eingelegt

## Shultz glaubt nicht an Wiener Verhandlungen

AP, Washington

Der amerikanische Außenminister, George Shultz, glaubt nicht daran, daß es im September in Wien zu Verhandlungen mit der Sowjetunion über Rüstungskontrolle kommen wird.

In einem Interview mit der Nachrichtenagentur Associated Press räumte Shultz erstmals ein, daß die Bemühungen um das Zustandekommen der Gespräche, die zunächst von Moskau vorgeschlagen worden waren, wahrscheinlich erfolglos bleiben würden. „Wenn ich wetten sollte, würde ich nicht viel Geld darauf setzen“, sagte Shultz.

Amerikanische Beamte hatten bisher betont, die USA wollten am 18. September mit einer Delegation in Wien vertreten sein und darauf warten, daß auch die Sowjets erscheinen. Shultz sagte, die Vereinigten Staaten hätten auf den Moskauer Vorschlag positiv geantwortet und seien ihm nicht ausgewichen.

Die Sowjetunion hatte der US-Regierung vorgeworfen, sie wolle andere Rüstungskontrollthemen in Wien auf die Tagesordnung setzen, während der Krenl die Verhandlungen auf Weltraumwaffen beschränkt wissen will. Washington hatte betont, es wolle zwar auch über Weltraumwaffen sprechen, besteh aber auf Verhandlungen ohne Vorbedingungen.

Shultz unterstrich in dem Interview auch seine Bereitschaft zu einem Treffen mit dem sowjetischen Außenminister Andrej Gromyko am Rande der UNO-Vollversammlung Ende September in New York.

## Will Moskau Olympische Spiele in Seoul torpedieren?

Samaranch muß mit massiver Beeinflussung des IOC rechnen

FRIEDRICH NEUMANN, Moskau

Das Verwirrspiel um die Teilnahme der Sowjetunion an den Olympischen Spielen in Seoul 1988 hält an. Der sowjetische Sportminister und Vorsitzende des Nationalen Olympischen Komitees, Marat Gramow, erklärte auf die Frage, ob die UdSSR an den Spielen teilnehme, das sowjetische NOK habe sich noch nicht mit der Frage befaßt.

Trotzdem wird sich das IOC, das 1980 bei seiner Sitzung in Baden-Baden die Olympischen Spiele 1988 an Südkorea vergeben hatte und diese Entscheidung während einer Sitzung des Führungsausschusses innerhalb des IOC bei den Olympischen Spielen in Los Angeles bestätigte, auf massive Versuche Moskaus einstellen müssen, die Entscheidung doch noch rückgängig zu machen. Gramow sagte, das NOK der Sowjetunion habe die Absicht, die Zusammenarbeit mit der Internationalen Sportorganisation auszuweiten. Als weiteres Zeichen für den Versuch der Einflussnahme kann auch das Verhalten des so-

wjetischen NOK-Vorsitzenden bei der Abschlußfeier der „Freundschaftsspiele 84“ in Moskau gewertet werden. Deutlich hofierte Gramow während der Feier den Verband der Nationalen Olympischen Komitees.

Gramow war in Moskau vor die Presse getreten, um die Leistungen während der „Freundschaftsspiele“ zu würdigen und damit Los Angeles zu entwerfen. Er brachte sich in die schwierige Lage, einerseits behaupten zu müssen, daß die Serie von „Freundschafts“-Wettkämpfen keine Gegen-Olympiade gewesen sei, andererseits aber nach olympischen Regeln stattdessen habe.

Da die Feiern ohne den sowjetischen Staats- und Parteichef Tschernenko zu Ende gegangen waren, rät selbst man in Moskau weiterhin über den Gesundheitszustand des 72-jährigen, der offiziell seit dem 15. Juli „in Ferie“ ist, Tschernenko war zum letzten Mal anlässlich des Empfangs für UNO-Generalsekretär Perez de Cuellar am 13. Juli in der Öffentlichkeit erschienen.



# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

## Aufpasser als Beifahrer

Von Peter M. Ranke

Die Israelis machen ihrem Erfindungsreichtum wieder Ehre. Aber ob dieses Kabinetts der „nationalen Koalition“, das zwei Jahre lang von Arbeiterchef Shimon Peres und dann zwei Jahre lang von Likudführer Jitzhak Shamir geführt werden soll, wirklich dringende Probleme des Landes lösen kann?

Wenn Peres jetzt keine Kabinettsbildung zustande gebracht hätte, wäre er nicht länger Chef der Arbeiterpartei geblieben. Zwei Parlamentswahlen hatte er verloren, die dritte im Juli nicht gewonnen. Die Rufe nach seiner Ablösung werden lauter und lauter. Daher hat er in den sauren Apfel beißen müssen, die Macht zu teilen. Und weil er unbedingt Regierungschef werden wollte, nimmt er auch in Kauf, daß sich die linke Mapam-Fraktion aus dem langjährigen Bündnis mit Labour verabschiedet.

Dem listigen und oft unterschätzten Jitzhak Shamir ist es also gelungen, den Arbeiter-Block zu spalten und sich selbst als Aufpasser und Bremser neben Peres zu etablieren. Denn dies wird die hauptsächliche Aufgabe des jeweiligen stellvertretenden Ministerpräsidenten sein, die dann in zwei Jahren von Peres gegenüber Shamir übernommen werden wird. Shamir kam es jetzt aber vor allen Dingen darauf an, Peres und die Arbeiterpartei in die bisherige Likud-Politik einzubinden und Extratouren zu verhindern.

Beide Partner, Peres wie Shamir, haben kleineren Parteien schon Zusagen gegeben, die jetzt schwer einzulösen sind. Denn die bisher nicht beteiligten Nationalreligiösen könnten das Zünglein an der Waage bilden. Ganz abgesehen von der Opposition der verärgerten Einzelgänger wie Arik Sharon oder Ex-Stabschef Eitan. Sie werden in der Siedlungsfrage, in der Kabinettsentscheidungen jetzt mit einfacher Mehrheit gefaßt werden sollen, schon für Ärger und Überraschungen sorgen.

Der Erfolg ist dem Tandem-Kabinetts keineswegs sicher, das kleine Land braucht dauernde und großzügige Lösungen. Am schlimmsten wäre es, wenn das Experiment Lähmung statt Reformen brächte und diese Art von nationaler Koalition auf Kosten der Sicherheit Israels ginge. Dann lieber Neuwahlen.

## Der Hochzeitsgast

Von Jürgen Liminski

Die Blitzreise des französischen Präsidenten Mitterrand nach Marokko hat plötzlich ein Projekt aufgewertet, für das das Publikum bisher nur ein müdes Lächeln übrig hatte: Der siebente Versuch des libyschen Revolutionsapostels Khadhafi, über eine Staatenfusion ein Stück arabischer Einheit zu bewerkstelligen – unter seiner Führung, versteht sich.

Frankreich ist von diesem Versuch betroffen. Nicht, weil man in Paris die khadhafischen Dörfer ernst nähme. Man befürchtet aber, daß sich der König und der Revolutionär an ihre unausgesprochene Abmachung halten, wonach Khadhafi seine Unterstützung für die Polisario-Rebellen einstellt und Hassan dafür im Tschad dem Libyer freie Hand läßt.

Aber gerade auf ein Eingreifen Hassans im Tschad hatte man im Quai d'Orsay und Elysée insofern gehofft. Denn ein solches Engagement hätte den Abzug der 3 300 französischen Elitesoldaten aus der trostlosen zentralafrikanischen Sackgasse ermöglicht. Nun sucht Mitterrand nach einem Ausweg.

Der marokkanisch-libysche Vertrag, der durch das Referendum gestern besiegelt wurde, stellt in seinem Artikel 132 zudem fest, daß ein Angriff auf eines der Vertragsländer auch ein Angriff auf das andere Land bedeutet. Ein gemeinsamer Verteidigungsrat wird ins Leben gerufen. Was also passiert, wenn es im Tschad zu einem Zusammenstoß zwischen französischen Paras und libyschen Legionären kommt? Müßte, würde Rabat eingreifen – aber nun gegen Frankreich?

Frankreich hat viele Druckmittel gegen Marokko. In der EG kann es Handelsleichterungen, die Marokko im Zusammenhang mit dem Beitritt der iberischen Länder eingeräumt wurden, rückgängig machen oder erschweren; in Washington könnte man die Anti-Libyen-Lobby gegen wirtschaftliche und militärische Hilfsleistungen an Marokko mobilisieren. In Algerien könnte in Sachen Polisario ein Gespräch nützlich sein, Außenminister Cheysson flog bereits hin. Mitterrand wird dem König diese diplomatischen Daumenschrauben nicht gezeigt haben. Sein Besuch aber beweist, daß Paris das Fusionereignis ernstester nimmt als vielleicht der König selber.

## Gedenken an Arminius

Von Enno v. Loewenstern

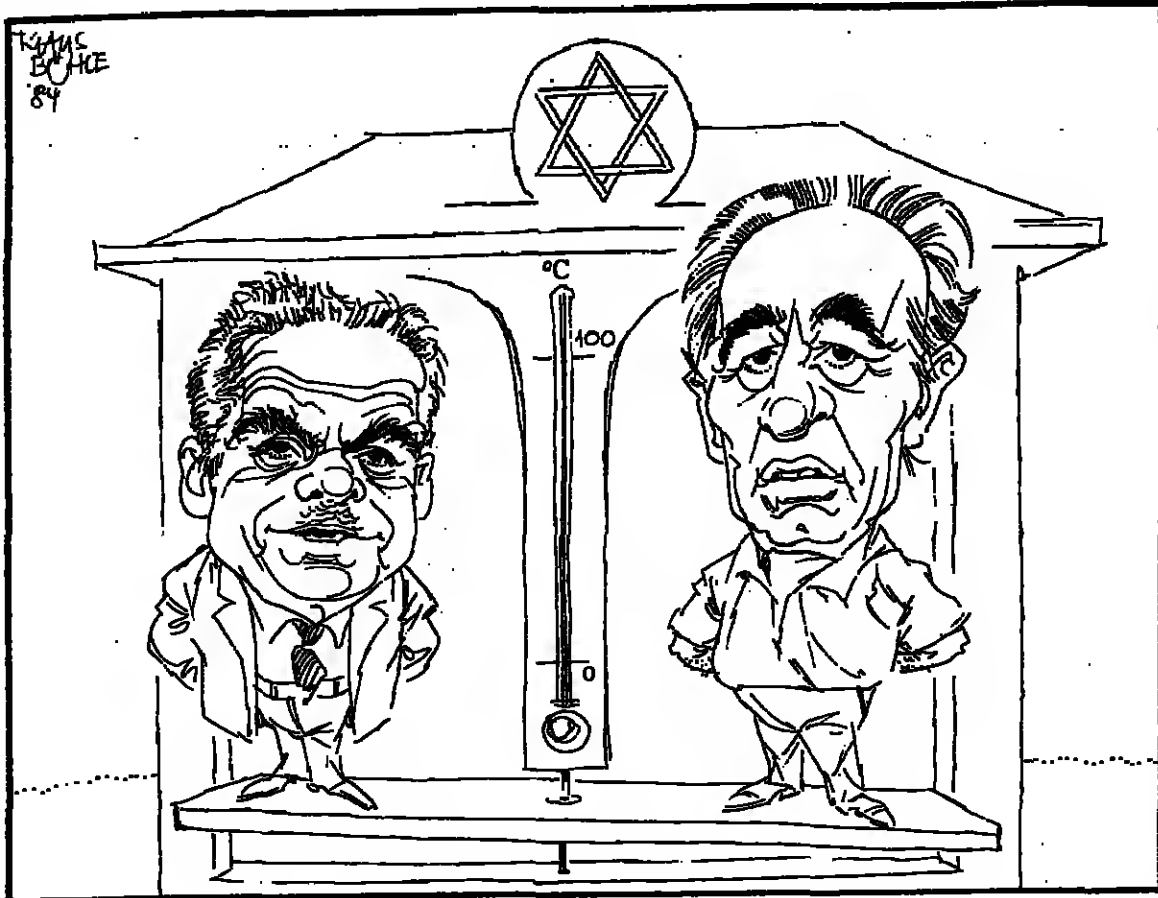
Vereinigte germanische Stämme unter Führung des Cheruskers Arminius zerschlugen die drei Legionen im Kampf Mann gegen Mann. Diese fröhliche Siegesmeldung steht nicht in einem jener alten Schulbücher, die unter dem Einfluß der Friedenskräfte in unseren Kultusministerien wegen allzu hurrapatriotischen Tons ausgemerzt worden sind. Sie steht in einer Hauspostille der Friedenskräfte, „Junge Welt“, dem Blatt der FDJ, der einst von Honecker geleiteten Jugendorganisation der SED.

Man reißt sich die Augen – aber na schön, neuerdings machen die ja in Patriotismus; sie haben Scharnhorst und Friedrich den Großen entdeckt, warum sollen sie nicht auch frühere Kriegshelden beim Zerschlagen des Feindes feiern. Zumal da dieser Arminius einen offenbar gerechten Krieg geführt hat; wir lesen, daß die Germanen im Teutoburger Wald um ihre Unabhängigkeit von den Römern gekämpft hätten. Wohl war, nicht der Bildungsbürger, der noch in die Schule ging, als man Geschichte und nicht Sozialkunde lehrte. Aber dann stützt er.

Was sich da im Teutoburger Wald abspielte, war der Kampf gegen eine Besatzungsmacht. Ursache der germanischen Erhebung war nicht die Arroganz des Varus gewesen, wie einige römische Historiker es später darstellten. Vielmehr hatte er Befehle zu vollstrecken: Bündnisverträge zu brechen und die Verbündeten von gestern zu Kolonialuntertanen zu machen.

Die germanischen Führer versuchten Varus erst zu überreden; dann, als nichts half, bereiteten sie den Aufstand vor – übrigens, auch das gab es damals schon, gegen den Willen mancher ihrer eigenen großen Herren, die sich der fremden Macht stärker verpflichtet fühlten als der Unabhängigkeit; Segestes ging es wahrlich nicht nur um die entführte Thunsel-da. Arminius jedenfalls wiegte Varus in Sicherheit und schlug im geeigneten Augenblick zu. Wohl nahm Rom noch Rache; die historische Folge der Schlacht aber war jedenfalls, daß das expansive Imperium seine Grenzen zurücknehmen mußte.

Die Germanen erreichten in der Tat ihre Unabhängigkeit. Und daran erinnert das FDJ-Blatt so nachdrücklich. Nun wünscht sich niemand mehr ein Blutvergießen und ein Zerschlagen. Ansonsten aber ist der Stoff es gewiß wert, daß man ihn wieder zur Sprache bringt.



Einmal hin, einmal her, rundherum, das ist nicht schwer

KLAUS BÖHLE

## Von den Begriffen besetzt

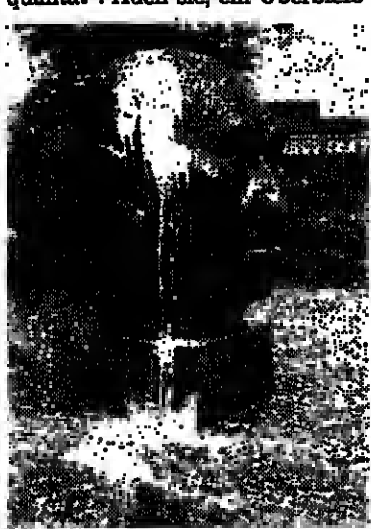
Von Joachim Neander

Kaum je zuvor kam der „mündige Bürger“ in politischen Reden so oft vor wie heute – in Reden von Unionspolitikern nota bene. Daß es eine selbst von ihren Erfindern kaum noch gebrauchte, weil verlogene gemeinte Phrase der Brandt-Ära ist, scheint die Redner nicht zu beunruhigen. Klingt sie doch ganz gut und trifft scheinbar das Gemeinte.

Andere freilich, den Reformschwulst der sozialliberalen Jahre noch deutlich im Ohr, zucken jedesmal wie unter Zahmarztbohrer zusammen. Die Union hat der deutschen Politik wichtige neue Ziele und Akzente gesetzt. Warum fehlt ihr der Sinn für die eigene Sprache? Dabei geht es nicht etwa darum, daß der Bürger nicht mündig wäre – er ist wahrlich mündig und hat es nie deutlicher gezeigt als 1983, als er eine Koalition wählte, die ihm als „Raketen-, Kaputtspar- und Mieterhöhungskoalition“ avisiert worden war. Es geht darum, daß der Begriff zu Betrugszwecken erfunden wurde. Der berühmte „mündige Bürger“ heiligte die Wiederwahl Brandts 1972, als eine FDP-Stiftung allen Ernstes ihm, nämlich dem „mündigen Bürger“, als solchem, einen Preis verlieh – angeblich, weil er so zahlreich zur Wahl gegangen sei; in Wirklichkeit natürlich, weil er die Richtigen gewählt hatte und weil er offenbar bereit war, sie immerdar zu wählen statt der „Parteien von gestern“.

Spätestens bei den Kommunalwahlen Mitte der sechziger Jahre, als die Union vor allem in den großen Städten gewaltig gewann, zerplatzte diese Interpretation wie eine Blase. Schon damals ließen die Kläger in der SPD die Hohlformel vom „mündigen Bürger“ liegen wie einen abgetragenen Anzug. Das gespenstische Ende der Reform-Ära mit den Staatsschulden als wichtigster Hinterlassenschaft bewirkte ein tübliches Unterlinken ist der „mündige Bürger“ heute allenfalls Anlaß für höhnisches Gelächter.

Natürlich dürfte die Union nach dem Wiedergewinn der Macht dem politischen Gegner den als Phrase entlarvten Slogan ein wenig triumphierend und ironisch unter die Nase reiben: Da habt ihr ihn, euren mündigen Bürger, nun hat er seine Mündigkeit tatsächlich bewiesen. Stattdessen hat sie die Floskel vom



Typisch für die Mündigkeit, die gemeint war: bekleckerte Adenauer-Statue in Bonn

sel der Anspruchsdeologie der frühen sechziger Jahre, wird von vielen CDU-Leuten verwendet, als sei das völlig unproblematisch.

Sprachanleihen hat die Union zu ihrem Unglück auch anderswo gemacht. Ein böses Beispiel: die „Verkabelung“, ein von Technikern gestanztes Wortschmelz, gemeint als Ausstattung einer Fläche mit Kabelnetz. Natürlich hat die politische Auseinandersetzung daraus sofort die „Verkabelung der Bevölkerung“ gemacht. Die Union hätte dies voraussehen, sprachlich dagegenhalten, sich von der arg- und bewußtlosen Sprache der Techniker trennen müssen. Zu spät. Nun sitzt sie drauf, ärgert sich – viele CDU-Leute scheinen die ganze Aufregung noch gar nicht zu verstehen.

Ein drittes Beispiel unter vielen anderen: der Begriff „Leistung“. Tapfer und erfolgreich streitet die Union für das Leistungsprinzip. Aber die Gefahr, die in einer zu einseitigen Verknüpfung dieses Begriffs mit der Welt der Ökonomie steckt, hat sie nicht erkannt. Der Gegner fördert diese Verknüpfung nach Kräften.

Aber für sehr viele ist Leistung eben doch mehr als Personozialprodukt, etwas sehr Persönliches, das vielleicht noch mehr mit dem Selbstwertgefühl zu tun hat als mit ökonomischer Wertschöpfung. Da zu gehört beispielsweise, daß man seine Kinder unter schwierigen Bedingungen zu anständigen Menschen erzieht.

Es ist schlimm für eine politische Partei, wenn sie die Bedeutung ihrer eigenen Sprache unterschätzt. Dabei war es einer der großen, der vor bald zehn Jahren verkündete, nun werde die Union „die Begriffe besetzen“. Was prompt eine aufgelegte Diskussion auslöste. Man hätte sie sich sparen können. Es war zu erwarten, daß die Partei die Wichtigkeit der Begriffe nicht begreifen würde. Dabei hat schon Konfuzius vor zweieinhundert Jahren die Wichtigkeit der Begriffe als erste Aufgabe der Fürsten bezeichnet. Es geht ja nicht darum, einer Partei zu mehr Werbewirksamkeit zu verhelfen, das ist ihr Problem; es geht ganz einfach um den Kampf gegen die sprachliche Fälschungsmaschine. Wer hebt die Sprache der Union auf die Höhe ihrer Wertvorstellungen?

## IM GESPRÄCH Theo Pinkus

### Münzenberg in Grün

Von Werner Kahl

Sein Vermögen verdiente er angehängt gegen seine kommunistische Überzeugung. Wenn er heute von sich als unfreiwilligen Millionär spricht, kokettiert der 75jährige einstige Buchhändler und Antiquar geradezu mit seinem kapitalistischen Unternehmerrgeist. Der Altkommunist aus der Schule der Stalinschen Komintern verkündet im Zürcher Bankenzentrum – seinem Wohnsitz – das Prinzip, die Gegner möglichst mit ihren eigenen Waffen zu schlagen. So ist es kein Wunder, daß die westdeutschen Alternativen den Schweizer Theo Pinkus als Berater zu ihrem neuesten Wunderwerk herangezogen haben: aus ihrer Organisation „Netzwerk“ eine „Öko-Bank“ zu gründen, die Geld, vor allem natürlich Staatsknete, für alternative Zwecke sammeln soll.

Pinkus ging durch die rauhe Schule des Königs der Unterwanderer, nach Volontariat in Berliner Verlagen Ende der zwanziger Jahre zog ihn kein anderer als Willi Münzenberg selber zur Mitarbeit heran (1931–32). Im „Münzenberg-Konzern“ der KPD leitete Pinkus die Propaganda. Als im Zweiten Weltkrieg die eigenössische Polizei Spuren des riesigen sowjetischen Spionagesetzes „Rote Kapelle“ entdeckte, registrierte die Abwehr auch den Namen Theo Pinkus. Denn der Heimkehrer aus Deutschland arbeitete mit einer zuvor ebenfalls in Deutschland eingesetzten Genossin zusammen. Der Buchladen, den die Kommunistin Selma Gessner-Bühler alias May 1940 in Zürich eröffnet hatte (heute Froeschauerstrasse 7), war Stammtreff des Moskauer militärischen Nachrichtendienstes GRU.

Auf eigene Rechnung habe er „mit einer Genossin“ als Buchhändler gearbeitet, beschrieb Pinkus die Episode während des Krieges. Die Buchhandlung wurde nach Kriegsende „Kontaktstelle mit den sozialistischen Ländern“ und entwickelte sich dank Pinkus' Unternehmerrgeist „in den sechziger Jahren als Sortimentsbuchhandlung zu einem Zentrum der ganzen linken Jugend“ (Originalton Pinkus). Ganz auf der Linie der Schweizer kommunistischen „Partei der Arbeit“ wurde daraufhin eine Genossenschaft gebildet und eine „Stiftung Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ errichtet. Wie im Fall „Rote Kapelle“ gibt es auch hier eine Unklarheit. Fragen, wie der Kauf des ersten Hauses in Zürich finanziert wurde, werden damit beantwortet, einige Genossen hätten bei einer Demonstration zum 1. Mai 200 000 Franken zusammengekratzt.



Revolutionär im Beruf: Bank-Berater Pinkus

FOTO GAULS

Jetzt sieht der unermüdlich zwischen Berlin, Frankfurt, Zürich und anderen europäischen Metropolen pendelnde Revolutionär – mit besonders engen Beziehungen zur „DDR“ – seine Saat in der Bundesrepublik Deutschland aufgehen. Alternative, Grüne und Jusos ebenso wie evangelische Studentengemeinden haben den großväterlich-freundlichen Typ ins Herz geschlossen. Für Pinkus ist die Einflußnahme auf die alternative Bewegung Teil der kommunistischen Strategie. Die bewußten revolutionären Kräfte müssen heute seiner Meinung nach „nicht, wie bei Lenin, Berufsrevolutionäre, sondern Revolutionäre im Beruf“ sein und ihre Führer nach allen Seiten hin ausstrecken. Auf der hessischen Projektmesse der Alternativen setzte Pinkus in dieser Woche in Oberursel seine These in die Praxis um. Gesprächspartner bei der Beratung, die erste „Öko-Bank“ in Deutschland im Rahmen der „Europäischen Vernetzung“ zu gründen, war das SPD-Bundesvorstandsmitglied Wolfgang Roth.

## DIE MEINUNG DER ANDEREN

### FINANCIALTIMES

Die britische Wirtschaftszeitung behauptet, daß die wirtschaftliche Entwicklung in den USA:

Es gibt nunmehr ziemlich starke Gründe für die Annahme, daß die lange vorhergesagte Verlangsamung des Booms in den USA doch stattfinden und vielleicht recht scharf sein wird. Die Finanzmärkte sind seit langem von dieser Möglichkeit besessen gewesen und haben sich nahezu völlig auf die Möglichkeit konzentriert, daß dies einen Rückgang der unnormal hohen Zinssätze signalisieren könnte, die seit vier Jahren tonangebend sind. Was also eine schlechte Nachricht für die Wirtschaft der USA ist, mag von allen anderen sehr wohl als gute Nachricht begrüßt werden.

### MORGEN

Das Blatt spekuliert über die Koalition-Kritik an den Grünen:

Wenn FDP und CDU auf längst bekannte Forderungen der Grünen so massiv reagieren, wie es Gescher und Geißler getan haben, dann hat das mit einer neuen Erkenntnis zu tun. Die Grünen sind anscheinend doch nicht nur eine „Moderscheinung“, die sich rasch selbst überlebt. Aber auch die CDU würde sich etwas vormachen, wenn sie annähme, ihre bürgerliche Klientel wäre gegen die alternativen Anfechtungen gefeit. Zudem sieht sie ihre Regierungschancen schwinden: Wo es die SPD allein

nicht schafft, leisten letztendlich grüne Fraktionen Hilfe.

### WESER-KURIER

Zu Brandt entdeckt das Bremer Blatt:

Es war ein einziger, scheinbar beißend fallengelassener Satz, mit dem Willy Brandt gestern in Bonn die Deutschlandpolitik der christlich-liberalen Bundesregierung ernsthaft kritisierte. Er könnte das Signal für das Ende der bisherigen nahtlosen deutsch-deutschen Übereinstimmung zwischen Regierung und Opposition sein. Deutschlandpolitik, so meinte der SPD-Vorsitzende, sei ohne hinreichenden begleitenden Meinungsaustausch mit der Sowjetunion nicht möglich.

### Frankfurter Allgemeine

Zum vierten Jahrestag des Abkommens von Damaskus heißt es hier:

Die Existenz der „Solidarität“ setzt Mindestmaßstäbe, schuf ein Bewußtsein eigener Kraft, das jede Behandlung als nur halb-mündige Bürger mit letztlich unveränderlicher Mitsprache als unangenehm und damit unerträglich oder uninteressant empfand. Es ließen auch Reste von Organisationsstrukturen, die in einer künftigen akuten Krise eine schnelle Formierung des Volkes als politische Kraft ermöglichen. Die hitlere Resignation und Apathie ist nur eine graue Oberfläche, unter der noch viel lebendig ist.

## Der Cocastrauch bedroht Boliviens Regierung

Die Rauschgifthändler gründen einen Freistaat / Von Günter Friedländer

Präsident Hernan Siles Zuazo hatte in den letzten Monaten vergeblich versucht, die Ereignisse in Bolivien in den Griff zu bekommen. Eine Währungsreform stieß auf den Widerstand der Gewerkschaften. Eine Streikwelle zwang ihn, die für die Reform Verantwortlichen zu entlassen. Mitte Juli arbeitete er an weiteren Umbesetzungen im Kabinetts und im Heer, als ihn Mitglieder der Senatskommission der USA gegen den Rauschgiftverbrauch aufsuchten.

Sie hatten keinen Höflichkeitsschmuck im Sinn: Sie rechneten Siles Zuazo vor, daß die USA ihm in den letzten neunzehn Monaten neunzig Millionen Dollar zur Bekämpfung des Rauschgifthandels schickten, und fragten nach den Resultaten. Die Antwort war nicht zufriedenstellend. Die Amerikaner wollten keine neuen Versprechen hören. Sie meinten, der Präsident sollte besser mit konkreten Erfolgen aufwarten, als er nach dem Monatsende noch irgendwelche amerikanischen Hilfe haben wollte.

Siles nahm die Botschaft ernst. Die Pläne für den Regierungsumbau wurden beiseite gelegt; dafür kündigte er Ende Juli dem Rauschgifthandel einen „Krieg bis zum Tod“ an – allerdings, bevor er ihn in Taten umsetzen konnte. Er warnte damit nur die Rauschgifthändler. Erst zehn Tage später drangen bolivianische Soldaten in das Zentrum der Kokainproduktion ein, die Provinz Charape, die fast so groß wie Schleswig-Holstein ist. Die großen Händler waren nicht mehr da.

Bolivien's Rolle im internationalen Rauschgifthandel, den es mit einem Fünftel allen Kokains versieht, hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert. Der Cocastrauch wird nahe bei La Paz in den Tälern des Yungas angebaut, wo fast ein Drittel der Bolivianer leben. Weil die Cocablätter in der Religion der Inkas, aber auch als Betäubungsmittel im Alltagsleben der Indios eine wichtige Rolle spielen, nennen diejenigen, die die tragischen Folgen des Rauschgiftgenusses verniedlichen und den

Rauschgifthandel akzeptabel machen wollen, die Blätter ein „traditionelles Landwirtschaftsprodukt“ des Andenlandes und den illegalen Transport der Blätter, der aus ihnen hergestellten Paste und des Endproduktes Kokain einen bolivianischen „Export“. Er ist wertmäßig wohl dreimal so groß wie die legitimen bolivianischen Exporte.

Früher beschränkte sich Bolivien darauf, das Cocablatt zu „exportieren“, von dem in Charape jährlich 80 000 Tonnen geerntet werden. Erst in den letzten Jahren nahm man auch die Produktion des Kokain auf.

Die Tageszeitung „Presencia“ in La Paz gibt die Zahl der am Anbau und der Verarbeitung des Cocablattes beteiligten Bolivianer mit zweihunderttausend an, etwa zehn Prozent der in der Landwirtschaft arbeitenden Bevölkerung. Man muß sich allerdings bei allen Zahlenangaben in acht nehmen. Die Illegalität des Rauschgifthandels bringt es mit sich, daß mangels verlässlicher Angaben oft Phantasie-

zahlen genannt werden. Sicher jedoch ist, daß das unheilvolle Geschäft nicht nur Millionäre produziert, sondern auch zehntausenden Familien das tägliche Brot sichert. Versuche, die Bauern zur Produktion anderer landwirtschaftlicher Produkte zu bringen, scheitern. Die Ankäufer des Cocablattes zahlen nämlich viel mehr, als andere Produkte einbringen: 3,50 Dollar für ein Kilogramm Cocablätter.

In Bolivien gab man sich stets mit dem in Südamerika üblichen Argument zufrieden, daß nicht die Produzenten, sondern die Verbraucher in den USA am Rauschgifthandel schuld seien. Man ließ Hersteller und Händler unbehandelt, die einen Staat im Staat mit eigenem Transportnetz, Kommunikationssystem und sogar eigener bewaffneter Miliz aufbauten, die, wie es heißt, vor einigen Wochen an der Entführung Siles Zuazos beteiligt war. Von diesem Staat im Staat aus drängen die Rauschgifthändler in die Justiz, die politischen Parteien und das Heer des

Landes ein. 1982 hatte Bolivien drei verschiedene Präsidenten. Für die politische Labilität wurden mit dem Rauschgifthandel verbundene Generale wie Garcia Meza verantwortlich gemacht.

Das Faß lief über, als die Rauschgifthändler nicht nur Märkte im Ausland bedienten, sondern einen Heimatmarkt schufen. In dem von ihnen zum Freistaat erklärten Charape kostet ein Gramm Kokain einen halben Dollar.

Angesichts der drohenden Unterbrechung der amerikanischen Hilfe und der Korruption aller Institutionen entschloß Siles sich, den Kampf gegen den Rauschgifthandel zur obersten Priorität zu machen. Skeptiker glauben nicht daran, daß der Kampf erfolgreich sein kann, weil die Produktion so groß ist, daß die gelegentliche Beschlagnahme selbst von mangelhaften spezialisierten Rauschgiftsendungen den Nachschub nicht gefährden. Der Beweis: die stabilen Kakaopreise auf den Straßen amerikanischer Großstädte.



# Über Leerkassetten v die Künstler kassieren

Wird eine Videokassette von drei Stunden Spieldauer bald über 20 Mark mehr kosten? Wird ein 90-Minuten-Tonband um 100 Prozent teurer? Noch ist nichts entschieden; aber die Forderungen der „Internationalen Schallplattenindustrie“ (IFPI) – zum Schutz der Autoren und Künstler – liegen auf dem Tisch.

Von HARALD POSNY

Auf der naturgemäß nicht ganz harmlosen „Hifivideo 84“ gab es handfeste Krach. Die Vorstellungen von Bonn und Brüssel über die Erhebung einer Abgabe für unbespielte Video- und Tonbandkassetten hängen nicht nur den Herstellern gegen die Schallplattenindustrie auf, sie liegen auch mit den Produzenten von Rundfunk- und Fernsehgeräten im Clinch. Autoren und Künstler sollen geschützt werden. Bleiben die Hifi- und Video-Fans auf der Strecke?

Das Thema ist so komplex wie die Technik, die es zum Problem macht: das jederzeit mögliche private Kopieren von Texten, Musik und Filmen auf Magnetbänder, ohne daß der Urheber, der Schriftsteller, der Komponist, der Musiker oder der Schauspieler von diesen Urheberrechtsverletzungen erfährt, geschweige denn durch eine Verbraucherabgabe profitiert. So hat diese von allen Beteiligten als berechtigt angesehene „Teilhaberecht“ juristische, wettbewerbspolitische, europäische, vor allem aber wirtschaftliche Aspekte.

Abenteuerlich, wenn es ums Geld geht

Futtermid der Gerätehersteller gegenüber den Bänderproduzenten (und umgekehrt) eingeschlossen. Und wie immer, wenn's ums Geld geht, wirft man sich „abenteuerliche Forderungen“ (Informationskreis Magnetband), irreführende Zahlenbeispiele (Gerätehersteller) und „Gewinnmaximierung“ (Zentralstelle für private Überspielrechte – ZPÜ) – und die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte – GEMA) vor.

Das Bonner Justizministerium brütet schon seit Jahren über einer Neuordnung des Urheberrechts, des modernsten in der Welt ohnehin. Je nach Referent und Forderungen der Künstler bzw. der Schallplattenindustrie ändern sich die Begründungen eines Gesetzesentwurfs. Durch eine EG-Initiative droht den Preisen für Leerkassetten eine Verdoppelung, die sie leicht zum Luxus, später auch zum Schmuggelgut (wie in Schweden) machen kann.

Das Bundesjustizministerium sieht in seiner Gesetzesnovelle für einen Videorecorder zum Ladenpreis von rund 2000 Mark statt der seit Jahresbeginn 25 (vorher 50) Mark betragenden Geräte-Herstellerabgabe (seit 1985) eine Senkung der Gebühr auf 15 Mark vor. Daneben soll nun der Verbraucher im Ladenpreis eine Urheberabgabe von 30 Pfennig je Stunde Spieldauer zahlen.

Alfred Lambeck als Sprecher der zehn Gerätehersteller Blaupunkt, Gratz, Grundig, IFT, Loewe-Opta, Metz, Nordmende, Philips, Saba und Telefunken auf der „Hifivideo 84“. Der Gesetzgeber will einfach mehr Gerechtigkeit. Wer viele Sendungen des Fernsehens auf Leerkassetten aufzeichnet, also Urheberrechte in Anspruch nimmt, soll dafür einen kleinen Beitrag zahlen. Wer einen Videorecorder kauft, um überwiegend vorbespielte Kassetten oder eigene Videofilme zu sehen, wird entlastet.

Gegen die Gerätehersteller haben die führenden internationalen Bänderhersteller (Marktführer BASF und Agfa sowie 3M, Fuji, JVC, Maxell, Panasonic, Sony und TDK) einen Informationskreis Magnetband gegründet, dessen Vorsitzender der BASF-Jurist Michael Litterer, in den Bonner Forderungen nur einen Einstieg in viel umfassendere Forderungen auf EG-Ebene sieht.

Zwar gebe es derzeit in keinem einzigen EG-Mitgliedsland eine Leerkassettenabgabe, aber wenn erst einmal die Deutschen wieder die Vorrangrolle spielen, würden andere nachziehen, und wenn es nur darum geht, gesetztes nationales Recht nachträglich zu harmonisieren. EG-Forderungen haben zudem in der Regel eine seltsame Eigendynamik. Klar, daß die Gerätehersteller, die zugunsten ihrer Abgabe die Bänder belasten wollen, die Forderungen des Verbandes der Internationalen Schallplattenindustrie (IFPI) einstweilen nicht zur Kenntnis nehmen wollen und sie als „irreführende Argumentation fernab der Realität“ abtun.

Die IFPI hat auf Anforderung der EG-Kommission ihre in der Tat hohen Forderungen festgeschrieben: eine Abgabe von 5 Prozent des Herstellerpreises auf alle Audio- und Videogeräte – das sind bei etwa 1800 Mark (Video) rund 90 Mark – und zusätzlich eine Abgabe von 1 Ecu (die europäische Rechnungseinheit) von rund 2,25 Mark pro Stunde Spieldauer auf Tonbänder und von 3 Ecu (6,75 Mark) pro Stunde auf Videobänder. Da die meistgekauften Bänder 90-Minuten-Tonbänder bzw. 3-Stunden-Video-Tonbänder sind, würden sich deren Ladenpreise um 3,38 auf 8,38 Mark (Audio) bzw. um 20,25 auf etwa 41,25 Mark (Video) verteuern.

Wolfgang Ritter (BASF): „Das sind alarmierende Zahlen. Schon jetzt

wird der Verbraucher, der zu Kassette gebeten: Er zahlt, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Urheberabgaben auf Schall- und Bildplatten sowie bespielte Audio- und Videokassetten und in Deutschland auch noch eine Urheberabgabe auf Geräte.“

Die Geräteabgabe hat sich von 1965 bis heute auf fast 50 Millionen Mark verzehnfacht. Die Schallplatten- und Tonbandlizenzen addieren sich auf jährlich weit über 200 Mill. Mark.

Die von der EG als Diskussionsgrundlage akzeptierten IFPI-Vorschläge würden allein hierzulande bei der Zeit über 125 Millionen verkauften Video- und Audiokassetten das Aufkommen aus der Leerkassettenabgabe auf jährlich 980 Millionen Mark explodieren lassen, dazu kämen reichlich 100 Millionen Mark Geräteabgaben. Europaweit errechnet Michael Litterer rund 4 Milliarden Mark: „Da ist jeder Realitätsinn verlorengegangen. Solcherart prohibitive Abgaben würden nicht nur die betroffenen Industriezweige beeinträchtigen, sondern auch die Unterhaltungsindustrie selbst empfindlich schädigen. Zwischen beiden bestehen doch Wechselbeziehungen.“ Da trotz mehrfacher Anforderungen ZPÜ und GEMA nicht ihren Verteilungsschlüssel offenlegen, sei zu befürchten, daß die Abgaben zur Subventionierung einer Branche herangezogen werden, deren Probleme nicht die Leerkassetten, sondern Repertoirechwächen und Qualitätsprobleme der bespielten Kassetten sind.

Über Zahlen schweigt der Justizminister

Was die Bänderhersteller so richtig in Harnisch bringt, ist die Meinung Bonns, in der Bundesrepublik würden 95 Prozent der Bänder „urheberrechtlich relevant eingesetzt“, das heißt, auf sie würde privat überspielt. Woher diese Zahl kommt, darüber schweigt sich das Justizministerium aus.

Eine Marplan-Studie sieht die Verbrauchergewohnheiten anders: Da nach sind für 33 Prozent aller Audiokassetten entweder Gebühren auf andere Art entrichtet worden, sie dienen privaten Aufnahmen vom ersten Babykriechen über Hausmusik und Sprachübungen oder sie werden in Anrufbeantwortern, Diktiergeräten und Kleincomputern eingesetzt. Im Videobereich werden sogar zu 63 Prozent Urheberrechte nicht berührt. Das sind Sportsendungen, alte Filme und Tonaufnahmen klassischer Musik, an denen keine Urheber- und Leistungsrechte bestehen, oder TV-Aufnahmen, für die der Urheberanteil bereits durch Rundfunk- und Fernsehgebühren gedeckt ist.



Markt in Leipzig: Zur Messezeit sind das Angebot und der Andrang besonders groß. FOTO: DIE WELT

## „Wir stehen am Berg, aber wir schaffen ihn nicht“

Es gibt durchaus Positives zu vermelden: so beim Wohnungsbaun und auch beim Energiesparen. Doch immer wenn sich die „DDR“ auf ein Ziel konzentriert, werden woanders neue Lächer aufgerissen, weil (nach westlichen Maßstäben) nicht ökonomisch gehandelt wird.

Von HANS-J. MAHNKE

In den Häusern rund um die Leipziger Thomaskirche wird gebaut, die altersgrauen Fassaden sind durch Holzgerüste verdeckt. Und zwar nicht durch solche, die es auch zur Genüge in der Messestadt gibt, die den Fußgänger vor abstraktem Putz oder herabstürzenden Dachpfannen schützen sollen, die bei den Messebesuchern schon vor Jahren den falschen Eindruck hervorgerufen haben, als würde mit der Renovierung ernst gemacht.

Inzwischen tut sich einiges, „seit drei bis vier Jahren“, meint ein Taxifahrer, und weist während der Fahrt auf ein Haus in der Nähe des Bahnhofs hin, das gestrichen wurde. „Was ein bißchen Farbe schon ausmacht.“ Dies sei jedoch nicht typisch, fügte er gleich hinzu, in anderen Stadtteilen, auch in solchen in Nachbarschaft zum Messegelände sieht es trostlos aus, sind die Häuser seit fünfzig Jahren nicht mehr mit Farbe in Berührung gekommen.

Der Wohnungsbau sei das „Kernstück unserer sozialpolitischen Programms“, erklärt der Besucher in einem Ausstellungsraum im Erdgeschoß des Rathauses, in dem über weitere Vorhaben in Leipzig informiert wird. In der Leipziger „Volkszeitung“ von gestern wird die 30.000. Neubaubewohnung feierlich gefeiert, die seit 1971 in Leipzig-Grünau fertiggestellt wurde, eine Trabantenstadt, die in ihrer Tristesse mit ähnlichen Anlagen in der Bundesrepublik mühsam mithalten kann.

Eltern mit der Kinderzahl des Eisenbahn-Wagenmeisters Jürgen Brostewitz und seiner Ehefrau Karin, Meisterin in der Leipziger Buntgarbwerke, ziehen bei uns in schöne neue Wohnungen, die von ihrerregal geschaffen wurden und werden, „textet die „Volkszeitung“, ohne jedoch die Zahl der Kinder der glücklichen Familie zu nennen. Jedenfalls: „Noch nicht für jede Familie schon heute und morgen, zurecht Bedarf steht an“, heißt es. „Aber bis zum Ende des Jahrzehnts wollen wir ihn

im wesentlichen befriedigt haben.“ Im ersten Halbjahr 1984 wurden in der „DDR“ 101 400 Wohnungen neu gebaut oder modernisiert, 5000 mehr als im Vorjahr. Geplant sind 197 200 Wohnungen für 1984, eine Zahl, die im vergangenen Jahr bereits realisiert wurde. Neu gebaut wurden in diesem Jahr 59 000 Einheiten, übers Jahr sollen es 117 600 werden, etwas weniger als 1983. Diese Zahl wird eingefordert, für die Modernisierung.

Zu spät? Der Verdacht drängt sich für denjenigen auf, der den Verfall von sehr schönen Gebäuden, häufig aus der Jugendstilzeit, in den vergangenen Jahren beobachtet hat. Zu retten ist häufig nicht mehr viel. Aber in der „DDR“ wird in der Regel erst dann gehandelt, wenn es gar nicht mehr anders geht, wenn der Druck zu groß geworden ist.

Ein neues Problem steht ins Haus, ist von den Experten eingehend analysiert worden, ohne daß sich bereits eine Perspektive zur Lösung abzeichnet: der Umweltschutz. Da die „DDR“-Wirtschaft von den beiden Ölpreisschocks kräftig durcheinander geschüttelt wurde, blieb nur der Ausweg über die Braunkohle, die als einziger Rohstoff ausreichend vorhanden ist. Ihr Anteil am Primärenergieverbrauch kletterte auf 72 Prozent. Die Folge: Bei ungünstigen Windverhältnissen stinkt es ganz erbärmlich in Leipzig, und nicht nur dort. Pikantes wurde auch aus der „DDR“ gegen die Inbetriebnahme des Kraftwerks Buschhaus geklagt.

Ein Experte des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin glaubt fest daran, daß die „DDR“ dadurch in Zugzwang kommt. Selbst wenn die Initiativen der Bundesregierung – Bundeskanzler Helmut Kohl will dieses Thema mit in den Mittelpunkt seiner Gespräche mit dem „DDR“-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker rücken – keine weiteren Fortschritte bringen sollten, dann werde sich die „DDR“ dem internationalen Druck, vor allem aus den skandinavischen Ländern, nicht ausweichen können. Und dann? Entscheidungswahlungen vom Typ Buschhaus wären für die „DDR“ zu teuer, allein schon wegen der notwendigen Stückzahl. Sie wänt sich im Besitz einer einfachen Technologie. Trotzdem: „Hier liegen Chancen für den innerdeutschen Handel“, heißt es im DIW. Die Kooperationsmöglichkeiten seien erheblich. Ein Riesensystem bleibt es auf alle Fälle.

Daß die „DDR“ Ziele, die sie gesetzt hat, auch erreichen kann, zeigt

sich bei der Materialeinsparung. Vor Jahren wurde bereits der sparsame Umgang mit der Energie propagiert. Vor allem der Ölverbrauch sollte gedrückt werden, nicht nur um die Außenbilanz wegen der hohen Preise zu entlasten, sondern auch wegen der sowjetischen Lieferkürzungen. Es wurde daher nicht nur der Einsatz von Braunkohle in den Kraftwerken forciert, sondern auch Transporte von der Straße auf die Schiene umgeleitet, der Werkfernverkehr mit Lastwagen drastisch eingeschränkt. Die Lösungen waren gesamtwirtschaftlich wenig ökonomisch, der Arbeitsaufwand stieg, aber dem Ziel, weniger Energie zu verbrauchen, kam man näher. Und dieses wird als Erfolg herausgestrichen, selbst wenn es mit der Ideologie Wachstum über alles nur schwer in Einklang gebracht werden kann, was auch für den Umweltschutz gilt.

In diesem Jahr scheint es in der Wirtschaft allerdings zu laufen. Das Nationaleinkommen kletterte im ersten Halbjahr um 5,1 Prozent, stärker noch als im Plan vorgesehen war. Die hohe Verschuldung im Ausland, die in den vergangenen Jahren die Wirtschaftspolitik bestimmte, konnte auf Kosten der Bevölkerung in den Griff bekommen werden. Die Investitionen wurden nicht wieder gesteigert. Dabei fällt auf, daß der Eigenbau von Ausrüstungen forciert wird. Mehr als ein Viertel aller Investitionen entfallen bereits darauf. Ökonomisch dürfte es nicht sein, wenn die Kombinate selbst artfremde Investitionsgüter produzieren, sie sparen Geld und Devisen. Manche Beobachter meinen, daß durch diese zusätzlichen Arbeiten auch die verdeckte Arbeitslosigkeit kaschiert werden soll.

Jedenfalls ist für die Bevölkerung auch einiges übriggeblieben, nicht nur zur Messezeit, wo die Märkte und Geschäfte voller als sonst sind. Die Fleischproduktion wurde gesteigert, die Bedeutung der Hauswirtschaft – 40 Prozent der Woll- und Eierproduktion entfallen bereits darauf – wird jetzt auch herausgestrichen. Immerhin stieg der Einzelhandelsumsatz in den ersten sechs Monaten um 4,4 Prozent.

Ist die „DDR“ über den Berg? Schmunzelnd meinte ein Leipziger im Biergarten auf dem Naschmarkt hinter dem Rathaus: „Am Berg stehen wir schon lange, nur wir schaffen ihn nicht.“ Nachdenklich fügt er hinzu: „Wenn ein Loch gestopft ist, dann haben wir bestimmt zwei neue aufgerissen.“

## Als Moskau einen Jumbo abschoß

Von C. G. STRÖHM

In der Nacht vom 31. August zum 1. September 1983 wurde ein Jumbo-Jet der südkoreanischen Luftverkehrsgesellschaft, der vom regulären Kurs auf der Strecke New York-Seoul abgekommen war, über sowjetischem Gebiet von Düsenjägern der Sowjetluftwaffe abgeschossen. Alle Passagiere kamen um. Hatten die Sowjets das Flugzeug in voller Kenntnis, daß es sich um eine Zivilmaschine handelte, abgeschossen? Oder wurde hier ein schwerer Mangel und Rückstand in den elektronischen Erkennungsmöglichkeiten der sowjetischen Luftabwehr offenbart? Das Verhalten der Sowjetführung war um so seltsamer, als sich Moskau zunächst hinter Ausflichten verschante.

Erst am 2. September – unter dem Druck der Weltöffentlichkeit – meldete Tass, ein Flugzeug ohne Navigationslichter sei in den sowjetischen Luftraum eingedrungen und habe auf Funksignale der Sowjets nicht reagiert. Sowjetische Jagdflugzeuge hätten daraufhin versucht, der Maschine bei der Landung auf einem sowjetischen Flugplatz „beihilflich“ zu sein. Die Maschine hätte aber ihren Flug fortgesetzt.

Wenige Stunden später folgte bereits, gleichfalls über Tass, eine amtliche Version Moskaus, die sich schon etwas anders las: Demnach hätten die sowjetischen Jagdflugzeuge auf ein

„Flugzeug unbekannter Herkunft“ einen „Warnschuß mit Leuchtschmuckmunition“ abgegeben.

Am 3. September sprach die sowjetische Botschaft in Paris plötzlich von einer „Flugzeugkatastrophe“ – während es bisher von sowjetischer Seite immer geheißen hatte, das Flugzeug hätte seinen Kurs fortgesetzt und den sowjetischen Luftraum unbeschädigt wieder verlassen können.

Weitere 24 Stunden danach kam die zweite offizielle Erklärung aus Moskau, gleichfalls über Tass: Danach habe ein „nicht identifiziertes

wieder verlassen. Erst am 7. September gaben die Sowjets offiziell zu, daß Abfangjäger den Befehl erhalten hätten, den Flug der nicht identifizierten Maschine „zu unterbrechen“. Fast entschuldigend fügte Moskau hinzu, die sowjetischen Piloten hätten „nicht gewußt“, daß es sich hier um ein Zivilflugzeug gehandelt habe.

Auffallend war, daß sich während des ersten Monats nur Militärs zu dem Zwischenfall äußerten: am 6. September Generaloberst Romanowski, Chef des Hauptstabs der Luftabwehr. Er sprach von „Provokation“, erwähnte aber den Abschuß mit keinem Wort. Am 10. September erklärte Generalstabschef Orgakow, der sowjetischen Luftabwehr sei „keine andere Wahl“ geblieben, als das koreanische Flugzeug, das sich auf einer „Spionagemission“ der USA befunden habe, abzuschießen. Am 14. September meldete sich ein namentlich nicht genannter Pilot der Sowjetluftwaffe in der Moskauer Armeezeitung „Roter Stern“ und berichtete, er habe die Maschine abgeschossen, die eindeutig ein „Spionageflugzeug“ gewesen sei.

Der damalige Parteichef Andropow ging am 30. September zum Gegenangriff über. Die Ermordeten – oder in diesem Fall: die Abgeschossenen – waren seiner Meinung nach schuldig. Ihre „Schuld sei erwiesen“, sie hätten „kriminelle Subversion getrieben“.

## Die Soldaten Nordkoreas verdrängen die Kubaner

Von PETER HORNING

General Goupil war fünf Jahre lang Generalinspekteur der Fremdenlegion. Jetzt ist er im französischen Generalstab für die Planung von Einsätzen im Übersee zuständig. Mit den Konfliktzonen in der „Dritten Welt“ ist er vertraut. Die gegenwärtig neu entstandene Diskussion über das internationale Südwesten hält der General für absurd: „Die Zeit der sogenannten ‚Weißen Riesen‘ ist endgültig vorbei. Es ist einfach unmöglich, mit einer Handvoll weißer Söldner die Regierung auch eines afrikanischen Kleinstates zu stürzen.“

Dagegen hält General Goupil die Frage von „Ausleiharmeen“ für akut. Kuba machte den Anfang. Inzwischen drängt sich Nordkorea an die Spitze. General Goupil: „Moskau setzt die Armee Kim Il Sung bewußt vorrangig in seine globale strategische Planung ein.“ Nordkoreas Volksarmee ist 784 000 Mann stark. Sie ist die fünfgrößte Armee der Welt und der erleuchtete große Vorsitzende Kim Il Sung macht sie seit Jahren zu einem einträglichen Exportartikel zur Vorbereitung der kommunistischen Weltrevolution. Bereits vor zehn Jahren notierte das Londoner Institut für Strategische Studien: „In Nordkorea entstanden perfekte Truppenschleimfähigkeiten der internationalen Terrorismus. Dort werden Palästinenser ebenso geduldet wie Mitglieder der deutschen Rote Armee Fraktion (RAF), nordirische Terroristen und Bombenleger der baskischen ETA.“

Leise gingen die nordkoreanischen Subversionsplaner vor. Sie organisierten keine spektakulären Interventionen wie die Kubaner 1975 in Angola. Doch der britische Militär-analytiker Colonel Reuben Gal kam zur Überzeugung: „Nordkorea stellt längst die effektivere und besser organisierte Stellvertreter-Truppe als die Kubaner. Sie ist geographisch weiter gestreut, hat eine höhere Motivation, und der militärische Standard ist deutlich überlegen.“

Colonel Reuben Gal zählt als Beispiele auf: Nordkoreaner driften in Zimbabue die „Fünfte Brigade“, die danach einen Verpflegungsfeldzug mit Tausenden von Toten gegen den rebellierenden Matabele-Stamm im Süden führte. Es waren auch nordkoreanische Pioniere, die das gigantische Siegesdenkmal in der Zimbabue-Hauptstadt errichteten. Vergeblich versuchten nordkoreanische Pioniere in Mosambik, die Überlandstraßen zu sichern. Sie schränkten jedoch den Vormarsch der prowestlichen Befreiungsfront FRELIMO durch die Anlage weitläufiger Minenfelder ein.

In Angola ersetzen immer häufiger nordkoreanische Kommandos die von der prowestlichen Befreiungsfront UNITA zerschlagenen kubanischen Bataillone. Zuletzt verhinderten Nordkoreaner eine Zangenbewegung der Sambi-Armee aus dem Norden gegen die Vororte der Hauptstadt Luanda. Die Kubaner hatten bereits die Befestigungen an der Straße von Carmona geräumt. Nordkoreaner fliegen zum größten Teil die Luftwaffe Khadafis, sie sind die Minenspezialisten der „Polisario“ in der Westsahara, sie bilden die terroristischen Kommando-Bataillone der Uganda-Armee aus, sie bauten erneut die Kadere der Katanga-Gendarmen in Angola nach deren vernichtender Niederlage in Kolwezi auf, sie organisierten die Entlassung der Befreiungsarmee, und ihre Pioniere erbauen in Adis Abeba ein gigantisches Lenin-Denkmal.

Im Südjemen haben sie mit der Reorganisation der vor Jahren zerschlagenen „Ho-Chi-Minh-Brigade“ begonnen. Tansanias Armee erhält den „preußisch-nordkoreanischen“ Drill. Beim Anti-Guerrillakampf lösten Nordkoreaner die Kubaner in Nicaragua ab. Als in El Salvador die Partisanenfront zusammenzubrechen drohte, kamen nordkoreanische Drillmeister an. Unschlüssige Partisanen jagten sie mit der Kalaschnikow aus der Front. In Syrien beaufsichtigten 109 nordkoreanische Berater eine neue Kommandotruppe. Unter falscher Identität arbeiteten Kim Il Sungs Subversionsspezialisten bei den neun pro marxistischen Miliztruppen in Beirut.

Colonel Reuben Gal urteilt: „Die Nordkoreaner sind härter und standfester als die Kubaner. Sie haben auch eine bessere Ausbildung. Sie sind vorbereitet auf den Krieg in einer afrikanischen Buschlandschaft oder in der Sahara, sie beherrschen die Taktiken der leisen Zermürbung einer gegnerischen Front und sie haben höchstes planerisches Generalstabsniveau. Auf jede Fehleinschätzung des Gegners wird sofort reagiert. Die Kubaner sind Hilfruppen der Sowjetarmee. Die Nordkoreaner entwickelten sich zu ernstzunehmenden Avantgarden. Verschlechtert sich die militärische Lage, sinkt die kubanische Kampfmoral rapide ab. Anders ist es bei den Nordkoreanern. Sie beherrschen nicht nur besser ihr Waffenhandwerk. Sie beherrschen auf dem Konzept des Kampfes bis zum letzten Mann“ ohne das karibische Singspiel der Kubaner.

## Beatle-Manie bei Sotheby's

Hohe Preise, viel Nostalgie und ein ungewöhnliches Publikum: Sotheby's versteigert „Beatles-Materialien“.

Von SIEGFRIED HELM

Die graumelierte Prominenz des Londoner Kunsthandels war in Sotheby's Auktionsaal Grosvenor Gallery diesmal gar gesät. Es dominierten jüngere Gesichter, die Generation der 25- bis 40-Jährigen, Amerikaner zumal, ganz ungezwungen in T-Shirt und Schirmmütze, auch viele nicht mehr ganz so junge Mädchen, offenbar die Fans von gestern, mit glänzenden Nostalgie-Augen, als 356 Lose Erinnerungsstücke an die Beatles unter den Hammer kamen.

Die bislang vierte Auktion von Rock'n'roll-Memorabilia bei Sotheby's in London brachte mit einem Umsatz von 207 497 Pfund ein Rekordergebnis. Der Handel mit Beatles-Souvenirs, der vor wenigen Monaten auch bei Sotheby's in New York Premiere hatte, kommt derart in Schwung, daß die charmannte Auktionatorin Hilary Kay gleich zum Auftakt den nächsten Londoner Beatles-Markt fürs Frühjahr ankündigte.

Kein Zweifel: Der Beatle-Manie der sechziger Jahre ist jetzt als Satyrspiel die Beatle-Manie der Auktionsäle gefolgt. Dabei leben drei der Filzköpfe noch. Einer starb eines gewaltsamen Todes: Trendmaster John Lennon. Einer wurde Geschäfts-mann. Filmproduzent George Harrison. Einer vermarktet sein Gesicht als Filmschauspieler: Ringo Starr. Nur einer singt noch, komponiert und dichtet, weil er zum Künstler geboren ist und nicht anders kann: Paul McCartney.

Dennoch gibt die Welt mit ihnen

auch sie zerschnitten wird, wenn die Reliquien eines Tages rar werden.

Der vornehme Auktionsaal von Sotheby's war in ein überdimensionales Pop-Sammlerparadies umfunktioniert worden: An einer Wand glänzten die Goldenen Schallplatten aus der goldenen Ära der Popmusik. Freche Poster in knalligen Farben beschworen die „Swinging Sixties“, Fernsehteams aus Amerika und vielen europäischen Ländern hatten sich in Schußposition gebracht. Allein acht Mikrophone standen auf dem Pult mit dem Hämmernchen.

Ein Raunen ging durch den Saal, als ein unveröffentlichtes Originalmanuskript John Lennons aus dem Jahre 1960 mit Prosa, Gedichten und Zeichnungen in einem Schultüte mit 16 Seiten für 17 600 Pfund den Besitzer wechselte. Der Käufer – man sagt, es sei ein Amerikaner – wollte anonym bleiben.

Doch auch Beatles-Freunde mit schmalen Geldbeutel, zur Ersteigerung eines Souvenirs erschienen, kamen auf ihre Kosten. Als billigste Los wurde eine Single „I want Ringo for Christmas“ einem M. Patterson für nur 17 Pfund zugeschlagen.

„Nur sieben Prozent der Lose blieben unverkauft“, sagte uns eine Sotheby's-Sprecherin, die auch betonte, daß man mit dem erzielten Erlös über die Maßen zufrieden sei. Kein Wunder, wenn die Schätzpreise hinter dem Zuschlag so weit zurückblieben

wie bei der Zeichnung des elfjährigen Lennon, auf der man eine Dohle samt Nest erkennen kann, die auf 100 Pfund angesetzt war, aber 1700 erbrachte.

In den Besitz eines Amerikaners ging auch das zweite Glanzstück über, eine mit Stahlsaiten bespannte Hofner-Gitarre John Lennons samt Echtheitszertifikat mit der Unterschrift George Harrison, zum Preis von 50 000 Mark.

Ein handgemaltes Poster aus dem Hamburger Kaiser Keller, dem „Tanzpalast der Jugend“, über ein „Festival der Rock'n'Roll-Fans“ präsentiert von Bruno Koschmider anno 1960, der die Beatles von Liverpool nach St. Pauli holte, wurde der Restaurantkette Hard Rock für tausend Pfund zugeschlagen. Eine Fotografie des Ex-Beatles Stuart Sutcliffe mit seiner Hamburger Freundin Astrid Kirchherr, die bekanntlich den Filzkopf Harrison entwarf, kam für 228 Pfund unter den Hammer.

Die Restaurantkette Hard Rock trat als einer der Hauptbieter auf den Plan. In ihren US-Restaurants müssen die Beatles-Virinen aufgeführt werden. Auch die Kaufhäuser der japanischen Sebu-Kette waren wieder repräsentiert, tätigten jedoch keinen Großkauf wie im letzten Jahr. Von den finanzkräftigen Amerikanern wurde das in diesem Jahr eröffnete Beatles-Museum in Liverpool hoffnungslos abgehängt. (SAD)



Los Nummer 127: Eine Dezo-Hoffmann-Fotografie der Beatles am Strand FOTO: SOTHEBY'S



## Bisher keine Zwischenfälle in Polen

DW, Warschau

Ruhig begann in Polen der 4. Jahrestag der Unterzeichnung des Abkommens zwischen Vertretern der in- und ausländischen Gewerkschaften „Solidarität“ und der polnischen Regierung am 31. August 1980 auf der Danziger Lenin-Werft. Eine Delegation der Werft und Vertreter der „Patriotischen Bewegung zur nationalen Wiedergeburt“ legten Blumen am Mahmal für die Opfer der Unruhen im Jahre 1970 nieder. Abgesehen von Verstärkung des örtlichen Polizeieinsatzes bot Danzig ein vollkommen friedliches Bild. Arbeiterführer Wale- sa, der wie gewöhnlich seiner Arbeit auf der Werft nachging, wollte – wie es bis Redaktionsschluss hieß – seine bereits veröffentlichte Rede nicht halten, um Zwischenfälle zu vermeiden. In der Rede hatte er Warschau heftig angegriffen und Gespräche über die Wiederherstellung des gewerkschaft-



lichen Pluralismus in Polen gefordert.

Für den Nachmittag und Abend waren in Danzig wie in anderen Städten Polens Gottesdienste angesagt. Bereits am Vormittag hatte Peter Popieluszko in Anwesenheit von 8000 Gläubigen während einer Messe in Krakau erklärt, die verbotene Gewerkschaft sei eine unzweifelbare Idee, die nicht vernichtet werden könne.

## Sinowatz plant Kabinettsumbildung

AP, Wien

Der österreichische Bundeskanzler Fred Sinowatz wird nach eigenen Angaben auf einer vorgetragenen Sitzung des Parteipräsidiums der Sozialistischen Partei Österreichs (SPÖ) am Montag eine Regierungsumbildung vorschlagen. Während Sinowatz keine näheren Angaben machen wollte, hieß es in österreichischen Medien, möglicherweise würde Finanzminister Salcher zurücktreten, der im Zusammenhang mit der Affäre um seinen Amtsvorgänger Hanses Androsch in die Scheußlinie geraten ist. Als weitere Namen wurden Außenminister Lenc, Gesundheitsminister Steyrer und Bauminister Sekanina genannt. Als Nachfolger für Salcher sind der Staatssekretär Lacinia und der Wiener Finanzstadtrat Mayr im Gespräch.

## Estnische Flüchtlinge in Ostsee ertrunken

dpa, Stockholm

Ein Patrouillenboot der sowjetischen Marine hat mit Flüchtlingen besetztes Fischerboot auf der Ostsee gerammt und zum Kentern gebracht. Zwei Familien, die von der baltischen Insel Osel nach Schweden fliehen wollten, ertranken. Der Zwischenfall, über den gestern eine in Stockholm erscheinende Exil-Zeitung der Esten unter Berufung auf sichere Quellen in Estland berichtete, soll sich vor einigen Wochen ereignet haben.

## Bremer Handelskammer contra Verbandsklage

„Diese Besonderheit muß eliminiert werden“

W. WESSENDORF, Bremen

„Die Verbandsklage muß weg“. Diese Forderung richtet die Handelskammer Bremen an den SPD-Senat. Die erkennbare Tendenz, den Umweltschutz zu einer ausschließlichen und absoluten Zielgröße der Politik zu erheben, ihm unbedingte Priorität vor allen anderen politischen Erfordernissen einzuräumen, sei unrealistisch und angesichts der gegenwärtigen Situation in Bremen sogar schädlich, das meint der Präsident der Handelskammer, Horst Willner.

Kürzlich stoppte das Bremer Verwaltungsgericht vorerst den zweiten Bauabschnitt des Güterverkehrszentrums in Niedersiedland in der Nähe des Neustädter Hafens. Der Gesamtverband Natur- und Umweltschutz hat diesen Beschluss erwirkt, der auf der im bremischen Naturschutzgesetz von 1979 verankerten Verbandsklage fußt.

Die Verbandsklage gibt es nur in den Bundesländern Bremen und Hessen. Dieses rechtliche Instrument der Verbandsklage erlaubt es auch, nicht unmittelbar Betroffenen, wie etwa Verbänden, gegen geplante Gewerbe- und Industrieansiedlungsmöglichkeiten gerichtlich vorzugehen.

„Mit diesem Instrument wird eine sachgerechte Wirtschaftsförderung in einem Stadtstaat wie Bremen praktisch unmöglich“, klagt Willner. Es könne und dürfe kein allein selbige Primat der Ökologie geben. Schließlich stehe die Ansiedlungspolitik als wesentlicher und unverzichtbarer Teil bremischer Wirtschaftspolitik auf dem Prüfstand.

Die Entscheidung des Verwaltungsgerichts kann für Bremen aber nicht nur im Bereich des Güterverkehrszentrums erheblichen Schaden bedeuten, warnt der Präsident. „Darüber hinaus kann sowohl eine Beschneidung der Investitionsmöglichkeiten als auch eine Beein-

trächtigung der Investitionsbereitschaft eintreten.“

Zudem stehe für Bremen auch finanzielles auf dem Spiel. Denn ein großer Teil der geplanten Investitionen werde durch die Gemeinschaftsaufgabe (des Bundes und der Länder) zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA) finanziert. Willner: „Sollten diese Maßnahmen – aus welchen Gründen auch immer – nicht oder nicht rechtzeitig vorangetrieben werden, besteht die Gefahr, daß Bremen auf die durch die GA bereitgestellten Mittel verzichten muß.“

Schneller, reibungsloser und vor allem zentraler soll indes künftig der Gütertransport über Schiene und Straße von und in die Hansestadt abgewickelt werden können. Dabei ist das Zentrum laut Planung so angelegt, daß alle am Güterverkehr beteiligten Dienstleistungsunternehmen und Transportmittel miteinander verbundene zentrale Anlaufstellen finden. Damit soll mehr Effizienz im Umschlag, eine wirkungsvollere Entlastung der Fernstraßen und der Ballungsgebiete sowie eine wirtschaftlichere Ausnutzung aller Transportstärken erreicht werden.

„Wie wollen eigentlich die politischen Verantwortlichen den selbstgeschaffenen Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie bewältigen, wenn sie einerseits der Schaffung von Arbeitsplätzen absoluten Vorrang einräumen und andererseits – ebenso absolut – das Instrument der Verbandsklage im Naturschutzgesetz bestehen lassen?“, fragt der Präsident. „Diese bremische Besonderheit“, meint er, „die sich erkennen gegen die lebensnotwendigen Interessen des Stadtstaats richtet, muß eliminiert werden.“

Dies gelte um so mehr, als die landesrechtliche Einführung der Verbandsklage im Naturschutzrecht kompetenzwidrig und erst dann zulässig sei, wenn der Bundesgesetzgeber dafür grünes Licht gegeben habe.

## Der Frankfurter OB sagt der Landesregierung den Kampf an

Wallmann will die neuen ausländerrechtlichen Bestimmungen nicht vollziehen

MANFRED SCHELL, Frankfurt

Frankfurt. Oberbürgermeister Walter Wallmann (CDU) wird die neuen ausländerrechtlichen Bestimmungen der hessischen SPD-Landesregierung nicht vollziehen, weil er sie für rechtswidrig hält. „Dabei bleibt es“, sagte Wallmann in einem Gespräch mit der WELT. Er sei zwar grundsätzlich zu einer Unterordnung mit Innenminister Winterstein (SPD) bereit, werde aber dabei auf seinem Standpunkt beharren.

Wallmann betonte, der neue Kurs der hessischen SPD in der Ausländerpolitik sei nicht nur sachpolitisch falsch, sondern ein weiterer Beweis dafür, daß „die durch die Grünen erpreßbar geworden ist“. Nicht Rechtsgründe hätten den Innenminister in Wiesbaden zu seinen Erlassen bewegt, „sondern er vollzieht die Vereinbarung von Rot und Grün“. Wallmann: „Daß diese Erpressung so schnell stattfinden würde, haben wohl nur ganz wenige Leute geahnt.“

Ministerpräsident Börner (SPD), so lautete der Vorwurf Wallmanns, habe sich eines „beispiellosen Wählerbetrugs“ schuldig gemacht, denn er habe nach der Wahl „eine Kehrtwendung von 180 Grad gemacht“. Jetzt vollziehe sich der „Ausstieg der SPD aus der Sachpolitik“, sagte Wallmann. Die Ausländerpolitik, das Verhalten der SPD im energiepolitischen Bereich oder die Einstellung von Kommunisten in den Schuldienst seien markante Beispiele dafür.

Was die neuen ausländerrechtlichen Bestimmungen betreffen, so „verhält sich der Innenminister des Landes Hessen nicht rechtmäßig“. Dafür gebe es zwei Belege. Zum einen sei es geltendes Recht, daß zum Beispiel Menschen aus dem Nahen Osten nur hierher kommen und sich hier aufhalten dürfen, wenn sie einen Sichtvermerk, also die Aufenthaltserlaubnis, haben. „Davon wolle Hessen

weg. Zum anderen sei es bisher so, daß der Bezug von Sozialhilfe ein Ausweisungsgrund für Ausländer sein könne. Ihm liege hierbei sehr an einer Einzelüberprüfung, sagte Wallmann, weil es „tragische Fälle geben kann“. Aber Hessen wolle die bislang bundeseinheitlich geltenden Vorschriften unterlaufen.

Geradem widersinnig sei die Erklärung der Landesregierung, die neue Ausländerpolitik sei „sozial und human“. Genau das Gegenteil davon werde bewirkt. Wallmann: „Es werden nämlich Leute nach Hessen ziehen dürfen, die nicht deutsch sprechen können, die keine berufliche Qualifikation haben, die nicht in ein Ausbildungswerkzeug – vermittelt werden können und die – weil sie keine Arbeit bekommen – der Sozialhilfe anheimfallen.“ Dies geschehe nach den Plänen der Landesregierung auch noch bei Menschen, die einen Elternsitz in der Bundesrepublik Deutschland und den anderen in der Heimat hätten. „Soziale Integration kann überhaupt nicht geleistet werden.“ Integration vollziehe sich vor allem in den Schulen.

Wallmann: „Wir in Frankfurt haben Schulen mit 70 bis 90 Prozent Ausländeranteil; in einem Fall kommen die Kinder aus 31 Nationen. Es läßt sich leicht reden über Menschlichkeit und soziale Integration, aber es gibt auch objektive Unmöglichkeiten, und die sind in einem solchen Falle in einer Stadt wie Frankfurt gegeben, in der fast ein Viertel der Bürger Ausländer sind.“

Niemand, so sagte Wallmann, werde ihn zwingen, Erlasse einer anderen Behörde zu vollziehen, „von denen ich weiß, daß sie unrechtmäßig sind“. Unabhängig davon habe der Innenminister die Interessen der Kommunen, die die finanzielle Hauptlast dieser Ausländerpolitik zu tragen haben, nicht berücksichtigt. „Wir sind ja

nicht einmal gefragt worden. Über uns ist hinweggegangen worden.“ Wallmann: „Was sich hier vollzieht, sind konkrete Ergebnisse dieser rot-grünen Bündnispolitik.“ So bitter das Wahlergebnis bei der Landtagswahl in Hessen für die CDU gewesen sei, es habe auch eine „positive Seite“. Wallmann: „Zum ersten Mal wird nicht nur über ein theoretisches Modell Rot/Grün gesprochen, sondern den Bürgern vorexerziert, wie die Konsequenzen einer solchen Bündnispolitik aussehen.“ Hessen sei unter diesem Aspekt lehrreich für die Bürger in anderen Bundesländern.

Gravierende negative Auswirkungen des Zusammenwirkens von SPD und Grünen seien auch in der Abfallentsorgung und für die Energieversorgung spürbar. Es sei ursprünglich vorgesehen gewesen, fünf Abfallentsorgungsstätten zu bauen. Davon habe jetzt die Regierung Abstand genommen. Andererseits aber würden andere Projekte, wie eine Müllverbrennungsanlage im Osthafen von Frankfurt, nicht genehmigt. Wallmann: „Ich frage Wiesbaden, wohin der Müll in wenigen Jahren soll?“

Einen Rückzieher mache Börner auch in der Energiepolitik. Noch 1982 habe er vor dem Landtag die Teilerichtungsenergie für Block C des Kernkraftwerks Biblis angekündigt. „Mit einmal gilt das nicht mehr.“ Es sei gesagt worden, der Strombezugs sinken, aber dies sei falsch, betonte Wallmann. Die Blöcke A und B sollten jetzt – weil man Betriebsgenehmigungen nicht einfach zurückziehen kann – auf eine „mögliche Gefährdung“ hin untersucht werden. Wallmann: „Das heißt, über die Behauptung, dort sei Gefahr im Verzuge, wird versucht, A und B stillzulegen.“ Börner, der sich früher immer für die Notwendigkeit auch von Kernenergie ausgesprochen habe, plädiere jetzt unter Druck für den „Ausstieg“.

## Der Alt-Kommunist und die Öko-Bank

Schweizer Organisationsexperte Pinks bei Gründungs-Beratungen aufgetreten

WERNER KAHL, Frankfurt

Der Schweizer Alt-Kommunist Theo Pinks ist als Organisationsexperte der „Netzwerke“ in der alternativen Bewegung jetzt auch bei Beratungen über die Gründung einer „Öko-Bank“ in Deutschland aufgetreten. Auf einer Alternativprojekt-Messe in Oberursel, die morgen beendet wird, traf der 53-jährige mit dem früheren Juso-Chef, dem SPD-Bundesvorstandsmitglied Wolfgang Roth, zusammen. Für ihr Kreditinstitut zur Finanzierung selbstverwalteter Betriebe als „Bank der Bewegung“ wollen die Gründer als Grundstock etwa zwei Millionen Mark aus dem hessischen Landeshaushalt.

Der in der kommunistischen Bewegung seit den zwanziger Jahren tätige Pinks wurde in Oberursel als „europäischer Vernetzungsexperte“ der alternativen Bewegungen begrüßt. In den vergangenen Jahren hatte der gelernte Buchhändler, der seinen Wohnsitz in Zürich hat, Linksbewegungen von Jugendlichen und Studenten in zahlreichen westeuropäischen Ländern mit der Herausgabe und Verbreitung von Flugblättern, Broschüren und Instruktionsschriften unterstützt.

Nach den Vorstellungen der Bankgründer soll sich die Struktur einer ökologischen Bank aus dem Netzwerk von Alternativen, Gewerkschaften, Grünen, einer SPD-Beteiligung und dem Sozialistischen Büro zusammensetzen. Als Sitz der Öko-Bank, die Kredite zu niedri-

gen Zinsen vergeben soll, ist Frankfurt am Main vorgesehen.

Unter den zur Beratung eingeladenen „Finanz- und Organisationsexperten“ ist der Schweizer Kommunist der Senior. Ende der zwanziger Jahre hatte er in Berliner Verlagen volontiert und 1931 mit dem Mitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands, Willi Münzenberg, am Aufbau eines kommunistischen Medien-Konzerns gearbeitet.

Während des Zweiten Weltkrieges tauchte sein Name im Zusammenhang mit der Aufdeckung des Netzes der sowjetischen Spionageorganisation „Rote Kapelle“ auf. Eine Genossin, mit der er – auf eigene Rechnung – wie er angab – eine Buchhandlung in Zürich eröffnet hatte, wurde als Agentin des Moskauer militärischen Nachrichtendienstes GRU enttarnt. Der Buchladen war Stammtreff der Sowjetagenten in der Schweiz.

Nach Kriegsende kam Pinks aus der Schweiz mit den Ostblock-Staaten ins Geschäft. Auf der Leipziger Messe war er mit Buchangeboten vertreten. Als die Studentenunruhen ausbrachen, wurde die Buchhandlung Pinks in Zürich ein Treffpunkt der Gruppierungen. Über Zürich nahmen Gruppen in West-Berlin, Frankfurt am Main, aus dem Ruhrgebiet und anderen Orten mit Schweizer Anhängern Kontakt auf. Schweizer Gruppen reisten wiederum nach Berlin und beteiligten sich dort an Aus-

schreitungen und Aktionen in besetzten Häusern.

Pinks hatte sich nach dem Krieg der wiedergegründeten „Partei der Arbeit“ der Kommunistischen Partei in der Schweiz, angeschlossen. „Auf Wunsch zahlreicher KP-Genossen“ sei er zeitweise auch in die Sozialdemokratische Partei eingetreten. Während er terroristische Anschläge ablehnt, meint er heute über revolutionäre Aktionen zur Umgestaltung von Staat und Gesellschaft laut Schweizer „Weltwoche“, die bewußt revolutionären Kräfte sollten „nicht mehr, wie bei Lenin, Berufsrevolutionäre“ sein. Sie müßten vielmehr „Revolutionäre im Beruf“ sein und „ihre Abteilungen“ nach allen Seiten hin ausdehnen.

Mit der „DDR“ hat Pinks, dessen Sohn in Ost-Berlin bei „Radio DDR International“ arbeitete, besonders enge Beziehungen. Der von ihm nach dem Krieg aufgebaute Buchhandel, der sich zum Zentrum der linken Jugendbewegungen entwickelte, wurde inzwischen in eine Genossenschaft umgewandelt. In der Schweiz führte er die „Stiftung Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung“.

Sein Ziel, der kapitalistische Wirtschaftssystem zu beseitigen, bezeichnete er unlängst als einen langwierigen Prozeß, der in kleinen Gruppen zu beginnen habe. Die Unterstützung alternativer Bewegungen in Deutschland bildet dabei einen Teil seiner (kommunistischen) Strategie.

## Genscher und Gromyko treffen sich in New York

dpa, Bonn

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher und sein sowjetischer Kollege, Außenminister Andrej Gromyko, werden am 25. September in New York am Rande der UNO-Vollversammlung zusammentreffen. Wie Bundeskanzler Helmut Kohl gestern in Bonn erklärte, unterstreiche diese Verabredung, der im Dialog der deutschen Ostpolitik ein erheblicher Stellenwert eingeräumt wird, die Bemühungen der Bundesregierung um die Fortsetzung ihrer Ausgleichspolitik mit dem Osten. Bis zur Ankündigung der Begegnung hatte nicht festgestanden, ob Gromyko überhaupt nach New York kommen werde. Im vergangenen Jahr hatte Gromyko seinen alljährlichen Besuch abgesagt, weil die amerikanischen Behörden nach dem Abschluß der koreanischen Verkehrsmaschine für das Sonderflugzeug Gromykos Beschränkungen angeordnet hatten.

## Erklärungsfrist über Frührente verlängert

dpa, Frankfurt

Die Erklärungsfrist über den Tarifvertrag über den Vorratbestand, auf den sich die Tarifparteien im Baugewerbe am 5. Juli 1984 geeinigt hatten, wurde bis zum 26. September, 12.00 Uhr, verlängert. Wie der Bundesvorsitzende der IG Bau-Steine-Erden, Konrad Carl, in Frankfurt mitteilte, sollte ursprünglich die Erklärungsfrist gestern enden. Die Gewerkschaft sowie der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes und der Hauptverband der Bundesindustrie hätten die Verlängerung der Erklärungsfrist vereinbart, weil das Bundesaußenministerium für die Versicherungswesen in Berlin gegen die im Tarifvertrag vorgesehene Regelung versicherungsgesetzliche Einwände erhoben hätte. Nach der Vereinbarung soll der Vorratbestand über die Zusatzversorgungskasse für das Baugewerbe abgewickelt werden. Nach Auffassung des Bundesaußenministeriums müssen die Verfahren „Zusatzversorgungskasse“ und „Vorratbestand“ jedoch von zwei juristisch voneinander unabhängigen Institutionen abgewickelt werden. Hier hätten die Tarifvertragsparteien aber „aus organisatorischen und aus Kostengründen gegenteilige Absichten“, erklärte Carl.

## Arbeitsplätze durch Entwicklungshilfe

rtt, Essen

Entwicklungshilfe muß nach Ansicht des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Jürgen Warnke, auch Arbeitsplätze in der Bundesrepublik Deutschland sichern und schaffen. In einem Zeitungsinterview erklärte Warnke, die Bundesrepublik Deutschland sei ein rohstoffarmes Land. Ihr Reichtum und ihre Fähigkeit, wirtschaftliche Entwicklungshilfe zu leisten, hänge von ihrer Wirtschaftskraft und ihrem Export ab. Gleichzeitig bezeichnete der Minister die Verschuldung von rund 800 Milliarden Dollar und die Bevölkerungsexplosion als die zwei größten Probleme der Entwicklungsländer. Außerdem warf er den USA vor, die Lösung des Schuldenproblems durch eine Hochzinspolitik zu erschweren.

DIE WELT (USPS 405-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 34.00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07632 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Mein lieber Mann, unser guter Vater

Wolfgang Werner

\* 22. Oktober 1928 † 30. August 1984

hat uns heute für immer verlassen.

In stiller Trauer

Inge Werner

mit Gerhard und Brigitte

Am 30. August 1984 verstarb nach schwerer Krankheit unser langjähriger Direktor, Herr

Wolfgang Werner

im 56. Lebensjahr.

Der Verstorbene, seit 1967 in unserem Unternehmen tätig, hat in den siebziger Jahren an leitender Stelle die Konzeption einer modernen EDV-Organisation für das Gesamtunternehmen entwickelt und umgesetzt. Seine starke Persönlichkeit war geprägt von vorausschauender Kreativität, hohem fachlichem Können und großer Einsatzbereitschaft.

Bis zuletzt war Herr Werner mit kritischem Denken und Mut zur eigenen Meinung unserem Unternehmen verbunden.

Wir bedauern aufrichtig den allzu frühen Tod dieses verdienstvollen Mitarbeiters.

MAIZENA GESELLSCHAFT MBH

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 4. September 1984, um 11 Uhr im Krematorium Heilbronn statt.

ESSER BRUNEN

Einrichtungen



Dialog mit schönen Dingen.  
Armlehnstuhl von Warren Platner, USA.  
Glänzendes Metall,  
warme weiche Formen,  
Licht und Schatten ergeben  
Funktion und Wirkung.  
Ästhetische Bequemlichkeit  
Sichtbar.

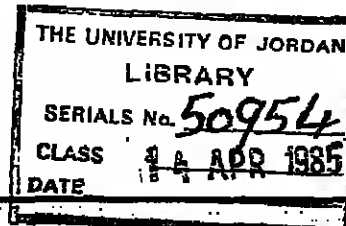


ESSER BRUNEN EINRICHTUNGEN, THOMAS MANN STRASSE 30, 4040 NEUSS-NORD, TEL. (021 07) 30 25, AUSSTELLUNGSLÄCHE IM 3. ETAGE, SO FINDEN SIE UNS. AUTOBÄHN NEUSS/ÖLN, ABFAHRT NORD, RECHTS AB, RICHTUNG NORD, AM ORTSAUSGANG



# YVES SAINT LAURENT

*diffusion hommes*



„Eleganter Flanell“ ist einer der Lieblingsstoffe von Yves Saint Laurent. Diesmal empfiehlt er ihn als Zweireiher mit tiefgezogener Knopfstellung und glattem Rücken. Die Hose mit Bundfalten und Umschlag gehört ebenso dazu, wie die unnachahmlich weiche Qualität des Oberstoffes aus feiner Schurwolle.

Aus der Yves Saint Laurent-Hemden-Kollektion, Reine Baumwolle.

Yves Saint Laurent-Krawatte, Reine Seide.

Yves Saint Laurent-Schnürschuhe, feinstes Kalbsleder, Budapester Typ.

495.-  
75.-  
35.-  
185.-

Die Yves Saint Laurent-Kollektion:

Anzüge, Mäntel, Blazer, Hosen,  
Lederjacken, Casuals, Hemden,  
Krawatten, Strickwaren,  
Socken, Gürtel und Schuhe.

In vielen C & A - Häusern



AACHEN - ASCHAFFENBURG - AUGSBURG - BAMBERG - BAYREUTH - BERLIN, Joachimstaler Straße - BERLIN, Wilmsdorfer Straße - BERLIN-NEUKÖLLN - BERLIN-STEGLITZ - BIELEFELD - BOCHUM - BOCHUM-HARPEN - BONN  
BRAUNSCHWEIG - BREMEN - CELLE - DARMSTADT - DORTMUND - DUISBURG - DÜREN - DÜSSELDORF - ERLANGEN - ESSEN - FRANKFURT - FREIBURG - FULDA - GELSENKIRCHEN - GIESSEN - GÖTTINGEN - HAGEN  
HAMBURG, Monckebergstraße - HAMBURG-OSDORF - HAMBURG-WANDSBEEK - HAMM - HANNOVER - HEIDELBERG - HEILBRONN - HÜRTH - ISERLOHN - KAISERSLAUTERN - KARLSRUHE - KASSEL - KEMPTEN - KIEL - KOBLENZ  
KÖLN - KREFELD - LÜBECK - LÜNEBURG - MAINZ - MANNHEIM - MOERS - MÜNCHENGLADBACH - MÜLHEIM - MÜLHEIM-HEIßEN - MÜNCHEN, Kaufinger Straße - MÜNCHEN-MOOSACH - MÜNSTER - NEUSS - NÜRNBERG  
OLDENBURG - OSNABRÜCK - PADERBORN - PFÖRZHEIM - RECKLINGHAUSEN - REGENSBURG - ROSENHEIM - SAARBRÜCKEN - SAARLOUIS - SCHWEINFURT - SIEGBURG - SIEGEN - STUTTGART - SULZBACH - TRIER - ULM  
VIERNHEIM, RHEIN-NECKAR ZENTRUM - WIESBADEN - WOLFSBURG - WUPPERTAL-BARMEN - WUPPERTAL-ELBERFELD - WÜRZBURG



## Ein Sarde in Schlüsselposition irritiert Rom

FRIEDRICH MEICHNER, Rom

Ein gärendes Gebräu aus regionalen Aufbegehren, Parteienzwist und politischer Intransigenz lässt in Rom wieder einmal das Aufschäumen einer Krise befürchten. Ausgelöst wurde der Prozess durch die Wahl eines neuen Regionalpräsidenten in der autonomen Inselregion Sardinien.

Mit Hilfe der Kommunisten, Sozialisten, Sozialdemokraten und Republikaner gelangte der sardische Separatist Mario Melis in diese regionale Schlüsselposition. Sie ist zwar nicht voll mit der Stellung eines Ministerpräsidenten in einem deutschen Bundesland vergleichbar, gibt aber auf Sardinien mit seinem autonomen Sonderstatus größere Machtfülle, als sie den Präsidenten der Regionen mit Normalstatus zustehen.

Die Democrazia Cristiana, die bisher den sardischen Regionalpräsidenten stellte, wurde in die Opposition abgedrängt. In Rom, wo die Christdemokraten die von dem Sozialisten Bettino Craxi geführte Zentralregierung entscheidend mittragen, provozierte die sardische Wahl eine gefährliche Erschütterung der fünfparteilichen Koalition.

Die DC, die eine politische Intrige wittert, verlangt von den Sozialisten, Sozialdemokraten und Republikanern das Wiederausscheiden aus der sardischen Anti-DC-Allianz und die Bildung einer Fünferkoalition nach römischem Muster. Sie droht offen mit ihrem Austritt aus der Regierung Craxi im Falle eines Festhaltens der drei Parteien an ihrem auf Sardinien eingeschlagenen Kurs.

Sozialisten und Republikaner haben sich bisher aber lediglich bereit erklärt, nicht direkt in die jetzt von Melis zu bildende neue Regionalregierung einzutreten, sondern diese Regierung nur parlamentarisch von außen zu unterstützen. Sie verweisen auf die Autonomie ihrer sardischen Regionalorganisationen. Die Sozialdemokraten bleiben unanxious.

Nach Ansicht der DC haben die drei Parteien eine Absprache geschlossen, die die Übertragung des römischen Koalitionsmodells auf alle Regionen, Provinzen und Großstädte vorsieht, in denen dies numerisch möglich ist.

## Erleichterung und Sorge in Großbritannien

WILHELM FURLER, London

Mit großer Erleichterung ist von der Mehrheit der britischen Bevölkerung und insbesondere von der Wirtschaft des Landes die Nachricht aufgenommen worden, daß die Hafenanarbeiter in Dover und Felixstowe zu einer überwältigenden Mehrheit gegen eine Teilnahme am Hafenarbeiter-Streik gestimmt haben. Damit bleiben die beiden wichtigsten Häfen für den Warenfluß zwischen Großbritannien und dem europäischen Festland offen.

Dagegen herrscht immer noch große Verwirrung über das Ergebnis einer Abstimmung im Londoner Haupthafen Tilbury, wo beide Seiten jeweils einen deutlichen Abstimmungserfolg für sich beanspruchen. Doch als die Belegschaft am gestrigen Freitag Morgen zur Arbeit erschien, wurde sie von Streikposten wieder nach Hause geschickt. Nur etwa 100 der 2000 Hafenanarbeiter des gemessenen Umschlag - größten britischen Hafens bestanden darauf, ihre Arbeitsplätze einzunehmen.

Nachdem bereits am Tag zuvor die Docker im Hafenverbund von Grimsby und Immingham mit ebenfalls überwältigender Mehrheit für eine Rückkehr an ihre Arbeitsplätze gestimmt hatten, werden gegenwärtig Häfen bestreikt, die normalerweise nur 27 Prozent des britischen Außenhandels zur See, ausgenommen Öl und Ölprodukte, abwickeln.

Sowohl der Ausstand der Hafenanarbeiter, der sich vor acht Tagen aus einer Lappalie beim Löschen von Kohle für das schottische Stahlwerk Ravenscraig entwickelte, als vor allem auch der sechs Monate alte Streik von rund zwei Dritteln der britischen Bergleute wird vom Montag an den Jahreskongress des britischen Gewerkschaftsdachverbandes TUC in Brighton beherrschen. Die militante Führung der Bergleutengewerkschaft verlangt von der gesamten britischen Gewerkschaftsbewegung, "totale Unterstützung" ihrer Streikaktionen. Diese Forderung dürfte während des fünf-tägigen Kongresses zu schweren Differenzen zwischen gemäßigten Gewerkschafts-Delegierten und linksgerichteten Funktionären führen.

Der linksradikale Präsident der Bergleutengewerkschaft, Scargill, hat inzwischen die streikenden Bergleute aufgefordert, am Montag den "totalen Aufmarsch aller verfügbaren Streikposten" zu organisieren, um jeden arbeitswilligen Kollegen vom Arbeitsplatz fernzuhalten. Er kann sich bei seinem Kampf innerhalb der zehn Millionen Mitglieder des TUC nicht nur auf die 183 000 Mitglieder seiner eigenen "Haustruppe" stützen, sondern hat auch die stärkste Einzelgewerkschaft, die 1,5 Millionen Mitglieder starke Transportarbeitergewerkschaft TGWU, auf seiner Seite.

## Nach 45 Jahren Opposition setzen Kanadas Konservative auf Sieg

Wirtschaftspolitik der Liberalen enttäuschte die Wähler / Ära Trudeau endgültig vorbei

A. v. KRUSENSTIERN, New York

Kanadas Konservative, die 45 der vergangenen 50 Jahre auf den Oppositionsbänken verbracht haben, stellen den Champagner kalt. Die Demoskopen prophezeien ihnen bei den Parlamentswahlen, die am 4. September stattfinden, einen klaren Sieg, wenn nicht einen politischen Erdbeben. Die Liberalen, die während der letzten 14 Jahre vom charmananten, häufig arroganten und gelegentlich exzentrischen Pierre Elliott Trudeau geführt wurden, haben sich politisch verhaßt.

Trudeau trat vor zwei Monaten als Partei- und Regierungschef zurück, und John Turner, ein früherer Finanzminister und zuletzt ein gut verdienender Wirtschaftsanwalt, übernahm beide Ämter. Die Konservativen haben mit Brian Mulroney ebenfalls einen neuen Mann an der Spitze.

Turner wurde im Wahlkampf vom Pech verfolgt. Vor allem nahmen es ihm die Wähler übel, daß er auf Verlangen Trudeaus etwa hundert liberale Parteigenossen mit einträglichen Pfünden im diplomatischen Dienst, der Gerichtsbarkeit und der Verwaltung belohnte.

Ferner gelang es ihm nicht, eine

den Wählern einleuchtende Wirtschaftspolitik zu entwickeln. Dabei geht es in dieser Wahl vor allem um die Wirtschaft. Kanada hat etwa zwölf Prozent Arbeitslosigkeit, und während die Wirtschaft in den USA in einem kräftigen Aufschwung begriffen ist, erreicht Kanada nur eine Wachstumsrate von zwei Prozent.

Die kanadischen Wähler machen dafür, vermutlich mit Recht, den von Trudeau viele Jahre lang praktizierten Dirigismus verantwortlich. Als Turner keine Anstalten machte, mit Trudeaus Wirtschaftspolitik zu hrehen, ließen ihm die Wähler in Scharen davon.

Die jüngsten Meinungsumfragen ergaben, daß knapp 50 Prozent der Wähler für die Konservativen stimmen wollen und nur etwa 32 für die Liberalen. Der Rest will seine Stimme der dritten Partei des Landes, den sozialdemokratisch orientierten Neuen Demokraten, geben.

Gegen Ende der Ära Trudeau war Kanada politisch tief gespalten. Der Osten des Landes einschließlich des Herzlandes Ontario und der franko-kanadischen Provinz Quebec wählte liberal, der gesamte Westen konservativ.

Unter Mulroney ist es den Konservativen gelungen, sich im Osten eine neue Basis zu schaffen. Bei der letzten Wahl im Jahre 1980 war unter den 75 Abgeordneten, die Quebec ins Unterhaus in Ottawa entsandte, nur ein Konservativer. Nächste Woche werden voraussichtlich einige Dutzend Konservative in franko-kanadischen Wahlkreisen gewählt werden. In Ontario besteht eine gute Chance, daß die Konservativen in etwa der Hälfte der 85 Wahlkreise gewinnen.

An der Außenpolitik Kanadas wird sich nach der Wahl wenig ändern, gleich welche Partei gewinnt. Sowohl Mulroney als auch Turner bekennen sich zu NATO, und beide wollen sich um eine Verbesserung der Beziehungen zu den Vereinigten Staaten bemühen, die von Trudeau häufig strapaziert wurden.

Mulroney hat versprochen, den von den Liberalen geschaffenen kanadischen Sozialstaat nicht anzutasten. Viele Konservative erhoffen sich von ihm eine Stärkung der kanadischen Verteidigung.

Wie immer die Wahlen auch ausgehen, sie bedeuten das endgültige Ende der Ära Trudeau. (SAD)

## Die Angst des Lee Kuan Yew, daß der Musterstaat an seine Grenzen stößt

Singapur stellt neue Weichen für die Zukunft / Gerüchte um die Nachfolge des Premiers

JOHNNY ERLING, Singapur

„Ich bin wie der Dirigent eines Orchesters, dessen Solisten und Musiker wechseln.“ Mit diesem Satz wollte der 61jährige Ministerpräsident Singapurs, Lee Kuan Yew, Spekulationen um seine Nachfolge entgegen-treten. Anfang August dachte er aus Anlaß der 25-Jahr-Feiern im Fernsehen laut über die Zukunft nach. Das Ausscheiden von zwei der Solisten, seinen beiden Stellvertretern Goh Keng Swee und S. N. M. Rajaratnam, wurde vergangene Woche bekannt. Sie sollen für Singapurs dynamische Gesellschaft schon zu alt sein. Nicht so Lee Kuan Yew.

Lee Kuan Yew, gleichsam ein Rajaraj Singapurs, kann sich seine Eigenwilligkeiten erlauben und damit rechnen, daß er auch weiterhin der Dirigent bleibt. Er dringt nun auf vorgezogene Parlamentswahlen, vielleicht schon für Ende September, und läßt die bisher mit einem Mandat vertretene Opposition auffordern, sich um drei weitere Abgeordnete zu bemühen. Lee kann sich bei dem anhaltenden Wachstumsboom der absoluten Mehrheit sicher sein. Sein mandarinhafter Führungsstil kommt bei der Bevölkerung an, solange es „aufwärts mit Singapur“, so die neue nationale Losung, geht.

Um deutlich zu machen, daß in Zukunft alle ausgewechselt werden können, nur er nicht, ließ sich der Premier in den Zeitungen mit einer Reihe der Großen von 1959 abtun. Er überlebte sie alle, die Christchurchs, Maos, Eisenhows und Nehrus, stellte die singapurische „Sunday Times“ fest und schrieb:

„Zu Anfang des 21. Jahrhunderts ist Lee Kuan Yew kaum älter als US-Präsident Reagan heute und noch ein ganzes Stück jünger, als derzeit Chinas Führer Deng. Wenn sowohl der reichste als auch der volkreichste Staat der Welt von so alten Führern regiert werden kann, warum dann nicht auch Singapur?“

Vorstellbar ist, daß Lee sich ähnlich wie Chinas Deng, der zum Vorsitzenden eines Beraterrates ernannt wurde, aber die Fäden in der Hand behält, in einiger Zeit zum Präsidenten wählen läßt und so im Hintergrund die Rolle des Koordinators beibehält. Beobachter verweisen auf den raschen Aufstieg seines Sohnes und des barmhertigen Lee Hsien Loong, der immer mehr in die Rolle eines Nachfolgers hineinwächst.

Hinter der fast kompletten Verjüngung seiner Führungsmannschaft, die Lee bis Ende 1983 bewerkstelligen will, steht die Angst des Premiers, daß Asiens Musterstaat an die Grenze seines Wachstums stößt. Lees absurder und umstrittener Vorschlag, Frauen mit Hochschulabschluss zu mehr Gehältern anzuregen, weniger Gebildete aber durch Prämien zur Sterilisation zu bewegen, um so eine „Elite zu züchten“, entspringt seiner Philosophie, daß der robusteste Staatstyp nur durch eine hochqualifizierte Bevölkerung überleben kann.

Aber nicht nur für seine Bevölkerungspolitik möchte Lee seine sichere Bestätigung durch die Wahlen schnell hinter sich bringen. Der Bau-boom, 1984 mit einem Wachstum von mehr als 20 Prozent Motor der Kon-

junktur, ist an die Grenze seiner Kapazität gelangt.

Die riesigen Hotels, mit ihren bereits fertiggestellten 15 000 Zimmern, können schon nicht mehr voll belegt werden. Noch einmal so viele Zimmer sollen bis 1989 dazukommen. Die auf etwa 100 000 geschätzten Bauarbeiter aus Malaysia, Indien und Sri Lanka sollen mit harschen Mitteln bis Ende 1986 repatriert werden.

Einen Ausweg sucht Singapur, indem es bewußt diejenigen Auslandsinvestitionen fördert, die das Land zum Zentrum der „Zweiten Industriellen Revolution“ machen. Ende 1983 belief sich der Gesamtwert der Auslandsinvestitionen bereits auf umgerechnet rund 57 Milliarden Mark. Singapur nun erklärte Hinwendung zu Japan, besonders zu seinem Gewerkschaftsmodell, soll die günstigen Standortfaktoren für das Auslandskapital erhalten.

Die Initiative gegenüber Japan kommt zu einem Zeitpunkt, zu dem sich Malaysia von seinem Japan-Modell wieder trennen möchte, da wie Malaysias Premier Mahathir Mohamad klagte, die protektionistischen Japaner eine „klassische kolonialistische Politik“ betreiben. Er drohte Japan, auch im Namen der sechs ASEAN-Staaten, mit Gegenmaßnahmen.

Singapur vertraut dagegen auf seinen Vorsprung. Seit kurzem wirbt es um qualifizierte Gastarbeiter aus Taiwan, Macao und vor allem aus Hongkong, wobei es den Unschärfe-faktor Peking ins Kalkül zieht. In neuer Rolle als zukünftiger Technologie- und Finanzmarkt Asiens bereitet sich die Insel vor, vom Kuchen Hongkongs die Rosinen herauszuspielen.

## Die PLO kehrt nach Beirut zurück

Einzelheiten aus einem vertraulichen Bericht / Wie vor dem israelischen Einmarsch

Von JÜRGEN LIMINSKI

In Beirut nistet sich die PLO wieder ein. „Systematisch kehren die bewaffneten Gruppen der Palästinenser zurück. Sie kommen sowohl aus dem Ausland als auch aus anderen libanesischen Gebieten. Ihre Rückkehr wird unterstützt von Syrien und von libanesischen Organisationen wie Amal und die Sozialistische Fortschrittspartei (des Drusenführers Walid Dschumblat, A.D.R.). Libanesischen Sicherheitskreise erwarten, daß die Rückkehr der PLO in die libanesischen Hauptstadt und der Wiederaufbau ihrer alten Infrastruktur sich im politischen, finanziellen, militärischen und propagandistischen Bereich rasch zu einer massiven Welle von PLO-Aktivitäten entwickeln. In der Tat, die Wiederherstellung eines palästinensischen Staates innerhalb des Libanon ist heute nur noch eine Frage der Zeit.“

Diese Sätze stehen als Fazit am Ende eines 14seitigen Berichts mit dem Titel: „Die PLO und Lebanon - the Comeback to Beirut“. Der Bericht ist amerikanische Versuchsarbeit. Er gewährt aber eine Information dar-in, in die Hände des amerikanischen Kolumnisten Jack Anderson gelangt, der diese Handreichung vor einigen Tagen in der Washington Post veröffentlichte.

Im Auswärtigen Amt in Bonn sowie im Kanzleramt ist der Bericht bekannt. Auch der WELT liegt er vor. Seine Informationen, die aus zuverlässigen libanesischen Quellen, unter anderem aus dem Nachrichtendienst der „Forces Libanaises“ zusammenfloßen, lassen ein Wiederaufleben des internationalen Terrorismus befürchten.

Minutiös zählt der Bericht auf, wann, wie welche PLO-Gruppen nach Beirut zurückgekehrt sind, seit

die israelische Armee einige der Terroristen im Sommer 1982 aushob. Die Gesamtzahl der PLO-Kämpfer in Beirut beläuft sich demnach heute auf rund 2500. „Sie werden“, so heißt es, „in den alten PLO-Lagern und entlang der Demarkationslinie zwischen Ost- und West-Beirut eingesetzt, in Zusammenarbeit mit libanesischen Linksoptionen sowie mit der schittischen Amal-Miliz und der drusischen Sozialistischen Fortschrittspartei.“ Die PLO versuche, vor allem mit diesen beiden Organisationen gute Beziehungen herzustellen. Die Gesamtstärke der PLO in Libanon, also einschließlich der von Syrien besetzten Gebiete, beziffert der Bericht auf 18 000 Mann. Ihre Bewaffnung bestehe aus sowjetischen Panzern, schwerer Artillerie, Raketenwerfern (verschiedener Typen) und Luftabwehrsystemen.

Die massive Infiltration in die libanesischen Hauptstadt habe nach dem Zusammenbruch der libanesischen Armee im Februar dieses Jahres eingesetzt. Besonders aktiv sei dabei der Geheimdienst der Fatah, der größten Organisation innerhalb der PLO, gewesen. Er verfüge immer noch über viele Geheimzellen in Libanon. Bei den ersten Einsickerungsaktionen sei es auch zu blutigen Zusammenstößen zwischen Arafat-Anhängern und Arafat-Gegnern gekommen. Seit überwiege eine andere Unterorganisation der PLO, die radikal marxistische Gruppe der „Volksfront für die Befreiung Palästinas“ die Rückeroberung der Territorien. Ein Vertrauter Arafats, Abu Samer, sorgt dabei für ausgewogene Behandlung aller Rückkehrer. Die Einschleusung in die von Schittischen, Drusen und linken Gruppen kontrollierten Stadtgebiete ist natürlich mit erheblichen Geldzuwendungen verbunden.

Konkret listet der Bericht, beispielsweise, auf: Am 11. Mai trafen 75 Mann aus Tripoli ein, am 5. Juni empfing Abu Samer eine Gruppe, die mit dem Schiff „Vartan“ ankam und sich nun im Lager Sabra aufhält. Am 13. Juni folgte eine weitere Fatah-Einheit, diesmal Arafat-Gegner unter dem Kommando von Raschad Yassar. Am selben Tag beschlossen der Hauptgegner Arafats in der PLO, Abu Musa und zwei Befehlshaber der Drusenmiliz, Anwar Fatayry und Dschamal Hamad, bei einem Geheimtreffen, die Rückkehr der PLO nach Beirut zu erleichtern. Darauf kamen am 22. Juni 40 PLO-Kämpfer unter dem Kommando von Abu Bilal und 25 weitere unter Abu Tarek im Lager Bursch Baraschneh ein.

Auch das Generalkommando Achmed Dschibril ist wieder gut vertreten. 20 Kämpfer dieser Organisation befinden sich in Sabra und Shatila sowie an den Posten der Amal-Miliz. Ihre Rückkehr wurde bei einer Begegnung mit Nabil Berri, Minister mehrerer Ressorts in der derzeitigen libanesischen Regierung, beschlossen. Die Zusammenarbeit mit Amal und den Drusen verläuft reibungslos. Dagegen breitet der Bericht Details über ein Zerwürfnis zwischen Amal und einer anderen Unterorganisation der PLO, der „Demokratischen Volksfront zur Befreiung Palästinas“ (D.V.F.P.) aus. Demnach kam es im Mai zur Beschuldigung von Waffen-lagern der D.V.F.P. durch die Amal-Miliz, zur Trennung der bislang gemeinsam kämpfenden Einheiten und schließlich zu blutigen Gefechten in Sabra und Shatila am 7. Juli.

Die Vielfalt und die internen Kämpfe in der PLO sind den Libanesen wohl bekannt - aus der Zeit vor dem israelischen Einmarsch im Juni 1982.

## Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 846, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

### „Berühmte Tradition“

Sehr geehrte Damen und Herren, zu den Äußerungen des Kardinals Glomp in Tschenstochau meine ich folgendes:

Anläßlich des Katholikentages besuchte der polnische Kirchenführer in München auch die dort blühende polnische Gemeinde. So berichteten die Zeitungen. Kurz darauf kam Glomp wiederum in die Bundesrepublik Deutschland, um im Ruhrgebiet mit seinen zahlreichen Landsleuten zusammenzutreffen. Gottesdienst in polnischer Sprache zu feiern und polnisches Brautum zu erleben. Ein Pressefoto zeigte ihn und den Essener Bischof inmitten fröhlicher, in Nationaltracht gekleideter junger Polen. Und auch von seinem Lande her kann der Primas der polnischen katholischen Kirche tagtäglich mit Genugung beobachten, wie hier im Westen Deutschlands von staatlicher, kommunaler und kirchlicher Seite aus alles getan wird, um den Bürgern polnischer Nationalität ein kulturelles und kirchliches Eigenleben zu ermöglichen. Zahlreiche polnische Vereinigungen, fest eingerichtete seelsorgliche Fürsorge durch polnische Geistliche usw. zeugen von dem Wohlwollen, welches hieszulande polnischen Mitbürgern entgegengebracht wird.

Man sollte meinen, allein diese, schon nicht mehr zu steigende, positive Entwicklung der Selbstbestimmung der polnischen Minderheit in der Bundesrepublik Deutschland böte dem Kardinal schon Anlaß genug, voll Dankbarkeit den seiner Sorge anheimgegebenen, gläubigen fremd-volkszugehörigen Heimat in seiner eigenen Kirche zu geben, indem ihre nicht-polnische Nationalität zur Kenntnis genommen und in christlicher Toleranz und Nächstenliebe anerkannt und bestmöglich betreut wird. Statt dessen wichtet er in nicht mehr zu überbietender Grausamkeit die Probleme der deutschen Volksgruppe vom Tisch, indem er sie einfach leugnet. Daß er sich hierbei unter einem Hut mit der polnischen

kommunistischen Staatsführung befindet, stört ihn offensichtlich nicht. Wie eine Ohrfeige sollte dieser Chauvinismus von allen Deutschen empfunden werden, denen der Zeitgeist, in dem Poleneuphorie Mode ist, nicht den Verstand genommen hat!

Am 15. August 1985 fand in Breslau anläßlich der „20-Jahr-Feier der Organisation des polnischen kirchlichen Lebens in den West- und Nordgebieten“ ein feierlicher Pontifikalgottesdienst statt, bei dem die konzilierenden polnischen Bischöfe Maßgewänder mit dem polnischen Adler trugen. Kardinal Wyszyński sagte damals im Breslauer Dom: „Hier waren wir und wir sind wieder hier. Wenn wir diese plastischen Gotteshäuser sehen, wenn wir ihrer Sprache lauschen, dann wissen wir, daß das kein deutsches Erbe ist, das ist die polnische Seele. Sie waren niemals deutsch und sie sind nicht deutsch. Das sind die Spuren unseres königlichen piastischen Stammes. Sie sprechen zum polnischen Volk ohne Kommentare“ (zitiert bei J. Zaborowski, Die Kirche an der Oder und Neiße, Warschau 1989).

Auf den Tag genau nach 19 Jahren, am 15. August 1984, hat Kardinal Glomp in seiner Predigt in Tschenstochau die berühmte Tradition seiner Vorgänger Hlond und Wyszyński aufgenommen, die, trotz ihres Standes, auch vor Geschichtsklitterung und sonstigen Unwahrheiten nicht zurückschrecken, um ihrer offenbar alle anderen Gefühle und Überzeugungen, auch die christliche Überzeugung, überlegenden „Liebe zum Vaterland“ Ausdruck zu verleihen.

Ergab sich in Anbetracht nach wie vor überwiegend feindlich gesonnener, polnischer Deutschlandpolitik für uns nicht schon längst die Notwendigkeit der Überprüfung unserer, auf einer Einbahnstraße dahinführenden, Verständigungsbemühungen?

Mit freundlichen Grüßen

H. Franzky, Rottdorf

### Bundesbaudirektion

„Neue Dachschichten in Milliardenhöhe“ WELT vom 25. Juli

In dem Artikel werden Beschuldigungen gegen die Beschäftigten der Bundesbaudirektion erhoben, die unsachlich sind und die unsererseits nicht unwidersprochen hingenommen werden können. So wird von mangelnder Aufsicht und der Schuldigkeit von Beamten“ gesprochen, denen „offenbar die Millionen nur so durch die Finger rieseln“.

Die Bundesbaudirektion kann die ihr übertragenen Bauaufgaben nicht in dem Umfang wahrnehmen, wie es erforderlich wäre. Es wurde ständig darauf hingewiesen, daß das Personal zu verbessern ist. Doch dies will weder die Legislative noch die Exekutive vollziehen. So werden, entsprechend einem Beschluß der Bundesregierung, insbesondere für Neubauten in zunehmendem Umfang freiberufliche Tätige eingeschaltet. In diesem Jahr betragen die Personalausgaben rund 24 Mio. DM, die Honorare für freiberufliche Architekten und Ingenieure rund 27 Mio. DM (im vergangenen Jahr waren es sogar 30 Mio. DM). Für die in dem Artikel genannten Bonner Neubautenmaßnahmen „Kreuzbauten“ an der Bundesstraße 9, „Neues Abgeordnetenhochhaus“ und „Kanzleramt“ waren

zur Baudurchführung freiberufliche Tätige eingeschaltet, die Bundesbaudirektion hatte in diesen Fällen nur Funktionen wahrzunehmen, wie sie im allgemeinen auch von einem privaten Bauherrn ausübt werden. Bauherrenfunktionen ersetzen aber keine Bauaufsicht. Schließlich bedarf es aber auch einer Ergänzung zu der Aussage über rostende Heizungsrohre in der Villa Hammerschmidt. Im Zuge allgemeiner Umbauarbeiten werden die 50 bis 60 Jahre alten Heizungsrohre erneuert. Hier ist ein natürlicher „Abgang“ zu verzeichnen, der nicht auf Bauschäden zurückzu-

### Wort des Tages

„Ordnung ist eine stille, geräuschlose Tugend. Der wahre Wert der Seele beruht nicht in ihrem regelmäßigen Gange; ihre Größe zeigt sich weniger in dem Überwältigenden, als in der Mittelmäßigkeit.“

Michel de Montaigne; franz. Philosoph (1533-1592)

### Personalien

an der Neiße (zwischen Görlitz und Zittau an der derzeitigen Demarkationslinie zu Polen) in Mitteldeutschland teilgenommen. Außer den Würdenträgern des Ordens waren sechs Mitglieder der Berliner Bischofskonferenz bei der Jubiläumsfeier zugegen: die Bischöfe Gerhard Schaaffner (Dresden-Görlitz), Bernhard Hahn (Görlitz), Johannes Braun (Magdeburg), Heinrich Theising (Schwerin) und Joachim Wanke (Erfurt) sowie Weihbischof Georg Weinhold (Dresden-Meißen).

PREIS

Zum Andenken an den Philosophen Ernst Bloch hat dessen Heimatstadt Ludwigschafen einen mit 10 000 Mark dotierten Preis gestiftet. Die Auszeichnung soll für herausragende wissenschaftliche oder literarische Arbeiten mit philosophischer Grundhaltung verliehen werden, die für die Kultur in kritischer Auseinandersetzung mit der Gegenwart von besonderer Bedeutung sind. Der Preis soll zum ersten Mal im kommenden Jahr zum 100. Geburtstag des Philosophen und dann alle drei Jahre verliehen werden.

VERANSTALTUNG

Der Bundesminister für innere Beziehungen, Heinrich Windelen, hat sich als Gastredner zum „Tag der Heimat“ am 9. September in Berlin angesetzt. Windelen wird vermutlich die Gelegenheit da-

führen ist. Grundsätzlich haben wir keine Einwände, wenn freiberufliche Tätige eingeschaltet werden. Aber dann sollte man auch die Verantwortung dort suchen und nicht Beschäftigte der Bundesbaudirektion diffamieren.

Schon aus der Zeit Alexander des Großen stammt das Sprichwort: „Nur klünn verurteilen.“ Erwis bleibt immer haften.“ Aber ist es wirklich angebracht, danach zu verfahren?

Der Hauptpersonalsrat beim Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau Kamecke, Bonn

### Auch die Kirche

„Bonn meldet schwere Bedenken gegen Ausländerpolitik Essens an“ WELT vom 25. August

Sehr geehrte Damen und Herren, das Bundesinnenministerium hat durch Herrn Dr. Fröhlich, Staatssekretär, Bedenken, sogar schwere Bedenken gegen die Haltung des Landes Hessen in der Ausländerpolitik angemeldet und das mit Recht! Hoffentlich hat Herr Dr. Fröhlich nicht vergessen, Kopien dieses Briefes an die Ordinariate der Diözesen Limburg und Mainz zu senden. Denn diese haben prompt und lauthals diesen Alleingang des Landes Hessen mit Lohndulden bedacht. Für jemanden, der in der Diözese Limburg beheimatet ist, nicht verwunderlich, aber Bewohner anderer Landesteile sollten dies ebenfalls zur Kenntnis nehmen können.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. F. Coulon, Braunfels

### Selbsthilfe

„Verarmte Kreise anrufen“ WELT vom 21. August

Frau Bluder-Krebs meldet Kritik am erarbeiteten Referentenentwurf zum Ehescheidungsfolgenrecht. An der Ehescheidung solle nicht, da Frauen heute immer noch mit Unterhalt und Taschengeld wie Kinder „gehalten“ werden müssen und sollen. FDP-Frauen treten auch nicht dafür ein, geschiedenen Hausfrauen Mut zur Unabhängigkeit vom Mann zu machen. Freischwimmen kann man sich erst, wenn man auch ins Wasser geht. Geschiedene Hausfrauen jeden Alters in anderen Ländern sind uns bereits Vorbild, wie man das so schafft. Nur Hilfe zur Selbsthilfe für eine begrenzte Zeit mobilisiert erfolgreich die Eigenkräfte. Unterhaltansprüche auf Lebenszeit lähmen Kräfte auf Lebenszeit.

Nach den vorgegebenen Naturgesetzen ist der neue Lebensgefährtin in der Regel das angestrebte Ziel. Die FDP betrachtet es als Fortschritt den Exmann zum Nachteil seiner Familie und zum Vorteil des Konkubinales zur Ader lassen zu können. Was nützen Ehegatten- oder Familiensplitting, wenn die Vorteile daraus an die geschiedene Frau abgeleitet werden müssen. Insofern ist es auch nicht etich, wenn Frau Bluder-Krebs äußert, daß die Leistungen der Frauen in den Familien mehr Anerkennung erfahren sollen. Sie wünscht sich doch ein Scheidungsfolgenrecht, nachdem weiterhin die Leistungen der Ehefrau zum Null-Tarif zu erbringen sind, während die „Arbeitslosigkeit“ der Geschiedenen damit zu bonorieren ist.

O. Callies, Schenefeld

### UNIVERSITÄT

Berlins Wissenschaftssenator Professor Dr. Siegfried Hess von der Universität Erlangen an die Technische Universität Berlin berufen. Hess nahm eine C-4-Professur für das Fachgebiet „Theoretische Physik“ an.

In das Fachgebiet „Raumfahrtgeräte und -anlagen“ im Fachbereich Verkehrswesen an der Technischen Universität Berlin wechselte Dr. Ing. Udo Remer. Er arbeitete bisher als Abteilungsleiter beim „European Space Research and Technology Centre“ (Estec) in den Niederlanden. Remer erhielt den Ruf auf eine C-4-Professur.

MILITÄR

Neuer Kommandeur des V. US-Corps in Frankfurt am Main ist Lieutenant General Robert L. Welzel, der in dieser Woche vom Frankfurter Oberbürgermeister Dr. Walter Weilmann im Römer zum Antrittsbesuch empfangen wurde.







## Israel: Peres und Shamir einigen sich

Fortsetzung von Seite 1

Die bisher getroffenen, aber noch nicht endgültigen Abmachungen zwischen den beiden Politikern lauten: Eine Regierung von 24 Ministern wird gebildet, die je zur Hälfte aus dem Likud und dem Arbeiterblock kommen. Das Amt des Premierministers wechselt zur Hälfte zwischen Peres und Shamir. Während der eine Parteichef Premierminister ist, ist der andere sein ständiger Stellvertreter. Die übrigen Portefeuilles werden nicht nur zahlenmäßig, sondern auch gemäß ihrer politischen Bedeutung gleichmäßig zwischen den beiden Blöcken aufgeteilt.

Die kleinen Parteien, die sich der Regierung anschließen, können Ministerämter nur auf Kosten jenes Blockes bekommen, mit dem sie verbündet sind. Das Verteidigungsministerium erhält Ex-Premier Yitzhak Rabin von der Arbeiterpartei für die gesamte 50 Monate lange Legislaturperiode. Das Amt des Finanzministers soll ebenfalls im Besitz eines Politikers der Likud-Blocken verbleiben. Bei den anderen Ministerien sind Abösungen möglich.

In der beiden Siedlungsfrage in den besetzten Gebieten sind sich die Seiten einig, daß bestehende Siedlungen weiterhin erhalten und unterstützt werden sollen. Doch zur Errichtung neuer Siedlungen ist ein besonderer Beschluß der Regierung nötig. Alle bisher gefaßten, aber noch nicht ausgeführten Beschlüsse zur Errichtung neuer Siedlungen sind ungültig. Sie müßten im gegebenen Falle der Regierung neu vorgelegt und genehmigt werden. Solange die Regierung im Amt ist, dürfen keine weiteren Annetionen besetzter Gebiete erfolgen.

Die beiden Parteien einigen sich, eine Einladung an König Hussein auszusprechen, Friedensverhandlungen mit Israel aufzunehmen. Diese Einladung soll ohne jegliche Auflage abgefaßt werden. Die Koalitionspartner haben auch an die nächsten Wahlen gedacht. Sie wollen die Wiederkehr eines Wahlergebnisses wie des jetzigen verhindern, das das Geschick der Nation von dem partikularistischen Interesse der kleinen Parteien abhängig macht. Zu diesem Zweck sehen beide Seiten vorerst einen Sperrsatz von vier Prozent vor. Wäre diese Klausel schon bei den letzten Wahlen angewandt worden, dann gäbe es heute nur drei Fraktionen in der Knesset. Für die Wahlreform soll eine Ministerkommission gebildet werden.

## Gelassen kontert Kohl Gewerkschafts-Attacke

Geburtstagsempfang für Breit mit politischem „Schlagabtausch“

PETER PHILIPPS, Düsseldorf. Das Kistern im Saal war fast körperlich spürbar, als Bundeskanzler Helmut Kohl gestern mit ein paar Minuten Verspätung zum Geburtstagsempfang für Ernst Breit in Düsseldorf erschien. Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Ministerpräsident Johannes Rau, Arbeitsminister Norbert Blum und die gesamte SPD-Spitze mit Parteichef Willy Brandt voran hatten dem DGB-Vorsitzenden zu seinem Sechzigsten schon die Aufmerksamkeit gemacht. Wie würden die versammelten Gewerkschafter den Regierungschef empfangen nach seiner prononcierten Kritik an den Streiks und angesichts der drängenden Arbeitsmarkt- und Lehrstellen-Probleme?

Die Intonation lieferte dann die Begrüßungsrede von Gustav Fehrenbach, Breits Stellvertreter im DGB und Vorzeig-CDU-Mitglied der Arbeitnehmer-Organisation. Er nutzte sie zu Breits Ehren gegen die Bonner Regierungspolitik. Ohne Kohl direkt anzusprechen, hielt er ihm entgegen: „Die Wirtschaft lahm, die Massenarbeitslosigkeit hält an, und es wächst die Zahl von Dauerarbeitslosen, die an der Armutsgefahr angelangt sind.“ Dies hörten sicher „nicht alle unsere Gäste gerne“ – auch Arbeitgeberpräsident Otto Esser saß mit in der ersten Reihe –, aber es kam ja auch noch der „Sozialabbau“ hinzu, der „nach Einleitung der Politik der sogenannten Wende eine neue Qualität“ bekommen habe.

### Kritik auch am „lieben Norbert Blum“

Fehrenbach attackierte den „lieben Norbert“ Blum direkt, der weitere „Arbeitnehmer-Schutzrechte“ abzubauen wolle. „Herr Bundeskanzler“, fügte er hinzu, mit der Gesprächsbereitschaft gegenüber der Bonner Koalition habe der DGB keine „besonderen Erfolgsergebnisse“ gehabt. Deshalb vertrete Ernst Breit und auch der Bundesvorstand inzwischen den Standpunkt, Gespräche haben wenig Sinn, wenn sie nach dem Motto ablaufen, ins eine Ohr hinein, aus dem anderen Ohr hinaus.“ Dies war augenscheinlich zu viel. Ganz feine Schweißperlen des Ärgers setzten sich im Nacken des Kanzlers fest. Er war als nächster Festredner an der Reihe und nutzte die Gunst, um Fehrenbach kurz und bündig abzufertigen: „Meine Meinung ist das nicht“, was da eben gemalt worden sei. Er wollte das Fest nicht zum politischen Meinungsaustrausch nutzen, sondern „ich bleibe bei der Geburtstagsfeier“. In der Boxensprache hätte man den Vorgang so beschreiben können, daß der Champagner zwei kurze Nasenstöße hatte einstecken müssen und mit einer trockenen, kurzen Geraden auf die Leber antwortete.

Nun konnte er zum Wesentlichen seines Besuches kommen, zur Demonstration der ausgestreckten Hand, auf die der DGB nur noch einen halben Schritt zukommen mußte. Doch der „Gesprächsfaden“ darf auch in schwierigen Zeiten nicht abreißen. Der Bundeskanzler und der Gewerkschaftsführer seien „von Amts wegen und aus Überzeugung in vielen Dingen anderer Meinung“. Aber auch das gehöre zur Freiheit unseres Staatswesens. „Wir sind in einer ungewöhnlich schwierigen Zeit.“

### Die Reaktionen blieben zwiespältig

Ausdrücklich sprach Kohl die Außenpolitik, die Arbeitslosen und die Lehrstellen-Suchenden an. Es sei auch „ein Stück Staatsraison“, daß eine funktionierende Demokratie funktionierende Gewerkschaften habe. Er hoffe jedenfalls auf „noch viele Gespräche“ mit Ernst Breit.

Die Reaktion war zwiespältig: Willy Brandt betonte unter Beifall der meisten Gäste aus dem Gewerkschafts- und sozialdemokratischen Bereich feinsinnig lächelnd noch einmal ausdrücklich die Zustimmung zu Fehrenbachs Worten und wies „zu viel Schmus“ zurück.

Und Ernst Breit selbst? In seinem Dank für die Lobesworte und Glückwünsche kam er auf den Sockel zurück, von dem Hesselbach gesprochen hatte, der auf Vertrauen und Gemeinsamkeiten der Verantwortlichen in allen Bereichen des Staates gegründet sei. Breit mahnte, daß Arbeitslosigkeit und Lehrstellendefizit diesen Sockel „nicht unangestastet“ lassen würden, zumal er für die „jüngere Generation, mit anderen Erfahrungen, nicht von gleicher Selbstverständlichkeit“ wie für die Älteren sei. Im Interesse einer „menschwürdigen Gesellschaft“ müsse an diesem und für diesen Sockel gearbeitet werden. „Mehr will ich dazu hier nicht sagen.“ Es war wohl der halbe Schritt, den Kohl die Hand ausgestreckt hatte.

## Unruhe in der SED-Führung über „gesamtdeutsche Töne“

„DDR“ stimmt westliche Gesprächspartner auf Verschiebung des Honecker-Besuchs ein

HANS-R. KARUTZ, Berlin

Führende Mitglieder der Partei und Staatspitze in der „DDR“ zeigen sich – unabhängig vom immer noch offenen Termin des Honecker-Besuchs – verstimm und verärgert über „gesamtdeutsche“ Töne im Zusammenhang mit der Reise.

Das Unbehagen über „emotionale Züge“ dieses Besuchs äußert sich parallel zum Verdruß darüber, daß die Bundesregierung jeden Anstrich eines formellen Staatsbesuchs vermeiden will. Die „DDR“-Seite macht intern jedoch deutlich, sie betrachte den Empfang, den Bundespräsident Richard von Weizsäcker für den Gast auf Schloß Falkenstein ausrichtet, als den eigentlichen und aufwertenden „Höhepunkt“ der Visite.

Inzwischen haben westliche Beobachter in Ost-Berlin eine versteckte Kritik der östlichen Seite an der Bonner Besuchsvorbereitung notiert. Das SED-Blatt „Neues Deutschland“ meldete am Donnerstag auf der Titelseite den für Mitte Oktober verabredeten Besuch Honeckers in Finnland. Der letzte Satz aus der Mitteilung der Staatskanzlei in Helsinki lautete:

## USA: Wieder Kernkraftwerke gestoppt

TH. KIELINGER, Washington

Die kommerzielle Nutzung der Kernenergie ist in den Vereinigten Staaten in dieser Woche um einen weiteren Schritt zurückgefallen: Vier noch nicht beendete Kernkraftwerke der „Tennessee Valley Authority“ (TVA) wurden von dieser quasi-staatlichen Behörde als Verluste deklariert und ihre sofortige BauEinstellung verfügt. Die Verantwortlichen bezeichneten die Baukostenexplosion als den entscheidenden Faktor für ihre Entscheidung.

### Programm reduziert

Die vier Kernkraftwerke, die Elektrizität für sieben US-Bundesstaaten liefern sollten, hätten, wären sie zu Ende gebaut worden, 14 Milliarden Dollar Mehrkosten verursacht. Im Licht dieser Berechnungen entschied sich die TVA, die bisherige Investition von 2,7 Milliarden Dollar als Verlust abzusprechen. Die Kosten sollen über einen Zeitraum von elf Jahren über Preiserhöhungen absorbiert werden.

Die „Tennessee Valley Authority“ hat damit die letzte Phase ihres

„Nähere Angaben zum Programm des Vorsitzenden Honecker werden eine Woche vor dem Besuch bekannt gegeben.“

Diese rein protokoliarische Bemerkung in den „ND“-Abdruck mit aufzunehmen, zielt nach Meinung dieser Experten auf die in Ostberliner Augen „verzögerten und dilettantischen“ Vorbereitungen in Bonn. Wie man „so etwas“ mache, habe die finnische Regierung vorexerziert. Besuchsdetails könnten nicht wochenlang Gegenstand westlicher Presseberichte sein.

Gleichzeitig weisen westliche Quellen in Ost-Berlin darauf hin, daß Ost-Berlin und Bonn seinerzeit den Besuch von Helmut Schmidt am Werbellinsee erst neun Tage vor dem eigentlichen Treffen gleichzeitig bekannt gegeben hätten. Dies auf den September übertragen, heiße, daß sich Ost-Berlin bis etwa 17. September Spielraum ließe.

„Man trifft in Ost-Berlin praktisch niemanden mehr, der noch von einem Reisebeginn am 26. September ausgeht“, lautete die Auskunft Sachkun-

diger drüben. Es ist bekannt, daß westliche Korrespondenten in jüngster Zeit beispielsweise verstärkt auch von Mitarbeitern der sowjetischen Botschaft „auf einen Kaffee“ eingeladen werden. Dabei sei ihnen bedeutet worden, daß eine Verschiebung des Besuchs wohl das mindeste sei, worauf man sich einstellen könne.

SED-Funktionäre mäkeln vor allem an Artikeln und Beiträgen großer überregionaler Blätter und Zeitschriften der Bundesrepublik Deutschland herum. Alle Schattierungen in Richtung einer „national-kommunistischen“ Entwicklung mit deutsch-deutschen Annäherungen werden dabei als „unpassend“ und „abträglich“ bezeichnet.

Auch über eine Äußerung von Oskar Lafontaine (SPD) zeigte man sich indigniert. Der Saarbrücker Oberbürgermeister hatte die Bedeutung eines Honecker-Besuchs darin gesehen, den Anfang einer Loslösung beider Teile Deutschlands aus ihren Bündnissen zu wagen und die eigenen Dinge in eigener Regie zu regeln.

## Berliner CDU: Keine Wahlhilfe für die FDP

DW Berlin

Mit dem Slogan „Berlin ist wieder da“ wird die Berliner CDU in den Wahlkampf ziehen und dabei vor allem die bisherige Leistung des Senats unter dem Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen herausstellen. Wie Generalsekretär Günter Straßmeier am Freitag ankündigte, wird es keine Wahlhilfe für die in Bedrängnis geratene FDP geben. Bei den gegenwärtigen Mehrheitsverhältnissen erscheine eine absolute Mehrheit für die eigene Partei aber unwahrscheinlich. Die CDU streite daher für eine Fortsetzung der bewährten Regierungskoalition mit der FDP. Für den Wahlkampf aber gelte: „Jeder für sich allein“, sagte Straßmeier.

Fünf Schwerpunkte aus der bisher geleisteten Regierungsarbeit sollen in der knapp drei Millionen Mark teuren Wahlkampagne hervorgehoben werden: Die Ansiedlung neuer Betriebe in Berlin, größere öffentliche Sicherheit, die Einbeziehung der S-Bahn in das Nahverkehrsnetz, die Steigerung der Attraktivität der Stadt für Besucher sowie die Schaffung einer optimistischen Haltung innerhalb der Bevölkerung.

## Gorleben startklar: Tag X noch geheim

dpa, Gorleben

Das erste zentrale Zwischenlager für ausgediente Uranbrennstäbe aus Kernkraftwerken in Gorleben ist bereit für die Aufnahme von Lieferungen. Wann der erste Transport anrollen soll, wird vom Betreiber nicht mitgeteilt. „Wir stehen unmittelbar vor der Inbetriebnahme“, hieß es jetzt lediglich am Rande eines Besuchs des Parlamentarischen Staatssekretärs im Innenministerium, Carl-Dieter Spranger (CSU). Der Hintergrund: Kernkraftgegner, die mit ersten Anlieferungen in der zweiten Septemberhälfte rechnen, haben Blockaden angekündigt. In Göttingen wurden 3000 Plakate beschlagnahmt, auf denen laut Staatsanwaltschaft zu solchen Aktionen aufgerufen wurde. Vor Kommunalvertretern des niedersächsischen Grenzkreises Lichow-Dannenberg, darunter auch eine Reihe Kernenergiegegner, wurde Spranger deutlich: „Aufrufe extremistischer Kernenergiegegner, die Transporte zu verhindern, sind gezielte Panikmache und Ausdruck mangelnden Verantwortungs- und Rechtsbewußtseins.“

## BETEILIGUNGEN ANLAGEN GELDERVERKEHR

### SUCHE FIRMA

die die Herstellung kleinerer sonnenkollektoren (zusammengesetzt) übernimmt. Deutschland, TÜV-zertifizierte Freizeit-Schnecke, Deutsches Gebrauchsmusterpatent NR. 83 154 353.  
Erwin Ottele, Kitzingen, Str. 22, 9994 Drage-Schwabe  
Telefon 041 74 74 12

### Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.

Ausstehende Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es werden mindestens 400.000 DM Forderungen sein, die Einzelschuldner nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10.000 DM. Angebote bitte an:  
PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach CH-4010 Basel/Schweiz, Telefon 056 55 84

### Für Kapitalanleger

Boutänger und Investoren Köln - Rangdelt  
Genehmigtes Bauvorhaben, 1250 m² WILNI, inkl. Grundstück, direkt vom Eigentümer ohne Verm. Provision für DM 580.000,- abzugeben.  
Justus Meyer  
Tulpenweg 24, Lübeck  
Tel. 04 51 / 85 25

### International tätiges Handelsunternehmen

sucht zur Ausweitung seines Handelsgebietes Kapitalgeber. Feste Anlagegelder mindestens 4 Mio. DM, Mindestkapital DM 30.000,-, Zinssatz 20 Prozent p.a.  
Zuschr. erb. u. A. 818 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### 3 Mill. DM

neben für Finanzierung zur Verfügung.  
Zuschriften unter E 925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Beteiligungs-Angebot

Stille Beteiligung an Dienstleistungsunternehmen (GmbH). Bereich neue Medien, geboten: Verknüpfung auf eingesetztes Kapital 18% p.a., Gesamtumsatz-Erwartung für 85.000,- Gewinnanteil ca. 45%, kein Unternehmen, Risiko, volle Absicherung, seriöser Aufbau, Ernsthaft Interessierte melden sich unter Z 9228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### 3000,- DM von Privat gesucht

12 Monate rückzahlbar, mtl. 20% Zins, p.a. Angebote unter C 9229 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Wie auch Sie mit unserer Hilfe völlig legal hohe steuerfreie Gewinne erzielen, sog. Investitions-Prämien

AWA GmbH, Adenauerallee 11, 5300 Bonn 1

### Kommerziell viel Geld verdienen

mit Hilfe eines erfolgreichen Unternehmenskonzeptes, das bei sicherer Handhabung schon in der Anfangsphase Spitzenumsätze mit transaktionalen Vertriebswegen ermöglicht. Sie brauchen fast kein Startkapital und keinerlei Vorkenntnisse. Fordern Sie noch heute die kostenlose Info-Schrift Nr. U 10 an bei: Special Commercial Publications, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### In 12 Jahren ist Ihr Geld das Vierfache wert.

Wenn Sie es nach dem Schwaben-Effekt-Investitionsprogramm anlegen. Und auf Wunsch völlig diskret.  
Fintracon AG - Dorfstraße 16  
CH-4340 Boar - Telefon vom Ausland 0041 42-317177

### Welcher Millionär/in

hat noch ein Herz? Suche zur Rettung meiner Existenz 200.000 DM. Rückzahlung nach 1 Jahr evtl. auch Beteiligung. Zins nach Vereinbarung.  
Zuschriften unter H 9174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Suche Teilhaber

evtl. Optik in Toplage in einer Stadt von ca. 78.000, Einwohner, mit über 1 Million Touristen im Jahr. Eigenkapital 300.000,- DM bis 400.000,- zwecks Umbau erwünscht. Kapitalverdrängung garantiert innerhalb von 5 Jahren.  
Zuschr. erb. u. H 9240 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Suche

dringend DM 200.000,- Gegenleistung: dring. Wald-Grund, Nordseegebiet (Büsum).  
Zuschr. u. PS 48 361 an WELT-Verlag, Postfach 1000 Hamburg 36

### Rendite - 45% p.a.

durch sensationelles schweiz. Anlageprogramm. Ab str. 100.000,- evtl. 0-Finanzierung Ihrer Immobilien - also ohne Belastung - Abwicklung durch Schweizer Versicherungen und Großbanken.  
Schriftliche Anfragen: Bankkaufmann K. H. Beckmann, Postfach 1269 - 6277 Bad Camberg

### 2,5 Mio. v. Priv.

als Grundschuld-Darlehen, ab DM 100.000,- auch b. Zwangsmaßnahmen, Darlehenskündigung etc., Zinsen ab 12% p.a.  
Zuschr. erb. u. B 8894 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### 6,5% Rendite

Appartements in Düsseldorf. Gratis-Info anfordern!  
Zuschr. u. F 8585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Eines der schönsten, seltensten, alten Autos

steht von Privat zum Verkauf. Verkaufspreis 1.500.000 DM.  
Interessenten mit dem nötigen Kapitalnachweis erfahren Näheres unter A 9035 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### GS Kapitalanlagen, Baarerstr. 75, CH-63 Zug

attraktive Hypothekenangebote (bas. F.-Modell)  
DM 4,75% - 95,25% Ausz., 5 J. fest  
provisionsfrei, Tilgung über deutsche LV  
sfr. gegen Bankkaval  
schnelle u. seriöse Vermittlung, schriftl. Anfragen.

### Suche Teilhaber

(still oder tätig)  
für Maschinenbau-Unternehmen zum Zweck Betriebsvergrößerung mit Einlagen von ca. DM 400.000,- bei 50% Anteilen. Auslastung bereits bis Juli 1985.  
Zuschriften erb. unter P 9025 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Warenwechsel

Wir stellen Re-finanzierungsmittel bei einwandfreien Warenwechseln, Laufzeit bis 120 Tage, zur Verfügung. Wir bieten ein detailliertes Angebot an.  
GFB Theilen mbH  
4050 Mönchengladbach  
Tel. 021 51 45 00 51

### Hochrentable Geschäftsanlagen

Subtropische Monopollage Europas erlaubt ab Januar Frühjahrsangebot. Durchschüttungsbetrag b. 2 Exoten: 15% - 20% möglich. Invest. pro Anlage ab DM 400.000,-.  
Stal System Agrarprojekte  
Giselherweg 8, 5 Köln 90  
Tel. 0 22 25 / 3 15 55, Fax 0 22 25 769

### Aufstrebendes mittelst.

Apparaturbauunternehmen  
im Raum NRW sucht stille Teilhaber. Auf Wunsch bietet sich die Möglichkeit, leitend im Unternehmen tätig zu werden.  
Zuschriften unter E 9171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### AUS KONKURS

Erwerben Sie über amerikanische Bank einen Anteil an einem produzierenden Öl- und Gasfeld in den USA. Geprüfte Reserven von 128 Mio. US-\$. Kaufpreis 30 Mio. US-\$. Jährliche Erträge 14 Mio. US-\$. Mindestbeteiligung 3 Mio. US-\$. Risikoabsicherung möglich. Abwicklung über Schweizer Bank. Kapitalnachweis erforderlich.  
American Energy Inc.  
Denver/Colorado  
Europ. Repräsentant: W. B. Bräuer  
Europ.-Ordnung-Str. 19, 2000 Bremen 1  
Tel. (04 21) 3 39 80 46, Fax 1 44 300 446 d

### Darlehen in US-Dollar ohne aval

ab 10 Mio., nur für Investitionen, 20 Jahre Festschreibung zu Sonderkonditionen, keine Verdrängung.  
Informationen unter W 9297 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### US-Schweizer Immobilien mit 20% Rendite

Beteiligung ab 20.000 US-\$. Vermittlung durch:  
Dipl.-Kfm. Heinz Lauf  
Wüller Str. 98, 5000 Köln 41  
Tel.: (02 21) 40 32 37

### Seriöses Familien-Unternehmen vergrößert Geschäftskreis (Schweiz)

ab DM 25.000,-  
bei Festkapital Gewinnbeteiligung. Evtl. auch tätige Partnerschaft in der Bundesrepublik möglich.  
Anfragen unter C 9085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Attraktive Schiffsbeteiligung

- Es handelt sich um eine der letzten Schiffsbeteiligungen mit hoher Verlustzuweisung.  
- Solide Partner - bewährtes Konzept  
- Schon über 50% platziert - Sie müssen sich schnell entschließen.  
- Nutzen Sie eine der letzten Möglichkeiten, Ihre ESt-Vorauszahlung anzupassen.  
Rufen Sie an: 0 26 41 / 3 01 39  
Wirtschaftsberatung Stotzka  
Max-Planck-Str. 5, 4130 Moers 1

### Rendite 18-24% p.a.

Wenn Sie eine Rendite-Immobilie ab 1,0 Mio DM besitzen. Auch 1. sonstige Kapitalanleger geeignet.  
Mitarbeiter gesucht!  
Zuschriften unter E 9215 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Libanese und Deutscher suchen Finanzier für Exportgeschäft

Beste Orientierungslösung. Erl. Kapital 40.000 bis 100.000 DM. Höchstverzinsung, kurze Laufzeit, Teilhaberschaft mögl.  
Zuschr. u. V 9118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Reiche Leute

welche tatsächlich Weltgeschichte mitgestalten wollen, gesucht. Beteiligung, kleinerer Anteil etc.  
Kontakt unter C 9061 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### 20% Rendite pro Monat

bietet Roulettepielgemeinschaft vertraglich fixiert, Teilhabern (still od. tätig), welche sich ab DM 10.000,- beteiligen.  
Tel. 06 21 / 10 39 31

### Kreditprobleme?

Lösen Sie mit uns Z. B. schlechte Schufa, kein Problem. Sof. informieren bei: POST-SERVICE  
Abt. 21, Box 252, 3 Hamburg 63, Fern.

### US-Commodity-Broker

sucht Repräsentanten in BRD und West-Berlin. Zuschr. erb. u. L 9088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Safety first

Jetzt vorrätig für den Krisenfall mit zweiter Staatsbürgerschaft. Kontaktaufnahme: FA. HVS. Beratungszentrum, Schlichte 37, 2990 Bremerhaven 1.

### AUSLANDSGELD

ab 300.000,- gg. Grundschuld oder Wertpapiere, ab 5%.  
Fa. Padat, Tel. 02 02 / 31 02 12

### Kabel-TV

Programmgemeinschaft mit künftigen Sitz Berlin wird Anfang nächsten Jahres ihren Sendebetrieb aufnehmen. Wir bieten Kapitalanlegern die Möglichkeit, in diese beste Zukunftsbusiness zu investieren: Mindesteinzahlung DM 25.000 bis höchstens 20 solcher Einlagen pro Anleger. Absicherung über Bank.  
Der Standort Berlin bietet die bekannten steuerlichen Vorteile.  
Die Gesellschaft wird primär eigenes Programm über Kabel verbreiten; daneben aber auch Auftragsproduktionen durchführen sowie im Leasingverfahren Studientechnik (inkl. Personal) anbieten.  
Nähere Informationen unter M 9023 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Erfolgs-Existenz durch Franchise

Dynamischen Vertriebswegen bieten wir eine der interessantesten Einstiegsmöglichkeiten in ein bewährtes Geschäft. Sie können jetzt Partner werden von Europas größtem und erfolgreichstem Unternehmen der institutionellen Partnerschaften. Steigern Sie Ihr Einkommen! Start auf Wunsch sofort! Voraussetzungen: DM 25.000 Eigenkapital, Know-how und Erfolgs-Marketing stellen wir selbstverständlich zur Verfügung.  
Bitte informieren Sie sich über diesen künftigen Erfolg bei der von uns besuchten Agentur:  
J. W. Politz Werben  
Adolfstraße 76  
2000 Hamburg 76

### Suchen Kapital

ab DM 50.000,-  
gegen Gewinnbeteiligung zum Aufbau einer Fertigung nach neuartigen Verfahren.  
Zuschr. erb. u. L 9198 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### 116jährige Ausbaubank

(Mantel), seriös, günstiges City-Office, Telex etc. zu verkaufen.  
Zuschr. unt. T 9028 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Kapital für Autohandel

Export nach USA, ab DM 100.000,- gesucht.  
Zuschr. erb. u. G 9083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



## Sieg für die Hotspurs

It (London) - Noch vor einem Jahr war der traditionsreiche Nord-Londoner Fußballklub Tottenham Hotspur am Rande des finanziellen Zusammenbruchs. Die Schuldlast der Spurs hatte Ende der Saison 1982/83 immerhin 15 Millionen Mark erreicht. Als erster Fußballklub suchte Tottenham sein Heil im Gang an die Börse - ein Schritt, der damals häufig kritisiert wurde, weil er angeblich die finanziellen Probleme höchstens hinauschieben und im übrigen überzeugte Anhänger des Vereins durch den Kauf von Tottenham-Aktien nur mit ins finanzielle Desaster reißen würde.

Wie falsch diese Mahner doch gewesen haben. Nicht nur hat der Klub um seiner Finanzierung an der Londoner Börse für den geringsten Preis 14,5 Millionen Mark lockergemacht und damit seine Schuldenlast mit einem Streich getilgt. Sondern nach einjährigem Dasein als Aktiengesellschaft wurden auch ein Gewinn vor Steuern und Ausgaben für neue Spieler in Höhe von 3,4 Millionen Mark vorgelegt. Die seitens des überoptimistisch kritisierte Gewinnvorausage von 3,2 Millionen Mark wurde somit noch übertroffen.

Daß der Spurs-Aktienkurs nach einem Ausgabepreis von 100 Pence zwischen bei 73 Pence angelangt ist, wird in Börsenkreisen sogar als positiv bewertet, weil an der „Börse

## Blinde Unctad

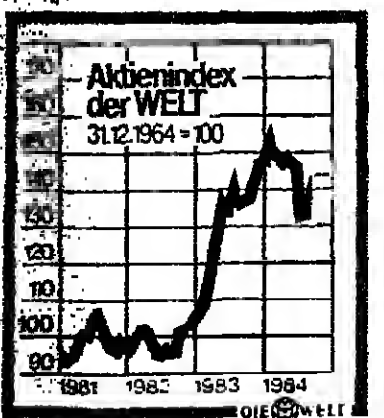
ed. - Neue konstruktive Ideen zur Lösung der Krisen in den Entwicklungsländern sind den Experten der UN-Unterorganisation Unctad auch in diesem Jahr nicht eingefallen. Sie schließen sich auf „grundlegende Schwächen der internationalen Handels-, Währungs- und Finanzsysteme“ ein und fordern eine umfassende Reform der Weltwirtschaftsordnung, die eine vorausschauende Planung ermöglichen soll. Einfach ist das, Schuld an der Krise vieler Entwicklungsländer sind jedoch weniger Schwächen des in anderen Regionen der Welt ganz gut funktionierenden internationalen Handels-, Währungs- und Finanzsystems, das von Marktkräften regiert wird, sondern in erster Linie Fehler in der nationalen Planung. Warum wohl sind einige südostasiatische Länder mit der Ölpreiskrise und der Weltrezession besser fertig geworden als die lateinamerikanische Region? In erster Linie doch wohl, weil ihre Regierungen bessere marktwirtschaftlich orientierte Rahmenbedingungen geschaffen haben. Auf diesem Auge ist die Unctad blind.

## Mehr Börsianer-Mut?

Von CLAUD DERTINGER

Wäre die Börse ein getreues Spiegelbild der ökonomischen und politischen Situation, müßte man den Eindruck gewinnen, es stünde nicht gerade zum Besten um die Bundesrepublik. Denn der deutsche Aktienmarkt dümmert ziemlich lustlos und trägt vor sich hin. Exzellente Unternehmensberichte, wie zum Beispiel die der drei Großchemiekonzerne, finden keinen Niederschlag in den Aktienkursen der Unternehmen, obwohl die Gewinnsteigerungen auch höhere Erwartungen noch übertroffen haben. Wieder einmal zeigt sich, daß die Börse mehr die Stimmung widerspiegelt als die Fakten. Und die tatsächliche Lage der deutschen Wirtschaft ist ganz offensichtlich besser als die Stimmung.

Das lassen nicht nur die aktuellen statistischen Daten erkennen, son-



der auch die weiter in die Zukunft weisenden Konjunktur-Indikatoren. Geht der lange Streik hat den Aufschwung unterbrochen. Aber mittlerweile ist die deutsche Wirtschaft wieder eindeutig auf dem Wachstumspfad zurückgekehrt. Und es gibt keine ernst zu nehmenden Indizien dafür, daß sie schon bald wieder vor einem Stoppsschuld steht. Dennoch finden Skeptiker und Schwarzmalen, die schon wieder die Vorbereitung von Konjunkturstützungsprogrammen fordern, immer wieder Gehör.

Das spürt man auch an der Börse. Die Anleger sind meist nur schwer dazu zu überzeugen, daß ein Engagement in den deutschen Aktien gewinnen könnte sein könnte als der Kauf von festverzinslichen Papieren mit einer risikolosen Rendite von fast acht

Prozent. Natürlich kommt auch hinzu, daß amerikanische Anleihen mit einer Verzinsung von 12½ Prozent und mehr eine große Verlockung sind. Aber es gibt auch noch eine Reihe anderer Gründe, warum die Börse nicht richtig in Schwung kommt, wenn man einmal von einzelnen Tagen wie zum Beispiel gestern absieht und davon, daß Technologiekonzerne wie Siemens, Nixdorf und PKI im August mit Kursgewinnen von zehn bis 30 Prozent glänzen, weil die Börsianer als Reaktion der Wirtschaft auf die Arbeitszeitverkürzung mit einer starken Rationalisierungswelle rechnen.

Erfolgswellen am Aktienmarkt sind in der letzten Zeit immer rascher ausgefallen, weil sich bei steigenden Kursen die Gewinnrealisationen verstärken. Von Privaten kommt ebenso Material an den Markt wie von ausländischen Anlegern und wie seit langem schon von der Assekuranz, deren Verkäufe nach dem Urteil von Experten entscheidend dazu beigetragen haben, daß sich das Kursniveau gegenüber dem Höchststand Anfang Februar um fast zehn Prozent ermäßigt hat. Bei der Suche nach den Motiven für die Verkäufe stößt man immer wieder auf die gleichen Begründungen: die einmündet in rote Zerstörung der bewährten Fundamente einer gedeihlichen Entwicklung. Die auch an der Börse in der letzten Woche spürbare Formaldehyd-Psychose ist nur ein Beispiel dafür.

Nun soll man zwar Stimmungen in ihren Wirkungen nicht unterschätzen. Aber man weiß ja zum Glück aus Erfahrung, daß auch Stimmungen häufiger einem Wandel unterliegen, vor allem auch an der Börse. Und das läßt wiederum hoffen. Wenn sich erst einmal allgemein herum spricht, daß unsere Wirtschaft recht gut in Schuß ist und daß sie weiter aufwärts marschieren sollte, dann sollte auch der in der Streikzeit entstandene ungerechtfertigte Pessimismus wieder verfliegen. Die objektiven Rahmenbedingungen - zu denen auch ein etwas sinkender Zins gehört - stehen jedenfalls einer freundlichen Börse nicht im Wege. Allerdings bedarf ein fester Aktienmarkt wohl auch der Unterstützung einer stabilen Wall Street.

## EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

## Keine Zollformalitäten mehr für Berufsausrüstung

WILHELM HADLER, Brüssel

Gegenstände, die zur Berufsausrüstung gehören oder auf Ausstellungen ausgestellt werden, können künftig mit einem Minimum an Formalitäten in andere EG-Länder mitgeführt werden. Dies sieht die sogenannte Klempner-Verordnung vor, für die die Brüsseler Kommission jetzt die Durchführungsbestimmungen festgelegt hat.

Während bisher jeder Handwerker für Werkzeuge oder anderes Arbeitsgerät in dem besuchten Land eine nach dem nationalen Vorschriften gestattete Genehmigung für den vorübergehenden Import benötigte oder ein nach einer internationalen Konvention von den Handelskammern ausgestelltes kostenpflichtiges „ATA-Carnet“, sind künftig weder

Gebühren noch Sicherheitsunterlegungen mehr erforderlich.

Das „gemeinschaftliche Warenverkehrs-Carnet“ soll überall in der EG und für eine beliebige Zahl von Grenzübergritten innerhalb eines Jahres gelten. Es wurde so einfach abgefaßt, daß auch Reisende, die mit dem Zollprozeduren weniger vertraut sind, damit umgehen können. Die Zollbeamten sollen in die Lage versetzt werden die mitgeführten Waren an den normalen Übergängen für Reisende „abzufertigen“.

Um den Grenzübergang noch einfacher zu machen, sieht die Durchführungsverordnung auch die Möglichkeit vor, daß der Benutzer des „Gemeinschafts-Carnets“ eine eigene Aufstellung der mitgeführten Gegenstände am Begleitort befestigen, statt die Waren einzeln in das Heft einzutragen.

## ENTWICKLUNGSPOLITIK / Zum 22. Mal „Partner des Fortschritts“ in Berlin

## Über 1000 Anbieter aus 60 Ländern wollen zur Übersee-Messe kommen

dpa, Berlin

Die Übersee-Import-Messe „Partner des Fortschritts“ in Berlin ist nicht nur von Art und Zielsetzung her einzigartig, gezielt für die Exportwirtschaft der Dritten Welt Handelskontakte mit Einkäufern aus Industrieländern zu schaffen. Auch der Erfolgsmaßstab für den Veranstalter muß hier zum Teil anders gesetzt werden als bei Branchen- oder Industrie-messen. Denn kehrt ein Aussteller der Übersee-Messe einmal den Rücken, heißt dies nicht gleich, daß er unzufrieden war.

„Erlöse Anbieter aus Entwicklungsländern kommen nicht mehr nach Berlin, gerade weil ihre Produkte hier den Einstieg erlebten, weiterentwickelt wurden und jetzt auf internationalen Spezialmessen für Nah- und Fernverkehr, Lederwaren oder Investitionsgüter Schritt halten können.“ Dies erläutert Dr. Manfred Busche, Geschäftsführer der Berliner Ausstellergesellschaft AMK, wenige Tage vor Beginn der 22. Übersee-Messe, die vom 5. bis 9. September in neun Hallen auf dem Messegelände unter dem Funkturm stattfindet.

Schon insgesamt fast 100 Länder der Dritten Welt präsentierten hier - mit wechselnder Beteiligung - seit 1962 Produkte hauptsächlich aus den Bereichen Rohstoffe, Nahrungsmittel, Kunstgewerbe, Möbel, Bekleidung, Textilien, Elektrogeräte und kleinere Fahrzeuge, um sich neue Märkte in Europa zu erschließen. Weit über 1000 Anbieter - Firmen, Organisationen, Regierungsstellen - aus knapp 60 Ländern (von Äthiopien bis Zentralafrikanische Republik) zieht es diesmal nach Berlin.

Gerade in Zeiten, wo es vielen Ent-

wicklungs-ländern schlechter geht, müssen sie zusätzliche Exportchancen nutzen, um mit Devisen die schwachen Staatskassen aufzubessern. Und nirgendwo in Europa gibt es so viele Chancen zu Kontakten mit der Importwirtschaft wie in Berlin. Auch für die Importeure, die bis zu großen Einkaufsfestivals und Versandhäusern reichen, bieten sich attraktive Chancen.

Dr. Günter Wilitzki von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Berlin beschreibt ein Geschäft, das in der Art des Zustandekommens für diese Messe nicht selten ist. Am Stand eines südamerikanischen Landes wurden Lederkoffer in guter Qualität angeboten, jedoch hielten die Schloßer, die zu schnell rosten, den Prüftest des deutschen Interessenten nicht stand. Beide Seiten kamen jedoch ins Gespräch. Es wurde ein Produkt für langlebige Schloßer vertrieben, so daß es schließlich noch einen dicken Auftrag für die nun perfekten Koffer gab. „So etwas Konkretes kommt auf keiner Nord-Süd-Konferenz zustande“, meinte der IHK-Ex-  
Durch die Übersee-Messe, so schätz-

ten Fachleute, kommen Verträge im Wert von mehreren hundert Millionen Mark unter Dach und Fach und somit Devisen in die Kassen der Dritten Welt. Besonders bei Textilien und Kunsthandwerk gibt es viele Vertragsabschlüsse. 3000 bis 4000 Fachbesucher und Einkäufer aller Betriebsstufen des Handels schauen sich in der Regel auf einer Übersee-Messe um. Sie kommen unter anderem aus der Bundesrepublik, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Österreich sowie den skandinavischen Ländern, die mit eigenen Handelsorganisationen präsent sind.

## FRANKREICH

## Paris will zum Wahljahr 1986 die Einkommensteuer senken

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Der Haushaltsplan für 1985 wird von der französischen Regierung am 12. September festgelegt. Allerdings sind jetzt schon verschiedene Einzelheiten bekannt geworden. Danach soll die bereits vor einem Monat angekündigte Senkung der Einkommensteuern um zehn Mrd. Franc gleichmäßig auf alle Steuerpflichtigen verteilt werden. Sie haben im Wahljahr 1986 auf ihre Einkommen grundsätzlich fünf Prozent weniger Steuern zu bezahlen.

Der Abschlag von fünf Prozent wirkt sich in vollem Umfang für die Franzosen aus, die weniger als 20 000 Franc Einkommensteuern zu zahlen haben. Wer mehr Steuern schuldet verliert wegen der Beibehaltung des Steuersatzes eine prozentual geringere Erleichterung. Der effektive Steuervorteil hängt von der noch

ausstehenden Neufestsetzung der Steuerkategorien und der Steuervorteile ab.

Bestätigt wurde vom Finanzministerium außerdem die Abschaffung der zur Finanzierung der Sozialversicherung eingeführten Sonderabgabe von einem Prozent auf alle steuerpflichtigen Einkommen. Das entspricht einer weiteren Entlastung der privaten Haushalte um zwölf Mrd. Franc. Schließlich soll die Gewerbesteuer um zehn Mrd. Franc ermäßigt werden. Der Ertrag dieser Steuer belief sich 1983 auf rund 60 Mrd. Franc.

Durch diese Maßnahmen will die Regierung das Versprechen Präsident Mitterands erfüllen, die Abgabenbelastung (Steuern und Sozialabgaben) die in Frankreich gegenwärtig 45 Prozent des Bruttoinlandsprodukts erreicht, 1985 um einen Prozentpunkt zu senken.

## RUHRKOHLE AG

## Bonn gegen Beteiligung von Nordrhein-Westfalen

dpa/VWD, Bonn

Das Bundeswirtschaftsministerium hat gestern seine ablehnende Haltung gegenüber einer indirekten Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen - über die Westdeutsche Landesbank - an der Ruhrkohle AG (RAG), Essen, bekräftigt. Entsprechend hierfür sei die Sorge, daß die RAG hierdurch mehr und mehr regionalpolitische Funktion bekommen könne.

Der Bundeswirtschaftsminister bekräftigt, daß die Ruhrkohle AG durch ihre bundesweite energiepolitische Bedeutung für die sichere Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit einheimischer Kohle verlieren könnte, heißt es weiter. Es liege weder im Interesse der Kohlepolitik noch der Ruhrkohle AG, wenn regionalpolitische Einflüsse auf die Entscheidung des Unternehmens

verstärkt und damit die Solidarität der verwertenden Länder in der Kohlepolitik aufs Spiel gesetzt würden.

Wie aus der Bonner Erklärung weiter hervorgeht, legt die Bundesregierung wegen der Bedeutung der Ruhrkohle AG für die deutsche Energieversorgung Wert darauf, daß anstelle der Stahlunternehmen, die ihre Ruhrkohle-Anteile verkaufen möchten, Aktionäre treten, die ein eigenes Interesse an der weiteren Entwicklung der Ruhrkohle AG als sicherer und möglichst wirtschaftlich arbeitender Versorgungsquelle haben. Nach Ansicht des Bundeswirtschaftsministers kommt hierfür nur ein begrenzter Kreis von Unternehmen in Betracht. Dazu gehören zum Beispiel Gesellschaften der Elektrizitätswirtschaft, auf die mittlerweile der überwiegende Teil des Kohleab-satzes entfällt.

## AUSSENWIRTSCHAFT / Nah- und Mittelost-Verein feiert ein Jubiläum

## Seit 50 Jahren den Handel gefördert

dpa, Hamburg

Seit einem halben Jahrhundert bemüht sich der Nah- und Mittelost-Verein e. V. in Hamburg um die Pflege der wirtschaftlichen Beziehungen zu den Ländern im Nahen und Mittleren Osten. Die Bedeutung dieser Institution wird nicht zuletzt an den illustren Ehrengästen bei den Jubiläums-Feierlichkeiten am 6. September in der Hansestadt deutlich. Neben Bundespräsident Richard von Weizsäcker haben Spitzenpolitiker und Wirtschaftsleute aus der Bundesrepublik und aus dem Nah- und Mittelost-Raum ihre Teilnahme zugesagt, darunter der Ministerpräsident der Türkei, Turgut Özal, und Außenminister Hans-Dietrich Genscher.

Die wachsende politische und wirtschaftliche Bedeutung des Nahen und Mittleren Ostens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte dazu geführt, daß das Deutsche Reich mit dieser Region eng zusammenarbeitete. Der Höhepunkt der Zusammenarbeit war der Bau der Bagdadbahn, deren Bau von 1903 bis 1940 dauerte. Zwischenzeitlich war 1918 in Berlin die Deutsch-Persische Gesellschaft gegründet worden, um diese Zusammenarbeit vor allem auf wirtschaftlichem Gebiet mit dieser Region weiter zu intensivieren.

Als die Arbeit dieser Gesellschaft im Sog der Weltwirtschaftskrise erlahmte, wurde 1934 der regional umfassende Deutsche Orientverein ebenfalls mit Sitz in Berlin gegründet. Ein Jahrzehnt später stellte dieses Institut gegen Ende des Zweiten Weltkrieges seine Arbeit weitgehend ein. Nach dem Krieg nahm dann 1950 der von denselben Gründern und Mitgliedern mit derselben Zielsetzung ins Leben gerufene heutige Nah- und Mittelost-Verein in Hamburg seine Tätigkeit auf.

Heute liegt das Schwergewicht der Arbeit des auf der Förderung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zu den jeweiligen Ländern der Region. In den letzten zehn Jahren, in denen als Folge des Ölrechts zum reicheren arabischen Länder eine rasche wirtschaftliche Entwicklung in diesen Gebieten zu verzeichnen war, kam dem Verein besondere Bedeutung zu. Er fungierte als Bindeglied für die Anbahnung von Kontakten deutscher Firmen zu diesen Ländern. Die Mitglieder sind 600 Firmen aus allen Wirtschaftszweigen.

Der Handel der Bundesrepublik betrug 1983 mit den 18 Ländern des Nahen und Mittleren Ostens rund 50 Milliarden DM, wobei die Exporte mit etwa 35 Milliarden DM die Importe - nicht zuletzt wegen der zurückgegangenen Ölbezüge - mit knapp 15 Milliarden DM weit übertreffen. Dieses Ungleichgewicht ist zu Zeiten des Problems im deutschen Orienthandel.

## KRANKENHAUSFINANZIERUNG

## Blüms Gesetzentwurf stößt auf Kritik vom Städtetag

PETER JENTSCH, Bonn

Der von Bundesgesundheitsminister Blüm vorgelegte Referentenentwurf zur Reform des 1972 als „Jahrbuchgesetz“ gefassten Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) stößt auf heftige Kritik, obwohl der Minister bei der Vorbereitung des Gesetzgebungsverfahrens alle Betroffenen umfassend beteiligt hat. Alle Beteiligten waren sich auch darüber einig, daß sowohl die Kostenexplosion im Bereich der stationären Behandlung wie auch der Antragsstau für notwendige Krankenhausinvestitionen (in einer geschätzten Größenordnung zwischen acht und 13 Milliarden Mark) gestoppt beziehungsweise abgebaut werden müssen.

Blüms vorgezeichnetem Weg wollen aber weder die Länder noch die Kommunen und auch nicht die Ärzte folgen. Die Bundesländer legen im Rahmen eines Gruppenantrags von Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein einen eigenen Referentenentwurf vor, der erheblich abweicht von den Hauptforderungen Blüms, nämlich die zwischen Bund und Ländern bestehende Mischfinanzierung mit einem finanziellen Ausgleich für die Länder aufzuheben und die Selbstverwaltung der Krankenkassen durch ein Mitspracherecht bei der Krankenhaus-Bedarfsplanung zu stärken (ein Vorschlag, dessen Realisierung Experten für durchaus notwendig halten, weil nicht einzusehen

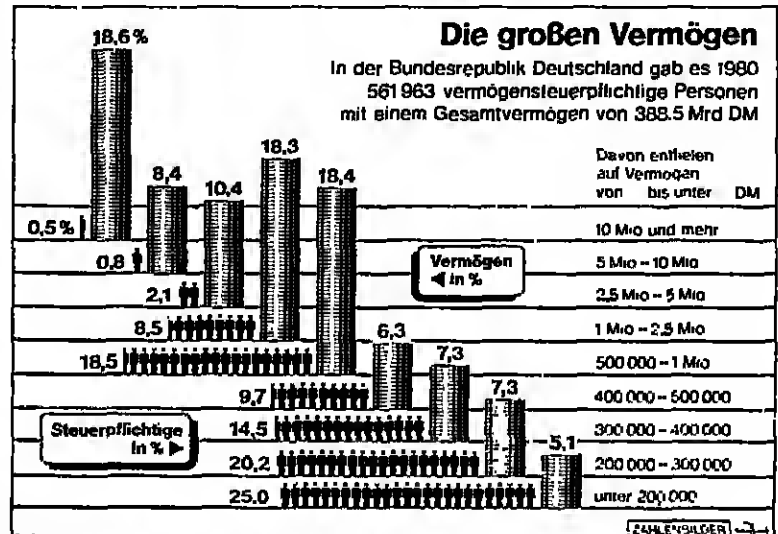
sei, daß die Krankenkassen die Betriebskosten von nicht unbedingt erforderlichen „Landratsdenkmälern“ bezahlen).

Die jüngste Kritik kommt vom Deutschen Städtetag, einem der größten Krankenhausträger in der Bundesrepublik. Hauptpunkte der Kritik der kommunalen Spitzenverbände: Der Bund ziehe sich aus seiner Mitverantwortung zurück und führe die Krankenhausplanung in eine falsche Richtung.

Der Städtetag „Bonn will einen Abbau der Bund/Länder-Mischfinanzierung und begünstigt sich als Ausgleich dafür mit der Erwartung, daß sich die Länder mehr als bisher finanziell engagieren werden.“ Praktisch bedeute das, die Länder müßten die ihnen vom Bund als Ausgleich für seinen Ausstieg aus der Mischfinanzierung zugesagten Mittel in Höhe von jährlich 972 Millionen Mark (über eine Erhöhung des Bundesanteils bei Geldleistungsgesetzen) voll für den Krankenhausbereich einsetzen. Darüber hinaus müßten sie den Investitionsstau abtragen.

Enttäuscht zeigt sich der Verband auch über die Bestimmungen zur Krankenhausplanung. Die Kassen könnten über die „Versorgungsverträge“ die Kliniken „aushebeln“, dies gelte auch für Kliniken, die in den Bedarfsplan aufgenommen sind, weil die Kassen nur darzustellen brauchten, daß eine Klinik für die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung nicht erforderlich sei.

## WIRTSCHAFTS JOURNAL



Noch den jetzt vorliegenden Ergebnissen der Vermögenssteuerstatistik gab es in der Bundesrepublik 1980 67 300 Privatpersonen mit einem Vermögen von einer Mill. DM oder mehr. Insgesamt verfügten die rund 562 000 Steuerpflichtigen über ein Vermögen von 388,5 Mrd. DM. Allein auf die obersten 10 Prozent der Superreichen entfiel schon mehr als die Hälfte des noch gewiesenen Gesamtvermögens. An der Spitze der Vermögenspyramide war die Konzentration noch ausgeprägter: Fast ein Viertel aller Vermögen lag in den Händen von nur einem Prozent der Steuerpflichtigen.

## Bundes-Hilfe für das Saarland

Bonn (dpa/VWD) - In den Jahren 1985 bis 1987 wird der Bund dem Saarland für besondere Investitionen zur Stärkung der Wirtschaftskraft Finanzhilfen im Gesamtbetrag von 300 Mill. DM gewähren. Nach einem Gesetzentwurf, der jetzt dem Bundesrat zugeleitet wurde, sollen die Finanzhilfen für Maßnahmen eingesetzt werden, die der Verbesserung des Verkehrsnetzes und der Schaffung neuer Arbeitsplätze dienen.

## US-Stahlimporte gestiegen

Washington (dpa/VWD) - Die US-Stahlimporte sind im Juli auf ein Rekordniveau von 2,6 Millionen shorttons (je 907 Kilogramm) gestiegen. Wie der Dachverband der US-Stahlindustrie mitteilte, haben die USA in den ersten sieben Monaten 15,1 Millionen shorttons oder 76 Prozent mehr Stahl importiert als in derselben Zeit des Vorjahres. Dies nahm der Verband zum Anlaß, um erneut die Einführung von Einfuhrschränken für Massenstahl durch die Regierung zu fordern.

## Leistungsbilanzüberschuß

Tokio (dpa/VWD) - Die japanische Leistungsbilanz schloß im Juli mit einem Überschuß von 3,2 Mrd. Dollar (9,1 Mrd. DM), verglichen mit dem Rekordergebnis von 4,4 Mrd. Dollar im Vormonat. Nach den vorläufigen Zahlen des Finanzministeriums erzielte Japan dabei einen Überschuß in der Handelsbilanz von 4,1 Mrd. Dollar (11,7 Mrd. DM) nach 4,85 Mrd. im Juni. Die Exporte in die EG gingen um 3,7 Prozent gegenüber Juni auf 1,58 Mrd. Dollar zurück, während die Importe aus dem EG-Raum um 31,2 Prozent auf 831 Mill. Dollar zunahmen.

## Zusatzschichten bei VW

Wolfsburg (dpa/VWD) - Die Volkswagenwerk AG wird in den Werken Wolfsburg, Hannover, Kassel, Braunschweig und Salzgitter an insgesamt zehn Samstagen bis zum Jahresende Zusatzschichten fahren. Wie die Unternehmensleitung weiter mitteilte, wird an diesen Tagen zwischen dem 8. September und 8. Dezember jeweils im Ein-Schicht-Betrieb produziert. Durch diese Maßnahme können

## Sparbuch für Unternehmer

Paris (J. Sch.) - Bis zu 300 000 Franc Kredite von 15 Jahren können in Frankreich Unternehmer zu Vorzugszinsen von 8 Prozent erhalten, wenn sie zwei bis fünf Jahre lang bis zu 200 000 Franc auf ein neues Sparbuch einzahlen. Mit dieser Entscheidung ergänzt die Regierung ihre Maßnahmen zur Förderung von Unternehmensgründungen. Die mit 4,5 Prozent verzinslichen Einlagen müssen mindestens 5000 Franc zuzüglich 3600 Franc jährlich betragen. Dieses Verfahren entspricht dem Wohnungsbau-sparen. Es soll die Gründung von mindestens 5000 Unternehmen im Jahr erlauben.

## Gute Getreideernte

Bonn (dpa/VWD) - Mit einer qualitativ und quantitativ guten Getreideernte rechnet der Deutsche Bauernverband (DBV) für das laufende Jahr. Die Landwirte müßten jedoch aufgrund der EG-Agrarmarktpolitik drastisch verminderte Preise in Kauf nehmen, erklärte der Verband. Auch die kürzlich beschlossene Erhöhung der Umsatzsteuererleichterungen ermöglichte es bei einigen Getreidearten nicht, den Verfall der Nettopreise auszugleichen. Die Wintergerstenernte in der Bundesrepublik ist inzwischen abgeschlossen. Bei überwiegender guten Erträgen und Qualitäten liegen die Erzeugerpreise bei 40 DM bis 42,50 DM.

## Mehr Arbeitslose

London (tu) - Die Zahl der Arbeitslosen in Großbritannien ist im August um knapp 16 000 auf insgesamt 3,116 Millionen gestiegen. Im Vormonat lag der Anstieg bei 71 000. Die Zahl der Briten, die Arbeitslosenunterstützung beantragen, hat sich damit im vierten Monat hintereinander erhöht.



## USA

## Protest gegen Importbarrieren

AFP, Washington  
Die am 3. August von Washington angekündigten Beschränkungen für Textilimporte in die USA haben sowohl im Kongreß als auch bei den betroffenen amerikanischen Zwischenhändlern Proteste ausgelöst. Fünfzehn Senatoren beider großer Parteien forderten Präsident Ronald Reagan jetzt in einem Schreiben auf, die neuen Regelungen nicht wie vorgesehen am 7. September in Kraft zu setzen. Mehrere Berufsbünde amerikanischer Zwischenhändler wollen beim Internationalen Handelsgericht mit Sitz in New York die Aussetzung der Importrestriktionen erwirken.

Die jüngere Geschichte habe „zur Genüge bewiesen“, daß die Handelspartner der Vereinigten Staaten dem Versuch Washingtons, ihren Zugang zum amerikanischen Markt zu beschränken, „nicht tatenlos zusehen“. Sie würden „unverhältnismäßige“ Auswirkungen für die amerikanische Landwirtschaft nach sich ziehen, wie sich bereits im letzten Jahr erwiesen habe, als Peking nach dem Scheitern der Verhandlungen über ein langfristiges Textilabkommen auf den geplanten Ankauf amerikanischen Getreides verzichtete. Nach den neuen Regelungen sollen in China hergestellte, aber in Hongkong verarbeitete Textilien in der chinesischen Importquote mitgerechnet werden.

## Kapitalmarkt stark beansprucht

J. Sch. Paris

Um 47,7 Prozent auf 134 Mrd. Franc hat sich im 1. Halbjahr 1984 der Betrag der am französischen Kapitalmarkt emittierten Anleihen gegenüber der gleichen Vorjahreszeit erhöht. Diese sehr starke Expansion ist auch darauf zurückzuführen, daß die staatlichen Unternehmen und der Staat selbst ihren Finanzbedarf weniger im Ausland befriedigten, um die weitere Zunahme der hohen Auslandsschuld in Grenzen zu halten.

Der Emissionsanteil des gesamten öffentlichen Sektors blieb zwar mit 44,1 (44,2) Prozent praktisch unverändert. Dabei vergrößerte sich aber der Anteil der staatlichen Anleihen (Schatzamt und öffentliche Verwaltung) auf 27,8 (17,7) Prozent, während der Anteil der Finanzinstitute auf 37,4 (42,1) Prozent zurückging. Die Industrieunternehmen einschließlich der staatlichen waren an den Emissionen mit 17,8 (12,2) Prozent beteiligt.

Die Anleihen konnten durchweg reibungslos untergebracht werden. Obwohl die Zinssätze von den Emittenten im Halbjahresverlauf zurückgenommen wurden, zogen sie bei ebenfalls nachgebender Inflation real eher noch etwas an.

Zur Zeit liegt die Realverzinsung bei etwa sechs bis sieben Prozent. Abzüglich der Quellensteuer sind es etwa vier Prozent.

## SPANIEN / Schwierige Gespräche über sozialwirtschaftliches Übereinkommen - Gegenkonzept der Unternehmer

## Der hohe Zins bremst die Investitionstätigkeit

ROLFGÖRTZ, Madrid

Spanien tut sich schwer mit seinem neuen „sozialwirtschaftlichen Übereinkommen“ zwischen Regierung und Unternehmerdachverband CEOE und den Gewerkschaften der Sozialistischen Partei UGT sowie der Kommunistischen Partei Comisiones Obreras. Die ersten Verhandlungen vor der Sommerpause endeten ergebnislos, weil weder die Unternehmer noch die Comisiones mit den vorgeschlagenen Globalzahlen der Regierung über den Haushalt 1985 und 1986 etwas anfangen konnten. Die sozialistische UGT blieb bei einer halbherzigen Zustimmung.

Der Unternehmerdachverband, der auch eine Million kleiner und Kleinst-unternehmer vertritt und nicht etwa mit einem Industrieverband deutscher Prägung zu vergleichen ist, legte ein konkretes Gegenprogramm vor, wonach die Staatsausgaben gesenkt und die privaten Investiti-

nen „überhaupt erst einmal ermöglicht werden“ sollten.

Die ersten Sitzungen nach der Sommerpause ließen dieser Tage einen vorsichtigen Optimismus aufkommen. Die Regierung legte detaillierte Zahlen vor und erklärte sich bereit, die für die Investitionen im Haushalt vorgesehenen Mittel auf umgerechnet 23 Mrd. DM zu erhöhen. Das entspricht einer Steigerung um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr und bedeutet eine erhebliche Verbesserung gegenüber der noch Anfang August vorgelegten Zuwachsrate von 4,7 Prozent. Aber auch diese Summe bleibt hinter den Erwartungen der Gewerkschaften zurück, da sie nur knapp über der für 1985 angesetzten Inflationsrate von sieben Prozent liegt. Vorgesehen sind Investitionen innerhalb der staatlichen Unternehmen wie der Mammutholding INI und der Eisenbahn. Aber auch der staatlich geförderte Wohnungsbau soll mehr Mittel erhalten. Das Geld

soll so verteilt werden, daß es als Stimulus auch für die notleidenden Wirtschaftszweige wirken könne.

Nicht gesagt wurde allerdings, ob diese Mehrausgaben aus der Steigerung des Haushaltsdefizits oder einer Senkung der unproduktiven Staatsausgaben finanziert werden sollen. Ihren Plan, die ohnehin niedrigen Altersrenten zu senken, schob die sozialistische Regierung angesichts der Unruhe in der Bevölkerung auf.

Die größte Investition aus den zusätzlichen knapp zwei Milliarden Mark soll der Rüstungsindustrie zufließen, in erster Linie den großen Staatswerten zugute kommen, deren Arbeitslosenquote der Regierung den größten Kummer bereitet.

Ein wichtiges Paket für das sozialwirtschaftliche Abkommen bedeutet die Forderung der Gewerkschaften nach einem „Fonds nationaler Solidarität“. Etwa fünf Milliarden Mark sollen von Regierung, Unternehmerdachverband und Gewerkschaften

aufgebracht werden, und zwar in der Form der Sozialversicherung. Da aber die Hauptlast den Unternehmen zufallen würde, die ohnehin gegen die derzeitige Form der Sozialversicherung Sturm laufen, ist mit seinem Zustandekommen kaum zu rechnen.

Als Hauptgrund für die schwache Investitionstätigkeit nannte Cuevas, der Präsident des Unternehmerdachverbandes, die immer noch zu hohen Geldkosten mit Zinsen von 18 Prozent. Schuld daran trügen aber nicht die Banken, sondern der Staat, der die Bankeneinlagen zu 57 Prozent über ein System von Mindestreserven kontrolliert. Unter diesen Umständen hätten die Banken gar keine Möglichkeit, ihre Zinsen drastisch zu senken. Noch etwa frei zur Verfügung stehendes Geld werde ebenfalls durch den Staat abgeschöpft, vor allem durch Ausgabe von Staatsanleihen zu einem Zinssatz von 18 Prozent, mit dem die Banken nicht konkurrieren können. (SAD)

## NEUSEELAND / Maßhalte-Appell der Regierung

## Kritik an Kreditaufnahme

dpa/VWD, Wellington

Jeder Landesbewohner werde sich in den nächsten fünf Jahren äußersten Maßnahmen auferlegen müssen, um die bisher schwerste Wirtschaftskrise Neuseelands überwinden zu können, erklärte Labour-Premierminister David Lange in Wellington. Lange bezeichnete die neuseeländische Wirtschaft als eine der „glanzlosesten in der industrialisierten Welt“.

Mit diesem Bericht über die Lage der Wirtschaft erfüllte die im Juli gewählte Labour-Regierung ihr Wahlversprechen, die „Bücher offenzulegen“. Lange Report stütze sich auf die vom Finanzministerium und der Reservebank erstellten wirtschaftli-

chen Daten. Sie beschreiben die Wirtschaft als „von strukturellen Problemen bedroht“ und kritisierten die frühere nationale Regierung des Premierministers Sir Robert Muldoon wegen ihrer interventionistischen Politik.

Diese amtlichen Dokumente verurteilten vor allem die massiven Auslandsanleihen Muldoons. Die Verschuldung der öffentlichen Hand sei in den letzten zehn Jahren von sieben auf 28 Prozent des Bruttoinlandsprodukts Neuseelands gestiegen. Die Verschuldung der öffentlichen Hand im In- und Ausland beträgt nach kürzlich veröffentlichten Statistiken mehr als 17 Mrd. US-Dollar.

## Störungsfreier Arbeitsbeginn

J. SCH, Paris

Praktisch störungsfrei ist die Arbeit bei der französischen Automobilgesellschaft Citroën nach Beendigung der Betriebsferien aufgenommen worden, obwohl die kommunistische CGT-Gewerkschaft zu Protestaktionen gegen die Entlassung von 1950 Arbeitern aufgerufen hatte. Selbst vor den Toren des Hauptwerks Aulnay, in welchem die CGT besonders stark vertreten ist, kam es zu keinen größeren Zwischenfällen. Die vor den Werkstoren versammelten etwa 500 (entlassenen) Arbeiter verurteilten die durch besonders geschützte Eingänge geleitete Belegschaft nicht von der Aufnahme der Arbeit abzuhalten.

## URAN / Transport von radioaktiven Materialien gehört fast schon zur Routine

## Nur wenige Aufbereitungsanlagen

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Der Untergang des französischen Uran-Frachters „Mont Louis“ im Ärmelkanal hat einen Sektor des internationalen Schiffsverkehrs grell beleuchtet, von dem die breite Öffentlichkeit sonst kaum etwas erfährt. Dabei ist der Transport von radioaktiven Materialien inzwischen fast zur Routine geworden. Schließlich müssen die Atomkraftwerke in aller Welt mit angereichertem Uran versorgt werden. Anreicherungsanlagen gibt es aber nur in wenigen Ländern.

Dazu gehört außer den USA und der Sowjetunion vor allem Frankreich. Dieses Land besitzt außerdem in La Hague - die größte Wiederaufbereitungsanlage der Welt für die in den Kernkraftwerken ausgebrannten Nuklearelemente. Auch die Bundesrepublik Deutschland läßt dort ihren „Atommüll“ aufarbeiten. Sie empfängt dafür hochradioaktives Plutonium, das für den Betrieb von Brutreaktoren verwendet wird. Der Transport erfolgt hier per Eisenbahn.

Die 30 Container der „Mont Louis“, die in den nächsten 14 Tagen geborgen werden sollen, enthalten verhältnismäßig ungefährliches Uranium-Hexafluorid, das nicht - wie es vielfach hieß - in gasförmigen Zustand, sondern in fester Form transportiert wird. Um eine Tonne zu 3,5 Prozent angereichertes Uran - wie es die Atomkraftwerke benötigen - zu erzeugen, braucht man 9,6 Tonne Hexafluorid. Dafür wiederum werden 6,5 Tonne Natururan benötigt.

Aber warum schickt gerade Frankreich das in den Atomwerken von Pierrelatte aus Natururan erzeugte Uran-Hexafluorid zur Anreicherung in die Sowjetunion, um die dort erzeugten nuklearen Brennelemente in seinen Kernkraftwerken einzusetzen, obwohl es doch in der Eurodif voll ausgebaute Anreicherungsanlage verfügt? „Weil Frankreich vertraglich gebunden ist“, heißt die Antwort der für den zivilen Nuklearbereich zuständigen „Cogema“, eine Tochter

des staatlichen Atomenergie-Kommissariats.

Tatsächlich hatte die französische Regierung, als sie ihr Atomenergie-Programm vom nationalen Natururanverfahren auf den amerikanischen Reaktortyp, der angereichertes Uran benötigt, umstellte, sowohl mit den USA als auch mit der Sowjetunion langfristige Verträge zur Urananreicherung abgeschlossen. Damals beherrschte man in Frankreich die Anreicherungstechnik noch nicht. Als dann die Eurodif-Anlage fertiggestellt war, einigten sich Paris und Moskau darauf, die noch ausstehenden Lieferungen zu strecken.

Allerdings ist zu vermuten, daß sich Frankreich auch deshalb so stark engagiert, weil die Sowjetunion besonders günstige Preiskonditionen für die Urananreicherung bietet. Die französischen Abnahmeverpflichtungen gegenüber Moskau sollen sich auf immer noch 15 Millionen Anreicherungsseinheiten (UTS) belaufen und nicht vor 1990 abgewickelt sein.

## LATEINAMERIKA / Konferenz über Verschuldung

## Günstige Kredite verlangt

AP/Santiago

Die USA sind bei der Eröffnung einer zweitägigen Konferenz des Interamerikanischen Wirtschafts- und Sozialrates in Santiago aufgefordert worden, ihre Handelshemmnisse abzubauen. Der Generalsekretär der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS), Joao Clement Baena Soares (Brasilien), erklärte in seiner Eröffnungsrede eine Erholung Lateinamerikas von der wirtschaftlichen Rezession hänge nicht nur von verstärkten ausländischen Investitionen ab. Als weitere Voraussetzungen nannte er eine Verringerung der Hindernisse, die in den USA der Einfuhr lateinamerikanischer Güter entgegenstehen, und Erleichterungen bei der Rückzahlung der 350 Milliarden Dollar Schulden, die Lateinamerika aufgeführt hat.

Die USA hatten sich bei vorangegangenen Gesprächen in Santiago bereit erklärt, den Ländern Lateinamerikas beim Abbau ihres Schulden-

bergs zu helfen. Damit haben sich erstmals seit Beginn der lateinamerikanischen Schuldenkrise vor zwei Jahren die Schuldnerländer und Gläubigerstaaten in einem politischen Forum auf eine gemeinsame Basis zur Lösung der Krise geeinigt. Vor zwei Monaten hatten die Schuldnerländer auf einer Konferenz in Cartagena (Kolumbien) beschlossen, auf internationaler Ebene auf das Schuldenproblem aufmerksam zu machen.

In einer Resolution wird den Mitgliedern der OAS empfohlen, sich in den Aufsichtsgremien der Weltbank und der Interamerikanischen Entwicklungsbank sowie im Internationalen Währungsfonds für die Vergabe günstiger Kredite an die lateinamerikanischen Länder einzusetzen. So sollen den lateinamerikanischen Ländern von der Weltbank und der Interamerikanischen Entwicklungsbank Sonderkredite für Projekte eingeräumt werden, die wegen Geldmangels zu scheitern drohen.

## CREUSOT-LOIRE / Sanierungskonzept vorgelegt

## Entlassungen unvermeidbar

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Das Übernahmekonzept für den seit Ende Juni im Konkurs stehenden französischen Industriekonzern Creusot-Loire (21 000 Beschäftigte) hat gestern dem Pariser Handelsgericht Vorschläge zu einer Sanierungsaktion unterbreitet, die als erfolgversprechend gelten. Noch offen ist die Frage, wie weit sich der Staat daran beteiligt und wie die Umstrukturierung des Konzerns sozial abgesichert werden soll.

Die von dem Konsortium beabsichtigte Gründung einer Übernahmengesellschaft soll, wie verlautet, mit einem Kapital von 450 Mill. Franc ausgestattet werden. Daran wollen sich die zur Fives-Lilles-Gruppe gehörende Fives-Cail-Babcock und die staatliche französische Framatome mit je 25,5 Prozent beteiligen, die staatliche Usinor mit 15 Prozent und die franzö-

sischen Staatsbanken Credit Lyonnais, Societe Generale, Banque Nationale de Paris und Banque de l'Union Européenne mit zusammen 34 Prozent.

Übernommen werden soll aber nur ein Teil der Creusot-Loire-Gesellschaften mit einer Belegschaft von rund 10 000 Personen, was etwa einem Drittel der Gesamtbelegschaft entspricht. Davon sollen 2 500 Personen freigesetzt werden. Für die von dem Plan nicht erfaßte Tochter „Traction“ interessiert sich Jeumont Schneider.

Angesichts einer Verschuldung von fünf Milliarden Franc sind die von dem Konsortium angebotenen Mittel als sehr bescheiden anzusehen. Das um so mehr, als sich die Konsortialpartner darauf zusammen 200 Mill. Franc Verbindlichkeiten anrechnen lassen wollen.

## GROSSBRITANNIEN / Neuer Offshore-Gasfund

## Noch unerschlossenes Gebiet

WILHELM FURLER, London

Der staatliche Gaskonzern British Gas Corporation ist nordwestlich der Shetland-Inseln auf ein großes Gasvorkommen gestoßen. Es ist der erste bedeutende Fund in diesem bisher noch kaum erschlossenen Offshore-Gebiet. Damit wird immer wahrscheinlicher, daß zu Großbritannien neben seinen bisher entdeckten und zum großen Teil erschlossenen Gasvorkommen in der Nordsee entlang der britisch-norwegischen Sektorgrenze eine zweite große Offshore-Gasprovinz gehört.

British Gas stieß auf das Vorkommen im Block 214/30 in 600 Meter Wassertiefe. In so tiefem Wasser ist bislang im britischen Offshore-Gebiet noch kein Öl- oder Gasfund gemacht worden. British Gas zufolge lag der Gasfluß bei rund 80 Millionen Kubikfuß pro Tag. Dies gilt im Vergleich

zu anderen Nordsee-Gasfeldern als gute Durchflußrate.

Dennoch dürfte British Gas mit der Entwicklung des Feldes so lange warten, bis weitere Funde in dieser Gegend gemacht worden sind. Erst dann ließen sich durch die Anbindung mehrerer Gasfelder zu einem Komplex die durch die große Tiefe bedingten hohen Entwicklungskosten rechtfertigen.

Dem Gasfund kommt auch insofern große Bedeutung zu, als hauptsächlich die Offshore-Blöcke westlich der Shetland-Inseln von der Regierung in London in der kommenden neunten Lizenz-Runde angeboten werden. Mit Sicherheit wird British Gas zu den Hauptbietern bei der Lizenzvergabe zählen. Das jetzt nachgewiesene Vorkommen wird aber auch die internationale Öl- und Gasindustrie anlocken.

Sie legen Wert auf den guten Ruf Ihres Hauses.  
Nehmen Sie das doch wörtlich.  
Wir vermieten Ihnen die entsprechenden Büros.

LYONER  
STERNARABELLA  
CENTER

Bismarck Platz Hamburg

Immermannhof

Marken am Herz der Stadt

Marken am Herz der Stadt

Marken am Herz der Stadt

Marken am Herz der Stadt

Marken am Herz der Stadt



Deutsche Bundesrepublik



## INDUSTRIEANSIEDLUNG / Neue Wege in Bocholt

## Zuschüsse für Arbeitsplätze

HEINZ STÜWE, Bocholt

Von neuen Unternehmen, zusätzlichen Arbeitsplätzen und mehr Gewerbesteuer träumt mancher Bürgermeister. Die Ansiedlung von Gewerbebetrieben ist in beinahe allen Gemeinden erklärtes Ziel. Die Realisierung gestaltet sich indes auch dort schwierig, wo die äußeren Voraussetzungen wie Gewerbeflächen und gute Infrastruktur vorhanden sind. Wenn die Gemeinde zudem noch abseits der Ballungsräume in einer mit dem Attribut „strukturschwach“ belegten Region liegt, macht dies die Aufgabe nicht leichter.

Für die Stadt Bocholt, knapp 70 000 Einwohner, im westlichen Münsterland unmittelbar an der niederländischen Grenze gelegen, trifft letzteres zu. Die Ausgangslage charakterisieren eine Arbeitslosenquote, die mit elf Prozent zwei Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt liegt, und eine einseitige Wirtschaftsstruktur mit einem schwachen tertiären Sektor. In der alten Industriestadt ist die Textilindustrie mit 3100 Beschäftigten zusammen mit der Elektrotechnik noch heute der größte Arbeitgeber.

Obwohl mit den Nachteilen der Grenzlage belastet, können die Bocholter kaum auf Gelder aus der Regionalförderung bauen. Nachdem die Stadt bereits seit 1975 nicht mehr zum Fördergebiet der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gehört, droht jetzt ein weiteres Handicap: Die EG-Kommission hat kürzlich die ergänzende Landesförderung, aus der 1983 für Betriebsneuerungen immerhin noch Zuschüsse in Höhe von zehn Prozent der Investitionssumme gezahlt wurden, für rechtswidrig erklärt. Obwohl man diese Entscheidung nicht hinnehmen will, halten sich die Verantwortlichen in Bocholt Rath aus nicht damit auf, das Förderungsgefälle zu Nachbargemeinden zu bekämpfen, die mit öffentlichen Investitionszuschüssen

von bis zu 40 Prozent Unternehmen anlocken.

Unter dem selbstbewussten Motto „Wir bieten mehr als Grund und Boden“ bekämpft sich Stadtdirektor von Ameln nachdrücklich zur eigenständigen, direkten Wirtschaftsförderung. Dabei kann sich schon der Grund und Boden sehen lassen: In einem Industriepark sind 237 Hektar Gewerbefläche erschlossen, die Bocholt an Umwidmungsbereitschaft zu einem Quadratmeterpreis von 20 DM offeriert. Daß den bisher 30 Firmen (davon acht Neuanmeldungen) mit 515 Arbeitsplätzen weitere folgen werden, will von Ameln nicht dem Zufall überlassen. In das kommunale Wirtschaftsförderungsgesetz wurden neue Ideen für gezielte Hilfen eingebracht.

Jeder im Industriepark neu geschaffene Arbeitsplatz wird von der Stadt mit einem Zuschuß von 500 DM gefördert, sofern er mindestens zwei Jahre gehalten wird. Für einen Auszubildenden werden 1000 DM gezahlt. Einen besonderen Zinszuschuß bietet Bocholt technologieorientierten, kapitalintensiven Betrieben. Seine Höhe orientiert sich an der Investitionssumme und an der Zinsbelastung. Die städtischen Aktivitäten auf diesem Gebiet soll demnächst eine Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft übernehmen, die die Stadt mit zwei Mill. DM Stammkapital ausstattet.

Existenzgründern aus Handwerk und Industrie wird ein Zuschuß von maximal 3000 DM zu den Kosten einer Betriebsberatung geboten; eine Ergänzung der bestehenden staatlichen Förderprogramme, die dazu beitragen soll, daß Gründer nicht an steuerlichen, finanziellen, steuer- oder personalrechtlichen Problemen scheitern. Der Stadtdirektor hofft, daß auf diesem Weg „auch der Sinn einer solchen Betriebsberatung verdeutlicht werden kann“. Der Gründer wählt seinen Berater frei aus, auf eine Erfolgskontrolle wird verzichtet.

## KONKURSE

Konkurs eröffnet: Aachen: Gebr. Kuckartz GmbH, Monschau: Augsburg: Fuchstaler Montagebau GmbH, Fuchstal-Leeder, Beckum: Gieseler Huffer, Kauffrau, Dreinsfurt 2, Berlin: Charlesberg Nachf. d. Irma Döring geb. Döring, Bielefeld: Otto Paring, Steinhagen: Bochum: Annet Schwick, Dören: Schmülden GmbH, Duisburg: Mercator-Bau-

Handel-Montage-GmbH, Frankfurt/M.: Nachf. d. Ingrid Morges, Eschenauer geb. Müller, Gumbrecht: Friedland Beteiligungsges., mbH, Hückeswagen: Köln: Nachf. d. Alex Jung, Mannheim: Heinrich Druck und Verlag Ges. mbH, Brühl.

Vergleich eröffnet: Lampertheim: 1. Heinrich Neff, Viernheim: 2. Neff Grundstücksverwaltung, Viernheim.

## FORD-HV / Goedevert sieht „generelle Strukturkrise“ in der Autoindustrie

## Negatives Jahresergebnis möglich

dpa/VWD, Köln

In der europäischen Automobilindustrie zeichnet sich nach Auffassung der Ford-Werke AG, Köln, in diesem Jahr eine „generelle Strukturkrise“ ab, die ohne Gegensteuerungsmaßnahmen zu einer Situation wie in der Stahlindustrie führen könnte. Vorstandsvorsitzender Daniel Goedevert, der diese Warnung vor der Hauptversammlung seines Unternehmens aussprach, meinte weiter, seine Situationsschilderung sei realistisch und dürfe nicht als Schwarzmalerei oder Zweckpessimismus verunglimpft werden. Goedevert bezifferte die derzeitigen Überkapazitäten der europäischen Autoindustrie auf etwa 20 Prozent, wobei hohe Fixkosten vertrieben werden müßten.

Der Konkurrenzdruck der japanischen Hersteller habe sich aufgrund der dortigen Produktionsvorteile weiter verschärft. Der Marktanteil japanischer Marken in Westeuropa sei zwischen 1979 und 1983 von 7,3 Prozent auf 9,6 Prozent angestiegen und nehme weiter zu, erklärte der Ford-Chef. „In unseren klassischen Exportländern Norwegen, Dänemark,

Belgien, Niederlande, Österreich und der Schweiz halten die japanischen Unternehmen aufgrund ihrer Preisvorteile inzwischen Marktanteile zwischen 23 und 30 Prozent“, sagte Goedevert. „Andere Märkte, wie zum Beispiel Frankreich und Italien, haben rigide Importsperrn verhängt, so daß der Importdruck auf die Bundesrepublik ständig zunimmt.“

Andere Billigkonkurrenten wie Korea, Taiwan und sogar einige Ostblockländer ständen vor der Tür. Wenn sich die europäischen Regelungen der Gefährlichkeit dieser Situation nicht bewußt werden, wird sich für die meisten europäischen Automobilhersteller möglicherweise sehr schnell eine Situation ergeben, wie sie in der Stahlindustrie bereits eingetreten ist“, warnte Goedevert.

Der Ford-Chef warf der Bundesregierung vor, bei der Diskussion über die Abgasgesetzgebung die Automobilkunden im unklaren zu lassen, ob sie ein heute erworbenes Automobil auch nach 1986 noch ohne zusätzliche Umrüstungs- und Unterhaltskosten fahren dürften. „Niemand weiß, ob und welche Belastungen im steuerli-

chen Bereich nach 1986 – sei es bei der Mineralöl- oder bei der Kraftfahrzeugsteuer – auf ihn zukommen“, sagte Goedevert.

Goedevert teilte den Ford-Aktionären mit, daß für das Geschäftsjahr 1984 ein „negatives Jahresergebnis möglich“ sei. Die Kölner Ford-Werke, die 1983 einen Jahresüberschuß von 151 Mill. DM erzielt hatten, gingen zwar derzeit noch davon aus, auch 1984 in Deutschland einen Marktanteil von leicht über zwölf Prozent halten zu können. Im Export und damit auch in der Produktion müsse das Unternehmen aber deutliche Rückgänge hinnehmen. Von Januar bis Juli 1984 sei der PKW-Export der Ford-Werke AG gemessen am Vorjahreszeitraum um rund 44 000 Einheiten oder 13 Prozent gesunken.

Nach Darstellung Goedeverts ist die ursprüngliche Einschätzung eines 84er Gesamtmarktes von 2,45 Mill. Zulassungen in der Bundesrepublik „heute nicht mehr in Sicht“. Die Ford-Werke gingen nur noch von maximal 2,3 Mill. Zulassungen aus – zwei Prozent weniger als im Vorjahr.

## HLB weiter auf Expansionskurs

dpa/VWD, Hamburg

Die Hamburgische Landesbank (HLB) rechnet auch im laufenden Jahr wieder mit einem „in jeder Hinsicht zufriedenstellenden Abschluß“. Wie HLB-Chef Hans Fabning in der Hansestadt sagte, ist das Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr 1984 weiter gestiegen. Die Bilanzsumme nahm gegenüber Jahresbeginn um drei Prozent auf 29 Mrd. DM zu.

Auch der Ertrag sei weiter gestiegen. Der Zinsüberschuß erhöhte sich bei nahezu unveränderter Zinsspanne und damit ausschließlich infolge der Geschäftsausweitung um mehr als zehn Prozent. Da die Aufwendungen für Sach- und Personalausgaben nur mäßig stiegen, erhöhte sich auch das Betriebsergebnis um rund zehn Prozent.

Das Kreditvolumen wuchs im ersten Halbjahr um zwei Prozent auf 27,1 Mrd. DM. Der Zuwachs betraf fast ausschließlich die ohnehin dominierenden langfristigen Forderungen. Die Refinanzierung des Aktivgeschäftes erfolgte ausschließlich durch die Ausgabe eigener Schuldverschreibungen, die zur Jahresmitte 17 Mrd. DM erreichten und damit ein Plus von netto 1,2 Mrd. DM aufwies.

## Beachtliche Zuwachsraten

ww, Bremen

Die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg verzeichnet nach eigenen Angaben im 1. Halbjahr 1984 beachtliche Zuwachsraten. Danach ist das Geschäftsvolumen um fünf Prozent auf 24,1 Mrd. DM gestiegen. Dieses Ergebnis sei insbesondere auf das erweiterte Geschäftsfeld (durch die Fusion der „Bremer Schwämmen“) und die Übernahme des Geschäfts der ADCA-Filiale in Bremen zurückzuführen.

Das Kreditvolumen (ohne Kredite an Banken) nahm um 435 Mill. DM (drei Prozent) auf 15,8 Mrd. DM zu. Von der Zunahme entfiel mehr als die Hälfte auf Kommunalkredite. Leihhaft sei das kurzfristige Kreditgeschäft mit der gewerblichen Wirtschaft gewesen, das sich um 134 Mill. DM (sechs Prozent) erhöht habe. Bei der Aufnahme langfristiger Darlehen registrierte die Landesbank starke Zurückhaltung; der Darlehensbestand blieb daher fast konstant. Wegen der positiven Entwicklung haben die Gewährträger der Bank das Stammkapital um 40 Mill. DM erhöht. Danach beträgt das Eigenkapital einschließlich der Rücklagen fast eine halbe Mrd. DM (499,5 Mill. DM).

## Absatzverluste bei Zweiradindustrie

dpa/VWD, Köln

Die Zweiradindustrie rechnet für 1984 mit einem erheblichen Produktions- und Absatzrückgang. Einige Hersteller kleiner motorisierter Zweiräder fühlen sich sogar in ihrer Existenz bedroht. Wie Vertreter des Verbandes der Fahrrad- und Motorradindustrie wenige Wochen vor Eröffnung der Internationalen Fahrrad- und Motorradausstellung (IFMA) mitteilten, rechnen sie bei Fahrrädern 1984 mit einem Produktionsrückgang um 400 000 auf 3,5 Mill. Stück. Bei den Motorrädern lag die Zahl der Neuzulassungen bereits in den ersten sieben Monaten 1984 um etwa 19 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor.

Vor allem der Markt für die nicht zulassungspflichtigen motorisierten Zweiräder sei in „besorgniserregendem Maße“ geschrumpft. Seien vor sechs Jahren im Inland noch rund 320 000 Motorabgesetz worden, so würden in diesem Jahr 100 000 Stück kaum wesentlich überschritten werden. Der deutsche Anteil dürfte bei nur 60 000 liegen. Zur IFMA erwartet die Kölner Messegesellschaft vom 20. bis 24. September rund 1300 Aussteller aus 35 Ländern. Der Auslandsanteil liegt bei über 60 Prozent.

## EUROKAI / Container-Umschlag weiter gestiegen

## Ausgabe von Genußscheinen

D. F. HERTEL, Hamburg

Eine Dividende von fünf Prozent (entsprechend 7,81 Prozent einschließlich Steuergutschrift) auf das Stammkapital von 18 Mill. DM zahlt die Eurokai KG aA, Hamburg, für das Geschäftsjahr 1983. Der Jahresüberschuß konnte leicht auf 978 000 DM (nach 941 000 DM) gesteigert werden, obwohl der Umsatz von 68,9 auf 66,6 Mill. DM fiel. Dies war trotz positiver Umschlagsentwicklung die Folge erheblich gedrückter Erlöse. Diese Verschlechterung konnte jedoch durch Rationalisierung, besonders beim Personal- und Reparaturaufwand, aufgefangen werden.

Mit 531 (nach 536) Mitarbeitern hat Eurokai 1983 insgesamt 178 603 Container umgeschlagen. Das waren 15,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Der konventionelle Stückgutumschlag fiel von 120 000 auf nur noch 84 000 Tonnen. Er hat jetzt nur noch einen Anteil von 4,6 Prozent (Container: 1 757 000 Tonnen). Seine Schwäche resultiert im wesentlichen aus Importrestriktionen Nigerias.

Belastet wurde das Eurokai-Jahresergebnis durch Sonderabschrei-

bungen bei den drei Tochterfirmen Eurokai Landterminal, Remain und Euromann in Höhe von zusammen 1,5 Mill. DM. Die Geschäftsführung geht davon aus, daß damit die negativen Einflüsse ausgeschaltet worden sind und kein weiterer Abschreibungsbedarf entstehen wird.

Mit 1,5 Mill. DM beteiligt sich Eurokai bei der Liscont SARL, die in Lissabon einen Container Terminal baut. Die ersten beiden Containerbrücken sollen demnächst bestellt werden. Firmengründer Kurt Eckelmann, will in Zukunft die Hälfte seiner Zeit der Liscont widmen, deren Präsident er ist. Durch die Beteiligung soll die Ertragskraft der Eurokai-Gruppe nachhaltig gestärkt und die Teilnahme an der „rationalisierten Containerschifffahrt“, den sogenannten Round-the-world-services, gesichert werden.

Nicht zuletzt zur Finanzierung des Portugal-Engagements (sowie eines möglichen weiteren in einem Mittelmeerhafen) bereitet Eurokai die Ausgabe von 2 Mill. DM Genußscheinen vor.

## ZANUSSI-ELECTROLUX / Bank erhebt Einwände

## Gläubigertreffen in London

dpa/VWD, Rom

Trotz optimistischer Äußerungen des italienischen Industrieministers Renato Altissimo stehen der geplanten Verflechtung des italienischen Elektrogeräteherstellers Industrie Zanussi, Pordenone, und des schwedischen Konzerns Electrolux noch Hindernisse im Wege. So ist noch keine Lösung für Forderungen der Bank „Monte dei Paschi“ aus Siena gefunden worden, der Zanussi ein Kredit in Höhe von 10 Mill. Dollar schuldet. Der Kredit war über eine Auslandsfiliale der Bank gewährt worden. Das Kreditunternehmen fordert nun, daß es bei der Schuldenbegleichung den ausländischen Gläubigern von Zanussi gleichgestellt wird. Dieses Wochenende treffen sich in London die ausländischen Gläubigerinstitute, denen Zanussi insgesamt 180 Mill. Dollar schuldet. Die Forderungen italienischer Banken an Zanussi belaufen sich auf 600 Mrd. Lire (1 Mrd. DM).

Die am 26. August in Mailand zwischen Electrolux und den Aktionären von Zanussi unterzeichnete Absichtserklärung zur Kapitalverflechtung sollte den Schlußstrich unter die mo-

natelange Ungewißheit um das Schicksal des italienischen Elektrogeräteherstellers setzen. Die Vereinbarung würde die Voraussetzung für eine Branchenkonzentration schaffen, die in Westeuropa in den nächsten Jahren mit großer Wahrscheinlichkeit zu Veränderungen der Marktpositionen führen dürfte.

Zusammen repräsentieren Electrolux und Zanussi rund ein Viertel der westeuropäischen Elektroproduktion. Die Beteiligung des schwedischen Konzerns an Zanussi und der Verbund, den die Kapitalverflechtung ermöglicht, werden die beiden Unternehmen in die Lage versetzen, ihr Angebot künftig aufeinander abzustimmen und ihre Vertriebskanäle gemeinsam einzusetzen. Welche Märkte dabei in Zukunft besonders gepflegt werden sollen, geht aus Erklärungen des Electrolux-Vorstandsvorsitzenden Anders Scharp hervor, wonach „der schwedische Konzern in den deutschsprachigen Ländern noch zu schwach vertreten“ sei. Gleichzeitig wollen die Schweden mit Hilfe des Zanussi-Verkaufnetzes ihren Staubsaugerabsatz in den Mittelmeerländern stark ausbauen.

## UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

## HV erneut verschoben

Mannheim (dpa/VWD) – Die Kerkerbachbahn AG, Mannheim, hat die für den 7. September einberufene Hauptversammlung verschoben. Ein neuer Termin stehe noch nicht endgültig fest. Die erneute Verschiebung der Hauptversammlung steht im Zusammenhang mit der Verhaftung von Alleinvorstand Tom C. Sieger und des mittlerweile wieder auf freiem Fuß befindlichen Aufsichtsratsvorsitzenden, Klaus Steiner.

## Höhere Dividende

Einbeck (dpa/VWD) – Die KWS Kleinwanzlebener Saatzucht AG, Einbeck, hat im Geschäftsjahr 1983/84 (30. Juni) Umsatz und Ertrag verbessern können. Die Dividende soll von 6 auf 7,50 DM je nominal 50-DM-Aktie aufgestockt werden. Der Jahresüberschuß werde nach vorläufigen Zahlen etwa 7 (Vorjahr: 5,6) Mill. DM betragen. Der Umsatz erhöhte sich um 12 Prozent auf 145,2 Mill. DM.

## Faun jetzt AG

Nürnberg (dpa/VWD) – Die Faun-Werke, Nürnberg, haben jetzt die angekündigte Umwandlung in eine Aktiengesellschaft vollzogen. Wie der Vorstand gestern mitteilte, sei die Eintragung der neuen Gesellschaft,

die die Geschäfte der Faun-Werke, Kommunalfahrzeuge und Lastkraftwagen, Karl Schmidt KG, Nürnberg, unverändert fortführt, am 15. Juli erfolgt. Das Aktienkapital beträgt nominal 50 Mill. DM. Aktionäre sind die Gesellschafter der früheren Kommanditgesellschaft. Faun hatte 1983 rund 675 (711) Mill. DM umgesetzt.

## Weniger Korn gebrannt

Nörten-Hardenberg (dos) – Die Gräfflich von Hardenberg'sche Kornbrennerei Vertriebs-KG, Nörten-Hardenberg hat 1983 empfindliche Einbußen hinnehmen müssen. So verringerte sich der Umsatz um rund 5 Prozent auf 80 Mill. DM. Stärker noch ging der Absatz zurück. Mit 8,9 Mill. Flaschen wurde das Vorjahresergebnis um 8 Prozent unterschritten. Die Kornbrennerei, zu der zwei Tochterfirmen gehören, beschäftigt rund 80 Mitarbeiter.

## „Bestes Jahresergebnis“

Dietzenbach (dpa/VWD) – Der außergewöhnliche Sprung in der Ertragsentwicklung der Volvo Deutschland GmbH, Dietzenbach, im Jahr 1983 wird sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wiederholen lassen, heißt es im Geschäftsbericht. Dennoch rechnet die Geschäftsführung für 1984 noch mit einem „zufriedenstellenden“ Jahresüberschuß. Der

Gesamtumsatz von Volvo Deutschland stieg 1983 um 27,5 Prozent auf 491,5 (385,5) Mill. DM. PKW waren daran mit 340,1 (233,4) Mill. DM, LKW mit 57,4 (62,5) Mill. DM beteiligt. Der Reingewinn 1983 von 15,5 (3,5) Mill. DM bedeutete auch das bisher beste Jahresergebnis der deutschen Tochtergesellschaft des schwedischen Automobilkonzerns.

## Kredite mit Schwung

Düsseldorf (Py) – Die Sparkasse Wuppertal ist im 1. Halbjahr 1984 der vierten Bilanzmilliarde deutlich nähergekommen. Der Halbjahresbericht des Instituts weist bereits mit 111 Mill. ein stärkeres Wachstum auf als im ganzen Jahr 1983 (79 Mill. DM). Die Gesamteinlagen wuchsen um 41 (11) Mill. DM auf 3,55 Mrd. DM, wobei die private Sparleistung „eine leicht gestiegene Tendenz aufweist“. Das Kreditneugeschäft behielt mit 500 Mill. DM Zuzug den Schwung des Vorjahres. Die Gesamtausleihungen erhöht sich auf 2,8 (Ende 1983: 2,6) Mrd. DM. Aufgrund des weiter aktiven Kreditgeschäfts blieb die Zinsspanne konstant bei 3,8 Prozent. Trotz stärker gestiegener Kosten wird mit Blick auf einen eher rückläufigen Abschreibungsbedarf „ein Bilanzergebnis auf Vorjahreshöhe (13,5 Mill. DM) erwartet.“

## FRANKREICH / Der Konsum von Tafelwein ist erheblich zurückgegangen

## Starke Veränderungen im Markt

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris  
Die Franzosen sind nach wie vor die größten Weintrinker der Welt. Aber sie haben ihren Konsum in den letzten Jahren doch erheblich eingeschränkt. Davon betroffen ist vor allem der Tafelwein, auf den der weitestgehendste Teil der französischen Produktion entfällt. Bis August ist in dieser Kategorie der Absatz von Rotwein um 4,1 Prozent und von Weißwein um 1,1 Prozent gegenüber der gleichen Vorjahreszeit zurückgegangen. Nach Angaben der nationalen Weinbehörde „Onivins“ wurden die Weinbaugebiete des Languedoc-Roussillon und Südwestfrankreichs von der Konsumschwäche am stärksten betroffen. Der Absatzrückgang erreichte hier nicht weniger als 20,5 Prozent. Diese Region steht mit ihrem gewöhnlichen Konsumniveau in starker Konkurrenz zu den italienischen Wein-

stätten von der staatlichen Fernsehwerbung – als gesundheitsschädlich abgelehnt. So weit sie überhaupt Wein trinkt, wendet sie sich besseren Qualitäten zu. Davon profitieren vor allem die weißen Loire-Weine, die ihren Absatz um 53,1 Prozent steigerten.

Der gesamte französische Weinexport stieg dagegen allein im Monat Juli im Jahresvergleich um 15 Prozent, wobei Tafelwein aber nur noch einen Zuwachs von 1,7 Prozent verbuchte, während die Appellationsweine (oberste Kategorie) um 6,1 Prozent zulegt. Dies deutet auf besonders große Exporterfolge der dazwischen liegenden „Landweine“ hin. Wegen ihrer besonders günstigen Preis-Qualitäts-Relation stoßen sie nicht zuletzt in der Bundesrepublik Deutschland auf zunehmendes Interesse. Viele Tafelwein-Produzenten hoffen zwar, daß der Konsum in Frankreich auf breiter Front wieder zunimmt, aber beim „Onivins“ weist man auf die tiefgreifenden Veränderungen des französischen Weinmarktes. Verschiedene Anbaugeliete

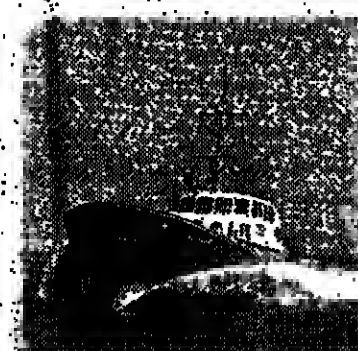
müßten auf andere landwirtschaftliche Produktionsbereiche umgestellt werden.

Die französische Tafelweinkrise stellt aber auch den Weinhandel vor große Probleme. So weit er vom Mengengeschäft lebt hat er bereits seit einigen Jahren mit zunehmenden finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Das drittgrößte Handelsunternehmen Nicolas mit seinen 382 Geschäften ist nach Verlusten von 2,7 Mill. Franc 1981, 21,8 Mill. Franc 1982 und 47,5 Mill. Franc 1983 jetzt unter die Kontrolle der Cognac-Firma Rémy Martin geraten.

Die beiden größten Weinhändler, Damoy und Société des Vins de France suchen ebenfalls nach Kapitalgebern und neuen Strukturen. Bei den kleineren mehrten sich die Konkurse. So wurde jetzt die zur Gruppe des Getreideexporteurs Doumng gehörende Sica Vinas Midi-Pyrénées liquidiert. Andererseits ist verstärktes ausländisches Interesse an Weinhäusern der Spitzenkategorie so wie an berühmten Weingütern festzustellen.

## GHH – im Dienste der Weltwirtschaft

- Vielseitiges Produkt- und Leistungsprogramm
- Serien-Erzeugnisse auf hohem konstruktiven Niveau
- Anspruchsvolle Einzelerfertigung
- Flexible Systemlösungen im Anlagenbau



Die GHH-Gruppe im Dienste der Weltwirtschaft:

- als Partner für Beratung, Planung, Engineering, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme
- als Partner für Finanzierung, Ausbildung von Fachkräften und Maßnahmen des Marketing.



Maschinen · Anlagen · Systeme

- Lieferungen und Dienstleistungen für:
- Grundstoff- und Produktionsgüterzeugung
- Energiewirtschaft
- Transport und Verkehr
- Kommunikationstechnik
- Chemie und Verfahrenstechnik
- Bauwirtschaft
- Weiterverarbeitende Industrie

Gutehoffnungshütte Aktienverein  
4200 Oberhausen 1















## Löcher im Sparkäse

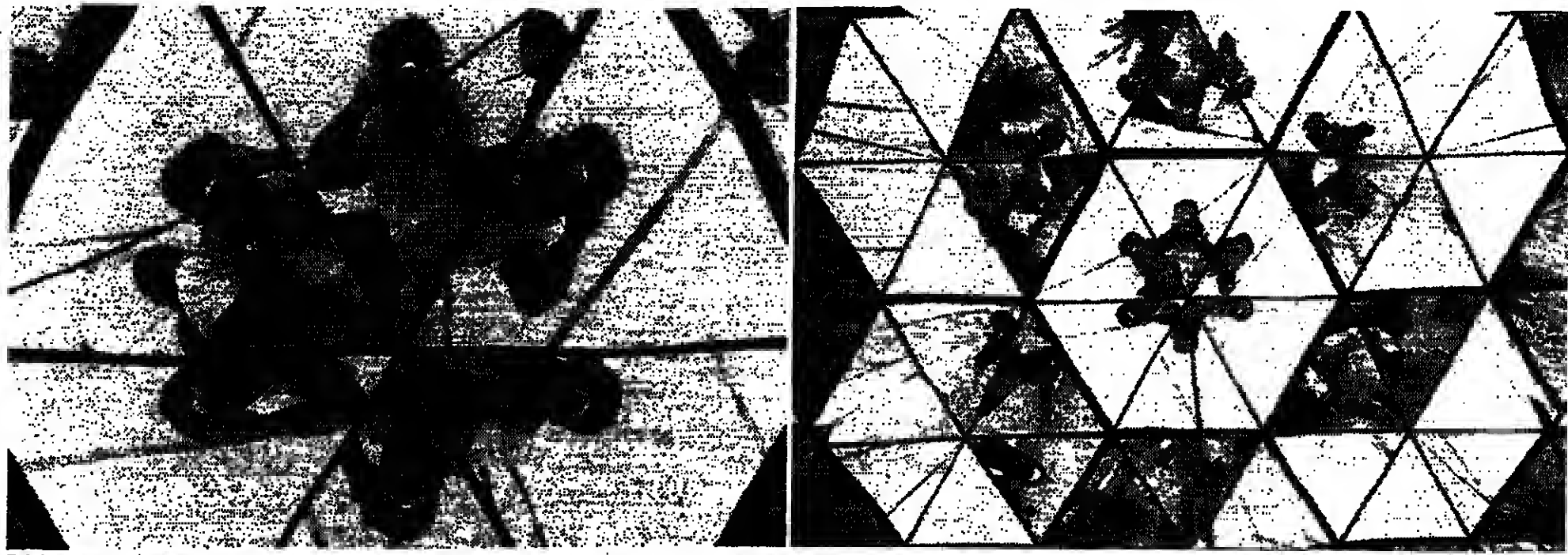
A.W. - Allmählich wird zum Ärgernis, was man die Diskontinuität unseres Kulturlebens nennen könnte. Gibt es in der Politik das bekannte Sommerloch, so kann man im Kulturleben schon von einer Art Schweizer Sparkäse sprechen - mehr Löcher als Substanz. Wobei die Substanz sich auf einige wenige kostbare Wochen im Herbst und im Frühjahr konzentriert.

Das kulturelle Sommerloch beginnt schon Anfang Juni, wenn am Theater die letzten Premieren kommen, und reicht dann bis mindestens Mitte September. Selbst die diversen sommerlichen Festspiele haben ihr Pulver im allgemeinen im Juli verschossen. Der August und die erste Septemberhälfte bieten nichts als gähnende Leere. Das Kulturleben ist in diesen Wochen faktisch tot, nichts könnte tot sein.

Aber gemacht: In der Tiefe des Sommerlochs regen sich regenerierende Kräfte, und Ende September, Mitte Oktober geht es urplötzlich los. Dann kommt alles auf einmal: Zwanzig bis dreißig Premieren an einem einzigen Wochenende, davon mindestens zehn Uraufführungen, wissenschaftliche Kongresse und Symposien zuhauf, die Buchmesse, auskunftsfreudige Dichter und andere Solisten im Dutzend billiger, Jahrestagungen, farbige Kontroversen. Die Medien kommen mit der Berichterstattung nicht mehr nach. Es ist, als ob Regen auf die Wüste gefallen wäre und diese wie verückt zu blühen begänne.

Das Bild ist treffend, auch was den weiteren Verlauf der Dinge betrifft. Denn schon Mitte Oktober gibt es Ermüdungserscheinungen, im November lebt man noch einigermaßen zufriedenstellend von der Substanz, im Dezember, vor Weihnachten, ist wieder alles tot, und die Stille währt den ganzen Januar über. Februar, März rappt man sich noch einmal zu einigen Novitäten und Originalitäten auf, April, Mai lebt man wieder von der Substanz, und im Juni klappt von neuem das Sommerloch.

Ein solcher Rhythmus schlaucht nicht nur Journalisten, er ist auch für die Kultur selbst kontraproduktiv. Gute Sachen fallen unter den Tisch der Aufmerksamkeit, und niemand hebt sie später wieder auf. Was sich nicht während der „Hochsaison“ nach oben drängt, gilt schon als zweitklassig, und viele Nullitäten werden ernst genommen, nur weil sie schlauberweise „richtig platziert“ wurden.



Erleuchtungsschritt unter dem geodätischen Spiegelklopp, wo man sich mittels 129 Dreieckspliegeln tausendmal selbst vervielfachen kann: Szene von der Zürcher Freilicht-Wissenschaftsschau „phänomene“

Naturwissenschaft spielerisch erfahren - Die Zürcher Superschau „Über Phänomene und Rätsel der Umwelt“ von G. Müller

## Mit Kochsalz zu den Wonnen der Symmetrie

Der Zürcher Taxifahrer ist ganz begeistert, als er hört, daß sein Fahrgast zur „phänomene“ will. Er selbst sei schon dreimal dagewesen, erzählt er, und habe noch längst nicht alles gesehen und ausprobiert. Ganz aus dem Häuschen sei sein 85-jähriger Großvater, der sich doch glatt auf Fahrrad geschwungen habe und übers Hochseil geradelt sei. Der artistische Akt war eigentlich gar keiner. Das Schwerpunktgesetz sorgte dafür, daß der Opa nicht in den Seilen landete. Das Rad war durch ein Gegenengewicht beständig stabilisiert.

„Ausstellung über Phänomene und Rätsel der Umwelt“ nennt sich die bis zum 23. Oktober am rechten Ufer des Zürichsees gelegene Open-air-Veranstaltung, ein ganz und gar ungewöhnlicher Jahrmarkt, der zur Zeit weltweit für Furore sorgt. Ganze Heerscharen von Neugierigen erleben hautnah 250 Versuche im Gegenwert von drei bis vier Millionen Schweizer Franken, geben sich einer Fülle von Sinnesindrücken hin und sind selbst als Experimentatoren tätig.

Das ganze ist das Werk Georg Müllers, einstins Theatermann in Berlin, dann Gründer des Zürcher Forums, einer Institution, die heute, wie in den vergangenen 15 Jahren, „künstlerische und kulturelle Leistungen“ bringt, vermittelt und fördert. Vor vier Jahren entstand die Idee, doch einmal in einer großen öffentlichen Schau Grundgesetze der Naturwissenschaften einprägsam, amüsant und allgemeinverständlich zu präsentieren. Im Grunde genommen sind das alles alte Hüte, meint Müller, „doch gerade die bieten die beste Gelegenheit zum Lernen.“

Mit einem Minimum an Eigenfinanzen hat Georg Müller ein Maximum an Spenden bei über 700 Gönnern und Sponsoren zusammengekauft. „250 Meter Starkstromkabel“ fehlten uns wenige Tage vor der Eröffnung. Ein Anruf bei der Fabrik, das Kabel kam. Kostenlos. Zusammen mit Michael Brons managt der Autodidakt seinen physikalischen Zirkus selbst.

Unter den drei Hauptzeilen findet aufgelockerte Wissenschaft zum Anschauen und Sich-Wiedererinnern statt, auf dem benachbarten Freigelände lockt die praktische, spielerische Ausprobierung des frisch Gelernten. Formen und Farben, Bewegungen und Töne sind mittels Wasser und Luft in Mechanik und Akustik, Kristallografie und Mathematik geschickt verwoben. Alles dreht sich hier, heult und pfeift. Sturzbäche von Wasser ergießen sich kasadenartig in Strudeln und Wellenkanälen. Schmelzeleier sind streng verpackt. „Anfassen erlaubt“ oder „bitte drücken“ steht da immer wieder in den einzelnen Objekten. Das ganze ist audio- und videofrei. Georg Müller: „Wir sind eine der letzten werbefreien Enklaven.“

Aber Grusel ist schwer geworden. Wer dieses apokalyptische Festival besucht, hatte mit großer Wahrscheinlichkeit unter dem Beschuß der öffentlichen Diskussion schon so oft über den Tod, den Weltuntergang, die große Katastrophe geredet, nachgedacht und geträumt, daß jede Darbietung gegen das, was schon im eigenen Kopf ist, kaum noch eine Chance hat.

So blieb dieser Auftakt der „Frankfurt Feste 84“ zwiespältig. Der gefeierte Generalmanager der Alten Oper, Ulrich Schwab, war gleich zweimal mit auf der Szene, als zahlender Zuschauer und als ausdrücklich noch im Programm vermerkter Mit-Initiator des „Titanic“-Spektakels. Stadtrat Hans-Erich Haverkamp hatte sich als Schwabs kommissarischer Nachfolger in der Uniform des „Titanic“-Kapitäns und der Funktion des Gesamtverantwortlichen durchaus mit dem umstrittenen Projekt seines Vorgängers zu identifizieren versucht.

Ein Reifall wäre es gewesen, wäre hier ein an sich gutes Konzept in der Realisation verderben worden. Aber Untergang scheint wohl doch erst dann Wirkung zu erzielen, wenn er Wirklichkeit wird.

JOACHIM NEANDER

Die Begeisterung des von überall her angereisten Publikums ist wirklich bemerkenswert. Wie die Besessenen streuen gleich am Eingang eifrige Väter feinkörniges Kochsalz auf quadratische Blechplatten. Der eigene Nachwuchs versetzt diese dann durch Anstreichen mit einem Geigenbogen in Schwingung und zaubert die unglaublichen Symmetrie-gebilde, sogenannte Chladnische Figuren, hervor. „50 Bögen für das Tonoskop sind schon dabei draufgegangen“, berichtet Michael Brons gelassen.

Ein ständig dem Sonnenstand nachgeführter Spiegel wirft über zahlreiche kleinere Ableger gleißendes Licht ins Innere eines mattschwarz gestrichenen Bildchens. Vielkantenprismen in der Außenwand filtern und fächern das Licht, so wie es sich unserem Auge darbietet, analysiert in die breite Palette der Spektralfarben auf. Gleich dutzendfach geistern Regenbogen durch das Innere und dienen als Arbeitsmaterial für weitere Experimente.

Vorbei an Kugellagern, Uferklavier und schwingender Hängebrücke zur selbstfälligen Blechbedeckung, in die lauwarmes Wasser umgepumpt wird, dem man geringe Mengen an Aluminiumpulver beigeigelt hat. Strömungsbilder, mal turbulent, mal laminar, entstehen. Nebenbei läßt Isaac Newton bei Versuchen mit der Fiehkraft grüßen. Beim Foucault-

schon Pendel, das 10mal pro Tag in lang ausholende Schwingungen versetzt wird, beobachtet man nachdenkliche Gesichter. Michael Brons: „Da muß eine Erklärung her. Wie sollen die Leute sonst verstehen, daß sie tatsächlich ablesen können, daß sich der Erdboden unter der Pendelbewegung verschoben hat, wenn sie nach einigen Stunden wiederkommen!“

Ein paar Schritte weiter warten der Magnetpendelkäfig, die Balancierschnecke und der Rückstoßwagen. Nicht zu vergessen die Glocke, die im luftleeren Raum kräftig angeschlagen, keinen Ton von sich gibt. Kabinette aus Zerspiegeln dienen zur Einstimmung auf eine Unzahl optischer Täuschungen. Schlangengestalten vor einem grob zusammengezeichneten Holzbänkechen im Mittelpunkt des geodätischen Spiegelkloppes. 190 Meter über dem Boden kann man sich in 129 Dreieckspliegeln mit ihren 210 Kanten in diesem regulären Zwanzigflächner gleich tausendfach bewundern.

Ingenieurteams standen an Reißbrettern und entwarfen die Prototypen für diese originelle Schau; Professoren haben mit ihren Studenten (fakultativ) monatelang gebaut. Auch 25 Laborvorbereitungen arbeiteten zwei Jahre lang unentgeltlich mit. Die beiden übermannshohen Schallspiegel sind die Knüller schlechthin: Parabolkonstruktionen, die sich über

135 Meter im Freigelände gegenüberstehen. Bei genauer Zentrierung kommt das hineingesprochene Wort tatsächlich beim Gegenüber gut verstanden an. Gleich daneben das Echorohr, ein 165 Meter langer brauner Plastikwurm. Spricht man an einem Ende laut in die halbmeterweite Öffnung, antwortet nach genau einer Sekunde eine tiefere Stimme: das Echo.

Und dann dieser Riesenschnabsturm: 120 Tonnen Rohmaterial aus Fernost, das 45 Chinesen aus Zürichs Partnerstadt Kunming in 4½ Monaten ohne eine Schraube und ohne einen Bolzen auf den Rasen setzten. Im Inneren wiederum Spiegelkabinette, plastische 3-D-Fotografien und Kalkulationskoppe. Und natürlich die Rutschbahn. Selbst die Herren Professoren lassen es sich nicht nehmen, mit festgezurrt Akkentasche und sichtlich Begeisterung die blechbeschlagenen Strecke hinunterzusegen.

Das Zürcher Unternehmen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

## JOURNAL

### Appell zur psychischen Sanierung der Familie

DW. Freiburg/Br. Eine Unterschriftenaktion zur psychischen Sanierung der Familie hat die Kinder- und Jugendlichenspsychologin Christa Meves (Uelzen) gestartet. Vorausgegangen war eine auf einem Treffen des Freundeskreises Christa Meves (6000 Mitglieder) erarbeitete Resolution, die an die Bundesregierung, die Landesregierungen und an die Kirchen gerichtet wurde. Kern des Vorschlags ist ein Programm zur Eingliederung der Mütter in eine spätere Berufsausbildung, die den Frauen mehr Eigenständigkeit ermöglichen soll. Resolution und Freundesbrief sind kostenlos beim Herder Verlag, Postfach, 7800 Freiburg i. Br. erhältlich.

### Wiesbadener Skulpturentage

DW. Wiesbaden Als einen Beitrag zur Skulptur von heute versteht Wiesbaden die Skulpturenausstellung, die vom Sonntag bis zum 4. November stattfindet. Entlang der Wilhelmstraße und in der Grünanlage „Am Warmen Damm“ werden zwanzig Plastiken zeitgenössischer Künstler aus Deutschland und dem Ausland gezeigt. Dazu erschienen ein Falblatt mit den Standorten sowie ein Katalog für 10 Mark.

### Edinburgher Festspiele mit Rekordbesuch

dpa, Edinburgh Die 38. Edinburgher Festspiele werden mit schätzungsweise über 500 000 Besuchern ein neues Rekordergebnis verzeichnen können. Wie der Direktor der Festspiele, Frank Dunlop, mitteilte, hat man bereits jetzt über 2,5 Millionen Mark eingenommen und damit ein Defizit verhindert. Das dreiwöchige Kulturereignis, das heute zu Ende geht, wird „wahrscheinlich zum ersten Mal mit einem Gewinn abschließen“, sagte Dunlop. Damit wehrte sich der Festspielleiter gleichzeitig gegen den Vorwurf, die Festspiele seien zu elitär. Diese Kritik war vom Edinburgher Stadtrat erhoben worden, der erstmals von der Labour Party beherrscht wird.

### Keine US-Filme mehr in Indien

AFP, Bombay Vom September an werden in Indien keine amerikanischen Spielfilme mehr zu sehen sein. Wie die amerikanische Film-Export-Verwaltung MPEAA mitteilte, konnte keine Einigung mit der indischen Regierung über eine Verlängerung des im September 1983 ausgelaufenen Vertrages erreicht werden. Die Regierung habe die Zwischenschaltung der indischen Filmverteilungsgesellschaft gefordert, die mit sechs Prozent am Umsatz der MPEAA auf dem indischen Markt beteiligt werden sollte. Die amerikanische Gesellschaft lehnte diese Forderung ab und will auf den Vertrieb amerikanischer Filme in Indien verzichten. Der indische Markt macht ein Prozent des jährlichen Umsatzes der MPEAA aus.

### Oberschlesischer Kulturpreis an Brzoska

J.J.G. Ratingen Der diesjährige ober-schlesische Kulturpreis in Höhe von 10 000 Mark wird dem 1909 in Ratibor geborenen katholischen Kirchenrechtler und Rechtshistoriker Prof. Emil Brzoska verliehen. Den Förderpreis in Höhe von 5000 Mark erhält der 1934 in Hindenburg geborene Spätschiedler, der Schriftsteller Bernhard Brommer. Die Preisverleihung nimmt Nordrhein-Westfalens Sozialminister Friedhelm Fathmann am 10. November im Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen bei Düsseldorf vor.

Alte Oper Frankfurt: Enzensbergers „Titanic“ von G. Tabori dramatisiert

## Eine Apokalypse mit Wasserspritzern

Einige wurden ein hübsches naßgespritz, andere erschauern fürchterlich, wieder andere müßten husten. Ein Herr, etwa Mitte Dreißig, in der ersten Reihe des Mozartsaals bekam bei der Tabori-Inszenierung von Enzensbergers „Der Untergang der Titanic“ richtig etwas mit, als ihm plötzlich eine pudelnackte, patschnasse Schauspielerin von der glitschigen Schrägbühne herab direkt auf den Schoß segelte.

Aber sonst blieb das unter dem Titel „Jungfernfahrt der Titanic“ zur Eröffnung der „Frankfurt Feste 84“ in der Alten Oper inszenierte, für Herz- und Schwingen angeblich zu riskante Gesamtspektakel unter allen Befürchtungen. Hie und da ein Momentenschock, kurze Augenblicke der Nachdenklichkeit und Identifikation, tolle schauspielerische Höhepunkte. Aber als das musikalische Totwuhnbu von Bumstallern, Fanfaren, Roy Black, Dixieland, Gustav Mahler, endlich verstärkter Krach, Splitter, Untergang und Panikerlärm allmählich verbebt, hörte man im Foyer einen Zuschauer einen Saalgenossen fragen: „Gehen wir noch unter, oder ist dies schon das Ende?“ Der Saalgenosse: „Wenn Sie die Veranstaltung meinen - da kommt jetzt nichts mehr.“

Schon nach der Generalprobe hatte ein Frankfurter Journalist in seiner Zeitung geseufzt: „Oh, möchte es mich doch gruseln.“ Der arme, es dürfte wieder nicht geklappt haben.

Es lag wohl nicht daran, daß die Szene immer noch nicht echt genug, die Feuerchen in den Gängen der Alten Oper zu klein, das Ganze zu verzerrt und verstreut war. Selbst in den vom Text und der (1980 in München uraufgeführten) Inszenierung von George Tabori ber diehtesten Momenten des Enzensberger-Stücks ergruppelte man sich bei so etwas wie völlig sachlichem Mitleid mit den sieben in Schwarz-Weiß und später teilweise nicht mehr gekleideten Akteuren, die da zwei geschlagene Stunden lang teils im Wasser, teils tiefend naß auf einer Schräge arbeiten mußten.

Eine Schicklerie, die man vielleicht erschrecken, bei Schlemmerlei, wildem Tanz und Gelächter überm Abgrund sozusagen auf frischer Tat ergreifen wollte, war gar nicht da. Das Publikum bestand - um im „Titanic“-Schemata zu bleiben - zum weitaus größten Teil aus Zweiter Klasse. Leute, die Angst haben, nachdenken, vor dem Abgrund schaudern, das Ende der Zeiten bedenken wollten. Man sah sie richtig sich mühen.

JOACHIM NEANDER

Aber Grusel ist schwer geworden. Wer dieses apokalyptische Festival besucht, hatte mit großer Wahrscheinlichkeit unter dem Beschuß der öffentlichen Diskussion schon so oft über den Tod, den Weltuntergang, die große Katastrophe geredet, nachgedacht und geträumt, daß jede Darbietung gegen das, was schon im eigenen Kopf ist, kaum noch eine Chance hat.

So blieb dieser Auftakt der „Frankfurt Feste 84“ zwiespältig. Der gefeierte Generalmanager der Alten Oper, Ulrich Schwab, war gleich zweimal mit auf der Szene, als zahlender Zuschauer und als ausdrücklich noch im Programm vermerkter Mit-Initiator des „Titanic“-Spektakels. Stadtrat Hans-Erich Haverkamp hatte sich als Schwabs kommissarischer Nachfolger in der Uniform des „Titanic“-Kapitäns und der Funktion des Gesamtverantwortlichen durchaus mit dem umstrittenen Projekt seines Vorgängers zu identifizieren versucht.

Ein Reifall wäre es gewesen, wäre hier ein an sich gutes Konzept in der Realisation verderben worden. Aber Untergang scheint wohl doch erst dann Wirkung zu erzielen, wenn er Wirklichkeit wird.

JOACHIM NEANDER

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Die Zürcher Unternehmungen dürfte Schule machen. Konkretes Interesse besteht in Deutschland, Österreich, den USA, erste Kontakte haben Frankreich, Südafrika, England und Israel geknüpft (Müller). Nach seinen persönlichen Wünschen befragt, könnte sich Müller vorstellen, für zwei bis drei Jahre mit seiner Schau ins Ausland zu gehen, um dann wieder an einen festen Platz zurückzukehren. DIETER THIERBACH

Ludwigsburger Schloßfestspiele: Dieter Dorn inszeniert „Cosi fan tutte“

## Dies Liebesspiel war doch zu bö

Am Schluß dieser ganz hinreißenden Aufführung von Mozarts „Cosi fan tutte“, die Dieter Dorn und Jürgen Rose sich für die Ludwigsburger Schloßfestspiele einfallen ließen, bekommt man einen gewaltigen Schrecken: Die Sechse auf der Bühne zeigen sich als verführerische, ohne sich gegenseitig noch eines Blickes zu würdigen; dann gehen sie in verschiedene Richtungen fort. Potz Blitz, das Spiel, das sie miteinander und mit ihrer Liebe getrieben haben, war doch zu böse. Es hat alle Bindungen, alle Gefühle zerstört. Mag der Verstand noch sagen (und singen): „Der ist glücklich, der von Vernunft sich führen läßt“ - ein Herz hält das nicht aus. Es bricht. Es hat mit all dieser erotischen Freileisterei nichts zu schaffen. Am Schluß dieser „Cosi fan tutte“ ist die Liebe gestorben. Das Leben mag noch ein paar erotische Schamzügel bringen, aber zum großen, aufrichtigen, ehrlichen und unbedingten Gefühl werden die vier Verliebten nicht mehr taugen.

Ein Schluß gegen Mozart? Ja und nein. Mozart wollte gewiß die lockere Verführung, mit der sich bereits zwei Jahrhunderte Aufführungsgeschichte schwer getan haben. Vor allem das 19. Jahrhundert hat diesen amorali-

schon Schluß (und mit ihm meist die ganze Oper) verworfen. Die letzten Jahrzehnte glorifizierten „Cosi“ dafür über die Maßen, dozierte das Werk doch, es komme nur darauf an zu lieben, und nicht darauf, wen man wie lange wie tief liebt. Das führte sogar zu Lösungen, an deren Schluß der endgültige Partnertausch stand. Dieter Dorn konfrontiert Mozarts Lösung mit dem wirklichen Leben - und das Leben weist Mozart in den Bereich der theatralischen Illusion, die von Jürgen Rose betont wird durch die Verwendung alter Markentexten aus dem Fundus des Schloßtheaters. Aber wie „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ hat auch „Cosi fan tutte“ nur ein vorläufiges Finale. Es bietet keine Lösung, sondern überbietet den Status quo des Tages und der Stunde. Dorn also ändert das Finale nicht eigentlich, sondern denkt es weiter bis zur letzten Konsequenz. Die aber lautet: Rien ne va plus.

Wir sagten schon: Eine hinreißende Aufführung. Sie wird, nach schon guter Ludwigsburger Tradition, auf deutsch gesungen, und man versteht fast jedes Wort. Versteht die Invektive schwer getan haben. Vor allem das 19. Jahrhundert hat diesen amorali-

schon Schluß (und mit ihm meist die ganze Oper) verworfen. Die letzten Jahrzehnte glorifizierten „Cosi“ dafür über die Maßen, dozierte das Werk doch, es komme nur darauf an zu lieben, und nicht darauf, wen man wie lange wie tief liebt. Das führte sogar zu Lösungen, an deren Schluß der endgültige Partnertausch stand. Dieter Dorn konfrontiert Mozarts Lösung mit dem wirklichen Leben - und das Leben weist Mozart in den Bereich der theatralischen Illusion, die von Jürgen Rose betont wird durch die Verwendung alter Markentexten aus dem Fundus des Schloßtheaters. Aber wie „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ hat auch „Cosi fan tutte“ nur ein vorläufiges Finale. Es bietet keine Lösung, sondern überbietet den Status quo des Tages und der Stunde. Dorn also ändert das Finale nicht eigentlich, sondern denkt es weiter bis zur letzten Konsequenz. Die aber lautet: Rien ne va plus.

Wir sagten schon: Eine hinreißende Aufführung. Sie wird, nach schon guter Ludwigsburger Tradition, auf deutsch gesungen, und man versteht fast jedes Wort. Versteht die Invektive schwer getan haben. Vor allem das 19. Jahrhundert hat diesen amorali-

schon Schluß (und mit ihm meist die ganze Oper) verworfen. Die letzten Jahrzehnte glorifizierten „Cosi“ dafür über die Maßen, dozierte das Werk doch, es komme nur darauf an zu lieben, und nicht darauf, wen man wie lange wie tief liebt. Das führte sogar zu Lösungen, an deren Schluß der endgültige Partnertausch stand. Dieter Dorn konfrontiert Mozarts Lösung mit dem wirklichen Leben - und das Leben weist Mozart in den Bereich der theatralischen Illusion, die von Jürgen Rose betont wird durch die Verwendung alter Markentexten aus dem Fundus des Schloßtheaters. Aber wie „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ hat auch „Cosi fan tutte“ nur ein vorläufiges Finale. Es bietet keine Lösung, sondern überbietet den Status quo des Tages und der Stunde. Dorn also ändert das Finale nicht eigentlich, sondern denkt es weiter bis zur letzten Konsequenz. Die aber lautet: Rien ne va plus.

Wir sagten schon: Eine hinreißende Aufführung. Sie wird, nach schon guter Ludwigsburger Tradition, auf deutsch gesungen, und man versteht fast jedes Wort. Versteht die Invektive schwer getan haben. Vor allem das 19. Jahrhundert hat diesen amorali-

schon Schluß (und mit ihm meist die ganze Oper) verworfen. Die letzten Jahrzehnte glorifizierten „Cosi“ dafür über die Maßen, dozierte das Werk doch, es komme nur darauf an zu lieben, und nicht darauf, wen man wie lange wie tief liebt. Das führte sogar zu Lösungen, an deren Schluß der endgültige Partnertausch stand. Dieter Dorn konfrontiert Mozarts Lösung mit dem wirklichen Leben - und das Leben weist Mozart in den Bereich der theatralischen Illusion, die von Jürgen Rose betont wird durch die Verwendung alter Markentexten aus dem Fundus des Schloßtheaters. Aber wie „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ hat auch „Cosi fan tutte“ nur ein vorläufiges Finale. Es bietet keine Lösung, sondern überbietet den Status quo des Tages und der Stunde. Dorn also ändert das Finale nicht eigentlich, sondern denkt es weiter bis zur letzten Konsequenz. Die aber lautet: Rien ne va plus.

Wir sagten schon: Eine hinreißende Aufführung. Sie wird, nach schon guter Ludwigsburger Tradition, auf deutsch gesungen, und man versteht fast jedes Wort. Versteht die Invektive schwer getan haben. Vor allem das 19. Jahrhundert hat diesen amorali-

schon Schluß (und mit ihm meist die ganze Oper) verworfen. Die letzten Jahrzehnte glorifizierten „Cosi“ dafür über die Maßen, dozierte das Werk doch, es komme nur darauf an zu lieben, und nicht darauf, wen man wie lange wie tief liebt. Das führte sogar zu Lösungen, an deren Schluß der endgültige Partnertausch stand. Dieter Dorn konfrontiert Mozarts Lösung mit dem wirklichen Leben - und das Leben weist Mozart in den Bereich der theatralischen Illusion, die von Jürgen Rose betont wird durch die Verwendung alter Markentexten aus dem Fundus des Schloßtheaters. Aber wie „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ hat auch „Cosi fan tutte“ nur ein vorläufiges Finale. Es bietet keine Lösung, sondern überbietet den Status quo des Tages und der Stunde. Dorn also ändert das Finale nicht eigentlich, sondern denkt es weiter bis zur letzten Konsequenz. Die aber lautet: Rien ne va plus.

Wir sagten schon: Eine hinreißende Aufführung. Sie wird, nach schon guter Ludwigsburger Tradition, auf deutsch gesungen, und man versteht fast jedes Wort. Versteht die Invektive schwer getan haben. Vor allem das 19. Jahrhundert hat diesen amorali-

schon Schluß (und mit ihm meist die ganze Oper) verworfen. Die letzten Jahrzehnte glorifizierten „Cosi“ dafür über die Maßen, dozierte das Werk doch, es komme nur darauf an zu lieben, und nicht darauf, wen man wie lange wie tief liebt. Das führte sogar zu Lösungen, an deren Schluß der endgültige Partnertausch stand. Dieter Dorn konfrontiert Mozarts Lösung mit dem wirklichen Leben - und das Leben weist Mozart in den Bereich der theatralischen Illusion, die von Jürgen Rose betont wird durch die Verwendung alter Markentexten aus dem Fundus des Schloßtheaters. Aber wie „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ hat auch „Cosi fan tutte“ nur ein vorläufiges Finale. Es bietet keine Lösung, sondern überbietet den Status quo des Tages und der Stunde. Dorn also ändert das Finale nicht eigentlich, sondern denkt es weiter bis zur letzten Konsequenz. Die aber lautet: Rien ne va plus.

Wir sagten schon: Eine hinreißende Aufführung. Sie wird, nach schon guter Ludwigsburger Tradition, auf deutsch gesungen, und man versteht fast jedes Wort. Versteht die Invektive schwer getan haben. Vor allem das 19. Jahrhundert hat diesen amorali-

schon Schluß (und mit ihm meist die ganze Oper) verworfen. Die letzten Jahrzehnte glorifizierten „Cosi“ dafür über die Maßen, dozierte das Werk doch, es komme nur darauf an zu lieben, und nicht darauf, wen man wie lange wie tief liebt. Das führte sogar zu Lösungen, an deren Schluß der endgültige Partnertausch stand. Dieter Dorn konfrontiert Mozarts Lösung mit dem wirklichen Leben - und das Leben weist Mozart in den Bereich der theatralischen Illusion, die von Jürgen Rose betont wird durch die Verwendung alter Markentexten aus dem Fundus des Schloßtheaters. Aber wie „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ hat auch „Cosi fan tutte“ nur ein vorläufiges Finale. Es bietet keine Lösung, sondern überbietet den Status quo des Tages und der Stunde. Dorn also ändert das Finale nicht eigentlich, sondern denkt es weiter bis zur letzten Konsequenz. Die aber lautet: Rien ne va plus.

Wir sagten schon: Eine hinreißende Aufführung. Sie wird, nach schon guter Ludwigsburger Tradition, auf deutsch gesungen, und man versteht fast jedes Wort. Versteht die Invektive schwer getan haben. Vor allem das 19. Jahrhundert hat diesen amorali-

schon Schluß (und mit ihm meist die ganze Oper) verworfen. Die letzten Jahrzehnte glorifizierten „Cosi“ dafür über die Maßen, dozierte das Werk doch, es komme nur darauf an zu lieben, und nicht darauf, wen man wie lange wie tief liebt. Das führte sogar zu Lösungen, an deren Schluß der endgültige Partnertausch stand. Dieter Dorn konfrontiert Mozarts Lösung mit dem wirklichen Leben - und das Leben weist Mozart in den Bereich der theatralischen Illusion, die von Jürgen Rose betont wird durch die Verwendung alter Markentexten aus dem Fundus des Schloßtheaters. Aber wie „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ hat auch „Cosi fan tutte“ nur ein vorläufiges Finale. Es bietet keine Lösung, sondern überbietet den Status quo des Tages und der Stunde. Dorn also ändert das Finale nicht eigentlich, sondern denkt es weiter bis zur letzten Konsequenz. Die aber lautet: Rien ne va plus.

Wir sagten schon: Eine hinreißende Aufführung. Sie wird, nach schon guter Ludwigsburger Tradition, auf deutsch gesungen, und man versteht fast jedes Wort. Versteht die Invektive schwer getan haben. Vor allem das 19. Jahrhundert hat diesen amorali-

schon Schluß (und mit ihm meist die ganze Oper) verworfen. Die letzten Jahrzehnte glorifizierten „Cosi“ dafür über die Maßen, dozierte das Werk doch, es komme nur darauf an zu lieben, und nicht darauf, wen man wie lange wie tief liebt. Das führte sogar zu Lösungen, an deren Schluß der endgültige Partnertausch stand. Dieter Dorn konfrontiert Mozarts Lösung mit dem wirklichen Leben - und das Leben weist Mozart in den Bereich der theatralischen Illusion, die von Jürgen Rose betont wird durch die Verwendung alter Markentexten aus dem Fundus des Schloßtheaters. Aber wie „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ hat auch „Cosi fan tutte“ nur ein vorläufiges Finale. Es bietet keine Lösung, sondern überbietet den Status quo des Tages und der Stunde. Dorn also ändert das Finale nicht eigentlich, sondern denkt es weiter bis zur letzten Konsequenz. Die aber lautet: Rien ne va plus.

Wir sagten schon: Eine hinreißende Aufführung. Sie wird, nach schon guter Ludwigsburger Tradition, auf deutsch gesungen, und man versteht fast jedes Wort. Versteht die Invektive schwer getan haben. Vor allem das 19. Jahrhundert hat diesen amorali-

schon Schluß (und mit ihm meist die ganze Oper) verworfen. Die letzten Jahrzehnte glorifizierten „Cosi“ dafür über die Maßen, dozierte das Werk doch, es komme nur darauf an zu lieben, und nicht darauf, wen man wie lange wie tief liebt.



# Die Serengeti – nur noch für Wilderer ein Paradies

Eines der faszinierendsten Wildreservate der Welt kämpft ums Überleben

Von MARK MORSTEIN

Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, um sicherzustellen, daß auch noch die Erben unserer Kinder diesen Reichtum und die Schönheit der Tierwelt bestaunen können. So steht es auf einer steinernen Gedenktafel in der Seronera-Lodge in der Serengeti würdevoll geschrieben. Der da so voller Optimismus gesprochen hatte, war kein anderer, als Julius Nyerere, Staatspräsident Tansanias. Mit seinem weltweit beachteten „Arusha-Manifest“ vom 9. 7. 1961 hatte er nicht nur eine politische Kehrtwende vom Kapitalismus hin zum „Afrikanischen Sozialismus“ proklamiert, sondern auch dem Schutz der tansanischen Nationalparks und einzigartigsten Tierwelt des ostafrikanischen Landes höchsten Stellenwert eingeräumt.

Mehr als 20 Jahre sind seither vergangen. Von dem feierlichen Optimismus des Präsidenten mag in Tansania derzeit niemand mehr sprechen. Das Land hat andere Probleme.

## Das Volk kämpft ums nackte Überleben

Während das unter der Zwangskollektivierung leidende Volk nach zwei Jahren Trockenheit ums nackte Überleben kämpft, dezimieren Wilderer in den Nationalparks die schlecht geschützten Tierbestände. Begehrte ist alles, was sich auf dem Schwarzmarkt in bare Münze umsetzen läßt: Elfenbeinstoßzähne, Nashornhörner, Raubkatzenfelle...

Mit rund 13 000 Quadratkilometern ist die Serengeti eines der faszinierendsten Tierparadiese der Welt: 2,5 Millionen Gnu, 500 000 Thomson-Gazellen, 200 000 Zebras – Zahlen, die nur annähernd den Garten-Eden-

Überfluß dokumentieren. Doch der Idylle drohen ernsthafte Gefahren. Die Schließung der Grenze zwischen Kenia und Tansania im Jahre 1967 ließ den Besucherstrom abrupt abbrechen. 1983 waren es gerade noch etwa 7000 Deutsche, die den Weg in die Serengeti wagten. Mit fallenden Besucherzahlen bleiben aber die für die Unterhaltung des Parks so dringend benötigten Devisen aus.

Gleichzeitig zehren Mißwirtschaft und Dürrejahre an den letzten Reserven des Landes. Für die hohen Unterhaltungskosten der Naturreservate hat in Tansania derzeit kein Mensch Verständnis. Das schafft für Wilderer die besten Bedingungen. Für das Horn eines Nashorns werden rund 1000 Dollar gezahlt. Die Haut eines etwa zwei Meter langen Krokodils ist 1200 Dollar wert, ein Kilo Elfenbein bringt 100 Dollar. Ein Leopardmantel kostet zwischen 45 000 und 55 000 Mark. Sieben Leoparden müssen für einen Mantel sterben.

Trotz des Washingtoner Artenschutzabkommens beläuft sich der illegale Handel mit Fellen, Hörnern und Stoßzähnen auf geschätzte eine Milliarde Mark. Zu groß ist die Gewinnspanne in dem brutalen Geschäft, als daß hohe Gefängnisstrafen abschrecken könnten.

Die Schlichter der Serengeti werden vom ehemaligen „Chief Park Warden“ der Serengeti, David Babu, in drei Kategorien eingeteilt: „kleine, halb- und vollprofessionelle“. Die „Kleinen“ sind in der Regel Stammesmitglieder der um die Nationalparks liegenden Dörfer. Sie jagen mehr für den Fleischbedarf und betrachten Felle, Elfenbein und Nashornhörner eher als weniger wichtige Nebenprodukte. Bei zunehmender Verarmung der tansanischen Bevölkerung, deren Pro-Kopf-Einkommen statistisch bei nur 700 Mark im Jahr

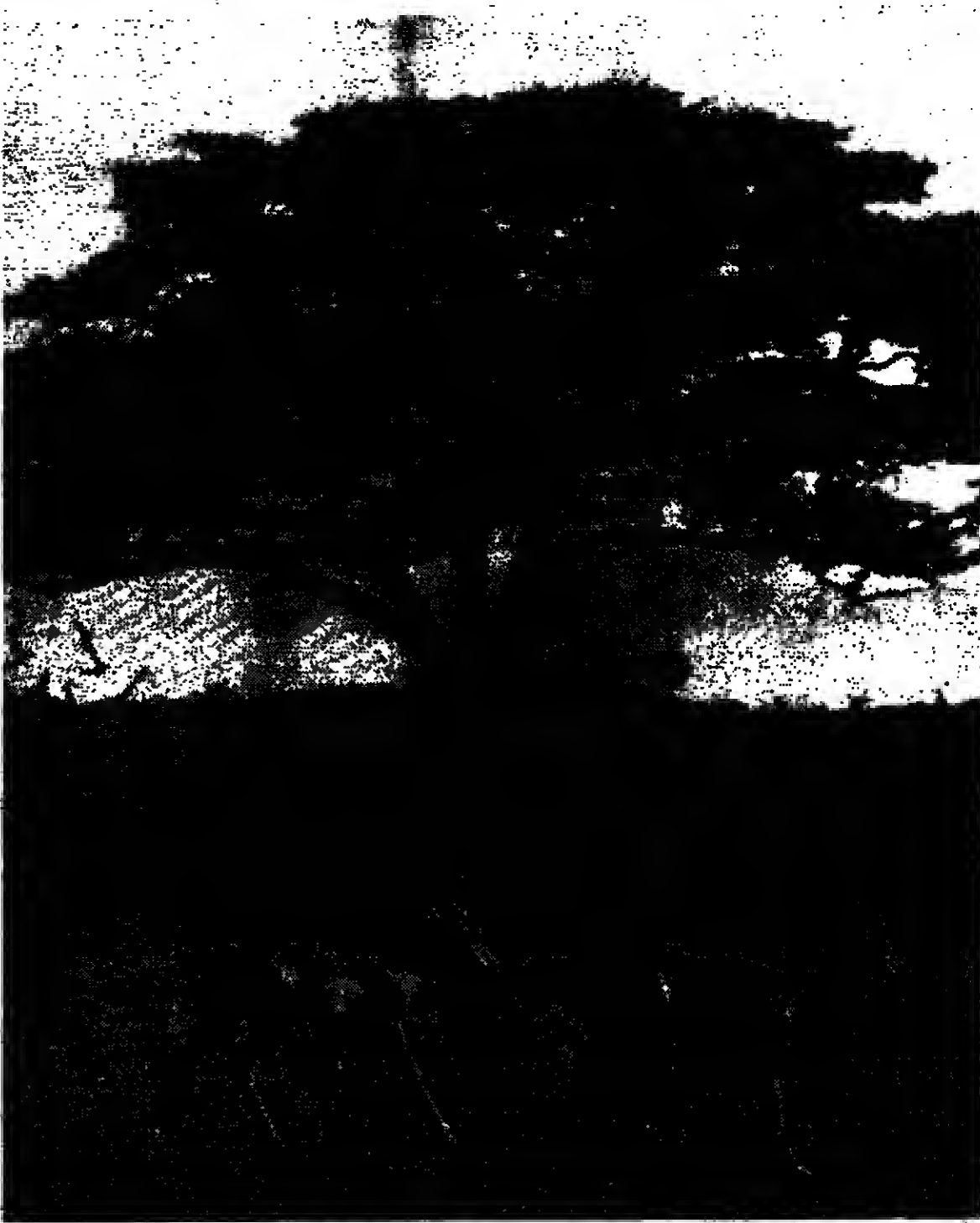
liegt, können sie gar bei den Rangern auf Verständnis hoffen. Von 5000 festgenommenen Wilderern der Serengeti in den vergangenen 20 Jahren stellen sie rund 90 Prozent. Ganz anders die halb- und vollprofessionellen „Kollegen“. Sie bedienen sich längst kleiner Sportflugzeuge und halbautomatischer Waffen. Sie kommen heimlich aus Kenia über die Grenze, knallen aus der Luft ab, was ihnen vom Visier kommt, um dann irgendwo in der Steppe zu landen und ihr Werk mit Äxten, Macheten und brachialer Gewalt zu vollenden.

## Die Ranger: Ohne Geld, Hilfe und Motivation

Dann verschwinden sie blitzschnell wieder über die Grenze. Zurück bleiben die verstümmelten Kadaver der Tiere. Für Fleisch haben diese Täter keine Verwendung.

Angesichts solcher Methoden haben die Ranger kaum eine Chance. Ihre beiden Flugzeuge in Seronera sind funktionslos, ihre Landrover entweder defekt oder mangels Dieseltreibstoff außer Betrieb. Zudem ist die Motivation der Parkwächter gering. Im Zweifelsfalle gibt es beim Zusammentreffen mit Wilderern Tote. Auf dem Kraterrand des Ngongoro-Kraters erinnert eine Gedenktafel an Elias Lasher und andere: „killed by poachers 1978“. Sie ließen ihr Leben bei dem Versuch, das Wild zu schützen.

Der Kampf gegen die international organisierten Tierschlichter ist scheinbar aussichtslos. Das beweisen nicht nur die mit Elfenbeinstoßzähnen randvoll gestapelten Regale der Andenken-Shops in Kenia, sondern auch in Tansania. Wer Bares hinstellt, bekommt alles, was ihm für das Wohnzimmer zu Hause vorschwebt.



„Serengeti darf nicht sterben“ – lang ist's her, Thomson-Gazellen auf der Flucht.

FOTO: WILHELM KÖNIG

## Unterhalt wird teurer

„Düsseldorfer Tabelle“ mit überarbeitetem Zahlenwerk

Wie fast alles im Leben wird demnächst auch die Ehescheidung teurer. Je nach Einkommen des Unterhaltspflichtigen und nach dem Alter des Kindes um monatlich 21 bis 100 Mark.

Die Familiensenate des Oberlandesgerichts Düsseldorf haben ihre sogenannte „Düsseldorfer Tabelle“ überarbeitet, die von den meisten deutschen Gerichten bei Scheidungsverfahren zur Grundlage für die Festlegung des Unterhalts für die Kinder angewandt wird. Das neue Zahlenwerk soll die bisher gültige „Düsseldorfer Tabelle“ von 1982 ablösen und zum 1. Januar nächsten Jahres in Kraft treten.

Hat der Unterhaltspflichtige ein monatliches Nettoeinkommen von bis zu 1850 Mark, so muß er künftig für ein Kind bis zum sechsten Lebensjahr 228 Mark pro Monat bezahlen. Bisher waren es bei einem Monatseinkommen bis zu 1750 Mark 207 Mark. Für ein Kind im Alter von 13 bis 18 Jahren werden statt bisher 287 künftig 327 Mark fällig. Sinkt durch die Verpflichtungen an den ehemaligen Partner das verfügbare Monatseinkommen des Unterhaltspflichtigen unter 990 Mark, so können die Beträge für die Kinder niedriger angesetzt werden. Auf diese Weise soll

„eine ausgewogene Verteilung des Einkommens zwischen dem Unterhaltspflichtigen und den unterhaltberechtigten Kindern gewährleistet“ werden.

Die insgesamt neunstufige „Düsseldorfer Tabelle“ sieht vor, daß künftig bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 2400 bis 2800 (bisher bis 2700 Mark) für ein Kind bis zum sechsten Lebensjahr 295 (bisher 260 Mark), für ein Kind bis zum 12. Lebensjahr 360 (bisher 315) und für ein Kind bis zum 18. Geburtstag 425 (bisher 370) Mark pro Monat überwiesen werden müssen. Sinkt wegen der Zahlungen das Monatseinkommen des Unterhaltspflichtigen dieser Gruppe unter 1185 Mark, können die Überweisungsbeiträge gesenkt werden.

Wer 7000 Mark netto (bisher 6500) im Monat verdient, muß für ein Kind der jüngsten Gruppe 545 (475) Mark und für ein unterhaltberechtigtes Kind zwischen dem 13. und 18. Lebensjahr 785 statt bisher 685 Mark monatlich zahlen. Als monatlicher Restbetrag sollen einem derart gut verdienenden Unterhaltspflichtigen 2185 Mark bleiben, bevor die Zahlungen an die Kinder reduziert werden müssen. Stündet ein Kind und wohnt nicht bei einem Elternteil, so werden monatlich 800 Mark (bisher 765 Mark) als „angemessen“ angesehen.

## LEUTE HEUTE

### Große Schmerzen

Der griechische Großreeder Stavros Niarchos soll schwer leidend sein. Doch der 73 Jahre alte Lebensmann fürchtet sich vor einer Prostate-Operation. Niarchos, der gerne an allen Super-Parties des interna-



tionalen Jet-Set teilnimmt, mußte in der vergangenen Woche wegen großer Schmerzen plötzlich ein Gala-Dinner im Nobelrestaurant „Ambassadeurs“ in Deauville verlassen.

### Starke Neigung

Die 19-jährige Engländerin Laura Keop, die auf Einladung ihres Studienfreundes Prinz Edward kürzlich auf dem königlichen Schloss Balmoral weilte, war beim Frühstück von Schreck gelähmt. Plötzlich streckte die Queen ihre Arme wie bei spiritistischen Sitzungen über den Tisch, machte mit den Fingern Sche-

renbewegungen und rollte wie in Trance mit dem Kopf als das Mädchen anfragte, was los sei, hieß es: „Ihre Majestät macht Morgengymnastik.“

### Böses Omen?

Ein böses Omen für seinen Sieg bei den US-Präsidentenwahlen im November mußte jetzt Ronald Reagan zur Kenntnis nehmen: Ein Elefantenbaby, das Sri Lankas Staatspräsident J. R. Jayewardene dem Präsidenten der Vereinigten Staaten schenkte, starb im Alter von 20 Monaten im National-Zoo.



Der Name des Elefantenbabys, „Jayathu“, ist das singhalesische Wort für „Sieg“. Das Omen daran: Ein Elefant ist Symbol der republikanischen Partei des amtierenden Präsidenten.

## Adenauer-Büste besudelt

Nächtlicher Schmierer beobachtet / Polizei im Einsatz

REINHARD GORENFLOS, Bonn

Der Adenauer-Kopf vor dem Bonner Bundeskanzleramt ist verunreinigt worden. Die rechte Seite der Büste glänzt seit gestern hell-schwarz.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag, um 0,22 Uhr, muß ein junger Mann einen großen Kimer Farbe über das Denkmal geschüttet haben. Dies schloß die Bonner Polizei aus Angaben von Zeugen, die das Ereignis zwar beobachteten, den Täter aber nicht mehr erwischt haben. Es handelt sich offensichtlich – so die Polizei – um einen jungen Mann, 20-25 Jahre alt, mit blondem, schulterlangem Haar. Er wurde als 1,80 Meter groß beschrieben. Beim Schmierer trug er ein grau-weiß-schwarz kariertes Hemd, eine dunkle Hose und Sportschuhe. Die Polizei soll dem Täter schon hart auf den Fersen sein. Anzeige gegen Unbekannt wurde bereits erstattet.

Die Freistrage bei der Stadt Bonn, die erst durch einen heißen Tipp aus dem Bundeskanzleramt auf die Entstellung aufmerksam wurde, lautet nun, wie das kostbare Stück unbeschädigt wieder gereinigt werden kann. Man habe zwar Erfahrung mit der Säuberung von Betonwänden, so heißt es in der Stadtwartung, bei einer Bronzefigur müßten aber Fachleute zu Rate gezogen werden.

Die zwei Meter hohe und 1,50 breite Statue wurde im Mai 1962 dem Bund geschenkt und zur Obhut der Stadt Bonn anvertraut.

Der Adenauer-Kopf ist das erste Denkmal, das in Bonn seit dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurde. Um seine Platzierung gab es 1962 Streit. Kritiker fanden, das Monument sei am Rande des verkehrsreichen Bundeskanzlerplatzes nicht würdig genug positioniert.

Der Bildhauer Hubertus von Pilgrim, der das Werk 1961 in München fertigstellte, wollte den ersten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland nicht nur darstellen. Es ging ihm vor allem darum, wichtige Etappen seiner Biografie ins Bewußtsein zu rufen. Deshalb gravierte er Symbole wie den preußischen Adler, den Kölner Dom und gebundene Hände – eine Anspielung auf Adenauers Kaltstellung während des Dritten Reiches – in die Bronzefigur ein. Gerade wegen dieser bildhauerischen Filigranarbeiten wird die sachgerechte und schnelle Entfernung der Violettspuren schwierig.

Eine Reinigungsfirma – von der Stadt Bonn mit der delikaten Aufgabe betraut – ist inzwischen schon dabei, die Spuren der Kleckerei zu eliminieren.

## Tierisch gute Idee aus Niedersachsen

dpa, Uelzen

In der niedersächsischen Kreisstadt Uelzen sind clevere Geschäftsleute auf eine neue Idee gekommen. Sie erfanden den Krankenschein für Hund und Katze. Das bietet, so der Vorstandsvorsitzende der „Uelzener Allgemeinen Versicherung auf Gegenseitigkeit“, Heinz-Werner Lehmann, noch nicht einmal das weltbekannte Versicherungsunternehmen Lloyds in London. Das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen in Berlin hat den Krankenschein für die vielgeliebten Vierbeiner inzwischen genehmigt. Hunderte von Anmeldungen müssen die Uelzener Versicherer seit Bekanntwerden der Krankenscheine vor einer Woche inzwischen bearbeiten. Bei einer Versicherungssumme von mindestens 500 bis maximal 1500 Mark pro Tier und Jahresbeitrag zwischen 138 und 275 Mark zahlt das Unternehmen 80 Prozent der Tierarztrechnung. Ob Bello oder Mienchen nun an Abzehr, Beinbruch, Halsschmerzen oder Altersschwäche leiden, für alles gibt's pro Quartal einen Krankenschein, bei Bedarf mehrere. Ausgenommen von der Versicherung sind allerdings Schönheitsoperationen, übliche Impfungen sowie die Behandlung von angeborenen Leiden. 80 Prozent der Versicherungssumme werden auch gezahlt, wenn das Tier einen Unfalltod stirbt oder gestohlen wurde. Die Uelzener Versicherung springt selbst dann ein, wenn der geliebte Vierbeiner auf Anordnung eines Tierarztes getötet werden muß. Von den 30 000 Versicherungsverträgen der Uelzener Allgemeinen Versicherungsgesellschaft sind 20 000 von Tierversicherungskunden abgeschlossen worden. Bislang gab es schon eine Hundelebensversicherung mit 3000 Kunden, der Rest bezieht sich auf Versicherungen für Massentierhaltungen.

## Transsexueller entlassen

dpa, Chicago

Die Entlassung eines Angestellten, der durch Geschlechtsumwandlung zur Frau wurde, ist keine Diskriminierung der Frau. Dies hat das amerikanische Appellationsgericht der Fluggesellschaft „Eastern Airlines“ beschlossen, die einen Piloten gefeuert hatte, nachdem er durch eine Operation zu Frau Karen F. Ulane (43) geworden war. In der Begründung heißt es, Frau Ulane sei entlassen worden, weil sie transsexuell sei, und nicht, weil sie eine Frau sei.

## Amokfahrer schweigt

AP, Düsseldorf

Die unter Mordverdacht stehende 26-jährige Ingrid Saßmannshausen will sich zu dem Motiv ihrer Amokfahrt kurz nach dem Ende des Düsseldorf-Geldraubes vorerst nicht äußern. Gegen die 26-jährige Verkäuferin, die bei ihrer Fahrt durch die Polizeisperren einen 14-jährigen Jungen tötete und fünf weitere Menschen verletzte, ist Haftbefehl wegen Mordverdachts erlassen worden.

## 10. Polizist erschossen

SAD, Auxerre

Bei der Verfolgung von zwei bewaffneten Banditen wurde ein Polizist in Auxerre im Burgund gestern getötet. Er ist damit der zehnte Polizist, der in diesem Jahr sein Leben im Dienst verlor.

## Mord in der Bewährung

dpa, Bielefeld

Der Mord an einer 76-jährigen Bielefelder Rentnerin, deren nackte Leiche vorgestern in ihrem Haus gefunden worden war, ist aufgeklärt. Der 27 Jahre alte wegen Raubmordes verurteilte Bochumer Klaus P. Sobigt hat gestanden, die Rentnerin Sobigt zu haben. Sobigt war erst Anfang August zur Bewährung entlassen worden.

## Tod in Südafrika

dpa, Johannesburg

Tödlich endete für eine junge Deutsche eine Reise durch ein Wildreservat in Afrika. Bei einem von der lutherischen Landeskirche Hannover arrangierten Besuch des Moremi-Wildreservats wurde die 17 Jahre alte Karina Bruns aus Neuenkirchen (Niedersachsen) von einer Löwin im Schlaf aus dem Zelt gerissen und getötet.

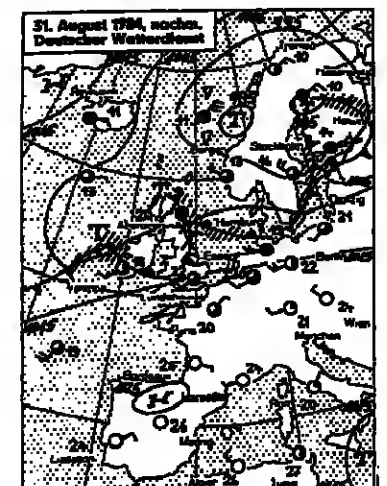


ZU GUTER LETZT

SPD-Bayern: Rothmund kündigt Reform der bayerischen SPD und Rücktritt an.

## WETTER: Heiter und warm

Wetterlage: Während Tiefdrucklücken von den britischen Inseln her über das deutsche Küstengebiet ziehen, liegt der Süden im Einflußbereich eines Hochs über den Alpen.



Stimmungs- und Wetterbericht vom 1. September 1984. Die Wetterlage ist heiter und warm. Die Temperaturen liegen zwischen 15 und 25 Grad Celsius. Die Luftfeuchtigkeit ist hoch, und es regnet in einigen Gebieten.

Vorhersage für Samstag: Im Norden überwiegen stark bewölkt und gelegentlich Sprühregen. Nachmittags auflockernde Bewölkung und kaum noch Niederschlag. Höchsttemperaturen zwischen 20 und 23 Grad. Mäßiger, an der See frischer Wind aus Südwest. Tiefstwerte nachts um 15 Grad. Im Süden heiter und niederschlagsfrei. Höchsttemperaturen um 25 Grad. Tiefstwerte nachts bei 10 Grad. Schwacher Wind aus Südwest.

Weitere Aussichten: Auch im Norden überwiegen heiter und allgemein warm.

Temperaturen am Freitag, 13. Uhr			
Berlin	22°	Kairo	30°
Bonn	20°	Kopenhagen	18°
Dresden	20°	Las Palmas	24°
Essen	20°	London	22°
Frankfurt	20°	Madrid	22°
Hamburg	19°	Mallorca	25°
List/Sylt	19°	Moskau	18°
München	21°	Nizza	25°
Stuttgart	22°	Oslo	17°
Wien	22°	Paris	20°
Amsterdam	21°	Prag	21°
Athen	25°	Rom	20°
Brüssel	19°	Stockholm	16°
Budapest	24°	Tel Aviv	30°
Bukarest	23°	Tunis	27°
Helsinki	14°	Wien	24°
Istanbul	24°	Zürich	22°

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.35 Uhr, Untergang: 20.06 Uhr, Mondanfang: 15.21 Uhr, Untergang: 22.16 Uhr, Sonnenaufgang am Montag: 6.33 Uhr, Untergang: 20.04 Uhr, Mondanfang: 16.37 Uhr, Untergang: 22.57 Uhr. \*in MEZ, zentraler Ort Kassel

## Von der Thatcher-Rose und der dornigen Maggie

SIEGFRIED HELM, London

Einem deutschen Rosenzüchter gelang, was Englands Journalisten nicht schaffte: Premierministerin Margaret Thatcher unmittelbar vor dem heißen Herbst der Arbeitskämpfe und Parteikämpfe eine offizielle Regierungserklärung zu entlocken. Das geschah anläßlich einer festlichen „Rosentafel“ in Downing Street No. 10 in Anwesenheit des deutschen Botschafters Rüdiger v. Weichmar, als der britische Rosenzüchter Werner Kordes (61) seiner politischen „Angebeteten“ eine Kreation mit dem Namen „Margaret“ überreichte.

Da Frau Thatcher politisch, wenn auch – der Stimmung entsprechend – durch die Blume antwortete, wurde dieses kleine Ereignis zum gefundenen Fressen für die Augen.

Es begann ganz harmlos. Die Gelehrte nahm das Champagnerglas in die Hand und trübte das „Taufwasser“ über ein prächtiges Bukett aus der Züchtung der „W. Kordes und Söhne“ und sprach mit fester Stimme die Taufformel: „Ich nenne diese Rose die Margaret Thatcher Rose.“ Die Fernsehkameras surrten, die Blitzlichter der Fotografen verwandelten die Szene in eine Farbensinfonie: Die

Dame in der Tory-Farbe blau, doch betont elegant-dunkel.

Dahinter das reine Zartrosa der langstieligen Schönen aus Holstein, davor das Prachtexemplar eines Thibris, von den Wänden ernst zuschauend ein Porträt von William Pitt, dem Jüngeren, und eins von Reynolds' Lady Sunderlin. Über allem ein riesiger Kronleuchter.

Bekleidet Werner, der Abgesandte vom „Züchter-Gartenbau“, dessen „Ludwig“ ihm mit deutscher Gründlichkeit zu einem Referat entlockte, folgende beziehungsreiche



Die hübsche Regierungsgesandte – ein seltenes Bild: Margaret Thatcher vor dem Bukett der Rose, die ihren Namen trägt.

Sortenbeschreibung der Rose: „Elegante Form, aristokratisch, sehr haltbar, robust und auf festem Stiel stehend.“ Die Farbe – ein zartes Bläulosa. Der Duft – leicht strömend. Dann die Warnung: „Wer nicht sorgsam mit ihr umgeht, den sticht sie.“

Frau Thatcher verstand genau, sehr genau und schlug sofort politisches Kapital aus dieser Gelegenheit.

Auf die Charakteristika der Blumen eingehend, replizierte sie: „Die scheinen mir wundervoll. Starke Stiele, schöne Blüten, die weichen sich behaupten, und wenn es noch so

dauerhaft stürmt.“ Unüberhörbar die Ankündigung für die Kandidatur einer dritten Amtsperiode? Die Journalisten merkten auf.

Maggie weiter: „Sie sagen ganz zu recht, daß diese Rose auch Dornen hat und sticht. Sehr wahr. Wer von uns aber möchte denn schon ohne alle Widerborstigkeit sein? Ist das nicht allezeit das beste Kompliment?“ Und wieder schreiben die Augen mit. Ein klares Signal an die Adresse der streikenden Kumpel und Dockers? Die Lady offenbar denkt nicht daran, eine Kehrtwendung zu machen. Notizen fliegen auf Papier. Ein dornenreicher Weg für alle, die das noch nicht begriffen haben. Trotz leichten Dufts ihrer Rose bleibt sie die „eiserne Lady“.

Im Herbst soll die Dame noch 25 Exemplare bekommen. Die Beschenke will sie so aufteilen, daß einige in den Gärten von Downing Street kommen, wo Premierminister sich noch im nächsten Jahrhundert daran ergötzen sollen. Andere will sie in den Gärten von Chequers pflanzen.

Aber eine, so die Hanserin von Downing Street No. 10, „möchte ich ganz für mich allein behalten.“ (SAD)

# Der Christusstaat

Dein Reich komme, und Dein Wille geschehe.

Das göttliche Gesetz für das Weltreich Jesu Christi, die Bergpredigt

Offenbarung von Christus, gegeben durch die Prophetin der Gegenwart im Juli 1984

Bestellen und lesen Sie diese Schrift! Sie erhalten Sie kostenlos unter Postfach 56 43, 8700 Würzburg.

Gemeinschaft zur Förderung des Heimholungswerkes Jesu Christi e.V.



## Wie die Liebe in die Welt gekommen ist

Mit dem Brutverhalten fing alles an – Entwicklungsformen der Geselligkeit bei Mensch und Tier / Von IRENAUS EIBL-EIBESFELDT

Tiere schließen sich zu verschiedenen Zwecken zusammen. Fische des freien Ozeans bilden z.B. Schwärme. Das sind in erster Linie Schutzverbände. Im freien Wasser ist der einzelne ein leichtes Ziel. Einmal von einem Freifresser ins Auge gefasst, gibt es für ihn kaum ein Entkommen. Im Schwarmverband kann er dagegen im Gewimmel der anderen untertauchen. Jeder ist im Schwarmverband sicherer als allein, denn der Raubfisch muß vor dem Zuschlagen fixieren können, und das Durchtauchen der Zielpunkte verwirrt seinen Zielmechanismus. In solchen Fällen entwickeln sich Signale, die dem Zusammenhalt dienen und auch der Verständigung zum Beispiel bei Gefahr. So sondern manche Schwarmfische einen Schreckstoff ab, wenn sie verletzt wurden, der die anderen warnt. Die Verbände sind in der Regel anonym, d.h. die Schwarmfische kennen einander nicht individuell.

Eine weitere Form der Geselligkeit ist bei Tieren die Verbindung mit dem Partner des anderen Geschlechts. Doch ist für die Befruchtung kein körperlicher Kontakt notwendig. Die Geschlechtsprodukte müssen nur einander nahe gebracht werden, und dazu sucht im allgemeinen ein Partner den anderen zur Befruchtung auf. Dort, wo sich die Geschlechtspartner nur unter großen Schwierigkeiten, oder nur selten, treffen, kommt es zu engen Partnerbindungen, z.B. bei einigen Tiefseefischen, wo die Männchen sich an dem einmal gefundenen Weibchen sogar festheften und mit ihm verwachsen. Bindung kann auch über eine verhaltensmäßige Fixierung an den Geschlechtspartner erfolgen, die dann so beschaffen ist, daß jeder die Nähe seines ihm persönlich bekannten Partners sucht. In einem solchen Falle spricht man von einer persönlichen Bindung an den Partner.

Ein für die Entwicklung der Geselligkeit der Wirbeltiere höchst bedeutsames Ereignis stellt die Entwicklung der Brutpflege dar. Sie ist die Schlüsselersfindung, mit der Freundschaft in die Welt kam! Erst mit der Entwicklung der Eltern-Kind-Signale, der

aktiv an der Mutter festhalten kann, prägte B. Hassenstein die treffende Bezeichnung „Tragling“.

In allen zuletzt genannten Fällen muß der Gefahr der Jungenvertauschung vorgebeugt werden. Mutter und Kind sind ja physiologisch genau aufeinander abgestimmt, und nur ein Verbleiben bei der Mutter garantiert die erfolgreiche Aufzucht. Weiter muß das Kind davor geschützt werden, sich fremden Artgenossen zu nähern, die ja in vielen Fällen aggressiv auf Artangehörige reagieren. Ein persönliches Mutter-Kind-Band ist auch in dieser Beziehung vorteilhaft. Die persönliche Bindung zwischen Mutter und Kind entwickelt sich oft unmittelbar nach dem Schlüpfen oder nach der Geburt der Jungen und trägt bisweilen den Charakter einer prägnanten Fixierung.

Auch bei denjenigen Tieren, bei denen sich eine persönliche Bindung zwischen Mutter und Kind entwickelt, wird ein primärer Mutter-Kind-Kontakt zunächst über ein Repertoire kindlicher Signale bewirkt, auf die die Mutter angeborenerweise reagiert; umgekehrt spricht das Junge auf bestimmte Signale der Mutter an. Es verfügt ferner über Lerndispositionen, die sichern, daß es die Bindung an das richtige Objekt einget.

### Durch Anstarren zum Duell gefordert werden

Die persönliche Bindung der Mutter an ihr Kind wird bei einigen nur während einer kurzen sensiblen Phase entwickelt. Ziegenmütter sind nur während dieser Phase bereit, ein Junges anzunehmen. Beißt man ihnen das Junge fünf Minuten nach der Geburt und trennt sie danach für eine Stunde, dann begrüßt die Mutter das Junge nach der Rückkehr und nehmen es an. Sie erkennen es offensichtlich, denn fremde Jungen werden abgelehnt. Entfernt man jedoch das eigene Junge unmittelbar nach der Geburt für eine Stunde, so wird es danach von der Mutter wie ein fremdes Jungtier behandelt und angegriffen, wenn es Kontakt sucht.

Die Erfindung der Brutpflege steht gewiß am Ausgangspunkt der Entwicklung differenzierter höherer Sozialsysteme. Sie vollzieht sich in zwei entscheidenden Schritten. Brutpflege ohne die individualisierte Bindung reichte aus, die Organisation der staatenbildenden Insekten anzusteuern. Die gegenseitige Fütterung (Trophallaxis), ein von der Brutpflege abgeleitetes Verhalten, ist in den Insektenstaaten der wichtigsten Gruppen. Allerdings sind die Individuen zu einer anonymen Gemeinschaft gebunden, die bei Bienen und Ameisen ein gemeinsamer Gruppeneinstimmung ausweist.

Für uns Menschen war die entscheidende weiterführende Erfindung die zusätzliche Entwicklung der individualisierten Bindung zwischen Mutter und Kind. Sie steht am Ausgangspunkt der individualisierten Gruppe. Mit ihr erst kam die Liebe, definiert als persönliche Bindung, in die Welt. In der anonymen Gesellschaft, der wir in raschen Schritten entgegensteuern, läuft die Liebe Gefahr zu sterben. Wir sind von dieser Orwellschen Schreckensvision gar nicht so sehr entfernt.

Bemerkenswert ist, daß nur die Brutpflege Anstoß für die Entwicklung höher organisierter Sozialverbände gab. Weder Sexualität noch Aggression oder Angst reichen dazu aus. Angst führt bei Fischen zur Bildung von Schwärmen, welche jedoch nicht höher organisiert sind. Als zusätzlich bindende Mechanismen spielen die genannten Motivationen beim Menschen allerdings eine bedeutende Rolle: die Sexualität z.B. bei der ehelichen Partnerbindung, die Angst bei der Bindung der Rangniederen an die Ranghöhen (ursprünglich wohl der Kinder an die Eltern) und die Aggression, wenn sich die Gruppenmitglieder gegen einen gemeinsamen Feind verteidigen mußten.

Die Beziehungen zum Artgenossen sind bei höheren Wirbeltieren von einer deutlichen Ambivalenz gekennzeichnet. Der Artgenosse ist einerseits ein Partner, den man sucht. Den Neigungen zur Kontaktsuche (Bindetrieb) stehen jedoch aggressive Impulse entgegen, die auf Distanzierung hinwirken. Der Artgenosse ist Träger von Signalen, die sowohl freundliche Zuwendung als auch fluchtmotivierende Abkehr oder Aggression auslösen.

Beim Menschen manifestiert sich das bereits in sehr frühem Lebensalter. Mit 5 bis 6 Monaten beginnen Säuglinge zu „fremdein“. Während sie bis dahin jedermann zulächeln, der sich ihnen zuwendet, beginnen sie nunmehr zwischen ihnen bekannten Personen und Fremden zu unterscheiden. Während der Säugling Bezugspersonen nach wie vor anlächelt, kommt nun Fremden gegenüber eine deutliche Scheu zum Ausdruck. Das Kind lächelt zwar auch den Fremden an, dann aber wendet es sich ab und birgt sich kurz an der Mutter, um meist neuerlich freundlichen Blickkontakt aufzunehmen. In einem zyklischen Prozeß können so Abkehr und Zuwendung wechseln. Respektiert der Fremde diese Anzeichen der Scheu und bleibt er auf Distanz, dann kann sich das Kind mit ihm anfreunden. Kommt er jedoch näher, dann schlägt das Verhalten des Kindes oft in Angst um, es beginnt zu weinen, ja, es kann geradezu in Panik geraten, wenn der Fremde es gegen seinen Protest aufzunehmen versucht.

Die Reaktion ist stärker, wenn der Fremde vom gewohnten Erscheinungsbild der Ethnie der Eltern stark abweicht. In den Experimenten von S. Feinman fürchteten

sich weiße Kinder mehr vor schwarzen Fremden als vor weißen. Das Verhalten des Kindes belegt, daß der Mitmensch Träger von Signalen ist, die widersprüchliche Verhaltensreaktionen aktivieren. Da wir wissen, daß Kinder einen Fremden auch dann scheuen, wenn sie nie zuvor schlechte Erfahrungen mit Fremden sammelten, dürfen wir annehmen, daß sie dabei angeborenermaßen auf bestimmte Merkmale des Mitmenschen mit Furcht reagieren. Die Detektoren, die auf diese furchtsauslösenden Signale abgestimmt sind, reifen offenbar in den ersten Lebensmonaten zur Funktionsfähigkeit.

Die Mutter und andere Bezugspersonen sind als Mitmenschen natürlich ebenfalls Träger dieser furchtsauslösenden Merkmale, allerdings schwächt persönliche Bekanntheit die Wirkung dieser Signale ab. Was alles am Mitmenschen schreckt, wissen wir nicht. Beim sehenden Menschen spielen die Augen eine große Rolle. Wir nehmen sie mit einer gewissen Ambivalenz wahr. Einerseits brauchen wir den Blickkontakt, um mit unserem Mitmenschen zu kommunizieren. Wir teilen so mit, daß die Kanäle für die Kommunikation offen sind. Andererseits dürfen wir nicht zu lange den Blick halten, denn sonst wird er zum Starren und damit bedrohlich.

Früher konnte man jemanden durch Anstarren zum Duell herausfordern, und einen Fremden anstarren gilt auch heute noch als ungeschickt, wenn nicht unverschämte. Ein Redender, der den Angeredeten unentwegt fixiert, wirkt aggressiv, dominierend. Im normalen Gespräch beobachten wir daher, daß Redende immer wieder den Blickkontakt unterbrechen. Der Zuhörende dagegen darf den Redenden dauernd ansehen. Das Prinzip gilt trotz kultureller Variationen überall. Vor allem Naturvölker reagieren empfindlich auf Blickkontakt. Die Tasaday fürchten sich vor unseren „stehenden“ Augen. Das Drohstarren gehört zum normalen Repertoire aggressiven Verhaltens.

Neben den Augen müssen jedoch auch andere Signale wirksam sein; denn von Geburt an blinde, ja selbst taubblind geborene Kinder fremde in einem bestimmten Alter. Blindgeborene erkennen Personen an der Stimme und meiden Fremde mit allen Anzeichen der Angst. Taubblindgeborene unterscheiden Personen taktil und geruchlich, wobei dem Geruch bei der Personentrennung größere Bedeutung zukommt. Auch sie fürchten Fremde.

Offensichtlich bildet die Xenophobie einen wichtigen Bestandteil des menschlichen Verhaltensrepertoires. Sie liegt als stammesgeschichtliche Anpassung vor, kann aber durch Erziehung stark modifiziert werden. In vielen Kulturen wird sie von den Eltern zu erzieherischen Zwecken benutzt und dabei als Sekundäreffekt sicher bekräftigt: Als ein Tasaday-Säugling grünte, ermahnte ihn die Mutter, daß der Fremde ihn mitnehmen würde, wenn er nicht ruhig sei. Entsprechendes hörte ich immer wieder von der Yamanama. R. Rheingold und C. Eckerman weisen freilich darauf hin, daß die Kinder Fremden gegenüber nicht nur Furcht, sondern auch Verhaltensweisen der Kontaktscheu zeigen. Nun, genau das meinen wir mit „Ambivalenz“. Das System, das bindende Verhaltensweisen bewirkt, aktiviert Verhaltensweisen der Annäherung, der Zuwendung, und Signale der Kontaktbereitschaft; das ihm entgegengesetzte aggressive System Verhaltensweisen des Ausweichens, des Rückzugs (Flucht), aber auch der Aggressionen. Letztere können sich in Abwehrhandlung oder in Autoaggressionen ausdrücken.

Die Interpretation des „widersprüchlichen“ Verhaltens bereitet also keinerlei theoretische Schwierigkeiten. Natürlich variiert das Verhalten individuell nach Kontext und Versuchsaufbau, aber das Phänomen Xenophobie kann nicht einfach als Artefakt einer künstlichen Experimentalsituation abgetan werden. Es handelt sich vielmehr um eine elementare zwischenmenschliche Reaktion, die man durchaus auch im natürlichen Kontext beobachten kann.



Kontaktaufnahme und Kontaktmeidung: Der Säugling beginnt zu „fremdein“

FOTO: RUDOLF DIETRICH

Viele Arbeiten belegen, daß ein Kind selektiv die Nähe der Mutter sucht. Das Kind spricht und spielt weniger explorativ, wenn die Mutter den Raum verläßt, und es weint mehr. Kommt die Mutter zurück, dann beruhigt sich das Kind und sucht Kontakt. Bleibt es allein mit einem Fremden zurück, dann sucht es auch dessen Nähe. Das eine schließt das andere nicht aus. Bei großer Angst sucht man eben auch die Nähe des fremden Mitmenschen. Wir können durchaus darauf selektiert worden sein, Alternativen zu wählen: Ist die Mutter da, dann meide alle Fremden, ist sie dagegen verschwunden, dann suche Nähe von anderen Menschen! Allein würde ein Kind auf jeden Fall umkommen.

K. Kaltenbach und seine Mitarbeiter beschreiben, daß nicht nur die Säuglinge bei Annäherung eines Fremden Vermeidereaktionen zeigen, sondern in noch stärkerem Maße die Mütter. Deshalb, so meinen sie, sei die Fremdenfurcht des Säuglings kein besonderes entwicklungspezifisches Phänomen. Sicher hat auch der Erwachsene zum Mitmenschen ein zwiespältiges Verhältnis. Neben Impulsen der Zuwendung induziert dieser auch deutliche Scheu. Deshalb verliert das Konzept der Fremdenfurcht für den Entwicklungspsychologen aber nicht an Bedeutung.

Die Scheu des Menschen vor dem Mitmenschen gehört zu den Universalien, und sie beeinflusst unser soziales Zusammenleben entscheidend. Sie führt dazu, daß wir uns u.a. gerne von Fremden abschließen – eine Besonderheit, die sicher die kulturelle Evolution des Menschen beschleunigt hat. Über die längste Zeit seiner Geschichte lebte der Mensch in relativ geschlossenen Kleingruppen, in denen er vertraute Personen, vor denen er keine Angst hatte. Fremde spielten nur als gelegentliche Besucher oder als Feinde eine Rolle. Dann begegnete man ihnen mit Höflichkeit, Achtung, Zurückhaltung und Aggression. Im Verband persönlich Bekannter war das gesamte Verhalten in Richtung auf Vertrauen verschoben.

### In der Großstadt wimmelt es von Maskenträgern

Heute dagegen leben wir in erster Linie in anonymen Gesellschaften, in denen die meisten Mitmenschen, denen man im Alltag begegnet, Fremde sind. Die angstauslösenden Signale der Mitmenschen kommen daher mehr zur Wirkung, und das gesamte Verhalten ist in Richtung auf Mißtrauen verschoben. Man hat festgestellt, daß Menschen in Großstädten um so schneller gehen, je größer die Städte sind. Es besteht ein klarer Zusammenhang zwischen Siedlungsdichte und Gehgeschwindigkeit. Muß man mit Fremden einen Bus oder Aufzug teilen, dann vermeidet man den Blickkontakt.

J. Newman und C. McCauley zählten, wie oft Passanten in drei verschiedenen großen Städten Augenkontakt mit einer an einem

Postamt und an einem Geschäft postierten weiblichen bzw. männlichen Versuchsperson aufnahmen. In der Großstadt erhielten die Personen die wenigsten Blickkontakte, in der ländlichen Kleinstadt die meisten.

Zu diesen Strategien der Kontaktvermeidung kommt noch das Maskieren des Ausdrucks. Man zeigt keine Gefühlsregungen, vor allem keine Anzeichen von Schwäche. Das könnte ein anderer zu seinem Vorteil nutzen. Man gibt sich dem Mitmenschen gegenüber neutral bis abweisend. Die Fremden, die einen im Alltag umgeben, werden in gewisser Hinsicht zum Stressor. Wir sind gezwungen, dauernd ihm gegenüber das Gesicht zu wahren, uns zu beherrschen, damit keine Gefühle verraten werden, die ein nicht durch Freundschaft Gebundener zu seinen Zwecken nutzen könnte. Das kann zu Verhaltensfixierungen führen, die der Betreffende nicht mehr los wird, so daß er zuletzt selbst im Kreis der ihm Vertrauten nicht mehr aus sich herausgehen kann und dauernd die Maske trägt.

Das heißt nicht, daß wir grundsätzlich den engen Kontakt mit Mitmenschen meiden. Wir suchen ihn, aber eben bevorzugt mit jenen, mit denen wir bereits bekannt sind. Nicht der Mitmensch an sich belastet uns in der Stadt, sondern der Fremde. Im übrigen sind wir gerade in den Städten einsam, da wir aus dem uns vertrauten Verband der Großfamilie und Freunde herausgelöst worden sind. Die Bekanntheit eines Städtlers leben dank unserer großen Mobilität über weite Gebiete verstreut. Untersuchungen in Neuguinea haben erwiesen, daß sich auch dort mit der Verstärkung der zwischenmenschlichen Beziehungen in der eben aufgezeigten Richtung ändern.

Der Mensch steht seinem fremden Mitmenschen aber keineswegs nur ablehnend gegenüber, seine Haltung ist ambivalent. Seine Bereitschaft, Bekanntheit zu schließen, ist groß. Wir scheuen den Fremden, suchen aber auch seine Nähe. Wir müssen uns allerdings dazu über wiederholte zwanglose Begegnungen nähern können; die aber setzen Stätten der Begegnung voraus, wie sie früher etwa der Dorfplatz, der Brunnen oder die Schänke darstellten. An solchen Stätten zwangloser Zusammenkunft mangelte es in der modernen Großstadt, deren Straßen in erster Linie dem Verkehr dienen. Die Meinung, man brauche dem Menschen nur etwas hinzubauen und er würde sich an diese Bedingungen schon anpassen, hat zu einer unumkehrlichen Städteplanung geführt. Vereinzelt erkennt man allerdings, daß wir die Stadtmwelt humaner gestalten müssen, und man beginnt, den Massenwohnungsbau entsprechend zu planen.

In vielen anderen Bereichen des täglichen Lebens läuft jedoch die Entwicklung weiterhin in Richtung auf eine zunehmende Anonymisierung. Verwaltungen glauben, die wenigen Prozente Mehrkosten einsparen zu müssen, und vergessen dabei, daß in unumkehrlichen Städten unglückliche Bürger

heranwachsen. Manche vereinen sich zum Protest mit Gleichgesinnten in Gruppen, die der Gesellschaft, in der sie leben, feindlich gegenüberstehen; andere flüchten in Drogen oder in die Geborgenheit verbeißender Arme von Sekten oder extremen politischen Gruppen. Auf die Dauer ist die dadurch entstehende finanzielle Belastung für die Gemeinschaft größer.

Wie wir im Jahre 2000 miteinander umgehen werden, das wird davon abhängen, ob es uns gelingt, die Anonymität der zwischenmenschlichen Beziehungen zu lockern. Wir brauchen die freundlichen Neigungen, persönliche Beziehungen zu entwickeln, dem Menschen nicht erst mühsam anzudressieren: Der Mensch ist von Natur aus auch freundlich zugewandt. Es geht darum, diese freundliche Grundhaltung, diese uns angeborne Bereitschaft zu bindender Kommunikation nicht durch ein unmenschliches Sozialisationsmilieu verdorren zu lassen.

### Wenn der „starke Mann“ zum einzigen Retter wird

Gelingt es nicht, die zwischenmenschlichen Beziehungen in der Großgesellschaft persönlich zu gestalten, dann ist zu befürchten, daß Mißtrauen und Angst zum bestimmenden Faktor des Zusammenlebens in der Gemeinschaft werden. Die Entwicklung aber könnte für ein liberal demokratisches Gemeinwesen böse Folgen haben, vor allem, wenn weitere Ängste, etwa das Bangen um die wirtschaftliche Sicherheit, dazu kommen. Menschen neigen nämlich bei Angst dazu, sich „starken“ Persönlichkeiten anzuschließen – oder auch Sicherheit bietenden Ideologien. Menschen, die Angst haben, werden anfällig für die Parolen sicher auftretender Demagogen und leisten ihnen Gefolgschaft.

Die Wurzeln dieser „Angstbindung“ sind alt und reichen in die frühe Mutter-Kind-Beziehung zurück. Bei vielen Vögeln ist die Mutter, wenn Gefahr droht, das angestrebte Fluchtziel der Jungen. Der Mechanismus funktioniert fast blindlings auch dann, wenn man die Jungen im Experiment für das Nachfolgende bestraft.

Bei Säugetieren sind die Verhältnisse ähnlich. Junge Affen flüchten zur Mutter und klammern sich an ihr in typischer Weise schuttsuchend fest. Auch hier festigt Bestrafung die Bindung, und wir wissen, daß Kinder, die von ihren Müttern mißhandelt werden, dennoch stark an diese gebunden sind und sich einer Trennung widersetzen. Bei den in hierarchisch strukturierten Gruppen lebenden Pavianen sind ranghohe Männchen das Fluchtziel der Halbwüchsigen und der rangniederen Erwachsenen; interessanterweise auch dann, wenn diese selbst die Ursache der Angst sind. Ebenso sucht ein Mensch in Not nicht nur bei seiner Mutter Zuflucht, sondern er birgt sich schuttsuchend auch an anderen Mitmenschen. Beobachtet man Verzweifelte, dann stellt man fest: sie verhalten sich dabei wie Kinder: sie regredieren auf infantile Verhaltensmuster. Eine solche Infantilisierung kann aber auch die Massen ergreifen; sie wird dann unkritisch und bereit, sich führen zu lassen.

Zusammenfassend läßt sich sagen. Die zwischenmenschlichen Beziehungen zeichnen sich durch einen Widerstreit zwischen Zuwendung und Meidung aus. Diese Ambivalenz entwickelt sich bereits im Säuglingsalter. In den ersten Lebensmonaten wendet sich der Säugling jedermann freundlich zu. Ab Mitte des ersten Jahres zeigt er Fremden gegenüber auch Scheu, und zwar ohne daß er dazu schlechte Erfahrungen mit ihm unbekannten Personen sammeln mußte. Offenbar reift zu diesem Zeitpunkt die Fähigkeit, mitmenschliche Merkmale zu erkennen, die Angst und Abwehr auslösen.

Persönliche Bekanntheit schwächt die Wirkung dieser Signale ab. Daher herrscht im Verband der einander Bekannten Vertrauen vor. Dieses wohl im Familienverband entwickelte Verhalten förderte die Bildung individualisierter Kleingruppenverbände. Der Mensch der anonymen Großgesellschaft hat täglich mit Fremden zu tun, deren angstauslösende Signale Reaktionen der Kontaktmeidung und Ausdrucksmaskierung zum Selbstschutz bewirken. Der Mitmensch wird dadurch zum Stressor, und die ständige unterschwellige Angstmotivation infantilisiert den Menschen der Großgesellschaft und macht ihn anfällig für die Parolen jener, die Sicherheit versprechen.



Prof. Irenaus Eibl-Eibesfeldt (Foto) ist der wohl konsequenterste Verhaltensforscher. Für ihn folgen Mensch und Tier den genau gleichen biologischen Verhaltensmustern. Jetzt hat der Gelehrte das erste „Lehrbuch für Humanethologie“ geschrieben, das auch das hier abgebildete Kapitel antastet. Das Buch wird Mitte Oktober unter dem Titel „Die Biologie des menschlichen Verhaltens“ im Münchener Piper-Verlag erscheinen.

FOTO: SACHERT

Kindchen-Appelle und der betreuenden Verhaltensweisen wurden Verhaltensweisen verfügbar, die freundlich-zärtlichen Umgang auch zwischen Erwachsenen ermöglichen. Die Schlüsselersfindung der Brutpflege wurde wiederholt gemacht, bei Insekten, bei Vögeln und bei Säugern unabhängig voneinander, und sie gab Anlaß zu analoger Entwicklung partnerbindender Rituale.

Eine zweite entscheidende Schlüsselersfindung in der Verhaltensrevolution ist die Entwicklung der persönlichen Bindung, die ebenfalls zunächst im Bereich der Brutpflege entwickelt wurde. Mit ihr kam die Liebe in die Welt. Eltern und Junge suchen aktiv den Kontakt miteinander. Sie kennen sich persönlich und verteidigen die Bindung gegen störende Einflüsse. Wenn bei Tieren individualisierte Bindung zwischen Mutter und Kind vorliegt, weisen die Mütter z.B. fremde Junge ab, die sich ihnen zu nähern suchen.

Die persönliche Bindung entwickelte sich bei denjenigen Säugern, deren Jungtiere sich bald nach der Geburt selbständig fortbewegen können. Man sprach in diesem Zusammenhang auch von „Nestflüchtern“, da diese Tierjungen früh ihr Nest verlassen (Beispiel Gänsevögel und Feldhasen), zum Unterschied von den „Nesthockern“, die in einem recht unfertigen Entwicklungszustand zur Welt kommen und zunächst im Nest verweilen. Allerdings ist der Begriff „Nestflüchter“ nicht gut gewählt, gehören doch auch die Antilopen und Wale, die gar kein Nest bauen, zu diesem Typus der „Flüchler“. H. Schneider schlägt daher für die Säugjungen dieses Typs den Begriff „Mutterfolger“ vor. Er unterscheidet ferner zwei weitere Typen jenseits derer, bei denen die Mütter ihre Jungen ablegen (Beispiel Reihhais „Abbeiger“ und jene, die auf der Mutter sitzen und sich an ihr aktiv festhalten, als „Mutterhocker“ (Beispiel viele Affen). Für den Menschensäugling, der sich nicht mehr



Der Weg zum Erwachsenen führt übers Kind: Mutter und Tante bei den Schweinsaffen

FOTO: OPA



# Parasiten müssen sich bewähren

Von WLADIMIR WOINOWITSCH

Während meiner letzten Jahre in der Sowjetunion hatte ich viele Unannehmlichkeiten der verschiedensten Art, die alle damit zusammenhingen, daß man mich aus dem Schriftstellerverband der UdSSR ausgeschlossen hatte – wegen Betätigungen, die mit dem hehren Titel eines sowjetischen Schriftstellers unvereinbar waren. Meine Betätigungen waren aus zwei Gründen mit diesem hehren Titel unvereinbar. Erstens schrieb ich nicht ganz das, was die Partei und die Regierung von mir erwarteten, und zweitens verteidigte ich Menschen, die man, wie es so schön heißt, wegen ihrer Überzeugung eingesperrt hatte, oder anders formuliert – wegen nichts und wieder nichts.

Nun versteht es sich von selbst, daß die sowjetischen Behörden derartige Verbrechen nicht verzeihen konnten und daß sie mich nicht nur aus dem Schriftstellerverband ausschließen, sondern mich auch noch mit verschiedenen anderen Strafen bedrohen mußten, beispielsweise mit der Anschulldigung des Schmarotzertums. Man warf mir also vor, daß ich nirgends arbeite und nur auf Kosten des Volkes lebe, das derartige Parasiten nicht zu ernähren wünsche.

Und so kam es dazu, daß mich unser Revier-Milizionär Iwan Sergejewitsch Strelnikow aufzusuchen begann. So ein hochgewachsener, grauhaariger und übrigens sehr höflicher Mann. Er kommt also zu mir, dringt nicht gewaltsam ein, sondern klingelt und fragt höflich: „Ist es gestattet, Wladimir Nikolajewitsch?“ – „Nun, natürlich ist es gestattet. Dem einen oder anderen ist es vielleicht nicht gestattet, Ihnen aber immer.“ Er ist aber nicht nur ein höflicher Mensch, er ist auch schüchtern, kommt ins Zimmer und nimmt seine Mütze ab. „Setzen Sie sich, Iwan Sergejewitsch“, sage ich. „Nein, nein, ich stehe lieber.“ Da ich ebenfalls ein höflicher Mensch bin, bestehle ich auf meiner Bitte.

Iwan Sergejewitsch setzt sich schließlich auch auf den Rand eines Stuhles und es beginnt das folgende lässliche Gespräch: „Also, Wladimir Nikolajewitsch“, drückt der Revier-Milizionär herum, „entschuldigen Sie bitte, ich bin natürlich nicht von selbst zu Ihnen gekommen; man hat mich geschickt, weil man gern wüßte, ob Sie irgendwo arbeiten.“ – „Aber gewiß, natürlich arbeite ich.“ – „Ja, aber wo arbeiten Sie?“ – „Hier, genau hier arbeite ich.“ Und dann er: „Wieso arbeiten Sie hier, als was arbeiten Sie hier – wenn das kein Geheimnis ist?“ – „Das ist überhaupt kein Geheimnis“, sage ich. „Und zwar nicht nur für Sie, Iwan Sergejewitsch, sondern es ist für niemanden ein Geheimnis – ich arbeite hier als Schriftsteller.“

„Ja“, sagt er, „als Schriftsteller? Aber ich höre doch, Wladimir Nikolajewitsch, daß man Sie, mit Verlaub, aus dem Schriftstellerverband ausgeschlossen hat.“ – „Ja“, sage ich, „man hat mich ausgeschlossen. Aber Lew Tolstoj hat man seinerzeit aus der Kirche ausgeschlossen – na und?“ – „Nun, Wladimir Nikolajewitsch, ich weiß nicht, wieso man damals Tolstoj ausgeschlossen hat, aber Sie jedenfalls sollten einen richtigen Arbeitsplatz haben.“ – „Ja“, sage ich, „an und für sich habe ich einen richtigen Arbeitsplatz. In unserer Verfassung steht geschrie-

ben, daß jedermann das Recht auf Arbeit im selbstgewählten Beruf hat. Ich habe mir meinen Beruf schon vor langer Zeit ausgewählt und genau in ihm arbeite ich auch.“

„Das ist alles gut, aber wenn Sie arbeiten, muß doch auch irgendein Beweis dafür da sein.“ – „Nun“, sage ich, „Beweise dafür habe ich soviel Sie wollen. Sehen Sie diese Bücher hier, sie alle tragen meinen Namen. Ohne Arbeit schreibt man keine Bücher.“ Er sieht sich die Bücher an, man muß schon sagen, durchaus ehrfurchtsvoll. Im Herzen stimmt er wohl auch darin mit mir überein, daß ein Schmarotzer keine Bücher schreibt; das Ganze ist ihm wohl auch recht peinlich, aber dennoch sagt er: „Bücher, Wladimir Nikolajewitsch, sind natürlich schön und gut, aber ich brauche eine Bescheinigung.“ Gut, ich erkläre ihm also, daß in unserer äußersten demokratischen Verfassung über Bescheinigungen überhaupt nichts gesagt ist. Da wäre nur davon die Rede, daß der Mensch ein Recht auf Arbeit habe, und wenn man schon herumzünörgeln beginne, dann müsse man auch sehen, daß es ein Recht und keine Verpflichtung sei.

Diese Gespräche mit dem Revier-Milizionär zogen sich über vier Jahre hin, manchmal übrigens mit großen Pausen. Und nicht immer verliefen sie so ruhig, wie ich es eben beschrieben habe. Manchmal wurde ich sehr ärgerlich. „Iwan Sergejewitsch“, sagte ich, „schämen Sie sich denn überhaupt nicht, zu mir zu kommen? Ist es Ihnen nicht peinlich, einem Schriftsteller Parasitentum vorzuwerfen, dessen Bücher in einer Auflage von mehreren hunderttausend Exemplaren gedruckt und in drei Dutzend Sprachen übersetzt wurden? Und wenn diese Bücher Ihnen schon nichts bedeuten sollten, dann nehmen Sie doch vielleicht zur Kenntnis, daß ich auch Lieder geschrieben habe, die von Ihnen, Ihren Kindern und fast von der gesamten Bevölkerung der Sowjetunion gesungen wurden. Und sollte Ihrer Ansicht nach auch das nicht zählen, dann könnte Sie vielleicht die Tatsache, daß ich von meinem elften Lebensjahr an in Kolchosen, in Fabriken und auf dem Bau gearbeitet und vier Jahre als Soldat in der Sowjetischen Armee gedient habe, davon überzeugen, daß ich kein Parasit bin. Oder genügt Ihnen auch das noch nicht?“

Der Mann vom Revier war völlig verwirrt und wurde nun selbst nervös. „Aber Wladimir Nikolajewitsch, ich persönlich hege für Sie die größte Hochachtung. Doch was soll ich denn machen, man schickt mich doch.“

Letzten Endes blieben also diese Gespräche für mich sozusagen ohne Folgen, und zwar in dem Sinne, als sich die Behörden doch nicht entschließen konnten, mich offiziell zum Parasiten zu erklären. Inoffiziell hatte man mich jedoch schon viel früher in die Kategorie der Parasiten eingereiht, und das lange bevor ich meine Arbeitsbescheinigung verlor. Damals diente ich noch als Soldat und wir wurden recht schlecht verpflegt. Wenn wir uns dann beschwerten, sagte man uns, wir wären Parasiten, die keinerlei materielle Werte produzierten und nicht einmal die acht Rubel (in heutiger Währung achtzig Koppeken) verdienten, die das Volk täglich für uns aufwände.

Und da wir, wie man so schön sagt, pflichtbewußte Soldaten waren, machten wir uns diese Ansicht zu eigen, obwohl sie



Rolik Kunitz: Straßenschild in Moskau

mir heute reichlich idiotisch erscheint. Denn wenn das Volk zu seiner Verteidigung tatsächlich Soldaten braucht, dann muß es für sie auch so wie für normale Glieder der Gesellschaft sorgen. Und wenn es sie nicht braucht – wozu gibt es sie dann überhaupt?

Schon gar nicht zu reden von den Schriftstellern. Dem Schriftsteller wird immer vorgeworfen, er sei ein Parasit, lebe auf Kosten des Volkes, habe dem Volk dankbar zu sein, habe dem Volk zu dienen, habe Bücher über das Volk und für das Volk zu schreiben. Das heißt, vor allem über die Arbeiter und Bauern. Doch dies ist alles dummes Zeug.

Ich selbst habe sowohl über Arbeiter wie auch über Bauern geschrieben, doch ich weiß auch, daß der Mensch, der Bücher liest, diese nicht nach der Klassenzugehörigkeit ihrer Helden beurteilt, sondern danach, ob das Geschriebene interessant ist oder nicht. Der normale Leser, und das ganz unabhängig davon, ob er Arbeiter, Kolchosbauer oder Akademiker ist, liest lieber einen spannenden Roman über den Grafen von Monte Christo oder über La reine Margot, als etwas Stumpfsinniges über seine Klassenkampfbrüder in der Art der „Brüder Jerchow“.

Wollte man der Logik jener folgen, die den Schriftstellern vorschreiben, wie und für wen sie schreiben müssen und wer was zu lesen hat, dann müßten Spionageromane nur von Spionen, Tschetschows Erzählung „Katschanka“ jedoch nur von Hunden gelesen werden.

Ich möchte aber noch etwas anderes sagen. Natürlich lebt der normale Schriftsteller stets im Bewußtsein seiner Verpflichtung gegenüber Volk, Land und Gesellschaft. Aber diese Verpflichtung nimmt er freiwillig auf sich. Ein Schriftsteller, der Verpflichtungen erfüllt, die von oben durch die Partei diktiert werden, ist kein Schriftsteller, sondern ein Schreibberuf. Und während er seinen Verpflichtungen nachkommt, muß der Schriftsteller keineswegs immerzu irgendjemandem dafür dankbar sein, daß er ihn ernährt. Er schafft geistige Werte, die die

Gesellschaft nötig hat und deren Preis nicht in Rubeln auszudrücken ist.

Übrigens sind diese Werte tatsächlich auch in Rubeln meßbar. Ist doch jedes Buch, abgesehen von allem anderen, auch eine reale Ware, die man in der Hand halten, kaufen und auch verkaufen kann, und das manchmal sogar recht vorteilhaft. Viele Bücher erscheinen in enormen Auflagen und bringen ihren Verlegern enorme Gewinne. Enorme Gewinne würden dem sowjetischen Staat auch für das Volk zu schreiben. Das heißt, vor allem über die Arbeiter und Bauern. Doch dies ist alles dummes Zeug.

Die moderne Gesellschaft ist ein kompliziertes Gebilde. Sie braucht Arbeiter und Bauern, Ingenieure und Ärzte, Lehrer, Künstler und Schriftsteller, kurz und gut, sie braucht alle. Die Erfahrung lehrt uns, je mehr Menschen des einen oder anderen Volkes unmittelbar mit der Produktion von Lebensmitteln beschäftigt sind, um so weniger gibt es dort von diesen Lebensmitteln. Und weiter: Je mehr sich die Regierung eines solchen Landes mit der Kunst anlegt, um so weniger gibt es dort wiederum diese Lebensmittel. Hier handelt es sich also nicht einfach um Dialektik, sondern um Dialektik mit dem zur Zeit so modernen paradoxen Beigeschmack.

Ich wiederhole nochmal: die moderne Gesellschaft braucht alle. Und niemand ernährt irgendjemanden. Oder – alle ernähren alle. Das allerdings mit einer Ausnahme. In der Sowjetunion gibt es, wie schon oben erwähnt, eine Kategorie von Menschen, die weder materielle noch geistige Werte schaffen, sondern lediglich in Versammlungen herumsetzen, in die Hände klatschen und Anweisungen erteilen, wie der Bauer sein Korn zu säen und der Schriftsteller seine Bücher zu schreiben hat. Und diese Menschen sind meiner unerschütterlichen Ansicht nach die wirklichen Parasiten.

# Dr. Sklare begegnet seinem Phantom

Erzählung von HELMUT SCHOECK

Dr. Sklare versucht, einen Traum der letzten Nacht zurückzurufen. Soweit er sich erinnern konnte, war er aus ihm erwacht, danach kam keiner mehr. Sklare hatte ein enges Verhältnis zu seinen Träumen. Seit die Kindheit hinter ihm lag, kannte er keine Furcht mehr vor ihnen, nur Sehnsucht nach manchen. Es war ihm gelungen, so erklärte er sich das, seelische Mechanismen seiner Daseinsbewältigung in die Welt seiner Träume mitzunehmen.

Keinen Traum träumte er ausweglos, nie fühlte er sich erdrückt. Ebe ihm die Todesgefahr überzogen, kam im Traum die Erkenntnis hinzu, es sei ja nur ein Traum, und er begann sich vom Traumgeschehen zu lösen.

Diese Fähigkeit, ein Abwehrmechanismus gegen Alpträume, brachte Sklare aber nicht um den Genuß seiner Träume, er ging in ihnen immer weiter, und er sah ihnen neugierig entgegen. Sie waren für ihn eine zweite Wirklichkeit, sein Zweitleben, und oft von einer beklemmend morbiden, verführerisch verschlungenen Symbolik, über die er dann tagelang rätselte, ohne sie im Grunde wirklich deuten zu wollen. Insgeheim fürchtete er wohl, jenes zweite Leben im Schlaf zu verschütten, falls er anfangs, seinen Geschehnissen einen Bezug zur ersten Wirklichkeit zu geben.

Vor dem Traum, der ihn an diesem Morgen beschäftigte, war er vermutlich schon einmal kurz wach gewesen und hatte die Sonnenstrahlen im kaum abgedunkelten Zimmer gesehen; denn sein Traum fand in einem solchen Augenblick statt: Sklare war in einem Motel im Süden des Landes, Texas vielleicht oder Louisiana, jedenfalls viel südlicher als er sich jetzt befand. Er lag im Bett, das der Straßenseite des Zimmers am nächsten war. Es war schon hell.

Sklare war im Traum geweckt worden durch die Stöße eines unheimlichen Gebildes, das im Raum hin und her flog, eine formlose, körperarme Masse, die ihre Ausdehnung in verschiedene Richtungen ständig änderte, etwa so groß wie ein fackelquerschnittlicher Fußball. Das Ding fühlte sich an wie Knetmasse für Kinder, verhielt sich aber äußerst lebhaft. Wie ein Beutel aus dickem Samt, in dem zwei oder drei junge Tiere stecken, Katzen vielleicht oder Hunde, dachte Sklare im Traum.

Das Phantom schwebte im ganzen Raum hin und her, schien es aber auf ihn abgesehen zu haben. Es flog immer wieder auf ihn zu, schmeigte sich an, lockte, Sklare empfand Abscheu und Verlangen, Furcht und Faszination in einem. Er griff nach dem Gebilde, drückte und streichelte es, zog es an sich.

Sein Grauen wich einem betörenden, nie zuvor gekannten Gefühl, und das Ding, das sich zuletzt wie ein Klumpen Knetmasse angefühlte, wuchs und veränderte sich in einen schönen Frauenkörper, der neben ihm lag. Ihr Gesicht entzog sich ihm. Sklare wollte es auch nicht sehen.

Er liebte den Körper und fürchtete sich zugleich, es könnte der Todesengel sein, denn er hatte im Traum nur eine Erklärung für das Phantom. Es mußte ein Klumpen Ektoplasma sein, die komprimierte Existenz einer längst Verstorbenen, die zur Materialisation drängte.

Da hörte Sklare ein Klirren von Geschir-

auf dem Gang. Der Frühstücksservice! Sklare hatte ihn vor dem Zubettgehen bestellt, mit dem Zettel außen am Türknopf. Das Phantom verließ ihn zögernd, schrumpfte ein zum Plasmahalg, schwebte durchs Zimmer und verschwand am Fenster in einem Sonnenstreifen.

Und noch im Traum hatte Sklare eine Erklärung: Es war die Materialisation einer Frau gewesen, die in diesem Zimmer vor Jahren ermordet wurde. Jetzt fing das Zimmer an, von ihm zu stürzen, dann das Motel. Sklare schaute nach unten wie in ein Puppenhaus ohne Dach; dann sah er kurz die ganze Stadt wie ein Spielzeug von oben.

Sklare war nach diesem Traum weder verstört noch bedrückt gewesen, eher neugierig und verwundert. Er paßte nicht zu ihm, dem Okkultisten und Spiritisten, Medien und Séancen gleichgültig, ja widerwärtig waren. Nie hatte er Berührung mit solchen Zirkeln gehabt. Er hielt nichts davon. Es war auch kein Thema über das er sich je in eine Diskussion eingelassen hatte.

Er zweifelte aber nicht daran, im Traum bereits das Wort Ektoplasma für das Gebilde gedacht zu haben. Woher war ihm das Wort zugefallen? War es überhaupt das richtige?

„Ektoplasma“, das Wort ging ihm noch durch den Kopf als er jäh erwacht war. Es mußte also bereits im Traum dagewesen sein. Woher war es gekommen? Er hatte es mit Sicherheit seit Jahrzehnten nicht mehr gehört oder gelesen. Die Frage ließ ihn nicht los. Sklare ging zum Regal und konsultierte einige Lexika und Wörterbücher. Das Stichwort Ektoplasma fand er, aber nur als Fachbegriff der Biologie, für die äußerste Schicht des Protoplasmas bei Amöben.

Sklare hielt es für denkbar, den Begriff aus der Biologie im Traum irtümlich verwendet zu haben. Es ließ ihm aber keine Ruhe. Er besaß noch ein älteres Lexikon aus der Zeit vor dem Krieg. Er hatte es aus Europa mitgebracht und auch nicht dem New Yorker Antiquar verkauft, der ihm eine hohe Summe dafür bot, als er es einmal erwähnte.

Sklare bolte sich den Band Doc-Ez vom Regal. Die Staubschicht störte ihn. Er ging, wie es seine Gewohnheit war, in den Gang hinaus, schloß die Tür hinter sich und blies den Staub oben vom Buchblock fort; dann klappte er den Band in der Mitte auf und schlug ihn mit einem lauten Knall wieder zu.

Wieder am Schreibtisch, blätterte Sklare darin. Der Band war noch in einer altmodischen Schrift gesetzt, aber diese Ausgabe des Lexikons war für manche Fragen viel informativer als die spätere. Das Stichwort Ektoplasma verwies Sklare auf das Stichwort Materialisation, und dort fand er alles, was er brauchte.

Im Traum war ihm also doch das richtige Wort für das Phantom eingefallen. Materialisation, so schrieb das alte Lexikon, nennen Okkultisten die Entwicklung körperhafter Erscheinungen, die betastet werden können und sich oft wie lebende Menschen bewegen. Es gebe auch Teilmaterialisationen, die sich aus einer schleimigen Masse gestalten. Man nenne diese Masse bei spiritistischen Sitzungen das Ektoplasma.

Dr. Sklare stellte den Band wieder ins Regal. Für einen Moment fröstelte es ihn leicht.

## GRIFF IN DIE GESCHICHTE

# Historiker und Anwalt des preußischen Deutschlands

Vor 150 Jahren wurde Heinrich v. Treitschke geboren

Die Schlacht bei Königgrätz war geschlagen, die verbündeten Österreicher und Sachsen hatten am 3. Juli 1866 gegen die Preußen eine vernichtende Niederlage erlitten. König Johann von Sachsen war zu Kaiser Franz Joseph nach Wien geflüchtet. Bismarck schickte sich an, Hannover, Hessen-Kassel, Nassau und die Reichstadt Frankfurt Preußen einzuverleiben, als der knapp 32jährige Historiker Professor Heinrich von Treitschke die Forderung erhob, Preußen solle auch das Königreich Sachsen annektieren. Treitschkes Vater war königlich sächsischer General, sein jüngerer Bruder als sächsischer Offizier bei Königgrätz verwundet worden. Der Schock in der Familie, am Hof und im sächsischen Offizierskorps war beträchtlich. Der Vater überlebte die „Schande“ nur um ein Jahr.

Der alte König Wilhelm I. von Preußen hegte in der Stunde des Sieges ähnliche Ideen. Es kostete Bismarck Mühe, sie ihm auszureden. Doch für den jungen, temperamentvollen Treitschke, einen beinahe fanatischen „Wahlpreußen“, war dieser eruptive Ausbruch typisch.

Er sollte seine Zeitgenossen noch mehrfach schockieren, so mit antisemitischen Äußerungen Ende der 70er Jahre, obwohl er genug jüdische Freunde besaß. Solche Unberechenbarkeit mochte damit zusammenhängen, daß bei ihm ein unheilbares Leiden in stetem Widerstreit mit einem starken Aktivismus lag, dem Bestreben, in Wort und Schrift seine Vorstellungen in der Öffentlichkeit zu vertreten. Treitschke litt seit seinem achten Lebensjahr nach einer Kinderkrankheit, an einem Ohrenleiden, gegen das die damalige Medizin ohnmächtig war und das schließlich in fast völliger Taubheit mündete.

Heinrich von Treitschke, der vor 150 Jahren am 15. September 1834 in Dresden geboren wurde, war als Jugendlicher Zeuge der 48er Revolution in der Landeshauptstadt und begeisterte sich für die Idee von einer deutschen Republik. Dann wechselte er über zum Gedanken an ein deutsches Erbkaisertum unter preussischer Führung mit einem Reichsparlament. Diese Vorstellung sollte lange Jahre sein Denken und Handeln bestimmen.

Über das Studium der Staatswissenschaften, modern ausgedrückt der Soziologie, gelangte er zur Beschäftigung mit der Geschichte, wobei er unbeirrt die Meinung vertrat, daß die Soziologie nur eine Hilfswissenschaft der Geschichte sein könne.

Den ersten Lehrstuhl erhielt Treitschke, ein unentwegter großdeutsch-nationaler Liberaler, in Freiburg im Breisgau. In dem strikt auf Abgrenzung gerade gegenüber Preußen bedachten heimischen Königreich Sachsen war für ihn eine große akademische Laufbahn unmöglich. Geschichtsforschung und Lehre waren in seinen Augen Erziehungsmittel für die heranwachsende Generation.

Die Schaffung eines neuen deutschen Kaiserreichs durch Bismarck 1871 hat ihn auch mit diesem überaus großen Staatsmann verknüpft, obwohl dem Liberalen Bismarcks Innenpolitik, die Ausschaltung der liberal fortschrittlichen Opposition in Preußen, lange gar nicht behagte. Seit 1874 wurde ihm Berlin zur neuen Heimat.

Für mehr als ein Jahrzehnt gehörte er dem Deutschen Reichstag an, als Herausgeber der damals berühmten „Preussischen Jahrbücher“ beeinflusste er auch die öffentliche Meinung. Für Treitschke war es ganz selbstverständlich, daß das neue Reich auch neben – nicht über – den bestehenden



Worte vom blinden Gelehrten: Heinrich v. Treitschke (1834-96) FOTO: DEWAT

Weltmächten einen ebenbürtigen Platz einnehmen müsse.

Diese Überzeugung durchdringt seine klassische, nie völlig abgeschlossene „Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert“, noch heute bewundernswürdig durch ihren Stil und die klare Sprache. Darüber darf man freilich nicht übersehen, daß dies Werk von schier grandioser Einseitigkeit ist. Dem Verfasser wäre es nie in den Sinn gekommen, sich in Weisheit und Abgewogenheit mit der Geschichte der anderen europäischen Mächte auseinanderzusetzen oder gar wie Ranke Weltgeschichte zu treiben. Er wollte nur der Anwalt Preußen-Deutschlands sein.

Eben darum wurde er, der 1896 in Berlin starb, in wilhelminischer Glanzzeit zum Warner vor bedingungsloser Staatsomnipotenz und der Forderung nach blindem absolutem Gehorsam. Gewiß bestand für ihn das Wesen des Staates im Gehorsam. Aber darüber stand immer noch ein höheres Gesetz, dasjenige des Gewissens. Das war sein Vermächtnis für die Zukunft. W.G.

# Landschaftsgrüße für den Freund

Von PETER ROSEI

Stetig stiegen wir höher, in dem Wald, der uns zur Überraschung, weißförmig war. Denn der Berg wich in tiefem Bogen zurück, ein kleines Land war an seiner Schulter, das wir von unten nicht wahrnehmen hatten. In dem Land, das von grau aufragenden Buchen und den Schatten der Gipfel überwölbt war, standen wiederum rötliche und amethystfarbene Hügel, und ein Teich war darin. Was wir, unter den hühenhaften Haselsträuchern, erst für Schneereise gehalten hatten, stellte sich als Fluß von weißen Blumen dar, die aus dem feuchten und flimmernden Boden wuchsen. Als ich alles vor uns zurück, so groß und ernst war der Wald.

An einem Futterplatz lagen noch einige Rüben, wie Überbleibsel eines Gelages. An Stangen hing Heu.

Der Holzplatz war schon besonnt, doch zwischen den Steinen knirschten noch die Eisleisten. Wie Kiefer und Knochen kleiner, lang verendeter Tiere lagen die Eisspangen im Weg. Die gefällten Bäume lagen an den Rändern des Platzes, Fichten und Buchen. Durch das Schleifen war die Rinde an Stellen abgesprungen. So sah man durch die Fenster das Holz. Im Bogen fiel das Licht über die Wipfel der umstehenden Bäume in den Lichtungsaum hinein. Auf den Stämmen, die in ihrer Versammlung schon wie Flüsse aussahen, rasteten wir. Über dem Sturz der Wasserfälle stehen, als Brücken, die Regenbogen.

Wenn auf dem Ätna der Frühling kommt, sagte der Mann zu mir, ist kein Blühen, wie anderswo; nur aus den Fruchtbereichen ringsum weht manchmal der Duft der Pfirsichbaumblüten herauf über die Flächen. Der Mann zeigte über die Flächen hin, die grau und voll losem Geröll lagen. Ich habe öfter bei mir gedacht, sagte er, was denn die Schönheit an dem Erloschenen für uns ist?

Wir schlugen dann den Weg zum Observatorium ein, dessen Betonwälle und Kuppeln in dem Grau nicht weiter auffielen. Nur die

höchste, wie ein Schädeldach gewölbte Kuppel, die über den Kraterand aufragte, bezauberte doch durch ihre grauenhafte Verlassenheit. Der Himmel war blau, ohne ein Stäubchen, und die helle Goldfarbe seiner Ränder hatte den verwandten Klangton des Meers.

Vesuvio, mit roten und blauen Trauben, glänzend, wie aus lackiertem Gips! Die dünnen Drahtstengel rascheln: Wir sehen auf Dörfer, auf geschwungene Küsten, das Meer hinaus.

Mein letzter Aufenthalt in der Gegend lag Jahre zurück. Diesmal war ich allein. Ich wollte den Kraterand aufsuchen; wie öfter zuvor, hatte mich aber verirrt. Kriechende Gesträucher wuchsen an den Seiten des Weges, den ich immerhin noch vor mir zu erkennen glaubte. Ich sah einen blauen, blühenden Distelstern. In den Schotterbetten ringsum schwammen und trieben bunte Inseln, wo dann und wann auch ein Vogel sang. Andre Flächen waren leer.

Höher oben hingen Schneebretter gegen mich herab. Sie waren ruhig und unterhalb schon wie Honig anzuschauen. Schwefel! Graue Schwimmbäume und Finger aus Rauch! Im plötzlich einfallenden Schneetreiben, das über die steile Dachung strich, flogen auch Funken und Feuerfelle. Es war anzuschauen wie die Aderung eines riesigen, in Brand befindlichen Arms! Niedergelockert, den Kopf in den Händen geborgen, dachte ich, daß man sein Leben nützen müsse, und so, daß es im Todesmoment ganz verbraucht sei.

In dem anderen Tal, in das ich wieder nach Jahren kam, standen Felswände mit nacktem Fuß bis in die Wiesen hinein. Blaue Lasten aus Schatten lagen an den Felsen entlang. Die Wiesen wurden auch so genannt: Im Himmel. Im späten Sonnenlicht waren die Bäume, die an den Talseiten hinaufstiegen, wie blaßgelbe und vorläufige

Hölzchen an den Felsen, indes im Talgrund der Tau in die Blätter rollte.

Mein Begleiter sagte zu mir: Wie Fässer oder schwere Eimer voll Unheil sehen die Felsberge aus – Kann sein, entgegnete ich, aber mir kommen sie anders vor, denn ich denke daran, daß wir ewig leben.

Am Anfang waren nur Wirbel in der dunklen Fülle des Umgebenden. Sie kreisten langsam. Am Himmel sieht man zu Zeiten Einbüchtungen, als wenn eine Hand mit den Fingerkuppen dort angerührt hätte; so war das. Lichter sprangen am Rand der Wirbel auf; aber das ist zu viel gesagt. Eine Regung war an Stellen der Fülle, die insgesamt Finsternis war. Man könnte sagen: Alles war voll. Doch die Dichtigkeit der Fülle war unterschiedlich. Ein Loch gab es nicht.

Dann wandelte sich die Fülle, strebte und formte sich zu verschiedener Bildung. Ich selbst war darin in Farbkreisen, die schwindend und einhüllend waren, von fern den Regenbogen glichen. So war ich bestimmter geworden und wußte: Du bist da! Das war wie Glück für mich. An der Grenze spürte ich Wohlwollen, als hätte man mich mit warmem Wasser gewaschen. Vielleicht war es auch so, und ich trieb, wie schlafend, durch die Beugungen eines heißen Flusses (hot springs).

Mein Begleiter, fast sah er jetzt wie ein vom Teufel besessener Engel aus, sagte zu mir: Ich weiß nur eines: Wenn man nicht schlafen kann, stirbt man entweder, oder man wird verrückt.

Zuletzt war diese Landschaft: Eine nur schwach durch niedere Anhöhen gegliederte Ebene, auf der ein wenig Gras wuchs. Flache Seen erfüllten die Niederungen, so daß die Anhöhen wie Inseln oder wie Inselketten waren. Auf einer von ihnen wuchs Wald. Aber es war kein rechter Wald, nur einzelne Bäume mit harten, kaum armdicken Stämmen, die laublos unter dem riesigen, von grauen Schneeflecken durchwühlten Himmel standen.



# Das Festival der Elefanten vor den Toren von Paris

Manolo Nuñez und Ricardo Bofill: Zwei Spanier krempeln den französischen Wohnungsbau um / Von DANKWART GURATZSCH

Den Vergleich mit der Lomonosow-Universität in Moskau findet er für seine Bauten nicht vertretend. Immerhin habe man in Rußland unter Stalin noch am besten gebaut, sagt Manolo Nuñez, Sohn einer russin und eines spanischen Bildhauers, heute Architekt in Frankreich und 41 Jahre alt.

Er steht vor der Gebäudegruppe auf den Höhen in Marne la Vallée, einer der gigantischen neuen Vorstädte vor den Toren von Paris, und streicht mit den Fingern über den goldfarbenen Beton. „Das ist die Erde und die Sonne von Paris“, interpretiert er das besondere Mischungsverhältnis des Kunststeins, das er in enger Zusammenarbeit mit einer französischen Firma selbst erfunden haben will. Es gibt seinem Bau die helle, vornehme Farbe jungen Sandsteins. Nach ausgeklügelten Setzbauplänen sind daraus Formsteintafeln in 49 verschiedenen Modellen mit 72 Variationen gegossen worden. Aus ihnen hat Nuñez eines der Wahrzeichen der „Villes nouvelles“ zusammengestellt – unorthodox, exotisch, bizarr. Nuñez aber sagt: „Es ist alles aus dem Genius des Ortes, aus Assoziationen für diese spezielle Bauaufgabe entstanden.“

Der Reisende sieht die riesenhaften, tonenartigen Hochhäuser bei der Anfahrt im Osten vor der Stadt von Autobahn und Eisenbahntrasse aus. Die Assoziation von Radschirmen drängt sich auf, der Volksmund sagt „Schweizer Käse“ wegen des Musters der Fenster darin. Nuñez indes zeigt ein Foto des Kartoffelackers, der hier einmal war, und der Wellblechhütten mit ihren runden Rücken darauf. Dieses „Urbild“ habe in ihm die Fiktion der gotischen



Amphitheater mit adäquaten Porticus: In der Siedlung „Abraxas“ von Bofill. FOTOS: DIE WELT

Rosette entstehen lassen. Deshalb habe er die 14 Stockwerke hohen Wohntürme ursprünglich auch ganz in Glas kleiden wollen – erst die Rentabilitätsüberlegungen des Bauträgers hätten diese Vision in die steinerne Fassung gepreßt.

Die beiden Betonrörmchen sind jede einem dreiflügeligen schloßartigen Bau aufgesetzt und thronen darauf wie aufgeschüttelte Kuppeln. Mit flachen Anschlußbändern umschließen diese Gebäudegruppen einen achteckigen Hof, in den man über vier Stufen hinuntersteigt. Nuñez spricht von der Tradition französischer Paradeplätze nach Festungsbaumeister Vauban, will den Hof aber bepflanzen. In dieses riesige Rund hinein schieben die Gebäudeflügel schräggestützte Arkaden, die wie eine Herde Elefanten mit vorgestreckten Rüsseln in die steinerne Manege drängen. Darüber staffeln sich erst Loggien, dann Balkone, dann die Schloß-Fassaden mit hohen, mehrere Stockwerke übergreifenden Fenstern, schließlich Ovalfenster in der Art barocker „Ochsenaugen“ und weitläufige Voutengesimse. Nein, das sind nicht die „Logisch durchdachten Wolkenkratzer“, die Le Corbusier 1922 „vor den Toren der Ile de France“ bauen wollte. Es ist auftrumpfende, herausfordernde Inszenierung von Sinnlichkeit.

Nuñez will die Anregung dazu von einem empfangen haben, „der nie an Architektur gedacht hat“, von Pablo Picasso. Sein Name für diese „Place Picasso“ sei eher auf dem Kartoffelacker gewesen als er, der Architekt, mit seinen Plänen. Wie könnte man den Geist des großen Landmannes wirklich in die Betonlosigkeit für 40 000 Einwohner rufen, habe er sich, Nuñez, bei der Entwurfsplanung gefragt. Als Assoziationen seien ihm „Beckenal“ und „Stierkampf“ eingefallen, Chiffren übersteigerter Lebensfreude, wie sie der Maler geliebt habe. Sie müßten in einem „Fest der Formen“ beschworen werden.

Aus diesem selbstgewählten Auftrag leitet der Architekt die Forderungen ab: Die Gebäude müßten „leben“, jedes Element seinen eigenen Ausdruck, sein eigenes Licht-Schatten-Spiel haben. Dazu wollte er den Beton modellieren wie eine Skulptur. „Mit dem Ornament“, beruft sich der Spanier auf Le Corbusier, „beginnt die Arbeit des Architekten.“ Er scheut sich nicht, reichlich Gebrauch davon zu machen. Aber für jeden plastischen Kunstgriff, jede künstlerische Figur nennt er eine Bedeutung, eine Funktion. Der Trichtertritt in den Sockelplatten sammelt das Regenwasser, die Balkongitter sind dem katalanischen Wappen nachgeformt, die Fassungen der Laternen sind nach dem Bild des Planetensystems mit Sonne, Merkur, Venus und Erde gestaltet, die „Ochsenaugen“ in das Reliefornament eines elektronischen Spinnennetzes gestellt. Mit der elektronischen Ära sei „das Ende der Architektur gekommen, wenn wir nicht aufpassen“, sagt der Spanier.

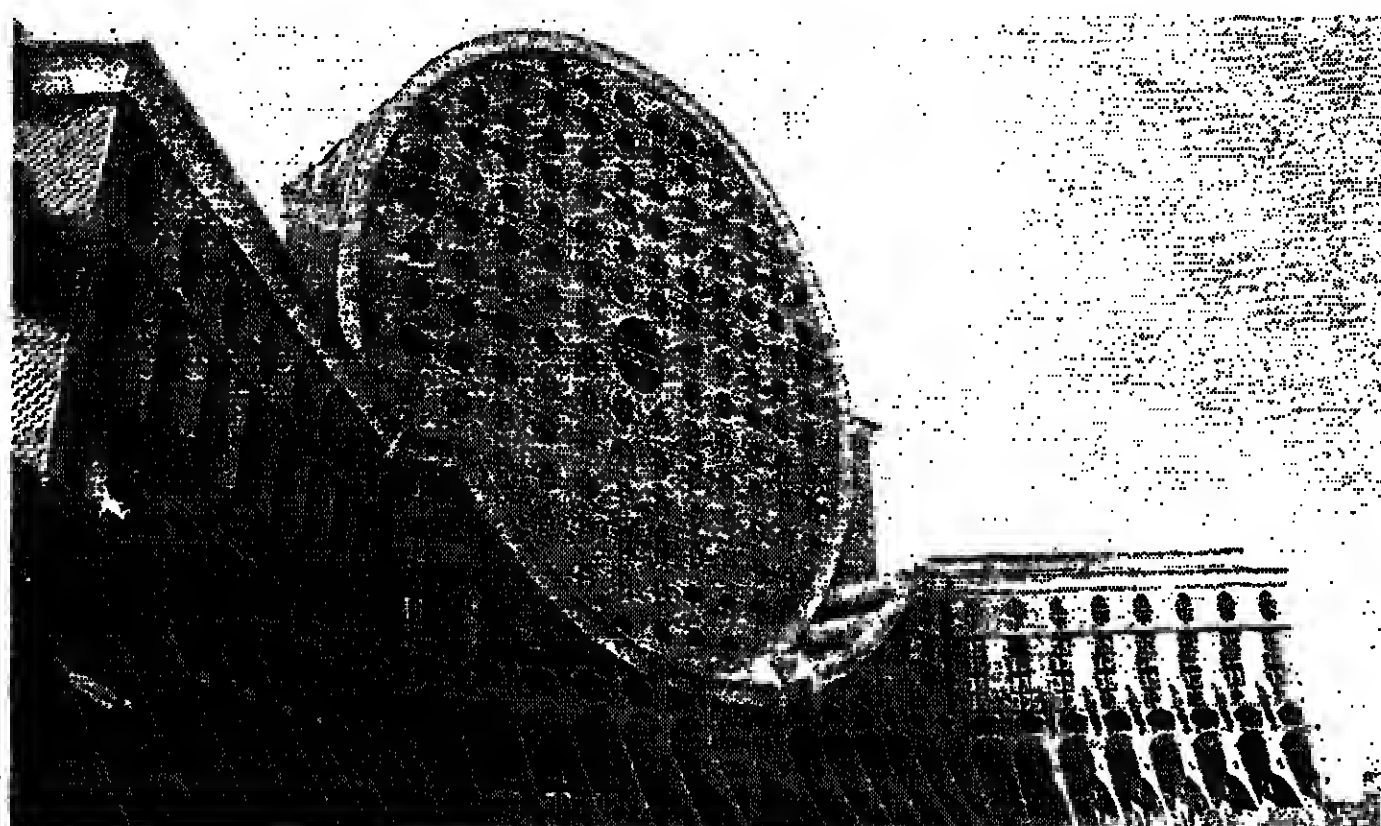
Wer wird die Riesarena bevölkern, wenn sie fertig ist? Die Wohnungen sind

sozialer Wohnungsbau, Typenschnitt, 550 an der Zahl, Appartements sind darunter und ganze Zellen von Maisonetten. Nuñez will die finanziellen Vorgaben strikt eingehalten haben. Die Zimmer wirken klein geschnitten, nicht überall scheint optimale Belichtung gewährleistet, obwohl die Jochbögen der Arkaden für die bessere Besonnung schmal gehalten und auch noch schräg angelegt sind. Das „Fest der Formen“ fordert also seinen Tribut. Den höchsten dort, wo die Franzosen ohnehin viel weniger verschwenderisch planen als die Deutschen: bei den Balkonen. Der Bauträger hat sich so in die Formensprache der neuen Siedlung verliebt, daß er die wenigen luftigen Austritte möglichst versperren will. „Damit niemand dort Wäsche aufhängt“, zitiert ihn Nuñez.

Der Architekt will seine 2000 Bewohner mit Grün entschädigen: Im weiten Rund sollen Bäume wachsen. Das wird auch die Bewohner der Nachbarsiedlungen in ihren vierreihigen Wohnkisten interessieren, denn Grün ist im jungen Marne la Vallée noch Mangelware. Obgleich wird das Publikum der für 40 000 Einwohner geplanten Vorstadt auch noch aus anderen Gründen in die Manege des Spaniers strömen: Zur Infrastruktur der „Arena Picasso“ gehören eine Schule, ein Vortragssaal, ein Bibliotheksturm und Läden unter den Arkaden.

Hat er architektonische Vorbilder, Anregungen, Mitstreiter? Von seinem Landsmann Gaudí spricht er mit Verehrung. Die Amerikaner Charles Moore und Richard Meier nennt er dagegen eine „Snobgruppe“. James Stirling, der Engländer, der die Stuttgarter Galerie gebaut hat, ist für ihn der „größte Architekt unserer Zeit“. Aber für sich selbst spannt Nuñez die Erwartungen weiter. „Der architektonische Rationalismus ist eine Klaviersonate, der Futurismus ist ein Geigen Solo, die Postmoderne ein Trauermarsch, wir müssen die Symphonie neu schreiben“, erklärt er mit entschiedenem Kopfnicken.

In Frankreich wird er heute wie ein Star interviewt und mit seinen Projekten in Architekturzeitschriften ausführlich vorgestellt. In Belgien, im kleinen Städtchen Waremme, baut er über einem barocken Grundriß ein Heim für Lernbehinderte als Stadt in der Stadt: mit Kuppelhalle, spitzebleichen Fassaden, mit Wasserbecken und Stadtmauer. In Kongo-Brazzaville entsteht das Regierungszentrum nach seinen Plänen – eine pompöse, symmetrische Anlage in klassizistischen und barocken Formen. In Frankreich selbst freilich weht ihm, der ein Günstling Giscard war, heute der Wind ins Gesicht. Ausgerechnet er, der Sohn eines nach Rußland emigrierten Bürgerkriegsflüchtlings (der sich freilich nach eigenen Worten aus jeder Politik heraushält), sieht sich nun der Eifersucht der kommunistischen Lobby ausgesetzt, die die Mitterrand-Ära nutzen möchte, den eigenen Gewährsmann für phantastisch wirkenden Projekte des Spaniers –



Vom Volksmund „Schweizer Käse“ genannt: Die von Nuñez entworfene Arena Picasso

etwa für die Vorstadt St. Quentin-en-Yvelines – beschritten.

Und sein Verhältnis zu Ricardo Bofill? Der spanische Landsmann, vier Jahre älter und lange Jahre ein exzentrischer Einzelgänger in der Weltarchitektur, ist das magische Gestirn im Leben des Manolo Nuñez. Siebzehn Jahre hat der Jüngere in Bofills Büro gearbeitet, erst 1978 trennten sie sich über ihrem (noch gemeinsamen) Projekt für die Bebauung des Hallen-Areals. Fast hat man den Eindruck, als fiele es Nuñez heute schwer, lobende Worte für seinen architektonischen Ziehvater zu finden. Zu gegensätzlich sind ihre Naturen, zu stolz macht sie ihr Erfolg, zu weit haben sich ihre Auffassungen voneinander entfernt. Nuñez unorthodoxer Umgang mit historischen Formen, seine Rückgriffe auf Gotik und Barock sind Bofill ein Grauel, während Nuñez über den Kolossalismus des früheren Partners spottet. „Dort sehen Sie Albert Speer.“

Der Besucher von Marne la Vallée kann das Ringen der beiden Spanier um den eigenen architektonischen Ausdruck an Ort und Stelle nachvollziehen, denn die große Abraxas-Siedlung von Bofill liegt kaum 500 Meter von der Arena Picasso entfernt. Die Riesensiedlung mit ihrer rötlich-braun-violetten Farbe, ihren Betonfertigblöcken in den Abmessungen kolossaler Quader, ihren scharf geschnittenen Formen wirken ungleich kompakter, steifer, gepreßter als die Baugruppe von Nuñez. Die Schwere der 19 übereinandergestapelten Etagen, die ins Riesenhafte überdehnten klassizistischen Elemente (mächtige Zwillingssäule, kannelierter Säulen reihen über zwölf Stockwerke an der Außenfront) – das alles erinnert an Entwürfe der russischen Neoklassizisten Iwan Alexandrowitsch Fomin, Iwan Wladislawowitsch Schotowski und Boris Michailowitsch Iofan aus den zwanziger und frühen dreißiger Jahren.

Aber wie bei Nuñez ist der Vergleich mit den Russen auch bei Bofill albern, ungerichtet und falsch – so irreführend wie die polemische Anrufung von Albert Speer. Mit dem Rückgriff auf Repräsentationsformen wird hier nicht bürgerliche oder absolute Formenpracht „entleert“, oder kopiert, und es wird auch nicht ein „Weltherr-

schaftsgedanke in Stein ausgedrückt“, wie Gottfried Semper einmal die Gestaltungsidee der römischen Antike gedeutet hat. Die „Religion“ dieser Bauten ist nicht eiferndes Weltverbesserertum, sondern die fast amisierte Erhebung des Menschen über sein schlechteres Selbst. Für diese Operation wird die Welt zur Bühne erklärt. Die Figuren darin, im Alltagsleben vielleicht Statisten, nehmen die Rollen von handelnden Personen ein und schreiben mit ihren Plastikbeulen und Kunststoffköpfen durch die Schaulöcher wie auf Kothurnen.

Bofills Abraxasgruppe teilt mit der Place Picasso von Nuñez die Lust an der Inszenierung. Sein 19geschoßiger „Palast“ besteht aus 441 Wohnungen, die in den höheren Etagen (und von unten gänzlich unsichtbar) zur Innenseite hin ein „Dorf“ von übereinandergeschichteten dreistöckigen Häuschen mit gefangenen Höfen und separaten Treppen bilden. Das Kolossalgebäude in U-Form als Ganzes ist nur der Kopfbau zu einem weiten Blockinhof, in dessen Mitte ein neunstöckiges Wohnhaus in den Formen eines „Triumphbogens“ steht (24 Wohnungen) und der an der Gegenseite von einem weiteren Wohnblock mit 126 Wohnungen abgeschlossen wird. Bofill nennt ihn „Amphitheater“, und tatsächlich läßt er den Innenhof als weites Halbrund zu diesem Bau in rasenbepflanzten Stufen wie ein Theater ansteigen.

Der Bau selbst ist eine riesige Säulenkolonnade über bogenförmigen Grundriß. Zwischen die über neun Stockwerke aufragenden Säulen aus Spiegelglas sind Fenster eingeklinkt. Bei wechselnden Lichtverhältnissen verändern die gläsernen Säulen (in Wirklichkeit Erkerterre) zwischen Sein und Nichtsein – ein Spiel der Täuschungen, das Bofill auch bei den klassizistischen Pavillons und Portici im Innenhof und an der Außenfront des „Palastes“ wiederholt. Da sind die steinernen Säulen entweder ganz oder über mehrere Stockwerke herausgenommen und nur noch im Negativabdruck angedeutet – die Stützfunktion wird verhöhnt, die Imponiergebärde kokettiert mit ihrem Widerspruch.

Darf ein Architekt so weit gehen? Ist Wohnen nicht eine zu ernste Sache, als daß es wie

ein Theaterstück aufgeführt werden dürfte? Ist das intellektuelle Spiel mit Situationen, Deutungen, Verfremdungen in einer Zeit erlaubt, in der es um Überlebensfragen und Arbeitslosenschicksale geht? Werden mit den Repräsentationsformen dieser „Paläste“, „Triumphbögen“, „Theater“ und „Arenen“ nicht am Ende auch ihre Bewohner verspottet? Das sind natürlich nicht nur Fragen an die beiden Spanier, die sich in diesen Siedlungen noch viel näher sind, als sie glauben, sondern an die große kulturelle Aufbruchsbewegung der Postmoderne, der sie angehören, überbauen.

Man braucht nur einen Blick auf die Nachbarsiedlungen in Marne la Vallée zu werfen, um die gewaltige Provokation von Nuñez und Bofill zu empfinden. Die rechtwinkligen Kisten, mit denen vor Jahrzehnten Architekten und Sozialreformer alte Vorrechte des Adels und der Reichen – Licht, Luft, Vorstadt – für die Wohnkultur breiter Schichten usurpierten wollten, haben in endloser, geistloser Reproduktion durch Heere von Epigonen in eine neue Versklavung geführt. Der Auszug aus Ägypten, ließe sich sagen, ist in einer Steinwüste steckengeblieben. Das „Fest der Formen“ mitten in dieser Scheinlandschaft entlarvt das Fratzenhafte dieser abgestorbenen, lebensfeindlichen Welt.

Die von den Planern geforderten Baumaßen für Abraxas und Place Picasso sind von den Spaniern gegliedert, rhythmisiert, vor allem aber – ironisiert worden. Indem der primitivsten Wohnform, dem sozialen Wohnungsbau, Attribute der Bühnen- und Palastarchitektur zugeordnet werden, entstehen Assoziationen, die der Logik der soziologischen Indoktrination, des bürokratischen Dirigismus entgegengesetzt sind. Das heimliche Leitbild der Gesellschaftsingenieure und Planer, in gigantischen Wohnmaschinen eine egalisierte, typisierte, funktionalisierte Massengesellschaft zu züchten, wird durch übersteigerte Symbolik und formalen Pomp der Lächerlichkeit preisgegeben.

Wenn es eine Erklärung für die Anziehungskraft dieser neuen Siedlungen gibt – sie muß in diesem Ausbruch aus Demütigung und Entmündigung liegen.

Man kann es sich etwa so vorstellen: Sememses, der Ägypterkönig, entspannte sich gerade im Bade, als ihm gemeldet wurde, daß der Kupfernachschub aus dem Sinai schon wieder ins Stocken gerate. „Das mache ich nicht länger mit!“, knurrte er, rief nach der Rüstung und schlug die störrischen Minenbesitzer, irgendwelche Beduinenfürsten, an der Spitze seiner Armee höchst eigenhändig aufs Haupt. Es war, so weit man sehen kann, das erste Mal in der Geschichte der Menschheit, daß eine Völkerschaft unterworfen wurde, weil sich ein Stärkerer ihre Bodenschätze aneignen wollte.

Ein denkwürdiges Ereignis also, das auch – Sieger lieben dergleichen – auf einem 60 Zentimeter hohen Relief aus der Zeit um 3000 vor Christi Geburt verewigt ist. Es zeigt den Ägypter, wie er seine Keule über einen knechtenden Beduinenfürsten schwingt. 1850 Jahre lang, bis hin zu Ramses VI., haben die Pharaonen dann die Erzgrubenstätten auf der Halbinsel ausgebeutet. Dics geschah in eben jenem historischen Großraum, in dem heute der Zugang zu einem anderen weltweiten Rohstoff, dem Erdöl, gefährdet ist: wo der Perser Khomeini und der Iraker Assad mit der Lunte um das Bohrloch laufen.

Nichts hat sich seither geändert, oder nur soviel, daß die Hierarchie der Werkstoffe und Energieträger – Stein, Kupfer, Bronze, Eisen, Silber, Gold, Kohle und Petroleum etc. – mit der Entfaltung einer Kultur Veränderungen erfuhr. Die Bronzezeit war wirkungsvoller als das Steinbeil, das Schwert aus gehärtetem Eisen, also Stahl, übertraf beide. Folglich ist es kein Zufall, daß Assyrien für sechs Jahrhunderte zur ersten Großmacht der bekannten Welt aufsteigen konnten, nachdem es, etwa um 1200 vor Christus, den Hethitern das Geheimnis der Eisenverarbeitung abgejagt hatte. Das „Himmelsmetall“, meteoritischer Herkunft, zuerst, war der Schlüssel zur Vorherrschaft, Voraussetzung einer von den Assyriern bis zur Perfektion entwickelten Kriegsmaschine: Belagerungsmaschinen, wendige Streitwagen zum Sturm und Durchbruch, von schnellen Pferden gezogen, waren die Schrecken der Gegner, die seit Nebukadnezar I. auch von einer gutgeschulten Reiterei angegriffen wurden.

„Seit Assurnasirpal II. (um 850 v. Chr.)“, betont Werner Maser in seinem Buch, das die Geschichte des Abendlandes als Wettlauf um die Bodenschätze beschreibt – „Am Anfang war der Stein“, Verlag Droemer Knaur, München. 416 S., 42 Mark. – „wuchs die Bedeutung der britischen Kne-

## Entschuldigt, weil vom Skorpion gestochen

Durch Zwangsarbeit zur Macht: Die Geschichte des Abendlandes als Wettlauf um Bodenschätze / Von HORST STEIN

ger auf dem Schlachtfelde rasch; Fußvolk und „Pioniere“ standen ihnen zur Seite. Panzer und Schilde, Setzschilder und Helme schützten die Kämpfer, die mit Pfeil und Bogen, Schleuder, Speer und Wurflanze, Axt und Doppelbeil, Streitkolben und Schwert ausgerüstet waren. In der Kriegerstechnik die Assyrier allen Völkern voraus gewesen ...“

Ehe der Mensch mit Hilfe der Bodenschätze, das vor allem wird bei Maser deutlich, „so weit emporgestiegen war, daß er nach den Sternen greifen konnte“, hat er immerfort vor allem nach dem Land und den Reichtümern der Nachbarn gegriffen – eigentlich hat sich auf den heutigen Tag.

Und nach den Nachbarn selbst. Denn die brauchte er als Arbeitskräfte. Woher der Autor auch, dem Gang der Geschichte folgend, die Aufmerksamkeit seiner Leser lenkt. Von Euphrat und Tigris etwa zum Nil mit den Steinbrüchen der Pharaonen und ihren Gruben im Goldland Nubien (Nub ist das ägyptische Wort für Gold), westwärts schließlich durch die Jahrhunderte: Überall ist die Zwangsarbeit ein wesentlicher Faktor. „In die Goldbergwerke“, heißt es in einem vielzitierten Bericht des Agatharchides von Knidos (um 130 v. Chr.), „überantworteten die Könige von Ägypten die wegen begangener Verbrechen Verurteilten und Kriegsgefangene, ferner die, welche sich auf üble Verleumdungen eingelassen hatten, und solche, die auf Grund von Wutanfällen in Gewahrsam genommen wurden, und zwar teils sie selbst, teils obendrein ihre ganze Verwandtschaft. So üben sie Vergeltung an den Verurteilten und ziehen zugleich hohe Einkünfte aus diesen Zwangsarbeitern.“ Umstritten bei den Historikern ist bis heute jedoch die Mitteilung des Agatharchides, diese Grubensklaven seien an den Flüssen gefesselt gewesen und wären niemals wieder ans Tageslicht gekommen. Hätten sie so, das ist auch Masers Frage, produktiv arbeiten können?

Man muß davon ausgehen, daß es diese Zustände wohl gegeben hat, wie später auch in den Steinbrüchen und Gruben der hellenistisch-römischen Zeit, bei den Christen, die von den Römern in die Bergwerke ge-

schiebt worden sind und den Zwangsarbeitern oder Leibeigenen des deutschen Mittelalters, aber nicht durchweg und allgemein. Wirtschaftliches Kalkül legte einen eher ökonomischen Umgang mit der menschlichen Arbeitskraft nahe. Außerdem kamen schon die Pharaonen weder bei der Gewinnung von Steinen und Erzen noch bei deren Bearbeitung oder Verhüttung ohne Fachleute, ohne Handwerker aus, für die ein festgelegtes Arbeitsrecht galt. Wenn die Verpflegung zu spät kam, murrten sie, zogen auch schon mal, wie unter Ramses III., vor Gericht oder legten die Arbeit nieder. Auf einer Kalksteintafel im Britischen Museum in London ist zu lesen, was ein altägyptischer Vorarbeiter über das geleistete Pensum sei-

ner 43 Mann notiert hat, zusammen mit den Entschuldigungsgründen für Arbeitsversäumnisse: „krank“, „vom Skorpion gestochen“, „dem Gott opfern“. Wie Maser erzählt: Selbst das Unwohlsein von Frau oder Tochter galt als hinreichender Grund zum Fernbleiben, das auch schon mal einen halben Monat dauerte. Manchmal findet sich auch nur der mit roter Tinte geschriebene lakonische Vermerk „faul“.

Höher auf der sozialen Stufenleiter als Bauer und Schlepper stehen freilich die „Hüttenmänner“, die die Schächte abteufen und die Erze verarbeiten; zwanzig Abstufungen amtlicher Titel gibt es allein für jene, die mit Gold zu tun haben. Bei bildlichen Darstellungen von Metallarbeitern fehlt, zum

Beweis, meist auch der sonst obligate Aufseher mit dem Stock.

Ägypten hat immer abseits des europäischen Denkens gelegen. Dennoch, sagt Maser, „haben die ägyptischen Erfahrungen und Kenntnisse im geistigen und praktischen Leben seit Moses über die Griechen der hellenistischen Zeit hinaus auch auf die Vorstellungen des Abendlandes eingewirkt.“ Selbst in unsere Sprache sind ägyptische Bezeichnungen aus dem Bergbau eingedrungen: Amethyst, Basalt, Hämatit, Malachit, Natron, Onyx, Smaragd etwa und rund 60 bergbauliche Ausdrücke. Jaspis dagegen geht auf das babylonische ABAN-jasp zurück, und der Beryll, aus dem unsere Brillen werden, hieß ABAN-buralla.

Der Autor, von Hause aus Professor für Geschichte und Völkerrecht, einer breiteren Öffentlichkeit vor allem durch seine Arbeiten zum Dritten Reich bekannt, hat sich über Jahre hin intensiv mit Forschungen zum Berg- und Hüttenwesen und zur Montanindustrie befaßt. So überrascht es nicht, daß ihm sein vorliegendes Werk zu einer kultur- und sozialhistorisch akzentuierten Geschichte des Bergbaus geraten ist. Der interessierte Leser profitiert davon, weil es eben eine solche trotz der Bedeutung des Sujets bis zum heutigen Tage nicht gibt. „Die beispielhafte Preisfrage der kgl. großbritannischen Societät der Wissenschaften zu Göttingen“, schreibt er im Vorwort, „die im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts nach abgeschrittenen Antworten auf die Frage nach der Beschaffenheit der Bergwerke bey den Alten“ suchte, hat nennenswerte Folgen in der jüngsten Zeit nicht gezeigt.“

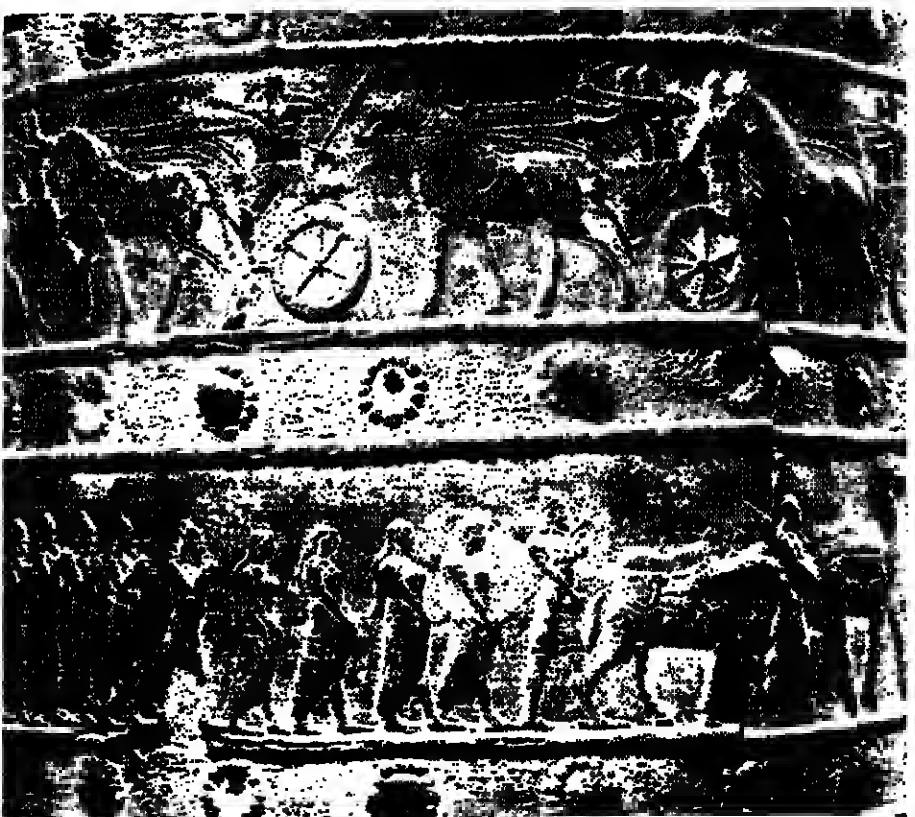
Maser gewinnt daraus die Freiheit, höchst anschaulich von den interessantesten Kapiteln seines weitgespannten Themas zu erzählen: von den Tempelschätzen der alten Zeit; von den viele tausend Mann zählenden Expeditionen der ägyptischen Pyramiden- und Tempelbauer, die mit Hacke und Spaten, mit Brechzeug, Schleppgerät und Verpflegung ausogen, gewaltige Basaltblöcke zu holen; von der Sinai-Schrift, die Sir Flinders Petrie zu Beginn dieses Jahrhunderts in eben den von König Semempses eroberten Erzbergwerken auf dem Sinai entdeckt hatte – hebräische Graffiti mit einer von semiti-

schen Sklaven schon vor Moses verwendete Schrift, die über Phönizier und Griechen nach Rom gelangte, um zur lateinischen, unser aller Schrift zu werden; von der Hüttenarbeit zu Zeiten des Königs Salomo und deren Fortentwicklung durch die Jahrhunderte bis zu den Goldfahrten nach den sagenhaften Ländern Ophir und Punt. Punt, das die Ägypter anstrebten, wird heute in Transvaal oder Südrhodesien vermutet, also achtzehnhundert Kilometer vom Ausgangspunkt entfernt, während Ophir, wohin Salomo Schiffe entsandte, südöstlich von Victoria vermutet wird.

Das Buch erhält auch am Beispiel der Griechen, „welcher Rang der dichterischen Aussage in Untersuchungen zur Kulturge-schichte des Bergbau- und Hüttenwesens zugesprochen werden kann“. Auf Homer und Hesiod gehen die ersten literarischen Erwähnungen des Eisens und des Stahls überhaupt zurück – gelegentlich sogar im Zusammenhang mit der Andeutung einzelner Techniken, etwa in Homers Bericht über die Blendung des Polyphem durch Odysseus: „Wie wenn ein Schmied die Holzaxt oder das Schlachtbeil / Taucht in kühnendes Wasser, das laut mit Zischen emporwallt / Härtend mit Kunst, denn dieses erhöht die Kraft des Eisens ...“

Die Griechen hatten Abbau und Verarbeitung von Erzen wohl bei den Phöniziern gelernt und zu einer beträchtlichen Blüte gebracht. Im berühmten Silberbergwerk von Laureion, dessen Geschichte übrigens wie die keines anderen erforscht worden ist, waren zeitweise 30 000 Sklaven in 2000 Schächten auf einem Raum von 2000 Hektar tätig. Nur dank der Ausbeute aus den laurischen Gruben konnten die Griechen ihre Verteidigung im Großen Perserkrieg (500 bis 449) finanzieren.

Und Silber entschied auch über den endgültigen Aufstieg Roms zur Weltmacht – gegen Hannibal und Karthago. Mit den Erträgen aus den reichen spanischen Minen finanzierte Hannibal die berühmte Alpenüberquerung von 50 000 Mann Fußvolk, 9000 Reitern und 37 Elefanten. 300 Pfund Silber soll er – laut Plinius – täglich für seine Kriegskasse von dort erhalten haben. Da die Römer auf dem Schlachtfeld nicht genug entgegengesetzten hatten, schnitten sie ihn durch eine Landung bei Marseille von seinem Silbernachschub ab. Die Versorgung der karthagischen Truppen war damit unmöglich gemacht. Hannibal mußte weichen und wurde schließlich im Jahre 202 v. Chr. endgültig geschlagen.



Mit dem „Himmelsmetall“ waren die Assyrier allen überlegen: Kriegsszene auf dem Tor vor dem Palast Salmanassars III.





**Werner Höfer:**  
„Tag für Tag  
neue Fragen  
in Familie,  
Schule  
und Beruf.“



**AKTUELL**  
Das Lexikon  
der Gegen-  
wart ist ein  
sicherer  
Wegweiser  
durch die  
Vielzahl  
neuer Ideen  
und Begriffe.



**AKTUELL**  
Das Lexikon  
der Gegen-  
wart mit  
über 1000  
Seiten auf  
der Höhe  
der Zeit.“



AKTUELL Das Lexikon  
der Gegenwart.  
Kompaktes Handbuchformat:  
1044 Seiten mit mehr als  
2000 Abbildungen.  
Durchgehend vierfarbig.  
Nur 19,80 DM



Portrait eines Jagdhabichts

FOTO: CARL-ALBRECHT VON TREUBENFELS

## Beim Habicht piept's im Federkleid

Mobile Kleinstsender liefern neue Erkenntnisse über das Beuteverhalten der Greifvögel

Sie sind nur etwa so lang wie ein kleiner Finger und wiegen knapp 20 Gramm, leicht und klein genug also, um an der Schwanzfeder eines Vogels befestigt zu werden. Ohne dadurch im geringsten behindert zu sein, kann der sie monatelang mit sich herumtragen. Diese Leichtgewichte sind Radiosender, deren Signale noch in einer Entfernung von mehreren Kilometern mit Spezialempfängern als Pieptöne zu hören sind, was die Minisender zu einem der wertvollsten Hilfsmittel der modernen Wildbiologie werden ließ. Und der Clou: Nach einiger Zeit fällt der Sender von allein wieder ab.

Zwar entwickelten amerikanische Wildbiologen solche Radiosender schon vor zwanzig Jahren, um damit versteckt lebende Tiere zu orten und problemlos verfolgen zu können. Doch nur Großwild wie Bären und Elefanten waren in der Lage, die damals noch schweren Sender zu tragen. Erst die Mikroelektronik hat es ermöglicht, Gewicht und Abmessung der Sender weitgehend zu reduzieren.

So konnten in den siebziger Jahren bereits radiotelemetrische Untersuchungen bei Auswanderungsprojekten von Luchsen in den österreichischen Alpen oder bei der Rotwildforschung angewandt werden. Einem Vogel freilich waren diese Sender noch immer nicht zuzumuten. Wichtig bei der Radiotelemetrie ist nämlich vor allem, daß die Sender das natürliche Verhalten und die physische Konstitution der Tiere nicht beeinträchtigen oder gar die Nahrungsaufnahme beeinflussen. Greifvögel, wie beispielsweise der Habicht, leben von blitzschnellen Jagdflügen, die nichts behindern darf. Das Befestigen der kleinen Sender an der mittleren Schwanzfeder nahe dem Gewichtsschwerpunkt des Vogelkörpers erwies sich schließlich als die beste Lösung, die die Bewegungsfreiheit der Tiere am wenigsten einschränkt.

Nachdem englische Biologen um Robert Kenward erste erfolgreiche Telemetrieversuche an Greifvögeln angestellt hatten, rückte man jetzt auch hierzulande mit dieser „Fernsinnesprothese“ den Vögeln zu Leibe. Daß die Wildbiologen keineswegs mehr das Nachsehen haben müssen, wenn es darum geht, scheuere und versteckt lebende Tierarten zu untersuchen, bewies der Kieler Ornithologe Fridtjof Ziesemer, der in seiner Dissertation Habichte für eine telemetrische Untersuchung auswählte. Bisher war die Lebensweise dieser Greifvögel noch nicht einwandfrei geklärt worden; die Rolle der Habichte als Beutegreifer war und ist zwischen Vogelschützern und Jägern stets umstritten.

Die Studie, die jetzt vom Landesjagdverband Schleswig-Holstein herausgegeben wurde, untersucht den Einfluß des Habichts auf Populationen seiner Beutetiere und versucht zu klären, ob er tatsächlich – wie oft behauptet wird – den Bestand von Fasanen und Rebhühnern schädigt.

Mit einem alten Jägertrick, nämlich einer lebenden Hausstaube als Köder, fing Fridtjof Ziesemer Habichte nahe der Eckernförder Bucht ein, um sie mit einem Sender auszustatten. Der Sendeteil wurde mit Nadel und dünnem Nylonfaden am Kiel der mittleren Schwanzfeder angehängt; ebenso wurde die mit federförmiger Sendeanenne längs der Feder befestigt. Dieser Sender mit einer 1,3-Volt-Batterie, wie sie etwa bei einem Fotoapparat üblich ist, macht nur etwa drei Prozent des Habichtsgewichts aus. Eine halbe Stunde später waren die Greifvögel wieder frei und machten fortan bis zu einem Abstand von mehreren Kilometern – je nach Gelände – auf sich aufmerksam.

Mit einem mehrkanaligen Empfängergerät, einer stationären 10-Meter-Rundum-Antenne von einem Wohnwagen aus und einer kleineren, tragbaren Richtantenne, konnte der Vogelforscher über 20 verschiedene Jagdgebiete sicher wiederfinden und so ihre Jagdgebiete über längere Zeiträume hinweg feststellen. Drehte der Ornithologe die Antenne in Richtung auf den mit Sender ausgestatteten Habicht, so wurde das Piepen des Senders, das der Wissenschaftler über seine Kopfhörer empfing, lauter, wendete er die Antenne vom Habicht weg, wendete die Töne wieder leiser. Nach dem Prinzip der Kreuzpeilung ließ sich der jeweilige Standort der markierten Vögel genau orten. Das allein freilich genügt dem Biologen noch nicht, den ja vor allem interessiert, von welchen Tieren sich der Habicht ernährt.

Und wieder half ein einfacher technischer Trick: Ein Aktivitätsschalter im Sender, ein bewegliches Quecksilberbügelchen, das stets der Schwerkraft folgt, erlaubt es, dem

Rhythmus der Radiosignale zu ändern, so daß der Jagdflug und das anschließende Beuteschlagen deutlich zu unterscheiden sind. In dem einen Fall wird das Piepen langsamer, in dem anderen schneller, je nachdem ob der Habicht den Schwanz in Ruhe senkrecht hält, und das Kügelchen beim Fliegen in der Waagerechten hin und her wandert. Erhöhte dieses charakteristische „Beute-Signal“, machte sich der Vogelforscher auf die Suche nach dem Standort des Habichts, um die Beutereiste der Mahlzeit zu analysieren.

Gerade bei dieser Auswertung zeigten sich dann im Vergleich zu den früher angewandten Methoden der Beuteanalyse die deutlichen Vorteile der Radiotelemetrie: Während Ruffungssuche und Zufallsfunde im Verhältnis sehr viel mehr Beutereiste von gut sichtbaren Tieren zutage förderten als von kleinen und unauffälligen, ließen sich mit Hilfe der Sender bis zu Drosselgröße sämtliche geschlagene Tiere gleichmäßig auffinden.

Das Ergebnis: Auf Populationen einzelner Beutetiere, wie z. B. die des Rebhühners, haben die Habichte keine schwerwiegenden Auswirkungen, d. h. der Bestand wird durch die wenigen geschlagenen Tiere nicht beeinträchtigt. Anders dagegen bei den aus Asien stammenden und heute weitgehend zu Jagdzwecken ausgewetzten Fasanen: Auf diese allotchtobende, d. h. nicht einheimische Tierart übt der Habicht einen durchaus nennenswerten Jagddruck aus.

Funktionierte alles planmäßig, konnte Dr. Ziesemer etwa neun Monate lang die Aktivitäten der Sender verfolgen, dann war die Batterie verbraucht und der Sender, der ja lediglich an einer Feder festsaß, wurde mit der nächsten Mauser, dem Wechsel des Federkleides, abgeworfen. Die nicht ganz billigen Minisender waren deshalb nicht für immer verloren; denn gelegentlich fanden sie sich bei der Suche nach den Mauerseilern wieder.

Inzwischen wurden die leichtgewichtigen Sender auch nach – allerdings mißlungenen – Auswanderungsversuchen bei Wanderfalken in Luxemburg und zur Ermittlung der Körper- und Eitemperatur von Kleinnattern im Mittelmeer eingesetzt.

MATTHIAS GLAUBRECHT

## Krumme Pfade zum Speicher der Erinnerung

Deutsche Neurologen verbessern die Rehabilitationschancen hirnverletzter Unfallopfer

Schädel-Hirnverletzungen sind die Todesursache Nummer eins bei den 15 bis 25-jährigen. 200 000 Menschen tragen jährlich in der Bundesrepublik Deutschland Kopfverletzungen bei Unfällen im Straßenverkehr, bei der Arbeit, im Haushalt oder beim Sport davon. Rund ein Fünftel, das sind ca. 50 000, erleiden Schädel-Hirnverletzungen, in der Hälfte aller Fälle mit bleibenden Schäden des zentralen Nervensystems.

Von den 5000 Kindern und Jugendlichen, die jedes Jahr mit schweren und schweren Schädel-Hirnverletzungen überleben, sind 80 Prozent in Zweirad- oder andere Verkehrsunfälle verwickelt gewesen. Sie haben ihnen eine Odyssee durch die Institutionen aufgebürdet, einen langen Leidensweg, der über die Unfallchirurgie, die Neurochirurgie, vielfach auch über die psychiatrische Klinik führt und in ein Rehabilitationszentrum einmündet. Diesen Weg zu verkürzen und zu koordinieren hat sich das Kuratorium für Unfallverletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems e. V., das ZNS, vorgenommen.

Ein Blick in die Krankengeschichten macht deutlich: Die Anzahl der Schwere- und Schwerverletzten ist in dem Maße gestiegen, in dem die Intensiv-Medizin mit der computer-tomographischen Diagnostik und der Möglichkeit, auch den Schädelinnen- und Gehirndruck zu messen, die Sterblichkeitsrate gesenkt hat. Das bedeutet eine Zunahme von Patienten mit lebensbedrohlichen Verletzungen und zum Teil schwerwiegenden Behinderungen auf Dauer.

Andererseits vermögen die verbesserten Behandlungsmöglichkeiten auch das Aus-

maß der verbleibenden Schäden zu verringern, können Funktionsausfälle auf körperlichem und seelisch-geistigem Gebiet vermehrt kompensiert werden. Hier spricht die Statistik eine tröstliche Sprache. Eine repräsentative Befragung von Patienten der neurologischen Rehabilitationsklinik Gailingen, nahe der deutsch-schweizerischen Grenze, im Jahre 1983, ergibt fünf Jahre nach ihrer Entlassung, daß immerhin 84 Prozent erwerbsfähig sind. In der Zahl enthalten sind leider auch 16,5 Prozent Arbeitslose. Fünf Prozent können in einer beschützenden Werkstatt tätig sein.

Das günstige Ergebnis übertrifft die gleichlautenden Umfragen aus früheren Jahren und überrascht selbst die leitende Ärztin der Gailingen Klinik, Ellen Markus. Sie fühlt sich ermutigt, immer öfter auch solche Patienten aufzunehmen, bei denen andere Rehabilitationsmöglichkeiten resignierend passen.

„Wenn wir sagen, der oder die ist lernbehindert, sagen wir damit ganz wenig. Wir müssen die Teilleistungen prüfen und dazu gibt es spezielle Tests, die die Wahrnehmungsfähigkeit abfragen, die konzentrierte Belastbarkeit, den sprachlichen Ausdruck, das Sprachverständnis. Erst das Auffächern dieser verschiedenen intellektuellen Leistungen machen es möglich, den gezielten Einstieg in eine Therapie zu finden, die ganz spezifisch auf den jeweiligen Patienten zugeschnitten ist. Die Erfolge haben kann.“

„Natürlich arbeiten wir empirisch an dem Wiederaufbau, denn bewiesen ist kaum etwas davon, wie das Lernen wirklich funktioniert“, sagt Ellen Markus. „Grundla-

ge für den Lernprozeß scheint allenfalls die Erkenntnis zu sein, daß jede Erinnerungsspur im Gehirn mehrfach gespeichert wird.“ Der Zugriff zu einer gespeicherten Einheit, dem Enggramm, kann über ganz verschiedene sensorische Reize erfolgen. Die Lernfähigkeit des verletzten Gehirns fußt auf diesen multiplen Zugangsmöglichkeiten zum Erinnerungsspeicher.

Systematische Wiederholung einer bestimmten Funktion des ZNS scheint hier zuweilen echte Regeneration synaptischer Verbindungen zustande zu bringen. Für diese Hypothese sprechen unter anderem Experimente von Fernando Nottebohm von der Rockefeller University in New York, die die Regenerationsfähigkeit im Vorderhirn von Singvögeln vor der Geschlechtsreife nachgewiesen haben (Science, 22. Juni 1984).

Im großen und ganzen ist davon auszugehen, daß sich zwar schwere Hirnfunktionsstörungen in der ersten, akuten Unfallphase mehr oder weniger vollständig zurückbilden können, daß sich aber der Hirnsubstanzdefekt als solcher nicht regenerieren kann. Auch die moderne Rehabilitation, die von dem ganzheitlichen Konzept des Patienten ausgeht, kann nur versuchen, Verlorenes zu kompensieren. Dabei finden sich vermehrt Hinweise auf den Zusammenhang zwischen Dauer der Bewußtlosigkeit nach dem Unfall und der Schwere der Hirnschädigung. Hier ist eine Unterforderung des bereits rehabilitationsfähigen Patienten ebenso nachteilig für den Gesamtverlauf der Behandlung wie die Überforderung mit unzulänglichen Mitteln.

INGRID ZAFIN

## NOTIZEN

### Josephson-Spannung von 1 Volt erreicht

Wissenschaftlern der Abteilung Elektrizität der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig ist es jetzt erstmals gelungen, Josephson-Spannungen von einem Volt herzustellen. Brian Josephson, Nobelpreisträger für Physik (1973), sagte als 23-jähriger Cambridge-Student theoretisch voraus, daß zwischen schwach gekoppelten Supraleitern eine Gleichspannung auftritt, die nur von der Frequenz einer eingestrahlichten Mikrowelle abhängt. Eine Serienschaltung von nahezu 1500 Josephson-Elementen ergab jetzt bei einer Frequenz von 90 Milliarden Schwingungen pro Sekunde die Spannung von einem Volt. Bislang konnten mit Hilfe des Josephson-Effektes nur Gleichspannungen im Millivoltbereich mit hoher Präzision erzeugt werden, die seit etwa zehn Jahren in den metrologischen Staatseinheiten zur Reproduktion und Bewahrung der elektrischen Spannungseinheit Volt Verwendung finden. Jetzt wird der Aufbau miniaturisierter 1 Volt-Tiefenpotenzial-Spannungsnormale mit einer relativen Unsicherheit von nur 1 zu 10 Milliarden die elektrische Präzisionsmesstechnik stimulieren. DW.

### Sauerstoffdsuche auf der Tauchstation

Kleppern gehört zum Handwerk und das Schießen zur Ausbildung bei der Bundeswehr. Ein sorglos getragener Gehörschutz, oder gar der völlige Verzicht auf dieses empfindliche Innenohr vom Knall erreicht wird. Die dabei geschädigten Sinneszellen entsprechen im Gewebeschnitt den unter akuter Sauerstoffverarmung leidenden Zellen. Therapeutisch hat man daher schon immer versucht, lokal die Durchblutung zu steigern, um so ein Sauerstoff-Überangebot zu bewirken. Diesen Gedanken haben die HNO-Ärzte im Bundeswehrkrankenhaus Ulm, allen voran Stabsarzt Pilgramm, konsequent zu Ende gedacht. Um eine möglichst hohe Sauerstoffanreicherung zu erzielen, werden die Patienten mit frischen Knochentransplantaten auf Tauchstation geschickt, d. h. unter der Überwachung eines Taucharztes über zehn Tage jeweils für eine Stunde in einer Überdruckkammer unter einem Druck von 2,5 bis 2,8 Atmosphären (entsprechend einer Wassertiefe von 15 bis 18 Metern) mit reinem Sauerstoff beatmet. Der O<sub>2</sub>-Gehalt des Blutes wird dabei auf das 18-fache angehoben, so daß die geschädigten Zellen gleichermaßen eine therapeutische Sauerstoffzufuhr erhalten. Erste Ergebnisse

sprechen für diese neuartige Behandlungsmethode, über die in Kürze ausführliche wissenschaftliche Veröffentlichungen zu erwarten sind. ml

### Neuer Farbentwickler für den Fotoamateur

Viele Fotoamateure entwickeln ihre Farbfilme nicht selbst, weil zu viele Arbeitsgänge nötig sind und dabei sehr genau einzuhalten sind. Die Entwicklung der Farbfilme ist jedoch inzwischen gelungen, ein Entwicklungskonzentrat zu finden, das die Entwicklung von Farbnegativ-Filmen so einfach macht, wie sie bei Schwarzweiß-Filmen üblich ist. Farbfilme, für die der häufigste Entwicklungsprozeß „C-41“ zu verwenden ist, sind in zwei Schritten zu entwickeln. Das Entwicklungskonzentrat muß nur bei 42° Celsius verdünnt werden. Nach dem anschließenden Bleichfixierbad kann sofort gewässert werden. Es handelt sich um einen „Zweibad-Prozeß“, der während der etwa sechs- bis siebenminütigen Entwicklungszeit das bisher übliche genaue Konstanthalten der Temperatur nicht mehr erforderlich macht. Der Entwickler eignet sich für mittel- und für hochempfindliche Negativfarbfilme für die Dosen, wie für die Trommelentwicklung. Er läßt sich natürlich auch in kommerziellen Anlagen benutzen und vereinfacht auch hier die Filmentwicklung. NG.

### Krebsabwehr auf biologischem Weg?

Mit einem ganzjährigen Kongreß über die Wirksamkeit biologischer Behandlungsmethoden tritt am 15. September auf einem ganzjährigen Kongreß die „Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr“ an die breitere Öffentlichkeit. Nach Aussage ihres Präsidenten, Prof. Albert Landsberger, haben sich die Forschungs- und Therapieergebnisse der Schulmedizin für die Krebsformen mit bereits vorhandenen Tochtererkrankungen als unzureichend erwiesen. Denn gerade die Metastasen besiegeln nach seinen Worten letztlich das Schicksal der Krebskranken. Landsberger fordert, daß biologische Methoden und Substanzen mit gleichen Aufwand erprobt werden, wie dies jahrzehntelang bei der Chemotherapie der Fall war. Nach seinen Worten ergibt sich die Notwendigkeit einer zusätzlichen biologischen Therapie aus der Situation der Kranken. Denn trotz vieler Anstrengungen, die auch zu beachtlichen Teilerfolgen führten, haben sich, so Landsberger, die Heilungschancen insgesamt jedoch kaum verbessert. DW.

## Sternentod in Messier 82

Radioteleskop in New-Mexico beobachtet riesige Supernova

An der größten Radioteleskopanlage der Welt in Socorro, New Mexico (VLA = Very Large Array), die vom National Radio Astronomy Observatory betrieben wird, beobachtete Prof. Philip Kronberg (44) von der University of Toronto eine Vielzahl explodierender Sterne (Supernovae). Die Explosionen ereigneten sich in unserer Nachbargalaxie „Messier 82“.

In diesem Krisenherd der explodierenden Sterne konnte Philip Kronberg mit Hilfe des VLA feststellen, daß starke Variationen in der Intensität der Radiostrahlung innerhalb von zwei Jahren stattfinden. Die Population von ca. 40 Supernovae ändert sich in der leicht zu erfassenden Zeitskala eines Menschenlebens, im Falle von einigen Einzelsupernovae sogar in Monaten.

In diesem Herd explodiert ein Riesenstern alle drei bis vier Jahre. Jede einzelne dieser Explosionen (Supernovae) setzt eine Energie frei, die ca. 10<sup>21</sup> Millionen Tonnen Wasserstoff-Bomben entspricht; Größenordnungen, die der gesamten Energiebilanz unserer Sonne in ihren 4,6 Milliarden Jahren Lebensdauer nahekommt. Die Energiezufuhr dieses gesamten kompakten Supernova-herds, gemittelt über einige Jahre, entspricht der unvorstellbaren Leuchtkraft von ca. 40 Milliarden Sonnen.

Zum ersten Mal war 1975 ein „besonders auffälliges, irreguläres Objekt“ bemerkt worden. Drei Jahre später war man sich aufgrund der hochempfindlichen Instrumente, die durch keine andere Anlage auf der Welt übertroffen werden, schon halbwegs sicher. Die VLA-Anlage besteht aus 27 Einzelteleskopen mit je einem Durchmesser

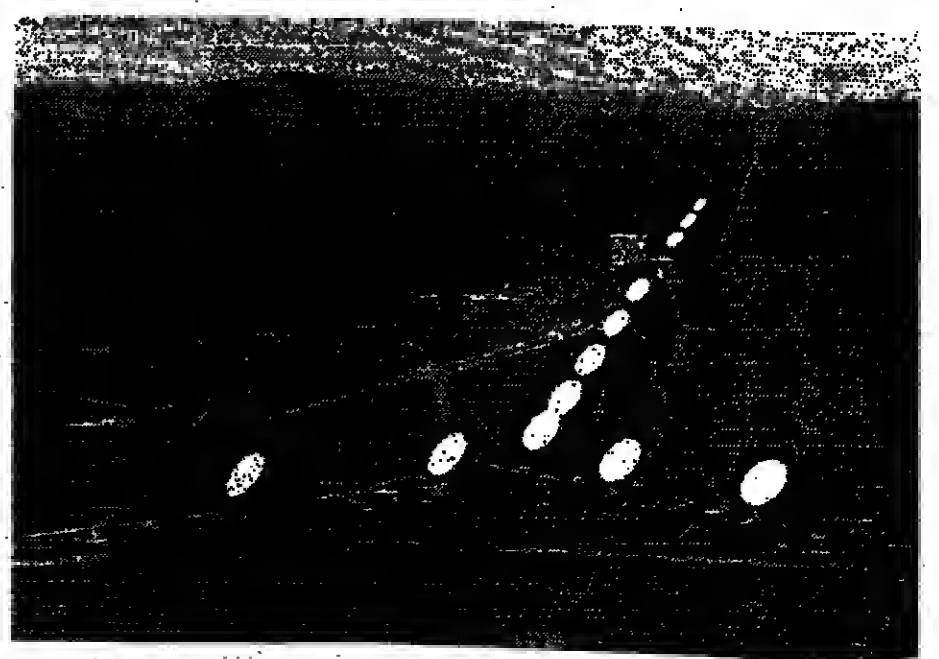
von 25 Metern. Der Gesamtdurchmesser der Anlage beträgt 37 Kilometer.

Die ungeheure Sensation dieser Entdeckung wird erkennbar, wenn man berücksichtigt, daß in unserer Galaxie laut Statistik nur etwa alle 300 Jahre ein Supernova-Ereignis stattfindet. Da diese Zeit bereits überschritten wurde, könnte man auch in unserer Galaxie in nicht allzuferner Zeit mit einer Supernova rechnen. Die letzte Supernova wurde in unserem System von keinem geringeren als Johannes Kepler (1571-1630) im Jahre 1604 entdeckt.

Prof. Kronberg hält es für möglich, ja sogar für sehr wahrscheinlich, daß es auch auf anderen, der Erde ähnlichen Planeten Leben gibt. Seine Überzeugung beruht u. a. darauf, daß bei der Explosion von Sternen leichte Elemente – wie Wasserstoff und Helium – in schwerere wie Kohlenstoff, Sauerstoff, Stickstoff und Eisen umgewandelt werden. In der späteren Phase der Umwandlung entstehen Moleküle. Voraussetzung für jedes Leben. Kronberg ist der Überzeugung, daß auch unsere Erde auf diese Art entstanden sein muß. Er glaubt, daß sich die Entstehung des Lebens auf anderen Planeten ähnlich wie bei uns zugetragen hat.

Die spektakuläre Entdeckung des Supernova-herds wurde in Fachkreisen noch nicht ausdiskutiert. Die Arbeit Kronbergs und der Koautoren – Prof. Peter Biermann vom Bonner Max-Planck-Institut für Radioastronomie und US-Computerspezialist Fred Schrab – ist soeben vom amerikanischen „Astrophysical Journal“ zur Veröffentlichung angenommen worden.

BRUNHILDE FEDDERN



VLA, die größte Radioteleskopanlage der Welt in Socorro, New-Mexico

FOTO: NATIONAL RADIO ASTRONOMY OBSERVATORY



# Wer vergießt noch Herzblut?

Was das Unglück von uns Heutigen ausmacht - „Der junge Mann“ von Botho Strauß

Nein, schreibt Botho Strauß in der Einleitung zu seinem neuesten Roman (7) „Der junge Mann“, die Idee des Zerfalls ist nur ein Geistesgymnast, der Korb eines verbrauchten Fortschrittsglaubens. Und er kündigt auch an, wie er der Flut der kleinen, oberflächlichen Verzweiflungen entgegenzuwirken gedenkt: „Vielfalt und Differenz aber gewähren allem Seelen den besten Schutz vor Tod und Verzweiflung... Wir brauchen Schaltkreise, die zwischen dem Ernst und Jetzt geschlossen sind, wir brauchen schließlich die lebendige Eintracht von Tag und Traum, von adlergleichen Sachverstand und gefügigem Schlafwandel.“

Das liest man gern. Botho Strauß ist sich in geradezu schmerzhafter Weise dessen bewusst, was das Unglück wacher Zeitgenossen ausmacht: „Daß wir Ideenflucht und leichten Wahn für unsere ganz normale Wahrnehmung halten.“ Und er ist jener billigen Machbarkeitshoffnungen und kleinen

Botho Strauß:  
Der junge Mann  
Roman, Hanser Verlag, München 382 S., 34 Mark.

Sozialitätsduseleien überdrüssig, die uns das fortschrittliche intellektuelle Territorium Fernsehen täglich beschert: „Man kann aber in dieser Gesellschaft nicht fruchtbar leben, wenn man unentwegt nur gesellschaftlich denkt. Man wird verrückt - oder flachköpfig, man vergeudet jedenfalls seine besten Kräfte.“

Also macht man sich mit Botho Strauß auf den Weg durch sein Buch. Man erwartet nichts Leichtes. Man hofft auch nicht auf eilfertige Lösungen. Man ist auf Tragik gefaßt. Auch einen „Roman“ hat man nach solcherlei Ankündigungen nicht unbedingt ins Kalkül gezogen. Aber vielleicht einen Ansatz, weiterzudenken. Eine Schiene. Ein Begreifen. Ein Aufsteigen. Am Ende jedoch findet man einen resignierenden Satz, der nicht einmal mehr das tragende Pathos eines Scheiterns enthält: „In einer Welt ohne geeignete Kopfbedeckungen sind die kleinen Verzweiflungen heutzutage die Hülle, die man zum Abschiedsgruß ein wenig klappen sollte.“

Nein, man kann Botho Strauß gewiß nicht vorwerfen, er habe es sich und seinen Lesern leichtgemacht. Schon formal hat man Mühe, dem Autor zu folgen. Er beginnt scheinbar ganz realistisch. Ein junger Mann inszeniert am Kölner Theater Jean Genets Stück „Die Zoten“. Wie er scheitert, das könnte einen gleich in alltägliche Trübsal verfallen lassen. Die Inszenierung wird harmlos, wieder, mittelmäßig. Die beiden Star-Schauspielerinnen, mit denen es der junge Mann zu tun hat, tun was sie wollen, was sie immer getan haben: „Etwas menschlich Bewegendes trug

sich zu und besaß doch nur eine täuschende Ähnlichkeit mit dem echten Vergießen von Herzblut.“

Und genau in dieser Differenz entdeckt der junge Mann etwas Charakteristisches für das Leben, das ihn umgibt: Die Menschen dieser Zeit sind angeschlossen an eine Art Herzschriftmacher. Sie leben noch mit dem echten Herzen, aber der Rhythmus wird längst nicht mehr von den eigenen Gefühlen bestimmt, vom eigenen Denken, vom eigenen Tun. Eine merkwürdige tiefe Oberfläche bestimmt ihr Wesen. Sie leiden, leiden wirklich. Aber die Krankheit ist eher psychosomatisch, angeschlossen an Schaltkreise, vorgefertigt aus Schablonen, angereichert mit 1001 Kenntnissen.

Und nun ufer dieser „Roman“ aus. Er begibt sich ins Reich der reinen Phantasie, der reinen Allegorie, der Modelle und Träume. Der junge Mann verschwindet hinter anderen Identitäten. Er könnte die Kölner Bankkauffrau sein, die sich auf dem Wege zu einer Anlageberatung verirrt. Sie gerät in den Wald ihrer Träume, vielleicht ihres Unterbewußten. Sie sieht Demonstrationen, deren Führer ihre Anhänger vom Schwanz her verspeisen. Sie gerät in das Kaufhaus der Deutschen, in dem man Sprachzugehörigkeiten mit Teilen der eigenen Identität bezahlen muß. Sie schläft mit einem Zöllner, gebietet sich gleichsam selbst wieder und ist ewig auf der Flucht vor dem Wolfsmenschen, der sie fressen möchte.

Und wieder wechselt die Szene, die Identität. Der junge Mann könnte auch der Chronist sein, der einen futuristischen Volksstamm in einem aufgelassenen Freizeitpark

bei Köln für eine Untersuchungskommission zu beobachten hat. Dieses Volk, aller Bedürfnisse und Notwendigkeiten ledig, betreibt seine Existenz als reines zweckfreies Spiel. Logik und Tatkraft sind keine Daseinskriterien mehr. An die Stelle der Gegensätze ist die Ambivalenz getreten. Aber wieder bleibt der „Junge“ sozusagen vor der Tür. Mißtrauen, Verrat, Verfolgung schließen ihn aus. Er ist ein Fremder in allen Welten.

Dann wieder eine Gesellschaft in einem Schloßpark. Lebensnöte. Ängste. Optimismus-Modelle. Und dann wird Belsazar begraben. Der größte Frevel ernährt mit seinem Tod die Gesellschaft. Sie bleibt in seinem Bann. Der Tod ist ein Fest. Das Fest ist der Tod.

Der Roman endet wieder in der Identität des einst jungen Mannes, der nun freilich seine Träume verbraucht hat und Journalist (?) geworden ist. Inzwischen berühmt geworden, inzwischen aber auch zu ihren eigenen Karikaturen aufgedunsen, besucht er seine Theaterfreunde vom Anfang. Innerlich am Ende. Bewohnend nicht nur einen riesigen künstlichen Hotelraum, der für das äußere Leben garantiert, sondern auch den Turm ihres Ruhmes, der sie davor schützt, ihre Verzweiflung öffentlich werden zu lassen.

Überhaupt ist dieses Buch von Botho Strauß ein Buch der Tüme. Hotelräume. Freizeitparks. Himmelstürme. Voller Hoffnung gebaut, oft nach oben offen, ins Freie führend. Babylon liegt nahe. Der Mensch sieht seinen Himmel, möchte zu ihm hinauf. Und endet doch nur immer wieder im Tal seiner kleinen Verzweiflungen. Und schließlich mauern diese traurigen Wesen sich ein in diesen Gebilden eines Freiheitswahns.

Das Buch „Der junge Mann“ ist im Grunde selbst so ein Turm. Ein Museum, in dem alles sich sammelt, was die Menschen an Ideen hervorgebracht haben, an Modellen, an Hoffnungen und auch an Ironie. Man kann Botho Strauß nicht Selbstblindheit vorwerfen. Vieles gibt er der Ironie preis, einer witzigen Ironie sogar, die das Liebt, was sie distanzieren und wüßlerisch lächelt. Aber so betroffen man gelegentlich ist, so wenig kann man sich doch des Gefühls erwehren, daß hier ein fleißiger Sammler am Werke gewesen ist, ein vielseitig gebildeter, ein bewegter Denker.

Botho Strauß ist sich letztlich selbst ergeben. Und was das Schlimmste ist - er weiß auch das noch. So sagt der nicht mehr junge Mann am Ende: „Du mußt wieder zu einer großen bündigen Geschichte finden. Nur eine Geschichte mit einer soliden, tragenden Spannung gewährt die echte Freiheit für allerlei Seitensprünge und Nebenkriegsschläupke.“ Vielleicht findet Botho Strauß noch dazu.

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH



Botho Strauß  
FOTO: RUTH WALZ

## Die Gefeierten und die Verfolgten

Efim Etkind stellt russische Lyrik von der Oktoberrevolution bis zur Gegenwart vor

Der Autor Efim Etkind hat sich um die Verbreitung der Lyrik seiner russischen Heimat verdient gemacht. Die größte Anthologie russischer, zum Teil erst auf seine Anregung ins Deutsche übersetzter Lyrik verdanken wir ihm. Als Etkind noch Professor in Leningrad war, ehe man ihn - nicht zuletzt wegen seiner Verbindungen zu Solzhenizyn - in einer Nacht- und Nebelaktion aller Ämter und Würden beraubte, aber

zertritten offiziellen Maßstäbe zurecht. Den „jüngerischen Lebedjew-Kumatsch“, der als Lyriker wahrhaft unbedeutend war, aber nach 1934 plötzlich zum Liebling des Führers wurde, behandelt Etkind fast so ausführlich wie den „freiheitsliebenden und unerschrockenen Pöbel“ Ossip Mandelstam.

Etkind entlarvt die Propagandatechnik und veranschaulicht die Auswirkungen der sich wandelnden Zensur. Bis 1933 hatte manches Gedicht mehr Strophen als später, das waren die Lobpreisungen Stalins. Er zieht die Urteile der seit Jahrzehnten in der Sowjetunion verbotenen frühen kommunistischen Führer wie Trotzki und Bucharin heran, die Opfer von Stalins Terror wurden. Dieser Vorteil des ehrlichen Blicks, der das Denken der liberalen Intelligenz in der Sowjetlyrik im Unterschied zur Lehrmeinung

renden Autoren sieht, denn nie wieder wurde ein Schriftsteller von seinen Kollegen in der Sowjetunion so geschmäht wie Pasternak. Lag es daran, daß er der erste war, der sein Buch im Westen erscheinen ließ? Begrüßen diese Kollegen nachträglich, was sie gegen hatten? Kommen sie schon erkennen, daß es keine andere Wahl als die Publikation im Westen gab? Tatsache ist, daß sich von damals an immer wieder mutige Schriftsteller zusammenfanden, öffentlich protestierten, den bedrohten Kollegen halfen.

Das Buch ist keine philologische Abhandlung, sondern es informiert über sowjetische Lyrik in Beispielen und Zitaten. Es bezieht die Verfolgten wie N. Gumiljow oder die Unterdrückten wie A. Achmatowa mit ein. Aber es fehlen die russischen Lyriker, die im Ausland publizierten und leben (wie Chodasewitsch, Jelagin oder Korschawin, um je ein bekanntes Beispiel aus jeder Emigrationswelle zu nennen), es fehlen aber auch wichtige in der Sowjetunion lebende Autoren, die nur im Ausland publizieren können (wie Ajgi, Lipkin und Lissjanskaja).

Hätte der Verlag dem Buch ein Register beigegeben, hätte der Verfasser vielleicht einige der fehlenden großen russischen Lyriker entdeckt und wohl Kuschner oder Tschuchonzew aus der eigenen Anthologie übernommen. Aber vielleicht hätte das Buch dadurch einen zu wissenschaftlichen Anstrich bekommen. Etkind hat ja auch diese Veröffentlichung weder in östliche noch in westliche Forschung eingegliedert. Er bietet ein Lesebuch über sowjetische Dichter: Lyrik zwischen Parteibefehl und Gewissen.

WOLFGANG KASACK

Efim Etkind:  
Russische Lyrik von der Oktoberrevolution bis zur Gegenwart  
C.H. Beck Verlag, München. 269 S., 24 Mark.

zeigt, macht auch die ethischen Probleme bewußt, mit denen sich sowjetische Schriftsteller auseinandersetzen müssen. Bei Boris Sluzki stellt Etkind heraus, daß man nicht halbherzig bleiben darf. Nach Stalins Tod war Sluzki mutig für die Wahrheit eingetreten, bei der Pasternak-Verfolgung 1958 hatte er parteigemäß den Dichter geschmäht. „Damit war sein Dichterleben beendet.“

Hier wäre es interessant gewesen zu erfahren, wie Etkind die Wandlung der Haltung gegenüber den heute im Ausland publizie-

## NOTIZEN

### Kornblums Wanderung

Fünfzig Zaunlaten, mußte der stellungslose Lehrer anstreichen, fürs Essen und für ein Strohlager im Ziegenstall, das ihm die Wirtstochter versüßte. „Kornblum“, dessen unverheiratete Mutter ein schlimmes Ende fand, war kein Zweckoptimist, aber er verstand es, dem dunkelsten Tag eine helle Seite abzugewinnen. Sein Zeichenblock half ihm dabei. Nach der kargen Kindheit im Ruhrpott und der Lehrerausbildung kam die Arbeitslosigkeit. Mathias Kornblum ging auf die Wanderschaft, schlug sich eine Weile in Österreich und in der Tschechoslowakei mit Gelegenheitsarbeit durch, fand vielerlei Liebe und geriet schließlich wegen „Wehrkraftzersetzung“ hinter den Stacheldraht der braunen Machthaber. Die leichtere Nachkriegszeit war kurz - sie endete mit einem ärztlichen Befund, der ihm noch ein oder zwei Jahre zum Leben verheißt. Ein Freund half ihm, den Schlag zu ertragen. Als das Leben zu-

nahm, beendete Kornblum die letzte Wanderung. Edith Bielow, Autorin der großartigen Letta-Bände aus dem gleichen Zeitraum der ersten Jahrhunderthälfte, hat die Gabe, auch Bedrückendes ganz unsentimental und trotzdem mitreißend darzustellen. Mit diesem Zeitbild (Ehrenwirth Verlag, München. 288 S., 28 Mark) ist ihr ein bestnützlicher, zuweilen humorvoller Roman voll packender Gestalten gelungen. A.U.

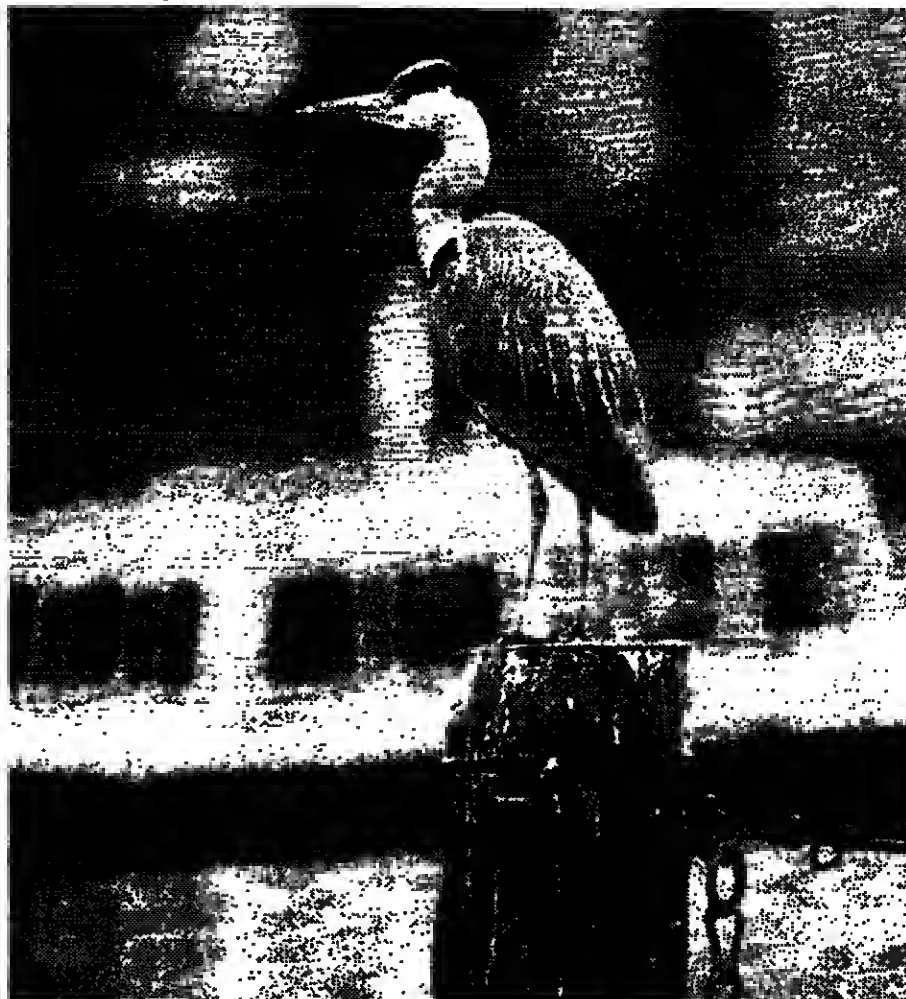
### Giuseppe Verdis Briefe

Eine Reihe von deutschen Erstveröffentlichungen enthält die Neuauflage der Briefe des Komponisten Giuseppe Verdi („Giuseppe Verdi: Briefe“, hrsg. v. Werner Otto. Bärenreiter Verlag, Kassel. 376 S., 32 Mark). Auch die neue Übersetzung (Egon Wisniewsky) stellt eine Verbesserung gegenüber den früheren Ausgaben dar. Wie so oft bei Komponisten gilt auch für Verdi, daß die Briefe das wichtigste Hintergrundmaterial zur Entstehung und frühen Auf-

führungsgeschichte der Werke darstellen. Auch die Verzeichnungen von Verdis politischer und künstlerischer Karriere spiegeln sich in zahlreichen Briefen wider. Freilich: Das Fehlen der Briefe an Verdi reißt die Zusammenhänge auseinander. ebl

### Ein schrecklicher König

Eines der düstersten Kapitel in der Geschichte des Schwarzen Erdteils beleuchtet der Engländer Alan Schofield in seinem Buch „Der Hammer Gottes“ (Ullstein Verlag, Berlin. 332 S., 8,80 Mark). In den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts reisen vier Engländer, darunter eine Frau in das damals kaum erforschte Äthiopien. Dort hat sich Theodor, ein ehemaliger Räuberhauptmann, zum König aufgeschwungen, der seine Untertanen mit gnadenlosem Terror überzieht. Als er schließlich befiehlt, alle im Lande lebenden Europäer einzukerkern, greift ein britisches Expeditionsheer ein. Bo.



Wieder heimisch geworden: Graureiher am Bodensee FOTO: DPA

## Es ist schon drei vor zwölf

Vitus B. Dröschers über bedrohte heimische Tierarten

Vitus B. Dröschers, man weiß es, ist ein gutznütiger, ja, glühender Mensch. Und seinem Temperament steht die Hysterie ganz fern. Umso bemerkenswerter, daß das neueste Buch des bekannten Ethologen und Tierchriftstellers doch in einem Ton geschrieben ist, als sei es nicht nur mehr fünf, sondern sogar schon drei Minuten vor Zwölf. Auf 288 Seiten klagt es an, macht sich zum Anwalt einer bedrohten Tierwelt. Dabei geht es ihm keineswegs um Exoten wie etwa den Königstiger in Indien, den Alligator in Florida oder um den Kondor, Panda, die Antilope. Nein, in seinen 22 Beispielen emittiert gefährdeter Tierarten kehrt es durchweg warnend vor unserer eigenen Haustür.

Da werden Storch und Wanderfalken in ihrer extrem unzulänglichen Lage vorgestellt, wir lesen von den mühevollen (und noch nicht dauerhaft von Erfolg gekrönt) Versuchen, den Uhu wieder einzubürgern, von der Not der Graureiher und der Biber, von fast verzweifelter Ringen um den Fischotter, ja, sogar solche im allgemeinen Bewußtsein noch gar nicht als bedroht geltenden Tierarten wie Igel, Fuchs und Hasen rücken beklommend ins Bild.

„Es war mein Freund Sven Simon“, schreibt Dröschers in der Einleitung, „von dem die Idee zu diesem Buch stammt.“ Unter diesem Pseudonym hatte sich Axel Springer jr., ehemals Chefredakteur der „WELT am SONNTAG“, als Fotograf einen Namen gemacht. So ist Dröschers Widmung an den leider viel zu früh verstorbenen Freund zugleich auch ein Dank für dessen unermüdbaren Einsatz als Naturschützer.

Was Dröschers neues Buch über die üblichen einschlägigen Betrachtungen hinaushebt, ist zunächst einmal seine meisterhafte Form. Dröschers schreibt ein eingängiges, immer gutgelesenes Deutsch, ohne doch je an geistigem Niveau nachzulassen. Alles, was er mitzuteilen hat, ist wissenschaftlich doppelt und dreifach abgesichert. Auch gibt es nicht das leider anderswo üblich gewordene unpräzise Rundum-Gegeigne, sondern stattdessen den präzisen Nachweis, daß die Bedrohung unserer Tierwelt gar nicht so sehr in böser Absicht oder ökologischer

Gleichgültigkeit liegt, sondern aus unserer Unkenntnis tierischer Verhaltensweisen resultiert.

Zugleich macht Dröschers deutlich, daß wirklicher Tierschutz immer auch Menschenkenntnis ist, d.h. in einer festen Parallelbeziehung zur Erhaltung einer menschwürdigen Umwelt steht. Wann immer der Mensch durch Unachtsamkeit, Gleichgültigkeit oder auch Grausamkeit den Lebensraum von Tieren zerstört, bricht er letztlich den Stab über sich selbst.

Dröschers mahnt eindringlich: „Mit jeder Tierart, die ausstirbt, geht der Menschheit unwiederbringlich ein Stück Zukunft verloren. Mit einer allgemein und abstrakt gehaltenen Ökologie, wie sie bisher oftmals betrieben wurde, ist inzwischen keinem mehr zu helfen. Jedes Tier ist mit seiner Umwelt

Vitus B. Dröschers:  
Wiedergeburt  
Leben und Zukunft bedrohter Tiere. Econ Verlag, Düsseldorf. 288 S., 34 Mark.

auf unterschiedliche Weise vielfältig vernetzt. Jeder Eingriff kann an unerwarteter Stelle unvorhersehbare Nebenwirkungen erzielen.“

Die 22 Beispiele, die Dröschers bringt, sind also Fallstudien, in denen besonders auf die „Vernetztheit“ ökologischer Lebensvorgänge abgehoben und gezeigt wird, ein wie großes Wissensfeld jeweils überblickt werden muß, wenn man in der Ökologiekritik keine schwerwiegenden Fehler machen will. Dabei verfährt der Verfasser nie in Überheblichkeit und vermeidet jedes modisch-grüne Totalrezept. Seine Sprache bleibt stets dokumentarisch exakt, vermeidet Schnörkel und Ausflüge in romantischen Überschwang. Gerade dadurch wirkt seine Arbeit so beklommend authentisch. Sie bezieht ihre Dramatik aus den Tatsachen, und die sind erschreckend genug.

Vitus B. Dröschers hat ein dringend notwendiges Buch geschrieben. Seine Aussagen sind wichtig für jeden, dem Natur- und Tierschutz nicht bloße Lippenbekennnisse bedeuten. SIEGFRIED HILKE

## Joschi will alles wissen

Die Aufarbeitung der Nachkriegszeit im Roman hält an

Monica Streit, 1948 geboren, schildert eine Kindheit in den fünfziger Jahren. Zugleich liefert sie „stellvertretend für die Nachkriegsgeneration eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit der Eltern“. Gleich zu Beginn der Geschichte begehrt das Mädchen Josefine gegen die Umarmung ihrer Tante auf, die sie im Baseler Bahnhof erwartet. Josefine gleitet plötzlich in die aufregende Rolle eines Kindes mit fremder Psyche. Sie nennt sich Joschi. Dieser Name bleibt dem intelligenten, widerborstigen Mädchen.

Im Fortlauf der Erzählung fällt Joschi die Aufgabe zu, unwahrscheinliche Erwachsene zu entlarven. Dies allein wäre nichts Ungewöhnliches. Kein Kind kommt um solche Erfahrungen herum. Aber Joschi verfügt über eine außergewöhnliche Merkfähigkeit für die erzieherischen Plattitüden ihrer Mutter, der Lehrerin, für das Gerede der Nachbarn, für die Seichtheiten des Pfarrers.

In jenem Dorf im Saarland, wo Joschi aufwächst, gilt als (Über-)Lebensprinzip: Keine Feinde schaffen; anpassen. Zur Gewohnheit gewordene Phrasen verdecken Abneigungen und gegensätzliche Meinungen. Früh kommt Joschi dahinter, daß Rede und Verhalten der Erwachsenen bei bestem Willen nicht auf einen Nenner zu bringen sind. Lüge und Notlüge empören sie.

Über die politische Vergangenheit sprechen die Dorfbewohner in kargen Andeutungen, die Joschi nicht versteht. „Von dem Jüdischen“, vom „Schwarzen Korps“, vom „Adolf“ ist die Rede. Das sei nichts für Kinder, antworten die Erwachsenen und schweigen, wenn Joschi Auskünfte begehrt. Sie gerät an Stapel alter Zeitungen, schließlich an Bücher aus der Leihbibliothek.

Durch Schrift und Bild erfährt sie vom Tod Millionen jüdischer Bürger.

Joschi kann nicht fassen, daß Deutsche, also auch ihre Eltern, nicht versucht haben, das Grauen zu verhindern. Ihre Klage und Anklage löst bei der Mutter eine Sturzflut von Ausflüchten, Entschuldigungen aus. Vom Schuldgefühl zur Schuldkenntnis, gar bis zum Schuldbekenntnis, ist es für die Mutter und für unzählige andere ein schier unpassierbarer Weg.

Eines Tages fahren Vater und Joschi mit dem Motorrad ins Elsaß. Es ist der erste Ausflug in seine Vergangenheit. Sie besuchen einen Bauernhof. Vater hatte nach seiner Gefangennahme hier gearbeitet. Joschi

### Monica Streit:

Joschi  
Eine Kindheit nach dem Krieg. Roman. Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg. 224 S., 26 Mark.

erlebt Menschen, die den Vater keines Wortes würdigen, ihn spürbar verachten. Wie weit wurde auch er schuldig? Sie wagt nicht, ihn zu fragen. Beim anschließenden Picknick hält sie Abstand von ihm: Ist nichts von den mitgenommenen Vorräten. „Ist man eben unvorherhaft in ein Eismeer geraten“, schlüßfolgert ungerührt der Vater.

Trotz oft übertriebener Rhythmisierung der Sprache durch das Hilfsmittel der Zusammenreihung ganzer Wörter-Kolonnen ist Monica Streit ein beeindruckender Roman geblieben. Sie macht die Abwendung mancher Jugendlichen von der Elterngeneration Nachkriegsdeutschlands begreiflich.

ESTHER KNORR-ANDERS

Ein einzigartiges Handbuch zum Zeitgeschehen.



Teil 1:  
Die neuen Begriffe unserer Zeit von A bis Z.

Teil 2:  
Die Lage in den 172 Staaten der Erde.

Teil 3:  
Die aktuelle Liste der 500 wichtigsten Personen der Gegenwart.



AKTUELL  
Das Lexikon der Gegenwart überall, wo es Bücher gibt.  
Für nur 19,80 DM.

AKTUELL Das Lexikon der Gegenwart. Kompaktes Handbuchformat. 1044 Seiten mit mehr als 2000 Abbildungen. Durchgehend vierfarbig. Nur 19,80 DM.



## UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

**ERZIEHUNGS- oder SCHULSORGEN?**

**HANS-ZÜLLIGER-SCHULE im PRIVAT-INTERNAT JUNGBOHN**

Staatl. anerkn. priv. Heilpädagogische Schule für Erziehungshilfe, Kleinklassen, Hauptschule, Abschluss Mittl. Reife.

Anerkanntes Institut für Heilpädagogie und Rehabilitation seit 25 Jahren. 24 Jungen, 10-16 Jahre.

Beihilfefähig nach dem Jugendwohlfahrts- und Bundeserziehungsgesetz für freiwillige Erziehungshilfe, Öffentliche Erziehung etc.

Sekretariat: 5790 BRILON, Drübenweg 15, Telefon 0 29 61 / 66 88

**Die Alternative zum Studium!**

**Europa-Sekretärin**

Fremdsprachenkorrespondent, Fremdsprachensekretärin, Fachschule für Wirtschaft, Verwaltung und Welthandelssprachen.

Studienzentrum

**Schloß Eringerfeld**

4787 Geseke-Eringerfeld · Tel. 0 29 54/811-817

**FRANZÖSISCH 66**

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurs (8-12 Stunden pro Tag), Ausscheiden der Teilnehmer bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 5-22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche. Unterricht in einem Einzelzimmer mit Dusche 6-8, 9-10, 11-12, 13-14, 15-16, 17-18, 19-20, 21-22, 23-24, 25-26, 27-28, 29-30, 31-32, 33-34, 35-36, 37-38, 39-40, 41-42, 43-44, 45-46, 47-48, 49-50, 51-52, 53-54, 55-56, 57-58, 59-60, 61-62, 63-64, 65-66, 67-68, 69-70, 71-72, 73-74, 75-76, 77-78, 79-80, 81-82, 83-84, 85-86, 87-88, 89-90, 91-92, 93-94, 95-96, 97-98, 99-100, 101-102, 103-104, 105-106, 107-108, 109-110, 111-112, 113-114, 115-116, 117-118, 119-120, 121-122, 123-124, 125-126, 127-128, 129-130, 131-132, 133-134, 135-136, 137-138, 139-140, 141-142, 143-144, 145-146, 147-148, 149-150, 151-152, 153-154, 155-156, 157-158, 159-160, 161-162, 163-164, 165-166, 167-168, 169-170, 171-172, 173-174, 175-176, 177-178, 179-180, 181-182, 183-184, 185-186, 187-188, 189-190, 191-192, 193-194, 195-196, 197-198, 199-200, 201-202, 203-204, 205-206, 207-208, 209-210, 211-212, 213-214, 215-216, 217-218, 219-220, 221-222, 223-224, 225-226, 227-228, 229-230, 231-232, 233-234, 235-236, 237-238, 239-240, 241-242, 243-244, 245-246, 247-248, 249-250, 251-252, 253-254, 255-256, 257-258, 259-260, 261-262, 263-264, 265-266, 267-268, 269-270, 271-272, 273-274, 275-276, 277-278, 279-280, 281-282, 283-284, 285-286, 287-288, 289-290, 291-292, 293-294, 295-296, 297-298, 299-300, 301-302, 303-304, 305-306, 307-308, 309-310, 311-312, 313-314, 315-316, 317-318, 319-320, 321-322, 323-324, 325-326, 327-328, 329-330, 331-332, 333-334, 335-336, 337-338, 339-340, 341-342, 343-344, 345-346, 347-348, 349-350, 351-352, 353-354, 355-356, 357-358, 359-360, 361-362, 363-364, 365-366, 367-368, 369-370, 371-372, 373-374, 375-376, 377-378, 379-380, 381-382, 383-384, 385-386, 387-388, 389-390, 391-392, 393-394, 395-396, 397-398, 399-400, 401-402, 403-404, 405-406, 407-408, 409-410, 411-412, 413-414, 415-416, 417-418, 419-420, 421-422, 423-424, 425-426, 427-428, 429-430, 431-432, 433-434, 435-436, 437-438, 439-440, 441-442, 443-444, 445-446, 447-448, 449-450, 451-452, 453-454, 455-456, 457-458, 459-460, 461-462, 463-464, 465-466, 467-468, 469-470, 471-472, 473-474, 475-476, 477-478, 479-480, 481-482, 483-484, 485-486, 487-488, 489-490, 491-492, 493-494, 495-496, 497-498, 499-500, 501-502, 503-504, 505-506, 507-508, 509-510, 511-512, 513-514, 515-516, 517-518, 519-520, 521-522, 523-524, 525-526, 527-528, 529-530, 531-532, 533-534, 535-536, 537-538, 539-540, 541-542, 543-544, 545-546, 547-548, 549-550, 551-552, 553-554, 555-556, 557-558, 559-560, 561-562, 563-564, 565-566, 567-568, 569-570, 571-572, 573-574, 575-576, 577-578, 579-580, 581-582, 583-584, 585-586, 587-588, 589-590, 591-592, 593-594, 595-596, 597-598, 599-600, 601-602, 603-604, 605-606, 607-608, 609-610, 611-612, 613-614, 615-616, 617-618, 619-620, 621-622, 623-624, 625-626, 627-628, 629-630, 631-632, 633-634, 635-636, 637-638, 639-640, 641-642, 643-644, 645-646, 647-648, 649-650, 651-652, 653-654, 655-656, 657-658, 659-660, 661-662, 663-664, 665-666, 667-668, 669-670, 671-672, 673-674, 675-676, 677-678, 679-680, 681-682, 683-684, 685-686, 687-688, 689-690, 691-692, 693-694, 695-696, 697-698, 699-700, 701-702, 703-704, 705-706, 707-708, 709-710, 711-712, 713-714, 715-716, 717-718, 719-720, 721-722, 723-724, 725-726, 727-728, 729-730, 731-732, 733-734, 735-736, 737-738, 739-740, 741-742, 743-744, 745-746, 747-748, 749-750, 751-752, 753-754, 755-756, 757-758, 759-760, 761-762, 763-764, 765-766, 767-768, 769-770, 771-772, 773-774, 775-776, 777-778, 779-780, 781-782, 783-784, 785-786, 787-788, 789-790, 791-792, 793-794, 795-796, 797-798, 799-800, 801-802, 803-804, 805-806, 807-808, 809-810, 811-812, 813-814, 815-816, 817-818, 819-820, 821-822, 823-824, 825-826, 827-828, 829-830, 831-832, 833-834, 835-836, 837-838, 839-840, 841-842, 843-844, 845-846, 847-848, 849-850, 851-852, 853-854, 855-856, 857-858, 859-860, 861-862, 863-864, 865-866, 867-868, 869-870, 871-872, 873-874, 875-876, 877-878, 879-880, 881-882, 883-884, 885-886, 887-888, 889-890, 891-892, 893-894, 895-896, 897-898, 899-900, 901-902, 903-904, 905-906, 907-908, 909-910, 911-912, 913-914, 915-916, 917-918, 919-920, 921-922, 923-924, 925-926, 927-928, 929-930, 931-932, 933-934, 935-936, 937-938, 939-940, 941-942, 943-944, 945-946, 947-948, 949-950, 951-952, 953-954, 955-956, 957-958, 959-960, 961-962, 963-964, 965-966, 967-968, 969-970, 971-972, 973-974, 975-976, 977-978, 979-980, 981-982, 983-984, 985-986, 987-988, 989-990, 991-992, 993-994, 995-996, 997-998, 999-1000, 1001-1002, 1003-1004, 1005-1006, 1007-1008, 1009-1010, 1011-1012, 1013-1014, 1015-1016, 1017-1018, 1019-1020, 1021-1022, 1023-1024, 1025-1026, 1027-1028, 1029-1030, 1031-1032, 1033-1034, 1035-1036, 1037-1038, 1039-1040, 1041-1042, 1043-1044, 1045-1046, 1047-1048, 1049-1050, 1051-1052, 1053-1054, 1055-1056, 1057-1058, 1059-1060, 1061-1062, 1063-1064, 1065-1066, 1067-1068, 1069-1070, 1071-1072, 1073-1074, 1075-1076, 1077-1078, 1079-1080, 1081-1082, 1083-1084, 1085-1086, 1087-1088, 1089-1090, 1091-1092, 1093-1094, 1095-1096, 1097-1098, 1099-1100, 1101-1102, 1103-1104, 1105-1106, 1107-1108, 1109-1110, 1111-1112, 1113-1114, 1115-1116, 1117-1118, 1119-1120, 1121-1122, 1123-1124, 1125-1126, 1127-1128, 1129-1130, 1131-1132, 1133-1134, 1135-1136, 1137-1138, 1139-1140, 1141-1142, 1143-1144, 1145-1146, 1147-1148, 1149-1150, 1151-1152, 1153-1154, 1155-1156, 1157-1158, 1159-1160, 1161-1162, 1163-1164, 1165-1166, 1167-1168, 1169-1170, 1171-1172, 1173-1174, 1175-1176, 1177-1178, 1179-1180, 1181-1182, 1183-1184, 1185-1186, 1187-1188, 1189-1190, 1191-1192, 1193-1194, 1195-1196, 1197-1198, 1199-1200, 1201-1202, 1203-1204, 1205-1206, 1207-1208, 1209-1210, 1211-1212, 1213-1214, 1215-1216, 1217-1218, 1219-1220, 1221-1222, 1223-1224, 1225-1226, 1227-1228, 1229-1230, 1231-1232, 1233-1234, 1235-1236, 1237-1238, 1239-1240, 1241-1242, 1243-1244, 1245-1246, 1247-1248, 1249-1250, 1251-1252, 1253-1254, 1255-1256, 1257-1258, 1259-1260, 1261-1262, 1263-1264, 1265-1266, 1267-1268, 1269-1270, 1271-1272, 1273-1274, 1275-1276, 1277-1278, 1279-1280, 1281-1282, 1283-1284, 1285-1286, 1287-1288, 1289-1290, 1291-1292, 1293-1294, 1295-1296, 1297-1298, 1299-1300, 1301-1302, 1303-1304, 1305-1306, 1307-1308, 1309-1310, 1311-1312, 1313-1314, 1315-1316, 1317-1318, 1319-1320, 1321-1322, 1323-1324, 1325-1326, 1327-1328, 1329-1330, 1331-1332, 1333-1334, 1335-1336, 1337-1338, 1339-1340, 1341-1342, 1343-1344, 1345-1346, 1347-1348, 1349-1350, 1351-1352, 1353-1354, 1355-1356, 1357-1358, 1359-1360, 1361-1362, 1363-1364, 1365-1366, 1367-1368, 1369-1370, 1371-1372, 1373-1374, 1375-1376, 1377-1378, 1379-1380, 1381-1382, 1383-1384, 1385-1386, 1387-1388, 1389-1390, 1391-1392, 1393-1394, 1395-1396, 1397-1398, 1399-1400, 1401-1402, 1403-1404, 1405-1406, 1407-1408, 1409-1410, 1411-1412, 1413-1414, 1415-1416, 1417-1418, 1419-1420, 1421-1422, 1423-1424, 1425-1426, 1427-1428, 1429-1430, 1431-1432, 1433-1434, 1435-1436, 1437-1438, 1439-1440, 1441-1442, 1443-1444, 1445-1446, 1447-1448, 1449-1450, 1451-1452, 1453-1454, 1455-1456, 1457-1458, 1459-1460, 1461-1462, 1463-1464, 1465-1466, 1467-1468, 1469-1470, 1471-1472, 1473-1474, 1475-1476, 1477-1478, 1479-1480, 1481-1482, 1483-1484, 1485-1486, 1487-1488, 1489-1490, 1491-1492, 1493-1494, 1495-1496, 1497-1498, 1499-1500, 1501-1502, 1503-1504, 1505-1506, 1507-1508, 1509-1510, 1511-1512, 1513-1514, 1515-1516, 1517-1518, 1519-1520, 1521-1522, 1523-1524, 1525-1526, 1527-1528, 1529-1530, 1531-1532, 1533-1534, 1535-1536, 1537-1538, 1539-1540, 1541-1542, 1543-1544, 1545-1546, 1547-1548, 1549-1550, 1551-1552, 1553-1554, 1555-1556, 1557-1558, 1559-1560, 1561-1562, 1563-1564, 1565-1566, 1567-1568, 1569-1570, 1571-1572, 1573-1574, 1575-1576, 1577-1578, 1579-1580, 1581-1582, 1583-1584, 1585-1586, 1587-1588, 1589-1590, 1591-1592, 1593-1594, 1595-1596, 1597-1598, 1599-1600, 1601-1602, 1603-1604, 1605-1606, 1607-1608, 1609-1610, 1611-1612, 1613-1614, 1615-1616, 1617-1618, 1619-1620, 1621-1622, 1623-1624, 1625-1626, 1627-1628, 1629-1630, 1631-1632, 1633-1634, 1635-1636, 1637-1638, 1639-1640, 1641-1642, 1643-1644, 1645-1646, 1647-1648, 1649-1650, 1651-1652, 1653-1654, 1655-1656, 1657-1658, 1659-1660, 1661-1662, 1663-1664, 1665-1666, 1667-1668, 1669-1670, 1671-1672, 1673-1674, 1675-1676, 1677-1678, 1679-1680, 1681-1682, 1683-1684, 1685-1686, 1687-1688, 1689-1690, 1691-1692, 1693-1694, 1695-1696, 1697-1698, 1699-1700, 1701-1702, 1703-1704, 1705-1706, 1707-1708, 1709-1710, 1711-1712, 1713-1714, 1715-1716, 1717-1718, 1719-1720, 1721-1722, 1723-1724, 1725-1726, 1727-1728, 1729-1730, 1731-1732, 1733-1734, 1735-1736, 1737-1738, 1739-1740, 1741-1742, 1743-1744, 1745-1746, 1747-1748, 1749-1750, 1751-1752, 1753-1754, 1755-1756, 1757-1758, 1759-1760, 1761-1762, 1763-1764, 1765-1766, 1767-1768, 1769-1770, 1771-1772, 1773-1774, 1775-1776, 1777-1778, 1779-1780, 1781-1782, 1783-1784, 1785-1786, 1787-1788, 1789-1790, 1791-1792, 1793-1794, 1795-1796, 1797-1798, 1799-1800, 1801-1802, 1803-1804, 1805-1806, 1807-1808, 1809-1810, 1811-1812, 1813-1814, 1815-1816, 1817-1818, 1819-1820, 1821-1822, 1823-1824, 1825-1826, 1827-1828, 1829-1830, 1831-1832, 1833-1834, 1835-1836, 1837-1838, 1839-1840, 1841-1842, 1843-1844, 1845-1846, 1847-1848, 1849-1850, 1851-1852, 1853-1854, 1855-1856, 1857-1858, 1859-1860, 1861-1862, 1863-1864, 1865-1866, 1867-1868, 1869-1870, 1871-1872, 1873-1874, 1875-1876, 1877-1878, 1879-1880, 1881-1882, 1883-1884, 1885-1886, 1887-1888, 1889-1890, 1891-1892, 1893-1894, 1895-1896, 1897-1898, 1899-1900, 1901-1902, 1903-1904, 1905-1906, 1907-1908, 1909-1910, 1911-1912, 1913-1914, 1915-1916, 1917-1918, 1919-1920, 1921-1922, 1923-1924, 1925-1926, 1927-1928, 1929-1930, 1931-1932, 1933-1934, 1935-1936, 1937-1938, 1939-1940, 1941-1942, 1943-1944, 1945-1946, 1947-1948, 1949-1950, 1951-1952, 1953-1954, 1955-1956, 1957-1958, 1959-1960, 1961-1962, 1963-1964, 1965-1966, 1967-1968, 1969-1970, 1971-1972, 1973-1974, 1975-1976, 1977-1978, 1979-1980, 1981-1982, 1983-1984, 1985-1986, 1987-1988, 1989-1990, 1991-1992, 1993-1994, 1995-1996, 1997-1998, 1999-2000, 2001-2002, 2003-2004, 2005-2006, 2007-2008, 2009-2010, 2011-2012, 2013-2014, 2015-2016, 2017-2018, 2019-2020, 2021-2022, 2023-2024, 2025-2026, 2027-2028, 2029-2030, 2031-2032, 2033-2034, 2035-2036, 2037-2038, 2039-2040, 2041-2042, 2043-2044, 2045-2046, 2047-2048, 2049-2050, 2051-2052, 2053-2054, 2055-2056, 2057-2058, 2059-2060, 2061-2062, 2063-2064, 2065-2066, 2067-2068, 2069-2070, 2071-2072, 2073-2074, 2075-2076, 2077-2078, 2079-2080, 2081-2082, 2083-2084, 2085-2086, 2087-2088, 2089-2090, 2091-2092, 2093-2094, 2095-2096, 2097-2098, 2099-2100, 2101-2102, 2103-2104, 2105-2106, 2107-2108, 2109-2110, 2111-2112, 2113-2114, 2115-2116, 2117-2118, 2119-2120, 2121-2122, 2123-2124, 2125-2126, 2127-2128, 2129-2130, 2131-2132, 2133-2134, 2135-2136, 2137-2138, 2139-2140, 2141-2142, 2143-2144, 2145-2146, 2147-2148, 2149-2150, 2151-2152, 2153-2154, 2155-2156, 2157-2158, 2159-2160, 2161-2162, 2163-2164, 2165-2166, 2167-2168, 2169-2170, 2171-2172, 2173-2174, 2175-2176, 2177-2178, 2179-2180, 2181-2182, 2183-2184, 2185-2186, 2187-2188, 2189-2190, 2191-2192, 2193-2194, 2195-2196, 2197-2198, 2199-2200, 2201-2202, 2203-2204, 2205-2206, 2207-2208, 2209-2210, 2211-2212, 2213-2214, 2215-2216, 2217-2218, 2219-2220, 2221-2222, 2223-2224, 2225-2226, 2227-2228, 2229-2230, 2231-2232, 2233-2234, 2235-2236, 2237-2238, 2239-2240, 2241-2242, 2243-2244, 2245-2246, 2247-2248, 2249-2250, 2251-2252, 2253-2254, 2255-2256, 2257-2258, 2259-2260, 2261-2262, 2263-2264, 2265-2266, 2267-2268, 2269-2270, 2271-2272, 2273-2274, 2275-2276, 2277-2278, 2279-2280, 2281-2282, 2283-2284, 2285-2286, 2287-2288, 2289-2290, 2291-2292, 2293-2294, 2295-2296, 2297-2298, 2299-2300, 2301-2302, 2303-2304, 2305-2306, 2307-2308, 2309-2310, 2311-2312, 2313-2314, 2315-2316, 2317-2318, 2319-2320, 2321-2322, 2323-2324, 2325-2326, 2327-2328, 2329-2330, 2331-2332, 2333-2







# Bonnifaz

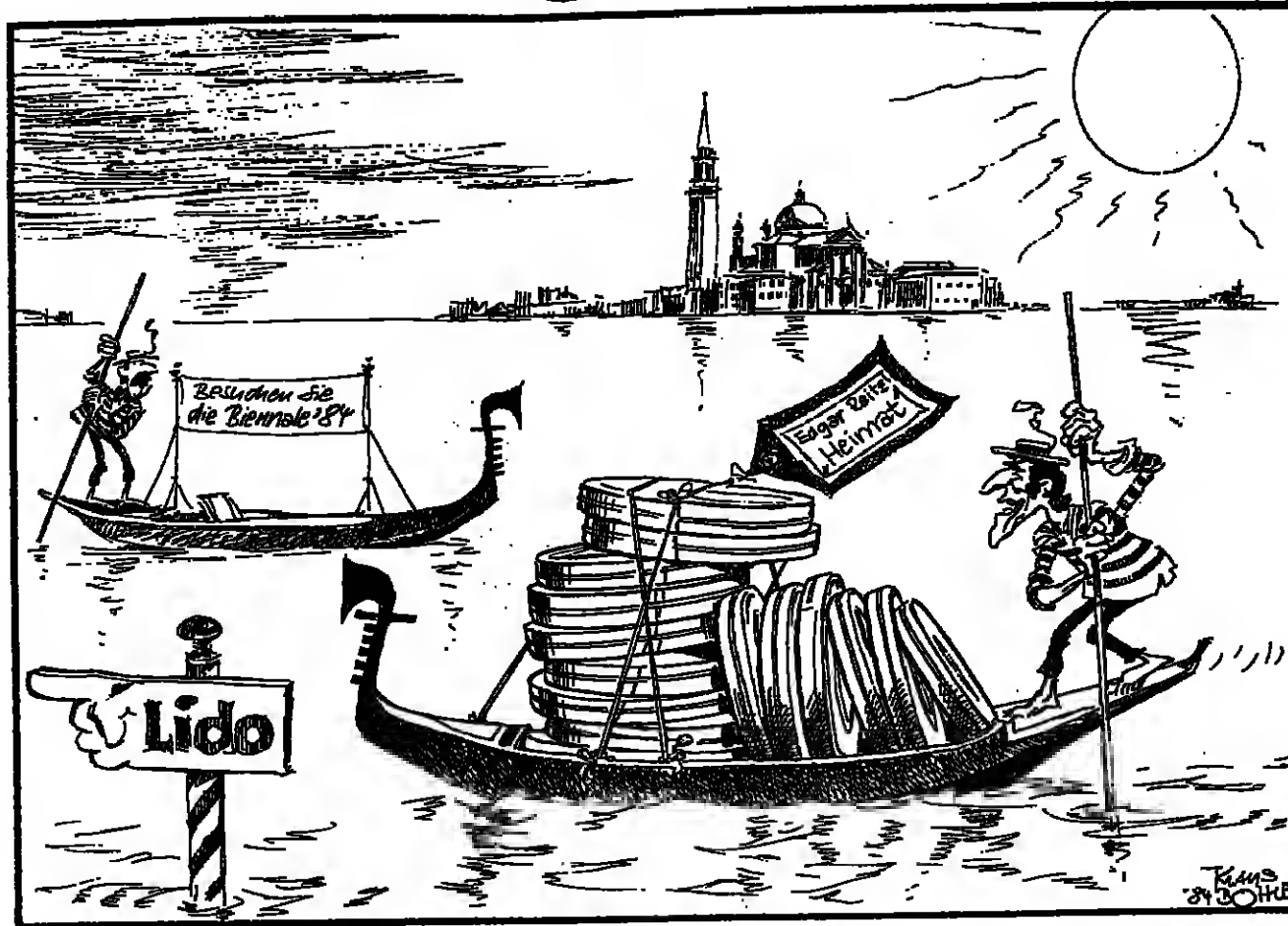
Ach, seufzt Bonni, krumm vor Leid,  
weg bist du, vorbei, schon weit,  
oll in deiner Munterkeit,  
süße Saure-Gurken-Zeit!

Nie bisher in diesem Jahre  
gab es so viel wunderbare  
Palit-Stars und Palit-Stare  
und in andern Suppen Haare.

Nie war schaumiger ein Mund,  
nie marastiger ein Grund,  
nie umlärmt ein Befund -  
bunter war kein bunter Hund.

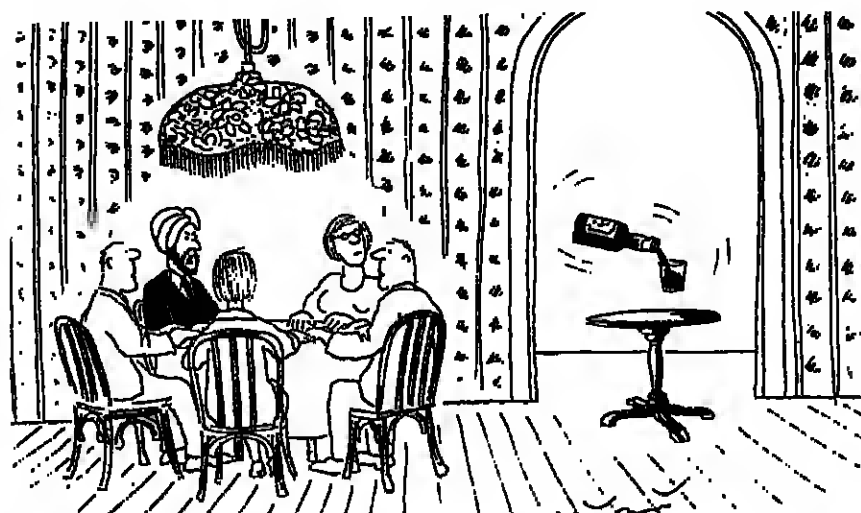
Und auf solcherlei Geschichten  
müssen nunmehr wir verzichten?  
Nein! Für jederlei Affrant  
ist und bleibt Bann weiter ban!

JONAS



„Das wird ein reizvoller Kinoabend“

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE



„Das besetzt jeden Zweifel: Wir befinden uns jetzt in der Gegenwart Ihres Bruders“

(Kuen)

Würde ist eine körperliche Kunst,  
erfunden, um die Mängel des Geistes zu verbergen

(La Rochefoucauld)



Jerry Marcus

„Fünf halbwegsige Töchter aufzuziehen ist wirklich nicht das reine Vergnügen!“

(Marcus)

Seit ich Würdenträger bin,  
würde ich meine Würde  
auch über Tag gern mal  
abgeben. Aber das geht nur zu  
Hause. Da erwartet mich Maus  
mit großem Verständnis  
und schon vollgelaufener Ba-  
dewanne. Da lege ich meine  
Würde ab.

Ist es würdevoll, wenn ich in  
der Wanne „La Paloma oh!“  
singe? Maus sagt: nein. Aber  
wenn ein Funkreporter heimlich  
am Badezimmerfenster meine  
Wannenlieder aufnimmt und  
dann sendet, wäre ich  
öffentlich entwürdigt, denn  
mein Gesang ist unter aller  
Sau.

Morgens bekommt Maus  
ihren Abschiedskuß. Dann  
betrete ich die Öffentlichkeit  
durchaus würdig, achte je-  
doch darauf, daß ich mich  
nicht zu würdevoll gebe, das  
stieße an.

Heute muß ich drei andere  
Würdenträger würdig emp-  
fangen. Der erste ist Akasa-  
kaki, ein empfindsamer  
Mensch. Und er hat mehrere  
Wünsche, die ich ihm nicht  
erfüllen darf, weil es zu viel  
kosten würde. Desto würdiger  
muß ich ihn aufnehmen.

Ich gehe ihm mit meinem  
zweitbesten Lächeln ent-  
gegen und reiche ihm die Hand.  
Ich scherze, aber ziele sehr ge-  
nau, um Akasakakis momen-  
tan nur schmalen Humor zu  
treffen. Das glückt. Anschlie-  
ßend sitzen wir auf ein und  
demselben Sofa sozusagen  
vereint. Zwar hat er schließ-  
lich kein Geld bekommen.  
Aber alles in allem ist er ge-  
würdigt worden, auch was  
wert.

Mein zweiter Gast: Groz-  
kopfskij. Er und ich kennen  
uns schon länger. Er ist be-  
sonders witzig, wenn nur er  
darüber lachen kann, sonst  
nimmt er übel. Doch ich gehe  
auch ihm entgegen, nur nicht  
zu weit. Die drei Stufen muß  
er allein herauf, damit er die

Nord-Süd-Ost-West-Dialog-  
Konflikt, wozu sie lebhaft an-  
gelesene Hintergedanken  
hegt. Ich sage bereitwillig  
nichts und bringe die Kinder  
zum Lachen, wodurch ich für  
sie noch glaubwürdiger werde  
als würdig, das nehmen sie  
von mir mit.

Als dritter Würdenträger  
besucht mich unser Freund  
und Verbündeter Miller. Auch  
wir kennen uns schon lange.  
Wir spaßen übers Wetter, über  
das riesige Bonn und das win-  
zige Washington. Er fragt  
mich nach Maus. Ich grüße  
seine Familie. Wir verabreden  
uns für den nächsten Kurz-  
urlaub. Dann mache ich Mil-  
ler die Vorwürfe, die er erwar-  
tet - und er macht mir die, die  
ich erwarte. Anschließend tre-  
ten wir schmunzelnd vor die  
Presse und teilen mit, daß es  
ein offenes Gespräch unter  
guten alten Freunden gewe-  
sen ist, präzise die Wahrheit.

Bei einem viel zu späten  
Dinner muß ich meine Tisch-  
dame, die ich nicht kenne und  
auch nicht mag, stark, aber  
mit äußerster Vorsicht beein-  
drucken, weil sie alles an die  
große Glocke hängt. Am Ende  
habe ich trotz würdiger Zu-  
rückhaltung ein Kilo zuge-  
nommen, die ich am Wochen-  
ende wieder wegschwitzen  
muß.

Spät erst darf ich heute mei-  
nem Dienstwagen entsteigen  
und mich von Maus umar-  
men lassen: „Sehst du, daß du  
heil wieder da bist!“ „Ja“, sa-  
ge ich und springe würdevoll  
nackt in die Badewanne. „La  
Paloma oh!“

Uli Fuchs  
1 Würdenträger

Grenze steht, über die ich mei-  
ne Würde nicht hinwegtrage.

Wir sitzen auf dem Sofa,  
und Grozkopfskij fragt mich  
nach Maus. Ich frage ihn  
nach seinen beiden Kindern.  
Allen geht es gut. Dann macht  
Grozopfskij mir die Vorwürfe,  
die ich schon kenne und  
die ich in würdiger Haltung  
zurückweise, was er auch  
schon kennt. Anschließend  
treten wir beiden Würdenträ-  
ger vor die Presse und teilen  
ihm mit, daß unser Gespräch  
nützlich gewesen ist.

Zum Mittagessen ver-  
drücke ich nur eine Frikadelle  
mit Senf und schlucke etwas  
Orangensaft, um bei Linie zu  
bleiben. Danach gibt es eine  
muntere Stunde mit einer kri-  
stischen Schulkasse. Beson-  
ders die Lehrerin, ein gewis-  
ses Lieschen Müller, hinter-  
fragt immer, was ich sage:

Der Verdacht verdichtet  
sich zur Gewißheit: Als  
neuestes Gift auf der  
immer schneller immer lön-  
ger werdenden öffentlichen  
Liste furchtbarer, die ganze  
Bundesrepublik bedrohender  
Gifte ist das Oxygenium  
entlarvt, der Sauerstoff. Ein  
Bonner Sprecher reagierte  
auf diese Anschuldigung  
deutlich überfordert, ver-  
legen. Er wußte mal wieder  
von nichts.

Dabei ist die Nachricht  
von der Giftigkeit des Sau-  
erstoffs die verheerendste  
seit Menschengedenken.  
Denn jeder von uns atmet  
pro Stunde bis zu 80 Liter  
Sauerstoff ein, und es ist  
noch gar nicht heraus, ob  
man das abstellen kann!

Auf einmal fallen einem  
die Tomaten von den Augen:  
Sauerstoff hat ein  
Atom-Gewicht! Weiter: Es ist  
ein chemisches (III) Element!  
Und: Flüssig dient es der  
Raketentechnik (III) beim  
Antrieb! Drei nachweisbare,  
ja, sogar allen Fachleuten  
heimlich schon lange be-  
kannte Grausigkeiten. Und  
keiner hat was gesagt!

Unter diesen Umständen  
erscheint die Lautlosigkeit,  
mit der sämtliche Grün-  
pflanzen, auch der deutsche  
Wald, unblätzig ausge-  
rechnet Sauerstoff produ-

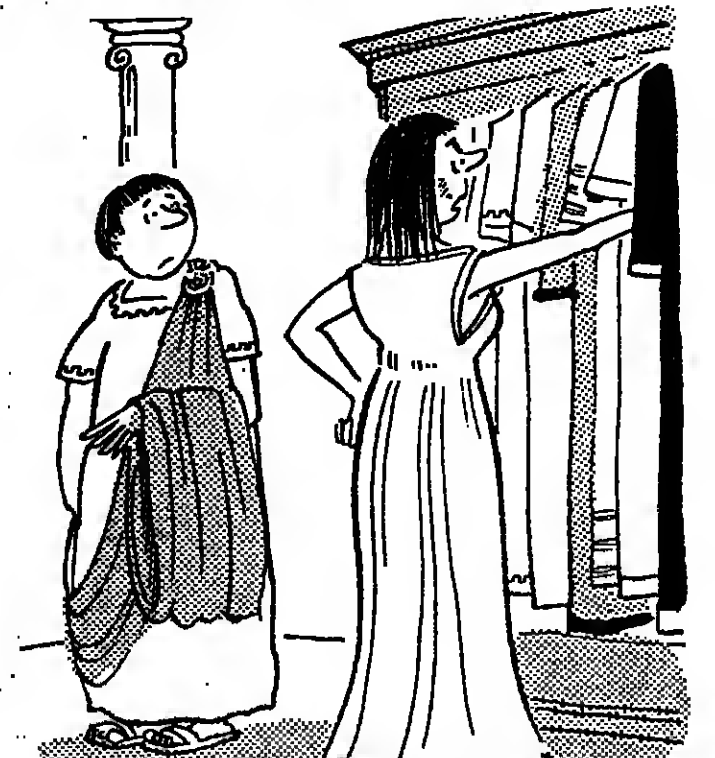
zieren, in einem buch-  
stäblich otemberaubenden  
Licht: Wir sind umstellt! Sau-  
erstoff ist im Wasser und in  
der Luft! Sogar die Erdkrus-  
te ist voll davon, ja, wir sel-  
ber bestehen zu einem un-  
heimlich hohen Prozentsatz  
aus diesem Chemie-Element  
mit dem Atom-Gewicht

Alles aus!

15.9994 - was auch immer  
das bedeuten mag!

Wissen wir doch, daß wir  
alle von diesem Teufelszeug  
schon seit unserer Geburt  
verseucht sind. Was ge-  
denkt Bonn dodegen zu tun,  
daß jeder Atemzug, als ab  
es schon der letzte wäre,  
uns weiter mit dieser Pestil-  
lenz vollpumpt? Und daß je-  
des Neugeborene bereits  
mit dem ersten Schrei davon  
einatmet und das dann - bei  
der heutigen Lebenserwar-  
tung - 70 bis (bei Frauen so-  
gar) 77 Jahre lang immer  
weiter, ohne daß die Ver-  
antwortlichen auch nur eine  
Hand dodegen rühren!?

L. KRÄMER

„Ich lasse es, Orgien zu geben, wenn ich nichts Neues auszu-  
ziehen habe...“

(Sukowski)

„Eine Premiere, Cynthia - die erste Karikatur, auf der Frauen  
durch die Wüste kriechen“

(Woll Street Journal)



## Das schöne Äußere des New Yorker

Immer um den 21. Februar erscheint das  
Magazin mit demselben Titelblatt. Der vic-  
torianische Dandy, der mit dem Monakel  
einen Schmetterling betrachtet, ist längst  
zum Morkenzeichen des „New Yorker“ ge-  
worden, seit er 1925 die erste Ausgabe  
schmückte. Seitdem hat die Zeitschrift auf  
ihren Titelblättern einen einzigartigen, un-  
verkennbaren Stil entwickelt. Manchmal  
sind es Witzzeichnungen, manchmal Idyl-  
len, es gibt folkloristische Entwürfe und  
fast abstrakte Dekors. Einige dieser Titel-  
blätter sind kamisch, viele strahlen einen freund-

lich verhaltenen Humor aus, aber manche  
sind nur einfach schöne Bilder, gezeichnet  
von so unterschiedlichen Temperamenten  
wie Charles Addams (links, 1959), Peter  
Arno (rechts, 1931, u. 2. v. l., 1951) und Mo-  
ry Petty (2. v. r., 1941) oder wie Saxon,  
Searle, Sempé und Steinberg. Besonders  
gern huldigen die Titelblätter dem Jahres-  
lauf und den Jahresfesten. Deshalb hat  
jetzt einmal die New Yorker National Aca-  
demy of Design mit „Seasons of the New  
Yorker“ sechs Jahrzehnte Titelblattkunst  
on achtzig Beispielen, säuberlich nach

Jahreszeiten geordnet, ausgestellt. Und  
mit Hilfe des Sponsors United Techno-  
logies Corporation konnte auch ein dekar-  
tatives Katalogbuch gedruckt werden, in  
dem die Originalentwürfe ohne Schrift je-  
weils dem gedruckten Titel gegenüber-  
gestellt wurden. Da kann der Betrachter  
nun versuchen zu ergründen, warum ihr Ge-  
heimnis liegt. Es sei denn, er begnügt sich  
mit der Auskunft eines der Herausgeber,  
der - gefragt nach der Besonderheit -  
meinte: „A New Yorker cover is something  
I like.“



## Autoknacker und Diebe werden immer dreister

**HOR/WF, Bonn**  
Man könnte darüber lachen, wenn es nicht so traurig wäre: Morgens setzte sich Kaufmann Peters in seinen Mercedes, der vor der Haustür geparkt war, startete und gab Gas. Der Wagen bewegte sich keinen Zentimeter von der Stelle. In der Nacht hatten Diebe die teuren Sporträder gestohlen und das Fahrzeug auf Ziegeln in Normalhöhe aufge-

bis auf die Bodengruppe und einige Karosserieteile zerlegt und abtransportiert worden. Der Besitzer erkannte sein Auto nur noch an der Fahrgestellnummer wieder. 1982 regulierten die deutschen Autoversicherer eine knappe Million Teillediebstähle bei Personenkraftwagen. Besonders gefragt waren Sonderausstattungen: Sportfelgen mit Breitreifen, Zusatzscheinwerfer, leicht demontierbare Spoiler oder Skiträger. Aber auch komplette Stereoanlagen, Lederlenkräder oder Zusatzinstrumente sind von zweifelhafte Experten schneller demontiert, als in den Fachwerkstätten eingebaut.

Viele Autofahrer ist noch immer nicht bekannt, daß der Diebstahl von Teilen (ausgenommen extrem teuren und nicht seriennormigen) ebenso wie Glasschäden oder Brand am Auto von den fast immer abgeschlossenen Teilkaskoversicherungen gedeckt werden.

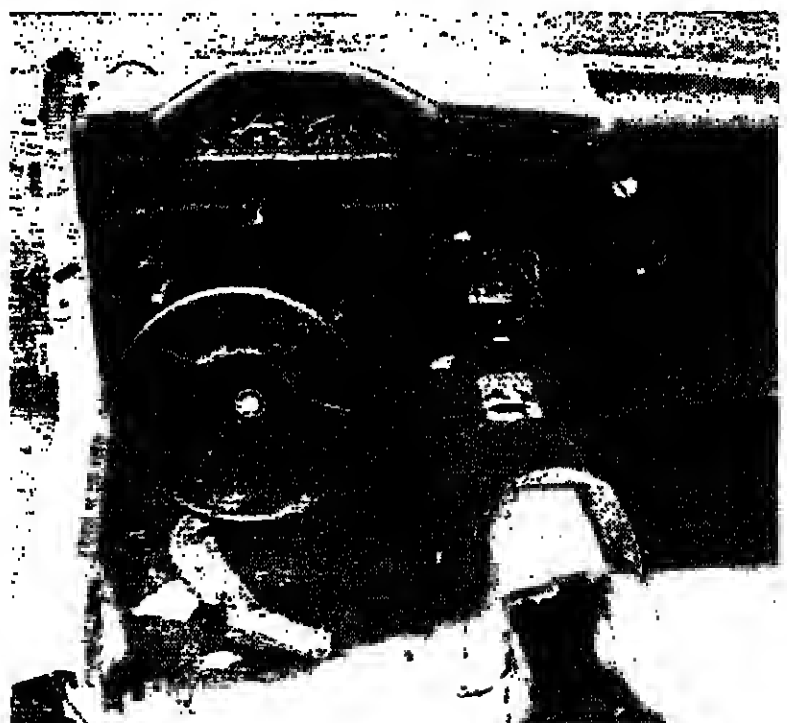
Ein wirksamer Schutz sind die heute von verschiedenen Herstellern angebotenen elektronischen Auto-Sicherheitsanlagen. Diese setzen nach der Einschaltung (durch einen versteckt montierten Schalter) schon bei sehr geringer Fremdbewegung die Hupe oder auch die Scheinwerfer in Tätigkeit. Ein anderes Verfahren: Autos können nur nach Eingabe einer Codenummer in den Bordcomputer gestartet werden. Selbst Autotürschlösser nach diesem zweifelsfreien System sind in den USA bereits teilweise serienmäßig.

Experten für Auto-Sicherungsanlagen sind die speziellen Elektrowerkstätten. Hier sollte man sich ganz nach dem Wagentyp beraten lassen. Gute Anlagen kosten zwischen knapp 500 und bis zu über 1000 Mark samt Montage. Für die wertvollen Folgen bietet ein Kölner Unternehmen spezielle Radschrauben an, die nur mit einem Codeschlüssel geöffnet werden können. Hier haben Diebe keine Chance mehr.



Alte Methode: mit Schraubenzieher und Druktschlüssel

bockt. Kein Beispiel aus dem Süden Italiens, sondern in einem Kölner Vorort zu Protokoll gegeben. Diebe und Autoknacker werden immer dreister. Selbst auf belebten Straßen gehen sie ihrem üblen Gewerbe nach. Verschwinden zur Sommerzeit in Ferienländern meistens ganze Autos mit Reisegepäck wie vom Erdboden, so bevorzugen Autoknacker in Deutschland mehr und mehr die stückchenweise Demontage meist neuwertiger Fahrzeuge. Auf einem Parkplatz in Köln war ein BMW



Stückchenweise Demontage: Nur diesen traurigen Rest ließen Autoknacker in Köln von einem BMW übrig

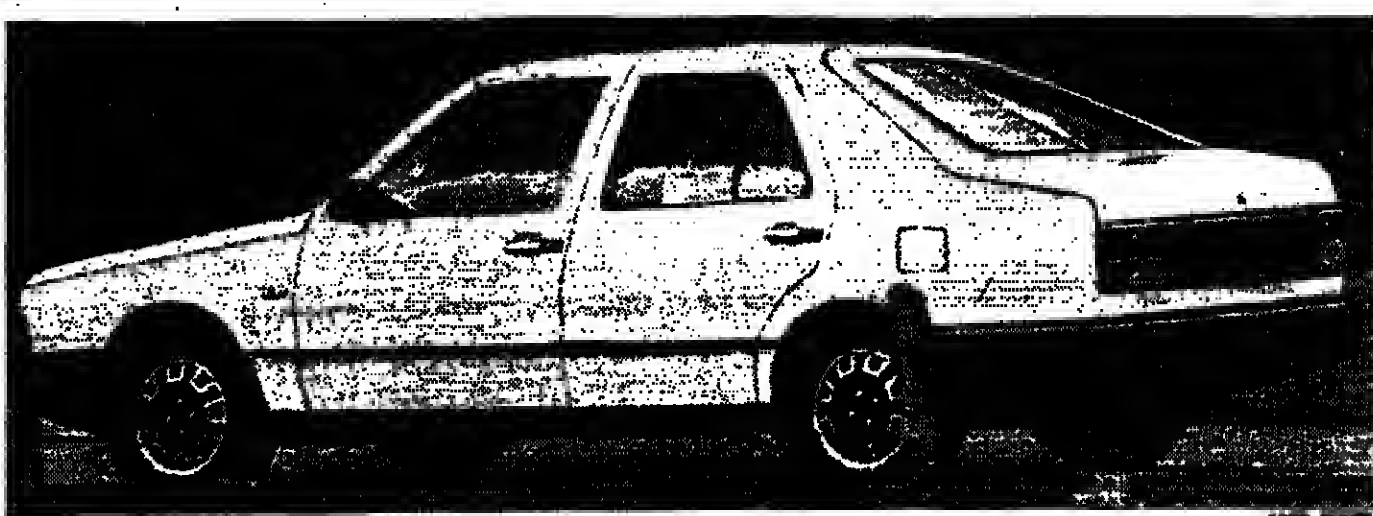


FOTO: BUNTE

## Kooperationen helfen die Kosten zu drücken

**P. HANNEMANN, Düsseldorf**  
Lancia und Saab verbindet nicht nur eine innige Geschäftsbeziehung, auch eine Reihe von Erfolgen und Misserfolgen sind den beiden Autowerkzeugen gemein. Wengleich von unterschiedlichen Mentalitäten beseelt, gehören beide zu den kleinen, aber feinen Automobilfirmen. Beide Unternehmen streben nach technisch außergewöhnlichen Lösungen, und die italienische Diva als auch das coole Nordlicht erfreuen sich einer stabilen Kundentreue. Was sie ebenfalls seit mehr als zwei Jahrzehnten verbindet, ist eine latente vorhandene Finanzengne, die ihnen große Entwicklungstechnische Sprünge kaum noch möglich machte.

Was den großen Automobilkonzernen aus profit- und marktstrategischem Kalkül recht ist, konnte den kleinen Herstellern aus Überlebensgründen nur billig sein. Der Kooperationsvertrag zwischen Lancia und Saab sah zunächst vor, den Lancia

Delta samt Technik in Schweden als Saab 600 anzubieten, überdies aber Basiskomponenten für ein neues, in der gebotenen Fahrzeugklasse angesiedeltes Modell gemeinsam zu entwickeln. Da es sich dabei in erster Linie um finite Elemente handeln sollte, die vorrangig unter dem Blech ihren Dienst verrichten, also das Profil der Marken nicht tangieren, war plötzlich eine weitere, durch Finanzkrisen geübte Marke zur Stelle: Alfa Romeo. Und da der mächtige Fiat-Konzern sich Lancia einverleibt hatte, waren es plötzlich vier.

Gemeinsam ging man nun daran, über jenen Entwicklungsbereich zu sitzen, die dem Auge weitgehend verborgen blieben. Dies betraf die Bodengruppe, von den Achsträgern bis hin zur kompletten Hinterachse. Freilich ließen es sich die erfahrenen Saab-Konstrukteure nicht nehmen, in Sachen Innenraumklimatisierung

und für den Winterbetrieb relevanten Konstruktionsmerkmale entsprechende Know-how in die Zusammenarbeit einzubringen. Auch in puncto passiver Sicherheit waren die Italiener aus Gewichtsgründen nur drei Millimeter Glasstärke für die Scheiben vorsehen, setzten die Schweden aus Sicherheitsgründen ein Millimeter stärkeres Glas durch.

Alfa Romeo brachte seine Schwesterfirma ARVECO, Hersteller von Kleinlieferwagen, ins Spiel, in deren Werk Pomigliano die komplette Hinterachse für die Vierergemeinschaft hergestellt wird. So saß das römisch-skandinavische Quartett nicht nur gemeinsam vor dem Konstruktionscomputer, es wurde auch darüber nachgedacht, ein und denselben Karosseriedesigner vom Schlagschlag Giorgetto Giugiaro zu beauftragen, der zumindest eine Basisform entwerfen sollte. Die hauseigenen Stylisten würden dann für die nötige

Unverwechselbarkeit sorgen. So bediente sich Saab bei Giugiaro leichteres Spiel. Über den Grundkörper hinaus konnte der Maestro, der derzeit wohl der gefragteste Autodesigner überhaupt ist, bis ins letzte Detail das im Herbst debütierende Stufenheckmodell mit dem Prestigenamen "Thema" kreieren. Fiat hingegen baut zwar ebenfalls auf die Grundform, wird aber getreu der kantigen Karosserielinien seiner Modelle, das werksintern noch Typo 4 genannte Spitzenmodell etwas schärfer konturieren und es überdies mit einer leicht abgestuften Heckklappe versehen. Einzig Alfa Romeo, ansonsten üppig am Kooperationskuchen partizipie-

rend, sah keine Chance mehr, bei Giugiaro fündig zu werden. So ließen die Planer in der Sorge um ein Alfatypisches Erscheinungsbild ihr Blechkleid bei Pininfarina zeichnen, mit einer nochmals um 20 cm gewachsenen Karosserielänge.

Typisch und ein Erkennungsmerkmal für die Vierer-Gemeinschaftsproduktion ist, daß alle mit dem gleichen Radstand operieren und drei der vier Kandidaten, die übrigens alle intern Typo 4 genannt werden, haargenau die gleiche Fahrzeuglänge von 4,62 m aufweisen. Nach Angaben von Saab hat die konzertierte Aktion jedem der Partner mehrere Tausend Entwicklungstunden eingespart. Daß der Charakter der einzelnen Marken dennoch gewahrt bleibt, dafür sorgen allein schon die grundverschiedenen Motorisierungsarten und nicht zuletzt der unterschiedliche Liebhabskreis der zwischen 40 000 (Fiat) und 50 000 Mark (Saab) teuren Neulinge.

## Der neue Toyota: Camry GLi

**P. HANNEMANN, Köln**  
Toyota, gemeinhin als der größte japanische Hersteller von Automobilen bekannt, tut sich hierzulande schwer, eine ähnliche Führungsposition unter den mittlerweile acht Fahrzeug-Anbietern aus Fernost einzunehmen. Noch vor vier Jahren schien auch in der Bundesrepublik Toyota unumstritten die Nummer eins zu sein.

Doch dann machte sich im Schatten der weltweit so ziemlich gleichstarken Automobil-Divisionen von Toyota und Nissan ein dritter auf den Weg an die Spitze: Mazda. Die überaus europäisch anmutenden Fahrzeuge - vor allem in der Kompakt- und Mittelklasse - honorierten besonders deutsche Kunden mit den höchsten Zulassungszahlen unter den japanischen Importen.

Eine zu späte Umstellung von einer barock-amerikanischen zu einer europäischen Linienführung und vom konventionellen Heckantrieb zum eher fortschrittlichen Frontantrieb begründeten den unverhoff-

ten Terrainverlust von Toyota auf Platz drei der Zulassungstatistik.

Nun ist die Firma dabei, wieder Boden gutzumachen. Besonders von dem Mittelklasse-Modell Camry, einem modern und aerodynamisch (cw: 0,35) gestylten Fronttriebler, erhoffen sich Toyota deutsche Statthalter einen durchschlagenden Erfolg - vor allem gegen den derzeitigen Klassenführer Mazda 626. Eingehende Testfahrten unterstrichen freilich dieses hochgesteckte Ziel.

Der Toyota Camry GLi besticht zuvorderst durch ein hervorragendes Kinspritz-Triebwerk, das wohl derzeit alle Tugenden modernen Motorenbaus in sich vereint. Es ist spritzig, drehmomentstark, leistungsfähig und sparsam. Was will man mehr, könnte man da fragen. Aus zwei Litern Hubraum entwickelt der Motor 107 PS, die den Wagen dank guter Windschlupfigkeit mühelos auf über 180 km/h treiben und sich dabei im Mittel weniger als neun Liter Kraftstoff genehmigen. Vielmehr aber ist es die Elastizität, mit

der dieser Leistungsspendler aufwartet. Bereits ab 2000 U/min steht so viel Leistung zur Verfügung, daß ständiges Schalten getrost zu den überflüssigen Übungen gezählt werden darf. Und auch in Punkto Laufruhe können dem Triebwerk gute Noten bescheinigt werden.

Auch dem Anliegen der Toyota-Modellplaner nach großzügigen Platzverhältnissen und einer luxuriösen Ausstattung trugen die Konstruktoren Rechnung. In der Hinsicht, daß Primitivantes auch in schlechteren Zeiten nicht mehr gefragt sind. So sitzt man im Camry auf Velourpolstern, bedient Fenster, Schösser so wie Schiebedach elektrisch und erfreut sich einer guten Verarbeitungsqualität.

Einzig das übermäßig komfortable Fahrwerk könnte eine etwas straffere Federkennung verlangen, damit der sowohl als Stufenheck oder als Schrägheck zu Preisen zwischen 21 100 und 23 500 Mark erhältliche Toyota auch auf schlechten Straßen nicht den Bodenkontakt verliert.



Viertrürige Limousine: Toyota Camry GLi mit Fünf-Gang-Getriebe

FOTOS: DIE WELT



Liftback-Version des Camry GLi mit Fünf-Gang-Getriebe oder Vier-Stufen-Automatik

**It's Cabrio time**  
jetzt lieferbar die neuen  
**PANTHER Kallista, Corvette, Cobra, Jaguar, Nissan 300 ZX, Silvia, Alfa Romeo, Volvo**

**Sonderschau**  
**JAGUAR**  
**PANTHER**  
**Bitter**  
Mercedes - Porsche - BMW  
1900 Mercedes als Modell gebraucht  
1900 BMW 2000 BMW 2000 BMW  
Gebrauchtwagen 2000 Porsche

**Traumautos**  
Mitsubishi 2000, 2400, 3000, 3500, 4000, 4500, 5000, 5500, 6000, 6500, 7000, 7500, 8000, 8500, 9000, 9500, 10000, 10500, 11000, 11500, 12000, 12500, 13000, 13500, 14000, 14500, 15000, 15500, 16000, 16500, 17000, 17500, 18000, 18500, 19000, 19500, 20000, 20500, 21000, 21500, 22000, 22500, 23000, 23500, 24000, 24500, 25000, 25500, 26000, 26500, 27000, 27500, 28000, 28500, 29000, 29500, 30000, 30500, 31000, 31500, 32000, 32500, 33000, 33500, 34000, 34500, 35000, 35500, 36000, 36500, 37000, 37500, 38000, 38500, 39000, 39500, 40000, 40500, 41000, 41500, 42000, 42500, 43000, 43500, 44000, 44500, 45000, 45500, 46000, 46500, 47000, 47500, 48000, 48500, 49000, 49500, 50000, 50500, 51000, 51500, 52000, 52500, 53000, 53500, 54000, 54500, 55000, 55500, 56000, 56500, 57000, 57500, 58000, 58500, 59000, 59500, 60000, 60500, 61000, 61500, 62000, 62500, 63000, 63500, 64000, 64500, 65000, 65500, 66000, 66500, 67000, 67500, 68000, 68500, 69000, 69500, 70000, 70500, 71000, 71500, 72000, 72500, 73000, 73500, 74000, 74500, 75000, 75500, 76000, 76500, 77000, 77500, 78000, 78500, 79000, 79500, 80000, 80500, 81000, 81500, 82000, 82500, 83000, 83500, 84000, 84500, 85000, 85500, 86000, 86500, 87000, 87500, 88000, 88500, 89000, 89500, 90000, 90500, 91000, 91500, 92000, 92500, 93000, 93500, 94000, 94500, 95000, 95500, 96000, 96500, 97000, 97500, 98000, 98500, 99000, 99500, 100000, 100500, 101000, 101500, 102000, 102500, 103000, 103500, 104000, 104500, 105000, 105500, 106000, 106500, 107000, 107500, 108000, 108500, 109000, 109500, 110000, 110500, 111000, 111500, 112000, 112500, 113000, 113500, 114000, 114500, 115000, 115500, 116000, 116500, 117000, 117500, 118000, 118500, 119000, 119500, 120000, 120500, 121000, 121500, 122000, 122500, 123000, 123500, 124000, 124500, 125000, 125500, 126000, 126500, 127000, 127500, 128000, 128500, 129000, 129500, 130000, 130500, 131000, 131500, 132000, 132500, 133000, 133500, 134000, 134500, 135000, 135500, 136000, 136500, 137000, 137500, 138000, 138500, 139000, 139500, 140000, 140500, 141000, 141500, 142000, 142500, 143000, 143500, 144000, 144500, 145000, 145500, 146000, 146500, 147000, 147500, 148000, 148500, 149000, 149500, 150000, 150500, 151000, 151500, 152000, 152500, 153000, 153500, 154000, 154500, 155000, 155500, 156000, 156500, 157000, 157500, 158000, 158500, 159000, 159500, 160000, 160500, 161000, 161500, 162000, 162500, 163000, 163500, 164000, 164500, 165000, 165500, 166000, 166500, 167000, 167500, 168000, 168500, 169000, 169500, 170000, 170500, 171000, 171500, 172000, 172500, 173000, 173500, 174000, 174500, 175000, 175500, 176000, 176500, 177000, 177500, 178000, 178500, 179000, 179500, 180000, 180500, 181000, 181500, 182000, 182500, 183000, 183500, 184000, 184500, 185000, 185500, 186000, 186500, 187000, 187500, 188000, 188500, 189000, 189500, 190000, 190500, 191000, 191500, 192000, 192500, 193000, 193500, 194000, 194500, 195000, 195500, 196000, 196500, 197000, 197500, 198000, 198500, 199000, 199500, 200000, 200500, 201000, 201500, 202000, 202500, 203000, 203500, 204000, 204500, 205000, 205500, 206000, 206500, 207000, 207500, 208000, 208500, 209000, 209500, 210000, 210500, 211000, 211500, 212000, 212500, 213000, 213500, 214000, 214500, 215000, 215500, 216000, 216500, 217000, 217500, 218000, 218500, 219000, 219500, 220000, 220500, 221000, 221500, 222000, 222500, 223000, 223500, 224000, 224500, 225000, 225500, 226000, 226500, 227000, 227500, 228000, 228500, 229000, 229500, 230000, 230500, 231000, 231500, 232000, 232500, 233000, 233500, 234000, 234500, 235000, 235500, 236000, 236500, 237000, 237500, 238000, 238500, 239000, 239500, 240000, 240500, 241000, 241500, 242000, 242500, 243000, 243500, 244000, 244500, 245000, 245500, 246000, 246500, 247000, 247500, 248000, 248500, 249000, 249500, 250000, 250500, 251000, 251500, 252000, 252500, 253000, 253500, 254000, 254500, 255000, 255500, 256000, 256500, 257000, 257500, 258000, 258500, 259000, 259500, 260000, 260500, 261000, 261500, 262000, 262500, 263000, 263500, 264000, 264500, 265000, 265500, 266000, 266500, 267000, 267500, 268000, 268500, 269000, 269500, 270000, 270500, 271000, 271500, 272000, 272500, 273000, 273500, 274000, 274500, 275000, 275500, 276000, 276500, 277000, 277500, 278000, 278500, 279000, 279500, 280000, 280500, 281000, 281500, 282000, 282500, 283000, 283500, 284000, 284500, 285000, 285500, 286000, 286500, 287000, 287500, 288000, 288500, 289000, 289500, 290000, 290500, 291000, 291500, 292000, 292500, 293000, 293500, 294000, 294500, 295000, 295500, 296000, 296500, 297000, 297500, 298000, 298500, 299000, 299500, 300000, 300500, 301000, 301500, 302000, 302500, 303000, 303500, 304000, 304500, 305000, 305500, 306000, 306500, 307000, 307500, 308000, 308500, 309000, 309500, 310000, 310500, 311000, 311500, 312000, 312500, 313000, 313500, 314000, 314500, 315000, 315500, 316000, 316500, 317000, 317500, 318000, 318500, 319000, 319500, 320000, 320500, 321000, 321500, 322000, 322500, 323000, 323500, 324000, 324500, 325000, 325500, 326000, 326500, 327000, 327500, 328000, 328500, 329000, 329500, 330000, 330500, 331000, 331500, 332000, 332500, 333000, 333500, 334000, 334500, 335000, 335500, 336000, 336500, 337000, 337500, 338000, 338500, 339000, 339500, 340000, 340500, 341000, 341500, 342000, 342500, 343000, 343500, 344000, 344500, 345000, 345500, 346000, 346500, 347000, 347500, 348000, 348500, 349000, 349500, 350000, 350500, 351000, 351500, 352000, 352500, 353000, 353500, 354000, 354500, 355000, 355500, 356000, 356500, 357000, 357500, 358000, 358500, 359000, 359500, 360000, 360500, 361000, 361500, 362000, 362500, 363000, 363500, 364000, 364500, 365000, 365500, 366000, 366500, 367000, 367500, 368000, 368500, 369000, 369500, 370000, 370500, 371000, 371500, 372000, 372500, 373000, 373500, 374000, 374500, 375000, 375500, 376000, 376500, 377000, 377500, 378000, 378500, 379000, 379500, 380000, 380500, 381000, 381500, 382000, 382500, 383000, 383500, 384000, 384500, 385000, 385500, 386000, 386500, 387000, 387500, 388000, 388500, 389000, 389500, 390000, 390500, 391000, 391500, 392000, 392500, 393000, 393500, 394000, 394500, 395000, 395500, 396000, 396500, 397000, 397500, 398000, 398500, 399000, 399500, 400000, 400500, 401000, 401500, 402000, 402500, 403000, 403500, 404000, 404500, 405000, 405500, 406000, 406500, 407000, 407500, 408000, 408500, 409000, 409500, 410000, 410500, 411000, 411500, 412000, 412500, 413000, 413500, 414000, 414500, 415000, 415500, 416000, 416500, 417000, 417500, 418000, 418500, 419000, 419500, 420000, 420500, 421000, 421500, 422000, 422500, 423000, 423500, 424000, 424500, 425000, 425500, 426000, 426500, 427000, 427500, 428000, 428500, 429000, 429500, 430000, 430500, 431000, 431500, 432000, 432500, 433000, 433500, 434000, 434500, 435000, 435500, 436000, 436500, 437000, 437500, 438000, 438500, 439000, 439500, 440000, 440500, 441000, 441500, 442000, 442500, 443000, 443500, 444000, 444500, 445000, 445500, 446000, 446500, 447000, 447500, 448000, 448500, 449000, 449500, 450000, 450500, 451000, 451500, 452000, 452500, 453000, 453500, 454000, 454500, 455000, 455500, 456000, 456500, 457000, 457500, 458000, 458500, 459000, 459500, 460000, 460500, 461000, 461500, 462000, 462500, 463000, 463500, 464000, 464500, 465000, 465500, 466000, 466500, 467000, 467500, 468000, 468500, 469000, 469500, 470000, 470500, 471000, 471500, 472000, 472500, 473000, 473500, 474000, 474500, 475000, 475500, 476000, 476500, 477000, 477500, 478000, 478500, 479000, 479500, 480000, 480500, 481000, 481500, 482000, 482500, 483000, 483500, 484000, 484500, 485000, 485500, 486000, 486500, 487000, 487500, 488000, 488500, 489000, 489500, 490000, 490500, 491000, 491500, 492000, 492500, 493000, 493500, 494000, 494500, 495000, 495500, 496000, 496500, 497000, 497500, 498000, 498500, 499000, 499500, 500000, 500500, 501000, 501500, 502000, 502500, 503000, 503500, 504000, 504500, 505000, 505500, 506000, 506500, 507000, 507500, 508000, 508500, 509000, 509500, 510000, 510500, 511000, 511500, 512000, 512500, 513000, 513500, 514000, 514500, 515000, 515500, 516000, 516500, 517000, 517500, 518000, 518500, 519000, 519500, 520000, 520500, 521000, 521500, 522000, 522500, 523000, 523500, 524000, 524500, 525000, 525500, 526000, 526500, 527000, 527



**ANKAUF**

**Geländewagen**  
Pajero 2,3 Turbo Diesel, fabrikneu, ohne km, geschlossen, versch. Farben, mit erheblichem Nachlass sofort abzugeben.  
Tel. 87 61 / 4 29 38 / 7  
ab Mo. Fr. 10.00

**VERKAUF**

**BMW**  
2x BMW 745 iA  
fabrikneu, weiß/Buffalofur, Bronzemet./Buffalofur, V-Ausst./fully loaded  
Tel. 81 81 / 0 01 03, T. 5 26 500

**BMW 525 i**  
Bj. 81, 53 000 km, Topzust., silber, div. Extr., DM 21 500,-

**BMW 728 i**  
Bj. 82, 50 000 km, erstkl. Zust., 5-G.-Getr., SSD, Alu etc., DM 27 900,-  
Autobahn Müller, 43 Essen 1  
Scheiderhofstr. 59  
Tel. 02 01 / 23 23 14

**Zu jeder Anschaffung gehört die Postleitzahl**

**BMW M 635 CSI**  
petrolblau, Leder ausst. etc.  
DM 103 740,- inkl. MwSt.  
Tel. 0 38 82 / 86 88, T. 8 80 133

**BMW 745 i A**  
Bj. 7/82, 1a Zustand, arktisblau, kompl. Ausstattung, Preis VS + MwSt.  
Tel. 0 53 22 / 31 71

**M 635 CSI Neuwagen**  
weiß, Led. bl. Vollausst., 2 LP, sof. lieferbar.  
Tel. 0 48 / 43 99 55 Händler  
T. 213 740 Carl

**Neuwagen**  
520 i Baur Cabriolet  
div. Extr., DM 39 990,- inkl. Firms. Müller, T. 8 329 145  
Tel. 0 38 82 / 86 88

**BMW M 635 CSI, Neu**  
Klima, SSD, Color, Leder, silber-schwarz, DM 103 000,- inkl. MwSt.  
Ohlsen & Lohk  
Tel. 0 53 21 / 74 99 44  
T. 4 61 828

**635 CSI**  
Bj. 83, anthr. Led. schw., Klima, TRX, Color, 2 Sp., Super-zust., DM 49 900,- inkl. Antenne, Berard Kessing  
Tel. 02 31 / 75 31 68

**BMW 525 i**  
Neuw. 4tör., anthr. Klima, ABS, SSD, Antenne, Led., Radio CR, Temp., div. Extr., LP: 56 000,- DM, jetzt 49 950,- DM inkl. NP-Antenne  
Tel. 0 38 82 / 14 32 od. 10 83

**BMW 635 CSI A**  
Bj. 1/80, 85 000 km, Klima, Alu., el. Spiegel, rotmet. Leder schwarz, DM 30 000,- inkl. MwSt.  
Tel. 0 69 / 39 29 51 Kfr.-Händler

**Audi**  
**Dienstwagen**  
**Audi 88 Quattro**  
7/84, 5000 km, 4tör., sermetallbl., SD, Sportle., Breitrelf., Stereo-Radio, DM 75 000,- inkl.

**Audi 200 Turbo**  
8/84, 5000 km, 120 PS, sermetallbl., mit Kamal-Verbreiterung, Spülerv. u. h. Sportle., Stereo-Radio, DM 75 000,- inkl.

**Audi Coupé GT**  
5/84, 5000 km, 130 PS, sermetallbl., mit Kamal-Verbreiterung, Spülerv. u. h. Sportle., Stereo-Radio, DM 75 000,- inkl.

**Mitsubishi-Automobile**  
Prinzenstr. 67  
4132 Kamp-Lintfort  
Tel. 0 28 42 / 18 93

**Arden Jaguar**  
Für Liebhaber der Perfektion und des Individuellen

Neufahrzeuge in allen Farben und Ausstattungen sofort lieferbar. Exklusivumgebung für alle Jaguar- und XJ-Modelle mit TV-Abstrakten. Motor- u. Karosseriearbeiten für alle Jaguar-Modelle.

Arden Jaguar-Vertriebshändler  
4190 Kleve, Kalkarier Straße 21-23  
☎ 0 29 27-22 50 ☎ Telex 6 11 714

**Jaguar XJ 6, 4.2 Sovereign**  
5/83, 33 000 km, Vollausst., DM 49 000,- im Kleinenantrag ohne Leasing, orig. 57 000 km, von Priv. 67 000,- VB. (w. Fahrerscheineverlust).  
Tel. 04 31 / 1 50 50, Händler  
T. 2 92 686

**Jag. E Cabrio Hardtop, 12 Zyl., EZ 7/78, Bauschaltung, 2.300 PS, Top-Zust., orig. 87 000 km, von Priv. 67 000,- VB. (w. Fahrerscheineverlust).  
Tel. 0 48 / 14 32 77**

**Mercedes S-Klasse: 280 S, SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEC, 200-230 E, 280 D, 240 D, 240 TD, 300 TD, 300 TDT, 230 TE, 230 CE, W 201: 190, 190 E, 190 D**

Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.

Leasing: Schnelle, unbürokratische und problemlose Abwicklung. Sonntag von 11-14 Uhr Beratung (keine Beratung, kein Verkauf).

Autobahn-Süd GmbH, Bochumer Str. 103,  
4350 Recklinghausen-Süd,  
Tel. 0 23 61 / 70 04  
Telex: 8 59 357

**USA-Autoexport**

Durch den Export Ihres Pkw nach USA können Sie enorme Gewinne erzielen. Wir bieten Ihnen US-Full-Service. Umstellung gemäß DOT/EPA nach den gesetzlichen Bestimmungen der USA und des Staates Kalifornien. Lufth. u. Seefracht, Versicherung, Zollformalitäten, Bevollmächtigung, Fahrzeugumsatz in den USA. Wir sind ausschließlich im US-Export tätig und übernehmen keine Marktwert- und Umwandlungsarbeiten in der BRD und in den USA. Eine schnelle und problemlose Abwicklung wird garantiert.

M + P Automobile GmbH  
Mercedes + Porsche für USA  
Hornstraße 22-26  
D-4390 Gladbeck  
Tel. 0 20 43 / 48 84  
Telex 8 579 255 mpa

M + P Imports Inc.  
Mercedes + Porsche für USA  
1524 Wilshire Blvd.,  
Los Angeles CA 90063  
Tel. 213 53 83 02  
Telex 6 64 918 mp

**Mercedes-Benz**  
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

**PKW**  
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

**Arnsberg**  
**Merc. 280 GE**  
Station, kurz, champagnermet., 14 000 km, 5gang, Sperren, Aluf., AHK, Radio-CR, DM 48 500,- inkl. MwSt.

**Merc. 230 GE**  
Station, kurz, EZ 9/82, 18 000 km, 5gang, Sperren, Co., Aluf., AHK, DM 38 500,- inkl. MwSt.

H. Hoevel KG  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Am Ohlhorstberge 5  
3100 Celle  
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

**Bonn**  
**Merc. 230 GE**  
Station, kurz, EZ 7/82, weiß, 62 000 km, DIF-Sp. VA + HA, AHK, voll. Zustand, gebob. Ausst., Color, Radio-Cass., Koppst. hl., DM 35 800,- inkl. MwSt.

ARK-Autohandel GmbH  
Vert. d. Daimler-Benz AG  
Friedenstr. 53  
5300 Bonn-Benel  
Tel. 02 28 / 48 71

**Celle**  
**Merc. 280 SE**  
EZ Juli 83, weiß, Velours, SD, weit. Extr., 58 000 km, DM 39 900,- inkl. MwSt.

Albert Müldner  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Am Ohlhorstberge 5  
3100 Celle  
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

**Donaueschingen**  
**Merc. 500 SE**  
EZ 7/81, 88 000 km, lapisblau, Velour, grau, Becker-Met.-Elek., ABS, Koppst., in Fond, Klimaanlage, L.M., Niveaur., DM 58 500,- inkl. MwSt.

**Merc. 380 SEL**  
EZ 5/82, 79 500 km, anthrazit-grau, Velour creme, SD, Becker-Met.-Elek., ABS, Koppst., in Fond, Klimaanlage, L.M., Niveaur., DM 58 500,- inkl. MwSt.

**Merc. 380 SE**  
EZ 9/81, 95 000 km, champagnermet., Stoff-Inn. SD, Radio-Cass., w. ZV, Koppst., in Fond, Arm. vorn, Außensp. re., DM 42 500,- inkl. MwSt.

**Merc. 380 SE**  
EZ 3/81, 84 500 km, champagnermet., Velour braun, SD, Radio-Cass., w. ZV, Koppst., in Fond, Arm. vorn, Außensp. re., DM 42 500,- inkl. MwSt.

Autobahn-Claus GmbH  
Vert. d. Daimler-Benz AG  
Dörflinger Str. 12  
7115 Donaueschingen  
Tel. 07 71 / 20 63 - 5

**Düsseldorf**  
**BMW 728 i**  
EZ 12/81, 58 800 km, blau, MB-Tex-Blau, Autom., SD, ZV, Aluf., DM 62 850,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL  
Münsterstr. 64  
4000 Düsseldorf  
Tel. 02 11 / 4 40 13 75-3 78

**Eckernförde**  
**BMW 755 i**  
EZ 5/82, 5gang, Velour, LM, DM 25 000,- inkl. MwSt.

**BMW 323 i Baur, Cabrio**  
Bj. 81, 5gang, Color, Aluf., 38 500 km, 28 800 DM inkl. MwSt.

**Merc. 190 E**  
Autom., EZ 5/83, silbermet., Velour blau, 38 800 km, Klima, ABS, Radio-CR, LM, Standz., Color, ZV, Servol. usw., NP ca. 49 000,- für DM 30 200,- inkl. MwSt.

Adolf Köhn  
Vert. d. Daimler-Benz AG  
Rendsburger Str. 54  
2330 Eckernförde  
Tel. 0 43 51 / 40 27

**Emden**  
**Merc. 280 SE**  
lapisblau, EZ 7/83, 34 000 km, 4-Gang-Schaltung, el. SD, LM-Felg., Radio-Blaupunkt-Elektronik, el. Ant., DM 44 200,- i. Kd.-Auftrag.

**Merc. 280 E**  
EZ 5/83, weiß, Vel. blau, 44 000 km, Autom., el. SD, Tempomat,

Autobahn-Claus GmbH  
Vert. d. Daimler-Benz AG  
Rendsburger Str. 54  
2330 Eckernförde  
Tel. 0 43 51 / 40 27

**Reutlingen**  
**Merc. 190 E**  
weiß, EZ 9/83, 6200 km, Servol., Autom., SD, el. ZV, w. d. Glas, Spiegel re. el. Radio-Cass., DM 30 800,- im Auftrag

Daimler-Benz AG NL  
Garcia-Weinmann  
Tel. 0 71 21 70 22 48

**Schwelm**  
**MB-Geschäftsfahrzeuge**  
**240 D**  
EZ 3/84, 7300 km, classischweiß, Zubehör., DM 30 450,- inkl. MwSt.

**300 D**  
EZ 12/83, 10 000 km, einbegrün, Zubehör., DM 33 300,- inkl. MwSt.

**200**  
EZ 4/84, 7500 km, surfblau, DM 28 200,- inkl. MwSt.

**230 CE**  
EZ 4/84, 8900 km, riedgrün, DM 28 900,- inkl. MwSt.

**230 CE**  
EZ 8/83, 7800 km, silberblau, DM 41 600,- inkl. MwSt.

Dr. Gassner Westmann KG  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
In der Glasstraße 33  
5850 Schwelm  
Tel. 0 23 36 / 38 40 + 47

**Vechta**  
**Merc. 190 E**  
2/84, silberblau, Leder schwarz, 7000 km, el. SD, ABS, Autom., Servol., ZV, Klima, el. Fensterh., vord., Aluf. etc., DM 46 740,- inkl. MwSt.

**Merc. 280 TE**  
1/80, braunmet., SD, ZV, Col., el. Recaro, get. Sitzb., Spoiler vorn, DM 19 950,- inkl. MwSt.

**Merc. 230 TE**  
10/83, 19 887 km, silbermetallbl., Servol., ZV, ABS, Radio-C., Col., Koppst., in Fond, Arm. vord., Doppelrel., el. A. 36 490,-

**Merc. 230 E**  
1/83, orientiert, 18 240 km, el. SD, Autom., ZV, ABS, Aluf., Col., R-Cass., vel. etc., DM 33 500,- inkl. MwSt.

**Merc. 280 E**  
1/84, typisengrün, Vel., 9400 km, KIL, ABS, SD, etc., DM 52 440,- inkl. MwSt.

**Porsche Turbo 3.3**  
Mot. 380 PS, Kompl.-Umbau, Karos. wie 811 S, montenegro-schwarz, Klima, Dampfrad, SD, Sportl. etc., unveränderte Freizeitschleife 168 083,- DM 137 500,- inkl. MwSt.

**BMW 525 i**  
10/82, polarisier., Klima, Aluf., Breitrelf., ZV, Col., Rec., 5-G., Twp.-Umbau, etc., DM 28 000,- inkl. MwSt.

**BMW 745 i**  
7/80, ascorgrau, 59 000 km, SD, Autom., el. Fh. vorn, Aluf. etc., DM 33 990,- inkl. MwSt.

Antehaus Anders GmbH  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Daimler-Benz AG  
Daimler-Benz-Str. 7  
2245 Vechta  
Tel. 0 44 41 / 27 57 + 0 43 45 84 El. Wilkens

**Krefeld**  
**Merc. 280 SE**  
EZ 8/83, 35 000 km, silberblau, met., div. Extr., DM 48 500,-

**Merc. 380 SE**  
EZ 5/84, silbermet., 82 000 km, div. Extr., DM 49 900,-

**Merc. 280 SE**  
EZ 4/80, 117 000 km, silberblau, met., div. Extr., DM 30 800,-

Daimler-Benz AG NL  
Garcia-Weinmann  
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

**Landau**  
**Merc. 230 GE**  
Station, kurz, EZ 23. 8. 83, 45 000 km, weiß, Servol., Radio, Aluf., mit Breitrelf., Speer., AHK, DM 28 700,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL  
Am Schaefer 1  
6746 Landau  
Tel. 0 63 41 / 28 11 48

**Ratingen**  
**Merc. 280 SE**  
silberblau, 1881, Autom., el. SD, ABS, Velour, el. Fensterh., Aluf., Color, ZV, Stereo, 2 Spiegel, schneckenförmig, Erbsenitz, DM 39 900,- inkl. MwSt.

S.A.M.  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Bochstr. 5-7  
4020 Ratingen  
Tel. 0 21 62 / 410 61

**Rendsburg**  
**Saab Turbo**  
EZ 1/83, 29 500 km, met. Klima, Leder, SD, Fensterh., el. Zfah., Aluf., DM 26 500,- im Auftrag

Ing. Karl Ahrendt KG  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Landener Str. 4-6  
2374 Rendsburg  
Tel. 0 43 31 / 49 21

**Gießen**  
**Citr. CX Prestige**  
EZ 5/82, 46 000 km, goldmet., Servol., Klima, ZV, el. Fensterh., Autom., LM, DM 32 500 im Auftrag

VW Santana LX  
EZ 5/83, 11 500 km, hellgrau, SD, Autom., Radio-Cass., LM-Felg., DM 17 000,- im Auftrag

Neils & Kraft KG  
Vert. d. Daimler-Benz AG  
Hamburger Str. 308  
6300 Gießen  
Tel. 06 41 / 58 34

**Grafing**  
**Merc. 280 SE**  
EZ 9/83, 13 000 km, silberblau, met., Autom., SSD, w. d. Radio-Cass. etc., DM 49 500,- im Auftrag

**Merc. 280 SL**  
EZ 8/83, 10 000 km, Autom., 2 Sp., LM, Radio-Cass., DM 37 300,- im Auftrag

**Merc. 280 SL**  
EZ 8/83, 13 000 km, Autom., ABS, Fensterh., LM, Becker-Met., DM 64 000,- im Auftrag

Auto Leutner KG  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
8918 Grafing-Wasserburg  
Tel. 0 89 92 / 40 61  
+ 0 89 71 / 80 81 + 48 71

**Hamburg**  
**5x 500 SE/SEL**  
**11x 280 SE**  
**7x 190, 190 E/190 D**  
**2x 280 SL/SLC**  
**15x T-Modelle**  
**5x Geländewagen**  
**1x Porsche 928 S**

**Heilbronn**  
**Merc. 200**  
Geschäftsl., EZ 5/84, SD, Color, ZV, el. Außensp., Radio-Blau-Cass., nur 12 000 km, DM 26 900,- inkl. MwSt.

**Merc. 230 GE**  
Station, kurz, EZ 5/83, hellblau, DIF-Sp. hl., Servol., Kotflügelverbr., Aluf., AHK, gehob. Ausst., div. Extr., 19 500 km, gepilt., DM 42 800,- inkl. MwSt.

**Merc. 190 E**  
EZ 10/83, signalrot, Rd.-Cass., el. SD, Autom., Servol., Drehzählm., ZV, ABS, el. Außensp., aut. Ant., Klima, el. Fensterh., ZV, Color, Aluf., Heckabspr., Radio-Cass., Stereo, DM 39 500,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG  
Niederlassung Emden  
Arndtstr. 159  
2070 Emden  
Tel. 0 49 21 / 29 26 61

**Esslingen**  
**Merc. 280 GE**  
Station, kurz, einbegrün, EZ 12/82, 10 000 km, Aluf. m. Breitrelf., Autom., DIF-Sp. VA + HA, Col., Klima, AHK, Zusatztank, Radio-Cass., Stereo, DM 49 580,- inkl. MwSt.

Autobahn-Claus GmbH  
u. Co. KG  
Vert. d. Daimler-Benz AG  
Tel. 07 11 / 31 20 86

**Kiel**  
**Merc. 500 SE**  
EZ 81, 58 000 km, Autom., Radio-Cass., Servol., ABS, LM, Diebstahlwarnanl., Tempomat, DM 53 500,- inkl. MwSt.

**Merc. 280 CE**  
EZ 80, 69 000 km, Autom., Servol., Mittelarm, im Auftrag DM 24 900,-

**Citroën CX 2500**  
EZ 94, 15 000 km, Autom., Klimaanl., Radio, LM, DM 23 826,- inkl. MwSt.

**Opel Senator CD 3.0 E**  
EZ 82, 45 000 km, Autom., Radio, Servol., SD, LM, ZV, el. Fensterh., Tempomat, im Auftrag DM 23 500,-

Daimler-Benz AG NL  
Daimlerstr. 1  
2390 Kiel  
Tel. 04 31 / 5 86 82 78 + 371

**Krefeld**  
**Merc. 280 SE**  
EZ 8/83, 35 000 km, silberblau, met., div. Extr., DM 48 500,-

**Merc. 380 SE**  
EZ 5/84, silbermet., 82 000 km, div. Extr., DM 49 900,-

**Merc. 280 SE**  
EZ 4/80, 117 000 km, silberblau, met., div. Extr., DM 30 800,-

Daimler-Benz AG NL  
Garcia-Weinmann  
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

**Landau**  
**Merc. 230 GE**  
Station, kurz, EZ 23. 8. 83, 45 000 km, weiß, Servol., Radio, Aluf., mit Breitrelf., Speer., AHK, DM 28 700,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL  
Am Schaefer 1  
6746 Landau  
Tel. 0 63 41 / 28 11 48

**Ratingen**  
**Merc. 280 SE**  
silberblau, 1881, Autom., el. SD, ABS, Velour, el. Fensterh., Aluf., Color, ZV, Stereo, 2 Spiegel, schneckenförmig, Erbsenitz, DM 39 900,- inkl. MwSt.

S.A.M.  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Bochstr. 5-7  
4020 Ratingen  
Tel. 0 21 62 / 410 61

**Rendsburg**  
**Saab Turbo**  
EZ 1/83, 29 500 km, met. Klima, Leder, SD, Fensterh., el. Zfah., Aluf., DM 26 500,- im Auftrag

Ing. Karl Ahrendt KG  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Landener Str. 4-6  
2374 Rendsburg  
Tel. 0 43 31 / 49 21

**Gießen**  
**Citr. CX Prestige**  
EZ 5/82, 46 000 km, goldmet., Servol., Klima, ZV, el. Fensterh., Autom., LM, DM 32 500 im Auftrag

VW Santana LX  
EZ 5/83, 11 500 km, hellgrau, SD, Autom., Radio-Cass., LM-Felg., DM 17 000,- im Auftrag

Neils & Kraft KG  
Vert. d. Daimler-Benz AG  
Hamburger Str. 308  
6300 Gießen  
Tel. 06 41 / 58 34

**Grafing**  
**Merc. 280 SE**  
EZ 9/83, 13 000 km, silberblau, met., Autom., SSD, w. d. Radio-Cass. etc., DM 49 500,- im Auftrag

**Merc. 280 SL**  
EZ 8/83, 10 000 km, Autom., 2 Sp., LM, Radio-Cass., DM 37 300,- im Auftrag

**Merc. 280 SL**  
EZ 8/83, 13 000 km, Autom., ABS, Fensterh., LM, Becker-Met., DM 64 000,- im Auftrag

Auto Leutner KG  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
8918 Grafing-Wasserburg  
Tel. 0 89 92 / 40 61  
+ 0 89 71 / 80 81 + 48 71

**Hamburg**  
**5x 500 SE/SEL**  
**11x 280 SE**  
**7x 190, 190 E/190 D**  
**2x 280 SL/SLC**  
**15x T-Modelle**  
**5x Geländewagen**  
**1x Porsche 928 S**

**Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem**

**Daimler-Benz AG**  
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung  
Postfach 202  
7000 Stuttgart 60  
Telefon (07 11) 17-9 61 65

**Reutlingen**  
**Merc. 190 E**  
weiß, EZ 9/83, 6200 km, Servol., Autom., SD, el. ZV, w. d. Glas, Spiegel re. el. Radio-Cass., DM 30 800,- im Auftrag

Daimler-Benz AG NL  
Garcia-Weinmann  
Tel. 0 71 21 70 22 48

**Schwelm**  
**MB-Geschäftsfahrzeuge**  
**240 D**  
EZ 3/84, 7300 km, classischweiß, Zubehör., DM 30 450,- inkl. MwSt.

**300 D**  
EZ 12/83, 10 000 km, einbegrün, Zubehör., DM 33 300,- inkl. MwSt.

**200**  
EZ 4/84, 7500 km, surfblau, DM 28 200,- inkl. MwSt.

**230 CE**  
EZ 4/84, 8900 km, riedgrün, DM 28 900,- inkl. MwSt.

**230 CE**  
EZ 8/83, 7800 km, silberblau, DM 41 600,- inkl. MwSt.

Dr. Gassner Westmann KG  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
In der Glasstraße 33  
5850 Schwelm  
Tel. 0 23 36 / 38 40 + 47

**Vechta**  
**Merc. 190 E**  
2/84, silberblau, Leder schwarz, 7000 km, el. SD, ABS, Autom., Servol., ZV, Klima, el. Fensterh., vord., Aluf. etc., DM 46 740,- inkl. MwSt.

**Merc. 280 TE**  
1/80, braunmet., SD, ZV, Col., el. Recaro, get. Sitzb., Spoiler vorn, DM 19 950,- inkl. MwSt.

**Merc. 230 TE**  
10/83, 19 887 km, silbermetallbl., Servol., ZV, ABS, Radio-C., Col., Koppst., in Fond, Arm. vord., Doppelrel., el. A. 36 490,-

**Merc. 230 E**  
1/83, orientiert, 18 240 km, el. SD, Autom., ZV, ABS, Aluf., Col., R-Cass., vel. etc., DM 33 500,- inkl. MwSt.

**Merc. 280 E**  
1/84, typisengrün, Vel., 9400 km, KIL, ABS, SD, etc., DM 52 440,- inkl. MwSt.

**Porsche Turbo 3.3**  
Mot. 380 PS, Kompl.-Umbau, Karos. wie 811 S, montenegro-schwarz, Klima, Dampfrad, SD, Sportl. etc., unveränderte Freizeitschleife 168 083,- DM 137 500,- inkl. MwSt.

**BMW 525 i**  
10/82, polarisier., Klima, Aluf., Breitrelf., ZV, Col., Rec., 5-G., Twp.-Umbau, etc., DM 28 000,- inkl. MwSt.

**BMW 745 i**  
7/80, ascorgrau, 59 000 km, SD, Autom., el. Fh. vorn, Aluf. etc., DM 33 990,- inkl. MwSt.

Antehaus Anders GmbH  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Daimler-Benz AG  
Daimler-Benz-Str. 7  
2245 Vechta  
Tel. 0 44 41 / 27 57 + 0 43 45 84 El. Wilkens

**Krefeld**  
**Merc. 280 SE**  
EZ 8/83, 35 000 km, silberblau, met., div. Extr., DM 48 500,-

**Merc. 380 SE**  
EZ 5/84, silbermet., 82 000 km, div. Extr., DM 49 900,-

**Merc. 280 SE**  
EZ 4/80, 117 000 km, silberblau, met., div. Extr., DM 30 800,-

Daimler-Benz AG NL  
Garcia-Weinmann  
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

**Landau**  
**Merc. 230 GE**  
Station, kurz, EZ 23. 8. 83, 45 000 km, weiß, Servol., Radio, Aluf., mit Breitrelf., Speer., AHK, DM 28 700,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL  
Am Schaefer 1  
6746 Landau  
Tel. 0 63 41 / 28 11 48

**Ratingen**  
**Merc. 280 SE**  
silberblau, 1881, Autom., el. SD, ABS, Velour, el. Fensterh., Aluf., Color, ZV, Stereo, 2 Spiegel, schneckenförmig, Erbsenitz, DM 39 900,- inkl. MwSt.

S.A.M.  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Bochstr. 5-7  
4020 Ratingen  
Tel. 0 21 62 / 410 61

**Rendsburg**  
**Saab Turbo**  
EZ 1/83, 29 500 km, met. Klima, Leder, SD, Fensterh., el. Zfah., Aluf., DM 26 500,- im Auftrag

Ing. Karl Ahrendt KG  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Landener Str. 4-6  
2374 Rendsburg  
Tel. 0 43 31 / 49 21

**Gießen**  
**Citr. CX Prestige**  
EZ 5/82, 46 000 km, goldmet., Servol., Klima, ZV, el. Fensterh., Autom., LM, DM 32 500 im Auftrag

VW Santana LX  
EZ 5/83, 11 500 km, hellgrau, SD, Autom., Radio-Cass., LM-Felg., DM 17 000,- im Auftrag

Neils & Kraft KG  
Vert. d. Daimler-Benz AG  
Hamburger Str. 308  
6300 Gießen  
Tel. 06 41 / 58 34

**Grafing**  
**Merc. 280 SE**  
EZ 9/83, 13 000 km, silberblau, met., Autom., SSD, w. d. Radio-Cass. etc., DM 49 500,- im Auftrag

**Merc. 280 SL**  
EZ 8/83, 10 000 km, Autom., 2 Sp., LM, Radio-Cass., DM 37 300,- im Auftrag

**Merc. 280 SL**  
EZ 8/83, 13 000 km, Autom., ABS, Fensterh., LM, Becker-Met., DM 64 000,- im Auftrag

Auto Leutner KG  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
8918 Grafing-Wasserburg  
Tel. 0 89 92 / 40 61  
+ 0 89 71 / 80 81 + 48 71

**Hamburg**  
**5x 500 SE/SEL**  
**11x 280 SE**  
**7x 190, 190 E/190 D**  
**2x 280 SL/SLC**  
**15x T-Modelle**  
**5x Geländewagen**  
**1x Porsche 928 S**

**Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem**

**Daimler-Benz AG**  
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung



Samstag, 1. September 1984 - Nr. 206 - DIE WELT

**380 SEC**  
4800, 37000 km, Klima, ABS, VZ, 1000 km, DM 70 000,-  
Tel. 0 69 51 / 55 72, ab Mo. 14.00 Uhr

**Mercedes Rechtslenker**  
Neuwagen sofort lieferbar, 190, 200 D, 230 E, mit diversen Zubehör, DM 12 000,-  
R. Runde, Neuwagen-Exporte, Tel. 0 69 51 / 55 72, ab Mo. 14.00 Uhr

**500 SEL**  
Bj. 8/83, anthr.-met., Led., SSD, VZ, 1000 km, DM 80 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Mercedes 500 SLC**  
EZ 1983, blaumet., Color, VZ, 1000 km, DM 120 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SL Neuwagen**  
Bj. 8/83, anthr.-met., Led., SSD, VZ, 1000 km, DM 80 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**280 SLC**  
1. Hd., 50 000 km, met., Autom., VZ, 1000 km, DM 80 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Mercedes 500 SEL**  
Bj. 8/83, alle Extr., DM 82 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SEL 12/83**  
weiß, Vel. blau, 221, 223, 260, 389, 440, 470, 504, 516, 531, 543, 551, 570, 581, 590, 682, 640, DM 82 000,-  
Export, DM 82 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SLC**  
Bj. 79, 50 000 km, brillantrotmet., Col., VZ, 1000 km, DM 80 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**SUPERANGEBOT!**  
**Lamborghini 5/S**  
wiederschwarz, 7000 km, 5/82, absolut neuwertig, Endpreis 170 000,-, DM 170 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Chevrolet Corvette**  
81, Targa, Neuwagen, Ivory, Led., polom, DM 120 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**DB 500 SEL**  
6/82, 22 000 km, absolute Vollausst., kein Hydro, 832/852, neuwertig, Zustand u. Ausst., DM 120 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**DB 450 SL**  
Zender-Umbau, Recaro, hellblau, Met., Bj. 78, DM 120 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**DB 500 SEL**  
832/258, Bj. 81, Top-Zust., Preise u. Ausstattungen auf Anfrage, Wir haben immer Top-SLs, Auto Sales Bodehmer, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SL**  
zu verkaufen, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**DB 280 SE 3.5 Cabrio**  
Bj. 8/78, ATM, 40 000 km, ATG, 5000 km, Leder schwarz, Kilmann, DM 14 000,-, im Kundenauftrag ohne MwSt., DM 14 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**ARTZ-Automobil 3 Hannover 1**  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SEL Neuw., schw., Led. dattel, Vollausst.,**  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**190 E. Neuw.**  
anthr., Led. schwarz, mit Lorinser-Umbau, LP zzgl. Umbaukosten, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**DB 280 SE**  
3/83, Vollausst., kein Klima, DM 54 000,-, inkl. MwSt., Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SL**  
EZ 5/83, lapinsch, Klima, ABS, usw., VZ 95 000,-, inkl. MwSt., Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SEL**  
Bj. 2/84, 17 500 km anthrazitmet., Vollausst., Karosserie veredelt, SEC-Haube, Ledersitze, Spoiler, etc., NP 110 000,-, VK 96 000,-, inkl. MwSt., Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Mercedes 280 SL Cabrio**  
Bj. 7/83, Leder, Color, Autom., DM 80 500,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**5 x DB 200**  
volle Exportausst., Schaltgetr., günstig abzugeben, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SE**  
1981, manganbraunmet., Kilmann, c. SSD, VZ, 1000 km, DM 80 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**4x 500 SL**  
2x 380 SL  
2x 280 SL  
3x 500 SEC  
1x 500 SE  
ab Bj. 81, neu, Led., u. Vel., mit Vollausst.,  
Autohaus Sternfeld, Essen, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**450 SEL 6.9**  
10/78, orig., 41 000 km, magnetischblau, Led. creme, el. SD, Klima, Tempomat, Color, u. weitere Extras, neuwertig, unfallfrei, DM 85 000,-, Exportpreis, Fa. Hosa, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SEC**  
8/83, Leder, Klima, 81 000,-, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Porsche 911 Cabrio**  
LZ 12/84, Farbe und Extras frei, L-stempels, MwSt., DM 120 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SEL neu**  
dunkelbl., Led. dattel, Vollausst., DM 120 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**380 SL neu**  
schwarz, Led. dattel, Vollausst., Kuschelmann Automobil, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SEC**  
Vollausst., geg. Gebot, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**380 SL Neuwagen**  
signalrot, Led. dattel, Komplett-ausst., DM 102 000,-, inkl. MwSt., Firma Köhler, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**280 SL**  
Mod. 81, 20 000 km, met., Led., Hardtop, Ah, DM 47 000,-, inkl. MwSt., DM 47 000,-

**190 E. Neuw., Cabriolet**  
schw. Led., DM 64 500,-, inkl. MwSt., DM 64 500,-

**190 E. 5.0 V 8**  
rot, Led. creme, div. Extr., DM 60 500,-, inkl. MwSt., NP-Automobile, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**380 SLC**  
1. Hd., Bj. 8/80, Klima, ABS, FE, Autom., manganbr.-met., Vel. u. weit. Extr., DM 53 500,-, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**DB 300 D**  
172/257, neu, Vollausst., zu verkaufen, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SEL**  
lapinsch/Leder creme, voll aus-  
gestattet, DM 95 000,- Export

**450 SL**  
silber/Leder blau, 10/78, voll aus-  
gestattet, DM 49 000,- Export

**Mercedes 280 SL**  
Bj. 80, 2 Dächer, weiß, 85 000 km,  
alles Orig., bestmög. Zust., VB,  
DM 33 500,-

**500 SEL**  
Bj. 83, schwarz, Leder creme, alle  
Extras, DM 80 000,-, inkl. MwSt.,  
Auto Lesecke, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**280 SE**  
3/83, 76 000 km, Automatik, blau-  
met., SSD, Stereo-Cassette, VZ,  
ABK, etc., schickste Ausführung,  
Nichtschadstofffahrzeug, DM 82 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**DB 190 E 2.6-16**  
Lief. 11/84, rauchschl., Led. schw.,  
ABS, Ah, 418, 431, 466, 504, 532,  
581, 682, 678, Laskap, DM  
82 000,-, geg. Gebot, DM  
82 000,-, DM 82 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SEC, neu**  
lapinsch-met., Led. grau, Klima,  
ABS, Airbag, Tempomat, Reise-  
rechner etc., DM 120 000,- inkl.  
Traumfahrzeug

**500 SL AMG**  
lapinschmet., Leder bl., alle  
Extr., DM 126 000,- im Kunden-  
auftrag ohne MwSt.,  
H.M.-Automobile, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SEL**  
Bj. 83, schwarz, Leder creme, alle  
Extras, DM 80 000,-, inkl. MwSt.,  
Auto Lesecke, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**280 SE**  
3/83, 76 000 km, Automatik, blau-  
met., SSD, Stereo-Cassette, VZ,  
ABK, etc., schickste Ausführung,  
Nichtschadstofffahrzeug, DM 82 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**DB 190 E 2.6-16**  
Lief. 11/84, rauchschl., Led. schw.,  
ABS, Ah, 418, 431, 466, 504, 532,  
581, 682, 678, Laskap, DM  
82 000,-, geg. Gebot, DM  
82 000,-, DM 82 000,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**280 SE Autom.**  
Bj. 78, Led. SSD, Color usw., absol.  
neu, DM 23 500,- inkl. MwSt.

**280 SE Autom.**  
Bj. 78, Klima, el. FE, ABS, Color  
usw., 82 000 km, orig. ATM 1000 km, DM  
27 800,- inkl. MwSt.

**350 SE Autom.**  
Bj. 78, orig. 50 000 km, anthrazitmet.,  
Vel., DM 33 200,- inkl. MwSt.,  
E. D. K. Automobile, Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Autoboutique Hannover**  
**Mercedes 600, 5/69**  
Ein wirklich erstklassiges Fahr-  
zeug. Technisch wie optisch über-  
holt sowie ATM. Der Wagen steht  
wie leuchtend da. Dunkelbraun,  
Vel. grau, Klimaanlage, SD, be-  
brauchte Bar m. Krokodier, Radio,  
Color, DM 108 000,- inkl.  
MwSt.

**500 SEC Lorinser, 1/84**  
lapinschmet., Led. creme, Kli-  
mautom., ABS, Color, SD, Sitz-  
heizung, Niveau, Standheizung, Tem-  
pomat, Wiwa, Clarion-Turna, Le-  
derarmaturenbrett, Autotelefon,  
Lorinser-Umbau, Rial-Felg,  
usw., m. Tel. 113 000,- und ohne  
Autotel. 109 000,- DM inkl.

**500 SLC AMG, 7/81**  
Eine absolute Rarität und Son-  
deranfertigung, weiß, Vel. blau,  
Recaro, el. verstellb., Mot. 275 PS,  
AMG-Fahwerk, Breitreif, Kilmann-  
autom., SD, ABS, el. FE, Color,  
Tempomat, Wiwa, VZ, Radio,  
Beck-Elektr., aut. Ant. u. v. m.

**500 SE, 5/81, 1. Hd.**  
silberblau, Vel. blau, 58 000 km,  
SD, Klima, ABS, el. FE, el. FE,  
Sitzheizung, orth. Sitz, Stand-  
heizung, Ah usw., DM 54 500,-  
inkl. MwSt.

**280 SE, 7/82, 1. Hd.**  
weiß, innen blau, 58 000 km, Co-  
lor, Autom., Airbag, SD, ABS, el.  
FE, Wiwa, DM 44 500,- inkl.  
MwSt.

**450 SEL 6.9, EZ 2/80**  
blau, Led. blau, SD, Klima,  
Lufteinlass, 1. Innenraum, Tem-  
pomat, Wiwa, el. FE, Rad-Ster-  
eo-Cass., Ah, Color, Hydrofoel,  
u. v. m. DM 49 500,- inkl. MwSt.

**500 SEL, 10/82, 1. Hd.**  
silbergrün, Vel. oliv, SD, ABS,  
Klimautom., Tempomat, Wiwa,  
Hydrofoel, Ah, Color, Rad-Beck/  
Elektr., Sitze, v. m. DM 73 500,-  
inkl. MwSt.

**280 SE, 10/83**  
silbergrün, Vel. oliv, 49 000 km,  
ABS, SD, Color, el. FE, Ah, Tem-  
pomat, Autom., Rad/Beck/  
Elektr. usw., DM 52 500,- inkl.  
MwSt.

**500 SL, 10/83**  
1. Hd., dunkelblau, Leder blau,  
Klimautom., ABS, Tempomat,  
Wiwa, el. FE, Radio, Ah, Color,  
Radautschon, VZ, DM 68 500,-  
inkl. MwSt., DM 68 500,-  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**3 x 500 SEL, neu**  
schwarz, Led. creme, sofort,  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**500 SEL**  
dkl. bl., Leder creme  
**280 SL + 380 SL**  
champ., schw., dkl. bl., Vollaus-  
st., DM 54 500,- Kfz.

**380 SL**  
EZ 5/80, met., Leder, Klima, P7,  
BBS etc., 60 000 km, ATM u. ATG,  
10 000 km, DM 58 500,-  
Tel. 0 42 84 / 10 07 u. 5 83  
Kfz-Händler

**Mercedes**  
Ihr Mercedes im Zender-Loch!  
Extravaganter Karosserie-Styl-  
ling und exklusive Innenausstat-  
tung. Alle Arbeiten werden von  
Spezialisten im eigenen Fachbe-  
trieb durchgeführt.  
Zender-Loch, Auto  
Florinstraße/Industriegebiet  
4010 Krefeld-Kirchhof  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**280 SEL**  
mit Zubeh., EZ 1976,  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44 u.  
0 44 92 / 5 15 44

**280 TE 10/83**  
rot, Leder, ABS, Klima, Pen-  
ster, elektr., autom. Getriebe u. noch  
viele Extras, 28 000 km,  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

## Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

**Augustin/Siegburg**  
**Porsche 924**  
Dienstwagen  
Bj. 8/84, rot, v. Extras, DM 35 000,- inkl. MwSt.

**Porsche 924 Turbo**  
Bj. 78, silber-grau, 77 000 km, DM 18 950,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.

**BMW 520 i**  
Bj. 7/83, grau, v. Extras, 25 000 km, DM 22 850,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.

**BMW 732 i**  
Bj. 80, rotmet., 85 000 km, SSD, 17 850,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Lancia Trevi 2000 IE**  
Bj. 3/83, silber, 17 000 km, Ex-  
tras, DM 14 650,-, im Kunden-  
auftrag ohne MwSt.

**Autohaus Hoff**  
Porsche-Direktbändler  
Hanger, B 56  
5205 St. Augustin 2  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Bremen**  
**Porsche 928 S**  
Geschäftswagen  
EZ 4/84, 10 000 km, platimet.,  
Leder, dunkelbraun, Diff-Sper-  
re, el. Spiegel rechts, Radio-  
steu., Kilmann, 1. Hd., Räder  
geschmiedet, Spurverbreite-  
rung, el. Beifahrersitz, el. SD,  
DM 87 500,-, inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Coupé**  
EZ 1/83, 68 000 km, rauchquarz-  
met., Color, el. Spiegel rechts,  
Heckwischer, Radio-Vorberei-  
tung, DM 51 900,-, inkl. MwSt.

**Porsche-Zentrum**  
Bremer Schmidt & Koch GmbH  
Stresemannstr. 1-7  
2800 Bremen  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Duisburg**  
**BMW 320 i**  
Bj. 3/83, 18 000 km, 25 900,-, im  
Kundenauftrag ohne MwSt.

**Autohaus Röhling**  
Porsche-Direktbändler  
Auf der Höhe 47  
4100 Duisburg  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Dortmund**  
**Audi 80 Quattro**  
Mod. 84, 136 PS, 17 000 km, SD,  
VZ, met., Dienstwagen des  
Hauses, J. V.A.G.-Garantie,  
DM 28 334,-, inkl. MwSt., Ein-  
tausch u. Finanzierung  
Häupter + Müller  
Königsberger Str. 44  
4600 Dortmund  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Essen**  
**Porsche 924**  
EZ 6/83, 31 000 km, Heckwi-  
scher, Color, Radiobereite-  
tung, el. Spiegel, DM 27 800,-, im  
Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 944 Autom.**  
EZ 7/82, 33 000 km, div. Zube-  
hör, für DM 33 800,-, im Kun-  
denauftrag ohne MwSt.

**Gottfried Schultz**  
Sportwagenzentrum  
In der Hagenbeck 35  
4300 Essen  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Geldern**  
**Porsche 944**  
indischrot, Mod. 84, 21 000 km,  
verschiedene Extras, DM  
38 900,-, inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC**  
EZ 82, 1. Hd., 204 PS, alpinweiß,  
viele Extr., 2. B. Bug- u. Heck-  
spoiler, Vollausst., bester  
Zustand, DM 49 900,-, im Kun-  
denauftrag ohne MwSt.

**Jaguar Daiml.**  
**Double Six S III**  
braunmet., EZ 8/81, 295 PS, sehr  
guter Zust., 47 000 km, DM  
83 900,-

**Alfa Romeo GTV 6**  
**2.5 i Coupé**  
rot, EZ 91, RTV-frei, 1. Hd.,  
guter Zust., DM 16 975,-, im  
Kundenauftrag ohne MwSt.

**Autohaus Minnath**  
Porsche-Direktbändler  
Weseler Straße 158-152  
4170 Geldern  
Telefon 0 44 92 / 5 15 44

**Hamburg**  
**Porsche 928 S Autom.**  
Mod. 84, moosgrünmet., 8500  
km, Ganzled., Sperr-, Schmie-  
defelg, Sportst., Tempomat,  
ABS, SD, DM 91 500,-, inkl.  
MwSt.

**Porsche Carrera**  
Mod. 84, 8150 km, moosgrün-  
met., SD, 7" x 8" m. P. 7-Reif.,  
Radio, DM 68 800,-, i. Kund-  
auftrag ohne MwSt.

**Porsche 911 SC**  
81, weiß, 81 000 km, SD, Color,  
DM 41 900,-, inkl. MwSt.

**Autohaus Minnath**  
Porsche-Direktbändler  
Hamburger Str. 498  
2000 Hamburg 26  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Lübeck**  
**Porsche 944**  
EZ 2, 82, gemintraumet.,  
64 400 km, Radio/Cass., Leder-  
lackrad, Stahlschrauben, 215-  
60er Reif., 2. Spiegel, Sonnen-  
dach, DM 33 800,-, im Kunden-  
auftrag ohne MwSt.

**Edgar Kilmann**  
Sportwagenzentrum  
Mollatiner Allee 54  
2400 Lübeck  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Moers**  
**Porsche 944**  
Dienstwagen  
EZ 8/84, 4000 km, platimet.,  
viele Extras, Bestzustand, DM  
48 900,-, inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Coupé**  
1983, 30 000 km, alpinweiß, ver-  
schiedene Extras, Bestzust.,  
DM 48 900,-, i. Kundenauftrag  
ohne MwSt.

**Porsche 944 Mod. 84**  
30 000 km, zobelbraunmet., 1.  
Hd., verschiedene Extras,  
Bestzust., DM 39 500,-, i. Kun-  
denauftrag ohne MwSt.

**Porsche 924**  
1983, 11 000 km, indischrot, L.  
Hd., verschiedene Extras,  
Bestzustand, DM 28 900,-, im  
Kundenauftrag ohne MwSt.

**Autohaus Minnath**  
Porsche-Direktbändler  
Hamburger Str. 46/61  
4130 Moers  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

**Paderborn**  
**Porsche 930 Turbo**  
EZ 5/83, 29 000 km, Klima, SD,  
DB-graumet., hellgrau, el. Le-  
der, Sperr-, Radio, el. DM  
95 000,-, inkl. MwSt.

**Porsche 944**  
EZ 83, 18 000 km, zobelbrau-  
met., alle Extras, wie Klima,  
SD, el. FE, Servo, Sportst.,  
Radio-Remen, P7, Stabi etc.,  
DM 44 500,-, i. Kundenauftrag  
ohne MwSt.

**Porsche 911 SC**  
EZ 3/83, zinnmet., 3.3 Spoiler,  
P7 etc., DM 49 500,-, i. Kunden-  
auftrag ohne MwSt.

**Porsche 944**  
EZ 2/82, indischrot, P7 etc., DM  
54 500,-, i. Kundenauftrag ohne  
MwSt.

**Würzburg**  
**Porsche 924**  
EZ 5/83, rotmet., 26 000 km, her-  
ausnehm. Dach, im Kundenauftrag  
ohne MwSt., DM 26 500,-

**Porsche 924**  
Vorfürswagen  
EZ 5/84, silbermet., 5000 km,  
33 000,-, DM inkl. MwSt.

**Porsche 924**  
EZ 2/78, weiß, 82 800 km, Radio,  
im Kundenauftrag ohne MwSt.,  
DM 12 800,-

**VW 130S Cabrio**  
EZ 3/79, 44 000 km, 2. Hd., im  
Kundenauftrag ohne MwSt.,  
DM 18 500,-

**Porsche 944 Neuwagen**  
indischrot/weiß, sofort lieferbar.

**Porsche 944 Neuwagen**  
platimet., rubinrotmet., sofort  
lieferbar.

**Autohaus Spindler**  
Porsche-Direktbändler  
Leisnerstr. 19-25  
9700 Würzburg  
Tel. 0 44 92 / 5 15 44

Porsche  
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM



**Porsche 911 Turbo**  
Bildbuchauto, Bj. Ende 81, 56 000 km, Speziallack, Mot. neu überholt, Bilstein-Rennfahrwerk, tiefergelegt u. verbrettert, 21g. BBS-Felgen, 9 u. 8 1/2", Breitreifen 245/205, Vollverbreiterung, Klima, usw., Preis VS.  
Tel. 02 09 / 14 33 49 zu erfragen v. 9-13 u. nach 21 Uhr

**Porsche Carrera Coupé**  
alle Extras, noch nicht zugel., zum Neupreis abzugeben.  
Tel. Sa. ab 11 Uhr 0 51 68/17 74

**Manfred Dahmen, Solingen**  
**Porsche Turbo 3,3 L**  
Bj. 81, 41 000 km, Scheckh. gepfl., Komplettausst., 78 000,- inkl. Tel. 0 21 22 / 5 00 88 / 89, neuwertige Automobilen.

**Porsche Turbo 3,3 Neuwagen**  
dunkelblau, Leder, SSD, Klima, sof. ab Lager lieferbar.  
Heinze Automobile, Frankfurt, T. 0 69 / 7 38 00 00, Telefax 0 69 / 7 38 00 00

**911 Carrera Targa**  
3/84, 5000 km, ascertotraumet., beige, Ganzl., u. E. P. 7, Sperr., NP 85 000,-, 13%, inkl. MwSt. VB  
Tel. 0 44 / 6 32 10 24 ab Mo. 8.00 Uhr

**911 Carrera Cabriolet**  
neu, schw., Ganzl., rot, Klima, Sports., Color, Radiovorstellung, etc., DM 89 000,-, inkl. MwSt.  
HM-Automobile  
Tel. 06 41 / 6 18 74, T. 4 82 915

**928 S**  
Bj. 5/80, EZ 82, Werksw., 71 000 km, kupferlaminiert, dunkelbraun innen, Spang, SSD, Klima, E-Sitze, Zusatzsch., 2. Spieg., Tempom., Alarm, Heckwi., Sportfelg., hinten Spurverbr., Superzust., DM 47 000,- VB  
Tel. 0 40 / 5 22 85 71

**Porsche 928**  
11/78, 70 000 km, Klima, Stereo, 5-G., 29 990,- inkl. MwSt.

**Porsche 928 S**  
8/81, 81 000 km, platin., Ganzl., braun, Klima, 5-G., 48 990,- 1. Kd., Aufzug, MwSt.  
Auto Bank, Hagen  
Tel. 0 23 31 / 2 86 38

**Porsche Carrera Targa**  
3/84, 5000 km, Color, Fuchs P7, Led., DM 78 000,-, inkl. MwSt., NP-Automobile  
Tel. 0 26 96 / 14 32 od. 19 88

**Porsche Carrera, Neuw.**  
weiß, Led. vl., Vollausst., DM 77 520,- inkl. MwSt.  
Happy Cars  
Tel. 0 40 / 5 31 29 95  
T. 2 165 101 Hepp d

**Porsche 950 Turbo**  
EZ 5/83, Klima, 1. Hd., 89 500,- DM inkl. MwSt.  
Tel. 0 42 64 / 10 07 u. 5 53 Kfz-Händler

**911 Carrera Targa**  
Neuwagen, noch nicht zugelassen, schneeweiß, Ganzleder weiß, Colorverglasung, Stereoanlage usw., durch Übernahme eines Leasingvertrages 24% Leasingrate 1198,-, Mietsonderzahlung 3200,- jeweils inkl. MwSt. Vertragslaufzeit 40 000 km, Barverhandlung möglich.  
autorenta  
Miet- und Leasing GmbH  
Tel. 0 50 / 7 51 97 62

**911 SC**  
SD, Ledersitze, Alarman, moosgrünmet., Bestzust., 1. Hd., EZ 5/82, 48 000 km, VB 43 000,- + MwSt.  
Tel. 05 31 / 33 33 47 ab Mo. 9. Uhr

**Unfall-Maserati-Bimbo**  
7/84, 3000 km, im Unfallzust. DM 27 500,-

**Porsche 911 SC Cabrio**  
Bj. 7/83, 30 000 km, Color, Stereo, P 7, rubinrotmet., DM 62 000,-

**Porsche 911 SC Cabrio**  
Bj. 7/83, 30 000 km, Color, Stereo, P 7, rot, DM 62 000,-

**Porsche 911 Carrera Cabrio**  
Bj. 2/84, 12 000 km, Color, Stereo, P 7, Sperr., Klima, schieferbl., met., DM 73 000,-

**Porsche 911 Carrera Coupé**  
Mod. 84, 19 000 km, platinmet., DM 57 000,-

**Porsche 911 Carrera Cabrio**  
Neuwagen, alles schwarz, Color, Stereo, P 7, Klima, DM 80 000,-  
Ohlsen & Lück  
Tel. 0 62 21 / 4 00 44, T. 4 61 626

**Porsche 911 Turbo**  
1200 km  
Tel. 0 44 89/53 03 Kfz-Händler

**Porsche Cabrio**  
mercedesblau, Klima, Diff., Sperr., div. Extras, EZ 4/84, NP 94 000,-, geg. Gebot  
Tel. 0 43 82 / 13 00

**REISEMOBIL**  
**GMC Eleganza 2**  
Bj. 1/75, 42 700 mls, kompl. Ausst., DM 65 000,- im Aufzug ohne MwSt.  
ARTZ Automobile, 3 Hannover 1  
Tel. 05 11 / 3 50 14 41

**Reise mobil auf VW-Bus-Basis**  
ab Bj. 80, komplett neue Einrichtung, Kühlschrank, Heizung, Hubod. Schließdach, 50 od. 70 PS, TÜV neu, ab DM 10 000,-  
BTS GmbH  
Tel. 0 61 57 / 5 19 15 od. 0 61 63 / 4 26 70

**R.R. Silver Shadow**  
Bj. 73, Motor 70 000 km, chauffeurgepf., von Privat zu verk.  
Freiz VS.  
Telefon 0 28 22 / 4 57 57

**RR Silver Shadow II**  
Mod. 78, 85 000 km, unfallfr., Traumzust., wie ladenneu, DM 89 900,- im Aufzug.  
Tel. Essen 02 61 / 46 37 17 GKEH

**GEORG VON OPPEN**  
Kfz-Händler, Leasing, 24% Leasingrate, 1198,-, Mietsonderzahlung 3200,- jeweils inkl. MwSt. Vertragslaufzeit 40 000 km, Barverhandlung möglich.  
autorenta  
Miet- und Leasing GmbH  
Tel. 0 50 / 7 51 97 62

**VW Cabrio 1303**  
Bj. 79, 1. Hd., DM 14 900,-  
Tel. 0 41 21 / 2 77 00

**VW GOLF**  
LS, grün, gepfl. Zustand, Bj. 1980, 70 PS, 77 000 km, 2 Jahre TÜV, Preis VS.  
Tel. 0 40 / 4 20 14 74

**US-Fahrzeuge**  
**Cadillac Eldorado Cabrio**  
Bj. 77, 78 000 km, weiß, rotes Led., a. Extras, 18 800,-  
Tel. 0 21 61 / 16 37 43

**Skipper**  
yachten - boote - wassersport  
Interboot-Vorschau  
Test: Reicraft/Dutour  
Racing und Regatten  
Das Septemberheft zeigt neu bei Ihnen  
Zeitschriftenhändler für nur 2,50

**WER EINE GUTEN TRANSPORTER, KLEINLASTER ODER LKW SUCHT, FINDET IHN BEI MERCEDES. BREITES ANGEBOT, SCHMALE PREISE. GEBRAUCHTWAGEN VIELER MARKEN.**

**GEBRAUCHTWAGEN**  
**AUTO-DEPOT**  
**BOßMEYER**  
4980 Bünde 1, Herforder Str. 125 - 141 ☎ (0 52 23) 81 35

## STELLENANGEBOTE

**Wir gehören zu den führenden Feinpapiergroßhandlungen im norddeutschen Raum und versorgen Druckereien und bedeutende Abnehmer von Kopier- und Vervielfältigungspapieren. Unser Unternehmen ist Gesellschafter der Papier Union, einem der großen Zusammenschlüsse namhafter Feinpapiergroßhandlungen in der Bundesrepublik.**

**Im Unternehmensbereich Vertrieb streben wir eine Divisionsgliederung an und suchen für eine der leitenden Positionen die**

**Führungskraft Vertrieb**

Die Aufgabe erfordert persönliches Engagement, sichere Anwendung des Absatzinstrumentariums und praktische Verkaufserfahrung. Branchenkenntnisse aus dem grafischen Bereich bewerten wir positiv. Neben der Befähigung zu selbstständigen Arbeiten erwarten wir Organisationstalent, Geschick im Umgang mit Kunden und Begabung zur Mitarbeiterführung im kooperativen Stil.

Die Position ist mit Vollmachten, die ihrer Bedeutung entsprechen, ausgestattet und ebenso dotiert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an

**KUPPEN PAPIER** Richard Klippen & Co.  
(GmbH & Co.)  
Geschäftsleitung  
Gutenbergstr. 23  
2057 Reinbek  
Telefon 0 40 / 7 27 08-1 10

**Handelsvertretungen**

Wir sind ein norddeutsches Stahlbauunternehmen. Wir produzieren Stahl- und Schweißkonstruktionen. Für den Vertrieb unserer Produkte haben wir noch Handelsvertretungen zu vergeben.

Interessierte Handelsvertreter oder Vertriebsorganisationen wenden sich bitte unter Y 9165 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Hoher und leistungsbezogener Verdienst**  
auch nebenberuflich für  
**erfolgreiche Verkäufer**

des Dienstleistungssektors (z. B. Bauspar-, Versicherungs-Vertreter, Anlage- und Vermögensberater) durch Vertrieb von Immobilien- und Kapitalanlagen im Bundesgebiet, Berlin, Schweiz, USA, Kanada. Eingebunden in ein marktführendes, seriöses Unternehmen werden auch Branchenfremde durch ein praxisorientiertes Ausbildungssystem und intensive Betreuung eingearbeitet.

**Dr. Jung AG**  
Anlageberatung seit 1938 A/W  
Kölpingring 18, 8024 Oberhaching  
Telefon 089/61 10 80

**DEVILBISS**

Jahrzehntlang verbindet man in der Industrie Feinpräzision mit dem Namen Devilbiss. Die hohe Qualität haben Devilbiss zu einem weltweiten Marktführer werden lassen. Von der Spritzpistole bis zum Beschichtungsroboter - das ist die Welt von Devilbiss.

Für das Verkaufsgebiet Schleswig-Holstein/Nordniedersachsen sucht unsere Niederlassung in Hannover-Langenhagen zum baldmöglichsten Eintritt einen ehrgeizigen

**Verkäufer im Außendienst**

Seine Aufgabe wird es sein, unsere Partner in ständigen Kontakt über unsere Produktpalette zu setzen, neue Anwendungsfälle zu erkennen und Problemlösungen zu erarbeiten. Der ideale Bewerber hat daher eine technische Ausbildung (bevorzugt Meister oder Techniker) und bereits Erfahrung als Verkäufer für Investitionsgüter.

Die Position erlaubt eine weitgehend selbstständige Tätigkeit. Mit der Vergütung (Fixum/Provision/Spesen/privat nutzbarer Firmenwagen) werden Sie zufrieden sein.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

**die Geschäftsleitung**  
**Supertop Verpackungen GmbH**  
Hafendamm 46  
2390 Flensburg

Für telefonische Auskünfte stehen wir gerne bereit. Bitte rufen Sie unter 04 61 / 1 20 91, Herrn H. J. Andersen, an. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Bewerber von einem Personalberater getestet werden.

Supertop Emballage a/s, eine Gesellschaft im Supertop-Konzern mit Betrieben in Dänemark und Frankreich, gehört zu den führenden Produzenten von Spritzguß-Kunststoffverpackungen für Lebensmittel und chemische/technische Produkte in Europa.

Supertop's weitere Aktivitäten umfassen die Produktgruppen Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Chemikalien, Wegmaterialien und Grobwaren. 4500 Mitarbeiter verteilt auf über 100 Betriebe - schaffen die Grundlage für einen jährlichen Umsatz von über 7 Mio. Kronen

**Jeden Samstag in der WELT**

**AUTO WELT**  
mit der Anzeigenrubrik

**AUTOMARKT**

Anzeigenpreis:  
(je mm Höhe in der 45 mm breiten Anzeigenspalte)  
DM 5,30 plus 14% MwSt. = DM 6,04

Anzeigenschluß  
Freitags vor Erscheinen um 11.00 Uhr

Anzeigenanschrift  
**DIE WELT**  
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenabteilung  
Im Teelbruch 100 · 4300 Essen 18 (Kettwig)  
Telefon: (02054) 101-583, -585, -588  
Telefax: 8-579 104

**Verkäufer / Verpackung**

Supertop Emballage in Dänemark hat mit großem Erfolg über die letzten Jahre Kunststoff-Gebinde auf dem deutschen Markt durch ein eigenes Verkaufsbüro vertrieben. Parallel hierzu ist es unser Ziel, auch unsere spritzgegossenen Konsumentenverpackungen in der Bundesrepublik zu vermarkten.

Das Sortiment basiert teilweise auf eigene Patente und teilweise auf weit fortgeschrittenes Know-how im Bereich Spritzguß und Bedruckung.

Für Implementierung dieser Aufgabe suchen wir einen 30- bis 40-jährigen verkaufsorientierten Mitarbeiter - gerne mit Vorkenntnissen in Verpackung - mit relevanter theoretischer Ausbildung. Es wird vorausgesetzt, daß der Bewerber erfolgreiche Verkaufsergebnisse im Industrieverkauf dokumentieren kann und sich der Wohnort für die Bearbeitung der gesamten Bundesrepublik zentral befindet.

Wir möchten gerne betonen, daß der ambitionierte und erfolgreiche Mitarbeiter gute Zukunftsaussichten bei uns hat.

Wir bieten ein attraktives Gehalt nach Qualifikation, einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse, auch für private Nutzung sowie Telefonkostenersatzung. Darüber hinaus zahlen wir selbstverständlich die normalen sozialen Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

**die Geschäftsleitung**  
**Supertop Verpackungen GmbH**  
Hafendamm 46  
2390 Flensburg

Für telefonische Auskünfte stehen wir gerne bereit. Bitte rufen Sie unter 04 61 / 1 20 91, Herrn H. J. Andersen, an. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Bewerber von einem Personalberater getestet werden.

Supertop Emballage a/s, eine Gesellschaft im Supertop-Konzern mit Betrieben in Dänemark und Frankreich, gehört zu den führenden Produzenten von Spritzguß-Kunststoffverpackungen für Lebensmittel und chemische/technische Produkte in Europa.

Supertop's weitere Aktivitäten umfassen die Produktgruppen Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Chemikalien, Wegmaterialien und Grobwaren. 4500 Mitarbeiter verteilt auf über 100 Betriebe - schaffen die Grundlage für einen jährlichen Umsatz von über 7 Mio. Kronen



PERSONALBERATUNG 040/552578 PERSONALWERBUNG

## Gesamtverkaufsleiter

### Kunststoffenster und -türen

Als Ergebnisverantwortlicher sind Sie für die Akquisition und Betreuung der Kunden sowie auch für die Steuerung der Außendienstorganisation zuständig. Der Geschäftsleiter der Kunststoff- und Holzfenster- und -türenwerke hat sich bereits als Verkaufsleiter in der Kunststoff- und Holzfenster- und -türenbranche bewährt und kann mehrere Jahre erfolgreiche Tätigkeit in dieser Position nachweisen. Sie bringen zudem technisches Wissen, Entwicklung neuer Strategien, Vertriebsfähigkeiten, Marktes, Initiative und Überzeugungskraft ein. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Personalberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 93, unter Angabe der Kennziffer 14.112 an die von uns beauftragte Personalberatung.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRAHNER

### JÄGERSBERG Computer-Shop

### IBM Personal-Computer

Wir sind ein bedeutendes, unabhängiges Handelshaus für Informationsverarbeitung und Datentechnik in Norddeutschland. Als autorisierter Fachhändler für den IBM-Personal-Computer bieten wir unseren Kunden Hardware und Software aus der „IBM-PC-Familie“.

Für den Ausbau unseres Vertriebs IBM-Personal-Computer suchen wir weitere

## Vertriebsbeauftragte

Wichtig sind uns persönliche Eigenschaften wie Kontaktfreudigkeit, Eigeninitiative, Überzeugungsfähigkeit und Erfolgsorientierung. Sie sollten Interesse an selbstständiger und eigenverantwortlicher Arbeit mitbringen und Freude an kundenorientierter Beratung und Verkauf haben.

Wir bieten unseren Mitarbeitern gründliche Produktschulungen, Verkaufstraining und gute Marketingunterstützung. Gute Verdienstmöglichkeiten und Entwicklungschancen sind selbstverständlich – auch für den engagierten New-Comer.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 14.112 an die von uns beauftragte Personalberatung.

**Mercuri Urval**  
Die Personalberatung für Hamburg und West,  
Engelstra. 6 - 2000 Hamburg 11  
☎ 040/36 50 28

Wir suchen zur festen Anstellung ab sofort

### Entwerfer(in) für Kristalleuchten

Voraussetzungen sind Kreativität, künstlerische Begabung für das Entwerfen verspielter Formen, jedoch auch technisches Verständnis hinsichtlich realer Realisierungsmöglichkeiten und die Fähigkeit zur exakten zeichnerischen Ausarbeitung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

**palme**  
EPB-KRISTALLEUCHTEN  
Ernst Palme GmbH & Co. KG  
Postfach 31 20  
3538 Marsberg-Westheim  
Tel. 0 29 94 / 3 93

Wir expandieren mit unserem Angebot von Mikrocomputern als Werkzeug für die Steigerung der Leistungen am Büroarbeitsplatz in allen Bereichen.

Wir führen nur allererste Hersteller (IBM, Wang, NCR) von Hardware und Software.

Für den Vertrieb in unserem großen Kundenkreis suchen wir erfahren

### Verkäufer

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem Markt mit großen Zuwachsraten

einen leistungsfähigen Hintergrund für Beratung, Service und Schulung  
überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten  
und ein sehr gutes Betriebsklima

Ihr Arbeitsgebiet liegt im schönen und gesunden Odenburger Land.

**Multi Data Wedemann**  
Computer Systeme  
2900 Odenburg  
Jägerstraße 64-66  
Tel. 04 41 / 7 30 24  
Telex 2 5 786 mdwed d

# Trainee-on-the-Job

IHR KARRIERESTART DEUTSCHE CARGILL

Cargill, führend im weltweiten Handel mit Agrarrohstoffen und mit über 40.000 Mitarbeitern und weitgespannten Interessen das größte Privatunternehmen der USA, hat sich in seiner über hundertjährigen Erfolgsgeschichte auch von der Überlegung leiten lassen, daß diejenigen, von denen unternehmerische Verantwortung gefordert wird, Freiräume brauchen.

Dieses Prinzip gilt für die Deutsche Cargill GmbH in Hamburg ebenso wie für Hochschulabsolventen, die mehr suchen als eine beliebige berufliche Anfangsstellung. In einem fast zweijährigen, eventuell auch im Ausland zu absolvierenden Programm werden Sie das „Handwerkszeug“ erlernen und bereits dabei erfahren, daß Risikobereitschaft und unternehmerisches Handeln keine

leeren Begriffe für Sie bleiben. Für die Zeit danach ist die Übernahme erster Managementverantwortung im In- oder Ausland vorgesehen.

Dieses Angebot richtet sich vorzugsweise an Wirtschafts- und Agrarwissenschaftler bis 28 Jahre und unter ihnen vor allem an jene, die es vorziehen, selber zu gestalten, anstatt „gestaltet“ zu werden.

Die Einstellungsgespräche werden in Englisch geführt.

Wenn Sie jedes Wort dieser Anzeige so verstehen, wie es gemeint ist, und sich dann bewerben, werden wir uns über ein Gespräch mit Ihnen sehr freuen. Vorab erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. handgeschriebenen Lebenslauf und Lichtbild an die von uns beauftragte Unternehmensberatung.

Dr. Kleus Ehrhardt  
Unternehmensberatung  
Droste-Hölsch-Str. 6  
2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/82 90 09



### EDELSTAHL

Ist der gemeinsame Nenner unseres diversifizierten Produktionsprogramms. Als Tochter eines internationalen Konzerns sind wir nach dem Profit-Center-Prinzip gegliedert. Im Rahmen dieser Organisation suchen wir einen verantwortlichen

## Geschäftsbereichsleiter

Der betreffende Geschäftsbereich mit einem Umsatz von ca. DM 100 Mio. soll von einem unternehmerisch orientierten und führungserfahrenen DIPL.-ING. / DR.-ING. geleitet werden.

Wir suchen einen gestandenen Praktiker, der über gute Kenntnisse der Edelstahlherstellung und/oder -verarbeitung verfügt und sich durch besonderes unternehmerisches Profil auszeichnet. Er sollte nachweislich und erfolgreich bereits die Ergebnisverantwortung für einen Produkt- bzw. Geschäftsbereich wahrgenommen haben.

Der zu verantwortende Geschäftsbereich umfaßt verschiedene Produktionsverfahren. Daher erwarten wir keinen technischen Spezialisten. Erforderlich ist jedoch die Fähigkeit, mit den vorhandenen qualifizierten Mitarbeitern rationelle Produktionsmethoden für technisch schwierige Produkte zu realisieren.

Der Geschäftsbereichsleiter sollte sich als „starker strategischer Kopf“ bereits profiliert haben. Zum Aufgabengebiet gehört natürlich auch die Pflege des Kontaktes zu anspruchsvollen Kunden.

Die Position ist dem Vorstand direkt unterstellt und entsprechend ausgestattet. Den Kandidaten erwartet eine interessante Position, die eine gewisse Einarbeitungszeit erfordert. Daher sollte er nicht älter als 45 sein.

Qualifizierte Herren, die diese Anforderungen erfüllen und sich von dieser anspruchsvollen Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem von uns beauftragten Berater, Herrn J. Lange, Geschäftsführer der J. FRIISBERG & PARTNERS GmbH, Gartenstraße 2, 6242 Kronberg/Ts., Telefon 0 61 73 / 50 66-67. Strengste Vertraulichkeit und die strikte Beachtung von zvl. Sperrvermerken werden zugesichert.

## Zeitgemäße Industriewerbung für unsere Identität!

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Elektrogeräten in der Bundesrepublik. Unsere auf modernster Technologie basierenden Produkte genießen durch eine hohe Qualitätsnorm, ein vorbildliches Design und nicht zuletzt durch eine vernünftige Preisgestaltung einen hervorragenden Ruf.

Machen Sie unseren Erfolg zu Ihrem eigenen als

## Werbeleiter

Sie werden mit einer Agentur für die Erarbeitung von Werbe- und PR-Konzeptionen verantwortlich sein und mit Gespür und Know-how dazu beitragen, die Identität unseres Hauses nach außen wie nach innen zu erhöhen. Die Position erlaubt weitgehende Selbstständigkeit in allem, was die Werbung betrifft. Dazu gehören Planung, Realisierung, Koordination und Kontrolle aller Maßnahmen.

Wir denken für diese Aufgabe an einen 30- bis 40jährigen Praktiker, der auf der Basis eines werblichen Backgrounds und/oder Hochschulabschluß eine mehrjährige Berufserfahrung – idealerweise aus dem Markenartikelbereich – sammeln konnte. Konzeptionelle Stärke, Engagement und Organisationstalent setzen wir ebenso voraus wie Reisebereitschaft und kostenorientiertes Denken und Handeln. Auch Bewerbern aus der zweiten Reihe und/oder aus dem Agenturgeschäft bieten wir eine Chance.

Die Dotierung und Vertragsgestaltung orientiert sich an der Aufgabe und Bedeutung für unser Unternehmen. Firmennetz: Großstadt in Südwestdeutschland.

Entsprechen Sie dem Anforderungsprofil? Dann erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Kenn-Nr. P 783) an die von uns beauftragte Personalberatung, die sich für absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvermerken verbürgt. Für telefonische Vorabinformationen können Sie unter Tel.-Nr. 0 61 21 / 3 92 81 das Beraterbüro anrufen.

Fossler & Partner GmbH, Wilhelmstraße 30, 6200 Wiesbaden 1.

**FOSSLER & PARTNER**  
Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH

## Leiter des Fließpreßwerkes

In Deutschland sind wir der führende Aluminiumproduzent, der an verschiedenen Standorten rund 10 000 Mitarbeiter beschäftigt. Für unser Halbzeugwerk in Neumünster suchen wir den

Die Schwerpunkte dieser Aufgabe liegen auf folgenden Gebieten: Wirtschaftliche Gestaltung der Fertigungsmethoden, Prüfung der Fertigungsmöglichkeiten, Personalplanung und Fertigungssteuerung. Daneben hat sich der Stelleninhaber auch organisatorischen Fragen der Qualitätskontrolle zu widmen.

Der Bewerber sollte ein Studium an einer technischen Universität oder einer Fachhochschule bevorzugt in den Fachrichtungen Maschinenbau, Fertigungstechnik oder Metallkunde erfolgreich abgeschlossen haben. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen erwarten wir Organisationstalent und Neigung zur Menschenführung. Englische und möglichst auch französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Das Alter sollte zwischen 25 und 35 Jahren liegen.

Sollte Sie diese Aufgabe interessieren, so wenden Sie sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an

**Vereinigte Aluminium-Werke AG**  
Werk Neumünster  
Hauptstraße 45, 2350 Neumünster

### Landkreditbank Schleswig-Holstein AG

Als Regionalbank in Schleswig-Holstein und Hamburg mit Sitz in Kiel bauen wir unser Wertpapiergeschäft aus. Hierzu suchen wir für unsere Wertpapierabteilung in Kiel einen jüngeren Bankkaufmann als

### Wertpapier- und Anlageberater,

der bereits Erfahrungen in der Betreuung anspruchsvoller Kunden sammeln konnte. Wir erwarten fundierte Kenntnisse der nationalen und internationalen Wertpapier- und Anlagenmärkte verbunden mit Akquisitionsfähigkeit und Verhandlungsgeschick. Wenn Sie an dieser verantwortlichen Aufgabe interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung. Für eine Vorabinformation können Sie unter der Telefon-Nr. 04 31/66 0132 Herrn Jüttner erreichen.

**Landkreditbank Schleswig-Holstein AG**  
Raiffesestraße 1, 2300 Kiel 1, Tel.: 0431/6601-32

Kölner Wirtschaftsorganisation sucht zum sofortigen Eintritt jüngeren

## Volljuristen

mit Interesse an Fragen der privaten Wohnungswirtschaft.

Geboten wird:

eine interessante und vielseitige Tätigkeit auf dem Gebiet der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft.

Wir erwarten einen einsatzfreudigen Mitarbeiter mit einer klaren mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit.

Die Stellung ist angemessen dotiert und ausbaufähig.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie einer lückenlosen Übersicht über den bisherigen Werdegang werden erbeten unter X 9164 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wenn Sie es eilig haben,**  
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber  
**8 579 104 aufgeben.**



# BDF

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin arix

Die Beiersdorf AG ist ein internationales Markenartikelunternehmen. Mit mehr als 40 Tochtergesellschaften und über 13.000 Mitarbeitern sind wir weltweit aktiv.

In unserer Hamburger Konzernzentrale entwickeln wir in projektbezogenen Teams eigene Software für weltweite Anwendungen.

Für eine Karriere in der EDV suchen wir per sofort oder später ehrgeizige und tüchtige

## Systemanalytiker/ Organisationsprogrammierer

Ihre Tätigkeit nach gründlicher Einarbeitung:

- ▶ Arbeit in Projektteams
- ▶ Mitwirkung bei der Istanalyse, Soll-Konzeption, Realisierung und Einführung von kommerziellen Anwendungen
- ▶ Betreuung und Schulung der Anwender
- ▶ Gestaltung von Abläufen im Umfeld von EDV-Systemen

Für die nächsten Jahre planen wir die Einführung und Erweiterung technischer und organisatorischer anspruchsvoller Dialog- und Batchsysteme für

- ▶ Materialwirtschaft,
- ▶ Vertriebsunterstützung
- ▶ Produktionsplanung,
- ▶ Fertigwarenlogistik,
- ▶ Finanz- und Rechnungswesen und
- ▶ Betriebswirtschaft.

Unsere Anforderungen:

- ▶ kaufmännische Ausbildung oder erfolgreich abgeschlossenes Studium
- ▶ mindestens 2-jährige berufliche EDV-Praxis
- ▶ Programmiersprachen Cobol oder RPG II
- ▶ Interesse für betriebswirtschaftliche/organisatorische Aufgaben.

Bitte rufen Sie uns an (Herr Behrens, Telefon (040) 5 69 26 89) oder schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Beiersdorf AG,  
Personalentwicklung  
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20

**Beiersdorf AG**

## TECHNISCHER LEITER / ING. ELEKTROTECHNIK für Elektronenbeschleuniger-Zentrum in Südwestdeutschland

Monsanto ist ein amerikanischer Chemiekonzern mit über 52.000 Mitarbeitern weltweit und einer Produktpalette, die von Petrochemikalien, Agrarchemikalien über Kunststoffe bis zu Hochleistungs-Elektronenbeschleunigern reicht.

Für unsere Tochtergesellschaft **RDI Radiation Dynamics (Europe) GmbH**, Bruchsal, die sich mit dem Vertrieb und der Anwendung von Elektronenbeschleuniger-Anlagen befaßt, suchen wir einen praktischen Ingenieur/Physiker, der für den Aufbau und wirtschaftlichen Betrieb unseres 4,5/34 MeV Dynamitrons sowie die Produkt-Fördereinrichtungen zur industriellen Lohnbestrahlung zuständig sein soll.

Bewerber sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Erfahrung auf dem Gebiet der Beschleuniger- oder Röntgentechnik
- Kenntnisse über EDV-Einsatz im Produktionsbereich
- Beherrschung der englischen Sprache
- ausgeprägte technische/analytische Begabung

Wir sind ein im Aufbau befindliches Unternehmen und geben einsatzwilligen Bewerbern, die heute im 2. Glied stehen und weiterkommen möchten, eine wirkliche Gelegenheit zur Karriere-Entwicklung.

Mit interessierten Bewerbern unterhalten wir uns gerne über Einzelheiten. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Personalabteilung der Monsanto (Deutschland) GmbH, Immermannstr. 3, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 0211/36750.

**Monsanto**

## Software-Entwicklung

Real-Time-Systeme



Auf dem Gebiet innovativer Kommunikations-Technologie besitzen wir weltweit einen guten Namen. Resultat des Markterfolgs unserer richtungweisenden Systeme für Druckereien, Verlage und Setzerzeilen. Konstruktionskomponenten sind Elektronik, Optoelektronik, Feinwerk-, Kathodenstrahl- und Lasertechnik. Und nicht zuletzt kommt anspruchsvolle, moderne Software zum Einsatz.

Auf der Basis eines hohen Entwicklungsaufwands ergeben sich daher für selbstständig arbeitende Ingenieure beachtliche berufliche Möglichkeiten und Freiräume.

Hier in Stichworten die zur Lösung anstehenden Aufgaben: Problemanalysen, Design, Implementierung und Test von Software für mini- und mikrocomputergesteuerte Anlagen (Motorole 68 000,

Prime) unter Standard-Betriebssystemen (UNIX, MTS, Primos). Schwerpunkte: Data Communications, Computer-Netzwerke, integrierte Verarbeitung von Text, Bild und Graphics, Mitarbeit in Projektteams, nach Bewährung Übernahme von Projektverantwortung möglich.

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir folgende Qualifikationen: Studium der Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik oder Datenverarbeitung, alternativ ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Informatik/Datenverarbeitung. Dazu Praxis in technisch-wissenschaftlicher Programmierung beziehungsweise Systemprogrammierung auch in Real-Time-Anwendungen, möglichst mit Mikroprozessoren in Assembler, und einer modernen Hochsprache wie C oder PASCAL. Kenntnisse über Data Communications, Computer-Netzwerke und fortschrittliches Software-Engineering sind weitere Voraussetzungen. Bei entsprechenden Realisierungen erworbene Erfahrungen sowie Fähigkeiten in integrierter Verarbeitung von Text, Bild und Graphics wären wünschenswert.

Interessiert? Dann möchten wir Sie noch auf die bei Linotype selbstverständlichen vorteilhaften Arbeits- und Vertragsbedingungen hinweisen. Und zur Kontaktaufnahme und Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs um Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbung bitten.

**Mergenthaler Linotype GmbH, Personalabteilung**  
Frankfurter Allee 55-75, 6236 Eschborn bei Frankfurt  
Telefon (0 61 96) 4 03-1



## Grafische Industrie

Unser Metier ist die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Offsetdruckplatten und Plattenentwicklungsmaschinen.

Unsere hervorragende Marktposition wollen wir sichern und ausbauen. Dafür brauchen wir Ihr Engagement als qualifizierter

## Leiter/Entwicklung und Bau von Plattenverarbeitungs-Maschinen

Direkt dem Gesamtleiter Produktion berichtend, werden Sie verantwortlich diesen Bereich als Profitcenter führen.

Die anspruchsvolle Aufgabe beinhaltet schwerpunktmäßig den Bau und die Weiterentwicklung der Modellpalette sowie die Instandhaltung unserer Plattenverarbeitungsmaschinen. Sie sind Dipl.-Ing. der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau oder Allgemeine Elektrotechnik, haben bereits mehrjährige Erfahrung im Kleinserienbau mit Reserveteilhaltung sowie in Betriebsführung mit Kostenrechnung. Gute Kenntnisse in konstruktiver Problemlösung bis hin zur Herstellung/Beschaffung von Prototypen und Serienmaschinen, Praxis in Dokumentation von und Schulung an Maschinen (wünschenswert) sowie gutes Englisch in Wort und Schrift sind ebenfalls Kriterien, die Sie auszeichnen.

Unsere Konditionen, inkl. betrieblicher Altersversorgung, können sich sehen lassen. Soweit ein Wohnortwechsel notwendig ist, übernehmen wir die Umzugskosten und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Sicher sind Sie an dieser sehr interessanten Position interessiert, dann schicken Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Für erste telefonische Informationen steht Ihnen Herr Niederheide zur Verfügung.

Polychrome GmbH, Seesener Str. 11, 3360 Osterode am Harz  
Telefon (0 55 22) 31 92 16  
31 92 79

**POLYCHROME**



Der Senator für  
Kulturelle Angelegenheiten

BERLIN

Der Senator für Kulturelle Angelegenheiten  
sucht ab sofort

## eine(n) Oberamtsrat(rätin)

BesGr. A 13 S

**Arbeitsgebiet:** Personalarbeitsangelegenheiten (Personalwirtschaft, Personalinhaltsangelegenheiten, Personalgrundgesetz), Büroleiter, Aus- und Fortbildungsbeauftragter; ADV-Koordinierungs- und Beratungstelle - Planung von ADV-Vorhaben - Beratung der ADV-einsetzenden Stellen - Koordinierung, Prüfung und Bewertung des ADV-Einsatzes  
**Organisationsteile:** - Planung und Durchführung von Organisations- und Rationalisierungsmaßnahmen  
**Anforderungen:** Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen, umfassende Fachkenntnisse im gesamten Personalwesen, Gute Kenntnisse in der Datenverarbeitung; Erfahrung in der Organisation von Arbeits- und Projektgruppen, Kenntnisse für Kosten- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen. Erwartet werden Flexibilität, Kooperationsbereitschaft sowie hohe Einsatzbereitschaft. Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit zur Führung von Mitarbeitern werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind unter Angabe der Kennziffer 23/84 innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung an den Senator für Kulturelle Angelegenheiten - I c B 15 -, Tauentzienstr. 9, 1000 Berlin 30, zu richten.

Wir suchen in Dauerstellung farbsichere

## Lithographen Scanneroperatoren

Wenn Sie Ihre guten Fachkenntnisse unter optimalen Arbeitsbedingungen einsetzen wollen, finden Sie bei uns ein sehr gut dotiertes, interessantes Betätigungsfeld. Bewerber wenden sich bitte vertraulich an Frau Köster.

**KOLITHO REPRO GMBH, Erlenmeyerstr. 1**  
8750 Aschaffenburg, Tel.: 0 60 21 / 4 30 37

## Leiter der Geschäftsstelle Berlin

**Führung einer selbständigen Geschäftsstelle. Steuerung und Einsatz von Verkaufs- und Servicemitarbeitern. Verantwortung für die absatzorientierte und fachliche Beratung unserer Kunden und die Anbahnung neuer Geschäftskontakte.**

Direkt der Marketingleitung in Hamburg unterstellt, sind Sie zusammen mit Ihren Mitarbeitern für den Umsatz in Ihrem Gebiet verantwortlich und gewährleisten das reibungslose Funktionieren der Dienstleistungen Ihrer Geschäftsstelle. Dafür brauchen Sie fundierte Kenntnisse als Ingenieur/Naturwissenschaftler. Kaufmännisches bzw. absatzorientiertes Denken ist für Sie selbstverständlich.

Wenn Sie in Ihrer bisherigen Tätigkeit bereits Führungsqualitäten bewiesen haben, dann nehmen Sie bitte schriftlichen Kontakt mit unserer Personalabteilung in Hamburg auf. Wir reagieren schnell und unter Wahrung absoluter Vertraulichkeit.

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen für die analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen, der weltweit für technische Qualität steht.

Als Leiter der Geschäftsstelle Berlin tragen Sie an maßgeblicher Stelle dazu bei, diesem Ruf weiterhin gerecht zu bleiben.

Eppendorf Gerätebau  
Netheler + Hinz GmbH  
Postfach 65 06 70  
2000 Hamburg 65

**eppendorf**  
Analysesysteme für Medizin + Chemie

Wir sind ein Unternehmen des OTTO VERSAND Konzerns und gelten als Deutschlands führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Ein Netz von 55 Niederlassungen über das gesamte Bundesgebiet ist Ausdruck unserer Kundennähe und Servicefreundlichkeit. Der Sitz der Zentrale ist Hamburg.

Um unsere bisherigen Erfolge abzusichern und um unsere künftige Expansion vorzubereiten, werden wir unsere betriebswirtschaftlichen Aktivitäten ausbauen. Deshalb suchen wir einen

## Wirtschaftswissenschaftler

zum nächstmöglichen Termin.

Die Aufgabenstellung umfasst vielseitige Kosten- und Ablaufplanungen, Konzeptions- und Verfahrensentwicklungen für unsere Dienstleistungssektoren Warenverteilung und Technischer Kundendienst sowie das dazugehörige Controlling von Kosten und Arbeitsabläufen, verbunden mit Soll/Ist-Vergleichen.

Wenn Sie über hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Verantwortungsbereitschaft verfügen und Interesse an dieser Aufgabenstellung haben, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit möglichem Eintrittstermin sowie Gehaltswunsch an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch für eine kurze Information unter der Tel.-Nr. 0 40/59 109 264 zur Verfügung steht.



**HERMES VERSAND SERVICE**  
Alsterkrugbänsch 439, 2000 Hamburg 63



Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebändern und zählen mit mehr als 1.300 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen

## Apotheker

möglichst mit Promotion und Erfahrung in galenischer Entwicklung (bevorzugt halbfeste Arzneiformen) mit guten Englisch-, evtl. auch Französischkenntnissen.

Nach erfolgreicher Einarbeitung soll dem zukünftigen Stelleninhaber die Leitung einer Abteilung innerhalb unserer Verbandstoffentwicklung übertragen werden.

Weiter suchen wir einen

## jüngeren Apotheker

dem wir nach entsprechender Einarbeitungszeit die Leitung eines unserer Entwicklungslabors übertragen können.

Wir bieten neben leistungsgerechter Vergütung die Sozialleistungen eines modern geführten Industrieunternehmens. Außerdem können sich unsere Mitarbeiter seit Jahren (durch die LOHMANN-Partner GmbH) am Unternehmen und Unternehmensgewinn beteiligen.

### LOHMANN

LOHMANN GmbH & Co. KG  
Postfach 12 01 10  
5450 Neuwied 12  
Telefon (02631) 785-214

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der gerne zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht.



15-18 UHR

## Sonntags-Auskunft

Als konzernfreies, mittelständisches Unternehmen mit 350 Mitarbeitern sind wir mit unseren Großserien-Produkten am Markt überaus erfolgreich und haben in den letzten Jahren sehr stark expandiert. Im Rahmen der organisatorischen Stabilisierung suchen wir unseren

## technischen Geschäftsführer Elektrotechnik/Elektronik

mit dem wir in wenigen Jahren eine Umsatzgröße von ca. 100 Mio. erreichen wollen.

Diese anspruchsvolle Aufgabe mit Schwerpunkt in der Entwicklung verlangt in erster Linie unternehmerisches Denken und Innovationsfähigkeit sowie den Willen zur weiteren kontrollierten Expansion.

Eine entsprechend qualifizierte Ausbildung, Führungserfahrung und die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3961 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

### Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung  
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Unser Auftraggeber sucht für den Bereich

### Materialsteuerung

einen

## Systemanalytiker

Das Aufgabengebiet umfasst die Entwicklung und spätere Betreuung eines Steuerungssystems für die Fertigung von Großserien. Der neue Mitarbeiter soll Programmvorhaben erarbeiten und ist Verbindungsmann zur Zentralen Datenverarbeitung.

Wir erwarten von dem Bewerber fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse in der Material- und Fertigungssteuerung eines Industriebetriebes mit großem Materialdurchfluß. Grundkenntnisse in der EDV sind notwendige Voraussetzung.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins. Sperrvermerke werden strikt beachtet.



### M.A.W. PERSONAL-MARKETING

Beratungsgesellschaft m.b.H.  
Wiesenhof, D-2000 Tandsledt

## Haus- u. Vermögensverwaltung

Wir suchen im Auftrage eines der führenden Fachunternehmen in dieser Branche für die leitende Position den beruflerfahrenen und qualifizierten Verwalter.

Überdurchschnittliches Gehalt und Firmenwagen sind selbstverständlich. Dienstort ist Köln. Ausführliche Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild) an:

Dr. A. Dewald, Postfach 41 82 66, 5000 Köln 41 - Diskretion zugesichert -

Wimbledon  
EIN GROSSER NAME IM TENNIS

## Ein engagierter Assistent für die Verkaufsleitung

Voraussetzung sind: Freude am Tennis - konsequentes, methodisches Arbeiten. Kenntnisse des Marktes sind von Vorteil. Bewerbungen mit Lichtbild erb. unt. Z 9100 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein weltweit auf dem PU-Schaum-Sektor tätiges Unternehmen mit Sitz in einer landschaftlich reizvollen Kleinstadt Niedersachsens. Zu unseren Fertigungsrichtungen gehören Schaumstoffsysteme (vornehmlich integral) und Polyester-Polyether-Blockverschäumung.

Da wir expandieren, suchen wir

## Ingenieure (TH/FH) der Fachrichtung Kunststoff-Chemie

als Anwendungstechniker im Innen- und Außen- dienst für unsere Schaumsysteme

sowie

## Industriekaufleute

im Innen- und Außendienst für den Verkauf von Schaumsystemen und Schaumstoffen.

Im Alter von ca. 30 Jahren. Für beide Positionen müssen wir gute Englisch- und Französisch-Kenntnisse voraussetzen.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins senden Sie bitte an:

Herrn Dir. K. H. Henkel  
Otto Bock Kunststoff GmbH & Co.  
Postfach 12 60, 3408 Duderstadt

Wir suchen für unseren Betrieb in Osthessen einen erfahrenen  
**Dipl.-Ing.** für Tonverarbeitung  
(Ziegelei bzw. Keramik)  
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter D 8928 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### STADTWERKE BIELEFELD GMBH

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH versorgen die Universitätsstadt Bielefeld - mit ca. 300 000 Einwohnern - und Teile der Umgebung mit Elektrizität (Erzeugung und Verteilung), Fernwärme, Gas, Wasser und Nahverkehr.

Die Stelle des

## HAUPTABTEILUNGSLEITERS FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

ist kurzfristig neu zu besetzen.

Die zu übernehmenden Aufgaben erfordern einen praktisch und theoretisch gleichermaßen versierten Kaufmann, möglichst mit abgeschlossenen Hochschulstudium und langjähriger Berufserfahrung in verantwortlicher Stellung in der Versorgungswirtschaft.

Der Stelleninhaber soll über umfassende Kenntnisse im Bilanz- und Steuerrecht sowie im Handelsrecht verfügen. Er muß in der Lage sein, die wirtschaftlich-technischen Zusammenhänge der fünf Betriebsbereiche und der Unternehmensbeteiligungen schnell zu erfassen und Problemstellungen entscheidungsreif aufzubereiten.

Erwartet wird auch die Fähigkeit, das Unternehmen fachlich nach außen darzustellen und zu vertreten.

Gewünschte persönliche Merkmale: Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen, kritisches analytisches Denken, besonderes Verhältnis zu Zahlen, Darstellungsvermögen in Wort und Schrift, Gewandtheit im Umgang mit Mitarbeitern und Kollegen.

Der Stelleninhaber ist dem kaufmännischen Geschäftsführer direkt unterstellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 15. 9. 1984 an die

STADTWERKE BIELEFELD GMBH z. Hd. Kfm. Geschäftsführers  
Postfach 79 40, 4800 Bielefeld 1

Nach Ihren Rezepten  
werden Millionen kochen ...

... jedenfalls dann, wenn Sie bei uns als

## Leiter/in der Zentralredaktion Hauswirtschaft

die Rezepte für 11 Zeitschriften der Verlagsgruppe Bauer produzieren. Dazu brauchen Sie nicht nur journalistische Berufserfahrung und organisatorisches Talent, sondern auch die Fähigkeit zur Führung von Mitarbeitern und profundes Wissen aus dem Ernährungs- und Hauswirtschaftsbereich.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, die in ihrer Bedeutung wohl einmalig ist in der deutschen Presseküche, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den Ihrer Meinung nach aussagestarken Unterlagen bei der

Heinrich Bauer Dienstleistungs KG  
Personalabteilung  
Burchardstraße 11 · 2000 Hamburg 1



15-18 UHR

## Sonntags-Auskunft

Wir sind ein exklusives, mittelständisches Unternehmen für gedruckte Schaltungen mit Sitz im Großraum Düsseldorf. Moderne Fertigungsmethoden sichern die Qualität unserer Produkte. Wir suchen unseren

## Produktionsleiter Leiterplattenfertigung

Für diese ausbaufähige Position mit Führungsverantwortung für ca. 80 Mitarbeiter erwarten wir einen engagierten und durchsetzungsfähigen Fachmann aus der Leiterplattenbranche, der unsere Abteilungen koordiniert sowie einen reibungslosen Produktionsablauf sichert und optimiert.

Für diese der Bedeutung für das Unternehmen entsprechend dotierten Position erhält auch ein bisher zweiter oder dritter Mann mit entsprechendem Kooperations- und Organisationsvermögen eine Chance.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3967 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

### Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung  
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Als mittelständisches, führendes Unternehmen der Wohnraumleuchtenbranche sind wir bei unseren Kunden durch unsere überzeugende Produktpalette gut eingeführt.

Für das bestehende Verkaufsgebiet Hamburg/Schleswig-Holstein suchen wir einen

## Außendienstmitarbeiter Wohnraumleuchten

der entweder über Kenntnisse im Wohnraumleuchtenbereich verfügt oder unsere Kundengruppe (Fachhandel, SB-, Baumärkte und Wernehäuser) kennt.

Wenn Sie unternehmerisch denken und handeln, einsatz- und kontaktfreudig sind, so könnte für Sie neben einer guten Dotierung (Fixum + Provision) auch die Entwicklungsmöglichkeit in unserem Unternehmen von Interesse sein.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst. Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3978 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

### Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung  
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



# Geschäftsführer (Dipl.-Ing. TU/FH) für mittelständisches Metallunternehmen

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen (KG) der Metallverarbeitung und suchen den zukünftigen Geschäftsführer (Dipl.-Ing.) als Nachfolger für den geschäftsführenden Mitinhaber, der in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten wird. Unser Firmensitz befindet sich in einer landschaftlich reizvoll gelegenen, auch kulturell bekannten Stadt im Raum Ostwestfalen. Der Schwerpunkt unserer auch exportmäßig orientierten Aktivitäten liegt in der Herstellung von modernen Heizaggregaten verschiedener Dimensionierung für die Industrie, den Anlagenbau und die Bauwirtschaft. Unsere Produktionskapazität im Maschinen- und Apparatebau sowie in der Blechbe- und -verarbeitung bietet die Möglichkeit, neue Produkte zu entwickeln und zu fertigen. Der betreffende Herr sollte also ein Gespür für Marktchancen haben und sie gezielt nutzen. Entscheidend für uns sind unternehmerisches und persönliches Format, Ideen, Auslandserfahrung und Führungsqualitäten, die zum wirtschaftlichen Erfolg führen. Eine kapitalmäßige Beteiligung wäre erwünscht, die spätere Übernahme auf Rentenbasis ist durchaus möglich. Hinsichtlich der Altersvorstellung sind wir flexibel.

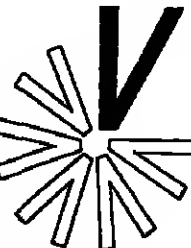
Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugnisunterlagen) an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der Kennziffer 570 an die

**EPF**

Dipl.-Psych. Karl Breustedt VDI Personalberatung

Postfach 340209 · 4300 Essen 1  
Telefon (0201) 78 24 37





<b>Lebensversicherung</b>
<b>Sachversicherung</b>
<b>Rechtsschutzversicherung</b>
<b>Krankenversicherung</b>
<b>Bausparkasse</b>

### Spezialist/in für Qualitätssicherung in EDV-Projekten bei der Volksfürsorge

Möchten Sie in einem qualifizierten Team mitarbeiten? Wir suchen für die Qualitätssicherungsgruppe innerhalb der Hauptabteilung Zentrale Betriebsorganisation einen weiteren männlichen oder weiblichen Mitarbeiter.

Die vielseitige und interessante Tätigkeit erstreckt sich auf die Mitarbeit bei grundsätzlichen Themen der Qualitätssicherung sowie die Weiterentwicklung und Durchführung des Qualitätssicherungsverfahrens.

Sie sollten auf diesem Gebiet über praktische Erfahrungen verfügen. Informatik oder Betriebswirtschaft studiert haben und die neuesten software-technologischen Methoden kennen.

Wenn Sie außerdem selbständiges Arbeiten gewohnt sind, über eine mündliche und schriftliche Ausdrucksgewandtheit verfügen und Durchsetzungsvermögen besitzen, dann passen Sie zu uns.

Das Gehalt und unsere vorbildlichen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Wir verkaufen Sicherheit für jeden, auch für unsere Mitarbeiter. Heute sind wir eine der großen Versicherungsgruppen in Europa.

Wollen Sie am Erfolg unseres Unternehmens mitwirken? Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung.

**Volksfürsorge**  
Lebensversicherung AG  
An der Alster 57-63, 2 Hamburg 1

Als erfolgreiches, expandierendes Pharmaunternehmen auf die Herstellung hochwertiger vet-med. Präparate spezialisiert, bieten wir einem

## Dipl.-Chemiker oder Apotheker

eine verantwortungsvolle Position nach § 15 AMG auf dem Sektor der Pharm.-Qualitätskontrolle. Selbständigkeit sowie Eigeninitiative, auch im Bereich der Entwicklung, sollen den Arbeitsstil des Bewerbers kennzeichnen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihre Gehaltsvorstellungen an unseren Herrn Dipl.-Kfm. Müller. Vertrauliche Behandlung sichern wir zu.

Bela Pharm GmbH & Co. KG  
Arzneimittelfabrik  
Löhner Straße 19 - 2848 Vechta  
Telefon 04441 7051\*

bela-pharm



WERNER UND KOLB  
WERKZEUGMASCHINEN GMBH



### Wir haben ein präzises Ziel: Die Zukunft

Als Berliner Werkzeugmaschinenhersteller gilt es, einen ständig wachsenden Anspruch an Qualität und Leistung zu bestätigen.

Für die Einführung und Betreuung von EDV-Systemen der Bereiche

Finanzbuchhaltung, Betriebsabrechnung, Einkauf

suchen wir

### ORGANISATIONS-PROGRAMMIERER(IN)

#### Wir erwarten:

- abgeschlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung
- praktische Erfahrung in der Systemanalyse
- mehrjährige Erfahrung in der Assembler-, COBOL- und CICS-Programmierung
- praktische Erfahrung bei der Implementierung von anspruchsvollen EDV-Projekten mit Schwerpunkt Dialoganwendung
- sicherer Umgang mit der Job-Control-Language

#### Wir bieten:

- 2x IBM 43XX (12MB), VM/SP, DOS/VSE, CICS, modernste Programmier- u. Testhilfen
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- Zeitvertrag möglich
- Der Standort Berlin bietet Ihnen bei uns nicht nur eine überaus attraktive Bezahlung, sondern auch steuerliche Vergünstigungen. Dazu kommt natürlich die Attraktivität dieser Stadt.
- Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

#### WERK FRITZ WERNER

Fritz-Werner-Straße  
Postfach 480329  
D-1000 Berlin 48  
Telefon: (030) 74950

## bewerben!

Oft sind es unbewusste Bewerbungsfehler, die den Karriere-Erfolg blockieren oder verzögern.

Als langjähriger Personalleiter und Bewerbungsberater erarbeite ich mit Ihnen, wie Sie sich qualifiziert präsentieren und erfolgreich gegen Ihre Mitbewerber durchsetzen.

Individuelle Beratung / Einzel-Training  
Diskrete unverbindliche Information:



**Bewerber-Beratung Schade**

Dipl.-Betriebswirt Volker Schade und Partner  
Beerstraße 128, 5860 Iserlohn, Telefon 0 23 71 / 4 06 08



**Strom · Gas · Wasser · Verkehr**

Für unsere Abteilung Vertrieb - Sachgebiet Marketing - suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

### Dipl.-Kaufmann

oder einen Bewerber mit gleichwertiger Ausbildung.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere

- die Leitung und Koordination der Energieberatung
- Erarbeitung von Absatzprognosen für Strom, Gas und Wasser sowie die Mitwirkung bei der Tarif- und Preisgestaltung
- Beobachtung und Erkundung des Marktes für Energie und Wasser
- Akquisition und Betreuung unserer Großkunden.

Diese zukunftsorientierte Aufgabe setzt neben Datenverarbeitungskenntnissen Erfahrungen in der Energiewirtschaft voraus. Wesentlich ist weiterhin ein sicheres Auftreten sowie die Fähigkeit, mit Menschen umzugehen und Mitarbeiter anzuleiten.

Die Vergütung richtet sich nach den für den öffentlichen Dienst geltenden Bestimmungen.

Wenn die von uns gestellte Aufgabe Ihr Interesse findet und Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis zum 30. 9. 84. Für eine erste Kontaktaufnahme genügt ein Anruf unter der Tel.-Nr. 04 51 / 8 88-9 73.

### Stadtwerke Lübeck

Abt. Personal- und Sozialwesen  
Moislinger Allee 9, 2400 Lübeck 1

### SWA/Namibia

Wir suchen eine(n) qualifizierte(n) technische(n) Zeichner(in) im allgemeinen Stahlbau für unsere stark expandierende Stahlbaufirma in der Nähe von Windhoek. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

**SWE SWASTAHL (Pty) Ltd P. O. Box 5052 Windhoek 9000 SWA/Namibia**

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der Papier-, Bürobedarf- und Schreibwarenbranche mit ca. 2000 Mitarbeitern und suchen den

### Leiter Lohn- und Gehaltsabrechnung

Mehrjährige praktische Erfahrung in allen industriespezifischen Abrechnungsarten und im LST-SV-Recht setzen wir voraus. EDV-Kenntnisse (PAISY) wären von Vorteil. Entscheidend ist für uns die Fähigkeit, eine Abteilung zu leiten. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

### Herlitz AG

Reuchlinstraße 10-17, 1000 Berlin 21

### Hamburger Exporthaus

seit Jahrzehnten auf Afrika spezialisiert, macht über acht eigene Niederlassungen im west- und ostafrikanischen Raum ein begrenztes Geschäft mit den örtlichen Eisenbahnverwaltungen. Dieses soll wesentlich ausgebaut und intensiviert werden.

Dazu wird ein exportfähiger

### Eisenbahn-Experte

mit besten Englischkenntnissen gesucht, der die Dinge in diesem Raum koordiniert. Er muß das gesamte Eisenbahn-Beschaffungswesen aus dem „it“ kennen.

Sein Wohnsitz wird

### Nairobi/Kenia

sein. Kontraktdauer zunächst 3 Jahre.

Die Konditionen entsprechen der Bedeutung dieser Position.

Aussagefähige komplette Bewerbungsunterlagen erbeten unter F 9150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind Spezialisten für Haar- und Hautkosmetik auf dem Markt des Friseurhandwerks. Langjährige Erfahrung, ein hohes Qualitätsniveau und unsere konsequente Unternehmenspolitik machen uns zum Partner unserer Kunden.

Wir suchen

## Bezirksleiter

für das Gebiet

### Norddeutschland

Wir erwarten ein hohes Maß an Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft, gute Verkaufserfahrung und den Willen, der qualifizierte Berater unserer Kunden zu sein.

Wir bieten ein gutes Einkommen, das mit Ihren Erfolgen überdurchschnittlich wachsen wird.

Jede Zuschrift wird vertraulich behandelt.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Zeugnissen, Lebenslauf und Lichtbild z. Hd. Herrn Ader. Wenn Sie vorab Fragen haben, rufen Sie unseren Verkaufsleiter Herrn Eckey an: (0 26 02) 6 00 38.

### Laboratoire Biosthetique Kosmetik GmbH u. Co.

Gülchstraße 3, Postfach 11 40, 7530 Pforzheim  
Tel. 0 72 31 / 4 08 47-49



Die geophysikalische Erschließung neuer Rohstoffvorkommen ist das Ziel unseres weltweit tätigen Unternehmens.

Für den Service der umfangreichen elektronischen Meßsysteme im In- und Ausland suchen wir

## Diplomingenieur (FH) der Nachrichtentechnik

möglichst mit folgenden Voraussetzungen: abgeschlossene Lehre als RfF, Elektroniker o. ä., gute Kenntnisse und Erfahrung in der Analog- und Digitaltechnik sowie in der Mikroprozessortechnik und der Software.

Englisch in Wort und Schrift.

Darüber hinaus benötigt der Service-Ing.: Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Ausdauer auch unter erschwerten Lebens- und Arbeitsbedingungen und gesundheitliche Eignung für den Einsatz in allen Klimazonen.

Kfz-Führerschein Kl. III ist selbstverständlich.

Die Serviceabst. betreut von Hannover aus die in allen Erdteilen arbeitenden Meßtrupps. Längerfristige Tätigkeiten des Service-Ingenieurs im Ausland und eine dadurch bedingte Trennung von der Familie sind nicht auszuschließen.

Schriftliche Bewerbungen erbitte:

### PRAKLA-SEISMOS GMBH

Postfach 510530, Buchholzer Str. 100, 3000 Hannover 51

#### Wir sind

das Selbstverwaltungsorgan der Kassenärzte in Westfalen-Lippe (Körperschaft öffentlichen Rechts)

#### Wir arbeiten

mit einer SPERRY 1100/61 (768 KW Hauptspeicher, 7 GB Plattenspeicher) und konzipieren und realisieren unsere Aufgabengebiete neu, z. T. in Zusammenarbeit mit Kassenärztlichen Vereinigungen anderer Bundesländer.

#### Wir suchen

### einen weiteren DB-Programmierer

für Online- und Batch-Anwendungen, der schon en Ist-Analyse und Neukonzeption mitwirken soll.

#### Wir erwarten

Erfahrung in Systemanalyse und Online-Programmierung, eine mehrjährige Praxis auf dem Gebiet der DB-Programmierung, möglichst von CODASYL-Systemen mit Basisprache COBOL. Kenntnisse von Software-Entwicklungs-Systemen, wenn möglich mit praktischen Erfahrungen in DELTA, wären von Vorteil.

#### Wir bieten

einen gesicherten Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung sowie zusätzliche Altersversorgung.

#### Rufen Sie uns an

(02 31) 41 07 - 4 80 (Herr Müller) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe  
- Landesstelle/Personalstelle -  
Westfalendamm 45, 4600 Dortmund 1

## Bankkaufmann für das Kreditgeschäft

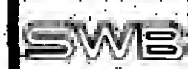
Freiburg, „die heimliche Schwarzwaldhauptstadt“, liegt verkehrsgünstig im Dreiländereck Schweiz, Deutschland und Frankreich. Die Stadt und die Umgebung bieten einen hohen Freizeitwert. Die Infrastruktur ist vielschichtig entwickelt.

In diesem Umfeld liegt der Arbeitsbereich unseres neuen Mitarbeiters für die Kreditabteilung. Ihre persönlichen Voraussetzungen: Während Ihrer Berufsausbildung hatten Sie - nach der Ausbildung zum Bankkaufmann - bereits Gelegenheit, die Kreditbearbeitung kennenzulernen. Ihre rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse entsprechen dem neuesten Stand.

Sie können bereits nach kurzer Einarbeitungszeit die selbständige und verantwortliche Bearbeitung eines abgegrenzten Teils des Kreditgeschäfts übernehmen.

Unser Angebot ist aufgaben- und leistungsorientiert und schließt individuelle Aspekte (wie Umzug etc.) mit ein.

Möchten Sie bei uns arbeiten? Gerne informieren wir Sie näher - über uns und Freiburg. Ihre Bewerbungsunterlagen erbitte wir an den Direktor der Filiale, Herrn Hagel.



**SÜDBANK**

Friedrichstraße 41, 7800 Freiburg, Telefon 07 61 / 27 40 81



## Haftpflicht Betrieb und Schaden

Wir sind ein bedeutender, wachstums- und ertragsstarker überregionaler Komposit-Versicherer und suchen als Nachfolger unseres in absehbarer Zeit aus Altersgründen ausscheidenden Mitarbeiters den

# Spartenchef

dem wir die Leitung der Hauptabteilung H-Betrieb und -Schaden übertragen wollen.

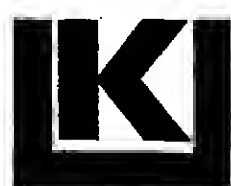
Der Kompetenzbereich besteht in der ergebnisverantwortlichen Spartenführung einschließlich Rückversicherung.

Erwartet werden gute Kenntnisse des Marktes, langjährige Erfahrung in der Abschätzung von Risiken und in der Produktpolitik, Ideenreichtum, Flexibilität und Motivationsvermögen.

Ihr persönlicher Erfolg wird – bei selektiver Zeichnungspolitik – in dem ertragreichen Ausbau des Groß- und Breitengeschäfts liegen.

Der Bedeutung der Position entsprechen die direkte Zuordnung zum Vorstand sowie die materielle Ausstattung.

Unser Berater Herr Dr. Carlo Koch von der von uns beauftragten Kienbaum-Unternehmensgruppe steht Ihnen zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme unter Telefon 0 22 61 / 2 60 85 zur Verfügung. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie unter Kennziffer 981 208 bitte an Postfach 10 05 48, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Wir möchten wachsen. Sie auch?

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im Großraum Düsseldorf, das gegenwärtig zwei endverbraucherorientierte Produktlinien vertreibt und zum großen Teil selbst fertigt. Unsere wichtigsten Vertriebskanäle sind Verbraucher- und Baumärkte sowie SB-Werlhäuser; den beiden letzteren wird künftig noch erhöhte Bedeutung als Zielgruppen zukommen. Unsere Zielplanung sieht eine Steigerung unseres gegenwärtigen Umsatzes um das 1,5fache innerhalb von wenigen Jahren vor.

Wir suchen den

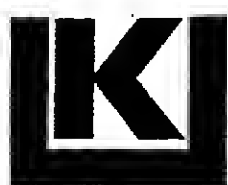
# Vertriebsleiter

der das persönliche und fachliche Format zur Durchsetzung unserer Ziele besitzt.

Idealerweise handelt es sich um einen Herrn im Alter von Mitte 30 bis Mitte 40, der Vertriebs Erfahrung mit endverbraucherorientierten Ge- oder Verbrauchsgütern mitbringt. Kraft seiner überzeugenden Persönlichkeit hat er bereits eine größere Außendienstmannschaft erfolgreich geführt, motiviert und selbst trainiert. Wir suchen jedoch nicht den Typus des „Nur“-Verkäufers, sondern jemand, der dank einer fundierten betriebswirtschaftlichen Basis in der Lage ist, „mit Zahlen zu arbeiten“. Außerdem braucht er die Fähigkeit, in Marketingkategorien zu denken und zu agieren und so aktiv Impulse für ein erfolgreiches Marketing-Mix zu geben. Auslandserfahrung und gute Englischkenntnisse sind wünschenswert.

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser persönlicher Berater, Herr Bernd Niestrath, Tel. 02 11 / 4 55 52 45, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art der Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-/Soll-Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 028 an Füllbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Unsere EDV zum umfassenden Informations- und Kommunikationssystem weiterentwickeln

Wir sind ein traditionsreiches und dynamisch wechselndes mittelständisches Unternehmen der Gebrauchsgüterindustrie. Firmensitz ist eine attraktive süddeutsche Mittelstadt. Unsere Führungsinstrumente sind schon weit entwickelt und haben zur Erreichung unserer Spitzenposition im Markt beigetragen. Wir wachsen weiter und suchen deshalb einen Profi als

# Leiter EDV und Organisation

Er soll die Aufgaben des EDV-Einsatzes und die Organisation federführend übernehmen. Das sehr selbständige und breitgefächerte Tätigkeitsfeld ist der Geschäftsleitung als Stabsstelle direkt unterstellt und umfasst die Abteilungen Systemanalyse, Programmierung, Rechenzentrum, Organisation und Verkaufsfilialen.

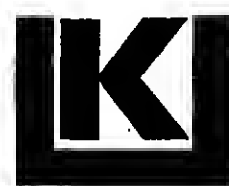
Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgaben erwarten wir

- ☐ gute betriebswirtschaftliche oder technische Ausbildung
- ☐ fundierte Kenntnisse in der Arbeitsweise von EDV-Anlagen der verschiedenen Größen
- ☐ mehrjährige Erfahrung auf den Gebieten DV-Ablauforganisation
- ☐ Anpassungs- und Durchsetzungsvermögen bei der Realisation von Organisationsprojekten auch in unseren Verkaufsfilialen.

Zur Zeit arbeiten wir mit eigenen Anlagen: Honeywell Bull 64 DPS 4 und 7/70, Data-General MV 4000, Nixdorf 8870 (verschiedene Versionen) sowie einer großen Anzahl von Personalcomputern. Diese werden ergänzt durch eine umfangreiche Peripherie.

Interessenten zwischen 35 und 45 Jahren wenden sich bitte für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Graupner, 0 22 61 / 70 31 48, oder Herrn Dr. Evers, 0 22 61 / 6 50 48. Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Schriftprobe, Gehaltsvorstellung, Einstellungstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 607 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Lebensaufgabe für einen Praktiker

Wir sind ein gut fundiertes Familienunternehmen (25 Mio. DM Jahresumsatz) mit einem bekannten Namen auf dem Baustoff-Sektor. Unsere Produkte zählen bei Handel und Verbraucher zur Spitzengruppe in den jeweiligen Erzeugnisbereichen. In mehreren Betriebsstätten beschäftigen wir 110 Mitarbeiter; Sitz des Unternehmens ist eine reizvolle Gegend im südlichen Nordrhein-Westfalen.

Im Zuge einer langfristig konzipierten Unternehmens- und Personalstrategie wollen wir künftig alle Aufgaben im Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerung und Administration zentralisieren und diese unserem neuen

# Kaufm. Leiter

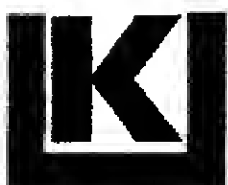
übertragen.

Als gestandener Praktiker mit Führungserfahrung und mit einer soliden kaufmännischen Ausbildung sollten Sie Ihre Qualifikation auf folgenden Tätigkeitsgebieten schon erfolgreich unter Beweis gestellt haben:

- ☐ Führung eines modernen Finanz- und Rechnungswesens
- ☐ Beherrschung von Kostenrechnungsverfahren, Deckungsbeitrags- und Betriebsabrechnung
- ☐ gute Kenntnisse in EDV-Anwendung und -Handhabung
- ☐ Bilanzsicherheit, Erfahrung im Personal- und Vertragswesen.

Wenn Sie diese berufliche Chance anspricht und Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, dann rufen Sie unsere Berater, die Herren Jochen Kienbaum und Dr. Stefan Huber, unter 0 22 61 / 70 31 56 an, die Ihnen gerne weitere Informationen geben. Absolute Vertraulichkeit und Diskretion werden zugesichert.

Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 477 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Chance zur Übernahme eines Unternehmens

Wir sind ein anerkanntes und traditionsreiches Bauunternehmen in Nordhessen, das trotz des stagnierenden Marktes noch immer befriedigende Ergebnisse erzielt.

Schon heute planen wir unsere Zukunft, indem wir im Zuge der anstehenden Nachfolgesicherung unseren

# Geschäftsführer

für den in wenigen Jahren ausscheidenden Positionsinhaber suchen.

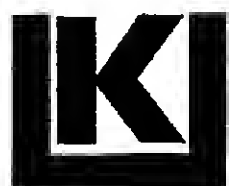
Ihm ist die Chance geboten, sich an dem Unternehmen zu beteiligen bzw. bei Bewährung Anteile nach und nach zu erwerben. Dies verlangt die persönliche Bereitschaft, als Unternehmer in eigener Sache tätig zu sein.

Die in unserem Hause gestellte Aufgabe erfordert von vornherein die Übernahme der Verantwortung für die gesamten betriebswirtschaftlichen und technischen Belange des Unternehmens.

Eine Ausbildung als Bauingenieur und langjährige Berufserfahrung im Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau setzen wir ebenso voraus wie Geschick und fundierte Erfahrung in der Führung der Mitarbeiter.

Wenn Sie die gebotenen Perspektiven ansprechen, wenden Sie sich bitte an unseren Berater, Herrn Dr. Stefan Huber, unter Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 56, der Ihnen für vertiefende Informationen gerne zur Verfügung steht. Vertraulichkeit, Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihre schriftliche Bewerbungsunterlage (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 862 579 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



## Systematische Vorbereitung auf die Übernahme von Führungsaufgaben!

Wir wissen, daß der Erfolg unseres Unternehmens auch zukünftig zu einem großen Teil von den Fähigkeiten und dem Einsatzwillen unserer Führungskräfte und Mitarbeiter abhängt. Die Fortsetzung unserer erfolgreichen Geschäftspolitik erfordert, daß wir uns rechtzeitig um qualifizierte und leistungsbereite Mitarbeiter bemühen, die auf die Übernahme verantwortungsvoller Führungsaufgaben vorbereitet werden. Daher suchen wir für eines unserer Werke mit mehreren 100 Mitarbeitern Sie als

## FÜHRUNGSNACHWUCHS

Diplom-Kaufmann/Betriebswirt  
(Kennziffer A/4108)

Wir erwarten von Ihnen 2-3 Jahre Praxis, Kenntnisse des betrieblichen Rechnungswesens und Erfahrungen in der EDV-Anwendung.

Zur Unterstützung des kaufmännischen Werksleiters wollen wir Ihnen folgende Aufgaben schwerpunktmäßig übertragen:

- selbständige Durchführung von Projekten im Kostenrechnungsbereich
- Mitwirkung bei der Investitions- und Personalplanung
- verantwortliche Übernahme von Sonderuntersuchungen

Verfahrensingenieur  
(Kennziffer A/4208)

Wir denken auch an einen Hochschulabgänger, der den technischen Werksleiter wirkungsvoll unterstützen soll. Folgende Aufgaben wollen wir Ihnen schwerpunktmäßig übertragen:

- Systematische Analyse der Produktion und der Verfahren und Erarbeitung von Änderungsvorschlägen
- Entwicklung von Rationalisierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen
- Übernahme von Planungsprojekten sowohl in der vorbeugenden Instandhaltung als auch Werkserhaltung
- Durchführung von Sonderaufgaben

Im Rahmen unserer systematischen Personalentwicklung werden wir Sie umfangreich auf diese Aufgaben vorbereiten. Wir erwarten jedoch von Ihnen Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten und die Fähigkeit, im Team zu arbeiten. Der Sitz unseres Unternehmens liegt in Nordrhein-Westfalen. Ihr Einkommen und die Rahmenbedingungen unseres Hauses werden Sie zufriedenstellen. Als fortschrittliches Unternehmen geben wir Ihnen ein größtmögliches Maß an Unterstützung, Förderung und Weiterentwicklung. Wenn Sie sich von diesen interessanten und herausfordernden Positionen angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung. Sollten Sie Voreinformationen wünschen, steht Ihnen unser Berater, Herr Kretschmer, unter der Rufnummer 02 21 / 24 71 83 (abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter Rufnummer 0 22 04 / 8 25 74) gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, frühester Eintrittstermin) erbitten wir unter Angabe der jeweiligen Kennziffer an die:

WIRTSCHAFTS-+PERSONAL BERATUNG  
KRETSCHMER U. PARTNER

Hohenzollernring 52 · 5000 Köln 1 · Telefon: 0221-247183



## Peddinghaus

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit weltweiten Aktivitäten und beschäftigen in der Bundesrepublik Deutschland ca. 1000 Mitarbeiter. Unser Haus ist primär auf technisch anspruchsvolle Produkte des Werkzeugmaschinen-, Baumaschinen- und Anlagenbaus mit hohem Bekanntheitsgrad spezialisiert. Wir suchen zum frühestmöglichen Termin den

Hauptabteilungsleiter  
Verkauf

für die Bundesrepublik und einige deutschsprachige Länder. Im Mittelpunkt der Aufgabe steht, die erfolgreiche Vertriebskonzeption weiter zu entwickeln und unsere führende Position auszubauen. Ein qualifizierter Mitarbeiterstab, im Außen- und Innendienst, unterstützt ihn bei der Aufgabenerledigung.

Wir denken an einen dynamischen und führungsstarken Vertriebsfachmann mit großer Einsatzbereitschaft, der die gesamte Bandbreite effizienter Verkaufsstrategie sicher beherrscht. Er sollte über eine langjährige Praxis in ähnlicher Position – möglichst in einem Maschinenbauunternehmen – verfügen. Da unsere technisch hochwertigen und CNC-gesteuerten Produkte in der Regel eine Ausbildung als Ingenieur erfordern, setzen wir ein ausgeprägtes technisches Verständnis voraus. Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Die Position ist dem Geschäftsführer „Vertrieb und Verkauf“ direkt unterstellt und nach Einarbeitung mit Prokura ausgestattet.

Die Vergütung entspricht der Bedeutung und der Verantwortungsbreite dieser interessanten und reizvollen Aufgabe.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) erbitten wir an unsere Personalleitung.

**Paul Ferd. Peddinghaus, Werkzeug- und Maschinenfabrik**  
Postfach 18 60, 5820 Gevelsberg, Tel. (0 23 32) 72 - 3 40

## Bauindustrie

Unser Klient ist ein erfolgreiches, finanziell gesundes Privatunternehmen der Bauindustrie, welches sich im In- und Ausland durch Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und anspruchsvolle technische Problemlösungen in den Bereichen Ingenieurbau, Tief- und Hochbau sowie im schlüsselfertigen Bauen Erfolg und Ansehen geschaffen hat. Das Unternehmen unterhält Niederlassungen, Fertigtellwerke und Tochtergesellschaften, die sehr selbständig und ergebnisverantwortlich geführt werden.

Für die Hauptverwaltung, die Ihren Sitz in einer westdeutschen Großstadt hat, wird der

Bereichsleiter  
Finanzen · Buchhaltung · Steuern

mit einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung (Dipl.-Kfm. oder Dipl.-Betriebswirt) gesucht.

Die Aufgabe umfaßt den gesamten Bereich der Finanzen, Buchhaltung (einschl. Bilanzen), Steuern und Budgetierung, ferner den Umgang mit Behörden, Banken und Wirtschaftsprüfern. Natürlich resultiert aus der Arbeit dieses Bereiches auch das Zahlenmateriel, welches erst das unternehmerische Handeln und Entscheiden ermöglicht. Daher kann ein bilanzsicherer Praktiker mit umfangreichen Erfahrungen in den genannten Bereichen den gestellten Anforderungen am besten gerecht werden, insbesondere dann, wenn die Erfahrungen in einem Unternehmen der bauausführenden Industrie erworben wurden.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung gut dotiert und noch Ablauf der Einarbeitungszeit mit Prokura ausgestattet. Bei Bewährung wird auch der Aufstieg in die Geschäftsführung in Aussicht gestellt.

Wenn Sie an einer Führungsaufgabe mit breitem Verantwortungsspektrum und unternehmerischen Perspektiven interessiert sind und den gestellten Anforderungen gerecht werden können, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) an die beauftragte Beratung, der Sie auch Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin mitteilen sollten. Zu ersten Informationen steht Ihnen Herr Dr. Witthaus auch am Wochenende (Sonntag von 11-13 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung.

**Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH**

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung  
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Wir sind ein dynamisches Handelsunternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen und führend in unserer Branche. Unser Fortschritt wird wesentlich durch gezielten, zukunftsorientierten Einkauf bestimmt. Für unseren Einkaufsbereich

## BÜROBEDARF

suchen wir den

ZENTRAL-  
EINKÄUFER

dem wir die Bewältigung eines Warenpaketes anvertrauen wollen, das sich im dreistelligen Millionenbereich bewegt. Der Erfolg des von ihm zu verantwortenden Einkaufsbereiches ist von ihm zu sichern und weiterzuentwickeln. Analytische Urteilsfähigkeit und systematische Arbeitsmethode sollten ihn ebenso auszeichnen wie Initiative und Durchsetzungsvermögen. Eine umfassende Kenntnis des Bürobedarfsmarktes ist ebenso Voraussetzung wie Verhandlungsgeschick und Verständnis für den Verkauf. Wir bieten bei attraktiver Vergütung eine ausbaufähige Führungsaufgabe mit allen Chancen der persönlichen Entfaltung. Interessenten, die eine solche Aufgabe anspricht, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an die von uns beauftragte Agentur. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

**Dr. Friedrichs**

## Anzeigen-Service

Eickelscheidt 18, 4030 Ratingen 8, ☎ 0 21 02 / 6 71 51

Wir sind ein mittelständisches Lebensmittel-Feinkostunternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein. In unserem technisch modernen Werk stellen wir ein breites und attraktives Sortiment her, das noch erhebliche Entwicklungsmöglichkeiten im Markt zuläßt. Wir beliefern bereits eine Reihe großer Handelsketten. Zukünftig sehen wir unsere Aktivitäten verstärkt in den Bereichen Fast Food, Heimtiefkühlkost, Catering sowie als Zulieferer der verarbeitenden Industrie mit Halbfertigfabrikaten. Im Rahmen der Neuorganisation des Vertriebes suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

## VERKAUFSLEITER

für das gesamte Bundesgebiet. Da Sie im wesentlichen für die Neukundenwerbung sowie die Pflege der Kontakte zu unseren Kunden und Handelsvertretern verantwortlich sein werden, können Sie Ihren jetzigen Wohnsitz beibehalten, wenn Sie innerhalb des Bundesgebietes zentral wohnen. Wir erwarten von Ihnen

- einschlägige Vertriebs Erfahrung, vorzugsweise im Lebensmittelsektor
- Eigeninitiative und Dynamik,
- Innovationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick.

Wir bieten eine interessante und ausbaufähige Position mit erheblichem Entscheidungsspielraum und leistungsgerechter Entlohnung. Firmenfahrzeug wird gestellt. Sie sollten zwischen 30 und 40 Jahre alt sein, bei entsprechender Eignung würden wir auch einem Herrn, der bisher in der zweiten Reihe tätig war, eine Chance geben. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit der Angabe über den möglichen Einstellungszeitpunkt an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die für Vertraulichkeit bürgt. Zur Vorabinformation steht Ihnen Herr Beck telefonisch zur Verfügung.



## HUMKE &amp; BECK

UNTERNEHMENSBERATUNG · PERSONALBERATUNG

2000 Hamburg 52, Falckweg 4

Telefon 040 - 880 14 15



Wir sind ein bundesweit arbeitendes Entsorgungsunternehmen für die Verwertung von Fäkalbädern, fotochemischen Abwässern und Filmabfällen. Ein Teil unserer Endprodukte ist reines Silber. Für Krankenhäuser, Röntgeninstitute, graphische Betriebe usw. sind wir zuverlässige Partner.

Wegen der ständig wachsenden Aufgaben suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

## Außendienst-Mitarbeiter

Niedersachsen/Bremen

Die vorgesehenen Aufgaben umfassen u. a. Betreuung des im norddeutschen Raum vorhandenen Kundenstammes und auf dieser Basis Aufbau einer Gebietszentrale, Akquisition, Organisationsarbeiten für Entsorgung in Kundenbetrieben, für Fahrdienst und Sammeltransporte. In die technischen und firmenspezifischen Bereiche werden Sie eingearbeitet.

Wir erwarten Bewerbungen von erfahrenen Verkäufer-Persönlichkeiten (Branche unwichtig), abschlußreicher und mit großem Verhandlungsgeschick. Alter: Nicht unter 30.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, handgeschriebenes Anschreiben, Zeugniskopien, Einkommensniveau) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch für Auskünfte vorab zur Verfügung steht.



**Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer**

Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 - 49 33 77



## Spezialmaschinenbau

Wir sind ein branchenführendes Maschinenbauunternehmen mit mehr als 600 Mitarbeitern und vertreiben unsere Produkte weltweit. Seit über 60 Jahren planen, konstruieren und fertigen wir Spezialmaschinen und Anlagen für die Verarbeitung und Veredelung von Film, Folie und Papier. Unser Standort liegt landschaftlich reizvoll im Einzugsbereich von Köln.

Für den in einigen Jahren in den Ruhestand tretenden Betriebsleiter suchen wir schon heute einen Nachfolger, zunächst als stellvertretenden

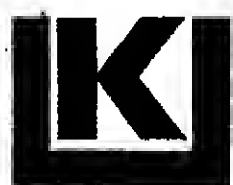
## Betriebsleiter

In seiner endgültigen Position, in die wir ihn gezielt einarbeiten, erhält er Prokura und ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Er ist verantwortlich für die termingerechte und kostenoptimale Fertigung unseres Spezialmaschinenbaus. Dazu gehören die Abteilungen Arbeitsvorbereitung, Fertigungsplanung und -steuerung, Teilefertigung, Montage, Elektrofertigung und Inbetriebnahme.

Wir erwarten einen Diplom-Ingenieur ab 35 Jahren, der bereits Erfahrung im Spezialmaschinenbau sammeln konnte und vertraut ist mit CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen. Er muß die Fähigkeit besitzen, fertigungstechnische Probleme mit modernen arbeitswissenschaftlichen Methoden zu lösen. Als Führungskraft von über 370 Mitarbeitern sollte er eine starke Persönlichkeit darstellen sowie Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen besitzen.

Falls Sie weitere Informationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 63 84 / 34 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters an Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Personal-Management in einem modernen Industrieunternehmen Niedersachsens

Wir sind ein bekannter und erfolgreicher Hersteller (800 Mitarbeiter) von Präzisionsteilen für die Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie.

Zur Mitgestaltung und Umsetzung einer dynamischen und pragmatischen Unternehmenspolitik wollen wir unsere kleine, schlagkräftige Führungsmannschaft um einen

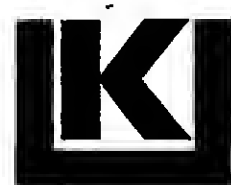
## Stellvertretenden Kaufm. Leiter

erweitern, der das gesamte Personal- und Sozialwesen des Unternehmens verantwortlich leitet und die kaufmännische Leitung unterstützt.

Unser Mann ist zwischen 35 und 40 Jahre alt und hat nach einem abgeschlossenen Universitätsstudium (Betriebswirtschaft, Jura) anspruchsvolle Aufgaben im Personalwesen eines Industriebetriebes erfolgreich gelöst. Ferner verfügt er über das intellektuelle Niveau, die Unternehmensleitung auch in ihren strategischen Überlegungen zu unterstützen.

Interessenten für diese breitgefächerte Aufgabenstellung können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und P. Paschek, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 810 524 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Städtereinigung

Die Aufgaben in der Städtereinigung werden immer umfassender. Als ein führendes Unternehmen in dieser Branche mit verschiedenen Niederlassungen wollen wir unser Dienstleistungsspektrum den Zukunftsanforderungen konsequent anpassen.

Zur Vermarktung unseres bewährten und erfolgreichen Leistungspaketes und der neu zu entwickelnden Leistungsträger suchen wir den erfahrenen und gestandenen

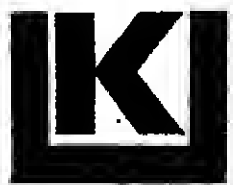
## Vertriebs- und Marketingleiter

Neben einer qualifizierten (Hochschul-)Ausbildung und dem perfekten Beherrschen des Marketing-Mix soll er seine Schwerpunkte im Vertrieb mit Umsatzverantwortung, der Entwicklung neuer Leistungen, der Absatzwerbung und der Imagepflege sehen. Die in der Marktbearbeitung stehenden Außendienstmitarbeiter sollen unter seiner Verantwortung effizient eingesetzt, ständig motiviert und weitergebildet werden.

Direkt der Geschäftsleitung unterstellt bieten wir einem 30 - 45 Jahre alten Bewerber eine weitestgehend selbstständige Tätigkeit mit attraktiver Dotierung. Besonders gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bewältigen der vielfältigen Aufgaben haben Bewerber mit Grundkenntnissen in artverwandten Bereichen der Abfallbeseitigung, Umweltschutz und Reinigungstechnik.

Falls Sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen Frau Reddig unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 8984/44 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters an Postfach 310 186, 5270 Gummersbach 31.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Up scaling von Biotechnologie zur industriellen Verfahrenstechnik

Wir sind marktführend in der prozessgesteuerten, biotechnologischen Herstellung von Rohstoffen für die Lebensmittelindustrie. Diese Stellung verdanken wir einer optimierten Fertigung und intensiver Forschungsarbeit.

Für unsere vollkontinuierlich laufende Fertigung im Rheinland suchen wir einen

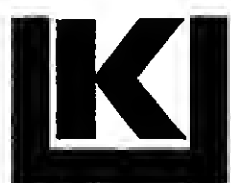
## Produktionsleiter

Er ist für den reibungslosen Ablauf der Produktion einschließlich Verpackung und Lagerung verantwortlich. Zu seinen Aufgaben gehören u. a. die Herstellung qualitativ festgelegter Produkte, die Führung des Produktionspersonals und alle Kontrollfunktionen bzgl. der Hygiene im gesamten Betrieb, besonders auch des mikrobiologischen Prozesses. Er berichtet dem Werksleiter.

Wir suchen einen fachlich und persönlich überzeugenden Mikrobiologen, Biochemiker oder Lebensmitteltechniker mit profunden analytischen Kenntnissen der mikrobiologischen Methoden. Der ideale Kandidat ist etwa 30 Jahre alt, verfügt über einige Jahre Berufserfahrung und ist mit allen Hygiene- und Sterilisationstechniken vertraut.

Erste vertrauliche Kontakte können Sie mit unseren Beratern, Claire Scollar und Klaus Engels, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 49 aufnehmen. Sie sichern Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 583 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



## PHILIPS

Steigende Qualitätsanforderungen der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie sowie deren Anwender führen zu immer größeren Einsatzbereichen von industrieller Röntgentechnik und kompletten Systemen zur zerstörungsfreien Werkstoffprüfung. Für die Gebiete Niedersachsen und Nordhessen mit Wohnort im Großraum Kassel/Göttingen suchen wir einen

## Verkaufsingenieur

### Industrie-Röntgen

Das Produktprogramm umfaßt Geräte und Systeme für die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung. Die Akquisition sowie die fachliche Beratung unserer Kunden mit der Erarbeitung von Lösungskonzepten - das sind die vielfältigen und interessanten Aufgaben mit einem Höchstmaß an Selbständigkeit. Hierfür werden Sie von uns sorgfältig vorbereitet.

Die technische Wissensbasis sollte die Physik und Elektrotechnik sein. Berufserfahrung in der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung wäre von Vorteil.

Das Gehalt wird Sie zufriedenstellen, aber auch unsere sozialen Leistungen. Im Verkaufsaussendienst haben Sie die Möglichkeit, einen Teil Ihres Gehaltes erfolgsabhängig zu gestalten. Für Ihre Aufgabe stellen wir Ihnen einen Dienstwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen können.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Kolbe unter Telefon 05 61 / 50 12 59 gerne zur Verfügung.

Miramstraße 87, 3500 Kassel  
Personalwesen

Philips GmbH Unternehmensbereich  
Elektronik für Wissenschaft und Industrie

## E-Meister/-Techniker

Für den Vertrieb von Wechsel- und Gegensprechanlagen im PLZ-Gebiet 8 und 7

**Zielgruppe:** Elektrogroßhandel, Fernmelde-Installateure  
**Wir erwarten:** Branchenkenntnisse, selbstständiges Arbeiten, vorwiegend im Außendienst, Projektierung und Vorführung sicheren Arbeitsplatz, Firmenwagen, Gehalt u. Provision.  
**Wir bieten:**

Bewerbungen erbitten unter PM 48357 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

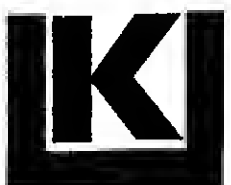
Für Durchführung anspruchsvoller Erhebungen in Betrieben im Großraum Hamburg und Bremen suchen wir

## freie Mitarbeiter

mit Hochschulabschluss (Betriebs- und Volkswirtschaftsingenieure, Ingenieure).

Bitte nehmen Sie schriftlich oder telefonisch Kontakt auf mit Frau Roswitha Beck, ROLAND BERGER FORSCHUNGS-INSTITUT, Arabellastraße 33, 8000 München 81, Tel. (0 89) 41 76 - 2 48.

Roland Berger Forschungs-Institut für Markt- und Systemforschung GmbH



## Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Anwendungsfähiges Wissen umsetzen

Wir sind ein spezialisierter Hersteller der Lebensmittelbranche mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Unsere Anlagen sind vollautomatisiert und auf dem neuesten technologischen Stand. Wir können uns daher als führend in der biotechnologischen Verfahrenstechnik bezeichnen.

Um diesen Vorsprung zu sichern, suchen wir den

## Techn. Assistenten

der direkt dem Werksleiter unterstellt ist. Zu seinen Aufgaben gehören Planung und Optimierung der technischen Anlagen, Projektleitungsfunktion bei Inbetriebnahme und die Führung des Instandhaltungspersonals.

In dieser Position stellen wir uns einen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Meß- und Regeltechnik bzw. Automatisierungstechnik vor, der idealerweise über 2-3jährige Berufserfahrung verfügt. Sein Alter sollte zwischen 25 und 35 Jahren liegen.

Wenn Sie sich für diese ausbaufähige Position interessieren, stehen Ihnen unsere Berater, Klaus Engels und Claire Scollar, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 49 gerne zur Verfügung. Diskretion und Vertraulichkeit werden zugesichert.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 582 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



# Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin



stellt zum 18. März 1985

## Verwaltungsinspektor-Anwärter(innen)

für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Sozialversicherung für eine Tätigkeit in Berlin ein.

Einstellungsbedingungen sind:

- die Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Begründung eines Beamtenverhältnisses (u.a. Deutscher im Sinne des Grundgesetzes)
- ein Höchstalter von 32 Jahren; für Schwerbehinderte gilt eine Höchstaltersgrenze von 40 Jahren
- die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder ein sonstiger zum Hochschulstudium berechtigender Bildungsstand.

Die Ausbildung (Vorbereitungsdienst)

Ist in einem Fachhochschulstudiengang am Fachbereich Sozialversicherung bei der BfA zurückzulegen. Sie dauert 3 Jahre und gliedert sich in eine 18monatige Fachstudienzeit und eine 18monatige berufspraktische Studienzeit. Sie wird in den Ausbildungsstätten der BfA in Berlin durchgeführt und schließt mit der Laufbahnprüfung und der Diplomierung zum Dipl.-Verwaltungswirt ab.

Geboten werden während des Vorbereitungsdienstes

- Anwärterbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz.

Berufsaussichten

- Nach bestandener Laufbahnprüfung zunächst Ernennung zum "Verwaltungsinspektor zur Anstellung" im Beamtenverhältnis auf Probe.
- Nach 2 1/2-jähriger Probezeit - Kürzungsmöglichkeit bei dem Prüfungsergebnis "gut" und erheblich über dem Durchschnitt liegenden Leistungen am Arbeitsplatz - Anstellung als "Verwaltungsinspektor".
- Mit vollendetem 27. Lebensjahr Verteilung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit.

Interessanten werden gebeten, bis spätestens 21.09.84 ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- handgeschriebenen Lebenslauf
- Ablichtungen der letzten beiden Schulzeugnisse
- Zeugnissen über ein evtl. Studium, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeiten nach der Schulentlassung
- Nachweisen über eine evtl. Wehrdienstleistung

an die  
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)  
Dezernat 2002 - Personal-Einstellungen  
Postfach 1000 Berlin 88  
zu richten.

Es ist beabsichtigt, eine begrenzte Anzahl von Bewerbern voraussichtlich während des Zeitraums vom 22.10.12.11.84 zu einem halbtägigen schriftlichen Test, bei positivem Testergebnis zu einem Vorstellungsgespräch nach dem 10.12.84 einzuladen. Die Bewerbung soll deshalb einen Hinweis enthalten, ob der Bewerber in einem der genannten Zeiträume nicht zur Verfügung steht.

## gte Niederlassung Nord

vertritt über mehrere Niederlassungen in der BRD HYSTER-Gabelstapler und andere Flurförderzeuge.

In der Niederlassung Norderstedt (bei Hamburg) - als Profit-Center organisiert - ist die Position des

## Kundendienstleiters

zu besetzen.

Die Aufgabe bietet geeigneten Branchenkennern eine erfolgreiche Tätigkeit und setzt voraus:

- Ausreichende kaufm. und techn. Ausbildung (Ing. grad.)
- Erfahrung in vergleichbarer Position
- Alter ab 30 Jahre
- Mitarbeiterführung im Team
- Kontaktfähigkeit und Durchsetzungsvermögen.

Die Dotierung für diese verantwortungreiche und interessante Position ist angemessen. Die übrigen Anstellungsbedingungen werden Ihre volle Zustimmung finden. Eine intensive Einarbeitung in das vielseitige Aufgabengebiet ist gewährleistet.

Bitte, senden Sie Ihre Bewerbung - die selbstverständlich vertraulich behandelt wird - mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an: gte Gesellschaft für Transport- und Erdbewegungsmaschinen mbH, Frau C. Dirksen, Winkelsweg 179, 4018 Langenfeld, Telefon: 0 21 73 / 109 104.

Für die Betreuung des skandinavischen Marktes mit Schwerpunkt Dänemark suchen wir unseren

## GESCHÄFTSFÜHRER

Wir sind ein deutsches Maschinenbauunternehmen mittlerer Größe - eingebunden in einen internationalen Firmenverband. Seit mehr als einem Jahrzehnt vertreten wir unsere Anlagen erfolgreich in Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland. Über 20 Mitarbeiter sind im Vertrieb und Kundendienst dieser Länder für uns tätig.

Wir möchten unsere Aktivitäten in Skandinavien weiter ausbauen. Daher werden wir im Zuge der Straffung und Umorganisation unserer Mannschaft die obige Position durch einen zielbewußten, strebsamen und aufstiegswilligen Mann besetzen. Ihm bietet sich die Möglichkeit zur eigenständigen Entfaltung und zur Schaffung einer eigenen, bedeutenden beruflichen Stellung.

Wir erwarten einen Herrn im Alter zwischen 28 und 42 Jahren. Er muß imstande sein, als Kaufmann die selbständige Verkaufsniederlassung erfolgreich zu führen. Gut wäre es, wenn er zusätzlich über technische Grundkenntnisse aus dem Maschinenbau oder der Elektrotechnik verfügt. Er wird die Vertriebs- und Serviceorganisation durch Ideen und Impulse motivieren und mit sicherer Hand führen. Seine Aufgabe ist es, die erforderlichen Budgets und Planzahlen aufzustellen, zu verfolgen und zu kontrollieren. Wir denken an einen Deutschen mit guten Kenntnissen der skandinavischen Sprachen oder umgekehrt.

Sollten Sie die Aufgabe lockt, bitten wir Sie um Ihre vollständige Bewerbung (tab. Werdegang, Handschriftprobe, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Zeugniskopien, IST-Gehalt bzw. Gehaltserwartung) an unseren Berater. Er garantiert die Vertraulichkeit. Sperrvermerke hält er strikt ein.



Dr. K. F. LEHNERT und Partner  
Kleiststraße 21, 2940 Wilhelmshaven



Beim  
Sozialminister des Landes  
Schleswig-Holstein  
ist die Stelle eines/einer

## Landesgewerbearztes/-ärztin

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Aufgaben erstrecken sich u. a. auf die arbeitsmedizinische Überwachung der Betriebe und des Gesundheitszustandes der arbeitenden Bevölkerung, die Erfassung und Begutachtung von Berufskrankheiten und sonstigen arbeitsbedingten Gesundheitsschäden und ihre Verhütung.

In Betracht kommen approbierte Ärzte/Ärztinnen, die die Bezeichnung „Arzt für Arbeitsmedizin“ oder die Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ führen oder die Voraussetzungen für deren Erwerb erfüllen.

Technisches Interesse und die Befähigung, arbeitsmedizinische Erkenntnisse in Schutzvorschriften umzusetzen, sollten vorhanden sein.

Sollten die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Im Angestelltenverhältnis wird eine Vergütung nach dem Bundes-Angestelltenentarvertrag (BAT) geboten.

Für Gutachtertätigkeiten nach § 7 BkV wird z. Z. eine monatliche Pauschale von 200,- DM gezahlt. Außerdem wird eine oberbehördliche Zulage gewährt.

Schwerbehinderte Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 15. September 1984 zu richten an den

Sozialminister des Landes Schleswig-Holstein  
- Allgemeine Abteilung -  
Brunnener Straße 16-22, 2300 Kiel 1

## Leiter der Finanzen

Unser Auftraggeber, ein dynamisches U. S. Unternehmen mit gut eingeführten Produkten sucht einen

## Leiter der Finanzen und des Rechnungswesens

für seine Produktion und Verkaufsniederlassung mit Sitz in Berlin. Die Position umfasst den Geschäftsführer und ist verantwortlich für Kontrolle der Produktion und Fertigungskosten, Reporting, Entwicklung finanzieller Pläne, Etats und Analysen, Erfahrungen im Umgang mit EDV zur Erstellung der Berichte wären von Vorteil. Der Bewerber sollte Diplomkaufmann oder Betriebswirt sein mit Erfahrungen im amerikanischen Rechnungswesen und zwischen 30-45 Jahre alt sein. Perfektes Englisch in Wort und Schrift sind unbedingt Voraussetzung. Eine der Position entsprechende Dotierung sowie Firmenwagen und die Sozialleistungen eines Großkonzerns werden geboten.

Sperrvermerke werden beachtet.

DITSCH &  
ASSOCIATES  
INTERNATIONAL

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Kontaktperson Hans Kögler  
Werbung, Bundesallee 35, 1000 Berlin 31, unter der Chiffre-Nr. „ZV 1213“

## Deutscher Sportbund

Otto-Fleck-Schneise 12  
8000 Frankfurt 71  
Tel. 0 69 - 67 00 - 3 23

Für den Aufgabenbereich

## Sportanlagen / Goldener Plan

wird zum nächstmöglichen Termin der

## Abteilungsleiter

gesucht. Mit dieser Position verfolgt der Deutsche Sportbund das Ziel

- der Förderung seiner konzeptionellen Vorstellungen eines ausreichenden Angebotes an Erholungs-, Spiel- und Sportanlagen;

- der Sicherung des Sports als Teil einer lebenswerten Umwelt durch seine Aktion „Sport schützt Umwelt“.

Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit u. a. mit kommunalen Gebietskörperschaften, Ländern, dem Bund und anderen deutschen und internationalen Organisationen und Institutionen.

Wir erwarten eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen, mit gründlichen Kenntnissen in den genannten Aufgaben sowie mit Initiative, Kreativität und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Die Anstellung erfolgt nach dem BAT (mit Zusatzversorgung und entsprechenden Sozialleistungen); Vergütung bis BAT I a.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden binnen drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten.

## Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank

DIE WELT  
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND  
Anzeigenabteilung

## Export Medizinelektronik

Wir suchen für unseren Vertrieb Medizinelektronik einen Diplom-Ingenieur oder entsprechend qualifizierten Techniker der Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik. Berufserfahrung im Vertrieb sowie englische und spanische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

## Vertriebsingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt - nach gründlicher Einarbeitung - die weitgehend selbständige Betreuung unserer Partner in einer Ländergruppe. Hierzu gehören die aktive Unterstützung von Auslandspartnern sowie das Durchsetzen unserer Marktkonzepte.

Wir sind auf dem Gebiet der Medizinelektronik ein bedeutender Hersteller mit auf dem deutschen und internationalen Markt gut eingeführten Erzeugnissen. - Über die Einzelheiten der Aufgabenstellung und über die Dotierung möchten wir gerne ein persönliches Gespräch führen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ihrer Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien.

ROBERT BOSCH GMBH, Geschäftsbereich Elektronik  
Personalabteilung  
Forckenbeckstraße 9-13, 1000 Berlin 33



**BOSCH**

Wir sind ein regionales Elektrizitätsversorgungsunternehmen mit abgeschlossenem Nahverkehrsbetrieb und Beteiligungen an Gemeinschaftskraftwerken. Nutzbarer Stromabgabe über 2 Mrd. kWh/Jahr an 3500 Sondervertragskunden und 240 000 Tarifkunden im Raum Herford - Minden - Schaumburg mit 525 000 Einwohnern.

Zum 1. Juli 1985 ist die Position des

## Geschäftsführers

für den kaufmännischen Bereich neu zu besetzen. Schwerpunkte Finanz- und Rechnungswesen, Organisation/EDV, Rechts- und Personalwesen sowie Materialwirtschaft und Verkaufsabrechnung.

Wir erwarten neben einer abgeschlossenen Hochschulausbildung gründliche Erfahrung in ähnlichen Verantwortungsbereichen. Von großer Bedeutung ist Führungsfähigkeit, ferner eine solide praktische Ausbildung und kollegiales Kooperieren mit dem technischen Geschäftsführer.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie bitte an:

Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg GmbH Herford

z. H. des Aufsichtsratsvorsitzenden  
Bürgermeister Röthmeier  
Postfach 15 42  
4900 Herford

## DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

TASK FORCE  
INFORMATIONEN- UND TELEKOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN  
sucht  
zur Durchführung des Programms ESPRIT etwa 10

## FACHLEUTE (m/w)

(Zeiträume von 3 bis 5 Jahren) zur wissenschaftlichen und technischen Verwaltung der Forschungs- und Entwicklungsvorhaben insbesondere auf den Gebieten:

- ☐ Spitzenmikroelektronik (CAD for VLSI, Semiconductor Technology Manufacturing)
- ☐ Softwaretechnologien.
- ☐ Bürotechnik und Telekommunikationen.
- ☐ Computertechnische Fertigung (Computer Integrated Manufacturing).

Die Beschreibung der auszuübenden Funktionen und der für die verschiedenen zu besetzenden Stellen erforderlichen Qualifikationen sowie das obligatorische Bewerbungsformular sind bei folgenden Anschriften unter Angabe der Referenz 9PT/83 zu erhalten.

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Abteilung Einstellungen,  
203 rue de la Loi,  
B-1049 BRÜSSEL  
Tel. 02/235.97.18.

oder  
Presse- und Informationsbüros,  
Zitellmannstraße 22,  
D-5300 BONN.  
Tel.: 23.80.41,  
Kurfürstendamm 102,  
D-1000 BERLIN 31.  
Tel. 892.40.28.

Ort der dienstlichen Verwendung: Brüssel. ☐ Frist für die Einreichung der Bewerbungen: 1. Oktober 1984, Poststempel ist maßgeblich. ☐ Alter: höchstens 50 Jahre (Richtwert). ☐ Wissenschaftliche Ausbildung (abgeschlossenes Hochschulstudium). ☐ 2 Jahre Berufserfahrung in Stellen, die dem gewünschten Posten entsprechen. ☐ Kenntnis von mindestens 2 Sprachen der Gemeinschaften. Englisch erwünscht. ☐ Nationalität eines der 10 Mitgliedstaaten.




**PHILIPS**

Wir gehören zu den Marktführern im Konsumgütergeschäft in Deutschland. Wir vertreiben Produkte der Bereiche Unterhaltungselektronik, Lichttechnik und Hausgeräte. Mit zentralem Sitz in Hamburg sind wir bundesweit durch eine weitgefächerte Verkaufsorganisation vertreten.

## Führungskräfte – Nachwuchs / Vertrieb

**Diplom-Kaufleute / Diplom-Wirtschaftsingenieure**

Für die zukünftige Besetzung vertriebsorientierter Führungspositionen suchen wir Hochschulabsolventen mit dem Abschluß

**Diplomkaufmann oder Diplom-Wirtschaftsingenieur.**

Zur Vorbereitung auf die Übernahme dieser Aufgaben werden Sie ein mehrjähriges Job-Rotation-Programm durchlaufen. Darunter verstehen wir:

- Das Kennenlernen unserer Organisation durch einen gezielten Bereichsdurchlauf.
- Die Bewältigung eigenverantwortlich wahrzunehmender Aufgaben in unserer Zentrale in Hamburg, so zum Beispiel die Teilnahme an Projekten in der Marktforschung, Werbung sowie in unseren Produkt- und Marktbereichen.

□ Das aktive Verkaufen in der Außenorganisation unter verschiedenen strukturellen Bedingungen, wie unterschiedliche Kunden- und Produktgruppen und Verkaufsbezirke.

□ Die Ergänzung dieser praktischen Erfahrungen durch spezifische interne und externe Fortbildungsmaßnahmen sowie die Mitarbeit in Projektgruppen zur Lösung von aktuellen Problemstellungen.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie mit Überzeugung und Eigeninitiative die Ihnen gestellten Aufgaben lösen. Praktische Erfahrungen in Form einer kaufmännischen Lehre oder Praktika sind von Vorteil, ebenso gute Englischkenntnisse. Die uneingeschränkte Bereitschaft zur örtlichen Veränderung setzen wir jederzeit voraus.

Wenn Sie mit uns der Meinung sind, daß für die Übernahme einer Führungsaufgabe in einem Vertriebsunternehmen eine gründliche und zielgerichtete Vorbereitung erforderlich ist, dann senden Sie Ihre Bewerbung an:

Mönckebergstraße 7  
2000 Hamburg 1  
Personalwesen  
Telefon 0 40 / 32 97 - 3 44  
Herr Kuder

**Philips GmbH**  
Unternehmensgruppe Konsumgüter

*Bonde und Schmäh KG*  
Personalberatung

Wir sind ein Unternehmen der Kautschukindustrie mit einem Umsatzvolumen von ca. 100 Mio. und suchen eine Verkäuferpersönlichkeit von unternehmerischem Rang als

## Gesamtvertriebsleiter

Für diese gleichermaßen schwierige wie reizvolle Aufgabe, die hohe Anforderungen stellt, kommt nur ein möglichst in der Kautschukindustrie erfahrener Kaufmann im Alter von ca. 40 bis 50 Jahren in Frage, der sein Metier souverän beherrscht, zumindest Englisch fließend spricht und nach außen als Gesprächspartner auf Geschäftsebene überzeugend auftreten kann. Geschick in der Menschenführung ist natürlich ebenso unerlässlich wie die Bereitschaft zur Teamarbeit und persönliche Integrität.

Die Position wird ihrer Bedeutung entsprechend dotiert (incl. Firmenwagen). Nach Einarbeitung und Bewährung ist die Berufung zum Vorstandsmitglied vorgesehen.

Bonde und Schmäh KG  
Personalberatung  
Schopenhauerstraße 9 A  
6800 Mannheim 1  
Telefon (06 21) 40 20 44

Wenn Sie als kreative Persönlichkeit die gestellten Voraussetzungen erfüllen, richten Sie Ihre vollständige Bewerbung (Berufsweg, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) bitte unter Angabe von Referenzen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die sich für absolute Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken verbürgt.

## Unser Know-how ist weltweit gefragt

Eine sichere Marktstellung im In- und Ausland ist das Ergebnis unseres überlegenen Know-hows auf dem großen Spektrum des Sondermaschinenbaus. Unsere Auftraggeber sind in erster Linie bedeutende Automobilhersteller und deren Zulieferer, die unsere Präzisionsarbeit und Flexibilität bei der Lösung ihrer spezifischen Probleme zu schätzen wissen.

Unsere Unternehmenspolitik ist vorausschauend und ausgewogen. Für den Aufbau und die Leitung unseres neuen Fertigungsbezuges

## MONTAGE- UND HANDHABUNGSTECHNIK

suchen wir einen fähigen

**Ingenieur (Dipl. oder grad.)**  
der Fachrichtung Maschinenbau oder Feinwerktechnik

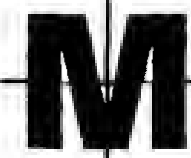
Er muß ein Mann sein mit überzeugendem technischem Sachverstand, kreativer Begabung und mehrjähriger einschlägiger Erfahrung, der in der Lage ist, diesen neuen Fertigungsbezugs aufzubauen und weiterzuentwickeln, wobei sein Verantwortungsbereich von der Entwicklung und Konstruktion über die Fertigung bis hin zum Vertrieb reicht. Ein hochqualifiziertes Fachpersonal im Sondermaschinenbau steht zur Verfügung.

Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch sind erwünscht. Das ideale Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen.

Unser Unternehmen liegt im Nebbereich einer attraktiven Großstadt in Süddeutschland.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und direkt unterhalb der Geschäftsführung angesiedelt.

Wenn Sie vorab weitere Fragen zu Unternehmen und Aufgabe haben, rufen Sie bitte unter Tel. 0 70 24 / 88 61 unsere Berater, die Herren WEBER und REINARTZ, an. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben, Foto, Tätigkeitsnachweisen und Eintrittstermin richten Sie bitte unter P 2765 an Dr. Meier + Partner, Ringstraße 47, 7316 Köngen.



**DR. MAIER + PARTNER**

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

## Interessanter Markt mit großen Wachstumsreserven

Konsequente Produktpolitik und eine marktgerechte Palette von Kunststoffteilen für das Haus, das moderne Bad und den Garten haben den Erfolg unseres Unternehmens mit Sitz in Baden-Württemberg begründet.

Die Verantwortung für unseren Markt in Niedersachsen und Schleswig-Holstein wollen wir einem engagierten, tüchtigen

## VERKAUFS-PROFI

mit Wohnsitz möglichst im Raum Bremen/Walsrode übertragen.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der:

- noch stärkeren Erschließung von Verbraucher-, Bau- und Hobbymärkten sowie Gartencentern
- Bearbeitung des traditionellen Hausrat- und Eisenwaren-Groß- und -Einzelhandels.

Erfahrungen bei diesen Abnehmergruppen wären ideal. Sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Reisebereitschaft setzen wir voraus.

Die Position ist der Vertriebsleitung direkt unterstellt und verlangt eigenverantwortliches Handeln. Die gebotenen Vertragsbedingungen werden Sie zufriedenstellen.

Zur Beantwortung weiterer Fragen stehen Ihnen unsere Berater, die Herren WEBER und REINARTZ, unter Tel. 0 70 24 / 88 61 gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter P 2769 an Dr. Meier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen.



**DR. MAIER + PARTNER**

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

## statOil startet in Deutschland Vertrieb Polyolefine Spritzguß PP

Wir sind der im norwegischen Staatsbesitz befindliche Mineralölkonzern. In modernen petrochemischen Anlagen produzieren wir Kunststoffgranulate wie LDPE, HDPE und PP sowie Spezialcompounds, die in die kunststoffverarbeitende Industrie weltweit vertrieben werden. Der deutsche Markt hat sich zu einem der bedeutendsten und erfolgreichsten Absatzgebiete entwickelt und soll weiter ausgebaut werden.

Zur Erweiterung unserer bestehenden Vertriebsorganisation in Düsseldorf suchen wir den technischen Fachmann für unser Spritzgußgeschäft „Polypropylen“, der für die Erweiterung dieses Bereiches verantwortlich sein soll. Der Bewerber – vorzugsweise aus der Rohstoff- oder Maschinenindustrie – sollte über mehrjährige erfolgreiche Praxis verfügen und seine einschlägige fachliche Qualifikation unter Beweis gestellt haben. Für die Kommunikation innerhalb unseres Konzerns sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Als internationaler Großkonzern bieten wir Ihnen attraktive Einkommens- und Nebenbedingungen sowie Firmenfahrzeug.

Wir erwarten gern Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen und Angaben des frühesten Eintrittstermins), die selbstverständlich vertraulich behandelt werden.



Den norske stats oljeselskap Deutschland GmbH  
z. H. Herrn R. Ehrenberg  
Kennedycenter, Schwannstraße 3, 4000 Düsseldorf 30

Als kundenorientierte Regionalbank mit über 230 Niederlassungen in Nordwestdeutschland haben wir in den nächsten Jahren eine große Anzahl von qualifizierten Stellen in der Kundenberatung mit hohen Qualifikationsanforderungen zu besetzen.

Mit einer umfassenden und intensiven Ausbildung bereiten wir unsere Kundenberater auf die steigenden Anforderungen vor und suchen ergänzend zu unserem eigenen Nachwuchs Absolventen von Hochschulen und Fachhochschulen mit Studienschwerpunkt in Bankbetriebslehre für eine

## Traineeausbildung

Die praxisorientierte Ausbildung umfaßt alle Sparten des Bankgeschäfts sowie den Innenbetrieb und wird durch Seminare ergänzt und vertieft.

Wir erwarten neben einem guten Examen besondere Einsatz- und Leistungsbereitschaft, Mobilität, gute Umgangsformen, Kontaktfähigkeit und Führungseigenschaften.

Wenn Sie „Land und Leute“ kennen und gern in unserem Geschäftsgebiet wohnen und beruflich erfolgreich sein wollen, reichen Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ein. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Müller, gern zur Verfügung (04 41 / 2 21 - 2 06).



**OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG**  
Hauptverwaltung, Personalabteilung, Stau 15, 2900 Oldenburg

## Immobilienfachmann

Wir stellen zum baldigen Antritt für unser Büro in München einen Geschäftsführer ein. Wir bieten überdurchschnittliches, erfolgsabhängiges Einkommen. Wir suchen einen Fachmann, der aufgrund seiner prakt. Erfahrung u. Ausbildung i. d. Lage ist, sich kurzfristig einzuarbeiten u. unser Büro selbständig zu führen. Darüber hinaus erwarten wir Verhandlungsgeschick u. Durchsetzungsvermögen mit entsprechender Dynamik. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir gern behilflich. Bei Interesse bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen oder Ihres telet. Anrufes.

**Immobilien Konert KG**

8000 München, Innere Wiener Str. 50, Telefon 0 89 / 4 48 22 80,  
5100 Aachen, Alexandergraben 9, Telefon 02 41 / 3 95 08 / 9

Regulas-Treuhandverwaltung sucht per sofort

## AUSSENDIENSTMITARBEITER

Spitzenverdienst bei guter Arbeit zugesichert.

Kurzbewerbung an:

**Regulas-Treuhandverwaltung**

Abt. Bargeld & Hypotheken/Schuldenregulierung  
Tel. 0 47 71 / 24 61, nur Sa. und So.!



## LINDEMANN

Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe. Mit neuen, fortschrittlichen Technologien fertigen wir hochwertige Maschinen und Anlagen. Für den expansiven Markt der Schrott- und Abfallaufbereitung suchen wir den führungsstarken

## Leiter Abteilung Kundendienst.

Er ist innerhalb seines Verantwortungsbereiches auch für den Ersatzteilverkauf und Außenmontage bis hin zur Inbetriebnahme unserer Anlagen im In- und Ausland verantwortlich.

Seine Aufgabe ist die Sicherstellung eines hohen Auslastungs unserer Maschinen und Anlagen durch Beratung, Unterstützung und Wartung vor Ort. Er analysiert individuell die Kundenprobleme, erstellt erforderliche Verfahren und Richtlinien für den laufenden Betrieb und definiert dazu die erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen. Für diese verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe - in enger Zusammenarbeit mit Vertrieb und Technik - steht ihm ein hochqualifizierter Stab von Fachleuten zur Verfügung.

Wir erwarten einen international ausgerichteten verkaufsorientierten Maschinenbautechniker mit umfassendem Wissen in den Bereichen elektrische und hydraulische Steuerung sowie Schweißtechnik. Fundierte Praxis in der Bewältigung planerischer und organisatorisch-logistischer Probleme sowie eine sachlich exakte Verhandlungsführung sind ebenso notwendig. Wir setzen ein hohes Maß an Verbindlichkeit, Durchsetzungsvermögen, Führungsformat und ein verhandlungssicheres Englisch voraus.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin an die von uns beauftragte Personalberatung, oder rufen Sie Frau Hattig zu einem ersten vertraulichen Gespräch unter Telefon 02 11 / 49 28 44 an.



Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemischen Großindustrie in Europa. Zukunftsweisende Technologien und wirtschaftliche Produktionsverfahren sichern unseren Produkten bei hohem Qualitätsstandard einen bedeutenden Marktanteil. Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

## Entwicklungsleiter - Reifenkautschuk -

für die Einsatzentwicklung von neuen Polymeren und Hilfsstoffen auf dem Reifensektor.

Für diese Aufgabe wünschen wir uns einen aufgeschlossenen, ideenreichen, praxisorientierten Mitarbeiter, bevorzugt einen Chemiker oder Physiko-Chemiker mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss und Qualifikation auf dem Elastomer-Sektor.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse zum aktuellen Stand des Reifenbaues sowie Erfahrungen in der allgemeinen Kautschuktechnologie einschließlich Compoundierung, Verarbeitung, Vulkanisation und Prüfung.

Die Tätigkeit verlangt selbständiges und kooperatives Arbeiten, Kontaktfähigkeit und Talent, Mitarbeiter rationell zu führen. Erwünscht sind englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie die gewünschten Erfahrungen haben und Sie diese neue Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen - Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert - an unseren Berater

Ing. (grad.) Günter Treske Telefon 0 69 / 71 11 - 4 18

## Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Inlandsabteilung - Bereich Führungskräfte  
Feuerbachstraße 42-46 · 6000 Frankfurt/M. · Telefon 0 69 / 7 11 11 · Telex 0 411 632



## Selbständig Eigeninitiative im Vordergrund

Unsere Immobiliengesellschaft hat Grund, zufrieden zu sein, weil unsere Umsätze steigen und unser Marktanteil zunimmt. Außer im Immobiliengeschäft sind wir mit einem ebenfalls hohen Marktanteil im Bereich der Baufinanzierung und im Wohnbau mit steigenden Umsatzzahlen tätig.

Unsere Sitz haben wir im Großraum Münster.

Wir wollen unsere Verkaufsorganisation weiter ausbauen. Für die

## Leitung Immobilien-Verkauf

suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen vitalen Praktiker, der sich sein Geschäft selbst vor Ort sucht, abschlußsicher ist, den unbedingten Willen zum Erfolg besitzt und bereit ist, mit uns seine krisenfesten Zukunft zu gestalten.

Damen und Herren im Alter von 30, 40 oder 50 Jahren, die sich in einem jungen dynamischen Unternehmen mit kooperativem Führungsstil engagieren wollen, werden gebeten, ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Darstellung der jetzigen Tätigkeit, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Eintrittsdatum) an die von uns beauftragte PERSONAL-MARKETING GMBH, Postfach 649, 5800 Hagen 1, zu richten. Sperrvermerke werden korrekt berücksichtigt. Sie können deshalb unbefristet telefonisch Kontakt aufnehmen unter der Rufnummer (0 23 31) 31-485 oder 31 657. Verlangen Sie bitte die Herren Dipl.-Pädagoge Werner Kunze oder Ewald Kock.

**PMV**

PERSONAL-MARKETING

Diesterwegstr. 7a  
5800 Hagen 1  
Tel. (0 23 31) 31 657 / 31 485

Unser Klient gehört zu den überregional bedeutenden Unternehmen der Milchindustrie und beliefert den nationalen und internationalen Markt mit hochwertigen Frisch- und Dauerwarenprodukten. Mit rund 1000 Mitarbeitern realisiert es einen Umsatz von ca. 722 Mio. DM. Firmensitz ist eine reizvolle Mittelstadt in Niedersachsen.

Im Zuge der weiteren expansiven Entwicklung des Unternehmens suchen wir Sie als Leiter der

## Stabsstelle Organisation/ Interne Revision

Die Position ist neu geschaffen und der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt.

Sie werden grundlegende Aufgaben in Struktur- und Ablauforganisation im kaufmännischen/administrativen Bereich lösen, wobei Ihnen ausreichende EDV-Leistungen zur Verfügung stehen.

Außerdem werden Sie an der Entwicklung einer strategischen Unternehmensplanung mitarbeiten und Aufgaben der internen Revision (Ablaufprüfung) wahrnehmen.

Sie sind der ideale Kandidat, wenn Sie nach einem betriebswirtschaftlichen Studium mit Schwerpunkt Organisation/EDV Erfahrungen im Bereich Ablauf- und Strukturorganisation gemacht haben und nun den Sprung in eine größere Verantwortung suchen.

Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen wünschen, oder senden Sie uns direkt Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zu.



**MANAGEMENT CONSULTING GMBH**  
Martinstraße 1, 2800 Bremen 1, Telefon (04 21) 52 04 97

Wir sind ein in seiner Branche führendes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit 3 Fabrikationsbetrieben in Deutschland und der Hauptverwaltung in einer attraktiven westdeutschen Großstadt. Wir sind seit Jahrzehnten bestens eingeführt, haben auf die Weltwirtschaftskrise flexibel reagiert und keine ernsthaften Einbußen erlitten. Die Zukunft läßt Stabilität und Zuwachsraten erwarten.

Wir suchen einen Herrn, der zunächst als

## KAUFMÄNNISCHER LEITER

tätig sein wird und im Laufe des Generationswechsels in einigen Jahren die Möglichkeit erhält, eine Position im

## VORSTAND

einzunehmen. Wir setzen bei ihm entsprechende Kenntnisse und Entwicklungen voraus. Er müßte Diplom-Kaufmann (Universitätsexamen) sein. Auch auf dem Gebiet des Vertriebs sollte er praktische Erfahrungen und Fähigkeiten besitzen.

Während der Einarbeitungszeit würden ihm zunächst - als Kaufmännischer Leiter - die Zuständigkeiten für das Finanz- und Rechnungswesen, die Betriebswirtschaft einschließlich Kostenplanung, Kostenkontrolle und Budgetierung sowie das Personalwesen übertragen. Wir stellen uns einen Herrn vor, der während seiner beruflichen Entwicklung in den genannten Gebieten jeweils längerfristig mit Erfolg tätig gewesen ist und dementsprechend über eine breite Palette verfügt. Profana würde bereits nach kurzfristiger Bewährung erteilt werden.

Bewerber, möglichst zwischen 35 und 45 Jahren, deren Entwicklungsgang sie für eine ähnliche verantwortungsvolle Position qualifiziert, werden um Übersendung der üblichen Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Foto und Gehaltsansprüchen an unseren Berater gebeten, der Sperrvermerke strengstens beachtet.

**Dr. EDMUND SIEWERT**

FRAUWEILER RING 29, 5012 BEDBURG-RATH, TEL.: 0 22 72 / 8 13 57

## Gebietsvertretung Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Lohnherstellung und -verpackung für die Pharma-, Kosmetik-, Nahrungsmittel- und chemisch-technische Industrie.

Wir suchen für die Gebiete Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland einen in den genannten Industriezweigen gut eingeführten

## Handelsvertreter

Vorteilhaft wäre eine Kombination mit Vertretungen von Verpackungsmaterialien, wie Faltschachteln, Folien, Flaschen, Tuben oder ähnlichem, weil sich diese Bereiche sinnvoll ergänzen.

Wenn Sie Interesse und noch Kapazitätsreserven haben, dann schreiben Sie uns.

allpack, industrielle Lohnverpackung, Düsseldorf, Straße 7  
Postfach 1133, 7050 Waiblingen, Tel. (0 71 51) 17 01-0

## AD. KRAUTH

Für die Einführung einer interessanten Neuheit auf dem Gebiet der Endoskopie suchen wir einen erfahrenen

## VERKÄUFER als Produktspezialisten

Wir wünschen uns einen Mitarbeiter, der das Investitionsgütergeschäft im Krankenhaus kennt und seinen Wohnsitz im Großraum Hamburg hat. Sein Einsatzgebiet sind vornehmlich die großen Kliniken im ganzen Bundesgebiet.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

AD. KRAUTH Ärzte- und Krankenhausbedarf  
Wandsbeker Königstr. 27-29 · 2000 Hamburg 70

## CIBA-GEIGY

Wir sind eine deutsche Konzerngesellschaft des Schweizer Weltunternehmens der chemischen Industrie.

Der Geschäftszweig Kunststoffe ist ein führender Lieferant von hochwertigen Duroplasten. Unsere Produkte werden u. a. als Elektroisolerstoffe in der Elektronik und Elektrotechnik, als Kleb- und Verbundwerkstoffe im Flug- und Fahrzeugbau und als Rohstoffe in der Lackindustrie eingesetzt. Zur Unterstützung von Technik und Verkauf suchen wir zwei

## Chemiker/Chemikerinnen mit Hochschuldiplom als Nachwuchskräfte.

Idealalter bis ca. 32 Jahre. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung. Grundkenntnisse in EDV, französische Sprachkenntnisse und etwas Industrieerfahrung sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Die Positionen bieten den erfolgreichen Bewerbern die Chance, durch praxisnahe Arbeiten im Labor und evtl. in der Dokumentation in ein technisch anspruchsvolles, chemisches und werkstofftechnisches Verständnis beanspruchendes Arbeitsgebiet hineinzuwachsen und später Aufgaben im technischen Service und im Verkauf zu übernehmen.

Das Gehalt entspricht den besonderen Anforderungen und wird durch beachtliche Sozialleistungen ergänzt. Sind Sie fachlich gut ausgewiesen, kontaktfreudig, initiativ und schätzen Sie eine leistungsorientierte Umgebung, so schicken Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an CIBA-GEIGY GmbH, Funktion Personal, 7867 Wehr, Baden.



## Technische Gebrauchsgüter / Marktführer weltweit

Unser sehr erfolgreiches Unternehmen mit mehreren hundert Mio. Jahresumsatz und Sitz in bester Lage Süddeutschlands zählt nach Marktgeltung und Ertragskraft auch international zur Branchenspitze. Hergestellt werden in in- und ausländischen Werken technisch anspruchsvolle Gebrauchsgüter und Einrichtungen für die Oberflächenbeschichtung, die bei unseren Abnehmern in Industrie, Handwerk und dem wachsenden Heimwerkerbereich sehr gut eingeführt sind. Mit Produktideen, erheblichem technischem Know-how und aktivem Marketing haben wir auch in den vergangenen Jahren weit überdurchschnittliche Zuwachsraten erzielt. Für den weiteren Ausbau unserer internationalen Marktposition suchen wir für die ergebnisverantwortliche Sparte „Region Europa“ einen überzeugenden

## Leiter MARKETING + VERTRIEB

der das bisher Geschaffene konsequent und erfolgreich weiterführt. Mitsicheres Gespür für Marktsegmente und Verbraucherverhalten wird er unsere langfristige Marketing-, Vertriebs- und Servicestrategie für die europäischen Märkte weiterentwickeln und durchsetzen. Er führt seinen Bereich deutlich vom Markt her, gibt die notwendigen Impulse zur Produktinnovation, wird wichtige Kundengespräche und -verhandlungen persönlich führen und trägt durch überzeugende und konsequente Führung dazu bei, die Fähigkeiten und Potenziale seiner über 200 Mitarbeiter im In- und Ausland zu erschließen und für eine gesunde Weiterentwicklung des Unternehmens zu nutzen.

Diese umfassende und herausfordernde Aufgabenstellung erfordert einen erstklassigen, dynamischen Vertriebsmanager, der sein Können in einer vergleichbaren oder vorber-

tenden Position – möglichst im Bereich technischer Konsumgüter – bereits bewiesen hat. Ein betriebswirtschaftliches Studium wäre von Vorteil; unabdingbar sind systematische Arbeitsweise, Talent zu strategischem Denken, Akquisition- und Durchsetzungsstärke sowie Führungsformet. Zumindest verhandlungssichere Englischkenntnisse sind ebenso Bedingungen wie Mobilität für häufige Reisen. Wenn diese unternehmerische und sehr gut ausgestattete Aufgabe Sie herausfordert, möchten wir Sie gern kennenlernen. Wir bitten um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 7335 W an die beauftragte Unternehmensberatung, Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen steht auch für eine telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

## BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



17-18 UHR

### Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein traditionsreiches Hamburger Handelshaus mit einem Jahresumsatz von über DM 200 Mio.

Gesucht wird eine schwingvolle und selbständig arbeitende

### Assistentin des Sprechers der Geschäftsführung

Eine Ausbildung als Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Volkswirt, mindestens zweijährige Berufspraxis und sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzungen für diese Position. Organisationstalent, Liebe zur Detailarbeit, gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen sind ebenfalls notwendig für eine erfolgreiche Bewerbung. Die Tätigkeit erfordert hohe Flexibilität wegen der Vielfalt der Aufgaben, bietet aber zugleich gute Entfaltungsmöglichkeiten für die eigene berufliche Profilierung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien und Angaben über Ihre Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennzeichen 1088 an den Anzeigendienst der

PSP

### Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96



17-18 UHR

### Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein namhaftes Unternehmen der Papierverarbeitung mit Produktionsschwerpunkt im Bereich der selbstklebenden Papiere und Folien. Die Gesellschaft beschäftigt über hundert Mitarbeiter und ist auf Grund ihres hohen Qualitätsstandards einer der Schrittmacher dieser Branche. Gesucht wird der

## Gesamt-Verkaufsleiter Selbstklebende Produkte

Der ideale Bewerber kommt von einer der bedeutenden Papierfabriken oder Großhandlungen, wo er bisher führend im Verkauf tätig war. Für eine konzeptionell arbeitende, aktive Persönlichkeit mit fundierten Marktkenntnissen und mit der Fähigkeit zur leistungsmotivierten Mitarbeiterführung ist diese Position eine echte Herausforderung und bietet hervorragende Möglichkeiten zur beruflichen Profilierung. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen. Verhandlungssichere Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe, Ist-Stellenbeschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1075 an die

PSP

### Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

In einem modernen Anwesen im südlichen Rhein-Main-Neckar-Raum ist eine interessante Aufgabe für ein unabhängiges

### Hausmeisterehepaar

zu besetzen.

Wir denken an ein Ehepaar ab Mitte 30, das absolut zuverlässige Arbeitsweisen gewohnt ist.

Er: Technisches Verständnis und handwerkliche Fähigkeiten, gärtnerische Kenntnisse, Führerschein Klasse III

Sie: Haushaltsführung, Kochkenntnisse, Führerschein Klasse III (keine Reinigung)

Sie genießen alle sozialen Vorteile, eine ansprechende Wohnung und geregelte Freizeit.

Als Eintrittsdatum haben wir an Januar 1985 oder später gedacht.

Wenn Sie an einer derartigen Tätigkeit interessiert sind, dürfen wir Ihre aussagefähige Bewerbung (Lichtbild, Handschriften, Zeugnisse), bei der Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigt werden, an die nachfolgende Chiffre-Nr. P 9157 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, erwarten.

Zur Übernahme und Weiterentwicklung unserer Abteilung

### Gewürze und Trockengemüse

suchen wir kurzfristig einen

### dynam. Abteilungsleiter

Der Bewerber sollte bereits entsprechende mehrjährige Branchenerfahrung im Import und Vertrieb vorweisen können.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die Geschäftsleitung, diskrete Behandlung ist selbstverständlich.

### Orbis

Import-Export Handelsges. mbH  
Deichstraße 11, 2000 Hamburg 11

### Modische Konsumgüter mit Niveau

Wir entwerfen, produzieren und vertreiben modische Konsumgüter, die ausschließlich über den Fachhandel geliefert werden. Auf den deutschen und ausländischen Märkten haben wir eine hervorragende Position, die wir durch ständige, vorwiegend modisch orientierte Innovationen, qualitativ hochangesehene Produkte und aktives Marketing ständig ausweiten. Firmensitz ist eine reizvolle Stadt in Südwestdeutschland. Zur Verstärkung unserer Aktivitäten suchen wir einen qualifizierten, vertriebsorientierten Herrn als

## MARKTREFERENT Frankreich

Sie stehen zwischen unserem Stammhaus – wo auch Ihr Schreibtisch steht – und unserer Vertriebsgesellschaft in der Nähe von Paris. Ihre Aufgabe ist weit gespannt. Sie umfaßt die optimale Auftragsabwicklung, den ständigen Informationsfluß und die Beratung unserer Niederlassung in allen Fragen des Marketing-Mix. Ein wirksames, unterstützendes Marketing-Controlling gehört mit zur Aufgabe, mit der Sie Ihren Chef, den Leiter des Profitcenters „Märkte Westeuropa“, unterstützen.

Für diese Aufgabe wären ein betriebswirtschaftliches Studium und einige Jahre Vertriebs- und Marketingpraxis die richtige Basis. Sie sollten Erfahrungen in Vertriebsplanung, im Controlling und in der EDV-Anwendung haben. Sprachlich fühlen Sie sich sowohl im Deutschen als auch im Französischen daheim. Einige Jahre Frankreich-Erfahrung, oder, falls Sie Franzose sind, ein mehrjähriger Deutschland-Aufenthalt würden Ihnen die Arbeit erleichtern.

Wenn Sie die Chance reizt, als Mitarbeiter eines jungen, unkonventionell und zielstrebig arbeitenden Teams Ihren beruflichen Weg im Vertrieb eines renommierten Unternehmens zu machen, und Sie die Chance persönlicher Weiterentwicklung anspricht, dann bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Gehaltserwartung und Eintrittstermin an die von uns beauftragte Unternehmensberatung unter der Kennziffer 7236 W. Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen informiert Sie vorab auch telefonisch und bürgt für absolut vertrauliche Behandlung aller Kontakte.

## BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

### Getränkervertrieb Gastronomie

Wir vertreiben seit vielen Jahren ein breit gefächertes Programm alkoholischer und nichtalkoholischer Getränke mit Schwerpunkt in der Gastronomie. Unser Umsatz liegt bei über 100 Mio. im Jahr. Der Firmensitz ist in Norddeutschland. Kontinuierliche Marktpflege, sorgfältige Sortimentsentwicklung und eine offensive Verkaufspolitik schaffen die Voraussetzungen, in einem hart umkämpften Markt weiterzuwachsen. Im Zuge einer organisatorischen Anpassung suchen wir den

## VERKAUFSLEITER

jeweils für die Räume Schleswig-Holstein und nördliches Niedersachsen. Ihre Aufgabe wird es sein, zusammen mit den Ihnen unterstellten Mitarbeitern unser Sortiment langfristig weiter erfolgreich in der Gastronomie zu platzieren. Dies umfaßt sowohl die Pflege und Entwicklung des vorhandenen Kundenkreises als auch die Gewinnung neuer Vertragspartner. Dabei kommt es entscheidend darauf an, frühzeitig alle Veränderungen im Markt zu registrieren und daraus konsequent Maßnahmen abzuleiten. Der Mitarbeiterführung kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu.

Diese im übrigen mit beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten ausgestatteten Aufgaben sind auf erfolgreiche und verkaufstarke Manager zugeschnitten, die wissen, was es heißt, sich im Wettbewerb zu behaupten. Zielstrebigkeit und Systematik, Überzeugungsvermögen und eine hohe Leistungsbereitschaft sind wesentliche Voraussetzungen. Ihre Gesprächspartner sind Gastronomen, Architekten, Banker und Bauherren. Ihre Projekte führen Sie selbstständig durch. Die notwendige Vertriebsunterstützung steht in hohem Maße zu Verfügung.

Wenn Sie die Aufgabe reizt, in einem gesicherten Umfeld erfolgreich zu arbeiten, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5135 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

## BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



## Führungskraft/Volljurist(in)

Unser Kunde ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Für die qualifizierte Beratung der Geschäftsführung und des Vorstandes in Rechtsfragen wird ein(e) Volljurist(in) gesucht.

Wenn wir erwarten: Eine Dame oder einen Herrn, die/der in mehrjähriger Berufspraxis in den Rechts-

berreichen Sozialversicherungsrecht, Verwaltungsrecht und Arbeitsrecht umfassende Kenntnisse erworben hat. Wünschenswert und für die tägliche Arbeit von Vorteil wären weitere Kenntnisse auf den Gebieten Zivil-, Staats- und Verfassungsrecht. Idealerweise hat der/die Bewerber(in) seine/ihre Erfahrungen in

der Verbandsarbeit oder in einem Wirtschaftsunternehmen gesammelt.

Was Sie erwarten können: Eine vielseitige, eigenverantwortliche Tätigkeit, eine der Aufgabenstellung entsprechende Dotierung sowie die Sozialleistungen einer Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Hamburg  
Essen  
Frankfurt  
Stuttgart  
München



**SCS**

Personalberatung GmbH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild senden Sie bitte unter der Kennziffer 590 an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13, Tel. 040/44 16 51-54. Dort stehen Ihnen für einen ersten vertraulichen Kontakt Herr Gerd Reitzig und Herr Axel Voigt zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

## Geschäftsführungsnachwuchs Großhandelsunternehmen Stahl, Sanitär, Heizung und Küchen

Für unsere Kunden, drei mittelständische, leistungsfähige Großhandelsunternehmen in Norddeutschland, suchen wir Führungsnachwuchskräfte für die einzelnen Handelsbereiche Stahl, Sanitär, Heizung und Küchen sowie für den kaufmännischen Bereich einschließlich EDV und die Geschäftsführungen.

Wenn wir erwarten: Mitarbeiter, die vor dem Hintergrund einer soliden Fachausbildung und fundierten Berufserfahrungen in einem der oben aufgeführten Bereiche einschließlich EDV eine anspruchsvolle Herausforderung suchen und eine Führungsposition anstreben. Die idealen Bewerber kennen die Usancen des Großhandels und verfügen über ein ausgeprägtes Maß an Durchsetzungsvermögen. Sie sind kontaktfreudig und können sich engagiert einsetzen. Organisatorische Fähigkeiten erleichtern den Start.

Hamburg  
Essen  
Frankfurt  
Stuttgart  
München



**SCS**

Personalberatung GmbH

Was Sie erwarten können: Die Besetzung einer Führungsposition innerhalb eines überschaubaren Zeitraums von ein bis zwei Jahren; ein hohes Maß an Selbstständigkeit in einem renommierten Unternehmen mit sicheren Arbeitsplätzen und einem guten Betriebsklima sowie ein der Aufgabe entsprechendes Einkommen und Prokura.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild senden Sie bitte unter der Kennziffer 594 an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13, Tel.: 040/44 16 51-54. Dort stehen Ihnen für einen ersten vertraulichen Kontakt Herr Dr. Manfred Schulze und Herr Gerd Reitzig zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

## SUBSTRAL

Pflege für  
Blumen und Pflanzen

Wir sind die erfolgreiche Tochtergesellschaft einer europäischen Firmengruppe. Unser Verkaufsprogramm umfasst ein breites Angebot an Markenartikeln und Spezialitäten.

Wir erreichten auch 1983 ein zweistelliges Umsatzwachstum und bewegen uns jetzt über der 100-Millionen-DM-Größe. Durch Produktforschung und erhebliche Werbeinvestitionen wird eine weitere Expansion sichergestellt.

Wir suchen einen erfahrenen

## VADEMECUM

Mundpflege

## VERKAUFSLEITER NORD

für die Verkaufsgebiete Schleswig-Holstein, Niedersachsen einschl. Hamburg/Bremen und Berlin. Unmittelbar der Verkaufsleitung unterstellt, führen Sie Ihren Bereich vollverantwortlich und haben maßgeblichen Einfluss auf die Mitgestaltung unserer Verkaufspolitik.

Wir wünschen uns von Ihnen Dynamik, Begeisterungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick. Ihre Aufgabenschwerpunkte sind:

- Durchsetzung der Verkaufsziele gegenüber Mitarbeitern und Markt
- Erfolgreiche Betreuung der Topkunden.

Sie sollten unserem Kundenkreis, den Lebensmittel- und Fachhandel, aus eigener Verkaufspraxis kennen und Erfolge in der Betreuung von Topkunden sowie in der Mitarbeiterführung nachweisen können.

Wir zahlen ein leistungsgerechtes Gehalt, interessante Erfolgsprämien und stellen einen Dienstwagen der gehobenen Klasse zur Verfügung.

Ihre vollständige Bewerbung, die wir selbstverständlich streng vertraulich behandeln, richten Sie bitte an unseren Personalleiter, Herrn Kilian.

BARNÄNGEN Deutschland GmbH, Postfach 19 69, 5020 Frechen  
Telefon 0 22 34 / 10 92 72

## Bauträgersgesellschaft

Unser Betätigungsfeld ist – obwohl erst seit wenigen Jahren in Deutschland vertreten – heute nahezu die ganze Bundesrepublik. Vom Standort Wiesbaden aus vermarkten wir etwa 500 Wohneinheiten p. a. – überwiegend Einfamilienhäuser in marktkonformer Preisklasse. Die Zukunft weist auf positive Weiterentwicklung hin. Zur Vervollständigung des Management-Teams suchen wir als weiteren Abteilungsleiter einen

## kaufmännischen Koordinator

dessen hauptsächliche Aufgaben wie folgt lauten:

- Kaufmännische Betreuung der Bauvorhaben
- Vertrags- und Grundbuchwesen
- Finanzierungs- und Kreditkoordination und -bearbeitung zwischen Käufer und Kreditinstitut
- Koordinierung der Mängelbeseitigung zur Weitergabe an den technischen Kollegen.

Auf der Basis einer soliden kaufmännischen Ausbildung müßten sich bereits mehrere Jahre angeschlossen haben in einem ähnlich gelagerten Tätigkeitsfeld im Notariat, bei einer Bank, Versicherung oder Bauträgersgesellschaft.

Wir suchen den Mitarbeiter, dem es Freude macht, sich für den Aufbau in einem stetig wachsenden Ressort zu engagieren, der seinen Arbeitseinsatz nicht in Stunden, sondern nach Leistung und Ergebnis gewertet wissen will, der im professionellen Team sich behauptet, von ihm profitiert und ihm positiven Input liefert.

Mehr erfahren Sie durch einen Anruf bei der von uns beauftragten und zur Diskussion verpflichteten Beratungsgesellschaft. Sie ist zu erreichen bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr). Ihre schriftliche Bewerbung adressieren Sie bitte an die nachfolgende Anschrift.

**NICOLAI & PARTNER**  
Managementberatung GmbH  
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73

## Interessante Führungsaufgabe für einen vertriebs erfahrenen Bauingenieur

Als gesundes mittelständisches Baustoffwerk mit ca. 180 Mitarbeitern und mit Sitz im Großraum Saarbrücken sind wir Hersteller von Beton- und Stahlbetonfertigteilen, vörmehlich für den Ingenieur-, Tief-, Kanal-, Straßen- und Brückenbau. Zur Intensivierung unserer Verkaufsaktivitäten suchen wir einen qualifizierten Fachmann mit praktischen Berufserfahrungen im Ingenieur-Tiefbau und/oder -Straßenbau als

stellvertretenden

## VERKAUFSLEITER

Der Aufgabenbereich umfasst im Innen- und Außendienst vörmehlich die technisch beratende Unterstützung der Außendienst-Mitarbeiter, die Beratung der Kunden durch das Angebot wirtschaftlicher Problemlösungen, die Koordination zwischen Vertrieb, Technik und Produktion, die Schaffung neuer marktgerechter Produkte durch Innovation, die Kalkulation von Angeboten und das Reklamationswesen.

Praktische Berufserfahrungen als Bauingenieur in einem oder mehreren der genannten Fachgebiete sind für diese interessante und verantwortungsvolle Position ebenso erforderlich wie auch in der Statistik und der Anwendung der EDV im übertragenen Aufgabenbereich.

Wir bieten Ihnen die Sicherheit eines soliden, erfolgreichen und leistungsfähigen Unternehmens. Die Position wird ihrer Bedeutung entsprechend gut dotiert. Auch die übrigen Vertragsbedingungen (ggf. Umzugskostenvergütung, Firmen-Pkw etc.) werden Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen und sich Ihr gewachsen fühlen, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer FLW 119 an die von uns beauftragte Personalberatung. Sie garantiert Ihnen die strikte Einhaltung Ihrer Sperrvermerke und gibt Ihnen auch gerne telefonisch zusätzliche Informationen oder sendet Ihnen auf Wunsch die „Externe Stellenbeschreibung“ zu. Sollten Sie sich derzeit auf Urlaub befinden, senden Sie uns, zur Wahrung Ihrer Interessen, vom Urlaubsort eine Postkarte mit Heimanschrift.

Senden Sie Ihre Bewerbung an:

GUP Gesellschaft für  
Unternehmens- und  
Personalberatung mbH  
Görlicher Straße 1  
D-4040 Neuss 1



montags bis freitags  
Telefon: 0 21 01 / 1 70 51  
Sonntag, 2. 9. 84  
von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
Telefon: 0 21 07 / 71 13

## Vertriebsprofis – Industrieelektronik

### SPS-Automatisierungs-Systeme / Elektronische Steuerungen / Schaltanlagen

Wir nehmen in unserer Branche eine Führungsposition ein. Eine klare Marketingkonzeption, High-Technology und richtungweisende Einsatzbereiche der Produkte sind unsere „Gütezeichen“.

Wir fahren weiter auf Präsenz im Markt mit qualifizierten, engagierten Spitzenkräften aus der Elektronik.

Steigen Sie ein – in unsere erfolgreiche Vertriebscrew als

## Vertriebs-Repräsentant / Nord

Als Profi in diesem Metier wissen Sie, wie qualifiziert Sie sein müssen. In der Elektronik/Beratung sind Sie quasi groß geworden und haben „Frontierfahrung“.

Wir verlangen einiges – was wir zu bieten haben, ist beispielhaft

Sie sind von sich überzeugt? Dann gehören wir eigentlich zusammen.

Wir sollten Verbindung aufnehmen: Round-Minute-Informationen unter 07 11 / 22 70 02, Ihre Kurzbewerbung mit markanten Stichworten erreicht uns unter der CMB-Projekt-Nr.: 133 748 Mediaservice/Karriereplanung.

Vollste Diskretion und Einhaltung von Sperrvermerken sind für uns selbstverständlich.

Executive **CMB** Management  
Beratungen GmbH

Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1



Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Verknüpfen Sie Ihre Vertriebskarriere mit unserem Unternehmenserfolg

Wir sind eine überproportional expandierende und finanzstarke Unternehmensgruppe. Aufgrund unseres technischen Spitzen-Know-hows sind wir in einem speziellen Bereich des Behälterbaus internationaler Marktführer. Ziel unserer langfristigen Unternehmenspolitik ist eine marktorientierte Abrundung unserer Produktpalette.

Zur Bündelung unseres Vertriebspotentials suchen wir Sie als

## Spartenleiter Vertrieb - Behälterbau für die Getränkeindustrie -

der diesen Unternehmensbereich von ca. 100 Mio. DM unmittelbar und selbständig gegenüber unserem kaufmännischen Vorstand verantwortet. Für diese hochkarätige Aufgabe setzen wir voraus:

- Systematische Konzentration gegebener Vertriebskanäle zur Ausdehnung vorhandener und Erschließung verwandter Märkte
- Kreative Konzeption neuer Absatzstrategien im Rahmen unseres Unternehmensmarketings
- Unternehmerisches Denken und Rentabilitätsbewusstsein als Basis der Spartenverantwortung
- Souveränes menschliches Format als unverzichtbare Basis für die Akzeptanz durch die von Ihnen geführte qualifizierte Verkaufsschere sowie durch unsere anspruchsvollen Industriekunden

Eine solide kaufmännische Ausbildung setzen wir ebenso selbstverständlich voraus wie den überzeugenden Nachweis Ihrer überdurchschnittlichen Vertriebsleistung in den einschlägigen Marktsegmenten und Absatzkandidaten. Sie sollten Ihr Engagement für uns auf hervorragende Kantakte zur Getränkeindustrie - möglicherweise sogar der Brauwirtschaft - aufbauen können. Unsere expandierenden Exportaktivitäten verlangen zwingend verhandlungssicheres Englisch. Sie dürfen davon ausgehen, daß unsere finanziellen Rahmenbedingungen, die auch Ihre individuelle Leistung zusätzlich honorieren, der hohen Erwartungshaltung an die Position entsprechen.

Auch wenn Sie als Vertriebsprofi bislang nicht an einen aktuellen Wechsel gedacht haben, sollten Sie sich die Chancen zu einer risikolosen Information nicht entgehen lassen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/61 758 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater, die Herren Wegner und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Kreative Umsetzung der Kundenwünsche in modernste Fertigungstechnologie - die Herausforderung für Toptechniker

Wir gehören zu einer international tätigen Unternehmensgruppe des Anlagen- und Maschinenbaus und sind einer der technologisch führenden Anbieter vernetzter modular aufgebauter Automationssysteme. Mit dem hohen Stand unserer Technologie sowie der anerkannten Qualität unserer Produkte bieten wir unseren Kunden Lösungen für rationelle Großserienfertigung und Montageautomation. Um dieses Potential durch marktnahe Entwicklung und anwendungsbezogene Beratung verstärkt auszuhebeln zu können, suchen wir Sie als

## Projektleiter Montage-Automation

Ihr Aufgabengebiet an den Schnittstellen zwischen Markt, Entwicklung und Produktion umfaßt:

- Kreatives Aufgreifen von Impulsen und Anregungen aus dem Markt
- Optimierung der von uns angebotenen Problemlösungen
- Systematisches Erarbeiten neuer Anwendungen für Komponenten und Montagesysteme sowie Aufzeigen von Ansätzen für weiterführende Entwicklungen
- Gezielten Einsatz aller Instrumente des Investitionsgütermarketings

Sie erkennen sicher aus dieser Aufgabenstellung, daß wir einen Mitarbeiter suchen, der in der Lage ist, sich mit modernsten Fertigungstechnologien der Industrierobotergeneration und frei programmierbarer Montagesysteme auseinanderzusetzen. Wir stellen uns vor, daß Sie in diese interessante und ausbaufähige Position eine qualifizierte ingenieurwissenschaftliche Ausbildung der Fachrichtung Fertigungstechnik (Elektronik-Automation) einbringen können und die Serienfertigung sowie Montageautomation aus Ihrer bisherigen erfolgreichen Tätigkeit kennen. Daß Sie vor allem auch über analytisches Denkvermögen und die Befähigung zum selbständigen Arbeiten verfügen, setzen wir voraus. Wenn Sie zudem noch das Gespür für optimale Betriebsabläufe haben und Kreativität besitzen, würden Sie damit unsere Entscheidung erleichtern. Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 40 Jahren liegen. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird das Rheinland sein. Das Einkommen und die sonstigen Leistungen sind entsprechend der Position sehr interessant.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester möglicher Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/31 728. Sollten Sie noch Fragen haben, so stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 02 28/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden durch unsere Berater garantiert. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Bei uns finden Sie die Basis für die Entfaltung Ihrer pädagogischen Fähigkeiten

Als bekanntes deutsches Pharmaunternehmen sind wir mit unseren Präparaten besonders im niedergelassenen Bereich gut eingeführt. Um auf zukünftige Marktentwicklungen rasch und flexibel eingehen zu können, ist es neben der notwendigen Intensivierung der Forschungsanstrengungen unabdingbar, die Außendienst-Organisation permanent in ihrem Wirkungsgrad zu optimieren. Wir suchen daher den

## Pharma-Verkaufstrainer

als Schulungsleiter für unsere Pharma- und Klinikreferenten. Aufgrund Ihrer einschlägigen Berufserfahrungen sollten Sie in der Lage sein, die folgenden Aufgabenschwerpunkte qualifiziert zu erfüllen:

- Ermittlung und Analyse des individuellen und kollektiven Weiterbildungsbedarfs, bezogen sowohl auf produktfachliche Kenntnisse als auch auf verkaufsförderndes Verhalten
- Konzeption, Durchführung und Effizienz-Kontrolle von Schulungsveranstaltungen, wobei Sie auf dafür geeignete und großräumig ausgestattete Räumlichkeiten zurückgreifen können
- Erstellung und Weiterentwicklung von praxisnahen Unterrichtsmaterialien und Verkaufshilfen
- Auswahl, Einsatz und Betreuung interner wie externer Fachreferenten, sofern Sie in die von Ihnen initiierten Trainingsmaßnahmen eingebunden werden sollen
- Beratung und Unterstützung des Außendienstleiters in allen relevanten Fragen der Personalentwicklung

Wir stellen uns vor, daß Sie selbst einige Jahre Erfahrung aus dem Pharmavertrieb mitbringen. Dies würde Ihre Akzeptanz als Trainer ebenso erhöhen wie Ihre fundierten pharmazeutischen Basiskenntnisse. Da Sie nicht nur „Wissen“, sondern vor allem auch „Verhalten“ vermitteln werden, müssen wir selbstverständlich die dazu erforderlichen methodischen und didaktischen Fähigkeiten und Kenntnisse voraussetzen. Auch die Bereitschaft, außerhalb des Stammsitzes unseres Unternehmens dezentrale Seminare zu leiten, sollten Sie mitbringen. Selbstverständlich sollten Sie auch die Erwartungshaltungen der von unserem Außendienst anzusprechenden Zielgruppen bei Ihrer Tätigkeit mit berücksichtigen, was Ihrerseits eine ständige aktive Auseinandersetzung mit den Marktgegebenheiten bedingt.

Wenn Sie ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Entlohnungsfreiheit lieben, dennoch auf die Vorteile einer gut funktionierenden Organisation nicht verzichten wollen, dann können wir Ihnen sicher eine reizvolle Alternative bieten. Daß wir bereit sind, die Position großzügig auszustatten, soll für Sie ein weiteres Indiz für unsere ernsthaften Absichten sein. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/41 748, damit ein vertiefender Kontakt herbeigeführt werden kann. Unser Berater, Herr Balduß, gibt Ihnen auch gerne telefonisch weiterführende Informationen unter der Rufnummer 02 28/2603-127. Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von qualifizierten Persönlichkeiten begrenzt ist; nicht nur aus diesem Grunde können Sie von absoluter Diskretion und strikter Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke ausgehen. Sollten Sie sich z. Z. im Urlaub befinden, so genügt uns auch eine kurze Interessensbekundung.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Wir suchen den führungstarken Verkaufsprofi

Unser bedarfsgerechtes Programm von unter- und obergärigen Bieren, ergänzt durch ein Sortiment von Getränken aus dem A/JG-Bereich, ist klar im Markt positioniert. Moderne Brautechnik und eine aktive Vertriebs- und Werbepolitik verbinden sich mit der über hundertjährigen Firmentradition und bilden die Basis für unsere weitere Expansion. Gezielt wollen wir unser Absatzgebiet über den Kernmarkt Nordrhein-Westfalen hinaus national aus. Um diese erfolgreiche Ausdehnung auch in der künftigen Marktbearbeitung sicherzustellen, suchen wir Sie als

## Verkaufsdirektor Handel

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgenden Voraussetzungen gerecht werden können:

- Erfolgreiche Verkaufstätigkeit und Verkaufsführung in führenden Markenartikelerunternehmen aus dem Foodbereich, im Idealfall aus der Brau- und/oder Getränkeindustrie
- Optimale Befähigung, eine hochqualifizierte, etwa zwei Dutzend Mitarbeiter starke Außendienstmannschaft erfolgreich zu führen und zu motivieren
- Fundierte Kenntnisse, Erfahrungen und Kontakte im Bereich der Großvertriebsformen des Handels
- Engagierte, unternehmerische Einstellung und Bereitschaft, Ihre Verkaufsregion durch persönlichen Einsatz weiter auszubauen und zu festigen

Aus den hier beschriebenen Anforderungen ist Ihnen klageworden, daß wir unsere Entscheidung insbesondere an drei Punkten orientieren werden: Ihrer Verkäuferpersönlichkeit, Ihrer Führungsbefähigung und -erfahrung sowie Ihrer intensiven Vertrautheit mit unseren Vertriebswegen im Handel. Ihr Alter sollte etwa zwischen Mitte 30 und Mitte 40 Jahren liegen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung setzen. Er wird Ihnen zur Absicherung Ihrer Entscheidung telefonisch unter der Rufnummer 02 28/2603-112 gerne weitere Informationen geben. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/31 768 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Wahrung der Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen durch unseren Berater zugesichert. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

### Unter Ihrer Leitung werden anspruchsvolle Projekte realisiert

Wir sind Spezialisten im schweren Stahlbau. Das Können unserer Ingenieure und die Qualitätsarbeit unserer Fertigung sind im In- und Ausland anerkannt. In unserem Werk mit rund 900 Mitarbeitern produzieren wir Komponenten und Bauteile für Stahlbrücken, Stahl-Hochbau und -Wasserbau, Großgeräte und Industrieanlagen. Als

## Betriebsdirektor Stahlbaufertigung

übernehmen Sie die Führungsverantwortung für die Bereiche Schweißwerkstätten mit zugehöriger mechanischer Bearbeitung einschließlich Arbeitsvorbereitung, Terminsteuerung und Lehrwerkstatt sowie für die Nebenbetriebe. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben in dieser Position gehören:

- Sicherstellung einer kostenoptimalen, termingerechten Fertigung unter gleichbleibend hoher Qualität
- Weiterentwicklung unserer Fertigungsverfahren sowie weitsichtige Planung für die Einführung neuer Fertigungstechnologien
- Koordination der Fertigungsinteressen mit den Anforderungen der anderen Unternehmensbereiche sowie Beratung anderer Unternehmenseinheiten in Fertigungsfragen
- Erstellung der Kapazitäts- und Investitionsplanung einschließlich der zugehörigen Budgets zur Sicherstellung der erforderlichen Leistungsbereitschaft im Rahmen unserer Unternehmensstrategie.

Als Ingenieur, bevorzugt der Fachrichtung Bauwesen (Stahlbau), haben Sie sich mit den wesentlichen Fachfragen intensiv auseinandergesetzt. In diesem Zusammenhang sollten Sie auch den Abschluß als Schweißfachingenieur erworben haben. Es versteht sich, daß die angebotene Position nicht nur herausragendes fachliches Können erfordert, sondern auch an Ihre Persönlichkeit und Führungsqualifikation hohe Anforderungen stellt. Sicher sind Sie in der Lage, uns Ihre Erfahrungen und Ihren Erfolg in vergleichbaren Positionen zu belegen.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/21 738. Zur vertraulichen telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen gerne die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 02 28/2603-127 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt uns eine kurze formlose Kontaktaufnahme. Bitte gehen Sie davon aus, daß sich unsere Berater für strikte Vertraulichkeit sowie die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke verbürgen.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH





Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Erdgas- und Erdölindustrie mit über 2000 Mitarbeitern.

Für die zentrale Datenverarbeitung suchen wir jüngere

## System-Analytiker

die in Projektteams mit modernen Entwicklungsmethoden Projekte realisieren und Software für kommerzielle oder technische Anwendungen erstellen.

Wir arbeiten mit IBM-Großrechnern (3083 und 4341) sowie DEC-Minicomputern (VAX 11/780) mit ADABAS als Datenbanksystem und programmieren in NATURAL, FORTRAN und PL/I. Online Systeme, Informations-Management, Netzwerkverbund und Software Engineering sind die Schwerpunkte der gegenwärtigen DV-Entwicklung mit starkem Wachstum.

Wir erwarten:

- Hochschulabschluß mit überdurchschnittlichen Examensergebnissen oder mit Berufserfahrung in der Softwareentwicklung auf DEC/IBM-Systemen
- möglichst Kenntnisse im Einsatz von Mikrocomputern
- analytisches Denkvermögen
- Kreativität und Einsatzbereitschaft
- Lernbereitschaft.

Wir bieten:

- gezielte Weiterbildung im Rahmen Ihrer Tätigkeit
- Projektleitung bei entsprechender Erfahrung
- positions- und leistungsgerechte Bezahlung
- betriebliche Altersversorgung
- gleitende Arbeitszeit
- weitere Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien erbeten an:

**BEB Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH**  
Personalabteilung  
Riethorst 12 · 3000 Hannover 51 · Postfach 51 03 60



Wir sind eine international tätige Unternehmens-Gruppe auf dem Gebiet der angewandten Geophysik. Im Energie- und Rohstoffbereich bearbeiten wir vielseitige Entwicklungs- und Erschließungsprojekte.

Für die rechnergestützte, interaktive Grafik und Bildverarbeitung geophysikalischer Meßdaten suchen wir

## PROGRAMMIERER

mit Hochschul- oder Fachhochschulqualifikation, vorzugsweise in der Fächerkombination Mathematik-Informatik.

Erwartet werden Erfahrungen in der Entwicklung von Programmen an intelligenten Arbeitsstationen und im Umgang mit VAX- und CYBER-Anlagen unter Verwendung von FORTRAN und grafischen Sprachen (z. B. PLOTIO, GKS).

Wir bitten um schriftliche Bewerbungen.

### PRAKLA-SEISMOS GMBH

Buchholzer Straße 100, 3000 Hannover 51

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen auf dem pharmazeutischen Sektor in Süddeutschland und suchen zur Unterstützung des Leiters der kaufmännischen Abteilung

### Diplom-Kaufmann/Betriebswirt

In Frage kommt eine Persönlichkeit mit einigen Jahren Betriebspraxis und Erfahrung in der EDV-Anwendung.

Zuschriften unter D 9148 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Wir sind ein bedeutender regionaler Berufsverband des Agrarwesens in Niedersachsen mit Sitz in Hannover. Zum baldigen Eintritt suchen wir einen verantwortlichen

### Geschäftsführer

Dabei erwarten wir

praktische Erfahrung in der landwirtschaftlichen Produktion eine erfolgreich absolvierte Geschäftsführertätigkeit und/oder Abteilungsverantwortung in einer kaufmännischen Verwaltung bei Landhandel oder Genossenschaft praktische Erfahrungen und Kenntnisse in Verwaltungs-, Organisations- und Planungsmethodik Kenntnisse im europäischen Agrarmarkt und den Agrarmarktesetzen Erfahrungen in Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Dafür bieten wir

einen aktiven, aufgeschlossenen Vorstand eine nach gefundenen Zielsetzungen weitgehend selbständige Arbeitsgestaltung die Möglichkeit der Aufgabenerweiterung auf andere Verbändebereiche eine den Ansprüchen und der Verantwortung dieser Aufgabe angemessene Dotierung.

Angebote erbeten unter E 9149 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

### Energiesparen bleibt Thema Nr. 1

Unser Beitrag: Zweckmäßige und durchdachte Meß- und Regelgeräte für Heizungsanlagen sowie die verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung.

Wir sind erfolgreich, und unser Markt ist weiterhin expansiv. Darum suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

### Leiter Finanz- und Rechnungswesen

für die Bereiche

- Finanzbuchhaltung
- Kostenrechnung
- Rechnungswesen
- Einkauf
- Personalbuchhaltung
- Revision

Wir erwarten eine engagierte und dynamische Führungskraft, die dem geschäftsführenden Gesellschafter direkt unterstellt wird und neben der zentralen Funktion im Hause auch die Ablauforganisation in unseren Niederlassungen mitgestaltet und durchsetzt.

Die Aufgabe verlangt neben einer soliden theoretischen und praktischen Ausbildung qualifizierte Kenntnisse im Steuerrecht und Bilanzsicherheit. Daneben sollte praktische EDV-Erfahrung vorhanden sein, da nahezu alle Aufgabenbereiche im Dialog mit einer IBM 4361 bearbeitet werden.

Unseren bisherigen Erfolg verdanken wir zum erheblichen Teil einer engagierten und leistungsbereiten Mannschaft. Wenn Sie neben beruflicher Erfahrung die Fähigkeit besitzen, gute Mitarbeiter weiterhin zum Erfolg zu führen, bewerben Sie sich bitte mit aussagefähigen Unterlagen.

Zu einer telefonischen Vorinformation steht Ihnen unser Personalreferent Herr Ridders unter der Rufnummer 02 51 / 2 10 12 58 zur Verfügung.

**ista** haustechnik gmbh  
Rektoratsweg 36  
4400 Münster

In Westfalen

### Reformhaus-Fachverkäufer

mit GI-III, IHK-Abschluß (als Leiter) gesucht.

Angebote unter X 9098 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

### Leiter für Verkauf und Marketing

Unser Auftraggeber, ein dynamisches US-Unternehmen mit gut eingeführten Produkten, sucht einen Leiter für Verkauf und Marketing für die deutsche Niederlassung. Der Firmensitz befindet sich in Berlin mit Vertriebsstellen überall im Bundesgebiet. Die Position beinhaltet die Verantwortung für Marktplanung, Marktforschung, Produkt- und Verkaufsmanagement.

Bewerber sollten Erfahrungen im Marketing und Vertrieb haben sowie auf nachweisbare Erfolge verweisen können. Kenntnisse in Entwicklung und Handel mit technischen Produkten sind erwünscht. Dipl.-Kaufleute oder Dipl.-Ingenieure im Alter zwischen 30 und 45 Jahren, die perfekt Englisch in Wort und Schrift beherrschen, werden bevorzugt.

Erdklassige Bezahlung, Firmenwagen und die Sozialleistungen eines großen Konzerns werden geboten. Sperrvermerke werden beachtet.

### DITSCH & ASSOCIATES INTERNATIONAL

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Kontaktadresse Hans Kegerer Werbung, Bundesallee 36, 1000 Berlin 31, unter der Chiffre-Nr. J. U. 1212.

Ein renommiertes Handelshaus mit Sitz in Hamburg entwickelt und importiert moderne Geschenkartikel aus aller Welt und vertreibt sie als **Brandbeauftragter** in Deutschland und Europa.

Gesucht wird zum frühestmöglichen Termin ein

### Lagerleiter

der aus dem Großhandel kommt und folgende Anforderungen erfüllt:

- Solide kaufmännische Ausbildung
- Langjährige Erfahrung in der Leitung eines Lagers
- Organisationstalent
- Beherrschung von Lagereinrichtung und -aufbau nach System mit Hand- und Palettregalen
- EDV-Basiskenntnisse für die Materialwirtschaft

Wir denken an einen gestandenen Mann von ca. 35 Jahren, der mit Umsicht und Überblick ein Lager führt, Gespür für Menschen hat und in der Lage ist, ein Team aus zwanzig Mitarbeitern straff und korrekt zu führen und zu motivieren.

Nur wer diese Bedingungen erfüllen und fundierte Berufserfahrung nachweisen kann, wird gebeten, ausführliche Bewerbungsunterlagen mit neuem Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien und Gehaltswunsch zu richten an den Beauftragten

**Dr. Karl-Heinz Städtler**  
Unternehmensberater  
Rottomstieg 11 · 2000 Hamburg 60 (Alsterdorf)

Für die Leitung einer neu erworbenen technischen Großhandlung im Rheinland wird ein technischer Kaufmann oder kaufmännisch befähigter Techniker gesucht, der Fachkompetenz beispielsweise auf dem Heizungs-, Sanitär- oder Röhrensektor besitzt. Der

## Niederlassungsleiter

sollte vertriebsliches Geschick für den Absatz und Kontakt zu Industrie, Handwerk und Handel aus erfolgreicher Tätigkeit nachweisen können und bereits seine Qualitäten als Führungspersonalität unter Beweis gestellt haben. Die Sollstärke der Niederlassung beträgt etwa hundert Personen. Entsprechende organisatorische Einrichtungen sind vorgesehen.

Ein Bewerber mit solider theoretischer Ausbildung und breiter praktischer Erfahrung von etwa 35 bis 45 Jahren, vielleicht heute noch in der zweiten Linie, findet eine entwicklungsfähige Führungsaufgabe in einem modernen, expansiven Unternehmen. Wenn Sie sich als einsatzfreudig, verantwortungsbewußt und ehrgeizig bezeichnen, sollten Sie mit einer ausführlichen Bewerbungsunterlage einschließlich beruflichem Werdegang, Zeugniskopien, Handschriftprobe, Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellung Kontakt aufnehmen mit

**SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG**  
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG

POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit berücksichtigt.

### Reinigungs- und Desinfektionsmittel mit überzeugendem Service an gewerbliche Großabnehmer verkaufen

In der Gastronomie, bei Großküchen und Krankenhäusern sind unsere Produkte bekannt und gut eingeführt. Wir sind ein erfolgreiches, expansives Unternehmen, an zweistellige Zuwachsraten gewöhnt.

Die Position erfordert die Fähigkeit, einen größeren Außendienststab zu führen und die Großkunden-Akquisition zu forcieren. Erfolgreiche Verkaufspraxis im Außendienst setzen wir ebenso voraus wie technisches Interesse. Für ein umfassendes Produkt- und Branchentraining werden wir sorgen. Es ist vorgesehen, Ihnen bei Bewährung die

## Verkaufsleitung Nord

zu übertragen. Ihr Alter sollte zwischen 28 und 40 Jahren liegen. Auch Herren aus der zweiten Reihe, die den nötigen Ehrgeiz für den nächsten Schritt nach oben haben, sind uns willkommen.

Wir gehören zu einem internationalen Großunternehmen. Unsere Vergütungen und Firmenleistungen sind attraktiv. Auf Wunsch stellen wir einen Firmenwagen.

Interessiert? Dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung z. H. Herrn Bauer.

Diversey GmbH · Große Friedberger Straße 23-27  
6000 Frankfurt/M. 1

## MATRA

Wir sind ein Unternehmen des Linde-Konzerns und beabsichtigen, die Vertriebsaktivitäten unserer Niederlassung Berlin zu erweitern.

Für unser Lieferprogramm

- Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung
- fahrbare Werkstätten für jeden Service
- hydraulische Arbeitsgeräte und Spezialwerkzeuge

suchen wir einen

### Mitarbeiter im Außendienst

Unser neuer Mitarbeiter soll nach Möglichkeit im Markt eingeführt und mehrere Jahre im Verkauf von Werkzeugmaschinen tätig gewesen sein.

Wir bieten Fixum, Prämie, Spesen und neutralen Firmen-Pkw.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, bisherigem Tätigkeitsnachweis und Angabe des Eintrittstermins richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch telefonisch - 06 11 / 40 16-1 28 - weitere Auskünfte erteilt.

### Matra-Werke GmbH

Dieselstraße 30-40  
6000 Frankfurt/Main

Wir sind ein mittelständisches Handels- und Transportunternehmen, welches, durch den plötzlichen Tod des bisherigen Geschäftsführers, einen versierten

## Speditions- und Baustoffkaufmann

sucht, der für Akquisition, Verkaufsabwicklung und Kalkulation zuständig sein wird.

Der Bewerber muß in der Lage sein, alle Markt-, Verkaufs- und Frachtforderungen selbständig zu bearbeiten und zu entscheiden.

Er wird der Geschäftsleitung unterstellt. Bei Bewährung wird Prokura erteilt.

Bewerber bis zum Alter von 45 Jahren wenden sich mit den üblichen Unterlagen, einschl. handgeschriebener Lebenslauf sowie Lichtbild an die Geschäftsleitung der Fa. Karl Weidemann, Auf dem Tigge 38, 4720 Beckum, Tel. 0 25 21 / 70 28.



Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Überzeugen Sie uns von Ihrer Persönlichkeit und Ihrer Fachkompetenz!**

Als eine der führenden, international operierenden Unternehmensgruppen der Konsumgüterindustrie haben wir unseren Produkten mit ideenreichen und kreativ-unkonventionellen Marketingstrategien eine außerordentlich positive Profilierung bei den Abnehmern verschaffen können. Um auch in personeller Hinsicht rechtzeitig die Weichen für die neunziger Jahre zu stellen, möchten wir Sie als unser zukünftiges

## Vorstandsmitglied Absatz

bereits heute in unsere Führungsspitze einbauen. Ihre persönliche und fachliche Qualifikation sollen die Gewähr dafür bieten, daß unser bisheriger Erfolg am Markt langfristig abgesichert und ausgebaut wird. Deshalb müssen wir von Ihnen die Erfüllung des nachstehenden Anforderungsprofils erwarten:

- Unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit mit hohem Niveau, persönlicher Ausstrahlung und Beharrlichkeit bei der Verfolgung betrieblicher Zielsetzungen
  - Erfolgreicher Nachweis überdurchschnittlicher beruflicher Leistungen in leitenden Positionen im Marketing und Vertrieb von Consumer-Products, was die sichere Beherrschung des einschlägigen Instrumentariums voraussetzt
  - Erkennbare Befähigung zur Steuerung des gesamten Marketing- und Vertriebskooperations, womit wir die Forderung nach einem zielorientierten und gleichmäÙigen kooperativen Führungsverhalten verbinden
- Als erfahrener Top-Manager der Markenartikelindustrie haben Sie nicht nur gelernt, wie vorhandene Märkte ausgeschöpft und potentielle Märkte „gemacht“ werden, sondern wissen auch um die Notwendigkeit einer permanenten Produktpflege und

Entwicklung. Deshalb sollten Sie Erfahrungen im Produktmanagement ebenso besitzen wie Kontakte zu Spitzenagenturen. Daß Sie Marktforschungsanalysen in vertriebliche Konzepte umsetzen können, setzen wir ebenso voraus wie die Handhabung eines aussagefähigen Vertriebscontrollings. Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium und ein Alter um 40 Jahre runden unseren Erwartungskatalog ab. Wir haben hohe Ansprüche und geben uns nicht mit Kompromissen zufrieden; dies sollte auch Ihr Credo sein! Dennoch wollen wir Sie nicht von Anfang an ins kalte Wasser werfen, sondern Sie entsprechend Ihrem bisherigen beruflichen Hintergrund und den Möglichkeiten unseres Unternehmensverbundes kontinuierlich an Ihre Zielposition heranzuführen. Auch wenn Sie als Marketingmann der Extraklasse bislang nicht an einen aktuellen Wechsel gedacht haben, sollten Sie sich die Chance zu einer für Sie risikolosen Information nicht entgehen lassen. Einerseits ist uns klar, daß es nur wenige wirklich geeignete Kandidaten für diese Position gibt, andererseits möchten wir aber gerne noch einmal deutlich machen, daß es sich hier um eine seltene und außergewöhnlich attraktive Aufgabe innerhalb der Konsumgüterindustrie handelt.

Unser Berater, Herr Wolfram Hatesaul, erläutert Ihnen gerne unter Wahrung aller Diskretion Ihre Chancen für diese Position. Er steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0 - zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie unter Angabe der Kennziffer 1/61 698 auch direkt bei der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, einreichen. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze, formlose Kontaktaufnahme. Es ist sichergestellt, daß Ihre Sperrvermerke strikt respektiert werden. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Wir bieten den Freiraum für einen kreativen Marketingprofi**

Wir sind ein führender Hersteller in einem speziellen Bereich des Food-Marktes, verfügen über ein Sortiment bestens eingeführter Traditionsmarken und halten den Markt mit attraktiven Entwicklungen in Bewegung. Basis unseres Erfolges ist ein konsequentes Marketing- und Vertriebskonzept. Für die selbständige Führung eines interessanten Produktbereiches auf nationaler Ebene suchen wir Sie als

## Produktmanager

Ihr Aufgabenbereich entspricht dem klassischen Profil im Markenartikelsektor:

- Konzipierung und Durchsetzung unserer Marketingstrategien in allen Facetten und unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumentarien
- Ständige Marktbeobachtung und Impulse für die neue Weiterentwicklung der Produktpalette
- Pflege unserer eingeführten Marken mit Impulsen im Werbe- und Verkaufsförderungsbereich
- Optimale Gewährleistung einer permanenten Zusammenarbeit zwischen Marketing und Vertrieb

Sie treffen bei uns auf eine aktive Mannschaft, die sich durch Flexibilität und kooperativem Führungsstil auszeichnet. Wir stellen uns vor, daß Sie Ihre Marketingfähigkeiten nicht nur aus der Ausbildung, sondern aus ersten Praxisjahren als JPM oder PM beziehen. Ihre Branchenerfahrung sollte im Food-Bereich liegen. Sollten Sie den Getränkemarkt kennen, wäre dies ideal. In unserem jungen Team sollten Sie nicht älter als 35 Jahre sein. Wenn Sie in einem renommierten und wirtschaftlich starken Unternehmen in entscheidender Position mitarbeiten wollen, ist dies eine interessante Chance für Sie. Sollte Sie diese Aufgabe reizen, so setzen Sie sich mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung. Er kann Ihnen weitere, über die Anzeige hinausgehende Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 geben. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/31 718 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gehen Sie bitte davon aus, daß Sie durch die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen die Chance haben, sich risikolos zu bewerben. Sollten Sie sich z. Z. im Urlaub befinden, so genügt uns auch eine kurze Interessensbekundung.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**RAIR Sind Sie in der Lage, Ihre technische Kompetenz in Beratung umzusetzen?**

Aus Ideen Produkte entwickeln, die Probleme lösen - daran arbeiten wir seit Jahren mit großem Erfolg. Unsere Micro-Computer haben sich weltweit einen festen Platz in diesem zwar hart umkämpften, aber dennoch ungewöhnlich zukunftsreichen Markt erworben. Das rasante Wachstum unserer deutschen Vertriebs-GmbH mit Sitz in Köln bringt es mit sich, daß wir uns auch im Servicebereich qualifiziert verstärken müssen. Deshalb suchen wir Sie als

## DV-Systemspezialisten

Damit Sie rasch von Ihren zukünftigen Kollegen, aber auch von unseren Vertriebspartnern akzeptiert werden, sollten Sie folgenden Voraussetzungen erfüllen können:

- Hohes technisches Verständnis für System- und Software-Konzepte, was Grundkenntnisse in Micro-Assembler und Programmierung einschließt
- Analytische Fähigkeiten, um anhand von Leistungsdaten die Möglichkeiten eines Betriebssystems zu erkennen, Verbesserungen vorzuschlagen und bestehende Systeme kompatibel zu machen
- Verhandlungsgeschick und Präsentationssicherheit zur kompetenten Beratung, Unterstützung und Schulung unserer Vertriebspartner
- Sicherheit in der Erstellung, Weiterentwicklung und Verwaltung von Software-Dokumentationen sowie besonderes Interesse für die Aufnahme und Weitergabe von Impulsen aus dem Markt bzw. dem Wettbewerb

Sie sehen, daß unsere Anforderungen und die unserer Kunden hoch sind. Wir sind deshalb an einem eigenständig arbeitenden, fachlich hochqualifizierten Systemexperten mit einem Erfahrungshintergrund in Micro-Assembler und Betriebssystemen interessiert, der sich bei uns zu einem wirklichen Produktexperten entwickeln soll. Darüber hinaus sollten Sie damit einverstanden sein, in der ganzen Bundesrepublik zum Einsatz zu kommen. Wichtig ist, daß Sie von Ihrer Qualifikation überzeugen - in diesem Fall sind wir auch bereit, einem Zweijährigen eine Chance zu geben! Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, wenn Sie sich diese hochinteressante Berufungschance nicht entgehen lassen wollen. Unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, geben Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-127 (abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0) auch gerne zusätzliche Informationen über das Aufgabengebiet und unser Unternehmen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/41 678 an unsere Personalberatung. Diskretion und Vertraulichkeit bei der Bearbeitung Ihrer Bewerbung sind selbstverständlich garantiert. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**Unsere Produktion stellt hohe Anforderungen an moderne Fertigungstechnologien**

Auf der Basis hochwertiger technologischer Entwicklungen haben wir als deutsche Tochtergesellschaft einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe im Konsumgüterbereich hochwertiger elektrischer Zusatzsysteme der Primär- und Sekundärausstattung von Geräten eine hervorragende Marktstellung erreicht. Ein hohes Maß an Kreativität sowie unser gezieltes Marketing einerseits und die modern fertigende und wirtschaftlich gesteuerte Produktion andererseits sind wichtige Faktoren unseres Erfolgskonzepts. Um unseren Erfolg auch zukünftig abzusichern, suchen wir den unternehmerisch veranlagten

## Fabrikleiter - Großserienfertigung -

Eine unseren Zielvorstellungen entsprechende Effizienz sehen wir insbesondere in der Kombination der technischen Betriebsleistung mit der Verantwortung für die konsequente Weiterentwicklung der Fertigungstechnologien. Im einzelnen erwarten wir die verantwortliche Übernahme folgender Aufgabenschwerpunkte:

- Führung, Koordination und Kontrolle sämtlicher technischer Einheiten
- Sicherstellung bestmöglicher Qualitätsstandards unserer Produkte auf der Basis zeitgemäÙer Technologien
- Sicherstellung und Gewährleistung rationeller Fertigungsmethoden vor allem auch unter wertanalytischen Gesichtspunkten
- Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung im Rahmen der unternehmerischen Zielsetzung

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums (Abschluß Diplom-Ingenieur TH/FH) über qualifizierte und praktische Erfahrungen im Bereich der Fertigungstechnik Metall bzw. Elektrotechnik verfügen. Neben der fachlichen Qualifikation sollten Sie bereits mehrjährige, erfolgreiche Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern gesammelt haben. Darüber hinaus benötigen Sie neben Standvermögen und der Bereitschaft zur Kooperation Autorität, die Sie in erster Linie aus umfassendem wirtschaftlich ausgerichtetem Technikverständnis sowie persönlicher Ausstrahlung ableiten. Die auf dieser Ebene notwendige dynamische Aktivität und persönliche Überzeugungskraft sehen wir als selbstverständlich an. Aufgrund der internationalen Orientierung unseres Unternehmens sind gute englische Sprachkenntnisse notwendig. Als unternehmerisch veranlagte Persönlichkeit sollten Sie nicht älter als 45 Jahre sein und mittelfristig Ihr Karriereziel in der Unternehmensleitung sehen. Die Dotierung ist der Position entsprechend attraktiv gestaltet. Ihr zukünftiger Dienststz wird in Nordrhein-Westfalen liegen.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/50 818. Zur ersten Information stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt uns eine kurze schriftliche Kontaktaufnahme. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

**RAIR Wenn Leistung für Sie kein Fremdwort ist, sollten wir unseren Erfolg gemeinsam planen**

Das jüngste Resultat unserer Entwicklungsanstrengungen ist der SUPER-MICRO, der uns wegen seiner eindeutigen Anwendungsvorteile und nicht zuletzt aufgrund seines außerordentlich günstigen Preis-Leistungs-Verhältnisses überdurchschnittliche Zuwachsraten beschert. Als deutsche Vertriebsgesellschaft eines für seine Kreativität bekannten britischen Micro-Computer-Herstellers beliefern wir angesehene OEM-Häuser im ganzen Bundesgebiet. Aufgrund der stark zunehmenden Resonanz auf unsere Produkte sind wir derzeit dabei, uns auf eine dezentrale Marktbearbeitung umzustellen. Um die Betreuung unserer Vertriebspartner bundesweit auf dem gewohnten Niveau herzustellen, suchen wir daher je einen qualifizierten zukünftigen

## Geschäftsstellenleiter Stuttgart/München

- professionelle Mehrplatzsysteme -

Dabei denken wir an vertriebsfähige Persönlichkeiten, idealerweise mit einem fachlichen Background aus dem Sektor Micro- oder Mini-Computer. Im einzelnen erwartet der Geschäftsführer, an den Sie direkt berichten, von Ihnen:

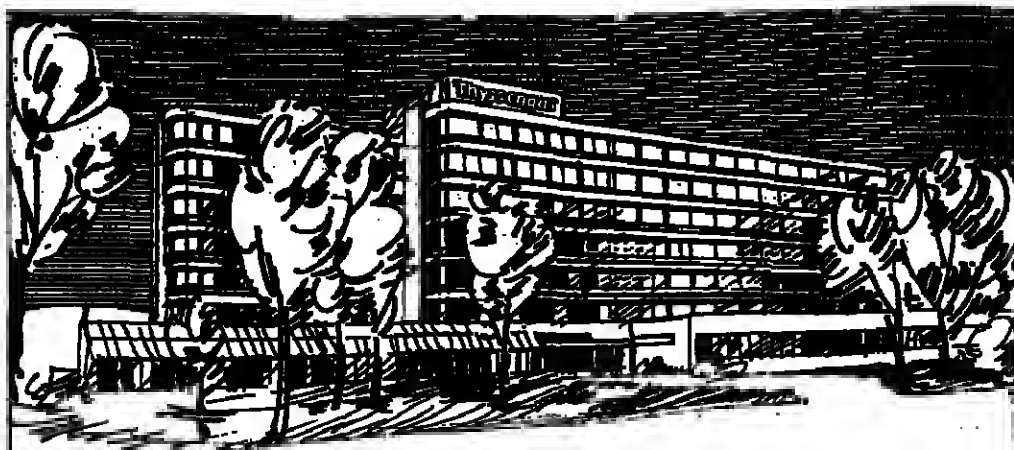
- Übernahme bestehender Geschäftsverbindungen sowie konsequente Ausschöpfung unseres Marktpotentials durch systematische Akquisition und Betreuung neuer Händler und Großkunden in der Ihnen anvertrauten Region
- Aufbau einer Geschäftsstelle in organisatorischer und personeller Hinsicht, was entsprechende betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Führungsfähigkeiten voraussetzt
- Beratung und Unterstützung unserer Vertriebspartner zur Optimierung gemeinsamer Vertriebs- und Serviceaktivitäten, wozu auch Spezialfragen wie Finanzierung, Leasing etc. zu rechnen sind
- Einsatz unserer Systemingenieure bei relevanten technischen Fragestellungen sowie gezielte Steuerung des von Ihnen zu gewinnenden Vertriebspersonals

Ihre Chancen werden hervorragend sein, weil unsere Chancen im gewaltig wachsenden Markt der Micro-Computer ebenso hervorragend sind - deshalb sollten wir gemeinsam zum Erfolg kommen! Wir erwarten daher von Ihnen solide kaufmännisch-betriebswirtschaftliche sowie technische Kenntnisse, Praxiserfahrungen im EDV-Vertrieb und ein Alter zwischen Ende Zwanzig und Ende Dreißig, damit Sie optimal in die Führungsstruktur unseres Unternehmens hineinpassen. Da Sie Ihre Niederlassung zu einem eigenständigen Profit-Center ausbauen sollen, wünschen wir uns auch Unternehmergeist, Flexibilität und ein überdurchschnittliches Maß an Fleiß, Engagement und Belastbarkeit.

Wir bieten Ihnen einerseits die notwendige Einarbeitung, logistische und materielle Unterstützung zum Auf- und Ausbau der Geschäftsstelle, andererseits viel Selbständigkeit und Entfaltungsmöglichkeit, weil wir uns von dieser Kombination für beide Teile am meisten versprechen. Wenn Sie also als leistungs- und erfolgsorientierter Vertriebsmanager mehr Verantwortung als bisher übernehmen wollen, dann würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Senden Sie bitte dazu Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/41 688 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können aber auch im Vorfeld Ihrer Überlegungen mit unseren Beratern, den Herren Baldus und Hatesaul, unter der Telefonnummer 0228/2603-127 sprechen. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich stellen unsere Berater sicher, daß Ihre Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden und Ihr verständlicher Wunsch nach Vertraulichkeit voll respektiert wird. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH





Für unsere Hauptabteilung Gastransport ist in der Abteilung Anlagentechnik die Stelle eines

## Projektingenieurs

zu besetzen.

Die Hauptaufgaben des Stelleninhabers bestehen in

- Termin- und Kostenplanung in Abstimmung mit den technischen Fachbereichen und Auftragnehmern
- Projektüberwachung und Koordination sowie Fortschrittsberichterstattung
- Budgetverwaltung
- Pflege der Planungsgrundlagen

Für diese Stelle kommen Bewerber in Betracht, die einen Hochschulabschluss als Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau oder Energie-Verfahrenstechnik absolviert haben und über mehrjährige einschlägige Berufserfahrung verfügen.

Notwendig sind Eigeninitiative und Selbstständigkeit, Neigung und Fähigkeit zu organisatorischen Arbeiten sowie Teamfähigkeit. Von Vorteil wären praktische Erfahrung in der Anlagenplanung sowie Kenntnisse der EDV und der Netzplantechnik.

Falls Sie an dieser Tätigkeit interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Darstellung des beruflichen Werdeganges, Zeugniskopien etc.).



# Thyssengas

Thyssengas GmbH - Abteilung Personalwesen und -führung  
Duisburger Str. 277 - Postfach 11 05 62 - 4100 Duisburg 11

Auch für die kommenden Jahre haben wir uns ehrgeizige Ziele gesteckt...

Im Wettbewerb nehmen wir eine führende Position ein, denn intensive Marktpflege, stetige Investition in die Produktentwicklung, zuverlässige Lieferung sowie das Engagement unserer Mitarbeiter haben uns zum gern gesehenen Gesprächspartner beim Handel werden lassen. Wir verbreitern unsere Organisation und suchen für das Gebiet Nielsen 1 einen

## Verkaufsleiter

Es handelt sich um eine herausfordernde Aufgabe für eine Persönlichkeit im Alter von etwa 35 Jahren mit entsprechender theoretischer Vorbildung (abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Hochschulstudium) und mehrjähriger erfolgreicher Vertriebstätigkeit von Markenartikeln. Das weitere setzen wir die Fähigkeit voraus, Vertriebskonzeptionen schlüssig zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren, mit zeitgemäßen Managementsystemen Reisende zu führen und mit Handelsvertretern profitabel zusammenzuarbeiten. Unsere fortschrittlichen Methoden gelten in der Branche als wegweisend.

Wollen Sie die Herausforderung annehmen und Führungskraft in einem hochmodernen, aber auch traditionellen Unternehmen werden? Bitte nehmen Sie dann Kontakt auf zu der von uns beauftragten und zur Disposition verpflichteten Beratungsgesellschaft. Sie steht Ihnen zu einem ersten telefonischen Informationsaustausch bereits zur Verfügung Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr sowie ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr). Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachfolgende Adresse.

**NICOLAI & PARTNER**  
Managementberatung GmbH  
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

Wir sind ein traditionsreicher Versicherer mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Neben der berufständisch ausgerichteten Sparte Allgemeine Haftpflicht ist der Bereich K-Versicherung der wesentliche Träger unseres Unternehmens, das heute zu den großen Versicherern zählt.

## Führungsaufgabe in der K-Versicherung

Unser Leiter der Abteilung K-Betrieb hat wesentlichen Anteil an der beispielhaften Entwicklung der K-Sparte. Nach jahrzehntelanger hervorragender Arbeit für unser Unternehmen wird er in absehbarer Zeit aus Altersgründen ausscheiden. Wir suchen nun die Persönlichkeit, welche in diese Position hineinwachsen und die erfolgreiche Tätigkeit fortsetzen kann.

Zu deren wesentlichen Aufgaben gehören: Die ideenreiche und dynamische Fortentwicklung des K-Bereiches. Der marktorientierte Ausbau des Vertriebssystems, welches sich derzeit auf die Mitarbeit freier Versicherungskaufleute stützt. Eine sachgerechte und zukunftsgerichtete Tarifpolitik sowie die nachhaltige Motivation und sichere Führung einer großen Zahl von Mitarbeitern.

Unser neuer Mann sollte etwa Mitte 40 sein. Er ist ein hochqualifizierter und erfahrener Kenner der Branche, besitzt aktuelles Wissen um Markt und Marktentwicklung, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Überzeugungsstärke. Unser neuer Mann ist direkt dem zuständigen Vorstand unterstellt. Seine Bezüge entsprechen der zu besetzenden Position.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Werbeagentur: Gisler + Gisler, Cecilienallee 79, 4000 Düsseldorf.

Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



### FACHHOCHSCHULE BIELEFELD

Im Fachbereich ELEKTROTECHNIK sind folgende Stellen zu besetzen:

#### PROFESSOR/IN (C 2)

Für das Lehrgebiet **RECHENTECHNIK UND PROZESSLEISTUNGSSYSTEME**. Die Bewerber haben hierfür besonders die hardware-orientierte Fachgebiete des technischen Aufbaus von Datenverarbeitungssystemen zu vertiefen; außerdem müssen sie bereit sein, Grundvorlesungen der Elektrotechnik zu übernehmen. Diese Stelle ist sofort zu besetzen. (Kennziffer: V 2.1)

#### PROFESSOR/IN (C 2)

Für das Lehrgebiet **ELEKTROISCHE MASCHINEN; BEI BEDARF GRUNDLAGEN DER ELEKTROTECHNIK**. Diese Stelle ist zum 1. März 1985 besetzbar. (Kennziffer: V 2.2)

#### Einstellungsvoraussetzungen:

Abgeschlossenes Hochschulstudium; besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen ist; besondere Leistungen bei der Anwendung oder der Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse oder Methoden während einer mindestens 3-jährigen hauptberuflichen Praxis, von der mindestens 3 Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Bewerbungen unter Angabe der jeweiligen Kennziffer erheben an den DEKAN DER FACHHOCHSCHULE ELEKTROTECHNIK DER FACHHOCHSCHULE BIELEFELD, WILHELM-BERTHELMANN-STR. 10, 4800 BIELEFELD 1, bis 1. Oktober 1984.

## AUTOFLUG

Wir erweitern unseren Vertrieb und suchen einen

### Technischen Vertriebsfachmann

für Sicherungseinrichtungen von Gebäuden

Von unserem zukünftigen Mitarbeiter erwarten wir den Nachweis erfolgreicher verkäuferischer Tätigkeit im Außendienst und die Bereitschaft zu reisen. Grundkenntnisse im elektrotechnischen Bereich sollten vorhanden sein. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil. Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins.

Autoflug, 2084 Rellingen 2/bel Hamburg  
Industriestraße 10, Tel. (04101) 300-243

Wir sind ein zukunftsorientiertes Unternehmen und arbeiten seit Jahren erfolgreich auf dem Gebiet der elektronischen Meß-, Regel- und Steuerungstechnik. Unser Firmensitz ist in der Nähe Hannovers.

Durch die fortwährende Entwicklung von neuen Produkten wollen wir unseren wachsenden Kundenstamm optimal beraten und betreuen. Darum müssen wir unsere Vertriebsaktivitäten verstärken. Neben unseren Handelsvertretern suchen wir nun unseren ersten

### Vertriebs-Ingenieur

Wir wollen den

#### Aufbau des Vertriebes

einem Herrn anvertrauen, der möglichst branchenbezogene Vertriebs- oder Entwicklungserfahrung besitzt. Diese, fordernde Aufgabe gibt dem Mann der ersten Stunde entsprechende Freiheit zum Handeln. Neben der sehr guten Entwicklungsmöglichkeit bieten wir ein interessantes Grundgehalt, Umsatzbeteiligung und Firmenwagen.

Zur Verstärkung unserer Entwicklungs-Abt. suchen wir einen erfahrenen

### Entwicklungs-Ingenieur

der selbstständig Probleme der Mikroprozessortechnik lösen kann. Der zukünftige Mitarbeiter ist qualifiziert und leistungsmotiviert und besitzt entsprechende Erfahrung in Hardware und Software.

Nach erfolgreicher Einarbeitung bieten wir ihm die

#### Gruppen-Leitung Mikroprozessortechnik

Wenn interessante Aufgaben mit neuester Technologie Sie reizen, ergeben sich ungewöhnliche Aufstiegs- und Erfolgsmöglichkeiten in unserem jungen, kreativen Team. Schreiben Sie uns Ihre Kurzbewerbung, oder rufen Sie uns nach 15.30 Uhr an.

"HESCH" Schröder GmbH, 3057 Neustadt 1, Boockstr. 8  
Sa.-Tel.-Nr. 0 50 32 / 10 21.



## Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH

Wir suchen für den Betrieb des in Bau befindlichen Kernkraftwerkes Emsland am Standort Lingen (Ems)

### 1 DIPLOMINGENIEUR (TH/TU oder FH)

Fachrichtung Elektrotechnik oder Leittechnik

für die Aufgabenbereiche Systembetreuung, Instandhaltung und Produktion. Bereitschaft zum Schichtdienst muß vorhanden sein.

### 1 DIPLOMINGENIEUR (TH/TU oder FH)

Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik, Kerntechnik, Physik oder Chemie,

als Gruppenleiter für den Strahlenschutz.

In beiden Fällen ist eine fachbezogene Berufserfahrung erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich, da Gelegenheit zur Einarbeitung geboten wird.

### 1 DIPLOMINGENIEUR (TH/TU oder FH)

### 1 TECHNIKER

für den Aufgabenbereich Qualitätssicherung und Genehmigungsverfahren.

Bewerber für diese Positionen sollten ein Ingenieurstudium bzw. eine Ausbildung als staatlich geprüfter Techniker einer einschlägigen Fachrichtung absolviert haben und über eine möglichst mehrjährige Berufserfahrung verfügen. Fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Qualitätssicherung, der Werkstoffprüfung und der einschlägigen Vorschriftenlage sind erforderlich. Interessenten werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (handschriftlich, Bewerbungsschreiben, Lichtbild, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien), die wir vertraulich behandeln, bis spätestens 17. September 1984 zu senden an:

Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH

- Personalverwaltung -

Postfach 16 40, 4450 Lingen (Ems)

Die Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH ist eine Tochtergesellschaft der



Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG - Dortmund

### ELEKTROMARK

Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG - Hagen



Für die Instandhaltung unserer technischen Einrichtungen in der Sendezentrale Mainz suchen wir für Dauerbeschäftigung sowie befristet für die Dauer von zwei Jahren ab 1. 1. 1985 bis 31. 12. 1986

## ZDF

## 2 Meßingenieure

für die magnetische Aufzeichnungstechnik, Rechnersteuerungen und der damit verbundenen video-technischen Einrichtungen

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium (Dipl.-Ing. FH) der Fachrichtung Nachrichtentechnik o. ä. sowie mehrjährige Berufserfahrung in der professionellen Fernseh-technik (Meßtechnik, Entwicklung, Prüffeld).

Gute Kenntnisse der Digital-/Rechnertechnik sowie der englischen Sprache sind erforderlich.

Zur Abwicklung betriebstechnischer Aufgaben im Rahmen verschiedener Projekte

### mehrere jüngere Bildingenieure

auf Zeitvertragsbasis für die Dauer von zwei Jahren ab 1. 1. 1985 bis 31. 12. 1986 sowohl im Innen- als auch im Außendienst.

Zum Aufgabengebiet gehören selbstständiges Bedienen einer stationären Bildaufzeichnungsanlage einschl. der erforderlichen Betriebsanweisungen. Durchführen von einfacher elektronischer Produktionsbearbeitung nach Angaben der Redaktion, Bedienen, Justieren und Warten elektronischer Bildgeber einschl. der technischen Koordination. Überwachen von Bild- und Tonsignalen in Endkontrollen nach technischen Richtlinien.

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium an einer Fachhochschule der Elektro- oder Nachrichtentechnik mit Abschluß Diplom-Ingenieur (FH). Möglichst vorangegangene Berufsausbildung als Radio- und Fernsehtechniker oder Nachrichtentechniker. Der Bewerber muß voll fahrtüchtig sein.

Bewerbungen mit Zeugniskopien und kurzem handgeschriebenem Lebenslauf richten Sie bitte an die Abteilung Personalverwaltung, Postfach 40 40, 6500 Mainz.

Mit der Technik



sicher leben.

Wir sind ein Unternehmen mit über 1.400 Mitarbeitern und suchen zum nächstmöglichen Eintritt für unsere Hauptabteilung Dampf- und Druckanlagen, Umweltschutz, Werkstofftechnik mehrere

### Diplom-Ingenieure TU

Fachrichtung Verfahrenstechnik, Sicherheitstechnik oder Regelungstechnik

als Sachverständige für die Begutachtung und Prüfung von

- verfahrenstechnischen Anlagen (z. B. Raffinerien, Kraftwerke, Tanklager, Rohrleitungen) und
- Komponenten (z. B. Tanks, Apparate, Druckbehälter, Dampfkessel, Armaturen)

Wir erwarten:

- gute theoretische und mehrjährige praktische Erfahrungen bei der Projektierung, Herstellung und dem Betrieb o. g. Anlagen.

Wir bieten:

- nach entsprechender Einarbeitung eine verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit mit Aufstiegsmöglichkeiten,
- angemessene Vergütung und Altersversorgung,
- umfangreiche Sozialleistungen.

Zunächst ist eine Tätigkeit in unserer Hauptabteilung Hannover vorgesehen, mittelfristig auch in unseren Dienststellen Bielefeld, Braunschweig, Osnabrück und Paderborn möglich. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild bitten wir zu richten an:

Technischer Überwachungs-Verein  
Hannover e.V.  
Zentralabteilung Personal- und Sozialwesen

Am TÜV 1  
Postfach 810740  
3000 Hannover 81  
Telefon (0511) 8339-381



## Controller Serienproduktion/Metall

Als modern ausgestattetes Gießerei-Unternehmen haben wir einen festen Kundenstamm, der unsere Qualitätsarbeit schätzt. Unser Produktionswerk mit ca. 300 Mitarbeitern liegt in einer norddeutschen Stadt inmitten einer attraktiven Umgebung. Wir suchen einen Betriebswirt (entweder Dipl.-Betriebsw./Dipl.-Kfm. oder Praktiker) mit solider Erfahrung, der bei uns das Sachgebiet Betriebswirtschaft selbstständig und eigenverantwortlich übernimmt. In Kooperation mit allen zuständigen Bereichen sind die Instrumente des innerbetrieblichen Rechnungswesens wie Deckungsbeitragsrechnung und die Grenzkostenrechnung zu optimieren. Die entscheidenden Daten – wir arbeiten mit einer Kienzle-9066-Anlage – müssen bestens aufbereitet schnellstens auf dem Tisch der Geschäftsleitung liegen. Die Aufgabe verlangt ein hohes Maß an Fachkenntnis und Einsatzbereitschaft. Wenn Sie diese Position in einem gesunden Unternehmen reizt, schreiben Sie uns bitte über die u. g. Kontaktadresse, am besten gleich mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschriften, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WGC 82.

ANZEIGEN



SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1  
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

## Kalkulator Maschinenfabrik

Hydraulik ist eine Technologie mit Zukunft. Wir sind eine führende Maschinenfabrik auf dem Gebiet der Ölhydraulik mit Sitz im westlichen Ruhrgebiet. Für unsere Offerten-Kalkulation suchen wir einen versierten, belastbaren Fachmann mit solider kaufmännischer Ausbildung, mehrjähriger Berufserfahrung und gutem technischen Background. Die Kenntnisse und Fähigkeiten sollten sowohl in der Vorausbestimmung von Mengen, Zeiten und Kosten liegen als auch in der dazugehörigen Nachkalkulation. Ideal wäre es, wenn unser zukünftiger Mitarbeiter aus der zerspanenden Fertigung käme.

Wir bieten entsprechend den hohen Anforderungen, die wir stellen, ein überdurchschnittliches Gehalt und die Zusatzleistungen eines modernen, expandierenden Unternehmens.

Bitte schreiben Sie uns über die u. g. Kontaktadresse, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschriften, tabell. Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WGC 87

ANZEIGEN



SERVICE SACHTELEBEN · 43 ESSEN 1  
MEISENBURGSTR. 45, TEL. 02 01 - 42 32 43

Wir suchen für unsere Abteilung  
Marketing & Research  
eine(n) versierte(n) Marktforscher(in)  
mit Interesse an Marketing-Fragen als

## Marktforschungs- und Marketing-Berater

Englischkenntnisse sind erwünscht.  
Bitte sprechen Sie mit Herrn Dr. Gatter  
0 40 / 34 91 62 95

MWI MARKENWERBUNG INTERNATIONAL GMBH

**MWI**

WERBEAGENTUR GWA

HOLSTENWALL 10, 2000 HAMBURG 36, TELEFON (0 40) 34 91 60

## Gesamtes Produktmanagement – alle Indikationen –

Damit steht eine Verantwortungspalette zur Diskussion, wie sie Ihnen – in einem marktführenden Haus – in dieser Vielfalt nur selten geboten wird. In direkter Verantwortung gegenüber der Geschäftsleitung. Die Innovationskraft des gesunden deutschen Unternehmens ist in der Fachwelt anerkannt. Der Hinweis

## rezeptfreie Medikamente in der Apotheke

zeigt Ihnen bereits den Vertriebsweg auf, der von einer bewährten Außendienstorganisation national gepflegt wird. Sie haben die Möglichkeit, sich hier einen Namen im OTC-Bereich zu machen. Voraussetzungen dafür sind die weitere aktive Pflege und der Ausbau der Marktführerschaft bei beachtlichem Umsatzvolumen, adäquater Bildungsgrad zur Durchdringung der wissenschaftlichen Thematik aller Präparate und die Gabe, neue Produkte konzeptionell auf den Weg zu bringen. Mit allem, was dazugehört – von der Marktforschung über das Marketing bis hin zur Werbung. Zunächst in ureigenster Verantwortung mit dem Ziel des personellen Anbaues. Die pekuniäre Ausstattung wird keine Wünsche offenlassen. Wir würden gerne einen – in jeder Hinsicht – mobilen Herrn aus dem Metier kennenlernen, der schon nach dem ersten Gespräch das Urteil gestätigt: veni, vidi, vici.

Damen und Herren, die die Marketingpalette des freiverkäuflichen Arzneimittels beherrschen und einen entscheidenden Schritt tun wollen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsgebiete, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Tel. 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG  
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
MÜNCHEN-GRÜNWALD

## Krankenhaus Reinbek (bei Hamburg)

Das Krankenhaus Reinbek St.-Adolf-Stift sucht zum nächstmöglichen Termin einen fachlich versierten/n

### Küchenleiter/in

mit nachweislicher Eignung für Personalführung und Leitung einer Großküche sowie eine

### Diätassistentin

Unser Neubau hat eine moderne Küche und versorgt täglich 300 Patienten und 250 Mitarbeiter.

Vergütung erfolgt nach AVR (entspricht BAT) sowie 13. Monatsgehalt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Verwaltung des

St. Adolf-Stift  
Krankenhaus Reinbek St.-Adolf-Stift  
Hamburger Str. 41, 2057 Reinbek  
Telefon: 0 40 / 7 27 06 – 203

Für unsere Niederlassung Hannover – Bereich Kunststoff-Fensterbau – suchen wir versierten, bei Bauträgergesellschaften und Architekten eingeführten

## TECHN. VERKAUFSBERATER

aus dem Bereich Bau oder Innenausbau mit Kenntnissen der Fensterbranche und Erfahrung im Verkauf für den Vertrieb unserer JÄGER-Fenster.

Wir bieten gute Dotierung (Fixum zzgl. Erfolgsprämie), interessante Aufgabenstellung, Firmen-Pkw, Reisevergütung sowie ausgewogene Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an Herrn Schubach, Tischlerstraße 9, 3004 Isernhagen 5 Kirchhorst, Tel. (0 51 36) 80 44 – 45

**JÄGER & SOHN**  
FENSTER • TREPPEN

Wir sind ein modernes und erfolgreiches Unternehmen. Produzieren Sonnenbrillen für den individuellen Anspruch. Und vertreiben sie in West-Europa und Übersee; in den USA durch eine Tochtergesellschaft. In Deutschland gehören wir seit Jahren zu den führenden Anbietern modischer Sonnenbrillen. Zum Ausbau des Nichtoptik-Geschäftes suchen wir zum nächstmöglichen Termin den neuen

## Verkaufsleiter Deutschland

Sie sind jung genug (Mitte 20 bis Anfang 30), um neue Aufgaben mit Schwung und Elan anzugehen. Haben eine überdurchschnittliche schulische Qualifikation und Ausbildung als Kaufmann; einige Jahre einschlägige praktische Erfahrungen im Bereich Konsumgüter und praxisgerechte englische Sprachkenntnisse. Die Aufgabe schließt die leitende Verantwortung für Innen- und Außendienst sowie intensive Reisetätigkeit ein.

Die gut dotierte Position ist der Gesamt-Marketing- und Vertriebsleitung unterstellt. Unsere Firmengruppe beschäftigt insgesamt ca. 450 Mitarbeiter und ist in einer reizvollen Stadt mit hohem Freizeitwert angesiedelt.

Wenn Sie dieses ausbaufähige Engagement reizt und Sie glauben, den Anforderungen gerecht zu werden, richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung bitte an

PRIMETTA Sonnenbrillenwerke  
August Wulf GmbH  
Postfach 3680  
D-4902 Bad Salzungen 1

**PRIMETTA®**  
Mode für's Auge

Wir sind ein expandierendes Unternehmen mit erfahrenen und qualifizierten Mitarbeitern. Unsere Kunden sind Beamte und Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes.

Die hohen Ansprüche dieses Kundenkreises fordern besonders im Außendienst zielstrebige Mitarbeiter mit gewandtem Auftreten, die in der Lage sind, ein Verkaufsgebiet selbstständig zu betreuen und Kunden qualifiziert zu beraten. Hierfür suchen wir bundesweit

### Außendienstmitarbeiter

mit fundierten kaufmännischen Kenntnissen, die ein überdurchschnittliches, leistungsbezogenes Einkommen erzielen wollen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Vermögensbildungsgesellschaft der Beamten-Selbsthilfe-Vereinigung mbH, Frankendorf 12, 8602 Buttenheim.

## Diplom-Ingenieur TU/TH Assistent Werkstatfleitung

Das in Hamburg ansässige Unternehmen zählt mit seinen mehreren tausend Beschäftigten und seinen auf technisch sehr anspruchsvollen Anlagen hergestellten Produkten zu den bedeutendsten Firmen seiner Art in Europa.

Die Position bietet einem jüngeren Diplom-Ingenieur mit TH- oder Universitätsabschluß, möglichst in der Fachrichtung Fertigungstechnik, die Chance, sich mit allen wesentlichen Fragen der betrieblichen Instandhaltung vertraut zu machen und nach gründlicher Einarbeitung in diesem Bereich eine Führungsposition zu übernehmen.

Vorteilhaft sind Kenntnisse moderner Instandhaltungs- und Fertigungsverfahren. Sollten Erfahrungen auf dem Gebiet der Verarbeitung von Sonderwerkstoffen wie z. B. Edelstahl, Kunststoffe oder Kenntnisse z. B. des Apparate- oder Kesselbaus vorliegen, so wäre dies ein zusätzliches Qualitätsmerkmal.

Alles Weitere werde ich Ihnen im Gespräch erläutern. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.

Dr. Klaus Ehrhardt  
Unternehmensberatung  
Droste-Hülshoff-Str. 6  
2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/82 90 09



## Assistent Finanzchef

Das in Hamburg ansässige, seit mehreren Generationen im internationalen Dienstleistungsbereich tätige Unternehmen bedient sich für seine Finanzoperationen der namhaften Bankplätze in der ganzen Welt.

Das Finanzressort steuert Art und Umfang der kurz- bis langfristigen Geldanlagenpolitik inkl. der Devisendispositionen. Alternative Rentabilitätsberechnungen wie die Berücksichtigung steuerlicher Aspekte bei Kapitalengagements erfordern ein hohes Maß an geistiger Beweglichkeit und Kreativität.

Dr. Klaus Ehrhardt  
Unternehmensberatung  
Droste-Hülshoff-Str. 6  
2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/82 90 09



Diese Eigenschaften sollten untermauert werden durch ein wirtschaftswissenschaftliches Studium und möglichst mehrjährige Beschäftigung mit Finanzierungs- und/oder Steuerproblemen, vorzugsweise internationalen Zuschnitts. Ein ekribisch-souveränes Verhältnis zu Zahlen ist ebenso unabdingbar wie überdurchschnittlich gutes Englisch. Französisch wäre wünschenswert. Alter ca. 30 – 35 Jahre.

Die Position ist ausbaufähig. Alles Weitere werde ich Ihnen im Gespräch erläutern. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.



# SIEMENS

## Unternehmensbereich Kommunikations- und Datentechnik

Auf dem Weltmarkt für Kommunikationssysteme liegen wir in der Spitzengruppe. Wir sind entschlossen, diese Position weiter auszubauen, und verstärken unsere Entwicklungsmannschaft. Die Integration der Dienste Sprache, Daten, Text und Bild hat unser Arbeitsfeld erweitert. Es bietet Aufgaben, an denen der Berufsanfänger wachsen kann, und Positionen für Spezialisten und junge Führungskräfte mit Berufserfahrung.

München entwickelt sich zum Anziehungspunkt für Unternehmen, die moderne Kommunikationstechnik weiterentwickeln wollen. Wir sind schon da!

# Systementwurf Hardware-Entwicklung Software-Entwicklung

für  
Kommunikations-  
systeme

Nachrichtentechnik  
Elektrotechnik  
Informatik  
Mathematik  
Physik

- Planung neuartiger Leistungsmerkmale und Systemfunktionen für das ISDN
- Verbund von Kommunikations- und DV-Systemen; Vernetzung von Personalcomputern und Terminals hoher Leistung
- Entwicklung der System- und Anwendersoftware; Schnittstellen- und Protokollanpassungen
- Einsatz leistungsfähiger Prozessoren, Bus-Systeme und Telecom-Bausteine in VLSI-Technik
- Dokumentation; Qualitätssicherung; Integrations- und Systemtest

Sie arbeiten mit modernsten Engineering-Methoden und Tools, programmieren in den höheren Sprachen CHILL und C und benutzen die Betriebssysteme BS 2000 und UNIX.

### Wir erwarten:

erfahrene Praktiker und begeisterungsfähige Absolventen mit gutem Hoch- oder Fachhochschulabschluss. Teamgeist, Kreativität und das notwendige Engagement, das man braucht, um mit dem Innovationstempo auf unserem Arbeitsgebiet mitzuhalten. Neugier für angrenzende Fachgebiete gilt bei uns als Vorzug.

### Wir bieten:

anspruchsvolle Aufgaben und Projekte in kleinen Teams. Systematische Einarbeitung, gezielt aufgabenbezogene Schulung und umfassende berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten. Ihr Arbeitsfeld eröffnet vielfältige berufliche Entwicklungschancen in einem Bereich, der mit Erfolg auf allen Gebieten der Daten-, Büro- und Kommunikationstechnik tätig ist. Ihr Einkommen entspricht den hohen Anforderungen und wird sich leistungsorientiert entwickeln. Bei der Wohnungssuche in München sind wir behilflich.

Zur ersten Kontaktaufnahme senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter W 455 an unsere Zentrale Personalvermittlung München, Hofmannstraße 51, 8000 München 70.

Siemens AG

Erfolgreiches europäisches Rohrhandelsunternehmen mit Lagerhaltung sucht zum baldmöglichsten Termin erfahrenen

### Verkäufer

für den Bereich:

### Rohre und Rohrzubehörferteile für den Offshoresektor

Wir erwarten umfassende praktische Erfahrung sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Ausführliche Bewerbungen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches – die vertraulich behandelt werden – richten Sie bitte unter T 9094 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden berücksichtigt.



Unsere technischen Dienste der Direktion Raffinerien in Hamburg suchen für die Bearbeitung von Projekten in unseren inländischen Betriebsstätten einen

## Diplom-Ingenieur (TU oder FH) Fachrichtung Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik

Wir erwarten Fachkenntnisse und Erfahrungen, die für den Entwurf und die Beurteilung von Regelungs-, Signal- und Steuerungsanlagen, insbesondere unter Verwendung dezentraler, bildschirmgeführter Systeme, erforderlich sind.

Außerdem setzen wir Kenntnisse über Fernwirkanlagen, freiprogrammierbare Steuerungen und Verknüpfungen der genannten Anlagen mit übergeordneten Rechnersystemen voraus.

Neben allgemeinen Kenntnissen in der Verfahrenstechnik sind englische Sprachkenntnisse erwünscht. Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung in der chemischen oder Mineralölindustrie bzw. in einschlägigen Zulieferfirmen der MSR-Technik sind Bedingung.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabenstellung haben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittsdatum an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseeering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

# SHARP

Sie wissen es schon:

Wir sind ein internationales Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik mit weltweit eingeführten Produkten. Unser Leitspruch „Durch Nachdenken vorn“ sollte auch Ihrer sein.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir eine/n

## Systemanalytiker/in

Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe, die alle Phasen eines Projektes von der IST-Analyse bis zur Einführung und Schulung der Mitarbeiter beinhaltet. Dazu gehört insbesondere die Umsetzung von Fachabteilungsanforderungen sowie die Koordination zwischen EDV und Fachbereich.

Sie haben ein Studium der Informatik, BWL o. ä. abgeschlossen und beherrschen eine der beiden Programmiersprachen COBOL oder ASSEMBLER. Erfahrungen im Umgang mit der Serie IBM 4300, dem Betriebssystem VM/DO/VSSE, Anwendungspraxis von SAP-Software sowie Englischkenntnisse wären von Vorteil.

An der Lösung von Problemen aktiv mitzuwirken und in den weiteren Aufbau einer EDV-Abteilung mit zukunftsreicher Hardware (inkl. Netzwerkstruktur) integriert zu sein, spricht Sie ebenso an, wie das Ihnen zur selbstständigen und verantwortungsvollen Bearbeitung zu übertragene Aufgabengebiet.

Sollten Sie vorab noch Fragen haben, rufen Sie uns einfach an. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto und Angabe Ihrer Telefonnummer senden Sie bitte an Frau H. Paustian.

## SHARP

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH  
Sonnstraße 3 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/223 775 312

Wir sind

ein dynamisches Unternehmen und befassen uns mit der Herstellung und dem Vertrieb der gesamten DOB.

absolut führend in Europa, unsere Exportquote nimmt ständig zu, seit Jahren auf dem deutschen Markt tätig mit einem zielstrebigem und einsatzreudigen Verkaufsteam.

Wir suchen

## Reisende

die nicht unbedingt aus der Modebranche kommen müssen. Von unseren Bewerbern erwarten wir eine solide Verkaufserfahrung, eine überzeugende Persönlichkeit, Kontakt- und Verhandlungsstärke und erfolgsorientiertes Denken.

Vor Ihrem Einsatz bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich das erforderliche produktspezifische Wissen in unserem Unternehmen anzueignen. Qualifizierte Verkaufsmitarbeiter stehen Ihnen zu einer gründlichen Einarbeitung zur Verfügung. Die Verdienstmöglichkeit kann höchste Ansprüche befriedigen und besteht aus einem jährlichen Fixum, überdurchschnittlicher Provision, absoluter Reisekosten-Erstattung und einem Firmenwagen, der selbstverständlich auch privat benutzt werden kann.

Richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild) an:

Firma Vestebene GTM GmbH  
Münchener Mode- und Textil-Center  
Tautenstraße 45, Haus 1, Raum 007  
8000 München 40, Tel. 0 89 / 35 96 01 11 - 12

Neue Technologien schaffen neue Möglichkeiten. Daher hat unsere Branche gute Wachstumschancen. Marktprognosen bestätigen diesen Trend langfristig. Unsere Zukunftsziele sind anspruchsvoll, daher haben wir entschieden, unsere Basis zu verbreitern. Für den Bereich Süd (PLZ 5 / 6 / 7 / 8) suchen wir kurzfristig

## Vertriebsprofi

der unsere Produkte Zubehör – RUND UM DEN MIKRO-COMPUTER – erfolgreich verkauft. Ideal wäre ein Mitarbeiter, der in diesem Bereich bereits Erfahrung sammeln konnte und der bereits über entsprechende Kontakte zu Fachhändlern und OEMs verfügt. Bei entsprechender Qualifikation soll er als Verkaufsleiter Süd den Auf- und Ausbau einer Niederlassung übernehmen und einen Mitarbeiterstab eigenverantwortlich, erfolgsorientiert führen.

Der Einsatz erfolgt vorläufig vom Wohnsitz aus, der in den vorgenannten PLZ-Räumen liegen sollte. Ihnen bieten wir eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit mit Sozialleistungen, 13. Gehalt und Firmenwagen.

Bitte, senden Sie uns Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



TELEFAX 441291 MIKROS  
TELEFON 0441 7 50 95

T. O. D. SCHMIDT - AMMERLANDER HEERSTRASSE 246

## Krankengymnast/in

für unsere moderne Reha-Klinik (300 Betten) in herrlicher Lage im

### Schwarzwald

gesucht.

Schwerpunkte: Rheumatologie, Orthopädie, Herz/Kreislauf, Stoffwechselerkrankungen, Rehabilitation/Mobilisierung.

Vielseitige Therapiemöglichkeiten.

Wir bieten Ihnen eine entwicklungsfähige Dauerstellung sowie sehr gute Verdienst- und Wohnmöglichkeiten.

Kurklinik Bad Rippoldsau

Postfach 60, 7624 Bad Rippoldsau-Schapbach  
Tel. 0 74 40 / 8 02 21

Erfahrung, alleinstehende, ausgebildet

## Kinderschwester oder Kinderpflegerin

für Kleinkind (1 Jahr) gesucht.

Wohnmöglichkeit in Villenhaus mit vorhandenem, gepflegtem Gartengelände. Alter ab 30 Jahren. Sehr gute Bezahlung.

Bewerbungen mit Abschluszeugnis, den üblichen Zeugnissen, Lebenslauf und Lichtbild erbitten an:

## VERLAG R. S. SCHULZ

8136 Percha am Stamberger See  
Berger Str. 8-10, Tel. (081 51) 149-0 (Frau Schindwein)

## STELLUNGESUCHE

Kienbaum Veränderungsberatung informiert:

## Holz-/ Baustoffkaufmann

Verstärkter Holzkfm., Ende 30, mit langjähriger Erfahrung und nachweisbaren Erfolgen in der eigenverantwortlichen/selbstständigen Führung einer Betriebsstätte, sucht neue Aufgabe mit großem Gestaltungsspielraum und möglichst hoher Eigenverantwortung, bevorzugt in Norddeutschland.

Zuschreiben an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.

IKI Kienbaum Chefberatung

## Wirtschaftlerpaar

deutsch, sucht neuen Wirkungskreis in Privathaushalt im In- oder Ausland. Beste Referenzen und sehr gute englische Sprachkenntnisse vorhanden.

Angebote erwünscht unter T 9420, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

## VERTRIEBSBERATER

französischer Industrie-Gruppe, jahrzehntelange weltweite Erfahrung im Vertrieb von Maschinen, Industrieanlagen, Verkehrsmitteln, auch Leasing FR, 55, flüßigsprachig, sucht gleiche Tätigkeit.

Angeb. u. C 8827 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## Technische Führungskraft, ppa

44 Jahre, Maschinenbau-Ing., langjährige Führungspraxis in der Fertigungsorganisation, Industrial Engineering, Produktion und Produktentwicklung, überwiegend metall- und kunststoffverarbeitende Industrie, gute Englisch-Kenntnisse, sucht Position als

Gesamtbetriebsleiter/Techn. Leiter oder „rechte Hand der Geschäftsleitung“. Norddeutschland bevorzugt.

Angeb. u. U 9065 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

## Technischer Kaufmann

31 J., Maschinenbau-Ing., langjährige Erfahrung in der kaufmännischen Ausbildung, Engl. u. Span. flüßig, Erfahrung im Vertrieb von Baumaschinen/Gebäuden, seit 3 Jahren in leitender Position in Südamerika, sucht neue Aufgabe im Ausland für Anfang 1985.

Angeb. u. F 6106 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

## Auslandsentst.-Repräsentant

in der Pharmazie, 30, sucht neuen Wirkungskreis in Hamburg/Schleswig-Holstein.

Zuschr. erb. u. FE 46 360 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 26

## Nachschabe-Fremdsprachenkorrespondent

23, Abitur, HÖHr, Englisch, Französisch, Spanisch, THK, Auslandserfahrung, sucht ab sofort Betätigung.

Angab. u. 0 22 04 / 6 56 02.

## HOCH- + INGENIEURBAU DIPL.-ING. (FH)

34, 10 Jahre Berufserf., durch Betriebsbesuchungsfrei, Maschinenbau, Studium Ing. Bau u. Architektur, Mitglied d. Arch.-Kammergebiet, bisher in g. Beamtenverhältnis, letzte Position ZN-Leiter, Erfahrung in Beschaffung, Arbeitsvorbereitung, Angebotsbearbeitung, Akquisition, Kostenkontrolle, SP Bau.

Angebotsnachfr., einstellungsreife u. belastbar, jetziger Standort Hannover/Braunschweig, sucht neue verantwortungsvolle u. langfristige Tätigkeit in Beamtenverhältnis, Baugesellschaft o. Arch.-Büro zum 1.10.84 oder später Kontaktaufnahme unter B 8826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20



Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebändern und zählen mit mehr als 1.300 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.  
Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir den

## Facheinkäufer „Textil“

Dieser Bereich umfaßt Fasern, Garne, Rohgewebe und textile Ausrüstungen.

Zur selbständigen Bearbeitung des Fachgebietes und Erschließung neuer Einkaufsquellen gehört auch die enge Zusammenarbeit mit unserem Verkauf, der Qualitätssicherung und der Fertigung.

Bewerber sollten eine mehrjährige Erfahrung im Rohstoffeinkauf, auch auf ausländischen Beschaffungsmärkten, haben.

Das Beschaffungsvolumen von weit über 60 Mio. DM erfordert eine erfahrene und verhandlungssichere Einkäuferpersönlichkeit mit guten Englischkenntnissen.

Bewerber mit entsprechender Erfahrung und Leistungsnachweis erwartet eine gut dotierte Aufgabe mit beachtlichem Wirkungs- und Entscheidungsfreiraum. Daneben bieten wir die Sozialleistungen eines modern geführten Unternehmens und für interessierte Mitarbeiter eine Beteiligung am Unternehmenskapital.

### LOHMANN

LOHMANN GmbH & Co. KG  
Postfach 12 01 10  
5450 Neuwied 12  
Telefon (02631) 786-214

Senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen. Gerne steht Ihnen dieser oder der zuständige Bereichsleiter zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung.

## Gebietsleiter Medizintechnische Geräte Norddeutscher Raum

### Aufgaben

Aufbauend auf unserem guten Image und den bestehenden Kontakten sind die Hauptaufgaben dieser Positionen:  
- die Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte und Kliniken mit Schwerpunkt Endoskopie sowie Fachärzte im genannten Gebiet einschließlich Berlin aktiv, selbständig und eigenverantwortlich zu beraten und zu betreuen  
- die Umsätze bzw. die Marktanteile zu steigern  
- den Markt bzw. Trends zu beobachten

### Voraussetzungen

Erfolgreich geprüfte, mehrjährige Verkaufs- und Beratungspraxis im medizintechnischen Bereich. Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative, sicheres Auftreten und abschlußorientiertes Verhandlungsgeschick.

### Unternehmen

Deutsche Vertriebsgesellschaft eines bedeutenden internationalen Unternehmens der optischen Industrie.

### Angebot

Markt- und leistungsgerechte Entlohnung, abhängig von Qualifikation und Erfahrung. Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe kompetent fühlen, würden wir uns über Ihre Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und möglichst Lichtbild) freuen. Sie erreichen uns über unseren Personalberater, der absolute Vertraulichkeit garantiert und der auch telefonische Vorabinformationen erteilen kann.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Mitglied des BDU  
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/63 20 09-05 · Telefax: 2 173 071

## Investitionsgüterverkauf an Behörden und Industrie

Unser Auftraggeber produziert und vertreibt Investitionsgüter als Komponenten, hauptsächlich im Bereich des Umweltschutzes. Die Kunden sind Industrieunternehmen und Behörden, der Verkauf erfolgt häufig über Planungs- und Ingenieurbüros. Die Aktivitäten werden über 14 Verkaufs- und Servicebüros im gesamten Bundesgebiet gesteuert.  
Im Rahmen einer Neugliederung der Verkaufsorganisation suchen wir den

## Regionalverkaufsleiter Nord

Die Aufgaben umfassen Führung und Unterstützung der Marketingstrategie, Steuerung der Vertriebsaktivitäten und Betreuung von Topkunden sowie Wahrnehmung der Budgetverantwortung.

Als Voraussetzung benötigen Sie technische und kaufmännische Kenntnisse, Verkaufs- und Führungserfahrung sowie Ideenreichtum und Begeisterungsfähigkeit. Vorverkauf, Angebotsverfolgung, Submission und Amortisationsrechnung sollten geläufige Begriffe für Sie sein.

Die Position ist entwicklungsfähig, die Bezahlung ist erfolgsorientiert, die Rahmenbedingungen sind sehr attraktiv.

Für die erste Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen als Personalberatung zur Verfügung, telefonische Auskünfte erteilt Ihnen Herr R. Bollmohr. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 11 026 an

### Mercuri Urval

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11

☎ 040/36 50 28



15-18 UHR

## Sonntags-Auskunft

Als expandierendes, außerordentlich erfolgreiches Unternehmen mit ca. 250 Mitarbeitern haben wir uns mit Innovation und Qualität eine starke Stellung am Markt geschaffen. Die Unternehmensentwicklung läßt eine Umsatzgröße von DM 100 Mio. in wenigen Jahren erwarten. Zur Erreichung dieses Ziels suchen wir den Manager mit Unternehmerrgeist als

## Kaufm. Spitze des Unternehmens

Wir erwarten eine dynamische, durchsetzungsstarke Führungspersönlichkeit mit qualifiziertem Hochschulabschluß und dem Willen zur Selbständigkeit, entsprechende praktische Erfahrung in leitender Funktion in einem produzierenden Unternehmen, ausgeprägtes technisches Verständnis sowie verhandlungssicheres Englisch.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3973 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

### Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung  
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Als einer der bedeutendsten Hersteller von Stabelektroden, Füll- und Massivdrahtelektroden bauen wir unsere Vertriebsorganisation weiter aus.  
Für den Verkaufsraum

**Norddeutschland, Bremen und Hamburg**  
suchen wir

## Außendienst-Mitarbeiter

die unsere Kunden betreuen und durch überzeugende Akquisition neue hinzugewinnen. Dazu sind neben Verhandlungsgeschick gute Fachkenntnisse im Lichtbogenschweißen notwendig.  
Es erwarten Sie eine leistungsorientierte Dotierung, ein Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, sowie die

umfangreichen Sozialleistungen eines internationalen Großunternehmens.  
Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen, damit wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen vorbereiten können.  
Wieselweg 5  
4300 Essen 11  
Tel. (021 31) 36 10 - 255  
Herr Dr. Ermenpitsch

Philips Schweißtechnik GmbH

Der Name Dräger steht weltweit für Erfolg und anspruchsvolle Technologie in der Medizin-, Tauch-, Atemschutz-, Filter-, Gasanalyse- und Druckgasteknik.

Unser Markterfolg wird entscheidend geprägt von der Qualität und Zuverlässigkeit des technischen Kundendienstes. Im Rahmen eines weiteren Ausbaus der Kundendienstorganisation Gasmeßtechnik suchen wir einen

### Diplom-Ingenieur (TH/HT)

der Fachrichtung Nachrichtentechnik oder Elektronik

Die Aufgabenstellung umfaßt die Mitwirkung an der Konzeption elektronischer Geräte im Hinblick auf die Servicefreundlichkeit sowie die Entwicklung von Hard- und Software für Service-Testgeräte. Darüber hinaus sind Sie verantwortlich für die Erstellung der Service-Manuale und die Schulung qualifizierter Techniker.

Die anspruchsvolle Tätigkeit setzt gute Kenntnisse der Analog-, Digital- und Mikroprozessortechnik voraus. Neben guten englischen Sprachkenntnissen wird Ihnen eine ca. 2jährige Erfahrung im Service elektronischer Geräte Ihre Tätigkeit erleichtern.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat mit den Sicherheiten eines 4000 Mitarbeiter großen Unternehmens vorwärtszukommen. Bitte bewerben Sie sich mit ausführlichen Unterlagen, damit wir einen Gesprächstermin vereinbaren können.

»Bei Dräger sein!«  
Ein gesunder Standpunkt.

## DRÄGERWERK AG

Mörfelder Allee 53-55, 2400 Lübeck 1  
Telefon 04 51 / 8 82 25 40



### AMF DEUTSCHLAND GMBH

Eine Gesellschaft der AMF INCORPORATED

Unser Unternehmensbereich Anlagen und Geräte für die Gemeinschaftsverpflegung beliefert europäische Großkücheneinrichtungen. Zur Verstärkung unseres Vertriebes innerhalb der Bundesrepublik Deutschland suchen wir einsatzfreudigen

### Verkaufs-Repräsentanten

zur Intensivierung der Kundenkontakte und Ausbau des Abnehmerkreises. Die Aufgabe erfordert Engagement, Flexibilität, Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick. Unsere Vorstellungen zielen auf einen Industrie- oder Großhandelskaufmann mit Außendienst Erfahrung. Branchen- bzw. Produktkenntnisse wären von Vorteil, sind jedoch nicht Bedingung, ebenso technisches Verständnis und englische Sprachkenntnisse.

Mehr über unser Firmenprofil, die Produkte und unseren Leistungsrahmen nennen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch. Vorher erbitten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches.

### AMF DEUTSCHLAND GMBH

- Personalverwaltung -  
Konradinstraße, 6200 Wiesbaden-Erbenheim  
Telefon 0 61 21 / 71 80 61

## Karriereschritt für Junior-PM/Marketing-Assistent bei renommiertem Markenartikelunternehmen

Wir zählen zu den führenden deutschen Unternehmensgruppen. Unsere Marken verfügen weltweit über einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Das Produktmanagement betreut von Deutschland aus den nationalen sowie internationalen Markt in weit über 100 Ländern. Wir wollen unser Marketing-Team verstärken und suchen deshalb einen besonders qualifizierten, jüngeren

# Produktmanager International

### Stellenbeschreibung

Sie werden eine unserer Hauptmarken mit mehreren hundert Millionen DM Umsatz verantwortlich betreuen. Tätigkeitsschwerpunkte sind:

- Weiterentwicklung der Marketingstrategie
- Umsetzen der Konzepte durch Anwendung des gesamten Marketingmix
- Präsentation, Durchsetzung und Koordination aller Aktivitäten mit den Marketingabteilungen der einzelnen Länder

Die nächsten Karriereschritte können Führungspositionen sowohl in Deutschland als auch in unseren Tochtergesellschaften im Ausland sein. Dienstort ist im Einzelfall zweier attraktiver Großstädte in Nordrhein-Westfalen.

### Anforderungsprofil

Entsprechend der Bedeutung dieser Position setzen wir hohe Erwartungen in die Qualifikation des neuen Mitarbeiters. Wir erwarten deshalb von Ihnen folgendes Profil:

- Betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt Marketing
- zwei bis vier Jahre Marketingeinstellung und -praxis in Markenartikelunternehmen
- Beherrschung des Marketingmix aus erster Berufspraxis
- Belastbarkeit, Engagement sowie Kooperationsfähigkeit

Sie sollten die englische Sprache beherrschen und möglichst Grundkenntnisse einer weiteren Sprache mitbringen. Ihr Alter sollte Anfang 30 nicht überschreiten.

### Bewerbung und Information

Wir haben eine Beratungsgesellschaft beauftragt, Ihnen vertraulich weitere Informationen über diese Position zu geben. Sie erreichen unsere Berater, Herrn Kolvenbach sowie Herrn Stautenbiel, unter der Rufnummer 02 21 / 13 60 64-65 (Montagskontakt bis 20.00 Uhr). Ihre kompletten schriftlichen Bewerbungsunterlagen (einschließlich Zeugniskopien, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, frühestmöglichem Eintrittstermin sowie Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte an die Joerg E. Stautenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Burgmauer 68, Postfach 10 18 50, 5000 Köln 1, unter Angabe der Kennziffer 84 668.

Joerg E. Stautenbiel  
Unternehmensberatung Köln (BDU)



**Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20**



Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

Die Große  
Immobilien-Kapitalien  
DIE WELT  
WIRTSCHAFT

# Das ist die Börse 1984: 1+1=3

**S**eit dem 1.8.1984 herrscht an den Weltbörsen wieder Hausse-Stimmung. Der Countdown dazu läuft seit fast 3 Monaten. Die Meldung, wonach das Wachstumstempo der Wirtschaft in Amerika nachzulassen beginnt, war der auslösende Faktor. Vor genau 2 Jahren lief es umgekehrt. Hausse an der Weltbörse, als tiefster Pessimismus in der Wirtschaft herrschte. Das ist Börse!

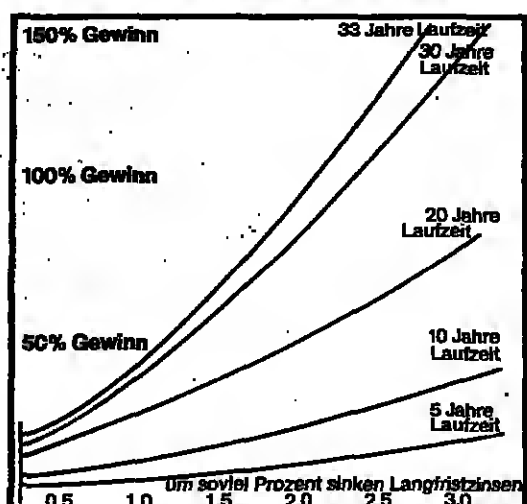
Wenn Sie aber wissen, warum das so ist, was dahinter steckt und worin die Logik besteht, dann wissen Sie auch, was Börsenspekulation ist und wie die großen Börsengewinne

**R**ichtige Börsenspekulation ist es also, diese langfristigen Trends frühzeitig zu erkennen und darauf seine Strategie abzustimmen. Seit Mai haben wir unsere Leser systematisch darauf vorbereitet, sogar mit einer eigenen dafür entwickelten „Optimierungs-Strategie“. Denn Börsenspekulation besteht nicht darin, auf einen „Tip“ zu warten, sondern heißt konstruktives Überlegen, warum und in welchem Umfang bestimmte Einflüsse zu einem exakt kalkulierbaren Ergebnis führen. 4 sog. „kritische“ Punkte gab es dazu:

1. Der Zinstrend, den wir gegen die gesamte herrschende Ansicht anders interpretierten,

2. Der zweite Teil kann sich dann um so mehr den wirklichen Tendenzen und Trends an den einzelnen Aktienmärkten widmen. Während also Ihr „Kapital-Rücken“ ständig breiter wird, erreichen Sie über Aktienspekulationen das effektiv beste Ergebnis. Und dazu gehört eine gleichfalls als festen Bestandteil zu wertende Technik der Stopkurse, die wir nach den Erfahrungen der vergangenen 18 Monate als unabdingbaren Teil jeder Börsendisposition werten. Denn nur dann ist Ihr Kapital wirklich abgesichert. Wir meinen: Mit diesen 2 „Beinen“ werden Sie in den nächsten Jahren sehr erfolgreich an der Börse operieren können!

Die folgende Grafik zeigt Ihnen, wie sich Ihr Kapital, investiert in einem Zero-Bond, im Kurs entwickelt, wenn die Zinsen in den nächsten 1 bis 3 Jahren fallen. Daß sie es tun, davon gehen wir ohne Zögern aus und haben dies in wochenlangen Ausführungen begründet. Dieser Zero-Bond ist dann auch der eben beschriebene Teil Ihres Basis-Portfolios.



Damit ist das „Rätsel“, warum  $1 + 1 = 3$  ergeben, erklärt. Nämlich in der einfachen Rechnung: Bei einer Anlage Ihres Geldes in einer normalen Anleihe und der Wiederanlage des Zinsertrages in Aktien verdoppelt sich Ihr eingesetztes Kapital in ca. 10 bis 11 Jahren, je nach Zinssatz. In einem Zero-Bond bewirkt die Zinseszinskalkulation genau das doppelte Ergebnis: Nicht 100% Gewinn (verdoppelt), sondern 200% Gewinn (verdreifacht). Denn in einem Zero-Bond machen Sie aus 33.000 DM in 10 Jahren genau 100.000 DM. Oder:

Kombinieren Sie jedoch Zeros mit langlaufenden Niedrigprozentern, dann finanzieren die Zinserträge den Gesamtaufwand für die Kredite, und das gab es in der Tat in den letzten Jahren wohl kaum. So erreichen Sie, daß sich Ihr Eigenkapital in 10 Jahren sogar verdreifacht. Beispiel: Eigenkapital 100.000 DM (sinngemäß gilt dies für kleinere oder größere Beträge entsprechend), Bankkredit ebenfalls 100.000 DM. Davon gehen 64.000 DM in Niedrigprozent, die jetzt noch knapp 12,5% Barertrag bringen. Es verbleiben 136.000 DM für Zero-Investments. Daraus werden in 10 Jahren 435.000 DM oder in 14 Jahren 680.000 DM oder in 18 Jahren 965.000 DM. Während dieser ganzen Zeit wird der gesamte Zinsaufwand für den Kredit voll aus dem Depot selbst finanziert. Finanzieren Sie den Kredit gegen Schweizer Franken, stehen Ihnen sogar 158.000 DM für Zero-Anlagen zur Verfügung, woraus in 10 Jahren exakt 499.200 DM bzw. in 14 Jahren 780.000 DM oder in 18 Jahren 1.107 Mio. DM werden. Ergebnis: In dieser Kombination wenden Sie keine einzige Mark zusätzlich auf, um die Bankzinsen zu bezahlen. Beide Anlageformen finanzieren den Kredit komplett.

Das ist Börsenstrategie für wirkliche Kapitalanlagen. Wer so verfährt, der wird auch Schwächephase, Korrekturen oder gar eine Börsen-Baisse leichter „durchstehen“ als bei Nur-Investments in Aktien. Dazu kommt:

Die Zero-Bond-Anlage ist die einzige, mit der Sie sogar ein persönliches Steuermodell aufbauen können. Also Finanzierung der Anlage über die Einkommensteuer. Und dies sogar in den verschiedenen Varianten mit Vermögensplänen nebst Versicherungsschutz.

**D**ie internationale Zinsszene bestimmt hierbei insgesamt Dauer, Stärke und somit Qualität des 1982/83 begonnenen weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklus. Er unterliegt aber, das haben die Ökonomen inzwischen gemerkt, ganz anderen Bedingungen als alle Zyklen seit dem letzten Krieg. Also sind viele übliche Überlegungen deutlich zu relativieren. So hat z.B. wohl niemand gewagt, fallende Zinsen ab diesem Sommer vorauszusagen. Ebensoviele den „Blitzstart“ der Weltbörse am 1. August mit 100 Dow Jones-Punkten in 3 Tagen. Wir taten es! Eine Börsenstrategie erfordert also äußersten Mut und große Voraussicht. Und dazu zählen intime Kenntnisse über die wirtschaftlichen Zusammenhänge.



H.A. Berner, der Herausgeber des Börsenbriefes „Die Aktien-Börse“

## Die zwei Kriterien zur Aktien-Strategie der nächsten Jahre!

Der zweite Börsenaufschwung ist gestartet. 13 Wochen standen wir unter Hochspannung, wie der Start verlaufen wird. Es wurde erneut ein Blitzstart. Erst danach wird entschieden, wie die weitere

ren Trends im Detail aussehen. Die größte Frage ist: In welchen Sektoren sind die größeren Gewinne zu erwarten: In den „klassischen“ Industrien oder in den „modernen“ Sektoren?

Die Aktien der „klassischen“ Industrien haben mehr als 50% ihres Gesamtpotentials innerhalb des laufenden Konjunkturzyklus hinter sich. Folglich ist deren Restpotential relativ geringer einzuschätzen. Dazu zählen die typischen zyklischen Branchen wie Stahl, Auto, Elektrizitätsversorgung, Chemie etc. Sie können nur im Konjunkturritmus wachsen! Die Aktien der „modernen“ Industrien dürften indes noch mehr als das Doppelte des bisherigen Kursgewinnes versprechen. Allerdings mit einem größeren Risiko. Das liegt an der technologischen und marketingmäßigen Volatilität dieser Sektoren. Die Schnelligkeit des technologischen Fortschrittes ist hierbei die Basis für überproportionale Gewinnchancen. Also muß sehr weitsichtig und über-

legt kombiniert werden. Das führt unweigerlich zu einer internationalen Anlagepraxis. Dafür suchen wir Damen und Herren, die an der Börse Geld verdienen wollen. Für den Einstieg in diese hochinteressante Börsenwelt bieten wir Ihnen kostenlos an:

1. Sollten Sie zu dieser Anzeige eine Sachfrage haben, rufen Sie mich bitte über Telefon-Nr. 0211/320426 persönlich an.
2. Senden Sie mir Ihr Depot möglichst sofort ein. Ich überprüfe es, und Sie erhalten das Original mit meinen Handvermerken zurück.

### Der Börsenhit, der aus der Null kommt

Null heißt Zero(-Bond). Der Zero-Bond ist eine abgezinsten Anleihe. Das bedeutet, daß sich Ihr Geld mit Zinseszins fast doppelt so schnell im Kapitalertrag entwickelt wie jede alternative Anlage in der D-Mark. Bei einem Zinsrückgang in Amerika auf etwa 10% in 2 Jahren bzw. 6,5% in der Bundesrepublik bedeutet das für Ihr Geld:

- Eine 8 1/4% Bundesanleihe 1984/94 bringt in 2 Jahren 28,5% vor Steuern. Also Zinsertrag + Kapitalgewinn!
- Ein laufender Niedrigprozenter ist z.B. die Anleihe von 6% DU PONT 2001, die wir bei 48/49% bis vor wenigen Wochen empfahlen. Das Ergebnis unter obiger Prämisse: 42,8% steuerfreier Kursgewinn + Zinsertrag = zusammen 56% netto. Brutto sogar 67,2%.
- Der Zero-Bond von SEARIS per 1998 steht in dieser Situation von 20 auf rd. 32%. Also um 56,8% netto sind 42,9%, wenn die fixierten Zinsen voll versteuert werden.
- Die langlaufenden Zeros mit Laufzeiten bis

30 Jahren erwirtschaften einen Zuwachs von rd. 113%. Nach Steuern sind es genau 99,3%, bezogen auf die Empfehlungskurse, die wir in den letzten Wochen als Grundlage unserer Strategie vorgegeben hatten. Fazit: Mit diesen US-Bonds verdienen Sie genau 5x so viel wie mit den vergleichbaren interessanten D-Mark-Anleihen. Deshalb arbeitet Ihr Geld in einem solchen Basisportfolio mit der absolut optimalsten Hebelwirkung, wenn die Zinsen auch nur leicht nachgeben. Aber wie hoch ist dagegen das Dollar-Risiko? Exakt berechnet heißt das: Von der jetzigen Basis bei rd. 12,5% Dollar-Zins und 8% für die D-Mark kann der Dollar in 5 Jahren auf 2,28 DM oder in 10 Jahren auf 1,86 DM oder in 15 Jahren auf 1,52 DM fallen und Ihr Investment ist immer noch genauso gestützt, als ob Sie in der D-Mark investiert wären. In 20 Jahren sind es sogar 1,24 DM. Ergebnis: Bauen Sie ein solches Basisportfolio mit Hilfe Ihres Eigenkapitals auf. Mit diesen zitierten Kalkulationen sind Sie so deutlich abgesichert, daß Sie viele Jahre lang jeden Trend an der Börse nutzen können, indem Sie z.B. Bankkredit in Anspruch nehmen können, um die kurz- und mittelfristigen Trends für Aktien voll auszuschnüpfen. Wir nennen dies eine „Optimierungs-Strategie“.

entstehen. Sodann erschließt sich Ihnen sehr rasch, wie, und wo Sie Ihr Geld am ertragreichsten arbeiten lassen können. In dieser Anzeige lesen Sie Beispiele dafür, wie dies auch jetzt noch für Sie machbar ist.

An der Börse kann jeder Geld verdienen. Eine Börsen-Karriere mit 5.000 DM Startkapital ist kein Märchen, auch wenn 20.000 DM besser wären. Lesen Sie dazu die angeführten Beispiele! Mit Kenntnis und Kombination sowie Technik verdienen Sie an der Börse immer Geld.

**D**ie Weichen für Ihren Börsenerfolg 1984/85 wurden seit April/Mai gestellt und können jetzt noch gestellt werden. Denn der ungewöhnlich starken Hausse 1982/83 folgte eine ebenso einschneidende Korrektur nebst einer wesentlichen Zinsversteifung, die nun in eine zweite Börsen-Hausse 1984/85 mündet. Wir haben diese Situation als eine historische „Gelegenheit“ bezeichnet.

2. die markttechnische Konstellation in den Märkten, 3. die monetäre Politik der Zentralbanken und 4. die Problematik des stabilen Dollars. Unsere Aussage:

Diese Börsensituation im Sommer 1984 halten wir für eine historische Chance, wie sie nicht alle Tage möglich ist. In der „Optimierungs-Strategie“ fassen wir dies so zusammen:

1. Wir plädieren für ein Basisportfolio im Bondbereich, also Dollar-Anleihen. Entweder in Zero-Bonds oder in einer Kombination Zero-Bonds + langlaufende Niedrigprozent. Mit einem solchen Basisportfolio verdreifachen Sie Ihr Kapital in 10 Jahren ohne jedes Risiko. Oder Sie verunfätschen es in 14 Jahren oder versiebenfachen es in 18 Jahren etc. Noch wichtiger ist dabei: Mit einem solchen Basisportfolio können Sie 10 oder 14 oder 18 Jahre lang auch dann spekulative Positionen einnehmen, mithin echte Börsentrends wahrnehmen, ohne in Bedrängnis zu geraten. Das halten wir für ganz entscheidend wichtig. Sie sichern sich damit die Chance, Trends in den Aktien dann wahrzunehmen, wenn sie wirklich gegeben sind.

### Argumente, die zählen:

- Ohne Eigenkapital.
- 1.995,- DM/qm inklusive aller Nebenkosten, wie Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten, z.B. Gesamtaufwand bei einer Wohnung mit 69,13 qm = DM 137.914,- (ohne Damnum).
- Steuerfreier Liquiditätsgewinn in 1984 bis zu DM 23.017,- bei einer Wohnung mit ca. 69 qm Wohnfläche unter Ansatz des Damnums als Werbungskosten und 56%iger Steuerprogression.
- 121 fertiggestellte und vermietete Eigentumswohnungen in ausgezeichneten, verkehrsgünstigen Wohnlage in Berlin.
- Gesicherte Fremdfinanzierung mit 6% Zinsen, 90% Auszahlung, 1,4% Tilgung, Zinsfestschreibung 4 Jahre.
- Gesicherte Einnahme durch Mietgarantie (8 Jahre) von 5,50 DM/qm.
- Garantierte Übernahme aller Instandhaltungskosten bis zu einem Gesamtbetrag von DM 120.000,-.
- Durch hervorragende Wiederverkäuflichkeit Realisierung der steuerfreien Wertsteigerung.
- Alle Zahlungen erfolgen über ein Notaranderkonto.

**Spezielle Unterlagen für Anlage- und Steuerberater liegen abrufbereit**



Sichern Sie sich bereits jetzt Ihre Steuerersparnis für 1984. Fordern Sie mit dem Informations-Gutschein detaillierte Unterlagen an. – Der erste Schritt zur VERWA-Eigentumswohnung.

### Informations-Gutschein

- Bitte senden Sie mir Ihren ausführlichen Farbprospekt über das VERWA-Ersterwerbermodell Berlin-Buckow.

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

Ausschneiden und einsenden an:  
VERWA - Kurfürstendamm 65 - 1000 Berlin 15

**VERWA - Eigentumswohnungen: ohne Eigenkapital mit hohem Steuervorteil**

**Das VERWA - Ersterwerbermodell Berlin-Buckow**

**VERWA Ihr fairer Partner für Kapitalanlagen**







EINZELHAUSER REIHENHAUSER ZINSHAUSER

# Sylt-Exklusiv

**Kampen**  
Reetdachhaus m. Schwimmhalle  
für allerhöchste individuelle Ansprüche. Reetdachhaus m. größtem l. Komfort, 1a Bausubstanz, mit vielen teuren Raffinessen, Wohnnutzfläche ca. 270 m², 3 Bäder, m. Whirlpool etc., l. Schwimmbad m. Jetstream, Sauna + Kaminplatz, allerbeste, sehr ruhige Grundstückslage, gr. Garten m. viel Bepflanzung + altem Baumbestand, geschützte Terrasse mit Sonnenschirmen usw., Tiefgarage f. mehrere Wagen. DM 2,5 Mio.

**Kampen**  
1a Lage m. Meeresblick, strandnah  
sehr schöne Eck-Wohnung unter Reet, 2 Zimmer, sep. Küche, Vollbad, gr. Abstellraum + Garagenplatz. DM 450.000,-

**Kampen**  
Beste Kautschukstraße  
m. Blick über Heide + Wassermeer, sehr lux. Wohnung über 2 Ebenen (165 m²), gr. Wohnraum m. Panoramblick, Balkon, sep. Küche, Ebefläche, 2 Schlfr., Vollbad, Abstellbox + Garagenplatz. Ein Objekt im Topzustand inkl. kompl. Einrichtung + aufwendigen Einbauten. DM 750.000,-

**Keitum**  
direkte Wattlage  
sehr schöne + gepfl. Wohnung m. gr. Terrasse + herrl. Wettkl., Wohnraum, 1a Küche, 2 Schlfr., Vollbad, WF ca. 76 m² + Garagenplatz, inkl. kompl. Möblierung, nur DM 460.000,-

**Weitere Objekte auf Anfrage.**  
**IHW** Immobilien-Haus-Welt  
Tel.: 0 20 2 / 9 55 25 - Kampen: 0 48 51 / 4 21 55, auch So. + abend.

**Außergewöhnliche Gelegenheit! Nie mehr Energieprobleme!**  
P. 670 Buchenbach (Hohenloher): 2-Fam.-Haus (renov. 1980), Wfl. ca. 233 m², mit modernem 50-kW-Wasserkraftwerk, Saubere m. Garagen, Wertsteigerung, Wasser- u. Fischereirecht, Übernahme kurz, möglich, gute Rendite durch Stromverkauf und hohe Abschreibung; Grdst. ca. 5000 m². Preis nur DM 670.000,-, EK ab DM 65.000,-.  
Alleinvertreter: Pläster Immobilien GmbH und Co., KG  
Eselinger Straße 41, 7310 Plochingen, Telefon 0 71 53 / 2 20 22 + 7 17 23

**Repräsentative, luxuriöse Landhausvilla**  
im Raum Mannheim-Heldelberg  
(Vorderer Odenwald)  
herrschafft., uneinsehbare schöne Wohnlage  
Auf Grund geschätzter Ortsveränderung von Priv. 3,65 Mio. DM zu verkaufen. Haus m. gr. Grundstück (ca. 74) auf einem ca. 5000-m²-Parkgrundstück in idyll. Berg-/Hänglage mit wertvollen Außenanlagen einschl. eines baureifen Grundstückes, ca. 1000 m² (z. Z. Park), beizb. Doppelgarage mit elektr. Sender, 7 ausgebaute Parkplätze, teils überdacht, Anwesen sicherheits-TV-Überwach., Wohnhaus mit groß. rustik. Wohnkomfort, ca. 700 m² Nutzfläche, einschl. Einliegerwbg. sep. Eing., 2 offene Innen-Kamine, Grillraum, Kühlenhaus, kompl. Haubser, beizb. überdachter Freisitz (50 m²) und Loggia, Schwimmbadbecken, 12,5 x 5,00 m, Sauna m. Kneippanlage (Tauchb.), Solarium, Gästehaus mit 4 Zimmern, Fitness- und Kneippanlage, auch Kneipp, Übernahme der kompl. Einrichtung möglich! Treppenaufgang und 6-Pers.-Aufzug, exkl. Hand-, Bronze-, Schmiede-, Holz-, Natursteinarbeiten innen und außen, Springbrunnenanlagen.  
Zuschriften erhalten von Privat, als auch Immobilien-Büros, die ein derartiges Anwesen für ihre Kunden suchen unter A 9079 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Stadtstrandlage Düsseldorf**  
In begehrter, ruhiger Stadtstrandlage Düsseldorf bieten wir Ihnen eine neuwertige, exklusiv ausgestattete, architektonisch hervorragende konzipierte  
**LUXUS-VILLA**  
Zustand und Ausstattung dieses Spitzenobjekts halten höchsten Anforderungen stand.  
Wenn Sie sich Sinn für allerhöchste Wohnqualität bewahrt haben, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Kaufpreis nur 1,4 Mio. DM.  
Telefon 0 21 82 / 21 57

**Gelegenheit für Kapitalanleger oder Banträger**  
Bad Oeynhausen  
Nähe Spielbank u. Kurpark, 2-Fam.-Haus, leicht renovierungsbedürftig, gute Bausubstanz, voll unterkellert, 240 m², geeignet zur Teilung in 2 Eigentumswohnungen, mit 2000 m² gr. Grundstück mit Baugenehmigung für weitere 10 ETW. Preiswert zu verkaufen.  
Telefon 0 52 85 / 78 76

**3- bis 4-Familien-Haus**  
In guter Lage in Mannheim, ca. 500 m², geeignet für Büros, Auslieferungslager, Arztpraxis o. ä., zu verkaufen. VB 700.000,- DM (auch Makler erwünscht).  
Zuschriften unter E 9083 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Ludwigsburg bei Stuttgart**  
Grundstück 3715 m², bebaut mit 1½-gesch. Landhausbau von Architekt Paul Bonatz und 2-gesch. ehem. Schulgebäude.  
Zur Zeit Wahnheim, Wahn- und Nutzfl. ca. 1570 m². Zentrumsnah, ruhige Wohnlage, parkähnliche Gartenanlage. Geeignet für Wahnheim, Alters- oder Pflegeheim, Gästehaus, schulische, kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke, VB DM 2 200 000,-.  
Eisenbahn-Siedlungsgesellschaft Stuttgart GmbH  
Im Kaisers 13, 7000 Stuttgart 1  
Tel. 07 11 / 29 37 47

**Raum Frankfurt**  
Gr. Anwesen, 7000 m² Grundstück, parkähnlich angelegt, voll umzäunt und einsam gelegen. 2 Wohnhäuser mit allem Luxus, großes Schwimmbad, Sauna etc., verkehrsgünstig im Raum Frankfurt, sofort beziehb., Kaufpreis: 5 000 000 DM. Kein Makler.  
Zuschriften erb. u. N 9200 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Hamburg-Klein Flottbek**  
Repräsentativer Villenbesitz, Südlage, mit sep. Baugrundst., ges. 4000 m², uneinsehb., parkähnl. Garten, ca. 370 m² Wfl., 3 Mansarden, Do-Garage, DM 1,4 Mio.  
Tel. 0 89 / 79 78 28

**DÜSSELDORF-BENRATH** Mehrfamilienhäuser  
gefordert mit Aufwendungszuschüssen  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Wir bieten Beteiligung an einem Neubauprojekt in begehrter Stadtlage, insgesamt sieben Mehrfamilienhäuser mit Gesamtaufwand zwischen 2 Mio. DM und 3,08 Mio. DM.  
Gesamtojekt auch für institutionelle Anleger bestens geeignet.  
**DR. GORES GMBH**  
Vermögensberatungs- und Treuhandgesellschaft  
Königsallee 36, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11/3 30 81-2

**Norderney**  
barfuß zum Strand, Traumferienhaus a. Norderney m. Seeblick, relativ neu, 600 m² Grdst., Bj. 64, v. unterk., ca. 170 m² Wfl., 4 SZ o. 2 App. f. insg. 11 Bt., Wfl./Bst. 80 m², Kam., 2 verk. geg. Geb.  
Zuschr. u. N 9232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Badenweiler/Schwarzw.**  
Einfam.-Landhaus mit Nebengeb., exkl. Ausstattung, Kachelofen etc., gr. Grdst. in herrl. Lage, Grdst. 1,2 ha, 4 SZ, 3 Bäder, 2 Kam., Fr. 9-12 Uhr  
7850 Lörrach

**Sylt/Kampen**  
Freist. Reetdachhaus, ca. 1800 m² Grdst. DM 1,885 Mio.  
Broszekt-Immobilien  
Waldersseerstr. 2, 3000 Hannover  
Tel. 05 11 / 62 80 28

**Reetdachhäuser • Katen • Landhäuser**  
Schwarzw.-Reet, exkl. Ausstattung, ca. 1200 m² Grdst., bis 1,5 Mio.  
Hb-Immobilien • 0 20 2 / 9 55 25

**Einmalig günstig: erstklass. gepfl. Wohnhaus, Bj. 64, ME ca. 100 000,- Gr. Wfl. ca. 1200 m², DM 1,49 Mio. VB. Lage: Kleinstadt Schleswig-Holstein.**  
Peter Hoffmann Immobilien  
RDM  
Tel. (0 40) 4 90 34 74 / 4 01 25 25

**Sylt/Kampen**  
Freistehendes Reetdachhaus, ca. 1800 m² Grdst., DM 1,885 Mio.  
Broszekt-Immobilien  
Waldersseerstr. 2, 3000 Hannover  
Tel. 05 11 / 62 80 28

**Wietzen im Erwerbsmodell**  
Gepflegte Grünanlage Berlin-Kreuzberg, Baujahr 1955, insgesamt 75 Wohnungen von 60 bis 85 m² Wohnfläche, OZentralheizung, Bäder, weitere Einzelheiten auf Anfrage. Alleinvertr. Atlas Immobilien, 0 30 / 3 33 30 55.

**Mod. Topvilla**  
dir. a. Großen Pflanz See/  
Holst. Schweiz  
m. elg. Boots- u. Badesteg, 2300 m² Westhang-Grdst., ca. 300 m² Wfl., 7 Zl., 3 Bäd., Bj. 80, 2 Kam., Einb.-Kü., herrl. Seeblick, DM 1,3 Mio., v. Priv.  
Tel. 0 45 27 / 4 19

**Nähe Düsseldorf**  
Gesundheits- u. Fußgängerbereich, 90% gewerblich mit Industriezone, 25 Stiehlplätze, ME 100 000,-, p. a. für 1,2 Mio. zu verkaufen, keine Maklerprovision.  
Zuschriften unter Z 9233 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Nähe Hamburg**  
Richtung Ostsee, lux. Landhaus im Niederrheinestil (Fachwerk), exponierte Grundstückslage, Größe ca. 1200 m², ca. 200 m² Wfl., la Ausst., Kamin.  
Kaufpr. 425 000 DM.  
LBI City-Immobilien  
Tel. 0 45 21 / 20 25 / 86

**Traumobjekt von Privat**  
Waldschönung m. Einliegerwbg., ca. 250/1000 m², herrliche Bad Seyberg, Schätzpreis 890 000,- für 675 000 DM  
Tel. 0 45 51 / 67 55

**Trier**  
Stadtgrenze, Moselhang, Bungalow, Top-Lage und -Ausstattung, auf diesem Grundstück (4800 m²) evtl. für 2 separate Ferienwohnungen geeignet, zu verkaufen. Preis VS.  
Zuschriften unter B 9036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Villa auf Seegrundstück**  
Holsteinische Schweiz, Pflanz 2000/240 m² Wfl., 2 Kam., Einb.-Kü., Do-Gar., DM 890 000,-.  
Schneider RDM, T. 0 45 27 / 4 19

**VILLA IN KONSTANZ**  
Südküste, 300 m von Südküste, 5 Baumbestand, Grundstück parkähnlich 1000 m², Wohn- u. Nutzfläche ca. 300 m², 9 Zl., 3 Bäder, 2 sep. WC, Sauna, Hobbyräume, Einbauelemente, 400 m² Wohnfläche, 2 Garagen, teilliegender Terrasse, v. Priv. VB 1,25 Mio. DM.  
Zuschr. unter F 9018 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Von Privat**  
Fachwerkhaus (1849) bei 2840 Diepholz, 1 ha, mit gutem alten Baumbestand, 400 m² Wohnfläche, exklusiv ausgebaut, 690 000 DM.  
Zuschriften unter N 9178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Interes. Objekt Raum Freiburg**  
all-steh. Haus im barock. Anwesen, 140 m² Wfl., 100 m² ungenutzter Innenhof m. Springbr., gr. Bld. Sehr ruh., klimg. günstige Lage im Rheintal, 15 km b. Fr.  
Tel. 0 78 68 / 55 53 ab 4. 9. 84

**Wohngebäude**  
9-geschossiges Hochhaus, derzeit genutzt als Wohnheim, zu verkaufen. Grundstücksgr. ca. 5700 m², Wfl. ca. 8000 m², Umbau in Wohnungen möglich. Gute Lage, günstige Verkehrsverbindung in Bochum 7, Baujahr 1971.  
Interessenten melden sich zwecks Kontaktanfrage u. N 9064 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Renditeobjekt**  
Altbau, sehr gepflegt, bisher kein Mietverlust, Mietsteigerung, zentrale Lage Flbg. von Priv., aus Altersgründen zu verk. Gemischt genutzt, Eckhaus, Hotel garni, 36 Betten, langfr. vermietet, 4 Wggen., ca. 315 m² Wfl., im Dachgeschoss 10 möbl. Zl., neue Fenster, Garagen, Kaufpreis VS.  
Zuschr. u. N 9024 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Schließchen**  
ca. 25 km von Ulm, 11 Zl., 1600 m² Grdst., schön angelegter Park, Doppelgarage mit kl. Wohnung, wegen Wegzugs für 448 000 DM zu verkaufen.  
Immobilienbüro Lindner  
Kaserstr. 32, 7810 Neu-Ulm  
Tel. 07 31 / 7 47 51

**Ostsee**  
2000 m² parkiert. Grdst. mit Seeblick, 5 Mio. v. Strand in Sierksdorf, exkl. Landhaus, 180 m² Wfl., 7 Zl., Terr., Logg., 2 Bäder, 2000 m² Grdst.

**Schiel**  
1400 m² Grdst., 2 Min. v. Waa, in Westb., unverbaut, Blick üb. die Große Bucht der Schiel. Dän. Landhaus, 180 m² Wfl., 4 Zl., 3 Bäder, 180 m² Südt. Terrasse, DM 400 000,-.  
Hb-Immobilien, 0 40 / 58 28 78



Exklusives Villenwesen mit Einl.-Wg., Hallenbad etc., Nähe 5400 Koblitz, zu verkaufen, Gr.-St. ca. 1800 m², Wohnfl. 340 m², VB nur DM 780 000,-. Finanzierung ohne EK möglich bei Nettovorauszahlung von ca. DM 200 000,-. Kurzf. von Privat verfügbar, Ökonomie zugesichert.  
E. Simon, 5413 Bendorf 3, Tel. 0 26 01 / 26 56 - 0 26 22 / 150 51.

**Exklusives Wohnhaus im Landhausstil**  
im Süden der Lüneburger Heide in einer reizenden Kreisstadt gelegen; Grundstück ca. 1700 m² mit herrlicher Gartenanlage und beheizbarem Schwimmbad, Südlage unverbaubar, absolut ruhig am Ortsrand in Waldnähe; das 3 Jahre alte Haus verfügt über eine Wohn- u. Nutzfläche von ca. 450 m² und genügt hohen Ansprüchen (Sprossen Fenster-/Türelemente dreifach verglast, Sauna, Solarium, sehr schöne Badanlage im OG in Mahagoni, Fußbodenheizung pp.); eine sehr gut ausgestattete Einlieger-Wohnung von ca. 65 m² ist integriert; ein Anbau mit direktem Zugang zum Haupthaus mit einer Fläche von ca. 75 m² kann freibrieflich oder als Wohnung genutzt werden.  
Der Verkehrswert beträgt inkl. einer Küche im Neuwert von 60 000,- und wertvoller Einbaumöbel ca. 1,85 Mio. DM, kann aber wesentlich billiger abgegeben werden wegen Auswanderung, Exposé auf Wunsch.  
Ernsthaftige Angebote erbeten unter D 8950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**REPRÄSENTATIVE LANDHAUS**  
in der Gemeinde Wingst (Luftkurort), Landkreis Cuxhaven. Sehr ruhige Lage in landschaftlich schöner Umgebung, Anfahrst. über Bundesstraße 73. Parkähnliches Grundstück mit altem Baumbestand einschließlich eingetragener Koppel von ca. 14 000 m². Die Anlage besteht aus einem Haupthaus mit ausgebautem Dachgeschoss, großzügig angelegtem Wohntrakt, Schlaf-, Gäste- bzw. Nebenräumen (ca. 250 m²). Von hier aus erreicht man durch einen Verbindungsteil das Nebengebäude mit Pferdeställen und Garagen (ca. 110 m²). Der Um- bzw. Ausbaufall 1980, mit tiefenliegendem Reetdach und einer großzügig konzipierten Zufahrt. Das Objekt eignet sich nicht nur ausschließlich als Wohnhaus, sondern auch hervorragend als Feriendomizil (evtl. auch gewerblich) oder als Reiterhof. Kaufpreis Verhandlungssache.  
Interessenzuschriften erbeten unter G 9217 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Reitanlage für hohe Ansprüche**  
Als Landsitz für pferdesportlich ambitionierte Menschen, gleichermaßen auch als Profi-Ausbildungsanlage geeignet. Großes Komfortwohnhaus, moderne Stallungen, 20 Boxen, Reithalle mit Appartements, 10 ha arrondierte, eingetragene Koppel, schöne Außenanlagen unter alten Eichen, eigene Geländestrecke ca. 1,5 km, alles völlig allein gelegen u. vom Wald umgeben, mit fast unbegrenzten Ausreidemöglichkeiten.  
Es besteht die Möglichkeit, den gesamten Komplex für DM 1,5 Mio. (derzeitiger Verkehrswert) zu erwerben oder ab DM 500 000,- eine Beteiligung oder Anlagebeteiligung für den späteren Ganzerwerb zu kaufen. Die Anlage ist ca. 80 km südlich von Hamburg entfernt, mit bereits im Bau befindlicher Autobahnabfahrt.  
Zuschr. u. Y 9231 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Bei Freiburg i. Br.**  
**Exkl. Landsitz mit Gestütsanlage**  
auf Parkgrundstück mit ca. 8000 m² und Pachtgelände auf Wäldern, in herrlicher Lage, wenige Fahrminuten östl. von Freiburg. Wohnfl. 420 m² zuzügl. Nutzfl. 220 m², 3 Garagen, viele Extras wie Schwimmbad, Sauna, Kletterbar, Einbaumöbel. Sehr gut geeignet für Pferdezucht, Stallungen mit 13 Pferdeboxen vorhanden. VKP DM 2,3 Mio.  
Bildprospekt durch  
Immobilien Gisinger RDM, 7800 Freiburg, Karlstraße 6  
Telefon (0761) 317 48



**Landsitz**  
45 Min. westlich von Hamburg nahe dem Nord-Ostsee-Kanal gelegen. Auf dem 700 m² großen angelegten Grundstück mit altem Baumbestand befinden sich zwei Gebäude.  
Hauptgebäude: 6 Zl., 220 m² Wfl., geschmackvoll ausgestattet, 2 Bäder, Kamin, Eb.-Küche.  
Nebengebäude: 4 Zimmer, 120 m² Wfl., Kaufpreis DM 590 000,-.  
Groth Immobilien, Tel. 0 48 23 / 10 20

**Wohn- und Geschäftshaus**  
Baujahr 54  
Jahrl. Nettomiete 187 000,- DM, KP 2 Mio  
KOGEL-IMMOBILIEN, T. 02 21 / 57 49 17

**Bad Münsterland**  
Bungalow, 150 m² Wohnfl., Südostlage, 4,5 Morgen zu verkaufen.  
Tel. 02 21 / 35 25 21

**1. Kampen 2,35 Mio.**  
Auf großem Feldgrundstück auf der Wattenseite bieten wir ein komfortables Reetdachhaus, von einem bekannten Architekten erstklassig ausgestattet, an. Weitere Baumöglichkeiten vorhanden.  
Karl Hermann Karbig  
Kampen-Immobilien  
Berlin - T. 0 30 / 8 25 50 71  
Kampen - Heideberg - Tel. 0 46 51 / 41 34, auch sonntags u. abends

**2. Badmünde/Wattlage, 1,575 Mio.**  
freistehendes Reetdachhaus auf wunderschöner Grundstücksfläche mit herrlicher Aussicht, ein kleiner Besitz in hervorragender Lage.  
Karl Hermann Karbig  
Kampen-Immobilien  
Berlin - T. 0 30 / 8 25 50 71  
Kampen - Heideberg - Tel. 0 46 51 / 41 34, auch sonntags u. abends

**3. Rodenkirchen**  
repräsentatives 2-Wein-/Einfamilienhaus, sehr guter baulicher Zustand, auch gewerblich nutzbar, nicht hochwassergefährdet, 205 m² Wohnfläche, 34 m² Büro, zzgl. Nebengebäude, 2 Garagen, ca. 1000 m² Gartengrundstück. Kaufpreis 650 000,- DM.

**Bungalow**  
In verkehrsgünstiger Lage Bad Godesberg, 4 Zimmer, K, D, B, Gäste-WC, Keller und Terrasse. Wohnfl. ca. 130 m², Garten 750 m², neu renoviert ab ca. 1,10 Mio. für DM 1 400,- + NK zu verkaufen. Angebote unter M 9199 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## WENN SCHON, DENN SCHON

Wenn Sie sich schon von Ihrem guten Geld trennen, dann sollen Sie auch den entsprechenden Gegenwert erhalten.  
Hohe Steuervergünstigungen beim Kauf sind gut, doch nachhaltige Vermietbarkeit und hoher Wiederverkaufswert sind besser. Investieren und dabei profitieren, das ist es doch, was Sie suchen.  
Dazu unser Angebot:  
**Eigentumswohnungen in Köln-Lindenthal.** Hier sind Sie an der richtigen Adresse. Hier, an Kölns grüner Seite, in unmittelbarer Universitätsnähe.  
1-Zi. ab 30 qm, Kaufpr. ab 86.250,-  
2-Zi. ab 58 qm, Kaufpr. ab 163.850,-  
3-Zi. ab 75 qm, Kaufpr. ab 201.650,-  
Wohnungen mit großzügigen, gut durchdachten Grundrissen

und komfortabler Ausstattung stehen zur Auswahl. Sie treten ein in langjährige Mietverträge zu marktgerechten Bedingungen. Eigennutzungswünsche sind selbstverständlich auch realisierbar.  
So sieht der Weg zu einer hochrentablen Geldanlage aus. Wir bieten Werte statt vieler Worte.  
Wir geben Ihnen gern nähere Informationen. Schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an.  
Tel.: 02 21 - 23 58 48

**H.FREI**  
Vertriebsorganisation  
für Haus- und Grundbesitz  
GmbH & Co. KG - RDM  
Hohenstaufenring 72, 5000 Köln 1

**Seltene Gelegenheit**  
Appartementshaus Frankfurt-City, Nettomiete p. a. DM 400 000 mit langfr. Verträgen, für 2,9 Mill. (einstufiger abzugeben).  
Zuschr. u. N 9038 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**Sozialer Wohnungsbau Berlin**  
40 Wohnungen, Garagen und Abstellplätze, gute Wohnlage, OZentralheizung, Bj. 1963, Jahreskaufmiete ca. 300 000,- DM, Wohnfl. ca. 2600 m², Kaufpreisforderung 2 750 000,- DM.

**Zentrale Immobilien RDM**  
Freiburgerstr. 25 b, 1040 Berlin 42  
Tel. 0 30 / 7 06 48 73

**Sylt/Braderup**  
2 Kfz.-DH, reetged., Fertigst. Sommer 84, ab 735 000,-. Weitere Objekte in Kampen, Keitum und Westerland.  
Broszekt-Immobilien  
Waldersseerstr. 2, 3000 Hannover  
Tel. 05 11 / 62 80 28

**Bodensee - Konstanz**  
Historisches Fachwerkhaus  
mit viel Atmosphäre, in bester Wohnlage (denkmalschutz), 200 m v. See, reine Südlage, 300 m² Wohnfl., 1088 m² gepfl. Grundstück, stilvoller Innenausbau mit schillerndem Fachwerk, Balkendecken, Sprossenfenster, gr. Kamin usw. Beziehb. nach Vereinbarung.  
Verkaufspreis: DM 1,1 Mill. (4 SA 9014)

**IMMOBILIEN WINIER**  
7750 Konstanz - Zähringerplatz 2  
Telefon (07531) 65031/32

**NORDERNEY**  
Großzügiges Einfamilienhaus in Top-Lage  
(ca. 100 m vom Nordstrand, Meerblick), Wohn-/Eßbereich ca. 45 m², m. offenem Kamin, 6 Schlafr., 3 Bäder, 100 m² Wfl., insgesamt ca. 160 m² Wfl., zusätzl. 2 Hobbyräume im Souterrain, Bj. 64, Grdst. ca. 600 m², dir. v. E.igent. z. verkaufen.  
Zuschr. u. E 9089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Ländl. Anwesen**  
bei Wuppertal Wohnhaus (Bungalow), Bj. 67, 300 m² Wfl., Wirtschaftsgut, geeignet für die Nutzung als 4 Soz. oder 10 Stroh. Bis 24 000 m² Grundstück, einzeln zu verkaufen.  
Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, Schöne, ruh. Wohnlage am Rande einer Siedl. (Südhang). Beste Verkehrsverbindung zu nml. Großstädten. Schule, Gymnasium in der Nähe. Weit versch. d. an. geboten Preis VS.  
Zuschr. u. D 9214 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**TRANKNER**  
Immobilien  
Tel. 0 41 71 / 2 70 21

**Nordseeküste**  
8-Fam.-Haus  
Ca. 65 000,- DM Netto-Miete, Bj. 1974, ca. 612 m² aufwendige Wohnfläche, VB 980 000,- DM.

**Altweibersommer an der Ostsee**  
Unsere idyllische, mit allem Komfort (Kamin, Farb-TV, Fahrstuhl) und Antiquitäten gefüllte, Reetdachanlage am Rande der Ostsee (Ostsee-Strand zw. Feldern, Wäldern, Seeblick) ist ab 28. 9. wieder frei. 4 Betten (Tagespreis DM 130,-). Die ideale Erholung zum Abschalten, Entspannen für gestraute Geistesarbeiter.  
Tel. 0 40 / 48 10 84

**Ehemalige Mühle/Oase der Ruhe**  
Alteinges. Vorderhaus, B&B A 61, Abfahrt Lauter 5 km, 3 ha Waldland, arondiert, Bachlauf, Teich, Sonnenbäder, asphalt. Zufahrt, gr. Nebengebäude, Holzbohlenweg, 2 Wohnungen.  
VB. 335 000 DM.  
Land-Immobilien-Einkaufsbüro  
Tel. 0 97 44 / 12 89  
PARADIES FÜR PFERDE UND KESTER

**Embsland**  
Doppelhaushälfte, ruhige Waldrandlage, Bj. 81, 100 m² Wfl., Garagen, Keller, ca. 145 000 DM (weit unter Schätzpreis) zu verkaufen.  
Telefon 0 49 98 / 4 47

**Essener Süden**  
Exkl. Villa, ausgez. Architektur, erstkl. Materialien, Bj. 80/81, Wfl. 235 m² + Einliegerwbg. 84 m², 1400 m² umb. Raum, Grundstück 1010 m² Doppelgarage, perf. Naturstein v. Privat, KP VB 1 450 000 DM.  
Telefon 02 01 / 47 25 35

**Gemütliches Einfamilienhaus**  
(ca. 150 m Wohnraum, reichlich Nebengebäude, Garagen, in 1500 m² Garten-Waldgrundstück (Vorgeest) gelegen, 20 km vom Bremer Roland entfernt, 600 000 DM VB.  
Zuschriften erb. u. N 9022 an den WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Beste Renditeobjekte**  
München, absolute City-Lage, 3700 m² NF, Geschäftsfläche KP 25 Mio.

**München-Schwabing**  
Wohn-/Nutzfläche 945 m², 118 000,- Miete/KP 2,2 Mio.

**München-Schwabing**  
Wohn-/Nutzfläche 945 m², 118 000,- Miete/KP 2,2 Mio.

**München-Haidhausen Zentrum**  
Wohn-/Nutzfläche 3000 m², neuwertig, Miete DM 00 000,-, KP 15 Mio.

**BADEN-BADEN**  
**EINFAMILIENHAUS**  
mit Hallenschwimmbad  
In leicht erhöhter, sonniger Lage, nahe Stadtzentrum, Hauptbühn. 6 Zl., Kü., Bad, Terrasse, Wohnfl. ca. 140 m², Schwimmbad, Sauna u. Abstellplatz, 2 Zl., Kü., Bad, Wohnfl. ca. 55 m², Grundstücksgröße rd. 860 m², Doppelgarage, Kaufpreis DM 950 000,-.

**Stockmann**  
Immobilien RDM  
7570 Baden-Baden, Lichtentst. Str. 2, Tel. 0 72 21 / 2 37 91

**Kapitalanleger / Bankherren**  
**EF-Reihenhaus**  
mit Liquiditätsüberschuss in d. Investitionsphase v. DM 989,- b. 58%iger Steuerprogr. und gesicherter Mehrwerterückkehr.  
Lage und Standort ++  
10-Jahres-Mietvertrag ++  
15%KEK, erst bei Fertigstellung ++  
Trennbänderabwicklung ++  
Gesamtaufwand DM 321 000,- ++  
Betenstraße 3-5  
4690 Dortmund 1  
Tel. 02 31 / 52 75 73

**Sandstein-Bauernhaus bei Annweiler/Platz**  
idyllisch in Bergdorf gelegen, kleiner Ferienort im Naturpark Pfälzer Wald, 250/160 m Gesamt-Wfl., Reagenz, 2 Zl., Einliegerwbg. mit Kaminofen, opt. Kamin vorzusehen, Terr., Südhang, unverbaut, Aussicht auf umgebenen Wald. Ca. 1350 m² Grundstück, Bj. 1932/83, großzügiger Umbau, gemütlich u. komfortabel, zu 95 % fertiggestellt, VB DM 415 000,-.  
Zuschr. erb. u. E 9237 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**★ Objekt am Gr. Pflanz See**  
herrl., mod. familienfreundl. Luxusbungalow m. eig. Boots- u. Badesteg, Bj. 80, 8 Zl., ca. 300 m² Wfl., 2 Kamine, Einb.-Kü., Sauna, 3 Bld., Pantry, Solarium, Westhang, in absol. Topgelegend, DM 1,5 Mio.  
Schneider RDM, T. 0 45 37 / 4 19

**Südschwarzwald**  
Schwarzwald, konf. Landhaus m. Schwimmbad, 895 000,- DM.  
Bismarck, Landhaus m. Sauna, Solarium, Waldanlage, 2000 m² Grdst., 540 000,- DM.  
Saum Tübingen/SL, Eichen, Bauernhaus m. 2 Bädern, 300 000,- DM; Eigentumswohnungen ab 75 000,- DM; konf. 2-Zl.-Eigentumswohnung ab 170 000,- DM; 3-Zl.-Eigentumswohnung ab 115 000,- DM; Bauplatz ab 38 000,- DM.  
Nähe Herrsching, 1000 m² Grdst., 690 000,- DM; Einfam.-Haus neu, m. Wiese u. Bachlauf, ca. 900 m² Grdst., 320



## EINZELHAUSER · REIHENHAUSER · ZINSHAUSER

DIESES LANDHAUS;  
IHR VORSCHUSS AUF DEN HIMMEL

- Direkt am Rand des grossen „Naturgebietes Meisweg“, bei Hartenbach (NL) gelegen, grenzend im Südwesten an Deutschland-Belgien-Luxemburg.  
- Nur 5 Min. von der Grenze Belgien/Wassenaar gelegen;  
- unter architektonischer Leitung 1875 gebaut;

Dieses Landhaus „Sine Labore Nil“ hat eine sehr luxuriöse Ausstattung, u.a. mit massiven Eichen Parkettböden; 1875 im Nordischen Schloßstil (Lure); wunderschöne offene Kaminöfen; im ganzen Haus Schönlack-Möbelwerk. Es enthält ein Raumvolumen von 1100 m<sup>2</sup> und wird ausgestellt durch:

- einen vorseitigen Eingang
- eine Halle mit Garderobe
- einen grossen Wohnraum mit Essecke (75m<sup>2</sup>)
- ein grosses Büro (Metzwerkraum)
- 4 grosse Schlafzimmern
- Badezimmer
- geheiztes überdachtes Schwimmbad
- Sonnenrasen (von der ein grosser Teil vor Regen und Wind geschützt ist)
- eine Garage für 2 Autos und Hobbyraum
- Hallenräume für 2 Autos
- Der Garten, der unter Leitung eines Gartenarchitekten als eine Grotte und Halde gestaltet und überdacht wurde, bietet einen Platz besonderer Art.
- Durch ihn, bleibt die private Atmosphäre bewahrt.
- Für Ihre Sicherheit sorgt eine selbständige Alarmanlage.
- Dieses Haus ist natürlich kein Standardobjekt und deshalb eine Liebesobjekt; sein Wert beträgt inkl. 2320 m<sup>2</sup> Grund, 700.000,- DM (i.K.).

Ausschliesslich zu beichtigen für seriöse und entschlossene Kapitalgeber. Interessenten, während des Wochenendes und nach telefonischer Vereinbarung. Tel.: 0031/47521625.

**Hamburg 65 / Duvenstedt**  
v.a. Priv. Villa dir. a. Natur-  
Geb. m. a. Kfz. 265 m<sup>2</sup> Wfl. Grd. ca. 900 m<sup>2</sup>, hohe Wohnqual., ruh. Lage, DM 700.000,-  
Tel. 0 40 / 6 87 16 17

**Insel Föhr**  
Modernes Haus direkt am Meer. 3000 m<sup>2</sup> Areal, reines Holz, sehr gute Ausstattung, 7 ZL, Kü., Bad, WC, Bj. 1881, von Privat zu verkaufen.  
Tel.: 0 51 21 / 4 28 78

**Kampen 5,85 Mio.**  
Reizbaustein in strahlender Lage, großer Wohnraum, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder. Komplett ausgestattete Küche kann übernommen werden.  
Karl Hermann Karbig  
Kampen-Immobilien, DM 5.850.000,-  
Berlin - Tel. 0 30 / 6 25 60 71  
Kampen-Heide, Tel. 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends.

**Komf. Landhaus**  
(Fachwerk), Teckelb., Land, idyll., ruh. Lage, umständl. zu verk. Gepfl., parkähnlich, Grundst. 5000 m<sup>2</sup>, Wfl. 230 m<sup>2</sup>, sep. Schwimmhalle m. Garage u. Hobbyr., DM 550.000,-, VBH.  
Immoh. E. Koch  
Tel. 0 51 31 / 3 11 22

**Universitätsstadt Kaiserslautern**  
Günstige Gelegenheit, 1 Bungalow m. Hobbyraum, 133 m<sup>2</sup> Wfl., DM 332.900,-; 1 Reihenhaus m. Hobbyraum, 139 m<sup>2</sup> Wfl., DM 339.000,-; eine 3-Zi.-Wohnung, Küche, Bad, 85 m<sup>2</sup> Wfl., DM 159.000,-, kurzfristig bebaubar.  
Kurfürst Baubetriebs mbH  
Leipziger Str. 152  
6750 Kaiserslautern  
Tel. 0 63 21 / 5 29 71

**Denkmalgeschütztes in Celle**  
Wohn-Geschäftshaus in City-Lage. Trotz hohen Alters best.-zustand. 366 m<sup>2</sup> Nutzfl., 360 m<sup>2</sup> Wohnfl., ME netto DM 65.520,-. Festpreis DM 700.000,-, 3,42% Kauferstattung.  
Arnold Hertz & Co. RHM-VH  
Gr. Bismarckstr. 7, 21033 Celle  
Tel. 0 53 23 / 3 11 71

**Bad Homburg**  
Luxus-Landhausvilla, beste Villenl., ca. 1200 m<sup>2</sup> gr. Grundstück, ca. 270 m<sup>2</sup> Wfl., inkl. Einzel-Wg., m. a. Kfz., ein sehr repräsent. Anwesen m. viel Stil, fast neu, DM 1,85 Mio.  
Konrad Wern RDM  
Tel. 0 61 72 / 2 23 65

**Süd. Nordsee HOOKSIEL**  
- Kenner kaufen jetzt - Ferien-  
wohn u. Reihenhaus mit solider,  
prakt. Ausstattung  
- an attraktiven Standorten  
- mit bewährtem Vermietungs-  
service. Probeurlaub noch kurz-  
fristig möglich. Buchung unter  
0 54 05 / 21 20. Bei Kauf erfolgt  
Anrechnung u. d. Kp. Kp. DM  
114.375,-. EW 45,75 m<sup>2</sup>. Besichti-  
gung nach Vereinbarung - auch  
am Wochenende -  
Blumenstr. 7. Hooksiel  
Ibbenbürener Volksbank e. G.  
- Immobilien-Abteilung -  
4839 Ibbenbüre  
Tel. 0 54 51 / 5 22 22, o. a. Dienst  
Tel. 0 54 07 / 9 7 12

**WOHNANLAGEN**  
nordrhein-westfäl. Großstadt, Bj.  
72-74, 4-8 Geschosse, gute  
Wohnungsansichten, m<sup>2</sup>/Preis  
nur DM 1.030,- bis DM 1.200,-.  
Blockhauspreise, 1,4 Mio.  
DM 7,57 Mio. Bei Probeurlaub  
ca. 10% Nachlass

**BLUMENAUER**  
1132 Bad Soden, Am Hang 33, Tel. 0 31 88 / 2 58 81  
VMD-MAGLER

**Liebesobjekt**  
Nähe Göttingen/Elbe, Hol-  
land, Möb. m. Kornspeich.  
cher dir. a. Städt. N. h.  
Yachthafen, 100/750 m<sup>2</sup>, neu  
renoviert, eig. Wärmepumpe,  
um 480.000 DM, Vers.-Wert  
1,2 Mio.  
Telefon 0 41 24 / 8 12 34  
+ 43 30 Mdl.

**Berlin-Neukölln**  
Bestlage, umwandlungsfähig,  
2252 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Kaltmiete  
93.000 DM, VB, 1,1 Mio. DM.

REHA Immobilien  
Tel. 0 30 / 7 41 35 66 - 7 41 39 49

**MOSELVILLA Liebesobjekt**  
Nähe Cochem/Mosel, Allein-  
lage, unverbaubarer Sicht zu Mosel,  
16.000 m<sup>2</sup> Areal, Schwimmbad,  
10 Zimmer, 3 Bäder, 2 Kü-  
chen. Ein Teil des Grundstückes  
kann mit Perpetuum bebaut  
werden. Ideal als Klub.  
DM 910.000,-  
M. Schmitz KG Immobilien  
Buchenstraße 18  
5407 Boppard 4  
Tel. 0 67 42 / 32 34

**Greetsiel/Norddeich**  
Exkl. Doppelhaus im Land-  
hausstil ab 149.750,- DM.  
Immobilien G. W. Tassens, Am  
Ruhbrücke 60, 2550 Leer,  
Tel. 0 4 91 / 35 45

**Anlageobjekt, Bürostadt**  
bei Ffm., DM 28 Mio.  
LORENZ, Immobilien-Makler  
6304 Ffurstadt 1, T. 0 60 35-55 20

**Seltene Möglichkeit**  
Geplantes Einfamilienhaus  
(1984), für 3 Personen best. geeignet,  
in bester Wohnlage im Westen  
von Schwelm zu verkaufen. 150  
m<sup>2</sup> Wohnfläche, dazu Werk-, Kell-  
er, Dachterrasse, Doppelgarage,  
Garten, Zentralheizung, Warmwasser.  
Grundstück 1000 m<sup>2</sup>. Große  
Sonnenterrasse, Ziergarten, Rasen  
mit Obstbäumen, ideale Lage  
zur Sonne an sanftem Hang, an  
ruhiger Stichstraße, nur 100 m zu  
Wald- und Wandergebiet, wenige  
km zu Großstadtszentren (Wuppertal u. a.).  
Zusch. erb. u. Y 8187 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Herrliches Angel- und Ferienparadies**  
in Südschweden - an einem 60  
km<sup>2</sup> großen See - Grundstück  
2500 m<sup>2</sup> - 2 Wohnhäuser (winter-  
fest), eine Wohnhütte - zum  
Grundstück gehörendes Fisch-  
recht - für DM 190.000,- zu ver-  
kaufen.  
Zusch. erb. u. Y 8187 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Berlin Norden**  
Grundstück 8500 m<sup>2</sup>, davon 4500  
m<sup>2</sup> Landschaftsschutzgebiet, im  
Norden begrenzt von einem Was-  
serlauf. Auf dem Grundstück be-  
findet sich ein ca. 600 m<sup>2</sup> gr. Teich  
mit Insel. Außerdem befindet  
sich auf dem Grundstück ein  
1-Fam.-Haus im Bungalowstil.  
Tel. 0 30 / 7 44 99 52

**Büro- und Geschäftshaus**  
in Hannover, 216.000,- DM Miete,  
VBH.  
Breszke-Immobilien  
Waldersee 2, 3 Hannover  
Tel. 0 51 1 / 62 60 28

**Gutshaus in Ostholstein**  
Nähe der Ostsee, zu verkaufen.  
Weidenmaier, Makler  
Tel. 0 45 24 / 2 03 od. 0 45 27 / 4 94

**Exkl. Landsitz**  
Im Naturparkgebiet Wiedersied  
mit 6 ha Wald, Wiesen. Ein indivi-  
duell, ein gr. Eichenfachwerk-  
kapelle, Forsthaus, Bienenhaus u.  
Ställe, runden das einmal. Angeb.  
ab. Das Anwesen ist ganz einzeln  
und liegt in voll. Alleinlage. Der Kp v.  
700.000 DM liegt 300.000 DM unter  
Wertermittlung. Zuschriften u. W 9119  
an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300  
Essen.

**Fachwerk-Bauernhaus**  
zwischen Hamburg u. Bremen  
stilgerecht - restauriert, innen  
Neubau, Alleinlage, 4,5 ha  
Land, Nebengebäude, 550.000  
DM, mit 15 ha arrodierter Land.  
670.000 DM, von Privat.  
Tel. 0 47 64 / 3 94

**BIELEFELD**  
Wohn- und Geschäftsh. in Pla-  
nung, City-Lage, Kaufpreis 5,3  
Mio.

Div. Gewerbegrundst. in zen-  
tralen Lagen, Größen bis  
10.000 m<sup>2</sup>.

**baufra**  
4800 Bielefeld 1 - Niederrstr. 18  
05 21 / 8 70 55-56

**Braderup / Wattlage 1,575 Mill.**  
freistehendes Reizbaustein, auf  
wunderschöner Grundst. in der  
der Wattseite gelegen. Ein kleiner  
Besitz in hervorragender Lage.

Karl Hermann Karbig  
Kampen-Immobilien  
Berlin, Tel. 0 30 / 6 25 60 71  
Kampen-Heide, Tel. 0 46 51 / 4 14 34,  
auch sonntags u. abends

**1,7 ha Seegrundstück**  
Holsteinische Schweiz  
bebauf. m. gr. Waldschhaus, Bj.  
60, ca. 300 m<sup>2</sup> Wfl., 3 Gar., DM  
880.000,-  
Schneider RDM, T. 0 45 27 / 4 18

**Bremen**  
Ruhige zentrumsnahe Lage,  
Wohnhaus mit 12 Wohnzeilen,  
Bj. 65, 854 m<sup>2</sup> Nettowohnfläche, ver-  
klinkert, gepflegter Zustand, langjäh-  
rige Mieter, keine Bindung.  
Nettoeinnahmen ca. 67.500,- DM  
Kaufpreis 1,2 Mio.  
aglo GmbH, Rembertstraße 1,  
2800 Bremen 1, Tel. (04 21) 32 59 49

**Wohnhaus/Norddeich**  
Reizbaustein, Einfamilienhaus, z. T.  
m. Reizbaustein, Eigenheimwonne  
in Norddeich, 630 m<sup>2</sup> Grundst.,  
70.000,- b. DM 700.000,-  
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien  
2241 Süderb., Tel. 0 48 37 / 2 28

**Renditeobjekt**  
Dortmunder Süden, 30 Wohn-  
zeilen, 1200 m<sup>2</sup> Wfl., 12 Wohnzeilen,  
bei Verk. v. Priv. u. Priv. u. Vermitt-  
lungsprovision.  
Zusch. u. R 9114 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wyl auf Föhr**  
Solides 1-Familien-Haus mit Gara-  
ge, 150 m<sup>2</sup> zum Strand, VB 44.000 DM.  
Zusch. u. G 9041 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Schöne Anlage**  
neu erbaut, 10 Autominuten nördl.  
von Wiesbaden, in abgeschlossenen  
Hausen mit Garten, von  
450.000,- DM bis 800.000,- DM von  
privat zu verkaufen.  
Tel. 0 61 28 / 7 18 98  
Mo.-Fr. 8.00-16.30 Uhr

**Exkl. 1-Fam.-Haus**  
mit ELW, Doppel-Gar. und Sauna,  
165 m<sup>2</sup> Wfl., Grundst. ca. 2000 m<sup>2</sup>, in  
unverbaubarer Höhenlage zw. K. u.  
P. zu verkaufen. Preis 595.000,- DM  
VHS

**HEINZ FUDER**  
IMMOBILIEN  
Altenroderstr. 27  
KAISERSLAUTERN  
Tel. (06 31) 4 63 27

**Privatmarkt: Wohnhaus**  
Stiegegebäude, schön, Waldlage,  
Grundstück 780 m<sup>2</sup>,  
Wohnfläche 120 m<sup>2</sup>, 5 ZL, KDB,  
WC + Gästetoilette, Dusche, WC, Ge-  
rage, Zier- u. Obstgarten, Preis  
DM 390.000,-, Bj. 1997,  
Tel. 0 22 24 / 65 73

**Berlin**  
Attraktiver Neubau eines Ge-  
schäfts- u. Wohnkomplexes,  
bervorragend eingeführt, voll-  
versteuert. Weitere Einzelheiten  
auf Anfrage. Atlas Immobilien,  
0 30 / 3 33 30 55.

**Hellpraktiker sucht**  
dringend Wohn- u. Geschäftshaus  
od. Mehrfam.-Haus in Nord- od.  
Westdeutschland als Geldanlage (1  
Mio. DM Barliquidität vorhanden).  
plan-bas-elle GmbH  
Abt. Immobilien  
Kanzleistr. 11, 31 Celle  
Telefon 0 51 41 / 18 31

**Speziell**  
suchen wir 2. Z. für einen beson-  
ders kapitalstarken Kunden  
Wohn- und/oder Geschäftshaus  
in: Frankfurt/Siegen/Konstanz/Stuttgart/Regensburg/Mün-  
chen/Hannover/Wuppertal/Biele-  
feld/Kaiserslautern. Kaufpreis  
zwischen DM 5-15 Mio. Angebo-  
te erheben an

UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSE OBJEKTE  
**BLUMENAUER**  
1132 Bad Soden, Am Hang 33, Tel. 0 31 88 / 2 58 81  
VMD-MAGLER

**SYLT**  
Kauf- u. verkaufte Eigen-  
heimwohnungen und  
Häuser auf Sylt.  
SCHLÖTER-Immoh.  
Tel. 0 46 51 / 30 11

**Wir suchen:**  
Im Raum Essen,  
Düsseldorf, Köln, Bonn,  
Aachen  
Wohn- und  
Geschäftshäuser  
geg. Barzahlung zu kaufen.  
Schnelle und diskrete  
Abwicklung gewährleistet.

**ULRICH O. DAHLKE K.G.**  
5140 Erkelenz - 0 24 31 60 17  
Anton-Heinen-Str. 59

**Namhafter Großkonzern sucht zur Erweiterung**  
seines Anlagevermögens ein oder mehrere  
**Büro-Geschäftshäuser und Wohnanlagen**  
in Ballungszentren der gesamten Bundesrepublik  
zu kaufen. Die Größenordnung sollte aus  
verwaltungsrechtlichen Gründen DM 3 Mio.  
pro Einzelobjekt nicht unterschreiten.

Ihre aussagefähigen Objektunterlagen senden  
Sie zwecks Vorprüfung an die beauftragte  
Maklerfirma. Vertrauliche Behandlung sowie  
kurzfristige Kaufentscheidung wird zugesichert.

**WALTER SCHMITZ IMMOBILIEN-RDM**  
4060 Viersen 1, Gereonplatz 23, Tel. 0 21 62-31082

**Wohnanlage zu kaufen gesucht**  
Direktinteressent, auch Maklerangebote angenh.  
Zuschriften erheben unter M 8121 an WELT-Verlag, Postfach  
10 08 64, 4300 Essen.

**HORSTMANN & PARTNER**  
GMBH  
Wir sind eine bundesweit tätige  
Fachvermittlung für Anlageobjekte und  
Ladenlokale. Im Auftrag unserer Kunden  
suchen wir dringend

**Geschäftshäuser**  
in 1a Lagen  
Die Objekte sollten sich in Städten mit mehr als 30.000  
Einwohnern befinden und eine vernünftige Rendite ausweisen.  
Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter  
Diskretion bearbeitet. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie  
kurz. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Kaiser-Friedrich-Promenade 101  
6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 61

**Wohn- u. Geschäftshaus**  
6050 Offenb. (Innenstadt), 16  
Wohnungen und 2 Läden,  
Netto-Mieteeinnahme 87.000,-  
Kaufpr. 1.190.000,-, direkt  
vom Eigentümer zu verk.  
Tel. 0 61 65 / 62 96

**Wohnanlage in Düsseldorf**  
öffentl. gefördert, 228 WZ,  
Bj. 1969, sof. zu verkaufen.  
Zuschriften unter T 8984  
an WELT-Verlag, Postfach  
10 08 64, 4300 Essen.

**Berlin**  
2 Wohn- u. Geschäftshäuser, Alt-  
bau, Modernisierungsobjekte,  
Wedding. Weitere Einzelheiten  
auf Anfrage. Alenaufrat Atlas  
Immobilien, 0 30 / 3 33 30 55.

**GESUCHE**  
**Dr. Lübke**  
Stuttgart Düsseldorf Geschäftsbereich Frankfurt München  
0714 6199 61 0214 4810 27 Großimmobilien 069 205 31 089 269 006

**Gesucht:**  
Wohn- und Geschäftshäuser  
in guten Lagen von  
Berlin, Hamburg, Düssel-  
dorf, Köln, Bonn, Frankfurt,  
Stuttgart und München.

**Gesucht:**  
Vermietete Bürohäuser in  
attraktiven Standorten von  
Hamburg, Düsseldorf, Köln,  
Bonn, Frankfurt, Stuttgart  
und München.

**Gesucht:**  
Wohnanlagen in den Ein-  
zugsgebieten von Düssel-  
dorf, Bonn, Frankfurt,  
Stuttgart und München.

Im Auftrag einer internationalen Kapitalanlagegesellschaft suchen wir geeignete Renditeobjekte,  
auch projektierte Objekte. Mindestinvestitionsvolumen pro Einzelobjekt etwa DM 3.000.000,-.

Dr. Lübke GmbH RDM Immobilien Reinsburgstr. 8 7 Stgt. Tel. 6199 61

**Privater Kapitalanleger**  
sucht solides Mehr-Fam.-Haus  
oder Geschäftshaus in jeder Grö-  
ßenordnung sofort gegen Bar im  
Raum Frankfurt bis Stuttgart.  
Kapitalanleihe durch Groß-  
bank. Makler o. Privat. Tel.  
0 62 04 / 7 49 98 (20-22 Uhr).  
Zusch. u. T 4282 an WELT-Verlag,  
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Ich suche privat in**  
**Südwestdeutschland**  
Freiburg, Konstanz, Wiesbaden  
oder Baden-Baden ein großes  
Mehrfamilienhaus als Geldan-  
lage.  
Bitte rufen Sie mich an unter  
Tel. 0 51 21 / 5 45 99

**IMA**  
Wir suchen im gesamten Bundesgebiet freifinan-  
zierte  
**WOHN- UND**  
**GESCHÄFTSHÄUSER**  
**MIETWOHNANLAGEN**  
in mittleren und größeren Städten.  
Die Mietwohnanlagen dürfen renovierungsbedürftig  
sein, sollten aber Zentralheizung, innenliegende  
Bäder und Toiletten haben.  
Hochhäuser und Objekte, die sich in ländlichen  
Gegenden befinden, sind nicht von Interesse.  
Die Anlagen sollten einen Mindestwert von 2 Mio.  
haben.  
Die Möglichkeit zur Umwandlung sollte gegeben  
sein.  
Gesucht werden Häuser bis zu einem Gesamtvolumen  
von 20 Mio.  
Angebote mit detaillierten Angaben wollen Sie  
bitte schicken an:  
**IMMOBILIEN KAPITAL TREUHAND**  
**GESELLSCHAFT FÜR WOHNUNGSBAU**  
**UND HAUSEIGENTUM mbH**  
6750 Kaiserslautern, Blumenstr. 9  
Tel. 06 31 / 6 67 00

**Renditeobjekte gesucht**  
Einkaufszentren und Warenhäuser  
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.  
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen  
Größenordnung bis DM 100 Mio.  
Strengste Diskretion - schnelle Abwicklung  
Angebote erbitte:

**MANFRED MIELBRECHT**  
Internationale Vermögensanlagen  
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 10

Wir sind eine starke Vertriebsorganisation und  
suchen bundesweit und in West-Berlin

**Zinshäuser** in guten Lagen sowie  
**gewerbli. Immobilien/**  
**Supermärkte**  
mit erstklassigen Mietern und langfristigen Mietver-  
hältnissen.

**WERTPLAN 2000**  
Abteilung Vertrieb  
Bellerue 20, 2000 Hamburg 60  
Telefon 0 40 / 27 40 14 - 15 und 2 79 30 36

Für Konsortium suchen wir bundesweit  
**Anlageobjekte**  
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren,  
Wohnanlagen, Investitionswerte pro Objekt zwischen DM 5  
Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen  
Miete p. q. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kun-  
denbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.

**MAAS**  
Unternehmensgruppe  
Zentrale Nürnberg - Abt. Groß- und Spezialobjekte  
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg  
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

## DHH Inzell

In dem bekannten Kurort und Erholungsgebiet Inzell mit unverbaubarer  
Bergwelt auf einem jeweils ca. 400 m<sup>2</sup> großen Grundstück zwei Doppelhaus-  
anlagen im Landhausstil. Wohnfläche jeweils ca. 135 m<sup>2</sup>. Ziegelausweise,  
gediegene Ausstattung, Hobbyraum im KG isoliert, im DG zusätzlich Holzver-  
kleidet. DHH DM 475.000,-, Garage DM 10.000,-, gesamt 485.000,-. Verkauf  
provisionsfrei für Käufer!  
Bezugsfertig!

Weitere Informationen durch: Volksbank Inzell, Tel. 0 96 65 / 3 22

Urlaub im eigenen Heim  
in Bad Heilbrunn

einem idyllischen kleinen Jodkurbad wurde eine kleine Wohnanlage  
erstellt: 3 Häuser im obb. Stil mit je 4 Wohneinheiten und  
schneiseamer TG, bezugsfertig Aug. 1984, einige ETW sind noch frei.  
78,93 m<sup>2</sup> Wfl./Nfl. bis 147,26 m<sup>2</sup> 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Galerie usw.) ab  
DM 260.700,-. Idealer Altersruhesitz, zentraler Ferienausgangspunkt,  
Beratung u. provisionsfreier Verkauf vom Bauherrn.  
Horst Bahl, Bauräger, 8176 Waakirchen, Alpenrosestr. 1  
Tel. 0 89 21 / 4 48

## Weihnachten Garmisch-Partenkirchen

im eigenen Heim, beziehb. in ca. 4 Wochen, Landhaus mit 5  
Wohneinheiten, Gebirgssicht, Ringumbalkon, große Terrassen,  
Rundbögen, Erker, hochwertige Ausstattung, ruhigste,  
zentrale Lage, Angebot durch Bauherrn, besondere Wünsche  
für Bad, Küche, Fußboden finden Berücksichtigung.  
M. Hillebrandt, 8501 Eckenhaide, Am Erlanger 6  
Tel. 0 91 26 / 65 18

Die Perle im Inntal  
BRANNENBURG

Zwischen Wendenstein, Chiem-  
see und Kufstein bieten wir 1-  
2- und 3-Zi.-ETWs von 39,55 m<sup>2</sup>  
bis 93,58 m<sup>2</sup> im oberbayeri-  
schen Landhausstil, mit viel  
Holz, mit Gartenanteil oder  
Balkon, in sehr ruhiger Lage.  
Preis z. B.:  
55,50 m<sup>2</sup> DM 235.850,-  
93,58 m<sup>2</sup> DM 319.850,-  
Kiesling & Ritten Immo. GmbH  
Ismaninger Str. 58, 8 München 80  
Tel. 0 89 / 47 40 41

**ETW - München 50**  
64 m<sup>2</sup> ruh., sw. frei, m. 2 gleich-  
geräum. Zimmern, jeweils Bal-  
kon, Kü., Dielen, Bad, VB DM  
250.000,-, von Privat.  
Tel. 0 89 / 17 62 36

**Exklusive 3-Zi.-Maisonette-  
Wohnung - München**  
Nymphenburg (Nähe Schwabing u.  
Olympiapark), Bj. 81, 67,3 m<sup>2</sup> TG,  
VB 250.000,- u. P.V.,  
Tel. 0 89 / 8 24 24 3

## Alpenpark Berchtesgaden-Ramsau

Auf einer Anhöhe mit Rundum-Bergblick entsteht 10 Min. vom  
Ortskern Ramsau ein Landhaus mit 6 Wohneinheiten.

Alle ETW haben Balkon  
oder Terrasse und  
werden in bester  
Ausstattung erstellt.  
Sonderwünsche  
können noch  
berücksichtigt werden!

DM 288.000,- inkl. Stellplatz  
DM 185.220,- inkl. Stellplatz

Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger  
**A. SCHWAB, Waltenberger Str. 22**  
8240 Berchtesgaden, Tel. 0 86 52 / 10 83

**Jetzt für 1984 Steuern sparen indem**  
**Sie Immobilienvermögen bilden!**  
Unsere Ferienapartements in Fronten/Aligau haben  
einen entscheidenden Vorzug:  
\* 14% MWST, 5% Sonder-AFA, 30% AFA Möbel.  
\* Abschreibung der Erwerbs- u. Finanzierungskosten,  
\* somit geringer Eigenkapitaleinsatz,  
\* hervorragende Belegung Saison 84, zeitweise  
Eigennutzung zu Sonderkonditionen möglich.  
Pa. Haug · Hubertusstr. 20 · 8012 Ochtersheim · 089/609 57 76

## Augsburg

- 25 km westlich - Landhaus-  
bungalow, 250 m<sup>2</sup> Wfl., 2300 m<sup>2</sup> Grund-  
herrl., waldnahe Lage. Preis DM  
790.000,-  
Zusch. erb. und R 8938 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Tegernsee**  
Grd. m. Baugru. zu 1,1 Mio. v.  
Priv. zu verk.  
Anfr. u. U 5205 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Traunlage**  
ZW, 92 m<sup>2</sup>, beste Ausstattung +  
Einbauküche + Sauna, Neubau  
Luftkond. Riedenburg/Bay., von  
Privat zu verkaufen.  
Tel. 06 41 / 3 24 38

**Chiemsee**  
2-Zimmer-Eigenheim  
ruhige Ortsrandlage mit unver-











## Anzeige







Schwimmb., Südh.-L. m. Panor.-  
Bl., umstb. weit u. Schätzpr. v.  
Priv. z. verk., Ausl.-Bew. vorh.,  
T. 040 / 77 26 42



